MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG

Sammlung Theaterzettel

Spielzeit 1903/04

Grossherzogliches Hof- und Nationaltheater Mannheim

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

https://druckschriften-digital.marchivum.de

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

urn:nbn:de:bsz:mh40-432095

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Dienstag, den 1. September 1903.

1. Vorstellung im Abonnement A.

Zum ersten Male:

Das Fest auf Solhaug.

Schauspiel in 3 Akten von Henrik Ibsen. Deutsch von Emma Klingenfeld. Musik von Hans Pfitzner.
In Szene gesetzt vom Intendanten. — Dirigent: Willibald Kähler.

Personen:

Bengt Gauteson, Gutsherr von Solhaug	Carl Neumann-Hoditz (Antrittsrolle).
Margit, seine Gemahlin	Toni Wittels.
Signe, ihre Schwester	Ella Eckelmann.
Gudmund Alfson, ein Vetter von Margit u. Signe	Georg Köhler.
Knut Gässling, königlicher Vogt	Christian Eckelmann.
Erich von Hägge, dessen Freund	Philipp Weger.
Ein Sendbote des Königs	Hans Ausfelder.
Ein alter Mann	Karl Ernst.
Eine Magd	Adelheid Fischer.
Erster Gast	Max Krause.
Zweiter Gast	Karl Lobertz.
Erster Knecht	Eduard Jachtmann.
Zweiter Knecht	Georg Harder.

Gäste, Männer und Frauen, Knuts Gefolge, Knechte und Mägde.
Die Handlung spielt auf dem Gut Solhaug im 14. Jahrhundert.

Textbücher sind an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Kassenöffnung ½7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende ¼10 Uhr

Nach dem 1. Akte findet eine größere Pause statt.

Krank: Helene Burger.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang 1. Reihe	Mk.	6.—	per Platz
3. und 4. Reihe	„	5.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„	3.—	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„	2.—	„ „
2. und 3. Reihe	„	1.50	„ „
Loge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	„	2.50	„ „
Loge III. Rang, 2. Reihe	„	1.20	„ „
Sperrsitz im I. Parkett	Mk.	3.50	per Platz
Sperrsitz im II. Parkett	„	2.50	„ „

Nicht nummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„	2.50	„ „
Parterre	„	1.50	„ „
Galerieloge	„	—.80	„ „
Galerie	„	—.40	„ „

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab,** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse statt.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung. zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen am Tage vor der betr. Vorstellung.

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzischen Eisenbahnen, Herr Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstr. 73), Herr Anton Otto, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Mittwoch, den 2. September 1903. 1. Vorstellung im Abonnement B.

FIDELIO.

Oper in 2 Abteilungen von Beethoven.

Anfang 7 Uhr.

Mannheimer Vereinsdruckerei.

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Mittwoch, den 2. September 1903.

1. Vorstellung im Abonnement B.

FIDELIO.

Oper in 2 Abteilungen von Beethoven.

Dirigent: Willibald Kähler. — Regie: Eugen Gebrath.

Nach der Kerkerszene in der 2. Abteilung **„Leonoren-Ouverture Nr. 3 in C-dur“.**

Personen:

Don Fernando, erster Minister des Königs von Spanien	Joachim Kromer.
Don Pizarro, Gouverneur einer Festung, die als Staatsgefängnis dient	Max Buckfath.
Florestan, ein Gefangener	Friedrich Carlén.
Leonore, seine Gemahlin unter dem Namen Fidelio	Margarethe Brandes.
Rocco, Kerkermeister	Wilhelm Fenten.
Marzelline, seine Tochter	Luise Fladnitzer.
Jacquino, Pförtner	Alfred Sieder (Antrittsrolle).
Erster / Zweiter Staatsgefangener	Georg Maikl. / Hugo Voisin.

Staatsgefangene. Offiziere und Wachen. Volk.

Die Handlung spielt in einem spanischen Staatsgefängnisse, einige Meilen von Sevilla.

Textbücher sind an der Kasse für 40 Pfennig zu haben.

Kasseneröffnung ½7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende ½10 Uhr.

Nach der 1. Abteilung findet eine größere Pause statt.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk. 6.—	per Platz
3. und 4. Reihe	„ 5.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„ 3.—	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„ 2.—	„ „
2. und 3. Reihe	„ 1.50	„ „
Loge II. Rang, 2 u. 3. Reihe	„ 2.50	„ „
Loge III. Rang, 2. Reihe	„ 1.20	„ „
Sperrsitz im I. Parkett	Mk. 3.50	per Platz
Sperrsitz im II. Parkett	„ 2.50	„ „

Nicht nummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„ 2.50	„ „
Parterre	„ 1.50	„ „
Galerieloge	„ —.80	„ „
Galerie	„ —.40	„ „

Der Vorverkauf der nummerirten Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab,** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse statt.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung, zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen am Tage vor der betr. Vorstellung.

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzischen Eisenbahnen, Herr Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstr. 73), Herr Anton Otto, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Donnerstag, den 3. September 1903. 1. Vorstellung im Abonnement C.

HAMLET.

Trauerspiel in 5 Akten von Shakespeare, übersetzt von Schlegel.

Anfang ½7 Uhr.

Mannheimer Vereinsdruckerei.

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Donnerstag, den 3. September 1903.

1. Vorstellung im Abonnement C.

Hamlet.

Trauerspiel in 5 Akten von Shakespeare, übersetzt von Schlegel.
Regisseur: Hermann Jacobi.

Personen:

Claudius, König von Dänemark	Christian Eckelmann.
Hamlet, Sohn des vorigen und Neffe des gegenwärtigen Königs	Franz Ludwig (Antrittsrolle).
Polonius, Oberkämmerer	Hermann Jacobi.
Horatio, Hamlets Freund	Georg Köhler.
Laertes, Sohn des Polonius	Philipp Weger.
Rosenkranz, Güldenstern } Hofleute	Gustav Kallenberger. Alexander Kökert.
Marcellus, Bernardo } Offiziere	Emil Vanderstetten. Hans Ausfelder.
Osrik, ein Edelmann	Karl Lobertz.
Fortinbras, Prinz von Norwegen	Alfred Möller.
Franzisko, Soldat	Bruno Hildebrandt.
Der Geist von Hamlet's Vater	Karl Ernst.
Gertrude, Königin, Hamlet's Mutter	Hanna v. Rothenberg.
Ophelia, Tochter des Polonius	Toni Wittels.
Erster, Zweiter } Todtengräber	Emil Hecht. Hugo Voisin.
Ein Schauspieler	Paul Tietsch.
Ein Priester	Karl Welde.
Ein Diener	Eduard Jachtmann.
Der Prolog, Der König, Die Königin, Luciano, Neffe des Königs } im Schauspiel	August Krebs. Paul Tietsch. Lucie Lissl. Richard Eichrodt.

Herren und Damen vom Hofe, Offiziere, Soldaten, Priester, Schauspieler 2c.
Die Szene ist in Helsingör.

Kasseneröffnung **6** Uhr. **Anfang ½7 Uhr.** Ende **10** Uhr.

Nach dem 2. Akte findet eine größere Pause statt.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk. 6.—	per Platz
3. und 4. Reihe	„ 5.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„ 3.—	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„ 2.—	„ „
2. und 3. Reihe	„ 1.50	„ „
Loge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	„ 2.50	„ „
Loge III. Rang, 2. Reihe	„ 1.20	„ „
Sperrsitz im I. Parkett	Mk. 3.50	per Platz
Sperrsitz im II. Parkett	„ 2.50	„ „

Nicht nummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„ 2.50	„ „
Parterre	„ 1.50	„ „
Galerieloge	„ —.80	„ „
Galerie	„ —.40	„ „

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab,** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse statt.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung, zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen am Tage vor der betr. Vorstellung.

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzischen Eisenbahnen, Herr Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstr. 73), Herr Anton Otto, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Freitag, den 4. September 1903. 1. Vorstellung im Abonnement D.

Neu einstudiert:

Der Raub der Sabinerinnen.

Schwank in 4 Akten von Franz und Paul von Schönthan.

Anfang 7 Uhr.

Mannheimer Vereinsdruckerei.

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Freitag, den 4. September 1903.

1. Vorstellung im Abonnement D.

Neu einstudiert:

Der Raub der Sabinerinnen.

Schwank in 4 Akten von Franz und Paul von Schönthan.

Regisseur: Emil Hecht.

Personen:

Martin Gollwitz, Professor	Karl Neumann-Hoditz.
Friederike, dessen Frau	Hanna v. Rothenberg.
Paula, deren Tochter	Ella Eckelmann.
Dr. Neumeister	Alexander Kökert.
Marianne, seine Frau	Toni Wittels.
Karl Groß	Paul Tietsch.
Emil Groß genannt Sterneck, dessen Sohn	Alfred Möller.
Emanuel Striese, Theaterdirektor	Emil Hecht.
Rosa, Köchin bei Gollwitz	Elise De Lank.
Auguste, Dienstmädchen bei Neumeister	Luise Wagner.
Meißner, Schuldiener	Richard Eichrodt.

Ort der Handlung: Eine kleine deutsche Stadt.

Zeit: Gegenwart.

Kasseneröffnung ½7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende ½10 Uhr.

Nach dem 2. Akte findet eine größere Pause statt.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk. 6.— per Platz
3. und 4. Reihe	„ 5.— „ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„ 3.— „ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„ 2.— „ „
2. und 3. Reihe	„ 1.50 „ „
Loge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	„ 2.50 „ „
Loge III. Rang, 2. Reihe	„ 1.20 „ „
Sperrsitz im I. Parkett	Mk. 3.50 per Platz
Sperrsitz im II. Parkett	„ 2.50 „ „

Nicht nummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„ 2.50 „ „
Parterre	„ 1.50 „ „
Galerieloge	„ —.80 „ „
Galerie	„ —.40 „ „

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab,** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse statt.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung, zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen am Tage vor der betr. Vorstellung.

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzischen Eisenbahnen, Herr Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstr. 73), Herr Anton Otto, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Sonntag, den 6. September 1903.

Im Hoftheater.

2. Vorstellung im Abonnement A.

Die Meistersinger v. Nürnberg.

Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

Anfang 5 Uhr.

Neues Theater im Rosengarten.

Der Hüttenbesitzer.

Schauspiel in 4 Aufzügen von Georg Ohnet.

Anfang ½8 Uhr.

Mannheimer Vereinsdruckerei.

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Samstag, den 5. September 1903.

1. Vorstellung außer Abonnement.

Fest-Vorstellung

für den Militär-Verein Mannheim zur Vorfeier des Geburtsfestes Sr. Kgl. Hoheit des Grossherzogs

Friedrich von Baden.

PROLOG.

Gedichtet von Robert Hertwig. Gesprochen von Kamerad Georg Michel.

Der Freischütz.

Romantische Oper in 3 Akten von Friedrich Kind. Musik von C. M. v. Weber.

Dirigent: Willibald Kähler. — Regie: Eugen Gebrath.

Personen:

Ottokar, regierender Graf	Willy Junior (Antrittsrolle).
Kuno, gräflicher Erbförster	Emil Vanderstetten.
Agathe, seine Tochter	Hilda Schoene.
Aennchen, ihre Verwandte	Luise Fladnitzer.
Caspar, erster Jägerbursche	Wilhelm Fenten.
Max, zweiter Jägerbursche	Bruno Bernhard (Antrittsrolle).
Samiel, der schwarze Jäger	Hans Ausfelder.
Ein Eremit	Max Buckfath.
Kilian, ein Bauer	Hugo Boisin.
Jäger	Adolf Peters. / Richard Eichrodt.
Brautjungfern	Luise Wagner. / Elisabeth Schneider.

Szene: Böhmen.

Die Zeit der Handlung ist kurz vor Beendigung des dreißigjährigen Krieges.

Textbücher sind an der Kasse für 40 Pfennig zu haben.

Kasseneröffnung **7** Uhr. **Anfang 1/2 8 Uhr.** Ende 1/4 **11** Uhr.

Nach dem 2. Akt findet eine größere Pause statt.

Alle Freibillets sind für heute aufgehoben.

Eintritts-Preise der verfügbaren Plätze:

Stehplatz im Parquet . Mk. 1.— per Platz | Galerie . . . Mk. —.20 per Platz

Mannheimer Vereinsdruckerei.

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Sonntag, den 6. September 1903.

2. Vorstellung im Abonnement A.

Die Meistersinger von Nürnberg.

Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

Dirigent: Willibald Kähler. — Regie: Eugen Gebrath.

Personen:

Hans Sachs, Schuster,	Meistersinger	Max Buckfath.
Veit Pogner, Goldschmied,		Wilhelm Fenten.
Kunz Vogelgesang, Kürschner,		Bruno Bernhard.
Konrad Nachtigall, Spengler,		Hugo Voisin.
SixtusBeckmesser,Stadtschreiber,		Karl Marx.
Fritz Kothner, Bäcker,		Joachim Kromer.
Balthasar Zorn, Zinngießer,		Georg Maikl.
Ullrich Eißlinger, Würzkrämer,		Adolf Peters.
Augustin Moser, Schneider,		Hugo Schödl.
Hermann Ortel, Seifensieder,		Georg Harder.
Hans Schwarz, Strumpfwirker,		Emil Vanderstetten.
Hans Foltz, Kupferschmied,		Gotthardt Deckert.
Walther von Stolzing, ein Ritter aus Franken		Friedrich Carlén.
David, Sachsen's Lehrbube		Alfred Sieder.
Eva, Pogner's Tochter		Hilda Schoene.
Magdalena, in Pogner's Diensten		Betty Kosler.
Ein Nachtwächter		Franz Schippers.

Bürger und Frauen aller Zünfte. Gesellen. Lehrbuben. Mädchen. Volk.

Nürnberg, um die Mitte des 16. Jahrhundert.

Textbücher sind an der Kasse für 80 Pfennige zu haben.

Kasseneröffnung 1/2 5 Uhr. **Anfang 5 Uhr.** Ende 10 Uhr.

Dauer des ersten Zwischenaktes 20 Minuten, des zweiten 25 Minuten.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.			
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk.	8.—	per Platz
3. und 4. Reihe	„	7.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„	4.—	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„	3.—	„ „
2. und 3. Reihe	„	2.50	„ „
Loge II Rang, 2 u 3. Reihe	„	3.50	„ „
Loge III. Rang, 2. Reihe	„	2.—	„ „
Sperrsitz im Parkett	Mk.	4.50	per Platz
Nicht nummerierte Plätze.			
Stehplatz im Parkett	„	3.50	„ „
Parterre	„	2.50	„ „
Prosceniumsloge 3. Rang	„	2.—	„ „
Galerieloge	„	1.20	„ „
Galerie	„	—.60	„ „

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab,** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse statt.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung, zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen am Tage vor der betr. Vorstellung.

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzischen Eisenbahnen, Herr Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstr. 73), Herr Anton Otto, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Sonntag, den 6. September 1903. Neues Theater im Rosengarten.

Der Hüttenbesitzer.

Schauspiel in 4 Aufzügen von Georg Ohnet.

Anfang 1/2 8 Uhr.

Montag, den 7. September 1903. Im Hoftheater. 2. Vorstellung im Abonnement B.

Das Fest auf Solhaug.

Schauspiel in 3 Akten von Henrik Ibsen. Deutsch von Emma Klingenfeld. Musik von Hans Pfitzner.

Anfang 7 Uhr.

Mannheimer Vereinsdruckerei.

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Neues Theater

im Rosengarten.

Sonntag, den 6. September 1903.

Der Hüttenbesitzer.

Schauspiel in 5 Aufzügen von Georg Ohnet.

Regisseur: Hermann Jacobi.

Personen:

Marquise von Beaulieu	Hanna v. Rothenberg.
Octave, Claire } deren Kinder	Alfred Möller. / Toni Wittels.
Baron von Préfont	Gustav Kallenberger.
Baronin Préfont, Nichte der Marquise	Helene Burger.
Philippe Derblay	Franz Ludwig.
Suzanne, dessen Schwester	Ella Eckelmann.
Herzog von Bligny, Neffe der Marquise	Alexander Kökert.
Moulinet	Hermann Jacobi.
Athenaïs, dessen Tochter	Lucie Lissl.
Bachelin, Notar	Karl Ernst.
von Pontac	Richard Eichrodt.
Der General	Karl Lobertz.
Der Präfekt	Hans Ausfelder.
Gobert	Paul Tietsch.
Dr. Servan	Bruno Hildebrandt.
Jean, Diener der Marquise	Erich Schönfelder.
Brigitte, in Diensten Derblay's	Elise De Lank.
Erster, Zweiter } Arbeiter	Vitus Grünsfelder. / Philipp Spohn.

Kasseneröffnung 7 Uhr. **Anfang ½8 Uhr.** Ende nach ½11 Uhr.

Nach dem 2. Aufzuge findet eine größere Pause statt.

Eintritts-Preise.

Logenplätze auf der Empore 1. Reihe	M. 4.— per Platz	Auf der Estrade	M. 3.— per Platz
2. und 3. Reihe	„ 3.50 „ „	Parkett 1. Abteilung (Sperrsitze)	„ 3.— „ „
Empore 1. Reihe 1. Abt. (No. 53–80)	„ 3.50 „ „	2. „ „	„ 2.— „ „
1. Reihe 2. Abteilung	„ 2.50 „ „	3. „ (Sitzplätze)	„ 1.50 „ „
2. Reihe	„ 2.— „ „	4. „ „	„ 1.— „ „
3. Reihe	„ 1.— „ „	5. „ (hinterer Raum)	„ —.50 „ „

Der Vorverkauf der Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen im **Neuen Theater** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab** an der Tageskasse des Hoftheaters statt. Von gleicher Zeit ab sind auch Karten ins Parkett, 1., 2., 3., 4. und 5. Abteilung bei den Verkaufsstellen: August Kremer (alter Pfälzerhof), Filiale des Generalanzeigers (am Friedrichsplatz) gegen 10 Pfennig Zuschlag erhältlich.

Die Tageskasse des Hoftheaters (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet an Werktagen: Vormitt. von 10–1 Uhr und Nachmitt. von 3–5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormitt. von 11–1 Uhr.

Sonntag, den 6. September 1903. Im Hoftheater. 2. Vorstellung im Abonnement A.

Die Meistersinger von Nürnberg.

Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

Anfang 5 Uhr.

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Montag, den 7. September 1903.

2. Vorstellung im Abonnement B.

Das
Fest auf Solhaug.

Schauspiel in 3 Akten von Henrik Ibsen. Deutsch von Emma Klingenfeld. Musik von Hans Pfitzner.
In Szene gesetzt vom Intendanten. — Dirigent: Willibald Kähler.

Personen:

Bengt Gautefon, Gutsherr von Solhaug	Carl Neumann-Hoditz.
Margit, seine Gemahlin	Toni Wittels.
Signe, ihre Schwester	Ella Eckelmann.
Gudmund Alffon, ein Vetter von Margit u. Signe	Georg Köhler.
Knut Gäsling, königlicher Vogt	Christian Eckelmann.
Erich von Hägge, dessen Freund	Philipp Weger.
Ein Sendbote des Königs	Hans Ausfelder.
Ein alter Mann	Karl Ernst.
Eine Magd	Adelheid Fischer.
Erster Gast	Felix Krause.
Zweiter Gast	Karl Lobertz.
Erster Knecht	Eduard Jachtmann.
Zweiter Knecht	Georg Harder.

Gäste, Männer und Frauen, Knuts Gefolge, Knechte und Mägde.

Die Handlung spielt auf dem Gut Solhaug im 14. Jahrhundert.

Kassenöffnung ½7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende ¼10 Uhr.

Nach dem 1. Akt findet eine größere Pause statt.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk. 6.—	per Platz
3. und 4. Reihe	„ 5.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„ 3.—	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„ 2.—	„ „
2. und 3. Reihe	„ 1.50	„ „
Loge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	„ 2.50	„ „
Loge III. Rang, 2. Reihe	„ 1.20	„ „
Sperrsitz im I. Parkett	Mk. 3.50	per Platz
Sperrsitz im II. Parkett	„ 2.50	„ „

Nicht nummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„ 2.50	„ „
Parterre	„ 1.50	„ „
Galerieloge	„ —.80	„ „
Galerie	„ —.40	„ „

Der Vorverkauf der nummerirten Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab,** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse statt.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung, zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen am Tage vor der betr. Vorstellung.

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzischen Eisenbahnen, Herr Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstr. 73), Herr Anton Otto, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Dienstag, den 8. September 1903. 2. Vorstellung im Abonnement C.

Der Raub der Sabinerinnen.

Schwank in 4 Akten von Franz und Paul von Schönthan.

Anfang 7 Uhr.

Mannheimer Vereinsdruckerei.

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Dienstag, den 8. September 1903.

2. Vorstellung im Abonnement C.

Der Raub der Sabinerinnen.

Schwank in 4 Akten von Franz und Paul von Schönthan.

Regisseur: Emil Hecht.

Personen:

Martin Gollwitz, Professor	Karl Neumann-Hoditz.
Friederike, dessen Frau	Hanna v. Rothenberg.
Paula, deren Tochter	Ella Eckelmann.
Dr. Neumeister	Alexander Kökert.
Marianne, seine Frau	Toni Wittels.
Karl Groß	Paul Tietsch.
Emil Groß genannt Sterneck, dessen Sohn	Alfred Möller.
Emanuel Striese, Theaterdirektor	Emil Hecht.
Rosa, Köchin bei Gollwitz	Elise De Lank.
Auguste, Dienstmädchen bei Neumeister	Luise Wagner.
Meißner, Schuldiener	Richard Eichrodt.

Ort der Handlung: Eine kleine deutsche Stadt.

Zeit: Gegenwart.

Kasseneröffnung ½7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende ½10 Uhr.

Nach dem 2. Akte findet eine größere Pause statt.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk. 6.—	per	Platz
3. und 4. Reihe	„ 5.—	„	„
Reserveloge II Rang, 3. Reihe	„ 3.—	„	„
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„ 2.—	„	„
2. und 3. Reihe	„ 1.50	„	„
Loge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	„ 2.50	„	„
Loge III. Rang, 2. Reihe	„ 1.20	„	„
Sperrsitz im I. Parkett	Mk. 3.50	per	Platz
Sperrsitz im II. Parkett	„ 2.50	„	„

Nicht nummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„ 2.50	„	„
Parterre	„ 1.50	„	„
Galerieloge	„ —.80	„	„
Galerie	„ —.40	„	„

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab,** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse statt.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung, zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen am Tage vor der betr. Vorstellung.

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzischen Eisenbahnen, Herr Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstr. 73), Herr Anton Otto, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Mittwoch, den 9. September 1903. 2. Vorstellung im Abonnement D.

Fest-Vorstellung

zur Feier des Geburtsfestes Sr. Kgl. Hoheit des Grossherzogs Friedrich von Baden.

Tannhäuser.

Handlung in 3 Akten von Richard Wagner.

Anfang 6 Uhr.

Mannheimer Vereinsdruckerei.

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Donnerstag, den 10. September 1903.

3. Vorstellung im Abonnement A.

Die lustigen Weiber von Windsor.

Komische Oper mit Tanz in 3 Akten, nach Shakespeares gleichnamigem Lustspiel gedichtet von S. H. Mosenthal.
Musik von Otto Nicolai.

Dirigent: Ferdinand Langer. —Regisseur: Eugen Gebrath.

Personen:

Sir John Falstaff	Karl Marx.
Herr Fluth, Herr Reich } von Windsor	Joachim Kromer. / Hugo Voisin.
Fenton	Bruno Bernhard a. G.
Junker Spärlich	Alfred Sieder.
Dr. Cajus	Emil Vanderstetten.
Frau Fluth	Elisabeth Suchanek.
Frau Reich	Betty Kosler.
Jungfer Anna Reich	Luise Fladnitzer.
Der Wirt zum Hosenbande	Adolf Peters.
Der Kellner	Eduard Jachtmann.
Erster, Zweiter, Dritter, Vierter Bürger	Richard Eichrodt. / Hugo Schödl. / Heinrich Brentano. / Mathias Voigt.

Bürger und Frauen von Windsor. Kinder. Masken von Elfen und anderen Geistern.
Zwei Knechte des Herrn Fluth. Kellner.

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfennig zu haben.

Kasseneröffnung ½7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende ½10 Uhr.

Nach dem 2. Akt findet eine grössere Pause statt.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk. 6.—	per Platz
3. und 4. Reihe	„ 5.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„ 3.—	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„ 2.—	„ „
2. und 3. Reihe	„ 1.50	„ „
Loge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	„ 2.50	„ „
Loge III. Rang, 2. Reihe	„ 1.20	„ „
Sperrsitz im I. Parkett	Mk. 3.50	per Platz
Sperrsitz im II. Parkett	„ 2.50	„ „

Nicht nummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„ 2.50	„ „
Parterre	„ 1.50	„ „
Galerieloge	„ —.80	„ „
Galerie	„ —.40	„ „

Der Vorverkauf der nummerirten Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab,** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse statt.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung, zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen am Tage vor der betr. Vorstellung.

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzischen Eisenbahnen, Herr Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstr. 73), Herr Anton Otto, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Freitag, den 11. September 1903.

Im Hoftheater.
3. Vorstellung im Abonnement B.

Monna Vanna.

Schauspiel in 3 Aufzügen von Maurice Maeterlinck.
Deutsch von Friedrich v. Oppeln-Bronikowski.

Anfang 7 Uhr.

Neues Theater im Rosengarten.

Das süsse Mädel.

Operette in 3 Akten von H. Reinhardt.

Anfang 8 Uhr.

Mannheimer Vereinsdruckerei.

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Freitag, den 11. September 1903.

3. Vorstellung im Abonnement B.

Monna Vanna.

Schauspiel in 3 Aufzügen von Maurice Maeterlinck. Deutsch von Friedrich von Oppeln-Bronikowski.
In Szene gesetzt vom Intendanten.

Personen:

Guido Colonna, Kommandant der Besatzung v. Pisa	Franz Ludwig.
Marco Colonna, sein Vater	Paul Tietsch.
Giovanna (Monna Vanna)	Riza Bajor (Antrittsrolle).
Prinzivalli, Feldhauptmann im Solde von Florenz	Georg Köhler.
Trivulzio, Kommissar der Republik Florenz .	Christian Eckelmann.
Borso, Torello } Giudos Lieutenants	Hans Ausfelder. / Philipp Weger.
Vedio, Prinzivallis Sekretär	Alfred Möller.

Edelleute, Soldaten, Bauern, Männer und Weiber aus dem Volke 2c.
Das Stück spielt in Pisa und im Feldlager Prinzivallis am Ende des 15. Jahrhunderts.

Kasseneröffnung 1/2 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende gegen 1/2 10 Uhr.

Nach dem 2. Akte findet eine größere Pause statt.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang. 1. Reihe .	Mk. 6.—	per	Platz
3. und 4. Reihe .	„ 5.—	„	„
Reserveloge II Rang, 3. Reihe .	„ 3.—	„	„
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe .	„ 2.—	„	„
2. und 3. Reihe . .	„ 1.50	„	„
Loge II. Rang, 2. u. 3. Reihe .	„ 2.50	„	„
Loge III. Rang, 2. Reihe . .	„ 1.20	„	„
Sperrsitz im I. Parkett . .	Mk. 3.50	per	Platz
Sperrsitz im II. Parkett . .	„ 2.50	„	„

Nicht nummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett . . .	„ 2.50	„	„
Parterre	„ 1.50	„	„
Galerieloge	„ —.80	„	„
Galerie	„ —.40	„	„

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab,** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse statt.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung, zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen am Tage vor der betr. Vorstellung.

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzischen Eisenbahnen, Herr Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstr. 73), Herr Anton Otto, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Samstag, den 12. Sept. 1903. Im Hoftheater.
Erste Volks-Vorstellung.

Im Vorzimmer seiner Exzellenz.

Lebensbild in 1 Akt von R. Hahn.

Hierauf:

Das Glück im Winkel.

Schauspiel in 3 Akten von Hermann Sudermann.

Anfang 7 Uhr.

Freitag, den 11. September 1903.
Neues Theater im Rosengarten.

Das süsse Mädel.

Operette in 3 Akten von H. Reinhardt.

Anfang 8 Uhr.

Mannheimer Vereinsdruckerei.

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Samstag, den 12. September 1903.

1. Volks-Vorstellung.

Im Vorzimmer seiner Exzellenz.

Lebensbild in 1 Akt von R. Hahn.

Regisseur: Hermann Jacobi.

Personen:

Der Minister	Karl Ernst.
Jeremias Ehrgott Knabe, Lohnschreiber bei einem Kreisgerichte in der Provinz	Hermann Jacobi.
Jean, Diener des Ministers	Paul Tietsch.
Die Gouvernante der Kinder des Ministers	Julie Breisch.

Hierauf:

Das Glück im Winkel.

Schauspiel in 3 Akten von Hermann Sudermann.

Regisseur: Hugo Walter.

Personen:

Wiedemann, Rektor einer Gemeinde-Mittelschule	Paul Tietsch.
Elisabeth, seine zweite Frau	Lucie Lissl.
Helene, Fritz, Emil — seine Kinder aus erster Ehe	Helene Burger. Emma Grötzner. Christine Zisch.
Freiherr von Röcknitz auf Witzlingen	Franz Ludwig.
Bettina, seine Frau	Toni Wittels.
Dr. Orb, Kreisschulinspektor	Karl Neumann-Hoditz.
Frau Orb	Julie Sanden.
Dangel, zweiter Lehrer	Alfred Möller.
Fräulein Göhre, Lehrerin	Luise Wagner.
Rosa, Dienstmädchen bei Wiedemann	Elise De Lank.

Ort: Eine kleine Kreisstadt Norddeutschlands. — Zeit: Gegenwart.

Kasseneröffnung ½7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende gegen **10** Uhr.

Nach dem 1. Stücke findet eine größere Pause statt.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge 1. Rang	Mk. 2.50 per Platz
Reserveloge 2. Rang	„ 1.50 „ „
Reserveloge 3. Rang	„ 1.— „ „
Parterreloge	„ 2.— „ „
Logen 1. Rang	„ 2.— „ „
Loge 2. Rang (Proscenium)	„ 1.50 „ „
Logen 3. Rang	„ 1.— „ „
Sperrsitz im Parkett	Mk. 1.50 per Platz

Unnummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„ 1.20 „ „
Stehparterre	„ —.70 „ „
Prosceniumsloge 3. Rang	„ —.70 „ „
Galerieloge	„ —.40 „ „
Galerie	„ —.20 „ „

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab,** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse statt.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung, zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen am Tage vor der betr. Vorstellung.

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzischen Eisenbahnen, Herr Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstr. 73), Herr Anton Otto, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Sonntag, den 13. September 1903.

Im Hoftheater.
4. Vorstellung im Abonnement B.

Die
Meistersinger v. Nürnberg.

Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

Anfang 5 Uhr.

Neues Theater im Rosengarten.

Zum ersten Male:

Der Unterpräfekt.

Schwank in 3 Akten von Léon Gandillot.
Deutsch von Max Schönau.

Anfang ½8 Uhr.

Mannheimer Vereinsdruckerei.

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Sonntag, den 13. September 1903.

4. Vorstellung im Abonnement B.

Die Meistersinger von Nürnberg.

Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

Dirigent: Willibald Kähler. — Regie: Eugen Gebrath.

Personen:

Hans Sachs, Schuster,	Meistersinger	Max Buckfath.
Veit Pogner, Goldschmied,		Wilhelm Fenten.
Kunz Vogelgesang, Kürschner,		Bruno Bernhard.
Konrad Nachtigall, Spengler,		Hugo Voisin.
SixtusBeckmesser,Stadtschreiber,		Karl Marx.
Fritz Kothner, Bäcker,		Joachim Kromer.
Balthasar Zorn, Zinngießer,		Georg Maikl.
Ullrich Eißlinger, Würzkrämer,		Adolf Peters.
Augustin Moser, Schneider,		Hugo Schödl.
Hermann Ortel, Seifensieder,		Georg Harder.
Hans Schwarz, Strumpfwirker,		Karl Welde.
Hans Foltz, Kupferschmied,		Gotthardt Deckert.
Walther von Stolzing, ein Ritter aus Franken		Friedrich Carlén.
David, Sachsen's Lehrbube		Alfred Sieder.
Eva, Pogner's Tochter		Hilda Schoene.
Magdalena, in Pogner's Diensten		Betty Kosler.
Ein Nachtwächter		Franz Schippers.

Bürger und Frauen aller Zünfte. Gesellen. Lehrbuben. Mädchen. Volk.
Nürnberg, um die Mitte des 16. Jahrhunderts.

Textbücher sind an der Kasse für 80 Pfennig zu haben.

Kasseneröffnung ½5 Uhr. **Anfang 5 Uhr.** Ende **10** Uhr.

Dauer des ersten Zwischenaktes 20 Minuten, des zweiten 25 Minuten.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk. 8.—	per Platz
3. und 4. Reihe	„ 7.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„ 4.—	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„ 3.—	„ „
2. und 3. Reihe	„ 2.50	„ „
Loge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	„ 3.50	„ „
Loge III. Rang, 2. Reihe	„ 2.—	„ „
Sperrsitz im Parkett	Mk. 4.50	per Platz

Nicht nummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„ 3.50	„ „
Parterre	„ 2.50	„ „
Prosceniumsloge 3. Rang	„ 2.—	„ „
Galerieloge	„ 1.20	„ „
Galerie	„ —.60	„ „

Der Vorverkauf der nummerirten Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab,** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse statt.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung, zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen am Tage vor der betr. Vorstellung.

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzischen Eisenbahnen, Herr Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstr. 73), Herr Anton Otto, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Sonntag, den 13. September 1903. **Neues Theater** im Rosengarten.

Zum ersten Male:

Der Unterpräfekt.

Schwank in 3 Akten von Léon Gandillot. Deutsch von Max Schönau.

Anfang ½8 Uhr.

Montag, den 14. September 1903. Im Hoftheater. 3. Vorstellung im Abonnement D.

Das Fest auf Solhaug.

Schauspiel in 3 Akten von Henrik Ibsen. Deutsch von Emma Klingenfeld. Musik von Hans Pfitzner.

Anfang 7 Uhr.

Mannheimer Vereinsdruckerei.

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Neues Theater

im Rosengarten.

Sonntag, den 13. September 1903.

Zum ersten Male:

Der Unterpräfekt.

Schwank in 3 Akten von Léon Gaudillot. Deutsch von Max Schönau.
In Szene gesetzt von Herrn Regisseur Hugo Walter.

Personen:

General de la Charniere	Emil Hecht.
Georges, Unterpräfekt	Alfred Möller.
Leopold, sein Kammerdiener	Alexander Kökert.
Pontaillard, Büreau-Chef	Christian Eckelmann.
Brétillon, Polizei-Kommissar	Karl Neumann-Hoditz.
Guy de Samovar, Journalist	Georg Köhler.
Dulancier, Adjutant des Generals	Philipp Weger.
Tisonier, Georgs Onkel	Paul Tietsch.
Simonette, Noémie } Schauspielerinnen	Lucie Lissl. / Julie Sanden.
Ursula, Köchin	Ida Kattner.
Portier	Erich Schönfelder.
Ein Polizeiagent	Vitus Grünsfelder.

Kasseneröffnung **7** Uhr. **Anfang ½8 Uhr.** Ende **10** Uhr.

Nach dem 2. Akte findet eine größere Pause statt.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Eintritts-Preise.

Logenplätze auf der Empore	1. Reihe	M.	4.—	per Platz	Auf der Estrade	M.	3.—	per Platz
	2. und 3. Reihe	„	3.50	„ „	Parkett 1. Abteilung (Sperrsitze)	„	3.—	„ „
Empore	1. Reihe 1. Abt. (No. 53–80)	„	3.50	„ „	2. „ „	„	2.—	„ „
	1. Reihe 2. Abteilung	„	2.50	„ „	3. „ (Sitzplätze)	„	1.50	„ „
	2. Reihe	„	2.—	„ „	4. „ „	„	1.—	„ „
	3. Reihe	„	1.—	„ „	5. „ (hinterer Raum)	„	—.50	„ „

Der Vorverkauf der Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen im **Neuen Theater** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab** an der Tageskasse des Hoftheaters statt. Von gleicher Zeit ab sind auch Karten ins Parkett, 1., 2., 3., 4. und 5. Abteilung bei den Verkaufsstellen: August Kremer (alter Pfälzerhof), Filiale des Generalanzeigers (am Friedrichsplatz) gegen 10 Pfennig Zuschlag erhältlich.

Die Tageskasse des Hoftheaters (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet an Werktagen: Vormitt. von 10–1 Uhr und Nachmitt. von 3—5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormitt. von 11—1 Uhr.

Sonntag, den 13. September 1903. Im Hoftheater. 4. Vorstellung im Abonnement B.

Die Meistersinger von Nürnberg.

Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

Anfang 5 Uhr.

Montag, den 14. September 1903. Im Hoftheater. 3. Vorstellung im Abonnement D.

Das Fest auf Solhaug.

Schauspiel in 3 Akten von Henrik Ibsen. Deutsch von Emma Klingenfeld. Musik von Hans Pfitzner.

Anfang 7 Uhr.

Mannheimer Vereinsdruckerei.

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Montag, den 14. September 1903.

3. Vorstellung im Abonnement D

Das Fest auf Solhaug.

Schauspiel in 3 Akten von Henrik Ibsen. Deutsch von Emma Klingenfeld. Musik von Hans Pfitzner.
In Szene gesetzt vom Intendanten. — Dirigent: Willibald Kähler.

Personen:

Bengt Gauteson, Gutsherr von Solhaug	Carl Neumann-Hoditz.
Margit, seine Gemahlin	Toni Wittels.
Signe, ihre Schwester	Ella Eckelmann.
Gudmund Alsson, ein Vetter von Margit u. Signe	Georg Köhler.
Knut Gässling, königlicher Vogt	Christian Eckelmann.
Erich von Hägge, dessen Freund	Philipp Weger.
Ein Sendbote des Königs	Hans Ausfelder.
Ein alter Mann	Karl Ernst.
Eine Magd	Adelheid Fischer.
Erster Gast	Felix Krause.
Zweiter Gast	Karl Lobertz.
Erster Knecht	Eduard Jachtmann.
Zweiter Knecht	Georg Harder.

Gäste, Männer und Frauen, Knuts Gefolge, Knechte und Mägde.

Die Handlung spielt auf dem Gut Solhaug im 14. Jahrhundert.

Kasseneröffnung 1/2 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende 1/4 10 Uhr.

Nach dem 1. Akte findet eine größere Pause statt.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk. 6.—	per Platz
3. und 4. Reihe	„ 5.—	„ „
Reserveloge II Rang, 3. Reihe	„ 3.—	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„ 2.—	„ „
2. und 3. Reihe	„ 1.50	„ „
Loge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	„ 2.50	„ „
Loge III. Rang, 2. Reihe	„ 1,20	„ „
Sperrsitz im I. Parkett	Mk. 3.50	per Platz
Sperrsitz im II. Parkett	„ 2.50	„ „

Nicht nummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„ 2.50	„ „
Parterre	„ 1.50	„ „
Galerieloge	„ —.80	„ „
Galerie	„ —.40	„ „

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab,** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse statt.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung, zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen am Tage vor der betr. Vorstellung.

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzischen Eisenbahnen, Herr Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstr. 73), Herr Anton Otto, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Dienstag, den 15. September 1903. 3. Vorstellung im Abonnement C.

Die lustigen Weiber von Windsor.

Komische Oper mit Tanz in 3 Akten, nach Shakespeares gleichnamigem Lustspiel gedichtet von S. H. Mosenthal.
Musik von Otto Nicolai.

Anfang 7 Uhr.

Mannheimer Vereinsdruckerei.

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Dienstag, den 15. September 1903.

3. Vorstellung im Abonnement C.

Die lustigen Weiber von Windsor.

Komische Oper mit Tanz in 3 Akten, nach Shakespeares gleichnamigem Lustspiel gedichtet von S. H. Mosenthal.
Musik von Otto Nicolai.

Dirigent: Ferdinand Langer. —Regisseur: Eugen Gebrath.

Personen:

Sir John Falstaff	Karl Marx.
Herr Fluth, Herr Reich } von Windsor	Joachim Kromer. / Hugo Voisin.
Fenton	Bruno Bernhard a. G.
Junker Spärlich	Alfred Sieder.
Dr. Cajus	Emil Vanderstetten.
Frau Fluth	Elisabeth Suchanek.
Frau Reich	Betty Kosler.
Jungfer Anna Reich	Luise Fladnitzer.
Der Wirt zum Hosenbande	Adolf Peters.
Der Kellner	Eduard Jachtmann.
Erster, Zweiter, Dritter, Vierter Bürger	Richard Eichrodt. / Hugo Schödl. / Heinrich Brentano. / Mathias Voigt.

Bürger und Frauen von Windsor. Kinder. Masken von Elfen und anderen Geistern.
Zwei Knechte des Herrn Fluth. Kellner.

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfennig zu haben.

Kasseneröffnung 1/2 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende 1/2 10 Uhr.

Nach dem 2. Akt findet eine größere Pause statt.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk. 6.—	per	Platz
3. und 4. Reihe	„ 5.—	„	„
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„ 3.—	„	„
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„ 2.—	„	„
2. und 3. Reihe	„ 1.50	„	„
Loge II. Rang, 2 u. 3. Reihe	„ 2.50	„	„
Loge III. Rang, 2. Reihe	„ 1.20	„	„
Sperrsitz im I. Parkett	Mk. 3.50	per	Platz
Sperrsitz im II. Parkett	„ 2.50	„	„

Nicht nummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„ 2.50	„	„
Parterre	„ 1.50	„	„
Galerieloge	„ —.80	„	„
Galerie	„ —.40	„	„

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab,** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse statt.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung, zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen am Tage vor der betr. Vorstellung.

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzischen Eisenbahnen, Herr Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstr. 73), Herr Anton Otto, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Mittwoch, den 16. September 1903. 4. Vorstellung im Abonnement A.

Der Hochtourist.

Schwank in 3 Akten von Curt Kraatz und Max Neal.

Anfang 7 Uhr.

Mannheimer Vereinsdruckerei.

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Mittwoch, den 16. September 1903.

4. Vorstellung im Abonnement A.

Der Hochtourist.

Schwank in 3 Akten von Curt Kraatz und Max Neal.

Regisseur: Hermann Jacobi.

Personen:

Friedrich Wilhelm Mylius, Direktor einer Aktiengesellschaft	Emil Hecht.
Johanna, seine Frau	Julie Sanden.
Alice, Lore } ihre Töchter	Helene Burger. Julie Breisch.
August Mertens, Schwager von Mylius	Paul Tietsch.
Dr. Carl Mertens, sein Sohn	Alexander Kökert.
von Stuckwitz	Karl Neumann-Hoditz.
Hans Lindenburg, Schriftsteller	Georg Köhler.
Dr. Würmchen, Redakteur	Gustav Kallenberger.
Der alte Rainthaler	Karl Ernst.
Sepp, sein Sohn	Hans Ausfelder.
Regerl, seine Pflegetochter	Lucie Lissl.
Hirtenbub	Jenny Hotter.
Amanda Dumar	Hanna v. Rothenberg.
Der Photograph	Karl Lobertz.
Benedikt, Diener, Minna, Dienstmädchen } bei Mylius	Philipp Weger. Adelheid Fischer.

Herren. Dienstmänner. Touristen.

Der 1. und 3. Akt spielt in Berlin, der 2. Akt im Gebirge.

Kasseneröffnung ½7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende ½10 Uhr.

Nach dem 2. Akt findet eine größere Pause statt.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk. 6.—	per Platz
3. und 4. Reihe	„ 5.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„ 3.—	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„ 2.—	„ „
2. und 3. Reihe	„ 1.50	„ „
Loge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	„ 2.50	„ „
Loge III. Rang, 2. Reihe	„ 1.20	„ „
Sperrsitz im I. Parkett	Mk. 3.50	per Platz
Sperrsitz im II. Parkett	„ 2.50	„ „

Nicht nummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„ 2.50	„ „
Parterre	„ 1.50	„ „
Galerieloge	„ —.80	„ „
Galerie	„ —.40	„ „

Der Vorverkauf der nummerirten Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab,** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse statt.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung, zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen am Tage vor der betr. Vorstellung.

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzischen Eisenbahnen, Herr Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstr. 73), Herr Anton Otto, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Donnerstag, den 17. September 1903. 5. Vorstellung im Abonnement B.

JOLANTHE.

Lyrische Oper in 1 Aufzug. Text nach Henry Hertz „König Renés Tochter" von Modest Tschaikowsky. Deutsch von Hans Schmidt. Musik von P. Tschaikowsky.

Hierauf: Neu einstudiert:

Wiener Walzer.

Ballett in 3 Bildern von L. Frappart und J. Gaul. Musik zusammengestellt von Joseph Bayer.

Anfang 7 Uhr.

Mannheimer Vereinsdruckerei.

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Donnerstag, den 17. September 1903.

5. Vorstellung im Abonnement B.

JOLANTHE.

Lyrische Oper in 1 Aufzuge. Text nach Henry Hertz „König Renés Tochter" von Modest Tschaikowsky, deutsch von Hans Schmidt. Musik von P. Tschaikowsky.

Dirigent: Ferdinand Langer. — Regisseur: Eugen Gebrath.

Personen:

René, König der Provence	Wilhelm Fenten.
Robert, Herzog von Burgund	Hugo Voisin.
Graf Vaudemont, ein burgundischer Ritter	Georg Maikl.
Ebn-Jahia, ein maurischer Arzt	Joachim Kromer.
Almerich, Waffenträger des Königs René	Alfred Sieder.
Bertram, Pförtner des Schlosses	Karl Marx.
Jolanthe, Tochter des Königs René	Hilda Schoene.
Martha, die Frau Bertrams, ihre Amme	Betty Kosler.
Brigitte, Laura } Freundinnen Jolanthens	Luise Fladnitzer. / Dina van der Vijver.

Dienerinnen und Freundinnen Jolanthens, Gefolge des Königs, Heervolk und Waffenträger des Herzogs von Burgund.
Die Handlung spielt in den Vogesen im 15. Jahrhundert.

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfennig zu haben.

Hierauf: Neu einstudiert:

Wiener Walzer.

Ballett in 3 Bildern von L. Frappart und J. Gaul. Musik zusammengestellt von Josef Bayer.
In Szene gesetzt von der Ballettmeisterin Fräulein Fernande Robertine. — Dirigent: Hans Schuster.

Personen:

1. Bild: **Am Spittelberg.** (Vorstadt von Wien.)

Pernauer, ein armer Handwerksbursche	Alexander Kökert.
Ein Nachtwächter	Mathias Voigt.
Ein Wirt	Richard Eichrodt.
Hanswurst	Katharina Kromer.
Barbara, ein Bürgermädchen	Hilda Haber.
Köchin	Adelheid Fischer.

Gäste und Musikanten. Zeit: Ende des vorigen Jahrhunderts.

2. Bild: **Im Apollosaal.** (Vergnügungslokal von Alt-Wien.)

Die Braut	Julia Breisch.
Der Bräutigam	Alfred Möller.
Der Brautvater	Bruno Hildebrandt.
Die Brautmutter	Ida Schilling.
Pernauer, ein reicher Wiener Bürger	Alexander Kökert.
Barbara, dessen Frau	Elise De Lank.
Die Jugend	Fernande Robertine.

Hochzeitsgäste. Kellner. Zeit: 1830.

1. **Polonaise,** getanzt von dem ganzen Personal.
2. **Gavotte,** getanzt von Julia Breisch und Alex. Kökert.
3. **Mazurka-Quadrille,** getanzt von den Damen Jarosch, Kromer, Kellermann, Zisch, Zisch II., Reibold, Salzmann, Möllinger.
4. **Pas de trois,** getanzt von den Damen Robertine. Haber, Hotter.
5. **Altdeutscher Polstertanz,** getanzt von Julia Breisch, Alexander Kökert und dem ganzen Personal.

3. Bild: **Im Prater.**

Der alte Pernauer	Alexander Kökert.
Barbara	Elise De Lank.
Polnischer Jude	Mathias Voigt.

Wäschermädel, Fiaker, Salamimann, Soldaten, Ballonverkäufer, ungarische Bauern, Steyerinnen, Kindermädchen, Kellner, Zigeuner, Musikanten 2c.
Die Neuzeit.

1. **Fledermaus-Walzer,** von Johann Strauß (Sohn) getanzt von dem ganzen Personal.
2. **Czárdás,** getanzt von den Damen Robertine, Salzmann, Zisch.
3. **Böhmische Polka,** getanzt von den Damen Haber, Kellermann
4. **Walzer,** getanzt von dem gesamten Personal.

Kasseneröffnung ½7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende nach ½10 Uhr.

Nach der Oper findet eine größere Pause statt.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk. 6.— per Platz
3. und 4. Reihe	„ 5.— „ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„ 3.— „ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„ 2.— „ „
2. und 3. Reihe	„ 1.50 „ „
Loge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	„ 2.50 „ „
Loge III. Rang, 2. Reihe	„ 1.20 „ „
Sperrsitz im I. Parkett	Mk. 3.50 per Platz
Sperrsitz im II. Parkett	„ 2.50 „ „

Nicht nummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„ 2.50 „ „
Parterre	„ 1.50 „ „
Galerieloge	„ —.80 „ „
Galerie	„ —.40 „ „

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab,** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse statt.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung, zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen am Tage vor der betr. Vorstellung.

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzischen Eisenbahnen, Herr Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstr. 73), Herr Anton Otto, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Freitag, den 18. September 1903.

Im Hoftheater.
4. Vorstellung im Abonnement D.

Der Troubadour.

Romantische Oper in 4 Akten von Salvatore Cammerone.
Musik von Giuseppe Verdi.

Anfang 7 Uhr.

Neues Theater im Rosengarten.

Der Unterpräfekt.

Schwank in 3 Akten von Léon Gaudillot.
Deutsch von Max Schönau.

Anfang 8 Uhr.

Mannheimer Vereinsdruckerei.

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Freitag, den 18. September 1903.

4. Vorstellung im Abonnement D.

Der Troubadour.

Romantische Oper in 4 Akten von Salvatore Cammerone. Musik von Giuseppe Verdi.
Dirigent: Ferdinand Langer. — Regisseur: Eugen Gebrath.

Personen:

Der Graf von Luna	Willy Junior.
Leonore	Dina van der Vijver.
Azucena, eine Zigeunerin	~~Betty Roster~~. Rosa Ethofer v. Karlsruhe a. Gast.
Manrico	Georg Maikl.
Fernando, Luna's Vertrauter	Karl Marx.
Inez, Dienerin der Leonore	Luise Wagner.
Ruiz, Vertrauter des Manrico	Alfred Sieder.
Ein alter Zigeuner	Karl Weber.
Ein Bote	Adolf Peters.

Gefährtinnen Leonorens. Diener des Grafen. Krieger. Zigeuner und Zigeunerinnen.
Die Handlung fällt in den Anfang des 15. Jahrhunderts und spielt teils in Biscaja, teils in Aragonien.

Im 3. Akt Original-Einlage: **„Zigeuner-Tanz"**, arrangiert von der Ballettmeisterin Frl. Fernande Robertine, ausgeführt von derselben und den Damen des Ballettkorps.

Textbücher sind an der Kasse für 40 Pfennig zu haben.

Kassenöffnung ½7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende nach ½10 Uhr.

Nach dem 2. Akte findet eine größere Pause statt.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang. 1. Reihe	Mk. 6.—	per Platz
3. und 4. Reihe	„ 5.—	„ „
Reserveloge II Rang, 3. Reihe	„ 3.—	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„ 2.—	„ „
2. und 3. Reihe	„ 1.50	„ „
Loge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	„ 2.50	„ „
Loge III. Rang, 2. Reihe	„ 1.20	„ „
Sperrsitz im I. Parkett	Mk. 3.50	per Platz
Sperrsitz im II. Parkett	„ 2.50	„ „

Nicht nummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„ 2.50	„ „
Parterre	„ 1.50	„ „
Galerieloge	„ —.80	„ „
Galerie	„ —.40	„ „

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab,** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse statt.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung, zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen am Tage vor der betr. Vorstellung.

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzischen Eisenbahnen, Herr Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstr. 73), Herr Anton Otto, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Freitag, den 18. September 1903. **Neues Theater** im Rosengarten.

Der Unterpräfekt.

Schwank in 3 Akten von Léon Gaudillot. Deutsch von Max Schönau.

Anfang 8 Uhr.

Samstag, den 19. September 1903. Im Hoftheater. 2. Vorstellung außer Abonnement.
Zu ermäßigten Preisen.

Alt-Heidelberg.

Schauspiel in 5 Akten von W. Meyer-Förster.

Anfang 7 Uhr.

Mannheimer Vereinsdruckerei.

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Neues Theater

im Rosengarten.

Freitag, den 18. September 1903.

Der Unterpräfekt.

Schwank in 3 Akten von Léon Gandillot. Deutsch von Max Schönau.

In Szene gesetzt von Herrn Regisseur Hugo Walter.

Personen:

General de la Charnière	Emil Hecht.
Georges, Unterpräfekt	Alfred Möller.
Leopold, sein Kammerdiener	Alexander Kökert.
Pontaillard, Büreau-Chef	Christian Eckelmann.
Brétillon, Polizei-Kommissar	Karl Neumann-Hoditz.
Guy de Samovar, Journalist	Georg Köhler.
Dulancter, Adjutant des Generals	Philipp Weger.
Tisonier, Georges Onkel	Paul Tietsch.
Simonette, Noémie } Schauspielerinnen	Lucie Lissl. / Julia Sanden.
Ursula, Köchin	Ida Kattner.
Portier	Erich Schönfelder.
Ein Polizeiagent	Vitus Grünsfelder.

Kasseneröffnung ½8 Uhr. **Anfang 8 Uhr.** Ende ¼11 Uhr.

Nach dem 2. Akte findet eine größere Pause statt.

Eintritts-Preise.

Logenplätze auf der Empore 1. Reihe	M. 4.—	per Platz	Auf der Estrade	M. 3.—	per Platz
2. und 3. Reihe	„ 3.50	„ „	Parkett 1. Abteilung (Sperrsitze)	„ 3.—	„ „
Empore 1. Reihe 1. Abt. (No. 53–80)	„ 3.50	„ „	2. „ „	„ 2.—	„ „
1. Reihe 2. Abteilung	„ 2.50	„ „	3. „ (Sitzplätze)	„ 1.50	„ „
2. Reihe	„ 2.—	„ „	4. „ „	„ 1.—	„ „
3. Reihe	„ 1.—	„ „	5. „ (hinterer Raum)	„ —.50	„ „

Der Vorverkauf der Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen im **Neuen Theater** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab** an der Tageskasse des Hoftheaters statt. Von gleicher Zeit ab sind auch Karten ins Parkett, 1., 2., 3., 4. und 5. Abteilung bei den Verkaufsstellen: August Kremer (alter Pfälzerhof), Filiale des Generalanzeigers (am Friedrichsplatz) gegen 10 Pfennig Zuschlag erhältlich.

Die Tageskasse des Hoftheaters (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet an Werktagen: Vormitt. von 10—1 Uhr und Nachmitt. von 3—5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormitt. von 11—1 Uhr.

Samstag, den 19. September 1903. Im Hoftheater. 2. Vorstellung außer Abonnement.

Zu ermäßigten Preisen.

Alt-Heidelberg.

Schauspiel in 5 Akten von W. Meyer-Förster.

Anfang 7 Uhr.

Mannheimer Vereinsdruckerei.

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Samstag, den 19. September 1903.

2. Vorstellung außer Abonnement (ohne Vorrecht).

Zu ermässigten Preisen.

Alt-Heidelberg.

Schauspiel in 5 Akten von W. Meyer-Förster.

Regisseur: Emil Hecht.

Personen:

Karl Heinrich, Erbprinz von Sachsen-Karlsburg		Georg Köhler.
Staatsminister von Haugk, Exzellenz		Christian Eckelmann.
Hofmarschall Freiherr von Passarge, Exzellenz		Karl Neumann-Hoditz.
Kammerherr von Breitenberg		Karl Ernst.
Kammerherr Baron von Metzing		Emil Vanderstetten.
Dr. phil. Jüttner		Hermann Jacobi.
Lutz, Kammerdiener		Emil Hecht.
Graf von Asterberg	vom Corps „Sachsen“	Alexander Kökert.
Karl Bilz	vom Corps „Sachsen“	Philipp Weger.
Kurt Engelbrecht	vom Corps „Sachsen“	Hugo Voisin.
von Bausin	vom Corps „Sachsen“	Gustav Kallenberger.
von Reinecke		Heinrich Füllkrug.
von Wedell, Saxo-Borussiae		Alfred Möller.
Erster Student		Georg Harder.
Zweiter Student		Franz Schippers.
Rüder, Gastwirt		Richard Eichrodt.
Frau Rüder		Ida Schilling.
Frau Dörffel, deren Tante		Elise De Lank.
Kellermann		Paul Tietsch.
Käthie		Helene Burger.
Ein Musikus		Mathias Voigt.
Schölermann Lakaien		Karl Lobertz.
Glanz Lakaien		Hugo Schödl.
Reuter Lakaien		Georg Becker.
Ein Lakai		Adolf Peters.

Mitglieder der Heidelberger Corps Vandalia, Saxo-Borussia, Saxonia, Guestphalia, Rhenania, Suevia.

Kammerherren. Musikanten.

Zwischen dem 2. und 3. Aufzuge 4 Monate, zwischen dem 3. und 4. Aufzuge 2 Jahre.

Kasseneröffnung ½7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende gegen **10** Uhr.

Nach dem 2. Akt findet eine grössere Pause statt.

Alle Freibillets sind für heute aufgehoben.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang	Mk.	3.—	pro Platz
Reserveloge II. Rang	„	2.—	„ „
Reserveloge III. Rang	„	1.50	„ „
Parterreloge	„	2.—	„ „
Loge I. Rang	„	2.50	„ „
Loge II. Rang	„	2.—	„ „
Loge III. Rang,	„	1.50	„ „

Sperrsitz im Parquet	Mk.	2.—	pro Platz

Nicht nummerierte Plätze.

Stehplatz im Parquet	„	1.50	„ „
Parterre	„	1.—	„ „
Gallerieloge	„	—.60	„ „
Gallerie	„	—.30	„ „

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr, und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzischen Eisenbahnen, Herr Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstr. 73) Herr Anton Otto, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Sonntag, den 20. September 1903.

Im Hoftheater.
4. Vorstellung im Abonnement C.

Die Jüdin.

Oper in 5 Abteilungen von Scribe. Musik von Halevy.

Anfang ½7 Uhr.

Neues Theater im Rosengarten.

Die Ehre.

Schauspiel in 4 Akten von Hermann Sudermann.

Anfang ½8 Uhr.

Mannheimer Vereinsdruckerei.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Sonntag, den 20. September 1903.

4. Vorstellung im Abonnement C.

Die Jüdin.

Oper in 5 Abteilungen von Scribe. Musik von Halevy

Dirigent: Ferdinand Langer. — Regisseur: Eugen Gebrath.

Personen:

Leopold von Oesterreich, Reichsfürst	Bruno Beinhard a. G.
Prinzessin Eudoxia, seine Verlobte, Nichte des Kaisers	Elisabeth Suchanek.
Johann von Brogny, Kardinal	Wilhelm Fenten.
Ruggiero, Oberschultheiß der Stadt Konstanz	Hugo Voisin.
Albert, kaiserlicher Offizier	Willy Junior.
Eleazar, ein Jude	Friedrich Carlén.
Recha, seine Tochter	Margarethe Brandes.
Ein Herold	Emil Vanderstetten.
Erster Bürger	Adolf Peters.
Zweiter Bürger	Karl Welde.
Ein Offizier	Eduard Jachtmann.

Der Kaiser Sigismund, Reichsfürsten, Geistliche und Bischöfe, Ratsherren, Ritter, Pagen, Soldaten, Juden und Jüdinnen, Volk. — Die Handlung geschieht in der Stadt Konstanz im Jahre 1414.

Vorkommende Tänze, arrangiert von der Ballettmeisterin Fernande Robertine.

Im 1. Akt: **Walzer,** getanzt von Frl. Haber und den Damen des Balletts.

Im 3. Akt: **Original-Ballett,** getanzt von Fernande Robertine und den Ballettdamen.

Textbücher sind an der Kasse für 40 Pfennig zu haben.

Kasseneröffnung **6** Uhr. **Anfang ½7 Uhr.** Ende nach ½**10** Uhr.

Nach der 2. Abteilung findet eine größere Pause statt.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk. 8.—	per Platz
3. und 4. Reihe	„ 7.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„ 4.—	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„ 3.—	„ „
2. und 3. Reihe	„ 2.50	„ „
Loge II. Rang, 2 u 3. Reihe	„ 3.50	„ „
Loge III. Rang, 2. Reihe	„ 2.—	„ „
Sperrsitz im Parkett	Mk. 4.50	per Platz

Nicht nummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„ 3.50	„ „
Parterre	„ 2.50	„ „
Prosceniumsloge 3. Rang	„ 2.—	„ „
Galerieloge	„ 1.20	„ „
Galerie	„ —.60	„ „

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab,** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse statt.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung, zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen am Tage vor der betr. Vorstellung.

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzischen Eisenbahnen, Herr Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstr. 73), Herr Anton Otto, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Sonntag, den 20. Septbr. 1903. Neues Theater im Rosengarten.

Die Ehre.

Schauspiel in 4 Akten von Hermann Sudermann.

Anfang ½8 Uhr.

Montag, den 21. September 1903. Im Hoftheater. 1. Vorstellung zu Einheitspreisen.

Der Kaufmann von Venedig.

Schauspiel in 5 Akten von Shakespeare. Nach A. W. Schlegels Uebersetzung.

Anfang 8 Uhr.

Mannheimer Vereinsdruckerei.

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Neues Theater

im Rosengarten.

Sonntag, den 20. September 1903.

Die Ehre.

Schauspiel in 4 Akten von Hermann Sudermann.
Regisseur: Hermann Jacobi.

Personen:

Kommerzienrat Mühlingk	Christian Eckelmann.
Amalie, seine Frau	Hanna v. Rothenberg.
Kurt, Leonore } deren Kinder	Alfred Möller. / Toni Wittels.
Lothar Brandt	Alexander Kökert.
Hugo Stengel	Gustav Kallenberger.
Graf von Trast-Saarberg	Franz Ludwig.
Robert Heinecke	Georg Köhler.
Der alte Heinecke	Paul Tietsch.
Seine Frau	Julia Sanden.
Auguste, Alma } deren Töchter	Elise De Lank. / Ella Eckelmann.
Michalsky, Tischler, Augustens Mann	Emil Hecht.
Frau Hebenstreit, Gärtnersfrau	Emma Schönfeld.
Wilhelm, Diener	Karl Lobertz.
Johann, Kutscher	Vitus Grünsfelder.
Der indische Diener des Grafen Trast	Erich Schönfelder.

Die Handlung spielt auf dem in Charlottenburg gelegenen Fabrik-Etablissement Mühlingk's.

Kasseneröffnung **7** Uhr. **Anfang ½8 Uhr.** Ende nach ¼11 Uhr.

Nach dem 2. Akte findet eine größere Pause statt.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Eintritts-Preise.

Logenplätze auf der Empore 1. Reihe	M. 4.—	per Platz	Auf der Estrade	M. 3.—	per Platz
2. und 3. Reihe	„ 3.50	„ „	Parkett 1. Abteilung (Sperrsitze)	„ 3.—	„ „
Empore 1. Reihe 1. Abt. (No. 53–80)	„ 3.50	„ „	2. „ „	„ 2.—	„ „
1. Reihe 2. Abteilung	„ 2.50	„ „	3. „ (Sitzplätze)	„ 1.50	„ „
2. Reihe	„ 2.—	„ „	4. „ „	„ 1.—	„ „
3. Reihe	„ 1.—	„ „	5. „ (hinterer Raum)	„ —.50	„ „

Der Vorverkauf der Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen im **Neuen Theater** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab** an der Tageskasse des Hoftheaters statt. Von gleicher Zeit ab sind auch Karten ins Parkett, 1., 2., 3., 4. und 5. Abteilung bei den Verkaufsstellen: August Kremer (alter Pfälzerhof), Filiale des Generalanzeigers (am Friedrichsplatz) gegen 10 Pfennig Zuschlag erhältlich.

Die Tageskasse des Hoftheaters (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet an Werktagen: Vormitt. von 10–1 Uhr und Nachmitt. von 3–5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormitt. von 11–1 Uhr.

Sonntag, den 20. September 1903. Im Hoftheater. 4. Vorstellung im Abonnement C.

DIE JÜDIN.

Oper in 5 Abteilungen von Scribe. Musik von Halevy.

Anfang ½7 Uhr.

Montag, den 21. September 1903. Im Hoftheater. 1. Vorstellung zu Einheitspreisen.

Der Kaufmann von Venedig.

Schauspiel in 5 Akten von Shakespeare. Nach A. W. Schlegels Uebersetzung.

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Montag, den 21. September 1903.

1. Vorstellung zu Einheitpreissen.

Der Kaufmann von Venedig.

Lustspiel in 5 Akten von Shakespeare. Nach A. W. Schlegel's Uebersetzung.

Regie: Der Intendant.

Personen:

Der Doge von Venedig	Richard Eichrodt.
Prinz von Marocco, Freier der Porzia	Franz Ludwig.
Prinz von Aragon, Freier der Porzia	Karl Neumann-Hoditz.
Antonio, der Kaufmann von Venedig	Karl Ernst.
Bassanio, Freund des Antonio	Georg Köhler.
Solanio, Freund des Antonio	Emil Vanderstetten.
Salarino, Freund des Antonio	Philipp Weger.
Graziano, Freund des Antonio	Alexander Kökert.
Lorenzo, Freund des Antonio	Alfred Möller.
Porzia, eine reiche Erbin	Lucie Lissl.
Nerissa, ihre Begleiterin	Ella Eckelmann.
Shylok	Christian Eckelmann.
Jessica, seine Tochter	Helene Burger.
Tubal	Paul Tietsch.
Der alte Gobbo	Emil Hecht.
Lancelot Gobbo, sein Sohn, Shylok's Diener	Gustav Kallenberger.
Stephano, Diener der Porzia	Franz Schippers.
Leonardo, Diener Bassanio's	Adolf Peters.

Senatoren von Venedig. Trabanten. Diener. Damen. Pagen.

Anfang 8 Uhr. **Ende 10½ Uhr.**

Nach dem 3. Akte findet eine größere Pause statt.

Alle Freibillets sind für heute aufgehoben.

Dienstag, den 22. September 1903.

Im Hoftheater.
5. Vorstellung im Abonnement A.

Monna Vanna.

Schauspiel in 3 Aufzügen von Maurice Maeterlinck.
Deutsch von Friedrich v. Oppeln-Bronikowski.

Anfang 7 Uhr.

Neues Theater im Rosengarten.

Das süsse Mädel.

Operette in 3 Akten von H. Reinhardt.

Anfang 8 Uhr.

Mannheimer Vereinsdruckerei.

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Dienstag, den 22. September 1903.

5. Vorstellung im Abonnement A.

Monna Vanna.

Schauspiel in 3 Aufzügen von Maurice Maeterlinck. Deutsch von Friedrich von Oppeln-Bronikowski.

In Szene gesetzt vom Intendanten.

Personen:

Guido Colonna, Kommandant der Besatzung v. Pisa	Franz Ludwig.
Marco Colonna, sein Vater	Paul Tietsch.
Giovanna (Monna Vanna)	Riza Bajor.
Prinzivalli, Feldhauptmann im Solde von Florenz	Georg Köhler.
Trivulzio, Kommissar der Rubublik Florenz . .	Christian Eckelmann.
Borso, Torello } Guidos Lieutenants	Hans Ausfelder. / Philipp Weger.
Vedio, Prinzivallis Sekretär	Alfred Möller.

Edelleute. Soldaten, Bauern, Männer und Weiber aus dem Volke 2c.

Das Stück spielt in Pisa und im Feldlager Prinzivallis am Ende des 15. Jahrhunderts.

Kasseneröffnung ½7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende gegen ½10 Uhr.

Nach dem 2. Akt findet eine größere Pause statt.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk.	6.—	per Platz
3. und 4. Reihe	„	5.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„	3.—	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„	2.—	„ „
2. und 3. Reihe	„	1.50	„ „
Loge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	„	2.50	„ „
Loge III. Rang, 2. Reihe	„	1.20	„ „
Sperrsitz im I. Parkett	Mk.	3.50	per Platz
Sperrsitz im II. Parkett	„	2.50	„ „

Nicht nummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„	2.50	„ „
Parterre	„	1.50	„ „
Galerieloge	„	—.80	„ „
Galerie	„	—.4[illegible]	„ „

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab,** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse statt.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung, zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen am Tage vor der betr. Vorstellung.

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzischen Eisenbahnen, Herr Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstr. 73) Herr Anton Otto, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Mittwoch, den 23. Sept. 1903. Im Hoftheater.
5. Vorstellung im Abonnement D.

JOLANTHE.

Lyrische Oper in 1 Aufzug. Text nach Henry Hertz „König Renés Tochter" von Modest Tschaikowsky. Deutsch von Hans Schmidt. Musik von P. Tschaikowsky.

Hierauf:

Wiener Walzer.

Ballett in 3 Bildern von L. Frappart und J. Gaul. Musik zusammengestellt von Joseph Bayer.

Anfang 7 Uhr.

Dienstag, den 22. September 1903.
Neues Theater im Rosengarten.

Das süsse Mädel.

Operette in 3 Akten von H. Reinhardt.

Anfang 8 Uhr.

Mannheimer Vereinsdruckerei.

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Neues Theater

im Rosengarten.

Dienstag, den 22. September 1903.

Das süsse Mädel.

Operette in 3 Akten von Alexander Landesberg und Leo Stein. Musik von Heinrich Reinhardt.
Dirigent: Theodor Gaulé. — Regisseur: Emil Hecht.

Personen:

Balduin Graf Liebenburg	Emil Hecht.
Lizzi, dessen Nichte	Julia Breisch.
Graf Hanns Liebenburg, dessen Neffe	Alfred Sieder.
Lola Winter	Luise Fladnitzer.
Florian Lieblich, Maler	Hugo Voisin.
Fritzi Weyringer	Ida Kattner.
Prosper Plewny, Sekretär des Grafen Liebenburg	Gustav Kallenberger.
Max, Anatol } Hanns' Freunde, Maler	Felix Krause. / Hugo Schödl.
Mizzi, Fanny } Modelle	Adelheid Fischer. / Paula Schultze.
Klapper, Diener des Grafen Hanns	Karl Neumann-Hoditz.

Maler, Modelle, Festgäste, Diener usw.

Zeit: Gegenwart. — Ort: 1. Akt bei Hanns in Wien, 2. und 3. Akt auf dem Gute des Grafen in Oberösterreich.

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfennig zu haben.

Kasseneröffnung ½8 Uhr. **Anfang 8 Uhr.** Ende gegen **11** Uhr.

Nach dem 2. Akte findet eine größere Pause statt.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Eintritts-Preise.

Logenplätze auf der Empore 1. Reihe	M. 4.—	per Platz	Auf der Estrade	M. 3.—	per Platz
2. und 3. Reihe	„ 3.50	„ „	Parkett 1. Abteilung (Sperrsitze)	„ 3.—	„ „
Empore 1. Reihe 1. Abt. (No. 53–80)	„ 3.50	„ „	2. „ „	„ 2.—	„ „
1. Reihe 2. Abteilung	„ 2.50	„ „	3. „ (Sitzplätze)	„ 1.50	„ „
2. Reihe	„ 2.—	„ „	4. „ „	„ 1.—	„ „
3. Reihe	„ 1.—	„ „	5. „ (hinterer Raum)	„ —.50	„ „

Der Vorverkauf der Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen im **Neuen Theater** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab** an der Tageskasse des Hoftheaters statt. Von gleicher Zeit ab sind auch Karten ins Parkett, 1., 2., 3., 4. und 5. Abteilung bei den Verkaufsstellen: August Kremer (alter Pfälzerhof), Filiale des Generalanzeigers (am Friedrichsplatz) gegen 10 Pfennig Zuschlag erhältlich.

Die Tageskasse des Hoftheaters (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet an Werktagen: Vormitt. von 10—1 Uhr und Nachmitt. von 3—5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormitt. von 11—1 Uhr.

Mittwoch, den 23. September 1903. Im Hoftheater. 5. Vorstellung im Abonnement D.

JOLANTHE.

Lyrische Oper in 1 Aufzuge. Text nach Henry Hertz „König Renés Tochter" von Modest Tschaikowsky, deutsch von Hans Schmidt. Musik von P. Tschaikowsky.

Hierauf:

Wiener Walzer.

Ballett in 3 Bildern von L. Frappart und J. Gaul. Musik zusammengestellt von Joseph Bayer.

Anfang 7 Uhr.

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Mittwoch, den 23. September 1903.

5. Vorstellung im Abonnement D.

JOLANTHE.

Lyrische Oper in 1 Aufzug. Text nach Henry Hertz „König Renés Tochter" von Modest Tschaikowsky. Deutsch von Hans Schmidt. Musik von P. Tschaikowsky.

Dirigent: Ferdinand Langer. — Regisseur: Eugen Gebrath.

Personen:

René, König der Provence	Wilhelm Fenten.
Robert, Herzog von Burgund	Hugo Voisin.
Graf Vaudemont, ein burgundischer Ritter	Georg Maikl.
Ebn-Jahia, ein maurischer Arzt	Joachim Kromer.
Almerich, Waffenträger des Königs René	Alfred Sieder.
Bertram, Pförtner des Schlosses	Karl Marx.
Jolanthe, Tochter des Königs René	Hilda Schoene.
Martha, die Frau Bertrams, ihre Amme	Betty Kosler.
Brigitte, Laura — Freundinnen Jolanthens	Luise Fladnitzer. / Dina van der Vijver.

Dienerinnen und Freundinnen Jolanthens, Gefolge des Königs, Heervolk und Waffenträger des Herzogs von Burgund.
Die Handlung spielt in den Vogesen im 15. Jahrhundert

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfennig zu haben.

Hierauf:

Wiener Walzer.

Ballett in 3 Bildern von L. Frappart und J. Gaul. Musik zusammengestellt von Josef Bayer.
In Szene gesetzt von der Ballettmeisterin Fernande Robertine. — Dirigent: Hans Schuster.

Personen:

1. Bild: **Am Spittelberg.** (Vorstadt von Wien.)

Pernauer, ein armer Handwerksbursche	Alexander Kökert.
Ein Nachtwächter	Mathias Voigt.
Ein Wirt	Richard Eichrodt.
Hanswurst	Katharina Kromer.
Barbara, ein Bürgermädchen	Hilda Haber.
Köchin	Adelheid Fischer.

Gäste und Musikanten. Zeit: Ende des vorigen Jahrhunderts.

2. Bild: **Im Apollosaal.** (Vergnügungslokal von Alt-Wien.)

Die Braut	Julia Breisch.
Der Bräutigam	Alfred Möller.
Der Brautvater	Bruno Hildebrandt.
Die Brautmutter	Ida Schilling.
Pernauer, ein reicher Wiener Bürger	Alexander Kökert.
Barbara, dessen Frau	Elise De Lank.
Die Jugend	Fernande Robertine.

Hochzeitsgäste. Kellner. Zeit: 1830.

1. **Polonaise,** getanzt von dem ganzen Personal.
2. **Gavotte,** getanzt von Julia Breisch und Alex. Kökert.
3. **Mazurka-Quadrille,** getanzt von den Damen Jarosch, Kromer, Kellermann, Zisch, Zisch II., Reibold, Salzmann, Möllinger.
4. **Pas de trois,** getanzt von den Damen Robertine Haber, Hotter.
5. **Altdeutscher Polstertanz,** getanzt von Julia Breisch, Alexander Kötert und dem ganzen Personal.

3. Bild: **Im Prater.**

Der alte Pernauer	Alexander Kökert.
Barbara	Elise De Lank.
Polnischer Jude	Mathias Voigt.

Wäschermädel, Fiaker, Salamimann, Soldaten, Ballonverkäufer, ungarische Bauern, Steyerinnen, Kindermädchen, Kellner, Zigeuner, Musikanten 2c.
Die Neuzeit.

1. **Fledermaus-Walzer,** von Johann Strauß (Sohn) getanzt von dem ganzen Personal.
2. **Czárdás,** getanzt von den Damen Robertine, Salzmann, Zisch.
3. **Böhmische Polka,** getanzt von den Damen Haber, Kellermann
4. **Walzer,** getanzt von dem gesamten Personal.

Kasseneröffnung ½7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende ½10 Uhr.

Nach der Oper findet eine größere Pause statt.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.		Nicht nummerierte Plätze.	
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk. 6.— per Platz	Sperrsitz im I. Parkett	Mk. 3.50 per Platz
3. und 4. Reihe	„ 5.— „ „	Sperrsitz im II. Parkett	„ 2.50 „ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„ 3.— „ „	Stehplatz im Parkett	„ 2.50 „ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„ 2.— „ „	Parterre	„ 1.50 „ „
2. und 3. Reihe	„ 1.50 „ „	Galerieloge	„ —.80 „ „
Loge II. Rang, 2 u. 3. Reihe	„ 2.50 „ „	Galerie	„ —.40 „ „
Loge III. Rang, 2. Reihe	„ 1.20 „ „		

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab,** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig. Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse statt.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung, zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen am Tage vor der betr. Vorstellung.

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzischen Eisenbahnen, Herr Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstr. 73), Herr Anton Otto, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Donnerstag, den 24. September 1903.

Im Hoftheater.
5. Vorstellung im Abonnement C.

Emilia Galotti.

Trauerspiel in 5 Akten von G. E. Lessing.

Anfang 7 Uhr.

Neues Theater im Rosengarten.

Die schöne Galathee.

Komisch-mythologische Oper in 1 Akt von Franz v. Suppé. Text von Poly Henrion.

Hierauf: Neu einstudiert:

Flotte Bursche.

Komische Operette in 1 Akt von J. Braun. Musik von Franz von Suppé.

Anfang 8 Uhr.

Mannheimer Vereinsdruckerei.

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Donnerstag, den 24. September 1903.

5. Vorstellung im Abonnement C.

Emilia Galotti.

Trauerspiel in 5 Akten von G. E. Lessing.

Regisseur: Hermann Jacobi.

Personen:

Hettore Gonzaga, Prinz von Guastalla	Georg Köhler.
Marinelli, Kammerherr des Prinzen	Christian Eckelmann.
Odoardo Galotti	Karl Ernst.
Claudia, seine Gemahlin	Hanna v. Rothenberg.
Emilia, ihre Tochter	Toni Wittels.
Camillo Rota, einer von des Prinzen Räten	Hermann Jacobi.
Gräfin Orsina	Lucie Lissl.
Graf Appiani	Franz Ludwig.
Conti, Maler	Alexander Kökert.
Angelo, Bandit	Paul Tietsch.
Pirro, Diener Galotti's	Hans Ausfelder.
Battista, Diener des Prinzen	Philipp Weger.

Kassenöffnung ½7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende ½10 Uhr.

Nach dem 2. Akte findet eine größere Pause statt.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk.	6.—	per Platz
3. und 4. Reihe	„	5.—	„ „
Reserveloge II Rang, 3. Reihe	„	3.—	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„	2.—	„ „
2. und 3. Reihe	„	1.50	„ „
Loge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	„	2.50	„ „
Loge III. Rang, 2. Reihe	„	1.20	„ „
Sperrsitz im I. Parkett	Mk.	3.50	per Platz
Sperrsitz im II. Parkett	„	2.50	„ „

Nicht nummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„	2.50	„ „
Parterre	„	1.50	„ „
Galerieloge	„	—.80	„ „
Galerie	„	—.40	„ „

Der Vorverkauf der nummerirten Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab,** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse statt.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung, zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen am Tage vor der betr. Vorstellung.

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzischen Eisenbahnen, Herr Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstr. 73), Herr Anton Otto, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Donnerstag, den 24. Septbr. 1903. Neues Theater im Rosengarten.

Die schöne Galathee.

Komisch-mythologische Oper in 1 Akt von Franz v. Suppé. Text von Poly Henrion.

Hierauf: Neu einstudiert:

Flotte Bursche.

Komische Operette in 1 Akt von J. Braun. Musik von Franz v. Suppé.

Anfang 8 Uhr.

Freitag, den 25. September 1903. Im Hoftheater. 6. Vorstellung im Abonnement B.

Der Hochtourist.

Schwank in 3 Akten von Curt Kraatz und Max Neal.

Anfang 7 Uhr.

Mannheimer Vereinsdruckerei.

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Neues Theater

im Rosengarten.

Donnerstag, den 24. September 1903.

Die schöne Galathee.

Komisch-mythologische Oper in 1 Akt von Franz von Suppé. Text von Poly Henrion.
Dirigent: Theodor Gaulé. — Regisseur: Emil Hecht.

Personen:

Pygmalion, ein junger Bildhauer	Alfred Sieder.
Ganymed, sein Diener	Ida Kattner.
Mydas, Kunst-Enthusiast	Emil Hecht.
Galathee, eine Statue	Elisabeth Suchanek.

Jungfrauen, Jünglinge und Volk.
Ort der Handlung: Die Insel Cypern, in Pygmalions Atelier.

Hierauf: Neu einstudiert:

Flotte Bursche.

Komische Operette in 1 Akt von J. Braun. Musik von Franz von Suppé.
Dirigent: Theodor Gaulé. — Regisseur: Eugen Gebrath.

Personen:

Hieronymus Geier	Karl Neumann-Hoditz.
Brand, Frinke, Fuchs, Gerhard, Klette (Studenten)	Elisabeth Schneider, Ida Kattner, Anna Hofmann, Adelheid Fischer, Luise Wagner.
Anton, Handwerksbursche	Willy Junior.
Lieschen, ein Bürgermädel	Luise Fladnitzer.
Fleck, Stiefelputzer	Hugo Voisin.
Wirt zum Kameel	Hans Ausfelder.

Studenten. Kellnerinnen.
Die Handlung spielt vor einem Wirtshause in der Umgegend von Heidelberg.

Textbücher sind an der Kasse für 40 Pfennig zu haben.

Kasseneröffnung 1/2 8 Uhr. **Anfang 8 Uhr.** Ende nach **10** Uhr.

Nach dem 1. Stück findet eine größere Pause statt.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Eintritts-Preise.

Logenplätze auf der Empore 1. Reihe	M. 4.—	per Platz	Auf der Estrade	M. 3.—	per Platz
2. und 3. Reihe	„ 3.50	„ „	Parkett 1. Abteilung (Sperrsitze)	„ 3.—	„ „
Empore 1. Reihe 1. Abt. (No. 53–80)	„ 3.50	„ „	2. „ „	„ 2.—	„ „
1. Reihe 2. Abteilung	„ 2.50	„ „	3. „ (Sitzplätze)	„ 1.50	„ „
2. Reihe	„ 2.—	„ „	4. „ „	„ 1.—	„ „
3. Reihe	„ 1.—	„ „	5. „ (hinterer Raum)	„ —.50	„ „

Der Vorverkauf der Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen im **Neuen Theater** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab** an der Tageskasse des Hoftheaters statt. Von gleicher Zeit ab sind auch Karten ins Parkett, 1., 2., 3., 4. und 5. Abteilung bei den Verkaufsstellen: August Kremer (alter Pfälzerhof), Filiale des Generalanzeigers (am Friedrichsplatz) gegen 10 Pfennig Zuschlag erhältlich.

Die Tageskasse des Hoftheaters (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet an Werktagen: Vormitt. von 10–1 Uhr und Nachmitt. von 3—5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormitt. von 11—1 Uhr.

Donnerstag, den 24. September 1903. Im Hoftheater. 5. Vorstellung im Abonnement C.

Emilia Galotti.

Trauerspiel in 5 Akten von G. E. Lessing.

Anfang 7 Uhr.

Freitag, den 25. September 1903. Im Hoftheater. 6. Vorstellung im Abonnement B.

Der Hochtourist.

Schwank in 3 Akten von Curt Kraatz und Max Neal.

Anfang 7 Uhr.

Mannheimer Vereinsdruckerei.

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Freitag, den 25. September 1903.

6. Vorstellung im Abonnement B.

Der Hochtourist.

Schwank in 3 Akten von Curt Kraatz und Max Neal.

Regisseur: Hermann Jacobi.

Personen:

Friedrich Wilhelm Mylius, Direktor einer Aktiengesellschaft	Emil Hecht.
Johanna, seine Frau	Julia Sanden.
Alice, Lore } ihre Töchter	Helene Burger. / Julia Breisch.
August Mertens, Schwager von Mylius	Paul Tietsch.
Dr. Carl Mertens, sein Sohn	Alexander Kökert.
von Stuckwitz	Karl Neumann-Hoditz.
Hans Lindenburg, Schriftsteller	Georg Köhler.
Dr. Würmchen, Redakteur	Gustav Kallenberger.
Der alte Rainthaler	Karl Ernst.
Sepp, sein Sohn	Hans Ausfelder.
Regerl, seine Pflegetochter	Lucie Lissl.
Hirtenbub	Jenny Hotter.
Amanda Dumar	Hanna v. Rothenberg.
Der Photograph	Karl Lobertz.
Benedikt, Diener } bei Mylius	Philipp Weger.
Minna, Dienstmädchen } bei Mylius	Adelheid Fischer.

Herren. Dienstmänner. Touristen.

Der 1. und 3. Akt spielt in Berlin, der 2. Akt im Gebirge.

Kasseneröffnung ½7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende ½10 Uhr.

Nach dem 2. Akt findet eine größere Pause statt.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk. 6.— per Platz
3. und 4. Reihe	„ 5.— „ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„ 3.— „ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„ 2.— „ „
2. und 3. Reihe	„ 1.50 „ „
Loge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	„ 2.50 „ „
Loge III. Rang, 2. Reihe	„ 1.20 „ „
Sperrsitz im I. Parkett	Mk. 3.50 per Platz
Sperrsitz im II. Parkett	„ 2.50 „ „

Nicht nummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„ 2.50 „ „
Parterre	„ 1.50 „ „
Galerieloge	„ —.80 „ „
Galerie	„ —.40 „ „

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab,** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse statt.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung, zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen am Tage vor der betr. Vorstellung.

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzischen Eisenbahnen, Herr Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstr. 73) Herr Anton Otto, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Sonntag, den 27. September 1903.

Im Hoftheater.

6. Vorstellung im Abonnement D.

Die Jüdin.

Oper in 5 Abteilungen von Scribe. Musik von Halevy.

Anfang ½7 Uhr.

Neues Theater im Rosengarten.

Der Unterpräfekt.

Schwank in 3 Akten von Léon Gandillot.
Deutsch von Max Schönau.

Anfang ½8 Uhr.

Mannheimer Vereinsdruckerei.

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Sonntag, den 27. September 1903.

6. Vorstellung im Abonnement D.

Die Jüdin.

Oper in 5 Abteilungen von Scribe. Musik von Halevy.
Dirigent: Ferdinand Langer. — Regisseur: Eugen Gebrath.

Personen:

Leopold von Oesterreich, Reichsfürst . . .	Bruno Bernhard a. G.
Prinzessin Eudoxia, seine Verlobte, Nichte des Kaisers	Elisabeth Suchanek.
Johann von Brogny, Kardinal	Wilhelm Fenten.
Ruggiero, Oberschultheiß der Stadt Konstanz .	Hugo Voisin.
Albert, kaiserlicher Offizier	Willy Junior.
Eleazar, ein Jude	Friedrich Carlén.
Recha, seine Tochter	Margarethe Brandes.
Ein Herold	Emil Vanderstetten.
Ein Offizier	Eduard Jachtmann.

Der Kaiser Sigismund, Reichsfürsten, Geistliche und Bischöfe, Ratsherren, Ritter, Pagen, Soldaten, Juden und Jüdinnen, Volk. — Die Handlung geschieht in der Stadt Konstanz im Jahre 1414.

Vorkommende Tänze, arrangiert von der Ballettmeisterin Fernande Robertine.
Im 1. Akt: **Walzer,** getanzt von den Damen Haber, Jarosch und dem Ballett-Corps.
Im 3. Akt: **Original-Ballett,** getanzt von Fernande Robertine und den Ballettdamen.

Textbücher sind an der Kasse für 40 Pfennig zu haben.

Kasseneröffnung **6** Uhr. **Anfang ½7 Uhr.** Ende ¾**10** Uhr.

Nach der 2. Abteilung findet eine größere Pause statt.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk.	8.—	per Platz
3. und 4. Reihe	„	7.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„	4.—	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„	3.—	„ „
2. und 3. Reihe	„	2.50	„ „
Loge II. Rang, 2 u. 3. Reihe	„	3.50	„ „
Loge III. Rang, 2. Reihe	„	2.—	„ „
Sperrsitz im Parkett	Mk.	4.50	per Platz

Nicht nummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„	3.50	„ „
Parterre	„	2.50	„ „
Prosceniumsloge 3. Rang	„	2.—	„ „
Galerieloge	„	1.20	„ „
Galerie	„	—.60	„ „

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab,** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse statt.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung, zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen am Tage vor der betr. Vorstellung.

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzischen Eisenbahnen, Herr Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstr. 73), Herr Anton Otto, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Sonntag, den 27. Septbr. 1903. **Neues Theater** im Rosengarten.

Der Unterpräfekt.

Schwank in 3 Akten von Léon Gaudillot. Deutsch von Max Schönau.

Anfang ½8 Uhr.

Montag, den 28. September 1903. Im Hoftheater. 6. Vorstellung im Abonnement A.

Neu einstudiert:

Die Verschwörung des Fiesko zu Genua.

Trauerspiel in 5 Akten von Schiller.

Anfang ½7 Uhr.

Mannheimer Vereinsdruckerei.

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Neues Theater

im Rosengarten.

Sonntag, den 27. September 1903.

Der Unterpräfekt.

Schwank in 3 Akten von Léon Gandillot. Deutsch von Max Schönau.
In Szene gesetzt von Herrn Regisseur Hugo Walter.

Personen:

General de la Charnière	Emil Hecht.
Georges, Unterpräfekt	Alfred Möller.
Leopold, sein Kammerdiener	Alexander Kökert.
Pontaillard, Büreau-Chef	Christian Eckelmann.
Brétillon, Polizei-Kommissar	Karl Neumann-Hoditz.
Guy de Samovar, Journalist	Georg Köhler.
Dulancier, Adjutant des Generals	Philipp Weger.
Tisonier, Georges Onkel	Paul Tietsch.
Simonette, Noémie } Schauspielerinnen	Lucie Lissl. / Julia Sanden.
Ursula, Köchin	Ida Kattner.
Portier	Erich Schönfelder.
Ein Polizeiagent	Vitus Grünsfelder.

Kasseneröffnung 7 Uhr. **Anfang ½8 Uhr.** Ende ¾10 Uhr.

Nach dem 2. Akt findet eine größere Pause statt.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Eintritts-Preise.

Logenplätze auf der Empore 1. Reihe	M. 4.—	per Platz	Auf der Estrade	M. 3.—	per Platz
2. und 3. Reihe	„ 3.50	„ „	Parkett 1. Abteilung (Sperrsitze)	„ 3.—	„ „
Empore 1. Reihe 1. Abt. (No. 53–80)	„ 3.50	„ „	2. „ „	„ 2.—	„ „
1. Reihe 2. Abteilung	„ 2.50	„ „	3. „ (Sitzplätze)	„ 1.50	„ „
2. Reihe	„ 2.—	„ „	4. „	„ 1.—	„ „
3. Reihe	„ 1.—	„ „	5. „ (hinterer Raum)	„ —.50	„ „

Der Vorverkauf der Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen im **Neuen Theater** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab** an der Tageskasse des Hoftheaters statt. Von gleicher Zeit ab sind auch Karten ins Parkett, 1., 2., 3., 4. und 5. Abteilung bei den Verkaufsstellen: August Kremer (alter Pfälzerhof), Filiale des Generalanzeigers (am Friedrichsplatz) gegen 10 Pfennig Zuschlag erhältlich.

Die Tageskasse des Hoftheaters (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet an Werktagen: Vormitt. von 10–1 Uhr und Nachmitt. von 3–5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormitt. von 11–1 Uhr.

Sonntag, den 27. September 1903. Im Hoftheater. 6. Vorstellung im Abonnement D.

Die Jüdin.

Oper in 5 Abteilungen von Scribe. Musik von Halevy.

Anfang ½7 Uhr.

Montag, den 28. September 1903. 7. Vorstellung im Abonnement A.

Neu einstudiert:

Die Verschwörung des Fiesko zu Genua.

Trauerspiel in 5 Akten von Schiller.

Anfang ½7 Uhr.

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Montag, den 28. September 1903.

6. Vorstellung im Abonnement A.

Neu einstudiert:

Die Verschwörung des Fiesko zu Genua.

Ein republikanisches Trauerspiel in 5 Akten von Schiller.

Regisseur: Hugo Walter.

Personen:

Andreas Doria, Doge von Genua	Hermann Jacobi.
Gianettino Doria, Neffe des Vorigen	Karl Neumann-Hoditz.
Fiesko, Graf von Lavagna	Franz Ludwig.
Verrina	Karl Ernst.
Bourgognino	Georg Köhler.
Calcagno (verschworene Republikaner)	Hans Ausfelder.
Sacco	Paul Tietsch.
Graf Lomellino, Gianettino's Vertrauter	Philipp Weger.
Romano, ein Maler	Alfred Möller.
Julia, Gräfin Imperiali, Nichte des Dogen	Lucie Lissl.
Leonore, Fiesko's Gemahlin	Toni Wittels.
Bertha, Verrina's Tochter	Helene Burger.
Rosa (Leonorens Dienerinnen)	Julie Breisch.
Arabella (Leonorens Dienerinnen)	Ella Eckelmann.
Ein Deutscher der herzoglichen Leibwache	Richard Eichrodt.
Zibo	Alexander Kökert.
Asserato (Mißvergnügte)	Gustav Kallenberger.
Zenturione (Mißvergnügte)	Emil Vanderstetten.
Diener des Fiesko	Eduard Jachtmann.
Muley Hassan, ein Mohr	Christian Eckelmann.
Erster	Emil Hecht.
Zweiter (Bürger)	Hugo Voisin.
Dritter	Georg Harder.
Erste (Wache)	Felix Krause.
Zweite (Wache)	Karl Lobertz.

Gäste. Nobili. Wachen. Bürger. Soldaten. Bediente. Pagen. — Schauplatz: Genua. — Zeit: 1547.

Kasseneröffnung **6** Uhr. **Anfang ½7 Uhr.** Ende nach **10** Uhr.

Nach dem 3. Akte findet eine größere Pause statt.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk. 6.—	per Platz
3. und 4. Reihe	„ 5.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„ 3.—	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„ 2.—	„ „
2. und 3. Reihe	„ 1.50	„ „
Loge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	„ 2.50	„ „
Loge III. Rang, 2. Reihe	„ 1.20	„ „
Sperrsitz im I. Parkett	Mk. 3.50	per Platz
Sperrsitz im II. Parkett	„ 2.50	„ „

Nicht nummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„ 2.50	„ „
Parterre	„ 1.50	„ „
Galerieloge	„ —.80	„ „
Galerie	„ —.40	„ „

Der Vorverkauf der nummerirten Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab,** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse statt.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung, zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen am Tage vor der betr. Vorstellung.

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzischen Eisenbahnen, Herr Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstr. 73), Herr Anton Otto, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Dienstag, den 29. September 1903. 6. Vorstellung im Abonnement C.

Der Freischütz.

Romantische Oper in 3 Akten von Friedrich Kind. Musik von C. M. v. Weber.

Anfang 7 Uhr.

Mannheimer Vereinsdruckerei.

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Dienstag, den 29. September 1903.

6. Vorstellung im Abonnement C.

Der Freischütz.

Romantische Oper in 3 Akten von Friedrich Kind. Musik von C. M. v. Weber.
Dirigent: Willibald Kähler. — Regie: Eugen Gebrath.

Personen:

Ottokar, regierender Graf	Willy Junior.
Kuno, gräflicher Erbförster	Emil Vanderstetten.
Agathe, seine Tochter	Hilda Schoene.
Aennchen, ihre Verwandte	~~Luise Fladnitzer.~~ Helene Brandes a. G.
Caspar, erster Jägerbursche	Wilhelm Fenten.
Max, zweiter Jägerbursche	Bruno Bernhard.
Samiel, der schwarze Jäger	Hans Ausfelder.
Ein Eremit	Max Buckfath.
Kilian, ein Bauer	Hugo Voisin.
Jäger	Adolf Peters. / Richard Eichrodt.
Brautjungfern	Luise Wagner. / Elisabeth Schneider.

Szene: Böhmen.
Die Zeit der Handlung ist kurz vor Beendigung des dreißigjährigen Krieges.

Textbücher sind an der Kasse für 40 Pfennig zu haben.

Kasseneröffnung 1/2 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende 3/4 10 Uhr.

Nach dem 2. Akt findet eine größere Pause statt.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.	
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk. 6.— per Platz
3. und 4. Reihe	„ 5.— „ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„ 3.— „ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„ 2.— „ „
2. und 3. Reihe	„ 1.50 „ „
Loge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	„ 2.50 „ „
Loge III. Rang, 2. Reihe	„ 1.20 „ „
Sperrsitz im I. Parkett	Mk. 3.50 per Platz
Sperrsitz im II. Parkett	„ 2.50 „ „
Nicht nummerierte Plätze.	
Stehplatz im Parkett	„ 2.50 „ „
Parterre	„ 1.50 „ „
Galerieloge	„ —.80 „ „
Galerie	„ —.40 „ „

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab,** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse statt.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung, zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen am Tage vor der betr. Vorstellung.

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzischen Eisenbahnen, Herr Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstr. 73) Herr Anton Otto, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Mittwoch, den 30. September 1903. 7. Vorstellung im Abonnement B.

Zum ersten Male:

Don Pasquale.

Komische Oper in 3 Akten, nach dem Italienischen übersetzt von Heinrich Proch. Musik von G. Donizetti.

Hierauf:

Die Hand.

Mimodrama in 1 Akt. Handlung und Musik von Henry Bereny.

Anfang 7 Uhr.

Mannheimer Vereinsdruckerei.

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Mittwoch, den 30. September 1903.

7. Vorstellung im Abonnement B.

Zum ersten Male:

Don Pasquale.

Komische Oper in 3 Akten nach dem Italienischen übersetzt von Heinrich Proch. Musik von G. Donizetti.
In Szene gesetzt von Regisseur Eugen Gebrath. — Dirigent: Willibald Kähler.

Personen:

Don Pasquale	Karl Marx.
Doktor Malatesta	Hugo Voisin.
Ernesto, Neffe des Don Pasquale	Georg Maikl.
Norina, eine junge Witwe	Elisabeth Suchanek.
Ein Notar	Emil Vanderstetten.

Chor der Diener und Dienerinnen. — Die Handlung geht in Rom vor sich.

Textbücher sind an der Kasse für 40 Pfennig zu haben.

Hierauf:

DIE HAND.

Mimodrama in 1 Akt. Handlung und Musik von Henry Bereny.
In Szene gesetzt von der Ballettmeisterin Fernande Robertine. — Dirigent: Ferdinand Langer.

Personen:

Vivette, Tänzerin	Fernande Robertine.
Der Baron	Alexander Kökert.
Der Einbrecher	Christian Eckelmann.

Zeit: Gegenwart. — Ort: Paris, Vivette's Boudoir.

Kasseneröffnung ½7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende gegen 10 Uhr.

Nach der Oper findet eine größere Pause statt.

Krank: Luise Fladnitzer.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk.	6.—	per Platz
3. und 4. Reihe	„	5.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„	3.—	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„	2.—	„ „
2. und 3. Reihe	„	1.50	„ „
Loge II. Rang, 2 u. 3. Reihe	„	2.50	„ „
Loge III. Rang, 2. Reihe	„	1.20	„ „
Sperrsitz im I. Parkett	Mk.	3.50	per Platz
Sperrsitz im II. Parkett	„	2.50	„ „

Nicht nummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„	2.50	„ „
Parterre	„	1.50	„ „
Galerieloge	„	—.80	„ „
Galerie	„	—.40	„ „

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab,** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse statt.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung, zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen am Tage vor der betr. Vorstellung.

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzischen Eisenbahnen, Herr Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstr. 73), Herr Anton Otto, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Donnerstag, den 1. Oktober 1903.

Im Hoftheater.
7. Vorstellung im Abonnement C.

Monna Vanna.

Schauspiel in 3 Aufzügen von Maurice Maeterlinck.
Deutsch von Friedrich v. Oppeln-Bronikowski.

Anfang 7 Uhr.

Neues Theater im Rosengarten.

Das süsse Mädel.

Operette in 3 Akten von H. Reinhardt.

Anfang 8 Uhr.

Mannheimer Vereinsdruckerei.

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Donnerstag, den 1. Oktober 1903.

7. Vorstellung im Abonnement C.

Monna Vanna.

Schauspiel in 3 Aufzügen von Maurice Maeterlinck. Deutsch von Friedrich von Oppeln-Bronikowski.

Regie: Der Intendant.

Personen:

Guido Colonna, Kommandant der Besatzung v. Pisa	Franz Ludwig.
Marco Colonna, sein Vater	Paul Tietsch.
Giovanna (Monna Vanna)	Riza Bajor.
Prinzivalli, Feldhauptmann im Solde von Florenz	Georg Köhler.
Trivulzio, Kommissar der Republik Florenz .	Christian Eckelmann.
Borso, Torello } Guidos Lieutenants	Hans Ausfelder. / Philipp Weger.
Vedio, Prinzivallis Sekretär	Alfred Möller.

Edelleute, Soldaten, Bauern, Männer und Weiber aus dem Volke ꝛc.

Das Stück spielt in Pisa und im Feldlager Prinzivallis am Ende des 15. Jahrhunderts.

Kassenöffnung ½7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende gegen ½10 Uhr.

Nach dem 2. Akt findet eine größere Pause statt.

Krank: Luise Kladnitzer.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe .	Mk.	6.—	per Platz
3. und 4. Reihe . .	„	5.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe .	„	3.—	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe .	„	2.—	„ „
2. und 3. Reihe . .	„	1.50	„ „
Loge II. Rang, 2. u. 3. Reihe .	„	2.50	„ „
Loge III. Rang, 2. Reihe . .	„	1.20	„ „
Sperrsitz im I. Parkett . .	Mk.	3.50	per Platz
Sperrsitz im II. Parkett . .	„	2.50	„ „

Nicht nummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett . . .	„	2.50	„ „
Parterre	„	1.50	„ „
Galerieloge	„	—.80	„ „
Galerie	„	—.40	„ „

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab,** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse statt.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung, zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen am Tage vor der betr. Vorstellung.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags v. 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzischen Eisenbahnen, Herr Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstr. 73) Herr Anton Otto, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Freitag, den 2. Oktober 1903. Im Hoftheater.
7. Vorstellung im Abonnement D.

Die Verschwörung des Fiesko zu Genua.

Trauerspiel in 5 Akten von Schiller.

Anfang ½7 Uhr.

Donnerstag, den 1. Oktober 1903.
Neues Theater im Rosengarten.

Das süsse Mädel.

Operette in 3 Akten von H. Reinhardt.

Anfang 8 Uhr.

Mannheimer Vereinsdruckerei.

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Neues Theater

im Rosengarten.

Donnerstag, den 1. Oktober 1903.

Das süsse Mädel.

Operette in 3 Akten von Alexander Landesberg und Leo Stein. Musik von Heinrich Reinhardt.
Dirigent: Theodor Gaulé. — Regisseur: Emil Hecht.

Personen:

Balduin Graf Liebenburg	Emil Hecht.
Lizzi, dessen Nichte	Julia Breisch.
Graf Hanns Liebenburg, dessen Neffe	Alfred Sieder.
Lola Winter	Ida Kattner.
Florian Lieblich, Maler	Hugo Voisin.
Fritzi Weyringer	Lucie Lissl.
Prosper Plewny, Sekretär des Grafen Liebenburg	Gustav Kallenberger.
Max, Anatol } Hanns' Freunde, Maler	Felix Krause. / Hugo Schödl.
Mizzi, Fanny } Modelle	Adelheid Fischer. / Paula Schultze.
Klapper, Diener des Grafen Hanns	Karl Neumann-Hoditz.

Maler, Modelle, Festgäste, Diener usw.

Zeit: Gegenwart. — Ort: 1. Akt bei Hans in Wien, 2. und 3. Akt auf dem Gute des Grafen in Oberösterreich.

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfennig zu haben.

Kasseneröffnung ½8 Uhr. **Anfang 8 Uhr.** Ende gegen **11** Uhr.

Nach dem 2. Akt findet eine größere Pause statt.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Krank: Luise Fladnitzer.

Eintritts-Preise.

Logenplätze auf der Empore 1. Reihe	M.	4.—	per Platz	Auf der Estrade	M.	3.—	per Platz
2. und 3. Reihe	„	3.50	„ „	Parkett 1. Abteilung (Sperrsitze)	„	3.—	„ „
Empore 1. Reihe 1. Abt. (No. 53–80)	„	3.50	„ „	2. „ „	„	2.—	„ „
1. Reihe 2. Abteilung	„	2.50	„ „	3. „ (Sitzplätze)	„	1.50	„ „
2. Reihe	„	2.—	„ „	4. „ „	„	1.—	„ „
3. Reihe	„	1.—	„ „	5. „ (hinterer Raum)	„	—.50	„ „

Jeder Theaterbesucher hat eine **städt. Einlaßkarte** zum Preise von 10 Pfennig zu lösen. Städt. Einlaßkarten sind bei den bekanntgegebenen Verkaufsstellen, an der Tageskasse II, sowie an den Automaten am Eingang in den Rosengarten erhältlich.

Der Vorverkauf der Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen im **Neuen Theater** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab** an der Tageskasse II des Hoftheaters statt. Von gleicher Zeit ab sind auch Karten ins Parkett, 1., 2., 3., 4. und 5. Abteilung bei den Verkaufsstellen: August Kremer (alter Pfälzerhof), Filiale des Generalanzeigers (am Friedrichsplatz) gegen 10 Pfennig Zuschlag erhältlich.

Die Tageskassen des Hoftheaters (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10–1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Donnerstag, den 1. Oktober 1903. Im Hoftheater. 7. Vorstellung im Abonnement C.

MONNA VANNA.

Schauspiel in 3 Aufzügen von Maurice Maeterlinck. Deutsch von Friedrich v. Oppeln-Bronikowski.

Anfang 7 Uhr.

Freitag, den 2. Oktober 1903. Im Hoftheater. 7. Vorstellung im Abonnement D.

Die Verschwörung des Fiesko zu Genua.

Trauerspiel in 5 Akten von Schiller.

Anfang ½7 Uhr.

Mannheimer Vereinsdruckerei.

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Freitag, den 2. Oktober 1903.

7. Vorstellung im Abonnement D

Die Verschwörung des Fiesko zu Genua.

Ein republikanisches Trauerspiel in 5 Akten von Schiller.

Regisseur: Hugo Walter.

Personen:

Andreas Doria, Doge von Genua	Hermann Jacobi.
Gianettino Doria, Neffe des Vorigen	Karl Neumann-Hoditz.
Fiesko, Graf von Lavagna	Franz Ludwig.
Verrina	Karl Ernst.
Bourgognino	Georg Köhler.
Calcagno	Hans Ausfelder.
Sacco	Paul Tietsch.
(verschworene Republikaner)	
Graf Lomellino, Gianettino's Vertrauter	Philipp Weger.
Romano, ein Maler	Alfred Möller.
Julia, Gräfin Imperiali, Nichte des Dogen	Lucie Lissl.
Leonore, Fiesko's Gemahlin	Toni Wittels.
Bertha, Verrina's Tochter	Helene Burger.
Rosa	Julie Breisch.
Arabella	Ella Eckelmann.
(Leonorens Dienerinnen)	
Ein Deutscher der herzoglichen Leibwache	Richard Eichrodt.
Zibo	Alexander Kökert.
Asserato	Gustav Kallenberger.
Zenturione	Emil Vanderstetten.
(Mißvergnügte)	
Diener des Fiesko	Eduard Jachtmann.
Muley Hassan, ein Mohr	Christian Eckelmann.
Erster	Emil Hecht.
Zweiter	Hugo Voisin.
Dritter	Georg Harder.
(Bürger)	
Erste	Felix Krause.
Zweite	Karl Lobertz.
(Wache)	

Gäste. Nobili. Wachen. Bürger. Soldaten. Bediente. Pagen. — Schauplatz: Genua. — Zeit: 1547.

Kasseneröffnung **6** Uhr. **Anfang ½7 Uhr.** Ende nach **10** Uhr.

Nach dem 3. Akte findet eine größere Pause statt.

Krank: Luise Fladnitzer.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk.	6.—	per Platz
3. und 4. Reihe	„	5.—	„ „
Reserveloge II Rang, 3. Reihe	„	3.—	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„	2.—	„ „
2. und 3. Reihe	„	1.50	„ „
Loge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	„	2.50	„ „
Loge III. Rang, 2. Reihe	„	1.20	„ „
Sperrsitz im I. Parkett	Mk.	3.50	per Platz
Sperrsitz im II. Parkett	„	2.50	„ „

Nicht nummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„	2.50	„ „
Parterre	„	1.50	„ „
Galerieloge	„	—.80	„ „
Galerie	„	—.40	„ „

Der Vorverkauf der nummerirten Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab,** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse I statt.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung, zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen am Tage vor der betr. Vorstellung.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormitt. von 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzischen Eisenbahnen, Herr Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstr. 73), Herr Anton Otto, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Samstag, den 3. Oktober 1903. 2. Volks-Vorstellung.

Der Raub der Sabinerinnen.

Schwank in 4 Akten von Franz und Paut von Schönthan.

Anfang 7 Uhr.

Mannheimer Vereinsdruckerei.

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Samstag, den 3. Oktober 1903.

2. Volks-Vorstellung.

Der Raub der Sabinerinnen.

Schwank in 4 Akten von Franz und Paul von Schönthan.

Regisseur: Emil Hecht.

Personen:

Martin Gollwitz, Professor	Karl Neumann-Hoditz.
Friederike, dessen Frau	Hanna v. Rothenberg.
Paula, deren Tochter	Ella Eckelmann.
Dr. Neumeister	Alexander Kökert.
Marianne, seine Frau	Toni Wittels.
Karl Groß	Paul Tietsch.
Emil Groß genannt Sterneck, dessen Sohn	Alfred Möller.
Emanuel Striese, Theaterdirektor	Emil Hecht.
Rosa, Köchin bei Gollwitz	Elise De Lank.
Auguste, Dienstmädchen bei Neumeister	Luise Wagner.
Meißner, Schuldiener	Richard Eichrodt.

Ort der Handlung: Eine kleine deutsche Stadt.

Zeit: Gegenwart.

Kasseneröffnung ½7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende ¾10 Uhr.

Nach dem 2. Akt findet eine größere Pause statt.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Krank: Luise Fladnitzer.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge 1. Rang	Mk. 2.50	per Platz
Reserveloge 2. Rang	„ 1.50	„ „
Reserveloge 3. Rang	„ 1.—	„ „
Parterreloge	„ 2.—	„ „
Logen 1. Rang	„ 2.—	„ „
Loge 2. Rang (Proscenium)	„ 1.50	„ „
Logen 3. Rang	„ 1.—	„ „
Sperrsitz im Parkett, 17. Reihe	Mk. 1.50	per Platz

Ununmerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„ 1.20	„ „
Stehparterre	„ —.70	„ „
Prosceniumsloge 3. Rang	„ —.70	„ „
Galerieloge	„ —.40	„ „
Galerie	„ —.20	„ „

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab,** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse I statt.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung, zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen am Tage vor der betr. Vorstellung.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags v. 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzischen Eisenbahnen, Herr Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstr. 73), Herr Anton Otto, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Sonntag, den 4. Oktober 1903.

Nachmittags ½3 Uhr. Bei aufgehobenem Abonnement zu ermäßigten Preisen.

Die Ehre.

Schauspiel in 4 Akten von Hermann Sudermann.

Abends ½7 Uhr. 7. Vorstellung im Abonnement A.

FIDELIO.

Oper in 2 Abteilungen von Beethoven.

Abends ½8 Uhr. Neues Theater im Rosengarten.

Der Unterpräfekt.

Schwank in 3 Akten von Léon Gandillot. Deutsch von Max Schönau.

Mannheimer Vereinsdruckerei.

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Sonntag, den 4. Oktober 1903.

3. Vorstellung außer Abonnement.

Erste Nachmittags-Vorstellung.

Nachmittags ½3 Uhr.

Zu ermässigten Preisen.

Die Ehre.

Schauspiel in 4 Akten von Hermann Sudermann.
Regisseur: Hermann Jacobi.

Personen:

Kommerzienrat Mühlingk	Christian Eckelmann.
Amalie, seine Frau	Hanna v. Rothenberg.
Kurt, Leonore } deren Kinder	Alfred Möller. / Toni Wittels.
Lothar Brandt	Alexander Kökert.
Hugo Stengel	Gustav Kallenberger.
Graf von Trast-Saarberg	Franz Ludwig.
Robert Heinecke	Georg Köhler.
Der alte Heinecke	Paul Tietsch.
Seine Frau	Julia Sanden.
Auguste, Alma } deren Töchter	Elise De Lank. / Ella Eckelmann.
Michalsky, Tischler, Augustens Mann	Emil Hecht.
Frau Hebenstreit, Gärtnersfrau	Emma Schönfeld.
Wilhelm, Diener	Karl Lobertz.
Johann, Kutscher	Conrad Ritter.
Der indische Diener des Grafen Trast	Eduard Jachtmann.

Die Handlung spielt auf dem in Charlottenburg gelegenen Fabrik-Etablissement Mühlingk's.

Kasseneröffnung **2** Uhr. **Anfang präzis ½3 Uhr.** Ende nach ¼6 Uhr.

Nach dem 2. Akt findet eine grössere Pause statt.

Alle Freibillets sind für heute aufgehoben.

Krank: Luise Fladnitzer.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang	Mk. 3.— pro Platz
Reserveloge II. Rang	„ 2.— „ „
Reserveloge III. Rang	„ 1.50 „ „
Parterreloge	„ 2.— „ „
Loge I. Rang	„ 2.50 „ „
Loge II. Rang	„ 2.— „ „
Loge III. Rang	„ 1.50 „ „
Sperrsitz im Parquet	Mk. 2.— pro Platz

Nicht nummerierte Plätze.

Stehplatz im Parquet	„ 1.50 „ „
Parterre	„ 1.— „ „
Gallerieloge	„ —.60 „ „
Gallerie	„ —.30 „ „

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormitt. von 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzischen Eisenbahnen, Herr Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstr. 73), Herr Anton Otto, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Abends ½7 Uhr. 7. Vorstellung im Abonnement A.

FIDELIO.

Oper in 2 Abteilungen von Beethoven.

Abends ½8 Uhr. Neues Theater im Rosengarten.

Der Unterpräfekt.

Schwank in 3 Akten von Léon Gaudillot. Deutsch von Max Schönau.

Montag, den 5. Oktober 1903. Im Hoftheater. 8. Vorstellung im Abonnement C.

DON PASQUALE.

Komische Oper in 3 Akten nach dem Italienischen übersetzt von Heinrich Proch. Musik von G. Donizetti.

Hierauf:

DIE HAND.

Mimodrama in 1 Akt. Handlung und Musik von Henry Vereny.

Anfang 7 Uhr.

Mannheimer Vereinsdruckerei.

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Voranzeige.

Sonntag, den 4. Oktober 1903
finden drei Vorstellungen statt:

Im Hoftheater.

Nachmittags ½3 Uhr.

Bei aufgehobenem Abonnement **zu ermäßigten Preisen.**

Die Ehre.

Schauspiel in 4 Akten von Hermann Sudermann.

Der Vorverkauf der nummerierten Plätze zu dieser Vorstellung erfolgt von heute ab ohne Zuschlag einer Vorverkaufsgebühr.

Abends ½7 Uhr.

7. Vorstellung im Abonnement A.

FIDELIO.

Oper in 2 Abteilungen von Beethoven.

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab,** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse I statt.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung, zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen am Tage vor der betr. Vorstellung.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzischen Eisenbahnen, Herr Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstr. 73), Herr Anton Otto, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Neues Theater im Rosengarten.

Abends ½8 Uhr.

Der Unterpräfekt.

Schwank in 3 Akten von Léon Gandillot. Deutsch von Max Schönau.

Der Vorverkauf der Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen im **Neuen Theater** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab** an der Tageskasse II des Hoftheaters statt. Von gleicher Zeit ab sind auch Karten ins Parkett, 1., 2., 3., 4. und 5. Abteilung bei den Verkaufsstellen: August Kremer (alter Pfälzerhof) und Filiale des Generalanzeigers (am Friedrichsplatz) gegen 10 Pfennig Zuschlag erhältlich.

Die Tageskassen des Hoftheaters (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Mannheim, den 29. September 1903.

Die Hoftheater-Intendanz.

Mannheimer Vereinsdruckerei.

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Sonntag, den 4. Oktober 1903.

7. Vorstellung im Abonnement A.

FIDELIO.

Oper in 2 Abteilungen von Beethoven.

Dirigent: Willibald Kähler. — Regie: Eugen Gebrath.

Nach der Kerkerszene in der 2. Abteilung **„Leonoren-Ouverture Nr. 3 in C-dur“.**

Personen:

Don Fernando, erster Minister des Königs von Spanien	Joachim Kromer.
Don Pizarro, Gouverner einer Festung, die als Staatsgefängnis dient	Max Buckfath.
Florestan, ein Gefangener	Friedrich Carlén.
Leonore, seine Gemahlin unter dem Namen Fidelio	Margarethe Brandes.
Rocco, Kerkermeister	Wilhelm Fenten.
Marzelline, seine Tochter	Helene Brandes a. G.
Jacquino, Pförtner	Alfred Sieder.
Erster / Zweiter Staatsgefangener	Georg Maikl. / Hugo Voisin.

Staatsgefangene. Offiziere und Wachen. Volk.

Die Handlung spielt in einem spanischen Staatsgefängnisse, einige Meilen von Sevilla.

Textbücher sind an der Kasse für 40 Pfennig zu haben.

Kassenöffnung **6** Uhr. **Anfang ½7 Uhr.** Ende nach **9** Uhr.

Nach der 1. Abteilung findet eine größere Pause statt.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Krank: Luise Fladnitzer.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk.	8.—	per Platz
3. und 4. Reihe	„	7.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„	4.—	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„	3.—	„ „
2. und 3. Reihe	„	2.50	„ „
Loge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	„	3.50	„ „
Loge III. Rang, 2. Reihe (einschl. Prosceniumsloge)	„	2.—	„ „
Sperrsitz im Parkett	Mk.	4.50	per Platz

Nicht nummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„	3.50	„ „
Parterre	„	2.50	„ „
Galerieloge	„	1.20	„ „
Galerie	„	—.60	„ „

Der Vorverkauf der nummerirten Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab,** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse I statt.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung, zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen am Tage vor der betr. Vorstellung.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormitt. von 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzischen Eisenbahnen, Herr Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstr. 73), Herr Anton Otto, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Abends ½8 Uhr. Neues Theater im Rosengarten.

Der Unterpräfekt.

Schwank in 3 Akten von Léon Gandillot. Deutsch von Max Schönau.

Montag, den 5. Oktober 1903. Im Hoftheater. 8. Vorstellung im Abonnement C.

Don Pasquale.

Komische Oper in 3 Akten nach dem Italienischen übersetzt von Heinrich Proch. Musik von G. Donizetti.

Hierauf:

Die Hand.

Mimodrama in 1 Akt. Handlung und Musik von Henry Vereny.

Anfang 7 Uhr.

Mannheimer Vereinsdruckerei.

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Voranzeige.

Sonntag, den 4. Oktober 1903
finden drei Vorstellungen statt:

Im Hoftheater.

Nachmittags ½3 Uhr.

Bei aufgehobenem Abonnement **zu ermäßigten Preisen.**

Die Ehre.

Schauspiel in 4 Akten von Hermann Sudermann.

Der Vorverkauf der nummerierten Plätze zu dieser Vorstellung erfolgt von heute ab ohne Zuschlag einer Vorverkaufsgebühr.

Abends ½7 Uhr.

7. Vorstellung im Abonnement A.

FIDELIO.

Oper in 2 Abteilungen von Beethoven.

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab,** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse I statt.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung, zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen am Tage vor der betr. Vorstellung.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzischen Eisenbahnen, Herr Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstr. 73), Herr Anton Otto, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Neues Theater im Rosengarten.

Abends ½8 Uhr.

Der Unterpräfekt.

Schwank in 3 Akten von Léon Gandillot. Deutsch von Max Schönau.

Der Vorverkauf der Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen im **Neuen Theater** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab** an der Tageskasse II des Hoftheaters statt. Von gleicher Zeit ab sind auch Karten ins Parkett, 1., 2., 3., 4. und 5. Abteilung bei den Verkaufsstellen: August Kremer (alter Pfälzerhof) und Filiale des Generalanzeigers (am Friedrichsplatz) gegen 10 Pfennig Zuschlag erhältlich.

Die Tageskassen des Hoftheaters (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Mannheim, den 29. September 1903.

Die Hoftheater-Intendanz.

Mannheimer Vereinsdruckerei.

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Neues Theater

im Rosengarten.

Sonntag, den 4. Oktober 1903.

Der Unterpräfekt.

Schwank in 3 Akten von Léon Gandillot. Deutsch von Max Schönau.

In Szene gesetzt von Herrn Regisseur Hugo Walter.

Personen:

General de la Charnière	Emil Hecht.
Georges, Unterpräfekt	Alfred Möller.
Leopold, sein Kammerdiener	Alexander Kökert.
Pontaillard, Büreau-Chef	Christian Eckelmann.
Brétillon, Polizei-Kommissar	Karl Neumann-Hoditz.
Guy de Samovar, Journalist	Georg Köhler.
Dulancier, Adjutant des Generals	Philipp Weger.
Tisonier, Georges Onkel	Paul Tietsch.
Simonette, Noémie } Schauspielerinnen	Lucie Lissl. / Julia Sanden.
Ursula, Köchin	Ida Kattner.
Portier	Erich Schönfelder.
Ein Polizeiagent	Vitus Grünsfelder.

Kasseneröffnung 7 Uhr. **Anfang ½8 Uhr.** Ende ¾10 Uhr.

Nach dem 2. Akt findet eine größere Pause statt.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Krank: Luise Kladnitzer.

Eintritts-Preise.

Logenplätze auf der Empore 1. Reihe	M. 4.—	per Platz	Auf der Estrade	M. 3.—	per Platz
2. und 3. Reihe	„ 3.50	„ „	Parkett 1. Abteilung (Sperrsitze)	„ 3.—	„ „
Empore 1. Reihe 1. Abt. (No. 53–80)	„ 3.50	„ „	2. „ „	„ 2.—	„ „
1. Reihe 2. Abteilung	„ 2.50	„ „	3. „ (Sitzplätze)	„ 1.50	„ „
2. Reihe	„ 2.—	„ „	4. „ „	„ 1.—	„ „
3. Reihe	„ 1.—	„ „	5. „ (hinterer Raum)	„ —.50	„ „

Jeder Theaterbesucher hat eine **städt. Einlaßkarte** zum Preise von 10 Pfennig zu lösen. Städt. Einlaßkarten sind bei den bekanntgegebenen Verkaufsstellen, an der Tageskasse II, sowie an den Automaten am Eingang in den Rosengarten erhältlich.

Der Vorverkauf der Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen im **Neuen Theater** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab** an der Tageskasse II des Hoftheaters statt. Von gleicher Zeit ab sind auch Karten ins Parkett, 1., 2., 3., 4. und 5. Abteilung bei den Verkaufsstellen: August Kremer (alter Pfälzerhof), Filiale des Generalanzeigers (am Friedrichsplatz) gegen 10 Pfennig Zuschlag erhältlich.

Die Tageskassen des Hoftheaters (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10–1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Abends ½7 Uhr. Im Hoftheater. 7. Vorstellung im Abonnement A.

FIDELIO.

Oper in 2 Abteilungen von Beethoven.

Montag, den 5. Oktober 1903. Im Hoftheater. 8. Vorstellung im Abonnement C.

Don Pasquale.

Komische Oper in 3 Akten, nach dem Italienischen übersetzt von Heinrich Proch. Musik von G. Donizetti.

Hierauf:

Die Hand.

Mimodrama in 1 Akt. Handlung und Musik von Henry Bereny.

Anfang 7 Uhr.

Mannheimer Vereinsdruckerei.

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Voranzeige.

Sonntag, den 4. Oktober 1903
finden drei Vorstellungen statt:

Im Hoftheater.

Nachmittags ½3 Uhr.

Bei aufgehobenem Abonnement **zu ermäßigten Preisen.**

Die Ehre.

Schauspiel in 4 Akten von Hermann Sudermann.

Der Vorverkauf der nummerierten Plätze zu dieser Vorstellung erfolgt von heute ab ohne Zuschlag einer Vorverkaufsgebühr.

Abends ½7 Uhr.

7. Vorstellung im Abonnement A.

FIDELIO.

Oper in 2 Abteilungen von Beethoven.

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab,** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse I statt.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung, zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen am Tage vor der betr. Vorstellung.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzischen Eisenbahnen, Herr Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstr. 73), Herr Anton Otto, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Neues Theater im Rosengarten.

Abends ½8 Uhr.

Der Unterpräfekt.

Schwank in 3 Akten von Léon Gandillot. Deutsch von Max Schönau.

Der Vorverkauf der Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen im **Neuen Theater** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab** an der Tageskasse II des Hoftheaters statt. Von gleicher Zeit ab sind auch Karten ins Parkett, 1., 2., 3., 4. und 5. Abteilung bei den Verkaufsstellen: August Kremer (alter Pfälzerhof) und Filiale des Generalanzeigers (am Friedrichsplatz) gegen 10 Pfennig Zuschlag erhältlich.

Die Tageskassen des Hoftheaters (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Mannheim, den 29. September 1903.

Die Hoftheater-Intendanz.

Mannheimer Vereinsdruckerei.

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Montag, den 5. Oktober 1903.

8. Vorstellung im Abonnement C.

Don Pasquale.

Komische Oper in 3 Akten, nach dem Italienischen übersetzt von Heinrich Proch. Musik von G. Donizetti.

In Szene gesetzt von Regisseur Eugen Gebrath. — Dirigent: Willibald Kähler.

Personen:

Don Pasquale	Karl Marx.
Doktor Malatesta	Hugo Voisin.
Ernesto, Neffe des Don Pasquale	Georg Maikl.
Norina, eine junge Witwe	Elisabeth Suchanek.
Ein Notar	Emil Vanderstetten.

Chor der Diener und Dienerinnen. — Die Handlung geht in Rom vor sich.

Textbücher sind an der Kasse für 40 Pfennig zu haben.

Vorher:

DIE HAND.

Mimodrama in 1 Akt. Handlung und Musik von Henry Bereny.

In Szene gesetzt von der Ballettmeisterin Fernande Robertine. — Dirigent: Ferdinand Langer.

Personen:

Vivette, Tänzerin	Fernande Robertine.
Der Baron	Alexander Kökert.
Der Einbrecher	Christian Eckelmann.

Zeit: Gegenwart. — Ort: Paris, Vivette's Boudoir.

Kassenöffnung ½7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende 10 Uhr.

Nach der Oper findet eine größere Pause statt.

Krank: Luise Fladnitzer.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk. 6.— per Platz
3. und 4. Reihe	„ 5.— „ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„ 3.— „ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„ 2.— „ „
2. und 3. Reihe	„ 1.50 „ „
Loge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	„ 2.50 „ „
Loge III. Rang, 2. Reihe	„ 1.20 „ „
Sperrsitz im I. Parkett	Mk. 3.50 per Platz
Sperrsitz im II. Parkett	„ 2.50 „ „

Nicht nummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„ 2.50 „ „
Parterre	„ 1.50 „ „
Galerieloge	„ —.80 „ „
Galerie	„ —.40 „ „

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab,** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse I statt.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung, zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen am Tage vor der betr. Vorstellung.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags v. 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzischen Eisenbahnen, Herr Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstr. 73), Herr Anton Otto, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Mittwoch, den 7. Oktober 1903. 4. Vorstellung außer Abonnement.

Fest-Vorstellung für den Schiller-Verband Deutscher Frauen.

Neu einstudiert:

DEMETRIUS.

Fragment in 2 Akten von Friedrich von Schiller.

Hierauf: Zum ersten Male:

Der Neffe als Onkel.

Lustspiel in 3 Aufzügen. Aus dem Französischen des Picard von Friedrich von Schiller.

Anfang 7 Uhr.

Mannheimer Vereinsdruckerei.

MARCHIVUM

Blatt einfügen

Buch Seite _____

Dokument Seite _____

Dokument Name _____

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Mittwoch, den 7. Oktober 1903.

4. Vorstellung außer Abonnement.

Fest-Vorstellung
für den Schiller-Verband Deutscher Frauen.

Neu einstudiert:

DEMETRIUS.

Fragment in 2 Akten von Friedrich von Schiller.
In Szene gesetzt vom Intendanten.

Personen:

Sigismund, König von Polen	Karl Ernst.	Odowalsky, Bielsky, Opalinsky } polnische Edelleute	Philipp Weger. Hugo Voisin. Emil Hecht.
Demetrius	Georg Köhler.	Der Türhüter des Reichstags	Franz Schippers.
Mnischeck, Fürst von Sendomir	Hermann Jacobi.	Marfa, Witwe Zar Iwan's	Hanna v. Rothenberg.
Marina, seine Tochter	Riza Bajor.	Hiob, Erzbischof von Moskau	Christian Eckelmann.
Fürst Leo Sapieha	Franz Ludwig.	Olga, Aebtissin eines Klosters	Toni Wittels.
Der Krongroßmarschall	Richard Eichrodt.	Xenia, Helena, Alexia } Nonnen	Paula Schultze. Elisabeth Schneider. Luise Wagner.
Erzbischof von Gnesen, Primas des polnischen Reiches	Paul Tietsch.	Die Pförtnerin des Klosters	Ida Schilling.
Bischof von Krakau	Karl Lobertz.	Ein Fischerknabe	Helene Burger.
Bischof von Wermeland	Hans Ausfelder.		
Bischof von Wilna	Conrad Ritter.		
Kastellan von Krakau	Alfred Möller.		
Komla, Kosacken-Hettmann	Emil Vanderstetten.		

Bischöfe, Geistliche, Senatoren, Castellane, Landboten, Marschälle, Schreiber, Türhüter, Pagen, Trabanten, Nonnen.

Ort der Handlung: Der 1. Akt Krakau, der 2. ein Kloster im Innern Rußlands.

Hierauf: Zum ersten Male:

Der Neffe als Onkel.

Lustspiel in 3 Aufzügen. Aus dem Französischen des Picard von Friedrich von Schiller.
In Szene gesetzt von Regisseur Hugo Walter.

Personen:

Obrist von Dorsigny	Karl Neumann-Hoditz.	Champagne, Bedienter des jungen Dorsigny	Gustav Kallenberger.
Frau von Dorsigny	Julia Sanden.	Erster, Zweiter } Unteroffizier	Karl Lobertz. Felix Krause.
Sophie, ihre Tochter	Ella Eckelmann.	Ein Postillon	Paul Tietsch.
Franz von Dorsigny, ihr Neffe	Alexander Kökert.	Jasmin, Diener in Dorsignys Haus	Georg Harder.
Frau von Mirville, ihre Nichte	Helene Burger.	Erster, Zweiter } Lakai	Eduard Jachtmann. Hugo Schödl.
Lormeuil, Sophiens Bräutigam	Alfred Möller.		
Valcour, Freund d. jungen Dorsigny	Philipp Weger.		
Ein Notar	Hans Ausfelder.		

Kassenöffnung ½7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende nach ½11 Uhr.

Nach dem 1. Stück findet eine Pause von einer Stunde statt.

Sämtliche Freikarten sind für heute aufgehoben.

Eintritts-Preise:

Parterrelogen	Mk.	6.—	per Platz	Stehplatz im Parkett	Mk. 3.— per Platz
Loge I. Rang	„	10.—	„ „	Parterre	„ 2.— „ „
Loge II. Rang	„	3.—	„ „	Galerieloge	„ 1.— „ „
Loge III. Rang	„	2.—	„ „	Galerie	„ —.50 „ „
Sperrsitz im Parkett	„	4.—	„ „		

Der Billetverkauf findet bis Dienstag Abend im **Verkaufslokal D 1, 1** statt, und von Mittwoch 10 Uhr ab im **Hoftheater** an der **Tageskasse I.**

Donnerstag, den 8. Oktober 1903. 8. Vorstellung im Abonnement A.

Der Troubadour.

Romantische Oper in 4 Akten von Salvatore Cammerone. Musik von Giuseppe Verdi.

Anfang 7 Uhr.

Mannheimer Vereinsdruckerei.

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Donnerstag, den 8. Oktober 1903.

8. Vorstellung im Abonnement A.

Der Troubadour.

Romantische Oper in 4 Akten von Salvatore Cammerone. Musik von Giuseppe Verdi.

Dirigent: Ferdinand Langer. — Regisseur: Eugen Gebrath.

Personen:

Der Graf von Luna	Willy Junior.
Leonore	Dina van der Vijver.
Azucena, eine Zigeunerin	Betty Kosler.
Manrico	Georg Maikl.
Fernando, Luna's Vertrauter	Karl Marx.
Inez, Dienerin der Leonore	Luise Wagner.
Ruiz, Vertrauter des Manrico	Alfred Sieder.
Ein alter Zigeuner	Karl Weber.
Ein Bote	Adolf Peters.

Gefährtinnen Leonorens. Diener des Grafen. Krieger. Zigeuner und Zigeunerinnen.

Die Handlung fällt in den Anfang des 15. Jahrhunderts und spielt teils in Biscaja, teils in Aragonien.

Im 3. Akt Original-Einlage: **„Zigeuner-Tanz"**, arrangiert von der Ballettmeisterin Fernande Robertine, ausgeführt von derselben und den Damen des Ballettkorps.

Textbücher sind an der Kasse für 40 Pfennig zu haben.

Kasseneröffnung ½7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende nach ½10 Uhr.

Nach dem 2. Akt findet eine größere Pause statt.

Krank: Luise Fladnitzer.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang. 1. Reihe	Mk. 6.—	per Platz
3. und 4. Reihe	„ 5.—	„ „
Reserveloge II Rang, 3. Reihe	„ 3.—	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„ 2.—	„ „
2. und 3. Reihe	„ 1.50	„ „
Loge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	„ 2.50	„ „
Loge III. Rang, 2. Reihe	„ 1.20	„ „
Sperrsitz im I. Parkett	Mk. 3.50	per Platz
Sperrsitz im II. Parkett	„ 2.50	„ „

Nicht nummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„ 2.50	„ „
Parterre	„ 1.50	„ „
Galerieloge	„ —.80	„ „
Galerie	„ —.40	„ „

Der Vorverkauf der nummerirten Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab,** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse I statt.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung, zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen am Tage vor der betr. Vorstellung.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormitt. von 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzischen Eisenbahnen, Herr Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstr. 73), Herr Anton Otto, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Freitag, den 9. Oktober 1903.

Im Hoftheater.
8. Vorstellung im Abonnement D.

Das Rheingold.

Vorspiel zum „Ring des Nibelungen" von R. Wagner.

Anfang 7 Uhr.

Neues Theater im Rosengarten.

Der Unterpräfekt.

Schwank in 3 Akten von Léon Gaudillot.
Deutsch von Max Schönau.

Anfang 8 Uhr.

Mannheimer Vereinsdruckerei.

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Freitag, den 9. Oktober 1903.

8. Vorstellung im Abonnement D.

Das Rheingold

Vorspiel zum **„Ring des Nibelungen"** von Richard Wagner.
Dirigent: Willibald Kähler. — Regie: Eugen Gebrath.

Personen:

Wotan	Götter	Max Buckfath.
Donner		Hugo Boisin.
Froh		Georg Maikl.
Loge		Friedrich Carlén.
Fasolt	Riesen	Wilhelm Fenten.
Fafner		Karl Marx.
Alberich	Nibelungen	Joachim Kromer.
Mime		Alfred Sieder.
Fricka	Göttinnen	Margarethe Brandes.
Freia		Hilda Schoene.
Erda		Betty Kosler.
Woglinde	Rheintöchter	~~Elisabeth Suchanek~~ Frl. Wagner v. Darmstadt a. G.
Wellgunde		Luise Wagner.
Floßhilde		Betty Kosler.

Schauplatz der Handlung:

1. In der Tiefe des Rheins. 2. Freie Gegend auf Bergeshöhen am Rhein gelegen. 3. Die unterirdischen Klüfte Nibelheims. 4. Freie Gegend auf Bergeshöhen.

Die Dichtung ist zu 80 Pfg., Führer durch die Musik zu 40 Pfg. an der Kasse zu haben.

Kassenöffnung ½7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende gegen ½10 Uhr.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Krank: Luise Fladnitzer.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge 1. Rang, 1. Reihe	Mk.	8.—	per Platz
3. und 4. Reihe	„	7.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„	4.—	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„	3.—	„ „
2. und 3. Reihe	„	2.50	„ „
Loge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	„	3.50	„ „
Loge III. Rang, 2. Reihe (einschl. Prosceniumsloge)	„	2.—	per Platz
Sperrsitz im Parkett	Mk.	4.50	„ „

Nicht nummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„	3.50	„ „
Parterre	„	2.50	„ „
Galerieloge	„	1.20	„ „
Galerie	„	—.60	„ „

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab,** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse I statt.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung, zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen am Tage vor der betr. Vorstellung.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags v. 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzischen Eisenbahnen, Herr Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstr. 73), Herr Anton Otto, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Freitag, den 9. Oktober 1903. Neues Theater im Rosengarten.

Der Unterpräfekt.

Schwank in 3 Akten von Léon Gandillot. Deutsch von Max Schönau.

Anfang 8 Uhr.

Samstag, den 10. Oktober 1903. Im Hoftheater. 9. Vorstellung im Abonnement C.

Zum ersten Male:

DIE MAUS.

Lustspiel in 3 Akten von Pailleron.

Anfang 7 Uhr.

Mannheimer Vereinsdruckerei,

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Neues Theater

im Rosengarten.

Freitag, den 9. Oktober 1903.

Der Unterpräfekt.

Schwank in 3 Akten von Léon Gandillot. Deutsch von Max Schönau.

In Szene gesetzt von Regisseur Hugo Walter.

Personen:

General de la Charnière	Emil Hecht.
Georges, Unterpräfekt	Alfred Möller.
Leopold, sein Kammerdiener	Alexander Kökert.
Pontaillard, Büreau-Chef	Christian Eckelmann.
Brétillon, Polizei-Kommissar	Karl Neumann-Hoditz.
Guy de Samovar, Journalist	Georg Köhler.
Dulancier, Adjutant des Generals	Philipp Weger.
Tisonier, Georges Onkel	Paul Tietsch.
Simonette, Noémie } Schauspielerinnen	Lucie Lissl. / Julia Sanden.
Ursula, Köchin	Ida Kattner.
Portier	Erich Schönfelder.
Ein Polizeiagent	Vitus Grünsfelder.

Kasseneröffnung ½8 Uhr. **Anfang 8 Uhr.** Ende ¼11 Uhr.

Nach dem 2. Akt findet eine größere Pause statt.

Krank: Luise Fladnitzer.

Eintritts-Preise.

Logenplätze auf der Empore 1. Reihe	M. 4.—	per Platz		Auf der Estrade	M. 3.—	per Platz
2. und 3. Reihe	„ 3.50	„ „		Parkett 1. Abteilung (Sperrsitze)	„ 3.—	„ „
Empore 1. Reihe 1. Abt. (No. 53–80)	„ 3.50	„ „		2. „ „	„ 2.—	„ „
1. Reihe 2. Abteilung	„ 2.50	„ „		3. „ (Sitzplätze)	„ 1.50	„ „
2. Reihe	„ 2.—	„ „		4. „ „	„ 1.—	„ „
3. Reihe	„ 1.—	„ „		5. „ (hinterer Raum)	„ —.50	„ „

Jeder Theaterbesucher hat eine **städt. Einlaßkarte** zum Preise von 10 Pfennig zu lösen. Städt. Einlaßkarten sind bei den bekanntgegebenen Verkaufsstellen, an der Tageskasse des Hoftheaters, sowie an den Automaten am Eingang in den Rosengarten erhältlich.

Der Vorverkauf der Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen im **Neuen Theater** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab** an der Tageskasse II des Hoftheaters statt. Von gleicher Zeit ab sind auch Karten ins Parkett, 1., 2., 3., 4. und 5. Abteilung bei den Verkaufsstellen: August Kremer (alter Pfälzerhof), Filiale des Generalanzeigers (am Friedrichsplatz) gegen 10 Pfennig Zuschlag erhältlich.

Die Tageskassen des Hoftheaters (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10–1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Abends 7 Uhr. Im Hoftheater. 8. Vorstellung im Abonnement D.

Das Rheingold.

Vorspiel zum **„Ring des Nibelungen"** von Richard Wagner.

Samstag, den 10. Oktober 1903. Im Hoftheater. 9. Vorstellung im Abonnement C.

Zum ersten Male:

DIE MAUS.

Lustspiel in 3 Akten von Pailleron. Deutsch von Otto Brandes.

Anfang 7 Uhr.

Mannheimer Vereinsdruckerei.

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Samstag, den 10. Oktober 1903.

9. Vorstellung im Abonnement C.

Zum ersten Male:

DIE MAUS.

Lustspiel in 3 Akten von Pailleron. Deutsch von Otto Brandes.

In Szene gesetzt von Regisseur Hugo Walter.

Personen:

Max von Simiers	Franz Ludwig.
Frau von Moisand	Hanna v. Rothenberg.
Clotilde von Woiska	Riza Bajor.
Martha von Moisand	Helene Burger.
Hermine von Sagancey	Toni Wittels.
Pepa Rimbault	Lucie Lissl.

Kasseneröffnung ½7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende nach ½10 Uhr.

Nach dem 2. Akt findet eine größere Pause statt.

Kranki: Luise Fladnitzer.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang. 1. Reihe	Mk. 6.— per Platz
3. und 4. Reihe	„ 5.— „ „
Reserveloge II Rang, 3. Reihe	„ 3.— „ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„ 2.— „ „
2. und 3. Reihe	„ 1.50 „ „
Loge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	„ 2.50 „ „
Loge III. Rang, 2. Reihe	„ 1.20 „ „
Sperrsitz im I. Parkett	Mk. 3.50 per Platz
Sperrsitz im II. Parkett	„ 2.50 „ „

Nicht nummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„ 2.50 „ „
Parterre	„ 1.50 „ „
Galerieloge	„ —.80 „ „
Galerie	„ —.40 „ „

Der Vorverkauf der nummerirten Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab,** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse I statt.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung, zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen am Tage vor der betr. Vorstellung.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormitt. von 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzischen Eisenbahnen, Herr Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstr. 73), Herr Anton Otto, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Sonntag, den 11. Oktober 1903.

Nachmittags ½3 Uhr. Bei aufgehobenem Abonnement zu ermäßigten Preisen.

Das Glück im Winkel.

Schauspiel in 3 Akten von Hermann Sudermann.

Abends 6 Uhr. 8. Vorstellung im Abonnement B.

Die Walküre.

Erster Tag des Bühnenfestspiels „Der Ring des Nibelungen" von Richard Wagner.

Abends ½8 Uhr. Neues Theater im Rosengarten.

Madame Bonivard.

Schwank in 3 Akten von Alex Bisson und Antony Mars.

Mannheimer Vereinsdruckerei.

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Sonntag, den 11. Oktober 1903.

5. Vorstellung außer Abonnement.

Zweite Nachmittags-Vorstellung.

Nachmittags ½3 Uhr.

Zu ermässigten Preisen.

Das Glück im Winkel.

Schauspiel in 3 Akten von Hermann Sudermann.

Regisseur: Hugo Walter.

Personen:

Wiedemann, Rektor einer Gemeinde-Mittelschule	Paul Tietsch.
Elisabeth, seine zweite Frau	Lucie Lissl.
Helene, Fritz, Emil } seine Kinder aus erster Ehe	Helene Burger. / Emma Grötzner. / Christine Zisch.
Freiherr von Röcknitz auf Witzlingen	Franz Ludwig.
Bettina, seine Frau	Toni Wittels.
Dr. Orb, Kreisschulinspektor	Karl Neumann-Hoditz.
Frau Orb	Julia Sanden.
Dangel, zweiter Lehrer	Alfred Möller.
Fräulein Göhre, Lehrerin	Luise Wagner.
Rosa, Dienstmädchen bei Wiedemann	Elise De Lank.

Ort: Eine kleine Kreisstadt Norddeutschlands. — Zeit: Gegenwart.

Kassenöffnung **2** Uhr. **Anfang präzis ½3 Uhr.** Ende ½5 Uhr

Nach dem 2. Akt findet eine grössere Pause statt.

Alle Freibillets sind für heute aufgehoben.

Krank: Luise Kladnitzer.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang	Mk.	3.—	pro Platz
Reserveloge II. Rang	„	2.—	„ „
Reserveloge III. Rang	„	1.50	„ „
Parterreloge	„	2.—	„ „
Loge I. Rang	„	2.50	„ „
Loge II. Rang	„	2.—	„ „
Loge III. Rang	„	1.50	„ „
Sperrsitz im Parquet	Mk.	2.—	pro Platz

Nicht nummerierte Plätze.

Stehplatz im Parquet	„	1.50	„ „
Parterre	„	1.—	„ „
Gallerieloge	„	—.60	„ „
Gallerie	„	—.30	„ „

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormitt. von 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzischen Eisenbahnen, Herr Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstr. 73), Herr Anton Otto, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Abends 6 Uhr. 8. Vorstellung im Abonnement B.

Die Walküre.

Erster Tag des Bühnenfestspiels **„Der Ring des Nibelungen"** von Richard Wagner.

Abends ½8 Uhr. Neues Theater im Rosengarten.

Madame Bonivard.

Schwank in 3 Akten von Alex Bisson und Antony Mars.

Montag, den 12. Oktober 1903. Im Hoftheater. 9. Vorstellung im Abonnement A.

Der Waffenschmied.

Komische Oper in 3 Akten von A. Lortzing.

Anfang 7 Uhr.

Mannheimer Vereinsdruckerei.

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Sonntag, den 11. Oktober 1903.

8. Vorstellung im Abonnement B.

Die Walküre.

Erster Tag des Bühnenfestspiels **„Der Ring des Nibelungen"** von Richard Wagner.

Dirigent: Willibald Kähler. — Regie: Eugen Gebrath.

Personen:

Siegmund	Friedrich Carlén.	Gerhilde,	Elisabeth Schneider.
Hunding	Karl Marx.	Ortlinde,	Luise Wagner.
Wotan	Max Buckfath.	Waltraute,	Betty Kosler.
Sieglinde	Hilda Schoene.	Schwertleite,	Laura Detschy.
Brünnhilde	Margarethe Brandes.	Helmwige,	Elisabeth Suchanek.
Fricka	Betty Kosler.	Siegrune,	Dina van der Vijver.
		Grimgerde,	Ida Schilling.
		Roßweiße,	Henny Bendfeld a. G.

Walküren

Schauplatz der Handlung:

Erster Aufzug: Das Innere der Wohnung Hundings. Zweiter Aufzug: Wildes Felsengebirge.
Dritter Aufzug: Auf dem Gipfel eines Felsengebirges („des Brünnhildensteins").

Die Dichtung ist zu 80 Pfg., Führer durch die Musik zu 40 Pfg. an der Kasse zu haben.

Kassenöffnung ½6 Uhr. **Anfang 6 Uhr.** Ende nach **10** Uhr.

Dauer des ersten Zwischenaktes 15 Minuten, des zweiten 20 Minuten.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Krank: Luise Fladnitzer.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk. 8.—	per Platz
3. und 4. Reihe	„ 7.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„ 4.—	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„ 3.—	„ „
2. und 3. Reihe	„ 2.50	„ „
Loge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	„ 3.50	„ „
Loge III. Rang, 2. Reihe (einschl. Prosceniumsloge)	„ 2.—	per Platz
Sperrsitz im Parkett	Mk. 4.50	„ „

Nicht nummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„ 3.50	„ „
Parterre	„ 2.50	„ „
Galerieloge	„ 1.20	„ „
Galerie	„ —.60	„ „

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab,** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse I statt.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung, zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen am Tage vor der betr. Vorstellung.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags v. 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzischen Eisenbahnen, Herr Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstr. 73), Herr Anton Otto, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Abends ½8 Uhr. **Neues Theater** im Rosengarten.

Madame Bonivard.

Schwank in 3 Akten von Alex Bisson und Antony Mars. Deutsch von Emil Neumann.

Montag, den 12. Oktober 1903. Im Hoftheater. 9. Vorstellung im Abonnement A.

Der Waffenschmied.

Komische Oper in 3 Akten von A. Lortzing.

Anfang 7 Uhr.

Mannheimer Vereinsdruckerei.

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Neues Theater

im Rosengarten.

Sonntag, den 11. Oktober 1903.

Madame Bonivard.

Schwank in 3 Akten von Alex Bisson und Antony Mars. Deutsch von Emil Neumann.

Regisseur: Hugo Walter.

Personen:

Henry Duval, Komponist	Alexander Kökert.
Diane, seine Frau	Toni Wittels.
Madame Bonivard, deren Mutter	Julia Sanden.
Champeaux, Duvals Freund	Gustav Kallenberger.
Corbulon, Schiffskapitän, Henry's Onkel	Paul Tietsch.
Bourganeuf, Rentier ehemals Droguist	Hermann Jacobi.
Gabrielle, deren Tochter	Ella Eckelmann.
Mariette, in Duvals Dienst	Adelheid Fischer.
Victoire, in Bourganeufs Dienst	Elise De Lank.
Ein Landmann	Hans Ausfelder.

Drei andere Landleute, zwei Dienstmänner.

Ort der Handlung: Im 1. Akt Duvals Landhaus in Véssnet bei Paris, im 2. und 3. Akt Bourganeufs Villa zu Villeneuve St. Georges unweit Paris.

Zwischen der Handlung des 1. und 2. Aktes liegt ein Zeitraum von 2 Jahren.

Kasseneröffnung 7 Uhr. **Anfang ½8 Uhr.** Ende ½10 Uhr.

Nach dem 1. Akt findet eine größere Pause statt.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Krank: Luise Kladnitzer.

Eintritts-Preise.

Logenplätze auf der Empore 1. Reihe	M. 4.—	per Platz	Auf der Estrade	M. 3.—	per Platz
2. und 3. Reihe	„ 3.50	„ „	Parkett 1. Abteilung (Sperrsitze)	„ 3.—	„ „
Empore 1. Reihe 1. Abt. (No. 53–80)	„ 3.50	„ „	2. „ „	„ 2.—	„ „
1. Reihe 2. Abteilung	„ 2.50	„ „	3. „ (Sitzplätze)	„ 1.50	„ „
2. Reihe	„ 2.—	„ „	4. „ „	„ 1.—	„ „
3. Reihe	„ 1.—	„ „	5. „ (hinterer Raum)	„ —.50	„ „

Jeder Theaterbesucher hat eine **städt. Einlaßkarte** zum Preise von 10 Pfennig zu lösen. Städt. Einlaßkarten sind bei den bekanntgegebenen Verkaufsstellen, an der Tageskasse des Hoftheaters, sowie an den Automaten am Eingang in den Rosengarten erhältlich.

Der Vorverkauf der Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen im **Neuen Theater** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab** an der Tageskasse II des Hoftheaters statt. Von gleicher Zeit ab sind auch Karten ins Parkett, 1., 2., 3., 4. und 5. Abteilung bei den Verkaufsstellen: August Kremer (alter Pfälzerhof), Filiale des Generalanzeigers (am Friedrichsplatz) gegen 10 Pfennig Zuschlag erhältlich.

Die Tageskassen des Hoftheaters (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10–1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Montag, den 12. Oktober 1903. Im Hoftheater. 9. Vorstellung im Abonnement A.

Der Waffenschmied.

Komische Oper in 3 Akten von A. Lortzing.

Anfang 7 Uhr.

Mannheimer Vereinsdruckerei.

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Montag, den 12. Oktober 1903.

9. Vorstellung im Abonnement A.

Der Waffenschmied.

Komische Oper in 3 Akten. Musik von A. Lortzing.

Dirigent: Ferdinand Langer. — Regisseur: Eugen Gebrath.

Personen:

Hans Stadinger, berühmter Waffenschmied u. Tierarzt	Karl Marx.
Marie, seine Tochter	Helene Brandes a. G.
Graf von Liebenau, Ritter	Hugo Voisin.
Georg, sein Knappe	Alfred Sieder.
Adelhof, Ritter aus Schwaben	Emil Vanderstetten.
Irmentraut, Marien's Erzieherin . . .	Laura Detschy.
Brenner, Gastwirt und Stadinger's Schwager .	Emil Hecht.
Erster / Zweiter Schmiedgeselle	Karl Welde. / Adolf Peters.

Schmiedegesellen, Bürger und Bürgerinnen, Ritter und Herolde, Knappen, Pagen, Volk.

Ort der Handlung: Worms.

Textbücher sind an der Kasse für 40 Pfennig zu haben.

Kasseneröffnung ½7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende ½10 Uhr.

Nach dem 2. Akt findet eine größere Pause statt.

Krank: Luise Fladnitzer.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk.	6.—	per Platz
3. und 4. Reihe	„	5.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„	3.—	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„	2.—	„ „
2. und 3. Reihe	„	1.50	„ „
Loge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	„	2.50	„ „
Loge III. Rang, 2. Reihe	„	1.20	„ „
Sperrsitz im I. Parkett	Mk.	3.50	per Platz
Sperrsitz im II. Parkett	„	2.50	„ „

Nicht nummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„	2.50	„ „
Parterre	„	1.50	„ „
Galerieloge	„	—.80	„ „
Galerie	„	—.40	„ „

Der Vorverkauf der nummerirten Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab,** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse I statt.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung, zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen am Tage vor der betr. Vorstellung.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormitt. von 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzischen Eisenbahnen, Herr Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstr. 73), Herr Anton Otto, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Dienstag, den 13. Oktober 1903. 9. Vorstellung im Abonnement D.

DEMETRIUS.

Fragment in 2 Akten von Friedrich von Schiller.

Hierauf:

Der Neffe als Onkel.

Lustspiel in 3 Aufzügen. Aus dem Französischen des Picard von Friedrich von Schiller.

Anfang 7½ Uhr.

Mannheimer Vereinsdruckerei.

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Dienstag, den 13. Oktober 1903.

9. Vorstellung im Abonnement D.

DEMETRIUS.

Fragment in 2 Akten von Friedrich von Schiller.
In Szene gesetzt vom Intendanten.

Personen:

Sigismund, König von Polen	Karl Ernst.
Demetrius	Georg Köhler.
Mnischeck, Fürst von Sendomir	Hermann Jacobi.
Marina, seine Tochter	Riza Bajor.
Fürst Leo Sapieha	Franz Ludwig.
Der Krongroßmarschall	Richard Eichrodt.
Erzbischof von Gnesen, Primas des polnischen Reiches	Paul Tietsch.
Bischof von Krakau	Karl Lobertz.
Bischof von Wermeland	Hans Ausfelder.
Bischof von Wilna	Conrad Ritter.
Kastellan von Krakau	Alfred Möller.
Komla, Kosacken-Hettmann	Emil Vanderstetten.
Odowalsky, Bielsky, Opalinsky (polnische Edelleute)	Philipp Weger. / Hugo Voisin. / Emil Hecht.
Der Türhüter des Reichstags	Franz Schippers.
Marfa, Witwe Zar Iwan's	Hanna v. Rothenberg.
Hiob, Erzbischof von Moskau	Christian Eckelmann.
Olga, Aebtissin eines Klosters	Toni Wittels.
Xenia, Helena, Alexia (Nonnen)	Paula Schultze. / Elisabeth Schneider. / Luise Wagner.
Die Pförtnerin des Klosters	Ida Schilling.
Ein Fischerknabe	Helene Burger.

Bischöfe, Geistliche, Senatoren, Castellane, Landboten, Marschälle, Schreiber, Türhüter, Pagen, Trabanten, Nonnen.
Ort der Handlung: Der 1. Akt Krakau, der 2. ein Kloster im Innern Rußlands.

Hierauf:

Der Neffe als Onkel.

Lustspiel in 3 Aufzügen. Aus dem Französischen des Picard von Friedrich von Schiller.
In Szene gesetzt von Regisseur Hugo Walter.

Personen:

Obrist von Dorsigny	Karl Neumann-Hoditz.
Frau von Dorsigny	Julia Sanden.
Sophie, ihre Tochter	Ella Eckelmann.
Franz von Dorsigny, ihr Neffe	Alexander Kökert.
Frau von Mirville, ihre Nichte	Helene Burger.
Lormeuil, Sophiens Bräutigam	Alfred Möller.
Valcour, Freund d. jungen Dorsigny	Philipp Weger.
Ein Notar	Hans Ausfelder.
Champagne, Bedienter des jungen Dorsigny	Gustav Kallenberger.
Erster, Zweiter (Unteroffizier)	Karl Lobertz. / Felix Krause.
Ein Postillon	Paul Tietsch.
Jasmin, Diener in Dorsignys Haus	Georg Harder.
Erster, Zweiter (Lakai)	Eduard Jachtmann. / Hugo Schödl.

Kassenöffnung ½7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende ¼10 Uhr.

Nach dem 1. Stück findet eine größere Pause statt.

Krank: Luise Kladnitzer.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk.	6.—	per Platz
3. und 4. Reihe	„	5.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„	3.—	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„	2.—	„ „
2. und 3. Reihe	„	1.50	„ „
Loge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	„	2.50	„ „
Loge III. Rang, 2. Reihe	„	1.20	„ „
Sperrsitz im I. Parkett	Mk.	3.50	per Platz
Sperrsitz im II. Parkett	„	2.50	„ „

Nicht nummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„	2.50	„ „
Parterre	„	1.50	„ „
Galerieloge	„	—.80	„ „
Galerie	„	—.40	„ „

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab,** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse I statt.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung, zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen am Tage vor der betr. Vorstellung.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags v. 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzischen Eisenbahnen, Herr Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstr. 73), Herr Anton Otto, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Mittwoch, den 14. Oktober 1903.

Im Hoftheater.
9. Vorstellung im Abonnement B.

Die Maus.

Lustspiel in 3 Akten von Pailleron.

Anfang 7 Uhr.

Neues Theater im Rosengarten.

Das süsse Mädel.

Operette in 3 Akten von H. Reinhardt.

Anfang 8 Uhr.

Mannheimer Vereinsdruckerei.

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Mittwoch, den 14. Oktober 1903.

9. Vorstellung im Abonnement B.

DIE MAUS.

Lustspiel in 3 Akten von Pailleron. Deutsch von Otto Brandes.

In Szene gesetzt von Regisseur Hugo Walter.

Personen:

Max von Simiers	Franz Ludwig.
Frau von Moisand	Hanna v. Rothenberg.
Clotilde von Woiska	Riza Bajor.
Martha von Moisand	Helene Burger.
Hermine von Sagancey	Toni Wittels.
Pepa Rimbault	Lucie Lissl.

Kassenöffnung ½7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende gegen ¼10 Uhr.

Nach dem 2. Akt findet eine größere Pause statt.

Krank: Luise Kladnitzer.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk. 6.—	per Platz
3. und 4. Reihe	„ 5.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„ 3.—	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„ 2.—	„ „
2. und 3. Reihe	„ 1.50	„ „
Loge II. Rang, 2 u. 3. Reihe	„ 2.50	„ „
Loge III. Rang, 2. Reihe	„ 1.20	„ „
Sperrsitz im I. Parkett	Mk. 3.50	per Platz
Sperrsitz im II. Parkett	„ 2.50	„ „

Nicht nummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„ 2.50	„ „
Parterre	„ 1.50	„ „
Galerieloge	„ —.80	„ „
Galerie	„ —.40	„ „

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab,** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse I statt.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung, zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen am Tage vor der betr. Vorstellung.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormitt. von 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzischen Eisenbahnen; Herr Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstraße 73); Herr Anton Otto, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Abends 8 Uhr. **Neues Theater** im Rosengarten.

Das süsse Mädel.

Operette in 3 Akten von H. Reinhardt.

Fritzi Weyringer . . . Frl **Lina Ziegler** vom Hoftheater in Darmstadt als Gast.

Donnerstag, den 15. Oktober 1903. Im Hoftheater. 10. Vorstellung im Abonnement A.

MARTHA oder: Der Markt zu Richmond.

Oper in 4 Abteilungen, teilweise nach dem Plane von St. Georges von Friedrich.
Musik von Friedrich von Flotow.

Anfang 7 Uhr.

Mannheimer Vereinsdruckerei.

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Neues Theater

im Rosengarten.

Mittwoch, den 14. Oktober 1903.

Das süsse Mädel.

Operette in 3 Akten von Alexander Landesberg und Leo Stein. Musik von Heinrich Reinhardt.
Dirigent: Theodor Gaulé. — Regisseur: Emil Hecht.

Personen:

Balduin Graf Liebenburg	Emil Hecht.
Lizzi, dessen Nichte	Julia Breisch.
Graf Hanns Liebenburg, dessen Neffe	Alfred Sieder.
Lola Winter	Ida Kattner.
Florian Lieblich, Maler	Hugo Voisin.
Fritzi Weyringer	***
Prosper Plewny, Sekretär des Grafen Liebenburg	Gustav Kallenberger.
Max, Anatol } Hanns' Freunde, Maler	Felix Krause. / Hugo Schödl.
Mizzi, Fanny } Modelle	Adelheid Fischer. / Paula Schultze.
Klapper, Diener des Grafen Hanns	Karl Neumann-Hoditz.

*** **Fritzi Weyringer** . . Frl. **Lina Ziegler** vom Großh. Hoftheater in Darmstadt als Gast.

Maler, Modelle, Festgäste, Diener usw.

Zeit: Gegenwart. — Ort: 1. Akt bei Hans in Wien, 2. und 3. Akt auf dem Gute des Grafen in Oberösterreich.

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfennig zu haben.

Kasseneröffnung 1/2 8 Uhr. **Anfang 8 Uhr.** Ende gegen **11** Uhr.

Nach dem 2. Akt findet eine größere Pause statt.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Krank: Luise Fladnitzer.

Eintritts-Preise.

Logenplätze auf der Empore 1. Reihe	M. 4.—	per Platz	Auf der Estrade	M. 3.—	per Platz
2. und 3. Reihe	„ 3.50	„ „	Parkett 1. Abteilung (Sperrsitze)	„ 3.—	„ „
Empore 1. Reihe 1. Abt. (No. 53–80)	„ 3.50	„ „	2. „	„ 2.—	„ „
1. Reihe 2. Abteilung	„ 2.50	„ „	3. „ (Sitzplätze)	„ 1.50	„ „
2. Reihe	„ 2.—	„ „	4. „	„ 1.—	„ „
3. Reihe	„ 1.—	„ „	5. „ (hinterer Raum)	„ —.50	„ „

Jeder Theaterbesucher hat eine **städt. Einlaßkarte** zum Preise von 10 Pfennig zu lösen. Städt. Einlaßkarten sind bei den bekanntgegebenen Verkaufsstellen, an der Tageskasse des Hoftheaters, sowie an den Automaten am Eingang in den Rosengarten erhältlich.

Der Vorverkauf der Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen im **Neuen Theater** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab** an der Tageskasse II des Hoftheaters statt. Von gleicher Zeit ab sind auch Karten ins Parkett, 1., 2., 3., 4. und 5. Abteilung bei den Verkaufsstellen: August Kremer (alter Pfälzerhof), Filiale des Generalanzeigers (am Friedrichsplatz) gegen 10 Pfennig Zuschlag erhältlich.

Die Tageskassen des Hoftheaters (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10–1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Abends 7 Uhr. Im Hoftheater. 9. Vorstellung im Abonnement B.

DIE MAUS.

Lustspiel in 3 Akten von Pailleron. Deutsch von Otto Brandes.

Donnerstag, den 15. Oktober 1903. Im Hoftheater. 10. Vorstellung im Abonnement A.

Martha oder: Der Markt zu Richmond.

Oper in 4 Abteilungen, teilweise nach dem Plane von St. Georges von Friedrich. Musik von Friedrich v. Flotow.

Anfang 7 Uhr.

Mannheimer Vereinsdruckerei.

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Donnerstag, den 15. Oktober 1903.

10 Vorstellung im Abonnement A.

Martha

oder:

Der Markt zu Richmond.

Oper in 4 Abteilungen, teilweise nach dem Plane von St. Georges von Friedrich.
Musik von Friedrich von Flotow.

Dirigent: Ferdinand Langer. — Regisseur: Eugen Gebrath.

Personen:

Lady Harriet Durham, Ehrenfräulein der Königin	Elisabeth Suchanek.
Nancy, ihre Verwandte	Betty Kosler.
Lord Tristan Mikleford, ihr Vetter	Hugo Voisin.
Lyonel	Georg Maikl.
Plumkett, ein reicher Pächter	Wilhelm Fenten.
Der Richter von Richmond	Emil Vanderstetten.
Drei Mägde	Ida Schilling. Henriette Becker. Luise Wagner.
Diener der Lady	Hugo Schödl. Theodor Starke. Adolf Peters.
Pächter	Jakob Sachs. Andreas Bongard.

Gerichtsdiener, Pächter, Mägde, Knechte, Jäger und Jägerinnen im Gefolge der Königin, Pagen, Diener.

Szene: Teils auf dem Schlosse der Lady, teils zu Richmond und dessen Umgebung..

Zeit: Regierung der Königin Anna.

Textbücher sind an der Kasse für 40 Pfennig zu haben.

Kasseneröffnung ½7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende ½10 Uhr.

Nach dem 2. Akt findet eine größere Pause statt.

Krank: Luise Fladnitzer.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk. 6.— per Platz
3. und 4. Reihe	„ 5.— „ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„ 3.— „ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„ 2.— „ „
2. und 3. Reihe	„ 1.50 „ „
Loge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	„ 2.50 „ „
Loge III. Rang, 2. Reihe	„ 1.20 „ „
Sperrsitz im I. Parkett	Mk. 3.50 per Platz
Sperrsitz im II. Parkett	„ 2.50 „ „

Nicht nummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„ 2.50 „ „
Parterre	„ 1.50 „ „
Galerieloge	„ —.80 „ „
Galerie	„ —.40 „ „

Der Vorverkauf der nummerirten Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab,** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse I statt.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung, zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen am Tage vor der betr. Vorstellung.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormitt. von 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzischen Eisenbahnen, Herr Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstr. 73), Herr Anton Otto, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Freitag, den 16. Oktober 1903. 10. Vorstellung im Abonnement D.

Zum ersten Male:

Stella und Antonie.

Schauspiel in 4 Aufzügen von Otto Julius Bierbaum.

Anfang 7 Uhr.

Mannheimer Vereinsdruckerei.

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Freitag, den 16. Oktober 1903.

10. Vorstellung im Abonnement D.

Zum ersten Male:

Stella und Antonie.

Schauspiel in 4 Aufzügen von Otto Julius Bierbaum.

In Szene gesetzt vom Intendanten.

Personen:

Johann Christian, Direktor einer wandernden Schauspielertruppe	Franz Ludwig.
Stella, seine Frau	Riza Bajor.
Antonie, Komtesse von Birkenthal-Farrenstein	Toni Wittels.
Der alte Graf, Die alte Gräfin } ihre Eltern	Karl Neumann-Hoditz. Hanna v. Rothenberg.
Franz Friedrich, Graf von Schankwitz-Plessenburg, ihr Verlobter	Georg Köhler.
Hans, Graf Zürben, Franz, Graf Pröhlen } ihre Vettern	Gustav Kallenberger. Alexander Kökert.
Doktor Wurmbrand	Hermann Jacobi.
Christoph, Kammerdiener des alten Grafen	Paul Tietsch.
Jakob, Kammerdiener des Grafen Schankwitz-Plessenburg	Philipp Weger.
Der Komiker, Der Heldenspieler, Die Heldenmutter, Der Heldenvater, Die Liebhaberin } Mitglieder der Johann Christianschen Truppe	Emil Hecht, Hans Ausfelder, Julia Sanden, Karl Ernst, Paula Schultze.
Der Dorfschulze	Richard Eichrodt.

Vier Harfenmädchen. Bediente. Bauern. Schauspieler.

Das Stück spielt in Schlesien, anfangs des 18. Jahrhunderts.

Kasseneröffnung ½7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende nach ½10 Uhr.

Nach dem 2. Aufzuge findet eine größere Pause statt.

Krank: Luise Fladnitzer.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk.	6.—	per Platz
3. und 4. Reihe	„	5.—	„ „
Reserveloge II Rang, 3. Reihe	„	3.—	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„	2.—	„ „
2. und 3. Reihe	„	1.50	„ „
Loge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	„	2.50	„ „
Loge III. Rang, 2. Reihe	„	1.20	„ „
Sperrsitz im I. Parkett	Mk.	3.50	per Platz
Sperrsitz im II. Parkett	„	2.50	„ „

Nicht nummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„	2.50	„ „
Parterre	„	1.50	„ „
Galerieloge	„	—.80	„ „
Galerie	„	—.40	„ „

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab,** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse I statt.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung, zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen am Tage vor der betr. Vorstellung.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags v. 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzischen Eisenbahnen, Herr Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstr. 73), Herr Anton Otto, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Samstag, den 17. Oktober 1903. 6. Vorstellung außer Abonnement.

Flachsmann als Erzieher.

Komödie in 3 Aufzügen von Otto Ernst.

Anfang ½8 Uhr.

Mannheimer Vereinsdruckerei.

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Samstag, den 17. Oktober 1903.

6. Vorstellung außer Abonnement.

Zu ermässigten Preisen.

Flachsmann als Erzieher

Komödie in 3 Aufzügen von Otto Ernst.

Regisseur: Emil Hecht.

Personen:

Jürgen Hinrich Flachsmann, Oberlehrer einer Knaben-Volksschule	Karl Neumann-Hoditz.
Jan Flemming, Bernhard Vogelsang, Carsten Diercks, Emil Weidenbaum, Claus Riemann, Franz Römer (Lehrer)	Georg Köhler. / Karl Ernst. / Christian Eckelmann. / Alexander Kökert. / Gustav Kallenberger. / Philipp Weger.
Betty Sturhahn, Gisa Holm (Lehrerinnen der Elementarklassen)	Hanna v. Rothenberg. / Helene Burger.
Regendank, Schuldiener bei Flachsmann	Emil Hecht.
Kluth, Schuldiener der benachbarten Mädchenschule	Richard Eichrodt.
Schulinspektor Bröseckе	Paul Tietsch.
Professor Dr. Prell, Regierungsschulrat	Hermann Jacobi.
Frau Dörmann	Elise De Lank.
Max, ihr Sohn	Marie Zisch.
Brockmann	Bruno Hildebrandt.
Frau Biesendahl	Julia Sanden.
Alfred, ihr Sohn, Robert Pfeiffer (Schüler Flemmings)	Julia Breisch. / Christine Zisch.
Carl Jensen, Schüler Vogelsangs	Emma Grötzner.

Ort der Handlung: Eine kleine Provinzialstadt. — Zeit: Die Gegenwart.
Zwischen den Aufzügen liegen Zeiträume von je 14 Tagen.

Kasseneröffnung **7** Uhr. **Anfang ½8 Uhr.** Ende **10** Uhr.

Nach dem 2. Akt findet eine größere Pause statt.

Alle Freibillets sind für heute aufgehoben.

Krank: Luise Fladnitzer.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang	Mk.	3.—	pro Platz
Reserveloge II. Rang	„	2.—	„ „
Reserveloge III. Rang	„	1.50	„ „
Parterreloge	„	2.—	„ „
Loge I. Rang	„	2.50	„ „
Loge II. Rang	„	2.—	„ „
Loge III. Rang	„	1.50	„ „
Sperrsitz im Parquet	Mk.	2.—	pro Platz

Nicht nummerierte Plätze.

Stehrlatz im Parquet	„	1.50	„ „
Parterre	„	1.—	„ „
Gallerieloge	„	—.60	„ „
Gallerie	„	—.30	„ „

Der Vorverkauf der nummerirten Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab,** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse I statt.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung, zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen am Tage vor der betr. Vorstellung.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormitt. von 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzischen Eisenbahnen, Herr Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstr. 73), Herr Anton Otto, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Sonntag, den 18. Oktober 1903.

Nachmittags ½3 Uhr. Bei aufgehobenem Abonnement zu ermäßigten Preisen.

Madame Bonivard.

Schwank in 3 Akten von Alex Bisson und Antony Mars. Deutsch von Emil Neumann.

Abends ½6 Uhr. 10. Vorstellung im Abonnement C.

SIEGFRIED.

Zweiter Tag des Bühnenfestspiels **„Der Ring des Nibelungen"** von Richard Wagner.

Abends ½8 Uhr. Neues Theater im Rosengarten.

Der Raub der Sabinerinnen.

Schwank in 4 Akten von Franz und Paul von Schönthan.

Mannheimer Vereinsdruckerei.

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Sonntag, den 18. Oktober 1903.

7. Vorstellung außer Abonnement.

Dritte Nachmittags-Vorstellung.

Nachmittags ½3 Uhr.

Zu ermässigten Preisen.

Madame Bonivard.

Schwank in 3 Akten von Alex Bisson und Antony Mars. Deutsch von Emil Neumann.

Regisseur: Hugo Walter.

Personen:

Henry Duval, Komponist	Alexander Kökert.
Diane, seine Frau	Toni Wittels.
Madame Bonivard, deren Mutter	Julia Sanden.
Champeaux, Duvals Freund	Gustav Kallenberger.
Corbulon, Schiffskapitän, Henry's Onkel	Paul Tietsch.
Bourganeuf, Rentier ehemals Droguist	Hermann Jacobi.
Gabrielle, deren Tochter	Ella Eckelmann.
Mariette, in Duvals Dienst	Adelheid Fischer.
Victoire, in Bourganeufs Dienst	Elise De Lank.
Ein Landmann	Hugo Schödl.

Drei andere Landleute, zwei Dienstmänner.

Ort der Handlung: Im 1. Akt Duvals Landhaus in Véssnet bei Paris, im 2. und 3. Akt Bourganeufs Villa zu Villeneuve St. Georges unweit Paris.

Zwischen der Handlung des 1. und 2. Aktes liegt ein Zeitraum von 2 Jahren.

Kasseneröffnung 2 Uhr. **Anfang präzis ½3 Uhr.** Ende ½5 Uhr

Nach dem 2. Akt findet eine größere Pause statt.

Alle Freibillets sind für heute aufgehoben.

Krank: Luise Fladnitzer.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang	Mk. 3.— pro Platz
Reserveloge II. Rang	„ 2.— „ „
Reserveloge III. Rang	„ 1.50 „ „
Parterreloge	„ 2.— „ „
Loge I. Rang	„ 2.50 „ „
Loge II. Rang	„ 2.— „ „
Loge III. Rang.	„ 1.50 „ „
Sperrsitz im Parquet	Mk. 2.— pro Platz

Nicht nummerierte Plätze.

Stehrlatz im Parquet	„ 1.50 „ „
Parterre	„ 1.— „ „
Gallerieloge	„ —.60 „ „
Gallerie	„ —.30 „ „

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormitt. von 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzischen Eisenbahnen, Herr Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstr. 73), Herr Anton Otto, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Abends ½6 Uhr. 10. Vorstellung im Abonnement C.

SIEGFRIED.

Zweiter Tag des Bühnenfestspiels **„Der Ring des Nibelungen"** von Richard Wagner.

Abends ½8 Uhr. Neues Theater im Rosengarten.

Der Raub der Sabinerinnen

Schwank in 4 Akten von Franz und Paul von Schönthan.

Montag, den 19. Oktober 1903. Im Hoftheater. 10. Vorstellung im Abonnement B.

DEMETRIUS.

Fragment in 2 Akten von Friedrich von Schiller.

Hierauf:

Der Neffe als Onkel.

Lustspiel in 3 Aufzügen. Aus dem Französischen des Picard von Friedrich von Schiller.

Anfang 7 Uhr.

Mannheimer Vereinsdruckerei.

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Sonntag, den 18. Oktober 1903.

10. Vorstellung im Abonnement C.

Siegfried.

Zweiter Tag des Bühnenfestspiels **„Der Ring des Nibelungen"** von Richard Wagner.
Dirigent: Willibald Kähler. — Regie: Eugen Gebrath.

Personen:

Siegfried	Friedrich Carlén.
Mime	Alfred Sieder.
Der Wanderer	Max Buckfath.
Alberich	Joachim Kromer.
Fafner	Karl Marx.
Erda	Betty Kosler.
Brünnhilde	Margarethe Brandes.
Stimme des Waldvogels	Elisabeth Suchanek.

Schauplatz der Handlung:

Erster Aufzug: Eine Felsenhöhle im Walde. Zweiter Aufzug: Tiefer Wald. Dritter Aufzug: 1. Wilde Gegend am Fuße eines Felsenberges. 2. Auf dem Gipfel „des Brünnhildensteins".

Die Dichtung ist zu 80 Pfg., Führer durch die Musik zu 40 Pfg. an der Kasse zu haben.

Kassenöffnung **5** Uhr. **Anfang ½6 Uhr.** Ende nach **10** Uhr.

Nach dem 1. und 2. Aufzuge findet eine Pause von je 20 Minuten statt.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Frank: Luise Fladnitzer.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk.	8.—	per Platz
3. und 4. Reihe	„	7.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„	4.—	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„	3.—	„ „
2. und 3. Reihe	„	2.50	„ „
Loge II. Rang, 2 u. 3. Reihe	„	3.50	„ „
Loge III. Rang, 2. Reihe (einschl. Prosceniumsloge)	„	2.—	per Platz
Sperrsitz im Parkett	Mk.	4.50	„ „

Nicht nummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„	3.50	„ „
Parterre	„	2.50	„ „
Galerieloge	„	1.20	„ „
Galerie	„	—.60	„ „

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab,** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse I statt.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung, zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen am Tage vor der betr. Vorstellung.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags v. 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzischen Eisenbahnen, Herr Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstr. 73), Herr Anton Otto, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Abends ½8 Uhr. **Neues Theater** im Rosengarten.

Der Raub der Sabinerinnen.

Schwank in 4 Akten von Franz und Paul von Schönthan.

Montag, den 19. Oktober 1903. Im Hoftheater. 10. Vorstellung im Abonnement B.

DEMETRIUS.

Fragment in 2 Akten von Friedrich von Schiller.

Hierauf:

Der Neffe als Onkel.

Lustspiel in 3 Aufzügen. Aus dem Französischen des Picard von Friedrich v. Schiller.

Anfang 7 Uhr.

Mannheimer Vereinsdruckerei.

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Neues Theater

im Rosengarten.

Sonntag, den 18. Oktober 1903.

Der Raub der Sabinerinnen.

Schwank in 4 Akten von Franz und Paul von Schönthan.

Regisseur: Emil Hecht.

Personen:

Martin Gollwitz, Professor	Karl Neumann-Hoditz.
Friederike, dessen Frau	Hanna v. Rothenberg.
Paula, deren Tochter	Ella Eckelmann.
Dr. Neumeister	Alexander Kökert.
Marianne, seine Frau	Toni Wittels.
Karl Groß	Paul Tietsch.
Emil Groß genannt Sterneck, dessen Sohn	Alfred Möller.
Emanuel Striese, Theaterdirektor	Emil Hecht.
Rosa, Köchin bei Gollwitz	Elise Delank.
Auguste, Dienstmädchen bei Neumeister	Luise Wagner.
Meißner, Schuldiener	Richard Eichrodt.

Ort der Handlung: Eine kleine deutsche Stadt. — Zeit: Gegenwart.

Kasseneröffnung **7** Uhr. **Anfang ½8 Uhr.** Ende ¼**11** Uhr.

Nach dem 1. Akt findet eine größere Pause statt.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Krank: Luise Fladnitzer.

Eintritts-Preise.

Logenplätze auf der Empore 1. Reihe	M.	4.—	per Platz	Auf der Estrade	M.	3.—	per Platz
2. und 3. Reihe	„	3.50	„ „	Parkett 1. Abteilung (Sperrsitze)	„	3.—	„ „
Empore 1. Reihe 1. Abt. (No. 53–80)	„	3.50	„ „	2. „ „	„	2.—	„ „
1. Reihe 2. Abteilung	„	2.50	„ „	3. „ (Sitzplätze)	„	1.50	„ „
2. Reihe	„	2.—	„ „	4. „ „	„	1.—	„ „
3. Reihe	„	1.—	„ „	5. „ (hinterer Raum)	„	—.50	„ „

Jeder Theaterbesucher hat eine **städt. Einlaßkarte** zum Preise von 10 Pfennig zu lösen. Städt. Einlaßkarten sind bei den bekanntgegebenen Verkaufsstellen, an der Tageskasse des Hoftheaters, sowie an den Automaten am Eingang in den Rosengarten erhältlich.

Der Vorverkauf der Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen im **Neuen Theater** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab** an der Tageskasse II des Hoftheaters statt. Von gleicher Zeit ab sind auch Karten ins Parkett, 1., 2., 3., 4. und 5. Abteilung bei den Verkaufsstellen: August Kremer (alter Pfälzerhof), Filiale des Generalanzeigers (am Friedrichsplatz) gegen 10 Pfennig Zuschlag erhältlich.

Die Tageskassen des Hoftheaters (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10–1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Abends ½6 Uhr. Im Hoftheater. 10. Vorstellung im Abonnement C.

SIEGFRIED.

Zweiter Tag des Bühnenfestspiels **„Der Ring des Nibelungen"** von Richard Wagner.

Montag, den 19. Oktober 1903. Im Hoftheater. 10. Vorstellung im Abonnement B.

DEMETRIUS.

Fragment in 2 Akten von Friedrich von Schiller.

Hierauf:

Der Neffe als Onkel.

Lustspiel in 3 Aufzügen. Aus dem Französischen des Picard von Friedrich v. Schiller.

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Montag, den 19. Oktober 1903.

10. Vorstellung im Abonnement B.

DEMETRIUS.

Fragment in 2 Akten von Friedrich von Schiller.
In Szene gesetzt vom Intendanten.

Personen:

Sigismund, König von Polen	Karl Ernst.	Odowalsky, Bielsky, Opalinsky (polnische Edelleute)	Philipp Weger. / Hugo Voisin. / Emil Hecht.
Demetrius	Georg Köhler.	Der Türhüter des Reichstags	Franz Schippers.
Mnischeck, Fürst von Sendomir	Hermann Jacobi.	Marfa, Witwe Zar Iwan's	Hanna v. Rothenberg.
Marina, seine Tochter	Riza Bajor.	Hiob, Erzbischof von Moskau	Christian Eckelmann.
Fürst Leo Sapieha	Franz Ludwig.	Olga, Aebtissin eines Klosters	Toni Wittels.
Der Kronoßmarschall	Richard Eichrodt.	Xenia, Helena, Alexia (Nonnen)	Paula Schultze. / Elisabeth Schneider. / Luise Wagner.
Erzbischof von Gnesen, Primas des polnischen Reiches	Paul Tietsch.	Die Pförtnerin des Klosters	Ida Schilling.
Bischof von Krakau	Karl Lobertz.	Ein Fischerknabe	Helene Burger.
Bischof von Wermeland	Hans Ausfelder.		
Bischof von Wilna	Conrad Ritter.		
Kastellan von Krakau	Alfred Möller.		
Komla, Kosacken-Hettmann	Emil Vanderstetten.		

Bischöfe, Geistliche, Senatoren, Castellane, Landboten, Marschälle, Schreiber, Türhüter, Pagen, Trabanten, Nonnen.
Ort der Handlung: Der 1. Akt Krakau, der 2. ein Kloster im Innern Rußlands.

Hierauf:

Der Neffe als Onkel.

Lustspiel in 3 Aufzügen. Aus dem Französischen des Picard von Friedrich von Schiller.
In Szene gesetzt von Regisseur Hugo Walter.

Personen:

Obrist von Dorsigny	Karl Neumann-Hoditz.	Champagne, Bedienter des jungen Dorsigny	Gustav Kallenberger.
Frau von Dorsigny	Julia Sanden.	Erster, Zweiter (Unteroffizier)	Karl Lobertz. / Felix Krause.
Sophie, ihre Tochter	Ella Eckelmann.	Ein Postillon	Paul Tietsch.
Franz von Dorsigny, ihr Neffe	Alexander Kökert.	Jasmin, Diener in Dorsignys Haus	Georg Harder.
Frau von Mirville, ihre Nichte	Helene Burger.	Erster, Zweiter (Lakai)	Eduard Jachmann. / Hugo Schödl.
Lormeuil, Sophiens Bräutigam	Alfred Möller.		
Valcour, Freund d. jungen Dorsigny	Philipp Weger.		
Ein Notar	Hans Ausfelder.		

Kassenöffnung ½7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende ¼10 Uhr.

Nach dem 1. Stück findet eine größere Pause statt.

Kranki: Luise Fladnitzer.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang. 1. Reihe	Mk. 6.—	per	Platz
3. und 4. Reihe	„ 5.—	„	„
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„ 3.—	„	„
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„ 2.—	„	„
2. und 3. Reihe	„ 1.50	„	„
Loge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	„ 2.50	„	„
Loge III. Rang, 2. Reihe	„ 1.20	„	„
Sperrsitz im I. Parkett	Mk. 3.50	per	Platz
Sperrsitz im II. Parkett	„ 2.50	„	„

Nicht nummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„ 2.50	„	„
Parterre	„ 1.50	„	„
Galerieloge	„ —.80	„	„
Galerie	„ —.40	„	„

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab,** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse I statt.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung, zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen am Tage vor der betr. Vorstellung.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormitt. von 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzischen Eisenbahnen; Herr Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstraße 73); Herr Anton Otto, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Dienstag, den 20. Oktober 1903. 11. Vorstellung im Abonnement A.

Stella und Antonie.

Schauspiel in 4 Aufzügen von Otto Julius Bierbaum.

Anfang 7 Uhr.

Mannheimer Vereinsdruckerei.

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Dienstag, den 20. Oktober 1903.

11. Vorstellung im Abonnement A.

Stella und Antonie.

Schauspiel in 4 Aufzügen von Otto Julius Bierbaum.
In Szene gesetzt vom Intendanten.

Personen:

Johann Christian, Direktor einer wandernden Schauspielertruppe	Franz Ludwig.
Stella, seine Frau	Riza Bajor.
Antonie, Komtesse von Birkenthal-Farrenstein	Toni Wittels.
Der alte Graf, Die alte Gräfin } ihre Eltern	Karl Neumann-Hoditz. Hanna v. Rothenberg.
Franz Friedrich, Graf von Schankwitz-Plessenburg, ihr Verlobter	Georg Köhler.
Hans, Graf Zürben, Franz, Graf Pröhlen } ihre Vettern	Gustav Kallenberger. Alexander Kökert.
Doktor Wurmbrand	Hermann Jacobi.
Christoph, Kammerdiener des alten Grafen	Paul Tietsch.
Jakob, Kammerdiener des Grafen Schankwitz-Plessenburg	Philipp Weger.
Der Komiker, Der Heldenspieler, Die Heldenmutter, Der Heldenvater, Die Liebhaberin } Mitglieder der Johann Christianschen Truppe	Emil Hecht, Hans Ausfelder, Julia Sanden, Karl Ernst, Paula Schultze.
Der Dorfschulze	Richard Eichrodt.

Vier Harfenmädchen. Bediente. Bauern. Schauspieler.
Das Stück spielt in Schlesien, anfangs des 18. Jahrhunderts.

Kassenöffnung ½7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende gegen ¾10 Uhr.

Nach dem 2. Aufzuge findet eine größere Pause statt.

Krank: Luise Kladnitzer.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk. 6.—	per Platz
3. und 4. Reihe	„ 5.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„ 3.—	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„ 2.—	„ „
2. und 3. Reihe	„ 1.50	„ „
Loge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	„ 2.50	„ „
Loge III. Rang, 2. Reihe	„ 1.20	„ „
Sperrsitz im I. Parkett	Mk. 3.50	per Platz
Sperrsitz im II. Parkett	„ 2.50	„ „

Nicht nummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„ 2.50	„ „
Parterre	„ 1.50	„ „
Galerieloge	„ —.80	„ „
Galerie	„ —.40	„ „

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab,** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse I statt.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung, zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen am Tage vor der betr. Vorstellung.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags v. 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzischen Eisenbahnen, Herr Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstr. 73), Herr Anton Otto, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Mittwoch, den 21. Oktober 1903.

Im Hoftheater.
11. Vorstellung im Abonnement D.

Don Pasquale.

Komische Oper in 3 Akten, nach dem Italienischen übersetzt von H. Proch. Musik von G. Donizetti.

Vorher:

Die Hand.

Mimodrama in 1 Akt. Handlung und Musik von Henry Bereny.

Anfang 7 Uhr.

Neues Theater im Rosengarten.

Zum ersten Male:

Die sittliche Forderung.

Komödie in 1 Akt von Otto Erich Hartleben.

Hierauf: Zum ersten Male:

Die Lore.

Komödie in 1 Akt von Otto Erich Hartleben.

Zum Schluß:

Der gemütliche Kommissär.

Posse in 1 Akt von Georges Courteline. Deutsch von Siegfried Trebitsch.

Anfang 8 Uhr.

Mannheimer Vereinsdruckerei.

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Mittwoch, den 21. Oktober 1903.

11. Vorstellung im Abonnement D.

Don Pasquale.

Komische Oper in 3 Akten, nach dem Italienischen übersetzt von Heinrich Proch. Musik von G. Donizetti.
In Szene gesetzt von Regisseur Eugen Gebrath. — Dirigent: Willibald Kähler.

Personen:

Don Pasquale	Karl Marx.
Doktor Malatesta	Hugo Voisin.
Ernesto, Neffe des Don Pasquale	Georg Maikl.
Norina, eine junge Witwe	Elisabeth Suchanek.
Ein Notar	Emil Vanderstetten.

Chor der Diener und Dienerinnen. — Die Handlung geht in Rom vor sich.

Textbücher sind an der Kasse für 40 Pfennig zu haben.

Vorher:

Die Hand.

Mimodrama in 1 Akt. Handlung und Musik von Henry Bereny
In Szene gesetzt von der Ballettmeisterin Fernande Robertine. — Dirigent: Ferdinand Langer.

Personen:

Vivette, Tänzerin	Fernande Robertine.
Der Baron	Alexander Kökert.
Der Einbrecher	Christian Eckelmann.

Zeit: Gegenwart. — Ort: Paris, Vivette's Boudoir.

Kasseneröffnung ½7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende nach ½10 Uhr.

Nach dem Mimodrama findet eine größere Pause statt.

Krank: Luise Fladnitzer.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.			
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk. 6.—	per	Platz
3. und 4. Reihe	„ 5.—	„	„
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„ 3.—	„	„
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„ 2.—	„	„
2. und 3. Reihe	„ 1.50	„	„
Loge II. Rang, 2 u. 3. Reihe	„ 2.50	„	„
Loge III. Rang, 2. Reihe	„ 1.20	„	„

Sperrsitz im I. Parkett	Mk. 3.50	per	Platz
Sperrsitz im II. Parkett	„ 2.50	„	„
Nicht nummerierte Plätze.			
Stehplatz im Parkett	„ 2.50	„	„
Parterre	„ 1.50	„	„
Galerieloge	„ —.80	„	„
Galerie	„ —.40	„	„

Der Vorverkauf der nummerirten Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab,** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse I statt.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung, zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen am Tage vor der betr. Vorstellung.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormitt. von 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzischen Eisenbahnen, Herr Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstr. 73), Herr Anton Otto, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Abends 8 Uhr. **Neues Theater** im Rosengarten.

Zum ersten Male:

Die sittliche Forderung.

Komödie in 1 Akt von Otto Erich Hartleben.

Hierauf: Zum ersten Male:

DIE LORE.

Komödie in 1 Akt von Otto Erich Hartleben.

Zum Schluß:

Der gemütliche Kommissär.

Posse in 1 Akt von Georges Courteline. Deutsch von Siegfried Trebitsch.

Donnerstag, den 22. Oktober 1903. Im Hoftheater. 3. Volks-Vorstellung.

Der Kaufmann von Venedig.

Lustspiel in 5 Akten von Shakespeare. Nach A. W. Schlegels Uebersetzung.
Anfang 7 Uhr.

Mannheimer Vereinsdruckerei.

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Neues Theater

im Rosengarten.

Mittwoch, den 21. Oktober 1903.

Zum ersten Male:

Die sittliche Forderung.

Komödie in 1 Akt von Otto Erich Hartleben.
In Szene gesetzt von Regisseur Hugo Walter.

Personen:

Rita Revera, internationale Konzertsängerin . Lucie Lissl.
Friedrich Stierwald, Kaufmann, Inhaber der Firma C. W. Stierwald Söhne in Rudolstadt . Alfred Möller.
Bertha, Ritas Kammermädchen . . . . . Julie Breisch.

Zeit: Gegenwart. — Ort: Ein großes deutsches Modebad.

Hierauf: Zum ersten Male:

LORE.

Komödie in 1 Akt von Otto Erich Hartleben.
In Szene gesetzt von Regisseur Hugo Walter.

Personen:

Die Lore . . . . . Ida Kattner.
Der Vetter . . . . . Karl Neumann-Hoditz.
Der Kleine . . . . . Gustav Kallenberger.
Fred . . . . . Alexander Kökert.

Berlin.

Zum Schluß:

Der gemütliche Kommissär.

Komödie in 1 Akt von Georges Courteline. Deutsch von Siegfried Trebitsch.
Regisseur: Emil Hecht.

Personen:

Der Kommissär . . . . . Emil Hecht.
Floche . . . . . Alexander Kökert.
Breloc . . . . . Paul Tietsch.
Ein Herr . . . . . Hans Ausfelder.
Eine Dame . . . . . Toni Wittels.
Lagrenaille, Garrigon, Punez } Agenten . . . . . Felix Krause. Karl Lobertz. Bruno Hildebrandt.

Kassenöffnung ½8 Uhr. **Anfang 8 Uhr.** Ende nach **10¼** Uhr.

Nach den ersten beiden Stücken findet eine größere Pause statt.

Regie: Luise Fladnitzer.

Eintritts-Preise.

Logenplätze auf der Empore 1. Reihe	M. 4.—	per Platz	Auf der Estrade	M. 3.—	per Platz
2. und 3. Reihe . .	„ 3.50	„ „	Parkett 1. Abteilung (Sperrsitze) .	„ 3.—	„ „
Empore 1. Reihe 1. Abt. (No. 53–80)	„ 3.50	„ „	2. „ „ .	„ 2.—	„ „
1. Reihe 2. Abteilung .	„ 2.50	„ „	3. „ (Sitzplätze) .	„ 1.50	„ „
2. Reihe . . .	„ 2.—	„ „	4. „ „ .	„ 1.—	„ „
3. Reihe . . .	„ 1.—	„ „	5. „ (hinterer Raum)	„ —50	„ „

Jeder Theaterbesucher hat eine **städt Einlaßkarte** zum Preise von 10 Pfennig zu lösen. Städt. Einlaßkarten sind bei den bekanntgegebenen Verkaufsstellen, an der Tageskasse des Hoftheaters, sowie an den Automaten am Eingang in den Rosengarten erhältlich.

Der Vorverkauf der Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen im **Neuen Theater** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab** an der Tageskasse II des Hoftheaters statt. Von gleicher Zeit ab sind auch Karten ins Parkett, 1., 2., 3., 4. und 5. Abteilung bei den Verkaufsstellen: August Kremer (alter Pfälzerhof), Filiale des Generalanzeigers (am Friedrichsplatz) gegen 10 Pfennig Zuschlag erhältlich.

Die Tageskassen des Hoftheaters (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10–1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Abends 7 Uhr. Im Hoftheater. 11. Vorstellung im Abonnement D.

DON PASQUALE.

Komische Oper in 3 Akten, nach dem Italienischen übersetzt von Heinrich Proch. Musik von G. Donizetti.

Vorher:

DIE HAND.

Mimodrama in 1 Akt. Handlung und Musik von Henry Bereny.

Donnerstag, den 22. Oktober 1903. Im Hoftheater. 3. Volks-Vorstellung.

Der Kaufmann von Venedig.

Lustspiel in 5 Akten von Shakespeare. Nach A. W. Schlegels Uebersetzung.

Anfang 7 Uhr.

Mannheimer Vereinsdruckerei.

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Donnerstag, den 22. Oktober 1903.

3. Volks-Vorstellung.

Der Kaufmann von Venedig.

Lustspiel in 5 Akten von Shakespeare. Nach A. W. Schlegel's Übersetzung.

Regie: Der Intendant.

Personen:

Der Doge von Venedig	Richard Eichrodt.
Prinz von Marocco, Freier der Porzia	Franz Ludwig.
Prinz von Aragon, Freier der Porzia	Karl Neumann-Hoditz.
Antonio, der Kaufmann von Venedig	Karl Ernst.
Bassanio, Freunde des Antonio	Georg Köhler.
Solanio, Freunde des Antonio	Emil Vanderstetten.
Salarino, Freunde des Antonio	Philipp Weger.
Graziano, Freunde des Antonio	Alexander Kökert.
Lorenzo, Freunde des Antonio	Alfred Möller.
Porzia, eine reiche Erbin	Lucie Lissl.
Nerissa, ihre Begleiterin	Ella Eckelmann.
Shylok	Christian Eckelmann.
Jessica, seine Tochter	Helene Burger.
Tubal	Paul Tietsch.
Der alte Gobbo	Emil Hecht.
Lancelot Gobbo, sein Sohn, Shylok's Diener	Gustav Kallenberger.
Stephano, Diener der Porzia	Franz Schippers.
Leonardo, Diener Bassanio's	Adolf Peters.

Senatoren von Venedig. Trabanten. Diener. Damen. Pagen.

Kassenöffnung ½7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende ½10 Uhr.

Nach dem 3. Akte findet eine größere Pause statt.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Krank: Luise Kladnitzer.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.		Unnummerierte Plätze.	
Reserveloge 1. Rang	Mk. 2.50 per Platz	Stehplatz im Parkett	Mk. 1.20 per Platz
Reserveloge 2. Rang	„ 1.50 „ „	Stehparterre	„ —.70 „ „
Reserveloge 3. Rang	„ 1.— „ „	Prosceniumsloge 3. Rang	„ —.50 „ „
Parterreloge	„ 2.— „ „	Galerieloge	„ —.40 „ „
Logen 1. Rang	„ 2.— „ „	Galerie	„ —.20 „ „
Loge 2. Rang	„ 1.50 „ „		
Logen 3. Rang	„ 1.— „ „		

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab,** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse I statt.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung, zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen am Tage vor der betr. Vorstellung.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormitt. von 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzischen Eisenbahnen; Herr Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstraße 73); Herr Anton Otto, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Freitag, den 23. Oktober 1903. 11. Vorstellung im Abonnement B.

Stella und Antonie.

Schauspiel in 4 Aufzügen von Otto Julius Bierbaum.

Anfang 7 Uhr.

Mannheimer Vereinsdruckerei.

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Freitag, den 23. Oktober 1903.

11. Vorstellung im Abonnement B.

Stella und Antonie.

Schauspiel in 4 Aufzügen von Otto Julius Bierbaum.
In Szene gesetzt vom Intendanten.

Personen:

Johann Christian, Direktor einer wandernden Schauspielertruppe	Franz Ludwig.
Stella, seine Frau	Riza Bajor.
Antonie, Komtesse von Birkenthal-Farrenstein	Toni Wittels.
Der alte Graf, Die alte Gräfin } ihre Eltern	Karl Neumann-Hoditz. / Hanna v. Rothenberg.
Franz Friedrich, Graf von Schankwitz-Plessenburg, ihr Verlobter	Georg Köhler.
Hans, Graf Zürben, Franz, Graf Pröhlen } ihre Vettern	Gustav Kallenberger. / Alexander Kökert.
Doktor Wurmbrand	Hermann Jacobi.
Christoph, Kammerdiener des alten Grafen	Paul Tietsch.
Jakob, Kammerdiener des Grafen Schankwitz-Plessenburg	Philipp Weger.
Der Komiker	Emil Hecht
Der Heldenspieler	Hans Ausfelder.
Die Heldenmutter	Julia Sanden.
Der Heldenvater	Karl Ernst.
Die Liebhaberin	Paula Schultze.
Mitglieder der Johann Christianschen Truppe	
Der Dorfschulze	Richard Eichrodt.

Vier Harfenmädchen. Bediente. Bauern. Schauspieler.

Das Stück spielt in Schlesien, anfangs des 18. Jahrhunderts.

Kassenöffnung ½7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende gegen ¾10 Uhr.

Nach dem 2. Aufzuge findet eine größere Pause statt.

Krank: Luise Fladnitzer.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk. 6.—	per Platz
3. und 4. Reihe	„ 5.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„ 3.—	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„ 2.—	„ „
2. und 3. Reihe	„ 1.50	„ „
Loge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	„ 2.50	„ „
Loge III. Rang, 2. Reihe	„ 1.20	„ „
Sperrsitz im I. Parkett	Mk. 3.50	per Platz
Sperrsitz im II. Parkett	„ 2.50	„ „

Nicht nummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„ 2.50	„ „
Parterre	„ 1.50	„ „
Galerieloge	„ —.80	„ „
Galerie	„ —.40	„ „

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab,** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse I statt.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung, zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen am Tage vor der betr. Vorstellung.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags v. 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzischen Eisenbahnen, Herr Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstr. 73), Herr Anton Otto, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Samstag, den 24. Oktober 1903. 8. Vorstellung außer Abonnement. Zu ermäßigten Preisen.

Alt-Heidelberg.

Schauspiel in 5 Akten von W. Meyer-Förster.

Anfang ½8 Uhr.

Mannheimer Vereinsdruckerei.

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Samstag, den 24. Oktober 1903.

8. Vorstellung außer Abonnement.

Zu ermässigten Preisen.

Alt-Heidelberg.

Schauspiel in 5 Akten von W. Meyer-Förster.

Regisseur: Emil Hecht.

Personen:

Karl Heinrich, Erbprinz von Sachsen-Karlsburg	Georg Köhler.
Staatsminister von Haugk, Exzellenz	Christian Eckelmann.
Hofmarschall Freiherr von Passarge, Exzellenz	Karl Neumann-Hoditz.
Kammerherr von Breitenberg	Karl Ernst.
Kammerherr Baron von Metzing	Emil Vanderstetten.
Dr. phil. Jüttner	Hermann Jacobi.
Lutz, Kammerdiener	Emil Hecht.
Graf von Asterberg	Alexander Kökert.
Karl Bilz } vom Corps „Sachsen“	Philipp Weger.
Kurt Engelbrecht } vom Corps „Sachsen“	Hugo Voisin.
von Bausin } vom Corps „Sachsen“	Gustav Kallenberger.
von Reinecke	Heinrich Füllkrug.
von Wedell, Saxo-Borussiae	Alfred Möller.
Erster } Student	Georg Harder.
Zweiter } Student	Franz Schippers.
Rüder, Gastwirt	Richard Eichrodt.
Frau Rüder	Ida Schilling.
Frau Dörffel, deren Tante	Elise De Lank.
Kellermann	Paul Tietsch.
Käthie	Helene Burger.
Ein Musikus	Mathias Voigt.
Schölermann } Lakaien	Karl Lobertz.
Glanz } Lakaien	Hugo Schödl.
Reuter } Lakaien	Georg Becker.
Ein Lakai	Adolf Peters.

Mitglieder der Heidelberger Corps Vandalia, Saxo-Borussia, Saxonia, Guestphalia, Rhenania, Suevia.
Kammerherren. Musikanten.

Zwischen dem 2. und 3. Akte 4 Monate, zwischen dem 3. und 4. Akte 2 Jahre.

Kassenöffnung **7** Uhr. **Anfang ½8 Uhr.** Ende gegen ½11 Uhr.

Nach dem 2. Akt findet eine größere Pause statt.

Alle Freibillets sind für heute aufgehoben.

Krank: Luise Fladnitzer.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang	Mk. 3.—	pro	Platz
Reserveloge II. Rang	„ 2.—	„	„
Reserveloge III. Rang	„ 1.50	„	„
Parterreloge	„ 2.—	„	„
Loge I. Rang	„ 2.50	„	„
Loge II. Rang	„ 2.—	„	„
Loge III. Rang	„ 1.50	„	„
Sperrsitz im Parquet	Mk. 2.—	pro	Platz

Nicht nummerierte Plätze.

Stehplatz im Parquet	„ 1.50	„	„
Parterre	„ 1.—	„	„
Gallerieloge	„ —.60	„	„
Gallerie	„ —.30	„	„

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormitt. von 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzischen Eisenbahnen, Herr Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstr. 73), Herr Anton Otto, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Sonntag, den 25. Oktober 1903.

Im Hoftheater.
12. Vorstellung im Abonnement D.

Götterdämmerung.

Dritter Tag des Bühnenfestspiels **„Der Ring des Nibelungen“** von Richard Wagner.

Anfang 5 Uhr.

Neues Theater im Rosengarten.

Flachsmann als Erzieher.

Komödie in 3 Aufzügen von Otto Ernst.

Anfang ½8 Uhr.

Mannheimer Vereinsdruckerei.

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Sonntag, den 25. Oktober 1903.

12. Vorstellung im Abonnement D.

Götterdämmerung.

Dritter Tag des Bühnenfestspiels **„Der Ring des Nibelungen"** von Richard Wagner.
Dirigent: Willibald Kähler. — Regie: Eugen Gebrath.

Personen:

Siegfried	Friedrich Carlén.	Woglinde, Wellgunde, Floßhilde (Rheintöchter)	Elisabeth Suchanek. Helene Brandes a. G. Betty Kosler.
Gunther	Hugo Voisin.		
Hagen	Karl Marx.		
Alberich	Joachim Kromer.	Erste, Zweite, Dritte (Norne)	Betty Kosler. Hilda Schoene. Dina van der Vijver.
Brünnhilde	Margarethe Brandes.		
Gutrune	Dina van der Vijver.		
Waltraute	Betty Kosler.		

Mannen. Frauen.

Schauplatz der Handlung:

Vorspiel: Auf den Felsen der Walküren.
Erster Aufzug: 1. Gunther's Hofhalle am Rhein. 2. Der Walkürenfelsen.
Zweiter Aufzug: Vor Gunther's Halle.
Dritter Aufzug: 1. Waldige Gegend am Rhein. 2. Gunther's Halle.

Die Dichtung ist zu 80 Pfg., Führer durch die Musik zu 40 Pfg. an der Kasse zu haben.

Kasseneröffnung ½5 Uhr. **Anfang 5 Uhr.** Ende nach **10** Uhr.

Dauer des ersten Zwischenaktes 25 Minuten, des zweiten 20 Minuten.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Krank: Luise Kladnitzer.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk.	8.—	per Platz
3. und 4. Reihe	„	7.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3 Reihe	„	4.—	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„	3.—	„ „
2. und 3. Reihe	„	2,50	„ „
Loge II. Rang, 2 u 3. Reihe	„	3.50	„ „
Loge III. Rang, 2. Reihe (einschl. Prosceniumsloge)	„	2.—	per Platz
Sperrsitz im Parkett	Mk.	4.50	„ „

Nicht nummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„	3.50	„ „
Parterre	„	2.50	„ „
Galerieloge	„	1.20	„ „
Galerie	„	—.60	„ „

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab,** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse I statt.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung, zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen am Tage vor der betr. Vorstellung.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormitt. von 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzischen Eisenbahnen; Herr Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstraße 73); Herr Anton Otto, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Abends ½8 Uhr. Neues Theater im Rosengarten.

Flachsmann als Erzieher.

Komödie in 3 Aufzügen von Otto Ernst.

Montag, den 26. Oktober 1903. Im Hoftheater. 9. Vorstellung außer Abonnement. (Verpflichtung A).

Zum Besten des Hoftheater-Singchors.

Zum ersten Male:

Der lustige Krieg.

Operette in 3 Akten von Johann Strauß.

Anfang 7 Uhr.

Mannheimer Vereinsdruckerei.

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Neues Theater

im Rosengarten.

Sonntag, den 25. Oktober 1903.

Flachsmann als Erzieher

Komödie in 3 Aufzügen von Otto Ernst.

Regisseur: Emil Hecht.

Personen:

Jürgen Hinrich Flachsmann, Oberlehrer einer Knaben-Volksschule	Karl Neumann-Hoditz.
Jan Flemming, Bernhard Vogelsang, Carsten Diercks, Emil Weidenbaum, Claus Riemann, Franz Römer — Lehrer	Georg Köhler, Karl Ernst, Christian Eckelmann, Alexander Kökert, Gustav Kallenberger, Philipp Weger.
Betty Sturhahn, Gisa Holm — Lehrerinnen der Elementarklassen	Hanna v. Rothenberg, Helene Burger.
Negendank, Schuldiener bei Flachsmann	Emil Hecht.
Kluth, Schuldiener der benachbarten Mädchenschule	Richard Eichrodt.
Schulinspektor Bröseke	Paul Tietsch.
Professor Dr. Prell, Regierungsschulrat	Hermann Jacobi.
Frau Dörmann	Elise Delank.
Max, ihr Sohn	Marie Zisch.
Brockmann	Bruno Hildebrandt.
Frau Biesendahl	Julie Sanden.
Alfred, ihr Sohn, Robert Pfeiffer — Schüler Flemmings	Julie Breisch, Christine Zisch.
Carl Jensen, Schüler Vogelsangs	Emma Grötzner.

Ort der Handlung: Eine kleine Provinzialstadt. — Zeit: Die Gegenwart.
Zwischen den Aufzügen liegen Zeiträume von je 14 Tagen.

Kasseneröffnung **7** Uhr. **Anfang 1/2 8 Uhr.** Ende **10** Uhr.

Nach dem 2. Akt findet eine größere Pause statt.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Krank: Luise Fladnitzer.

Eintritts-Preise.

Logenplätze auf der Empore 1. Reihe	M. 4.—	per Platz	Auf der Estrade	M. 3.—	per Platz
2. und 3. Reihe	„ 3.50	„ „	Parkett 1. Abteilung (Sperrsitze)	„ 3.—	„ „
Empore 1. Reihe 1. Abt. (No. 53–80)	„ 3.50	„ „	2. „ „	„ 2.—	„ „
1. Reihe 2. Abteilung	„ 2.50	„ „	3. „ (Sitzplätze)	„ 1.50	„ „
2. Reihe	„ 2.—	„ „	4. „ „	„ 1.—	„ „
3. Reihe	„ 1.—	„ „	5. „ (hinterer Raum)	„ —.50	„ „

Jeder Theaterbesucher hat eine **städt Einlaßkarte** zum Preise von 10 Pfennig zu lösen. Städt. Einlaßkarten sind bei den bekanntgegebenen Verkaufsstellen, an der Tageskasse des Hoftheaters, sowie an den Automaten am Eingang in den Rosengarten erhältlich.

Der Vorverkauf der Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen im **Neuen Theater** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab** an der Tageskasse II des Hoftheaters statt. Von gleicher Zeit ab sind auch Karten ins Parkett, 1., 2., 3., 4. und 5. Abteilung bei den Verkaufsstellen: August Kremer (alter Pfälzerhof), Filiale des Generalanzeigers (am Friedrichsplatz) gegen 10 Pfennig Zuschlag erhältlich.

Die Tageskassen des Hoftheaters (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10–1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Abends 5 Uhr. Im Hoftheater. 12. Vorstellung im Abonnement D.

Götterdämmerung.

Dritter Tag des Bühnenfestspiels **„Der Ring des Nibelungen"** von Richard Wagner.

Montag, den 26. Oktober 1903. Im Hoftheater. 9. Vorstellung außer Abonnement.
(Verpflichtung A.)

Zum Besten des Hoftheater-Singchors.

Zum ersten Male:

Der lustige Krieg.

Operette in 3 Akten von Johann Strauß.

Anfang 7 Uhr.

Mannheimer Vereinsdruckerei.

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Montag, den 26. Oktober 1903.

9. Vorstellung außer Abonnement (Verpflichtung **A**).

Zu Gunsten des Hoftheater-Singchors.

Zum ersten Male:

Der lustige Krieg.

Operette in 3 Akten von F. Zell und R. Genée. Musik von Johann Strauß.

In Szene gesetzt von Regisseur Eugen Gebrath. — Dirigent: Ferdinand Langer.

Personen:

Artemisia, Fürstin Malaspina, Gemahlin des regierenden Fürsten von Massa-Carrara	Laura Detschy.
Violetta, verwitwete Gräfin v. Lomellini, deren Cousine	Elisabeth Suchanek.
Marchese Filippo Sebastiani, Neffe der Fürstin	Alfred Sieder.
Umberto Spinola	Georg Maikl.
Riccardo Durazzo — junge Edelleute im Kriegsdienste der Republik Genua	Georg Harder.
Carlo Spinzi — junge Edelleute im Kriegsdienste der Republik Genua	Emil Vanderstetten.
Fortunato Franchetti — junge Edelleute im Kriegsdienste der Republik Genua	Hugo Voisin.
Van Scheelen, Oberst in herzoglich Limburg'schen Diensten	Hugo Schödl.
Balthasar Groot, Tulpenzüchter aus Haarlem	Emil Hecht.
Else, sein Weib	Ida Kattner.
Biffi — Sergeanten in genuesischen Diensten	Willy Junior.
Gini — Sergeanten in genuesischen Diensten	Karl Lobertz.
Théresa Balbi, Edeldame am Hofe v. Massa-Carrara	Paula Schultze.
Eine Ordonnanz	Georg Becker.
Ein Wachtposten	Heinrich Füllkrug.

Hofdamen, Offiziere, Bürger, Bürgerinnen, Pagen, Wachtposten, Bäuerinnen, Soldaten, Trompeter, Tamboure, Marketenderinnen. — Der erste Akt spielt vor der befestigten Stadt Massa am Mittelmeere im Lager der Genuesen, der zweite und dritte Akt in Massa. — Zeit: 1760.

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfennig zu haben.

Kasseneröffnung ½7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende nach ½10 Uhr.

Nach dem 2. Akt findet eine größere Pause statt.

Alle Freibillets sind für heute aufgehoben.

Regie: Luise Kladnitzer.

Eintritts-Preise:

Einzelne Logenplätze.

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk.	7.—	per Platz
2., 3. u. 4. Reihe	„	6.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„	3.50	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„	2.50	„ „
2. und 3. Reihe	„	2.—	„ „
Logen II. Rang 1. Reihe	„	3.50	„ „
2. und 3. Reihe	„	3.—	„ „
Logen III. Rang, 1. Reihe	Mk.	2.50	per Platz
2. und 3. Reihe	„	1.50	„ „ „
einschl. Proscenium			
Sperrsitz im Parkett	„	4.—	„ „

Nicht nummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„	3.—	„ „
Parterre	„	2.—	„ „
Galerieloge	„	1.—	„ „
Galerie	„	—.50	„ „

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags v. 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzischen Eisenbahnen, Herr Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstr. 73), Herr Anton Otto, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Dienstag, den 27. Oktober 1903. 2. Volks-Vorstellung zu Einheitspreisen.

Die Verschwörung des Fiesko zu Genua.

Trauerspiel in 5 Akten von Schiller.

Anfang 8 Uhr.

Mannheimer Vereinsdruckerei.

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Dienstag, den 27. Oktober 1903.

2. Vorstellung

zu Einheitspreisen.

Die Verschwörung des Fiesko zu Genua.

Ein republikanisches Trauerspiel in 5 Akten von Schiller.

Regisseur: Hugo Walter.

Personen:

Andreas Doria, Doge von Genua	Hermann Jacobi.
Gianettino Doria, Neffe des Vorigen	Karl Neumann-Hoditz.
Fiesko, Graf von Lavagna	Franz Ludwig.
Verrina, Bourgognino, Calcagno, Sacco — verschworene Republikaner	Karl Ernst. / Georg Köhler. / Hans Ausfelder. / Paul Tietsch.
Graf Lomellino, Gianettino's Vertrauter	Philipp Weger.
Romano, ein Maler	Alfred Möller.
Julia, Gräfin Imperiali, Nichte des Dogen	Lucie Lissl.
Leonore, Fiesko's Gemahlin	Toni Wittels.
Bertha, Verrina's Tochter	Helene Burger.
Rosa, Arabella — Leonorens Dienerinnen	Julie Breisch. / Ella Eckelmann.
Ein Deutscher der herzoglichen Leibwache	Richard Eichrodt.
Zibo, Asserato, Zenturione — Mißvergnügte	Alexander Kökert. / Gustav Kallenberger. / Emil Vanderstetten.
Diener des Fiesko	Eduard Jachtmann.
Muley Hassan, ein Mohr	Christian Eckelmann.
Erster, Zweiter, Dritter — Bürger	Emil Hecht. / Hugo Voisin. / Georg Harder.
Erste, Zweite — Wache	Felix Krause. / Karl Lobertz.

Gäste. Nobili. Wachen. Bürger. Soldaten. Bediente. Pagen. — Schauplatz: Genua. — Zeit: 1547.

Anfang 8 Uhr. **Ende 11 Uhr.**

Nach dem 3. Akt findet eine größere Pause statt.

Alle Freibillets sind für heute aufgehoben.

Krank: Luise Fladnitzer.

Mittwoch, den 28. Oktober 1903. 11. Vorstellung im Abonnement C.

Stella und Antonie.

Schauspiel in 4 Aufzügen von Otto Julius Bierbaum.

Anfang 7 Uhr.

Mannheimer Vereinsdruckerei.

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Mittwoch, den 28. Oktober 1903.

11. Vorstellung im Abonnement C.

Stella und Antonie.

Schauspiel in 4 Aufzügen von Otto Julius Bierbaum.
In Szene gesetzt vom Intendanten.

Personen:

Johann Christian, Direktor einer wandernden Schauspielertruppe	Franz Ludwig.
Stella, seine Frau	Riza Bajor.
Antonie, Komtesse von Birkenthal-Farrenstein .	Toni Wittels.
Der alte Graf, Die alte Gräfin } ihre Eltern	Karl Neumann-Hoditz. / Hanna v. Rothenberg.
Franz Friedrich, Graf von Schankwitz-Plessenburg, ihr Verlobter	Georg Köhler.
Hans, Graf Zürben, Franz, Graf Pröhlen } ihre Vettern . . .	Gustav Kallenberger. / Alexander Kökert.
Doktor Wurmbrand	Hermann Jacobi.
Christoph, Kammerdiener des alten Grafen . .	Paul Tietsch.
Jakob, Kammerdiener des Grafen Schankwitz-Plessenburg	Philipp Weger.
Der Komiker	Emil Hecht.
Der Heldenspieler	Hans Ausfelder.
Die Heldenmutter	Julie Sanden.
Der Heldenvater	Karl Ernst.
Die Liebhaberin	Paula Schultze.
Der Dorfschulze	Richard Eichrodt.

Mitglieder der Johann Christianschen Truppe

Vier Harfenmädchen. Bediente. Bauern. Schauspieler.
Das Stück spielt in Schlesien, anfangs des 18. Jahrhunderts.

Kassenöffnung 1/2 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende gegen 3/4 10 Uhr.

Nach dem 2. Aufzuge findet eine größere Pause statt.

Krank: Luise Fladnitzer.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge 1. Rang 1. Reihe .	Mk. 6.—	per Platz
3. und 4. Reihe . .	„ 5.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe .	„ 3.—	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe .	„ 2.—	„ „
2. und 3. Reihe . .	„ 1.50	„ „
Loge II. Rang, 2. u. 3. Reihe .	„ 2.50	„ „
Loge III. Rang, 2. Reihe . .	„ 1.20	„ „
Sperrsitz im I. Parkett . .	Mk. 3.50	per Platz
Sperrsitz im II. Parkett . .	„ 2.50	„ „

Nicht nummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett . . .	„ 2.50	„ „
Parterre	„ 1.50	„ „
Galerieloge	„ —.80	„ „
Galerie	„ —.40	„ „

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab,** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse I statt.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung, zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen am Tage vor der betr. Vorstellung.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormitt. von 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzischen Eisenbahnen; Herr Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstraße 73); Herr Anton Otto, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H

Donnerstag, den 29. Oktober 1903.

Im Hoftheater.
12. Vorstellung im Abonnement B.

MARTHA
oder:
Der Markt zu Richmond.

Oper in 4 Abteilungen, teilweise nach dem Plane des St. Georges von Friedrich. Musik von F. v. Flotow.

Anfang 7 Uhr.

Neues Theater im Rosengarten.

Die sittliche Forderung.

Komödie in 1 Akt von Otto Erich Hartleben.

Hierauf:

Die Lore.

Komödie in 1 Akt von Otto Erich Hartleben.

Zum Schluß:

Der gemütliche Kommissär.

Posse in 1 Akt von Georges Courteline. Deutsch von Siegfried Trebitsch.

Anfang 8 Uhr.

Mannheimer Vereinsdruckerei.

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Donnerstag, den 29. Oktober 1903.

12. Vorstellung im Abonnement B.

Der Waffenschmied.

Komische Oper in 3 Akten. Musik von A. Lortzing.
Dirigent: Ferdinand Langer. — Regisseur: Eugen Gebrath.

Personen:

Hans Stadinger, berühmter Waffenschmied u. Tierarzt	Karl Marx.
Marie, seine Tochter	Helene Brandes a. G.
Graf von Liebenau, Ritter	Hugo Voisin.
Georg, sein Knappe	Alfred Sieder.
Adelhof, Ritter aus Schwaben	Emil Vanderstetten.
Irmentraut, Marien's Erzieherin	Laura Detschy.
Brenner, Gastwirt und Stadinger's Schwager	Emil Hecht.
Erster Schmiedgeselle	Karl Welde.
Zweiter Schmiedgeselle	Adolf Peters.

Schmiedegesellen, Bürger und Bürgerinnen, Ritter und Herolde, Knappen, Pagen, Volk.
Ort der Handlung: Worms.

Textbücher sind an der Kasse für 40 Pfennig zu haben.

Kasseneröffnung 1/2 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende nach 1/2 10 Uhr.

Nach dem 2. Akt findet eine größere Pause statt.

Krank: Luise Fladnitzer.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk. 6.—	per Platz
3. und 4. Reihe	„ 5.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„ 3.—	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„ 2.—	„ „
2. und 3. Reihe	„ 1.50	„ „
Loge II. Rang, 2 u. 3. Reihe	„ 2.50	„ „
Loge III. Rang, 2. Reihe	„ 1.20	„ „
Sperrsitz im I. Parkett	Mk. 3.50	per Platz
Sperrsitz im II. Parkett	„ 2.50	„ „

Nicht nummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„ 2.50	„ „
Parterre	„ 1.50	„ „
Galerieloge	„ —.80	„ „
Galerie	„ —.40	„ „

Der Vorverkauf der nummerirten Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab,** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse I statt.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung, zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen am Tage vor der betr. Vorstellung.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormitt. von 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzischen Eisenbahnen, Herr Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstr. 73), Herr Anton Otto, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Abends 8 Uhr. Neues Theater im Rosengarten.

Die sittliche Forderung.

Komödie in 1 Akt von Otto Erich Hartleben.

Hierauf:

DIE LORE.

Komödie in 1 Akt von Otto Erich Hartleben.

Zum Schluß:

Der gemütliche Kommissär.

Posse in 1 Akt von Georges Courteline. Deutsch von Siegfried Trebitsch.

Freitag, den 30. Oktober 1903. Im Hoftheater. 13. Vorstellung im Abonnement D.

Der lustige Krieg.

Operette in 3 Akten von Johann Strauß.

Anfang 7 Uhr.

Mannheimer Vereinsdruckerei.

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Neues Theater

im Rosengarten.

Donnerstag, den 29. Oktober 1903.

Die sittliche Forderung.

Komödie in 1 Akt von Otto Erich Hartleben.
In Szene gesetzt von Regisseur Hugo Walter.

Personen:

Rita Revera, internationale Konzertsängerin . Lucie Lissl.
Friedrich Stierwald, Kaufmann, Inhaber der Firma C. W. Stierwald Söhne in Rudolstadt . Alfred Möller.
Bertha, Ritas Kammermädchen . . . . Julie Breisch.

Zeit: Gegenwart. — Ort: Ein großes deutsches Modebad.

Hierauf:

DIE LORE.

Komödie in 1 Akt von Otto Erich Hartleben.
In Szene gesetzt von Regisseur Hugo Walter.

Personen:

Die Lore . . . . . Ida Kattner.
Der Vetter . . . . . Karl Neumann-Hoditz.
Der Kleine . . . . . Gustav Kallenberger.
Fred . . . . . Alexander Kökert.

Berlin.

Zum Schluß:

Der gemütliche Kommissär.

Komödie in 1 Akt von Georges Courteline. Deutsch von Siegfried Trebitsch.
Regisseur: Emil Hecht.

Personen:

Der Kommissär . . . . . Emil Hecht.
Floche . . . . . Alexander Kökert.
Breloc . . . . . Paul Tietsch.
Ein Herr . . . . . Hans Ausfelder.
Eine Dame . . . . . Toni Wittels.
Lagrenaille, Garrigon, Punez } Agenten . . . . . Felix Krause. / Karl Lobertz. / Bruno Hildebrandt.

Kassenöffnung ½8 Uhr. **Anfang 8 Uhr.** Ende nach **10¼** Uhr.

Nach den ersten beiden Stücken findet eine größere Pause statt.

Krank: Luise Fladnitzer.

Eintritts-Preise.

Logenplätze auf der Empore 1. Reihe	M. 4.—	per Platz	Auf der Estrade	M. 3.—	per Platz
2. und 3. Reihe . .	„ 3.50	„ „	Parkett 1. Abteilung (Sperrsitze) .	„ 3.—	„ „
Empore 1. Reihe 1. Abt. (No. 53–80)	„ 3.50	„ „	2. „ „ .	„ 2.—	„ „
1. Reihe 2. Abteilung .	„ 2.50	„ „	3. „ (Sitzplätze) .	„ 1.50	„ „
2. Reihe . . .	„ 2.—	„ „	4. „ „ .	„ 1.—	„ „
3. Reihe . . .	„ 1.—	„ „	5. „ (hinterer Raum)	„ —.50	„ „

Jeder Theaterbesucher hat eine **städt. Einlaßkarte** zum Preise von 10 Pfennig zu lösen. Städt. Einlaßkarten sind bei den bekanntgegebenen Verkaufsstellen, an der Tageskasse des Hoftheaters, sowie an den Automaten am Eingang in den Rosengarten erhältlich.

Der Vorverkauf der Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen im **Neuen Theater** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab** an der Tageskasse II des Hoftheaters statt. Von gleicher Zeit ab sind auch Karten ins Parkett, 1., 2., 3., 4. und 5. Abteilung bei den Verkaufsstellen: August Kremer (alter Pfälzerhof), Filiale des Generalanzeigers (am Friedrichsplatz) gegen 10 Pfennig Zuschlag erhältlich.

Die Tageskassen des Hoftheaters (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10–1 Uhr und Nachmittags von 3–5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen Vormittags von 11–1 Uhr.

Abends 7 Uhr. Im Hoftheater. 12. Vorstellung im Abonnement B.

Martha oder: Der Markt zu Richmond.

Oper in 4 Abteilungen, teilweise nach dem Plane von St. Georges von Friedrich. Musik von Friedrich v. Flotow.

Freitag, den 30. Oktober 1903. Im Hoftheater. 13. Vorstellung im Abonnement D.

Der lustige Krieg.

Operette in 3 Akten von Johann Strauß.

Anfang 7 Uhr.

Mannheimer Vereinsdruckerei.

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Freitag, den 30. Oktober 1903.

13. Vorstellung im Abonnement D.

Der lustige Krieg.

Operette in 3 Akten von F. Zell und R. Genée. Musik von Johann Strauß.
In Szene gesetzt von Regisseur Eugen Gebrath. — Dirigent: Ferdinand Langer.

Personen:

Artemisia, Fürstin Malaspina, Gemahlin des regierenden Fürsten von Massa-Carrara	Laura Detschy.
Violetta, verwitwete Gräfin v. Lomellini, deren Cousine	Elisabeth Suchanek.
Marchese Filippo Sebastiani, Neffe der Fürstin	Alfred Sieder.
Umberto Spinola, Riccardo Durazzo, Carlo Spinzi, Fortunato Franchetti — junge Edelleute im Kriegsdienste der Republik Genua	Georg Maikl. / Georg Harder. / Emil Vanderstetten. / Hugo Voisin.
Van Scheelen, Oberst in herzoglich Limburg'schen Diensten	Hugo Schödl.
Balthasar Groot, Tulpenzüchter aus Haarlem	Emil Hecht.
Else, sein Weib	Ida Kattner.
Biffi, Gini — Sergeanten in genuesischen Diensten	Willy Junior. / Karl Lobertz.
Thérese Balbi, Edeldame am Hofe v. Massa-Carrara	Paula Schultze.
Eine Ordonnanz	Georg Becker.
Ein Wachtposten	Heinrich Füllkrug.

Hofdamen, Offiziere, Bürger, Bürgerinnen, Pagen, Wachtposten, Bäuerinnen, Soldaten, Trompeter, Tamboure, Marketenderinnen. — Der erste Akt spielt vor der befestigten Stadt Massa am Mittelmeere im Lager der Genuesen, der zweite und dritte Akt in Massa. — Zeit: 1760.

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfennig zu haben.

Kasseneröffnung ½7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende gegen **10** Uhr.

Nach dem 1. Akt findet eine größere Pause statt.

Krank: Luise Kladnitzer.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk.	6.—	per Platz
3. und 4. Reihe	„	5.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„	3.—	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„	2.—	„ „
2. und 3. Reihe	„	1.50	„ „
Loge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	„	2.50	„ „
Loge III. Rang, 2. Reihe	„	1.20	„ „
Sperrsitz im I. Parkett	Mk.	3.50	per Platz
Sperrsitz im II. Parkett	„	2.50	„ „

Nicht nummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„	2.50	„ „
Parterre	„	1.50	„ „
Galerieloge	„	—.80	„ „
Galerie	„	—.40	„ „

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab,** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse I statt.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung, zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen am Tage vor der betr. Vorstellung.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags v. 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzischen Eisenbahnen, Herr Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstr. 73), Herr Anton Otto, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Samstag, den 31. Oktober 1903. 10. Vorstellung außer Abonnement. Zu ermäßigten Preisen.

Das Ewig-Weibliche.

Ein heiteres Phantasie-Spiel in 4 Aufzügen von Robert Misch.

Anfang ½8 Uhr.

Mannheimer Vereinsdruckerei.

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Samstag, den 31. Oktober 1903.

10. Vorstellung außer Abonnement.

Zu ermässigten Preisen.

Das Ewig-Weibliche.

Ein heiteres Phantasie-Spiel in 4 Aufzügen von Robert Misch.

Regisseur: Emil Hecht.

Personen:

Lysander, Feldherr der Hellenen	Georg Köhler.
Manes, sein Waffenknecht	Emil Hecht.
Antiope, Königin der Amazonen	Lucie Lissl.
Lampito, ihre Ministerin	Julie Sanden.
Chloe, Sostrate, Euphrosine — vom Hofe der Königin	Toni Wittels. Helene Burger. Julie Breisch.
Eupolis, ein hellenischer Krieger	Alexander Kökert.
Pilesar, ein Meder	Karl Neumann-Hoditz.
Myrrho, Palastkommandantin	Hanna v. Rothenberg.
Artiades, Bleipyros, Chremylos — hellenische Anführer	Alfred Möller. Philipp Weger. Emil Vanderstetten.
Prokte, Geheimschreiberin	Elise Delank.
Timokleia, Thratte — Mägde Lampitos	Ella Eckelmann. Dora Faulhaber.

Hellenen. Amazonen. Palastwächterinnen. Eine Magd Lampitos.

Die Handlung spielt im Lande der Amazonen an der Küste Kleinasiens.

Kasseneröffnung **7** Uhr. **Anfang ½8 Uhr.** Ende **10** Uhr.

Nach dem 2. Aufzuge findet eine größere Pause statt.

Alle Freibillets sind für heute aufgehoben.

Krank: Luise Fladnitzer.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang	Mk.	3.—	pro Platz
Reserveloge II. Rang	„	2.—	„ „
Reserveloge III. Rang	„	1.50	„ „
Parterreloge	„	2.—	„ „
Loge I. Rang	„	2.50	„ „
Loge II. Rang	„	2.—	„ „
Loge III. Rang.	„	1.50	„ „

Sperrsitz im Parquet	Mk.	2.—	pro Platz

Nicht nummerierte Plätze.

Stehplatz im Parquet	„	1.50	„ „
Parterre	„	1.—	„ „
Gallerieloge	„	—.60	„ „
Gallerie	„	—.30	„ „

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormitt. von 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzischen Eisenbahnen; Herr Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstraße 73); Herr Anton Otto, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Sonntag, den 1. November 1903.

Im Hoftheater.
12. Vorstellung im Abonnement A.

TELL.

Heroisch-romantische Oper in 4 Akten von Jouy u. Bis, frei bearbeitet von Haupt. Musik von Rossini.

Anfang ½7 Uhr.

Neues Theater im Rosengarten.

Der Hüttenbesitzer.

Schauspiel in 4 Aufzügen von Georg Ohnet.

Anfang ½8 Uhr.

Mannheimer Vereinsdruckerei.

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Sonntag, den 1. November 1903.

12. Vorstellung im Abonnement A.

Neu einstudiert:

TELL.

Heroisch-romantische Oper in 4 Akten von Jony und Bis, frei bearbeitet von Haupt. Musik von Rossini.

Dirigent: Ferdinand Langer. — Regisseur: Eugen Gebrath.

Personen:

Geßler, kaiserlicher Landvogt der Schweiz		Karl Marx.
Rudolf der Harras, sein Vertrauter		Alfred Sieder.
Tell	Schweizer	Max Buckfath.
Walter Fürst		Wilhelm Fenten.
Melchthal		Emil Vanderstetten.
Arnold, sein Sohn		Georg Maikl.
Leuthold		Hugo Voisin.
Mathilde, kaiserliche Prinzessin		Elisabeth Suchanek.
Hedwig, Tell's Gattin		Betty Kosler.
Gemmi, Tell's Sohn		Helene Brandes a. G.
Ein Fischer		Bruno Bernhard.

Damen und Gefolge Mathilden's, Hauptleute und Soldaten unter Geßler's Anführung, Knechte Geßler's, Jäger und Bogenschützen, Landleute aus Schwyz, Ury und Unterwalden.

Im 3. Akt: **„Tirolienne"**, arrangiert von der Ballettmeisterin Fernande Robertine, getanzt von derselben, den Damen Jarosch und Kromer, begleitet von dem Ballett-Corps.

Dekorative Einrichtung von Herrn Direktor Auer.

Textbücher sind an der Kasse für 40 Pfennig zu haben.

Kasseneröffnung **6** Uhr. **Anfang ½7 Uhr.** Ende **½10** Uhr.

Nach dem 2. Akt findet eine größere Pause statt.

Alle Freibillets sind für heute aufgehoben.

Krank: Luise Kladnitzer.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk. 7.—	per Platz
3. und 4. Reihe	„ 6.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„ 3.50	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„ 2.50	„ „
2. und 3. Reihe	„ 2.—	„ „
Loge II Rang, 2 u. 3. Reihe	„ 3.—	„ „
Loge III. Rang, 2. Reihe	Mk. 1.50	per Platz
Sperrsitz im Parkett	„ 4.—	„ „

Nicht nummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„ 3.—	„ „
Parterre	„ 2.—	„ „
Prosceniumsloge 3. Rang	„ 1.50	„ „
Galerieloge	„ 1.—	„ „
Galerie	„ —.50	„ „

Der Vorverkauf der nummerirten Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab,** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse I statt.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung, zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen am Tage vor der betr. Vorstellung.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormitt. von 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzischen Eisenbahnen, Herr Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstr. 73), Herr Anton Otto, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Abends ½8 Uhr. **Neues Theater** im Rosengarten.

Der Hüttenbesitzer.

Schauspiel in 4 Aufzügen von Georg Ohnet.

Montag, den 2. November 1903. 11. Vorstellung außer Abonnement (Vorrecht A).

Einmaliges Gastspiel:

Mad. Georgette LEBLANC-MÆTERLINCK

und ihre Gesellschaft aus Paris unter Leitung des Impresario **Jos. J. Schürmann.**

Zum ersten Male:

JOYZELLE.

Conte d'amour en 5 Actes de **M. Maurice Maeterlinck.**

Madame GEORGETTE LEBLANC-MÆTERLINCK remplira le rôle de JOYZELLE.

Hierauf: Zum ersten Male:

L'INTRUSE.

Piece en 1 acte de **M. Maurice Maeterlinck.**

Madame GEORGETTE LEBLANC-MÆTERLINCK remplira le rôle de URSULE.

Anfang 7 Uhr.

Mannheimer Vereinsdruckerei.

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Neues Theater

im Rosengarten.

Sonntag, den 1. November 1903.

Der Hüttenbesitzer.

Schauspiel in 5 Aufzügen von Georg Ohnet.

Regisseur: Hermann Jacobi.

Personen:

Marquise von Beaulieu	Hanna v. Rothenberg.
Octave, deren Kinder	Alfred Möller.
Claire, deren Kinder	Toni Wittels.
Baron von Préfont	Gustav Kallenberger.
Baronin Préfont, Nichte der Marquise	Helene Burger.
Philippe Derblay	Franz Ludwig.
Suzanne, dessen Schwester	Ella Eckelmann.
Herzog von Bligny, Neffe der Marquise	Alexander Kökert.
Moulinet	Hermann Jacobi.
Athenaïs, dessen Tochter	Lucie Lissl.
Bachelin, Notar	Karl Ernst.
von Pontac	Richard Eichrodt.
Der General	Karl Lobertz.
Der Präfekt	Hans Ausfelder.
Gobert	Paul Tietsch.
Dr. Servan	Bruno Hildebrandt.
Jean, Diener der Marquise	Erich Schönfelder.
Brigitte, in Diensten Derblay's	Elise De Lank.
Erster, Zweiter Arbeiter	Vitus Grünsfelder. / Philipp Spohn.
Ein Diener	Paul Diedicke.

Kasseneröffnung **7** Uhr. **Anfang ½8 Uhr.** Ende **10** Uhr.

Nach dem 2. Aufzuge findet eine größere Pause statt.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Frank: Luise Fladnitzer.

Eintritts-Preise.

Logenplätze auf der Empore 1. Reihe	M. 4.—	per Platz	Auf der Estrade	M. 3.—	per Platz
2. und 3. Reihe	„ 3.50	„ „	Parkett 1. Abteilung (Sperrsitze)	„ 3.—	„ „
Empore 1. Reihe 1. Abt. (No. 53–80)	„ 3.50	„ „	2. „ „	„ 2.—	„ „
1. Reihe 2. Abteilung	„ 2.50	„ „	3. „ (Sitzplätze)	„ 1.50	„ „
2. Reihe	„ 2.—	„ „	4. „ „	„ 1.—	„ „
3. Reihe	„ 1.—	„ „	5. „ (hinterer Raum)	„ —.50	„ „

Jeder Theaterbesucher hat eine **städt Einlaßkarte** zum Preise von 10 Pfennig zu lösen. Städt. Einlaßkarten sind bei den bekanntgegebenen Verkaufsstellen, an der Tageskasse des Hoftheaters, sowie an den Automaten am Eingang in den Rosengarten erhältlich.

Der Vorverkauf der Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen im **Neuen Theater** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab** an der Tageskasse II des Hoftheaters statt. Von gleicher Zeit ab sind auch Karten ins Parkett, 1., 2., 3., 4. und 5. Abteilung bei den Verkaufsstellen: August Kremer (alter Pfälzerhof), Filiale des Generalanzeigers (am Friedrichsplatz) gegen 10 Pfennig Zuschlag erhältlich.

Die Tageskassen des Hoftheaters (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10–1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Abends ½7 Uhr. Im Hoftheater. 12. Vorstellung im Abonnement A.

TELL.

Heroisch-romantische Oper in 4 Akten von Jony und Bis, frei bearbeitet von Haupt. Musik von Rossini.

Montag, den 2. November 1903. Im Hoftheater. 11. Vorstellung außer Abonnement (Vorrecht A).

Einmaliges Gastspiel:

Mad. Georgette LEBLANC-MÆTERLINCK

und ihre Gesellschaft aus Paris unter Leitung des Impresario

Jos. J. Schürmann.

Zum ersten Male:

JOYZELLE.

Conte d'amour en 5 Actes de **M. Maurice Maeterlinck.**

Madame GEORGETTE LEBLANC-MÆTERLINCK remplira le rôle de JOYZELLE.

Hierauf: Zum ersten Male:

L'INTRUSE.

Piece en 1 acte de **M. Maurice Maeterlinck.**

Madame GEORGETTE LEBLANC-MÆTERLINCK remplira le rôle de URSULE.

Anfang 7 Uhr.

Mannheimer Vereinsdruckerei.

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Montag, den 2. November 1903.

11. Vorstellung außer Abonnement (Vorrecht **A**).

TOURNÉE SCHÜRMANN (25e Année).

P. SIMONO. Administrateur.

Einmaliges Gastspiel:

Mad. Georgette Leblanc-Mæterlinck

M. ALBERT DARMONT

Mlle HELEN DARTIGUE **Mlle LA VOULZY**

M. ALBERT BRAS **M. ROMUALD JOUBÉ**

Zum ersten Male:

JOYZELLE

Conte d'amour en 5 actes, de M. Maurice MAETERLINCK

Joyzelle	Mme **Georgette LEBLANC-MÆTERLINCK**
Arielle	Mlle LA VOULZY
Lanceor	M. Albert DARMONT
Merlin	M. Albert BRAS

(La scène dans l'île enchantée de Merlin)

Hierauf: Zum ersten Male:

L'INTRUSE

Pièce en 1 acte, de M. Maurice MAETERLINCK

L'Aïeul	MM. Albert DARMONT
Le Père	Albert BRAS
L'Oncle	Romuald JOUBÉ
La Servante	Mlle SAZY
Ursule	Mme **Georgette LEBLANC-MÆTERLINCK**
Geneviève	Mlles Helen DARTIGUE
Gertrude	LA VOULZY
La Sœur de Charité . . .	Jane BRISAC.

(La scène, de nos jours).

Décors et accessoires de la création — Costumes de la Maison Granier á Paris.

Kasseneröffnung 1/2 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende gegen **10** Uhr.

Nach dem 1. Stück findet eine größere Pause statt.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Krank: Luise Fladnitzer. — Beurlaubt: Georg Markl.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen.

Parterrelogen	Mk.	5.50	per Platz
Logen I. Ranges . . .	„	6.—	„ „
Logen II. Ranges . . .	„	3.50	„ „

Einzelne Logenplätze.

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe .	„	8.—	„ „
2., 3. u. 4. Reihe . .	„	7.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 1. Reihe .	„	4 50	„ „
2. und 3. Reihe . .	„	4.—	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe .	„	3.—	„ „
2. und 3. Reihe . .	„	2.50	„ „
Parterrelogen 1. Reihe . .	„	6.50	„ „
2. und 3. Reihe . .	„	6.—	„ „
Logen I. Rang, 1. Reihe . .	Mk.	7.—	per Platz
2. und 3. Reihe . .	„	6.50	„ „
Logen II. Rang, 1. Reihe . .	„	4.—	„ „
2. und 3. Reihe . .	„	3.50	„ „
Logen III. Rang, 1. Reihe . .	„	3.—	„ „
2. und 3. Reihe . .	„	2.—	„ „
Sperrsitz 1. Parkett . . .	„	4.50	„ „

Nicht nummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett . . .	„	3.50	„ „
Parterre	„	2.50	„ „
Galerieloge	„	1,20	„ „
Galerie	„	—.60	„ „

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags v. 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzischen Eisenbahnen, Herr Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstr. 73), Herr Anton Otto, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Dienstag, den 3. November 1903. 12. Vorstellung im Abonnement C.

FIDELIO.

Oper in 2 Abteilungen von Beethoven.

Anfang 7 Uhr.

Mannheimer Vereinsdruckerei.

MARCHIVUM

Großh. Hof- und National-Theater in Mannheim.

Montag, den 2. November 1903.

11. Vorstellung außer Abonnement (Vorrecht A).

Einmaliges Gastspiel:

Madame Georgette Leblanc

Mad. Maeterlinck

und ihre Gesellschaft aus Paris

unter Leitung des Impresario

Jos. J. Schürmann.

JOYZELLE.

Conte d'amour en 5 Actes de **M. Maurice Mæterlinck.**

Madame GEORGETTE LEBLANC-MÆTERLINCK remplira le rôle de JOYZELLE.

L'INTRUSE.

Piece en 1 acte de **M. Maurice Mæterlinck.**

Madame GEORGETTE LEBLANC-MÆTERLINCK remplira le rôle de URSULE.

Den A-Abonnenten bleibt das Vorkaufsrecht bis Freitag, den 30. Oktober, Mittags 5 Uhr gewahrt.
Das Uebertragen des Vorkaufsrechts ist laut § 3 des Abonnementsvertrags nicht gestattet.
Die schriftlich bestellten Eintrittskarten werden Sonntag, den 1. November, Vormittags von 11—1 Uhr ausgegeben.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen.

Parterrelogen	Mk.	7.50	per Platz
Logen I. Ranges	„	6.—	„ „
Logen II. Ranges	„	3.50	„ „

Einzelne Logenplätze.

Reservelage I. Rang, 1. Reihe	„	8.—	„ „
2., 3. u. 4. Reihe	„	7.—	„ „
Reservelage II. Rang, 1. Reihe	„	4.50	„ „
2. und 3. Reihe	„	4.—	„ „
Reservelage III. Rang, 1. Reihe	„	3.—	„ „
2. und 3. Reihe	„	2.50	„ „
Parterrelogen 1. Reihe	„	6.50	„ „
2. und 3. Reihe	„	6.—	„ „
Logen I. Rang, 1. Reihe	Mk.	7.—	per Platz
2. und 3. Reihe	„	6.50	„ „
Logen II. Rang, 1. Reihe	„	4.—	„ „
2. und 3. Reihe	„	3.50	„ „
Logen III. Rang, 1. Reihe	„	3.—	„ „
2. und 3. Reihe	„	2.—	„ „
Sperrsitz 1. Parkett	„	4.50	„ „

Nicht nummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„	3.50	„ „
Parterre	„	2.50	„ „
Galerielage	„	1.20	„ „
Galerie	„	—.60	„ „

Der allgemeine Verkauf ohne Zuschlag beginnt Sonntag, den 1. November, Vorm. 11 Uhr.

Telephonische Bestellungen werden für hier und Ludwigshafen nicht angenommen.

Bestellungen auf nummerirte Plätze werden von heute ab schriftlich erbeten.

Zur Vorausbestellung von Billets wollen die vom Hoftheater ausgegebenen Bestellkarten, welche an der Theaterkasse, bei den Vorverkaufsstellen von August Kremer-Pfälzer Hof und der Filiale des Generalanzeigers, Friedrichsplatz 5, sowie in Ludwigshafen bei der Hofbuchdruckerei August Lauterborn unentgeltlich erhältlich sind, benützt werden.

Die Bestellkarten sind, mit der Adresse des Bestellers versehen, in den bei der Theaterkasse (Eingang zum Konzertsaal) hierzu angebrachten Briefkasten einzulegen oder in Umschlag an die Theaterkasse einzusenden. Die Zutheilung der Plätze geschieht in der Reihenfolge des Einlaufs der Karten.

Nach Ablauf des Vorkaufsrechtes der Abonnenten werden die Bestellkarten mit dem Vermerk der Kasse, ob und welche Plätze reservirt wurden, per Post — event. unfrankirt zurückgesandt.

Mannheim, den 26. Okt. 1903. **Die Hoftheater-Intendanz.**

Mannheimer Vereinsdruckerei.

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Montag, den 2. November 1903.

11. Vorstellung außer Abonnement (Vorrecht **A**).

TOURNÉE SCHÜRMANN (25e Année).

P. SIMONO. Administrateur.

Einmaliges Gastspiel:

Mad. Georgette Leblanc-Mæterlinck

M. ALBERT DARMONT

Mlle HELEN DARTIGUE **Mlle LA VOULZY**

M. ALBERT BRAS **M. ROMUALD JOUBÉ**

Zum ersten Male:

JOYZELLE

Conte d'amour en 5 actes, de M. Maurice MAETERLINCK

Joyzelle	Mme **Georgette LEBLANC-MÆTERLINCK**
Arielle	Mlle LA VOULZY
Lanceor	M. Albert DARMONT
Merlin	M. Albert BRAS

(La scène dans l'île enchantée de Merlin)

Hierauf: Zum ersten Male:

L'INTRUSE

Pièce en 1 acte, de M. Maurice MAETERLINCK

L'Aïeul	MM. Albert DARMONT
Le Père	Albert BRAS
L'Oncle	Romuald JOUBÉ
La Servante	Mlle SAZY
Ursule	Mme **Georgette LEBLANC-MÆTERLINCK**
Geneviève	Mlles Helen DARTIGUE
Gertrude	LA VOULZY
La Sœur de Charité . . .	Jane BRISAC.

(La scène, de nos jours).

Décors et accessoires de la création — Costumes de la Maison Granier á Paris.

Kasseneröffnung 1/2 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende gegen **10** Uhr.

Nach dem 1. Stück findet eine größere Pause statt.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Krank: Luise Fladnitzer. — Beurlaubt: Georg Markl.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen.

Parterrelogen	Mk.	5.50	per Platz
Logen I. Ranges . . .	„	6.—	„ „
Logen II. Ranges . . .	„	3.50	„ „

Einzelne Logenplätze.

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe .	„	8.—	„ „
2., 3. u. 4. Reihe . .	„	7.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 1. Reihe .	„	4 50	„ „
2. und 3. Reihe . .	„	4.—	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe .	„	3.—	„ „
2. und 3. Reihe . .	„	2.50	„ „
Parterrelogen 1. Reihe . .	„	6.50	„ „
2. und 3. Reihe . .	„	6.—	„ „
Logen I. Rang, 1. Reihe . .	Mk.	7.—	per Platz
2. und 3. Reihe . .	„	6.50	„ „
Logen II. Rang, 1. Reihe . .	„	4.—	„ „
2. und 3. Reihe . .	„	3.50	„ „
Logen III. Rang, 1. Reihe . .	„	3.—	„ „
2. und 3. Reihe . .	„	2.—	„ „
Sperrsitz 1. Parkett . . .	„	4.50	„ „

Nicht nummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett . . .	„	3.50	„ „
Parterre	„	2.50	„ „
Galerieloge	„	1,20	„ „
Galerie	„	—.60	„ „

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags v. 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzischen Eisenbahnen, Herr Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstr. 73), Herr Anton Otto, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Dienstag, den 3. November 1903. 12. Vorstellung im Abonnement C.

FIDELIO.

Oper in 2 Abteilungen von Beethoven.

Anfang 7 Uhr.

Mannheimer Vereinsdruckerei.

MARCHIVUM

Großh. Hof- und National-Theater in Mannheim.

Montag, den 2. November 1903.

11. Vorstellung außer Abonnement (Vorrecht A).

Einmaliges Gastspiel:

Madame Georgette Leblanc

Mad. Maeterlinck

und ihre Gesellschaft aus Paris

unter Leitung des Impresario

Jos. J. Schürmann.

JOYZELLE.

Conte d'amour en 5 Actes de **M. Maurice Mæterlinck.**

Madame GEORGETTE LEBLANC-MÆTERLINCK remplira le rôle de JOYZELLE.

L'INTRUSE.

Piece en 1 acte de **M. Maurice Mæterlinck.**

Madame GEORGETTE LEBLANC-MÆTERLINCK remplira le rôle de URSULE.

Den A-Abonnenten bleibt das Vorkaufsrecht bis Freitag, den 30. Oktober, Mittags 5 Uhr gewahrt.
Das Uebertragen des Vorkaufsrechts ist laut § 3 des Abonnementsvertrags nicht gestattet.
Die schriftlich bestellten Eintrittskarten werden Sonntag, den 1. November, Vormittags von 11—1 Uhr ausgegeben.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen.

Parterrelogen	Mk.	7.50	per Platz
Logen I. Ranges	„	6.—	„ „
Logen II. Ranges	„	3.50	„ „

Einzelne Logenplätze.

Reservelage I. Rang, 1. Reihe	„	8.—	„ „
2., 3. u. 4. Reihe	„	7.—	„ „
Reservelage II. Rang, 1. Reihe	„	4.50	„ „
2. und 3. Reihe	„	4.—	„ „
Reservelage III. Rang, 1. Reihe	„	3.—	„ „
2. und 3. Reihe	„	2.50	„ „
Parterrelogen 1. Reihe	„	6.50	„ „
2. und 3. Reihe	„	6.—	„ „
Logen I. Rang, 1. Reihe	Mk.	7.—	per Platz
2. und 3. Reihe	„	6.50	„ „
Logen II. Rang, 1. Reihe	„	4.—	„ „
2. und 3. Reihe	„	3.50	„ „
Logen III. Rang, 1. Reihe	„	3.—	„ „
2. und 3. Reihe	„	2.—	„ „
Sperrsitz 1. Parkett	„	4.50	„ „

Nicht nummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„	3.50	„ „
Parterre	„	2.50	„ „
Galerielage	„	1.20	„ „
Galerie	„	—.60	„ „

Der allgemeine Verkauf ohne Zuschlag beginnt Sonntag, den 1. November, Vorm. 11 Uhr.

Telephonische Bestellungen werden für hier und Ludwigshafen nicht angenommen.

Bestellungen auf nummerirte Plätze werden von heute ab schriftlich erbeten.

Zur Vorausbestellung von Billets wollen die vom Hoftheater ausgegebenen Bestellkarten, welche an der Theaterkasse, bei den Vorverkaufsstellen von August Kremer-Pfälzer Hof und der Filiale des Generalanzeigers, Friedrichsplatz 5, sowie in Ludwigshafen bei der Hofbuchdruckerei August Lauterborn unentgeltlich erhältlich sind, benützt werden.

Die Bestellkarten sind, mit der Adresse des Bestellers versehen, in den bei der Theaterkasse (Eingang zum Konzertsaal) hierzu angebrachten Briefkasten einzulegen oder in Umschlag an die Theaterkasse einzusenden. Die Zutheilung der Plätze geschieht in der Reihenfolge des Einlaufs der Karten.

Nach Ablauf des Vorkaufsrechtes der Abonnenten werden die Bestellkarten mit dem Vermerk der Kasse, ob und welche Plätze reservirt wurden, per Post — event. unfrankirt zurückgesandt.

Mannheim, den 26. Okt. 1903. **Die Hoftheater-Intendanz.**

Mannheimer Vereinsdruckerei.

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Dienstag, den 3. November 1903.

12. Vorstellung im Abonnement C.

Der Troubadour.

Romantische Oper in 4 Akten von Salvatore Cammerone. Musik von Giuseppe Verdi.
Dirigent: Ferdinand Langer. — Regisseur: Eugen Gebrath.

Personen:

Der Graf von Luna	Willy Junior.
Leonore	Dina van der Vijver.
Azucena, eine Zigeunerin	Betty Kosler.
Manrico	Friedrich Carlén.
Fernando, Luna's Vertrauter	Karl Marx.
Inez, Dienerin der Leonore	Luise Wagner.
Ruiz, Vertrauter des Manrico	Alfred Sieder.
Ein alter Zigeuner	Karl Weber.
Ein Bote	Adolf Peters.

Gefährtinnen Leonoren's. Diener des Grafen. Krieger. Zigeuner und Zigeunerinnen.

Die Handlung fällt in den Anfang des 15. Jahrhunderts und spielt teils in Biscaja, teils in Aragonien.

Im 3. Akt Original-Einlage: **„Zigeuner-Tanz"**, arrangiert von der Ballettmeisterin Fernande Robertine, ausgeführt von derselben und den Damen des Ballettkorps.

Textbücher sind an der Kasse für 40 Pfennig zu haben.

Kasseneröffnung ½7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende nach ½10 Uhr.

Nach dem 2. Akt findet eine größere Pause statt.

Krank: Luise Fladnitzer. Margarethe Brandes. — Beurlaubt: Georg Maikl.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk. 6.— per Platz
3. und 4. Reihe	„ 5.— „ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„ 3.— „ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„ 2.— „ „
2. und 3. Reihe	„ 1.50 „ „
Loge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	„ 2.50 „ „
Loge III. Rang, 2. Reihe	„ 1.20 „ „
Sperrsitz im I. Parkett	Mk. 3.50 per Platz
Sperrsitz im II. Parkett	„ 2.50 „ „

Nicht nummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„ 2.50 „ „
Parterre	„ 1.50 „ „
Galerieloge	„ —.80 „ „
Galerie	„ —.40 „ „

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab,** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse I statt.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung, zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen am Tage vor der betr. Vorstellung.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormitt. von 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzischen Eisenbahnen, Herr Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstr. 73), Herr Anton Otto, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Mittwoch, den 4. November 1903.

Im Hoftheater.
13. Vorstellung im Abonnement A.

Die Maus.

Lustspiel in 3 Akten von Pailleron.

Anfang 7 Uhr.

Neues Theater im Rosengarten.

Das süsse Mädel.

Operette in 3 Akten von H. Reinhardt.

Anfang 8 Uhr.

Mannheimer Vereinsdruckerei.

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Mittwoch, den 4. November 1903.

13. Vorstellung im Abonnement A.

DIE MAUS.

Lustspiel in 3 Akten von Pailleron. Deutsch von Otto Brandes.

In Szene gesetzt von Regisseur Hugo Walter.

Personen:

Max von Simiers	Franz Ludwig.
Frau von Moisand	Hanna v. Rothenberg.
Clotilde von Woiska	Riza Bajor.
Martha von Moisand	Helene Burger.
Hermine von Sagancey	Toni Wittels.
Pepa Rimbault	Lucie Lissl.

Kassenöffnung ½7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende gegen ¼10 Uhr.

Nach dem 2. Akt findet eine größere Pause statt.

Krank: Luise Kladnitzer, Margarethe Brandes. – Beurlaubt: Georg Maikl, Wilh. Fenten.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk. 6.—	per Platz
3. und 4. Reihe	„ 5.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„ 3.—	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„ 2.—	„ „
2. und 3. Reihe	„ 1.50	„ „
Loge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	„ 2.50	„ „
Loge III. Rang, 2. Reihe	„ 1.20	„ „
Sperrsitz im I. Parkett	Mk. 3.50	per Platz
Sperrsitz im II. Parkett	„ 2.50	„ „

Nicht nummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„ 2.50	„ „
Parterre	„ 1.50	„ „
Galerieloge	„ —.80	„ „
Galerie	„ —.40	„ „

Der Vorverkauf der nummerirten Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab,** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse I statt.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung, zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen am Tage vor der betr. Vorstellung.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormitt. von 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzischen Eisenbahnen, Herr Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstr. 73), Herr Anton Otto, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Abends 8 Uhr. Neues Theater im Rosengarten.

Das süsse Mädel.

Operette in 3 Akten von H. Reinhardt.

Lola Winter . . **Thea Herms** von Augsburg als Gast.

Donnerstag, den 5. November 1903. Im Hoftheater. 13. Vorstellung im Abonnement B.

Die Regimentstochter.

Komische Oper in 2 Aufzügen nach dem Französischen des St. Georges und Bayard, von C. Gollmik.
Musik von Donizetti.

Anfang 7 Uhr.

Mannheimer Vereinsdruckerei.

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Neues Theater

im Rosengarten.

Mittwoch, den 4. November 1903.

Das süsse Mädel.

Operette in 3 Akten von Alexander Landesberg und Leo Stein. Musik von Heinrich Reinhardt.
Dirigent: Theodor Gaulé. — Regisseur: Emil Hecht.

Personen:

Balduin Graf Liebenburg	Emil Hecht.
Lizzi, dessen Nichte	Julie Breisch.
Graf Hanns Liebenburg, dessen Neffe	Alfred Sieder.
Lola Winter	***
Florian Lieblich, Maler	Hugo Voisin.
Fritzi Weyringer	Ida Kattner.
Prosper Plewny, Sekretär des Grafen Liebenburg	Gustav Kallenberger.
Max, Anatol } Hanns' Freunde, Maler	Felix Krause. / Hugo Schödl.
Mizzi, Fanny } Modelle	Adelheid Fischer. / Paula Schultze.
Klapper, Diener des Grafen Hanns	Karl Neumann-Hoditz.

*** **Lola Winter** . . . **Thea Hermes** von Augsburg als Gast.

Maler, Modelle, Festgäste, Diener usw.

Zeit: Gegenwart. — Ort: 1. Akt bei Hans in Wien, 2. und 3. Akt auf dem Gute des Grafen in Oberösterreich.

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfennige zu haben.

Kassenöffnung ½8 Uhr. **Anfang 8 Uhr.** Ende gegen **11** Uhr.

Nach dem 2. Akte findet eine größere Pause statt.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Krank: Luise Fladnitzer, Margarethe Brandes. — Beurlaubt: Georg Maikl, Wilh. Fenten.

Eintritts-Preise.

Logenplätze auf der Empore 1. Reihe	M. 4.—	per Platz	Auf der Estrade	M. 3.—	per Platz
2. und 3. Reihe	„ 3.50	„ „	Parkett 1. Abteilung (Sperrsitze)	„ 3.—	„ „
Empore 1. Reihe 1 Abt. (No. 53–80)	„ 3.50	„ „	2. „ „	„ 2.—	„ „
1. Reihe 2. Abteilung	„ 2.50	„ „	3. „ (Sitzplätze)	„ 1.50	„ „
2. Reihe	„ 2.—	„ „	4. „	„ 1.—	„ „
3. Reihe	„ 1.—	„ „	5. „ (hinterer Raum)	„ —.50	„ „

Jeder Theaterbesucher hat eine **städt Einlaßkarte** zum Preise von 10 Pfennig zu lösen. Städt. Einlaßkarten sind bei den bekanntgegebenen Verkaufsstellen, an der Tageskasse des Hoftheaters, sowie an den Automaten am Eingang in den Rosengarten erhältlich.

Der Vorverkauf der Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen im **Neuen Theater** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab** an der Tageskasse II des Hoftheaters statt. Von gleicher Zeit ab sind auch Karten ins Parkett, 1., 2., 3., 4. und 5. Abteilung bei den Verkaufsstellen: August Kremer (alter Pfälzerhof), Filiale des Generalanzeigers (am Friedrichsplatz) gegen 10 Pfennig Zuschlag erhältlich.

Die Tageskassen des Hoftheaters (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10–1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Abends 7 Uhr. Im Hoftheater. 13. Vorstellung im Abonnement A.

DIE MAUS.

Lustspiel in 3 Akten von Pailleron. Deutsch von Otto Brandes.

Donnerstag, den 5. November 1903. Im Hoftheater. 13. Vorstellung im Abonnement B.

Die Regimentstochter.

Komische Oper in 2 Aufzügen nach dem Französischen des St. Georges und Bayard, von C. Gollmik.

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Donnerstag, den 5. November 1903.

13. Vorstellung im Abonnement B.

Die Regimentstochter.

Komische Oper in 2 Aufzügen, nach dem Französischen des St. Georges und Bayard, von C. Gollmik.
Musik von Donizetti.

Dirigent: Ferdinand Langer. — Regisseur: Eugen Gebrath.

Personen:

Die Herzogin von Craquitorpi	Elise De Lank.
Die Marquise von Maggiorivoglio . . .	Laura Detschy.
Sulpiz, Sergeant	Karl Marx.
Tonio, ein junger Tyroler	***
Marie, Marketendermädchen	Elisabeth Suchanek.
Hortensio, Haushofmeister der Marquise . .	Bruno Hildebrandt.
Ein Notar	Richard Eichrodt.
Ein Korporal	Hugo Voisin.
Ein Tyroler	Adolf Peters.

*** **Tonio** . . . **Arthur Hirt** von Straßburg als Gast.

Französische Grenadiere. Landleute. Herren und Damen. Diener der Marquise.

Die Handlung spielt im 1. Akte in Tyrol, im 2. ein Jahr später auf dem Schlosse der Marquise.

Textbücher sind an der Kasse für 40 Pfennig zu haben.

Kasseneröffnung 1/2 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende nach **9** Uhr.

Nach dem 1. Aufzuge findet eine größere Pause statt.

Krank: Luise Fladnitzer, Margarethe Brandes. — Beurlaubt: Georg Maikl, Wilh. Fenten.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk. 6.—	per Platz
3. und 4. Reihe	„ 5.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„ 3.—	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„ 2.—	„ „
2. und 3. Reihe	„ 1.50	„ „
Loge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	„ 2.50	„ „
Loge III. Rang, 2. Reihe	„ 1.20	„ „
Sperrsitz im I. Parkett	Mk. 3.50	per Platz
Sperrsitz im II. Parkett	„ 2.50	„ „

Nicht nummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„ 2.50	„ „
Parterre	„ 1.50	„ „
Galerieloge	„ —.80	„ „
Galerie	„ —.4)	„ „

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab,** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse I statt.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung, zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen am Tage vor der betr. Vorstellung.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags v. 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzischen Eisenbahnen, Herr Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstr. 73), Herr Anton Otto, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Freitag, den 6. November 1903. 13. Vorstellung im Abonnement C.

Neu einstudiert:

GRAF ESSEX.

Trauerspiel in 5 Akten von Heinrich Laube.

Anfang 7 Uhr.

Mannheimer Vereinsdruckerei.

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Freitag, den 6. November 1903.

13. Vorstellung im Abonnement C

Neu einstudiert:

Graf Essex.

Trauerspiel in 5 Akten von Heinrich Laube.

Regie: Der Intendant.

Personen:

Elisabeth, Königin von England		Lucie Lissl.
Graf Essex		Franz Ludwig.
Lord Burleigh	Staatssekretäre	Karl Neumann-Hoditz.
Lord Nottingham	Staatssekretäre	Philipp Weger.
Sir Walter Raleigh	Staatssekretäre	Hugo Walter.
Graf Southampton		Georg Köhler.
Lady Nottingham	Hofdamen der Königin	Julie Sanden.
Gräfin Rutland	Hofdamen der Königin	Toni Wittels.
Sir James Ralph		Paul Tietsch.
Charles North		Alfred Möller.
Cuff, Sekretär	bei Essex	Alexander Kökert.
Jonathan, Haushofmeister	bei Essex	Emil Hecht.
Robsay, Diener	bei Essex	Hans Ausfelder.
Page der Königin		Elisabeth Schneider.
Mary, Zofe der Gräfin Rutland		Julie Breisch.
Ein Offizier des Towers		

Cavaliere. Pagen. Türsteher und Stabträger des Parlaments. Soldaten des Towers. Ein Schließer des Towers. Der Henker. Bürger von London.

Das Stück spielt in London 1601 im Februar.

Kassenöffnung ½7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende ¾10 Uhr.

Nach dem 2. Akt findet eine größere Pause statt.

Krank: Luise Kladnitzer. Margarethe Brandes. — Beurlaubt: Georg Maikl, Wilh. Fenten.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang 1. Reihe	Mk. 6.—	per Platz
3. und 4. Reihe	„ 5.—	„ „
Reserveloge II Rang, 3. Reihe	„ 3.—	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„ 2.—	„ „
2. und 3. Reihe	„ 1.50	„ „
Loge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	„ 2.50	„ „
Loge III. Rang, 2. Reihe	„ 1.20	„ „
Sperrsitz im I. Parkett	Mk. 3.50	per Platz
Sperrsitz im II. Parkett	„ 2.50	„ „

Nicht nummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„ 2.50	„ „
Parterre	„ 1.50	„ „
Galerieloge	„ —.80	„ „
Galerie	„ —.40	„ „

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab,** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse I statt.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung, zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen am Tage vor der betr. Vorstellung.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormitt. von 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzischen Eisenbahnen, Herr Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstr. 73), Herr Anton Otto, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Sonntag, den 8. November 1903.

Nachmittags ½3 Uhr. Bei aufgehobenem Abonnement zu ermäßigten Preisen.

Der Raub der Sabinerinnen.

Schwank in 4 Akten von Franz und Paul von Schönthan.

Abends 6 Uhr. 14. Vorstellung im Abonnement B.

Die Zauberflöte.

Große Oper in 2 Abteilungen von Emanuel Schikaneder. Musik von W. A. Mozart.

Mannheimer Vereinsdruckerei.

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Sonntag, den 8. November 1903.

12. Vorstellung außer Abonnement.

Vierte Nachmittags-Vorstellung.

Nachmittags ½3 Uhr.

Zu ermässigten Preisen.

Der Raub der Sabinerinnen.

Schwank in 4 Akten von Franz und Paul von Schönthan.

Regisseur: Emil Hecht.

Personen:

Martin Gollwitz, Professor	Karl Neumann-Hoditz.
Friederike, dessen Frau	Hanna v. Rothenberg.
Paula, deren Tochter	Ella Eckelmann.
Dr. Neumeister	Alexander Kökert.
Marianne, seine Frau	Toni Wittels.
Karl Groß	Paul Tietsch.
Emil Groß genannt Sterneck, dessen Sohn	Alfred Möller.
Emanuel Striese, Theaterdirektor	Emil Hecht.
Rosa, Köchin bei Gollwitz	Elise Delank.
Auguste, Dienstmädchen bei Neumeister	Luise Wagner.
Meißner, Schuldiener	Richard Eichrodt.

Ort der Handlung: Eine kleine deutsche Stadt. — Zeit: Gegenwart.

Kasseneröffnung **2** Uhr. **Anfang präzis ½3 Uhr.** Ende **5** Uhr.

Nach dem 2. Akt findet eine größere Pause statt.

Alle Freibillets sind für heute aufgehoben.

Krank: Luise Fladnitzer, Margarethe Brandes. — Beurlaubt: Georg Maikl.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang	Mk. 3.—	pro Platz
Reserveloge II. Rang	„ 2.—	„ „
Reserveloge III. Rang	„ 1.50	„ „
Parterreloge	„ 2.—	„ „
Loge I. Rang	„ 2.50	„ „
Loge II. Rang	„ 2.—	„ „
Loge III. Rang.	„ 1.50	„ „
Sperrsitz im Parquet	Mk. 2.—	pro Platz

Nicht nummerierte Plätze.

Stehplatz im Parquet	„ 1.50	„ „
Parterre	„ 1.—	„ „
Gallerieloge	„ —.60	„ „
Gallerie	„ —.30	„ „

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormitt. von 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzischen Eisenbahnen; Herr Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstraße 73); Herr Anton Otto, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Abends 6 Uhr. 14. Vorstellung im Abonnement B.

Die Zauberflöte.

Große Oper in 2 Abteilungen von Emanuel Schikaneder. Musik von W. A. Mozart.

Montag, den 9. November 1903. 14. Vorstellung im Abonnement A.

Zum ersten Male:

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Sonntag, den 8. November 1903.

14. Vorstellung im Abonnement B.

Die Zauberflöte.

Große Oper in 2 Abteilungen von Emanuel Schikaneder. Musik von W. A. Mozart.
Dirigent: Willibald Kähler. — Regie: Eugen Gebrath.

Personen:

Sarastro	Wilhelm Fenten.
Tamino	Friedrich Carlén.
Die Königin der Nacht	Elisabeth Suchanek.
Pamina, ihre Tochter	Hilda Schoene.
Papageno	Joachim Kromer.
Papagena	Helene Brandes a. G.
Monostatos, ein Mohr	Alfred Sieder.
Frauen der Königin	Dina van der Vijver. / Emma Schönfeld. / Betty Kosler.
Drei Knaben	Luise Wagner. / Henriette Becker. / Ida Schilling.
Der Sprecher	Max Bucksath.
Erster / Zweiter Priester	Willy Junior. / Hugo Voisin.
Geharnischte Männer	Bruno Bernhard. / Emil Vanderstetten.
Erster / Zweiter / Dritter Sklave	Hans Ausfelder. / Gustav Kallenberger. / Karl Lobertz.

Priester. Sklaven. Knaben. Gefolge usw.

Textbücher sind an der Kasse für 40 Pfennig zu haben.

Kasseneröffnung ½6 Uhr. **Anfang 6 Uhr.** Ende gegen **9** Uhr.

Nach der 1. Abteilung findet eine größere Pause statt.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Krank: Luise Fladnitzer, Margarethe Brandes. – Beurlaubt: Georg Maikl.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk. 8.— per Platz
3. und 4. Reihe	„ 7.— „ „
Reserveloge II. Rang, 3 Reihe	„ 4.— „ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„ 3.— „ „
2. und 3. Reihe	„ 2.50 „ „
Loge II Rang, 2 u 3. Reihe	„ 3.50 „ „
Loge III. Rang, 2. Reihe (einschl. Prosceniumsloge)	Mk. 2.— per Platz
Sperrsitz im Parkett	„ 4.50 „ „

Nicht nummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„ 3.50 „ „
Parterre	„ 2.50 „ „
Galerieloge	„ 1.20 „ „
Galerie	„ —.60 „ „

Der Vorverkauf der nummerirten Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab,** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse I statt.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung, zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen am Tage vor der betr. Vorstellung.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormitt. von 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzischen Eisenbahnen, Herr Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstr. 73), Herr Anton Otto, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Montag, den 9. November 1903. 14. Vorstellung im Abonnement A.

Zum ersten Male:

Geschäft ist Geschäft.

(Les affaires sont les affaires.)

Schauspiel in 3 Akten von Octave Mirbeau. Deutsch von Max Schönau.

Anfang 7 Uhr.

Mannheimer Vereinsdruckerei.

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Montag, den 9. November 1903.

14. Vorstellung im Abonnement A.

Zum ersten Male:

Geschäft ist Geschäft.

[Les affaires sont les affaires.]

Schauspiel in 3 Akten von Octave Mirbeau. Deutsch von Max Schönau.

In Szene gesetzt von Regisseur Hugo Walter.

Personen:

Isidor Lechat	Christian Eckelmann.
Frau Lechat	Julie Sanden.
Germaine, Xavier } ihre Kinder	Toni Wittels. / Alfred Möller.
Lucien Garraud	Georg Köhler.
Fink, Krug } Elektrotechniker	Paul Tietsch. / Alexander Kökert.
Marquis von Porçellet	Hugo Walter.
Vicomte de la Fontenelle, Schloßverwalter	Karl Neumann-Hoditz.
Ein Diener	Georg Harder.
Der Doktor	Richard Eichrodt.
Seine Frau	Elise Delank.
Der Friedensrichter	Hans Ausfelder.
Seine Frau	Laura Detschy.
Der Steuereinnehmer	Emil Vanderstetten.
Seine Frau	Ida Schilling.
Ein Hauptmann i. P.	Karl Lobertz.

Ort: Schloß Vauperdu bei Paris. -- Zeit: Gegenwart.

Kassenöffnung ½7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende gegen **10** Uhr.

Nach dem 2. Akt findet eine größere Pause statt.

Krank: Luise Fladnitzer. Margarethe Brandes. — Beurlaubt: Georg Maikl.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang. 1. Reihe	Mk. 6.—	per Platz
3. und 4. Reihe	„ 5.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„ 3.—	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„ 2.—	„ „
2. und 3. Reihe	„ 1.50	„ „
Loge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	„ 2.50	„ „
Loge III. Rang, 2. Reihe	„ 1,20	„ „
Sperrsitz im I. Parkett	Mk. 3.50	per Platz
Sperrsitz im II. Parkett	„ 2.50	„ „

Nicht nummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„ 2.50	„ „
Parterre	„ 1.50	„ „
Galerieloge	„ —.80	„ „
Galerie	„ —.40	„ „

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab,** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse I statt.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung, zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen am Tage vor der betr. Vorstellung.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormitt. von 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzischen Eisenbahnen, Herr Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstr. 73), Herr Anton Otto, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Dienstag, den 10. November 1903. 4. Volks-Vorstellung.

Die Verschwörung des Fiesko zu Genua.

Trauerspiel in 5 Akten von Schiller.

Anfang 7 Uhr.

Mannheimer Vereinsdruckerei.

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Dienstag, den 10. November 1903.

4. Volks-Vorstellung.

Die Verschwörung des Fiesko zu Genua.

Ein republikanisches Trauerspiel in 5 Akten von Schiller.
Regisseur: Hugo Walter.

Personen:

Andreas Doria, Doge von Genua	Hermann Jacobi.
Gianettino Doria, Neffe des Vorigen	Karl Neumann-Hoditz.
Fiesko, Graf von Lavagna	Franz Ludwig.
Verrina, Bourgognino, Calcagno, Sacco — verschworene Republikaner	Karl Ernst. / Georg Köhler. / Hans Ausfelder. / Paul Tietsch.
Graf Lomellino, Gianettino's Vertrauter	Philipp Weger.
Romano, ein Maler	Alfred Möller.
Julia, Gräfin Imperiali, Nichte des Dogen	Lucie Lissl.
Leonore, Fiesko's Gemahlin	Toni Wittels.
Bertha, Verrina's Tochter	Adelheid Fischer.
Rosa, Arabella — Leonorens Dienerinnen	Julie Breisch. / Ella Eckelmann.
Ein Deutscher der herzoglichen Leibwache	Richard Eichrodt.
Zibo, Asserato, Zenturione — Mißvergnügte	Alexander Kökert. / Gustav Kallenberger. / Emil Vanderstetten.
Diener des Fiesko	Eduard Jachtmann.
Muley Hassan, ein Mohr	Christian Eckelmann.
Erster, Zweiter, Dritter Bürger	Emil Hecht. / Hugo Voisin. / Georg Harder.
Erste, Zweite Wache	Felix Krause. / Karl Lobertz.

Gäste. Nobili. Wachen. Bürger. Soldaten. Bediente. Pagen. — Schauplatz: Genua. — Zeit: 1547.

Kassenöffnung ½7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende ½11 Uhr.

Nach dem 2. Akt findet eine größere Pause statt.

Alle Freibillets sind für heute aufgehoben.

Krank: Luise Fladnitzer, Margarethe Brandes. — Beurlaubt: Georg Maikl, Helene Burger

---

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge 1. Rang	Mk.	2.50	per Platz
Reserveloge 2. Rang	„	1.50	„ „
Reserveloge 3. Rang	„	1.—	„ „
Parterreloge	„	2.—	„ „
Logen 1. Rang	„	2.—	„ „
Loge 2. Rang	„	1.50	„ „
Logen 3. Rang	„	1.—	„ „

Nummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	Mk.	1.20	per Platz
Stehparterre	„	—.70	„ „
Prosceniumsloge 3. Rang	„	—.50	„ „
Galerieloge	„	—.40	„ „
Galerie	„	—.20	„ „

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab,** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse I statt.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung, zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen am Tage vor der betr. Vorstellung.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags v. 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzischen Eisenbahnen, Herr Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstr. 73) Herr Anton Otto, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Mittwoch, den 11. November 1903.

Im Hoftheater.
14. Vorstellung im Abonnement D.

Geschäft ist Geschäft.

(Les affaires sont les affaires.)
Schauspiel in 3 Akten von Octave Mirbeau.
Deutsch von Max Schönau.

Anfang 7 Uhr.

Neues Theater im Rosengarten.

Das süsse Mädel.

Operette in 3 Akten von H. Reinhardt.

Anfang 8 Uhr.

Mannheimer Vereinsdruckerei.

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Mittwoch, den 11. November 1903.

14. Vorstellung im Abonnement D.

Geschäft ist Geschäft.

[Les affaires sont les affaires.]

Schauspiel in 3 Akten von Octave Mirbeau. Deutsch von Max Schönau.

In Szene gesetzt von Regisseur Hugo Walter.

Personen:

Isidor Lechat	Christian Eckelmann.
Frau Lechat	Julie Sanden.
Germaine, ihre Kinder	~~Toni Wittels.~~ Fil. Lossen aus Köln als Gast.
Xavier, ihre Kinder	Alfred Möller.
Lucien Garraud	Georg Köhler.
Fink, Elektrotechniker	Paul Tietsch.
Krug, Elektrotechniker	Alexander Kökert.
Marquis von Porcellet	Hugo Walter.
Vicomte de la Fontenelle, Schloßverwalter	Karl Neumann-Hoditz.
Ein Diener	Georg Harder.
Der Doktor	Richard Eichrodt.
Seine Frau	Elise Delank.
Der Friedensrichter	Hans Ausfelder.
Seine Frau	Laura Detschy.
Der Steuereinnehmer	Emil Vanderstetten.
Seine Frau	Ida Schilling.
Ein Hauptmann i. P.	Karl Lobertz.

Ort: Schloß Vauperdu bei Paris. -- Zeit: Gegenwart.

Kasseneröffnung ½7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende gegen **10** Uhr.

Nach dem 2. Akt findet eine größere Pause statt.

Krank: Luise Kladnitzer. Margarethe Brandes. — Beurlaubt: Georg Maikl.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk.	6.—	per Platz
3. und 4. Reihe	„	5.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„	3.—	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„	2.—	„ „
2. und 3. Reihe	„	1.50	„ „
Loge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	„	2.50	„ „
Loge III. Rang, 2. Reihe	„	1.20	„ „
Sperrsitz im I. Parkett	Mk.	3.50	per Platz
Sperrsitz im II. Parkett	„	2.50	„ „

Nicht nummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„	2.50	„ „
Parterre	„	1.50	„ „
Galerieloge	„	—.80	„ „
Galerie	„	—.40	„ „

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab,** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse I statt.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung, zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen am Tage vor der betr. Vorstellung.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormitt. von 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzischen Eisenbahnen, Herr Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstr. 73). Herr Anton Otto, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Abends 8 Uhr. Neues Theater im Rosengarten.

Das süsse Mädel.

Operette in 3 Akten von H. Reinhardt.

Donnerstag, den 12. November 1903. Im Hoftheater. 15. Vorstellung im Abonnement B.

Cavalleria rusticana

(Siciliänische Bauernehre).

Oper in 1 Aufzuge. Nach dem gleichnamigen Volksstück von G. Verga, bearbeitet von G. Targioni-Tozetti und G. Menasci. Musik von Pietro Mascagni.

Hierauf: Zum ersten Male:

Die vier Freier.

Komisches Ballett in 3 Bildern von Ferdinando Pratesi. Musik von Maestro Oliveri und Marenco.

Anfang 7 Uhr.

Mannheimer Vereinsdruckerei.

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Neues Theater

im Rosengarten.

Mittwoch, den 11. November 1903.

Das süsse Mädel.

Operette in 3 Akten von Alexander Landesberg und Leo Stein. Musik von Heinrich Reinhardt.
Dirigent: Theodor Gaulé. — Regisseur: Emil Hecht.

Personen:

Balduin Graf Liebenburg	~~Emil Hecht.~~ Otto Felben vom Augsburg als Gast.
Lizzi, dessen Nichte	Julie Breisch.
Graf Hanns Liebenburg, dessen Neffe	Alfred Sieder.
Lola Winter	Ida Kattner.
Florian Lieblich, Maler	Hugo Voisin.
Fritzi Weyringer	Lucie Lissl.
Prosper Plewny, Sekretär des Grafen Liebenburg	Gustav Kallenberger.
Max, Anatol — Hanns' Freunde, Maler	Felix Krause. / Hugo Schödl.
Mizzi, Fanny — Modelle	Adelheid Fischer. / Paula Schultze.
Klapper, Diener des Grafen Hanns	Hans Ausfelder.

Maler, Modelle, Festgäste, Diener usw.

Zeit: Gegenwart. — Ort: 1. Akt bei Hans in Wien, 2. und 3. Akt auf dem Gute des Grafen in Oberösterreich.

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfennige zu haben.

Kasseneröffnung ½8 Uhr. **Anfang 8 Uhr.** Ende gegen **11** Uhr.

Nach dem 2. Akte findet eine größere Pause statt.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Krank: Luise Fladnitzer, Margarethe Brandes. — Beurlaubt: Georg Maikl, Helene Burger.

Eintritts-Preise.

Logenplätze auf der Empore 1. Reihe	M. 4.—	per Platz	Auf der Estrade	M. 3.—	per Platz
2. und 3. Reihe	„ 3.50	„ „	Parkett 1. Abteilung (Sperrsitze)	„ 3.—	„ „
Empore 1. Reihe 1. Abt. (No. 53–80)	„ 3.50	„ „	2. „ „	„ 2.—	„ „
1. Reihe 2. Abteilung	„ 2.50	„ „	3. „ (Sitzplätze)	„ 1.50	„ „
2. Reihe	„ 2.—	„ „	4. „ „	„ 1.—	„ „
3. Reihe	„ 1.—	„ „	5. „ (hinterer Raum)	„ —.50	„ „

Jeder Theaterbesucher hat eine **städt Einlaßkarte** zum Preise von 10 Pfennig zu lösen. Städt. Einlaßkarten sind bei den bekanntgegebenen Verkaufsstellen, an der Tageskasse des Hoftheaters, sowie an den Automaten am Eingang in den Rosengarten erhältlich.

Der Vorverkauf der Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen im **Neuen Theater** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab** an der Tageskasse II des Hoftheaters statt. Von gleicher Zeit ab sind auch Karten ins Parkett, 1., 2., 3., 4. und 5. Abteilung bei den Verkaufsstellen: August Kremer (alter Pfälzerhof), Filiale des Generalanzeigers (am Friedrichsplatz) gegen 10 Pfennig Zuschlag erhältlich.

Die Tageskassen des Hoftheaters (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10–1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen Vormittags von 11–1 Uhr.

Abends 7 Uhr. Im Hoftheater. 14. Vorstellung im Abonnement D.

Geschäft ist Geschäft.

(Les affaires sont les affaires.)

Schauspiel in 3 Akten von Octave Mirbeau. Deutsch von Max Schönau.

Donnerstag, den 12. November 1903. Im Hoftheater. 15. Vorstellung im Abonnement B.

Cavalleria rusticana

(Siciliansche Bauernehre).

Oper in 1 Aufzuge. Nach dem gleichnamigen Volksstück von G. Verga, bearbeitet von G. Targioni-Tozetti und G. Menasci. Musik von Pietro Mascagni.

Hierauf: Zum ersten Male:

Die vier Freier.

Komisches Ballett in 3 Bildern von Ferdinando Pratesi. Musik von Maestro Oliveri und Marenco.

Anfang 7 Uhr.

Mannheimer Vereinsdruckerei.

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Donnerstag, den 12. November 1903.

15. Vorstellung im Abonnement B.

Cavalleria rusticana

(Sicilianische Bauernehre).

Oper in 1 Aufzuge. Nach dem gleichnamigen Volksstück von G. Verga, bearbeitet von G. Targioni-Tozetti und G. Menasci. Musik von Pietro Mascagni.

Dirigent: Willibald Kähler. — Regie: Eugen Gebrath.

Personen:

Santuzza, eine junge Bäuerin	Hilda Schoene.
Turiddu, ein junger Bauer	Friedrich Carlén.
Lucia, seine Mutter	Betty Kosler.
Alfio, ein Fuhrmann	Joachim Kromer.
Lola, seine Frau	Helene Brandes a. G.

Geistliche, Landleute, Bettelvolk, Kinder.

Die Handlung spielt in einem sizilianischen Dorfe. — Zeit: Gegenwart.

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfennig zu haben.

Hierauf: Zum ersten Male:

Die vier Freier.

Komisches Ballett in 4 Aufzügen von Ferdinando Pratesi. Musik von Oliveri und Marenco.
In Szene gesetzt von der Ballettmeisterin Fernande Robertine. — Dirigent: Hans Schuster.

Personen:

Madame Belfort, eine junge Witwe	Fernande Robertine.
Ein Franzose	Gustav Kallenberger.
Ein Spanier	Hans Ausfelder.
Ein Quäcker	Bruno Hildebrandt.
Ein Pole	Sophie Jarosch.
Ein Stubenmädchen	Julie Breisch.
Der Zeremonienmeister	Richard Eichrodt.

Ort der Handlung: Paris. — Zeit: Vergangenheit.

Vorkommende Tänze:

Erster Akt:

Maskengalopp: Die Damen vom Ballett.
Entrée und Variation: Fernande Robertine.
Grand pas de deux: Robertine und Jarosch.
Ballabile und Finale: Das gesamte Personal.

Dritter Akt:

Tanz der Gärtner u. Gärtnerinnen: Die Ballett-Damen.
Spanischer Tanz, Holländ. Tanz u. Cancan: Fern. Robertine.
Schlußballabile: Das Ballettkorps und die Elevinnen.
Galopp-Finale: Robertine, Jarosch und das ganze Balletpersonal

---

Kasseneröffnung ½7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende nach ½10 Uhr.

Nach der Oper findet eine größere Pause statt.

Krank: Luise Fladnitzer, Margarethe Brandes.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk. 6.— per Platz
3. und 4. Reihe	„ 5.— „ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„ 3.— „ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„ 2.— „ „
2. und 3. Reihe	„ 1.50 „ „
Loge II. Rang, 2 u. 3. Reihe	„ 2.50 „ „
Loge III. Rang, 2. Reihe	„ 1.20 „ „
Sperrsitz im I. Parkett	Mk. 3.50 per Platz
Sperrsitz im II Parkett	„ 2.50 „ „

Nicht nummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„ 2.50 „ „
Parterre	„ 1.50 „ „
Galerieloge	„ —.80 „ „
Galerie	„ —.40 „ „

Der Vorverkauf der nummerirten Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab,** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse I statt.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung, zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen am Tage vor der betr. Vorstellung.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormitt. von 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzischen Eisenbahnen, Herr Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstr. 73), Herr Anton Otto, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Nach jeder Theater-Vorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelberger-Straße zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Freitag, den 13. November 1903. 14. Vorstellung im Abonnement C.

Der lustige Krieg.

Operette in 3 Akten von Johann Strauß.

Anfang 7 Uhr.

Mannheimer Vereinsdruckerei.

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Freitag, den 13. November 1903.

14. Vorstellung im Abonnement C.

Der lustige Krieg.

Operette in 3 Akten von F. Zell und R. Genée. Musik von Johann Strauß.

In Szene gesetzt von Regisseur Eugen Gebrath. — Dirigent: Ferdinand Langer.

Personen:

Artemisia, Fürstin Malaspina, Gemahlin des regierenden Fürsten von Massa-Carrara		Laura Detschy.
Violetta, verwitwete Gräfin v. Lomellini, deren Cousine		Elisabeth Suchanek.
Marchese Filippo Sebastiani, Neffe der Fürstin		Alfred Sieder.
Umberto Spinola	junge Edelleute im Kriegsdienste der Republik Genua	Georg Maikl.
Riccardo Durazzo		Georg Harder.
Carlo Spinzi		Emil Vanderstetten.
Fortunato Franchetti		Hugo Voisin.
Van Scheelen, Oberst in herzoglich Limburg'schen Diensten		Hugo Schödl.
Balthasar Groot, Tulpenzüchter aus Haarlem		Emil Hecht.
Else, sein Weib		Ida Kattner.
Biffi	Sergeanten in genuesischen Diensten	Willy Junior.
Gini		Karl Lobertz.
Théresa Balbi, Edeldame am Hofe v. Massa-Carrara		Paula Schultze.
Eine Ordonnanz		Georg Becker.
Ein Wachtposten		Heinrich Füllkrug.

Hofdamen, Offiziere, Bürger, Bürgerinnen, Pagen, Wachtposten, Bäuerinnen, Soldaten, Trompeter, Tamboure, Marketenderinnen. — Der erste Akt spielt vor der befestigten Stadt Massa am Mittelmeere im Lager der Genuesen, der zweite und dritte Akt in Massa. — Zeit: 1760.

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfennig zu haben.

Kassenöffnung ½7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende gegen **10** Uhr.

Nach dem 1. Akt findet eine größere Pause statt.

Krank: Luise Fladnitzer, Margarethe Brandes.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk. 6.—	per Platz
3. und 4. Reihe	„ 5.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„ 3.—	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„ 2.—	„ „
2. und 3. Reihe	„ 1.50	„ „
Loge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	„ 2.50	„ „
Loge III. Rang, 2. Reihe	„ 1.20	„ „
Sperrsitz im I. Parkett	Mk. 3.50	per Platz
Sperrsitz im II. Parkett	„ 2.50	„ „

Nicht nummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„ 2.50	„ „
Parterre	„ 1.50	„ „
Galerieloge	„ —.80	„ „
Galerie	„ —.40	„ „

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab,** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse I statt.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung, zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen am Tage vor der betr. Vorstellung.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags v. 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzischen Eisenbahnen, Herr Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstr. 73) Herr Anton Otto, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Nach jeder Theater-Vorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstraße zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Samstag, den 14. Novbr. 1903. 13. Vorstellung außer Abonnement. Zu ermäßigten Preisen.

Der Hochtourist.

Schwank in 3 Akten von Curt Kraatz und Max Neal.

Anfang ½8 Uhr.

Mannheimer Vereinsdruckerei.

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Samstag, den 14. November 1903.

13. Vorstellung außer Abonnement.

Zu ermässigten Preisen.

Der Hochtourist.

Schwank in 3 Akten von Curt Kraatz und Max Neal.
Regisseur: Hermann Jacobi.

Personen:

Friedrich Wilhelm Mylius, Direktor einer Aktiengesellschaft	Emil Hecht.
Johanna, seine Frau	Julie Sanden.
Alice, Lore } ihre Töchter	Helene Burger. / Julie Breisch.
August Mertens, Schwager von Mylius	Paul Tietsch.
Dr. Carl Mertens, sein Sohn	Alexander Kökert.
von Stuckwitz	Karl Neumann-Hoditz.
Hans Lindenburg, Schriftsteller	Georg Köhler.
Dr. Würmchen, Redakteur	Gustav Kallenberger.
Der alte Rainthaler	Karl Ernst.
Sepp, sein Sohn	Hans Ausfelder.
Regerl, seine Pflegetochter	Lucie Lissl.
Hirtenbub	Jenny Hotter.
Amanda Dumar	Hanna v. Rothenberg.
Der Photograph	Karl Lobertz.
Benedikt, Diener } bei Mylius	Philipp Weger.
Minna, Dienstmädchen } bei Mylius	Adelheid Fischer.

Herren. Dienstmänner. Touristen.

Der 1. und 3. Akt spielt in Berlin, der 2. Akt im Gebirge.

Kassenöffnung **7** Uhr. **Anfang ½8 Uhr.** Ende **10** Uhr.

Nach dem 2. Akt findet eine größere Pause statt.

Alle Freibillets sind für heute aufgehoben.

Krank: Luise Fladnitzer. Margarethe Brandes.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge	I. Rang	Mk. 3.—	pro Platz
Reserveloge	II. Rang	„ 2.—	„ „
Reserveloge	III. Rang	„ 1.50	„ „
Parterreloge		„ 2.—	„ „
Loge	I. Rang	„ 2.50	„ „
Loge	II. Rang	„ 2.—	„ „
Loge	III. Rang	„ 1.50	„ „
Sperrsitz im Parquet		Mk. 2.—	pro Platz

Nicht nummerierte Plätze.

Stehplatz im Parquet	„ 1.50	„ „
Parterre	„ 1.—	„ „
Gallerieloge	„ —.60	„ „
Gallerie	„ —.30	„ „

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormitt. von 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzischen Eisenbahnen; Herr Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstraße 73); Herr Anton Otto, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H

Nach jeder Theater-Vorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstraße zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Sonntag, den 15. November 1903.
Nachmittags ½3 Uhr. Bei aufgehobenem Abonnement zu ermäßigten Preisen.

Flachsmann als Erzieher.

Komödie in 3 Aufzügen von Otto Ernst.

Abends 7 Uhr. 15. Vorstellung im Abonnement C.

Der fliegende Holländer.

Romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

Abends ½8 Uhr. Neues Theater im Rosengarten.

Die Fliege (La Mouche).

Schwank in 3 Akten von Antony Mars. In deutscher Bearbeitung von Benno Jacobsohn.

Mannheimer Vereinsdruckerei.

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Sonntag, den 15. November 1903.

14. Vorstellung außer Abonnement.

Fünfte Nachmittags-Vorstellung.

Nachmittags ½3 Uhr.

Zu ermässigten Preisen.

Flachsmann als Erzieher

Komödie in 3 Aufzügen von Otto Ernst.

Regisseur: Emil Hecht.

Personen:

Jürgen Hinrich Flachsmann, Oberlehrer einer Knaben-Volksschule	Karl Neumann-Hoditz.
Jan Flemming, Bernhard Vogelsang, Carsten Diercks, Emil Weidenbaum, Claus Riemann, Franz Römer — Lehrer	Georg Köhler, Karl Ernst, Christian Eckelmann, Alexander Kökert, Gustav Kallenberger, Philipp Weger.
Betty Sturhahn, Gisa Holm — Lehrerinnen der Elementarklassen	Hanna v. Rothenberg, Helene Burger.
Regendank, Schuldiener bei Flachsmann	Emil Hecht.
Kluth, Schuldiener der benachbarten Mädchenschule	Richard Eichrodt.
Schulinspektor Bröfecke	Paul Tietsch.
Professor Dr. Prell, Regierungsschulrat	Hermann Jacobi.
Frau Dörmann	Elise Delank.
Max, ihr Sohn	Marie Zisch.
Brockmann	Bruno Hildebrandt.
Frau Biesendahl	Julie Sanden.
Alfred, ihr Sohn, Robert Pfeiffer — Schüler Flemmings	Julie Breisch, Christine Zisch.
Carl Jensen, Schüler Vogelsangs	Emma Grötzner.

Ort der Handlung: Eine kleine Provinzialstadt. — Zeit: Die Gegenwart.

Zwischen den Aufzügen liegen Zeiträume von je 14 Tagen.

Kasseneröffnung **2** Uhr. **Anfang ½3 Uhr.** Ende **5** Uhr.

Nach dem 2. Akt findet eine größere Pause statt.

Alle Freibillets sind für heute aufgehoben.

Krank: Luise Fladnitzer. Margarethe Brandes. — Beurlaubt: Wilhelm Fenten.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang	Mk. 3.— pro Platz
Reserveloge II. Rang	„ 2.— „ „
Reserveloge III. Rang	„ 1.50 „ „
Parterreloge	„ 2.— „ „
Loge I. Rang	„ 2.50 „ „
Loge II. Rang	„ 2.— „ „
Loge III. Rang.	„ 1.50 „ „

Sperrsitz im Parquet	Mk. 2.— pro Platz

Nicht nummerierte Plätze.

Stehplatz im Parquet	„ 1.50 „ „
Parterre	„ 1.— „ „
Gallerieloge	„ —.60 „ „
Gallerie	„ —.30 „ „

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormitt. von 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzischen Eisenbahnen, Herr Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstr. 73), Herr Anton Otto, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Nach jeder Theater-Vorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelberger-Straße zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Abends 7 Uhr. 15. Vorstellung im Abonnement C.

Der fliegende Holländer.

Romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

Abends ½8 Uhr. Neues Theater im Rosengarten.

Die Fliege (La Mouche).

Schwank in 3 Akten von Antony Mars. In deutscher Bearbeitung von Benno Jacobsohn.

Montag, den 16. November 1903. Im Hoftheater. 15. Vorstellung im Abonnement D.

GRAF ESSEX.

Trauerspiel in 5 Akten von Heinrich Laube.

Anfang 7 Uhr.

Mannheimer Vereinsdruckerei.

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Sonntag, den 15. November 1903.

15. Vorstellung im Abonnement C.

Der fliegende Holländer

Romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

Dirigent: Willibald Kähler. — Regie: Eugen Gebrath.

Personen:

Daland, ein norwegischer Seefahrer	Karl Marx.
Senta, seine Tochter	Dina van der Vijver.
Erik, ein Jäger	Friedrich Carlén.
Mary, Senta's Amme	Betty Kosler.
Der Steuermann Daland's	Alfred Sieder.
Der Holländer	Max Buckfath.

Matrosen des Norwegers. Die Mannschaft des fliegenden Holländers. Norwegische Mädchen und Frauen.

Ort der Handlung: Die norwegische Küste.

Textbücher sind an der Kasse für 70 Pfennig zu haben.

Kassenöffnung ½7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende nach ½10 Uhr.

Nach dem 2. Akt findet eine größere Pause statt.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Krank: Luise Kladnitzer, Margarethe Brandes. — Beurlaubt: Wilhelm Fenten.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk. 8.—	per	Platz
3. und 4. Reihe	„ 7.—	„	„
Reserveloge II. Rang, 3 Reihe	„ 4.—	„	„
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„ 3.—	„	„
2. und 3. Reihe	„ 2.50	„	„
Loge II. Rang, 2 u 3. Reihe	„ 3.50	„	„
Loge III. Rang, 2. Reihe (einschl. Prosceniumsloge)	Mk. 2.—	per	Platz
Sperrsitz im Parkett	„ 4.50	„	„

Nicht nummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„ 3.50	„	„
Parterre	„ 2.50	„	„
Galerieloge	„ 1.20	„	„
Galerie	„ —.60	„	„

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab,** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse I statt.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung, zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen am Tage vor der betr. Vorstellung.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags v. 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzischen Eisenbahnen, Herr Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstr. 73) Herr Anton Otto, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Nach jeder Theater-Vorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstraße zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Abends ½8 Uhr. **Neues Theater** im Rosengarten.

DIE FLIEGE (LA MOUCHE).

Schwank in 3 Akten von Antony Mars. In deutscher Bearbeitung von Benno Jacobson.

Montag, den 16. November 1903. Im Hoftheater. 15. Vorstellung im Abonnement D.

GRAF ESSEX.

Trauerspiel in 5 Akten von Heinrich Laube.

Anfang 7 Uhr.

Mannheimer Vereinsdruckerei.

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Neues Theater

im Rosengarten.

Sonntag, den 15. November 1903.

DIE FLIEGE

(LA MOUCHE).

Schwank in 3 Akten von Antony Mars. In deutscher Bearbeitung von Benno Jacobson.
Regisseur: Emil Hecht.

Personen:

Hieronymus, Bricard, Vice-Sicherheitschef	Emil Hecht.
Cyprienne, seine Frau	Helene Burger.
Gaston de Margency	Alexander Kökert.
Bibi Pitoizel, Gestüts-Inspektor	Karl Neumann-Hoditz.
Alice, seine Frau	Elka Eckelmann.
Borniche } Geheim-Polizisten	Christian Eckelmann.
Pidoux } Geheim-Polizisten	Philipp Weger.
San Galetto, Bankier	Paul Tietsch.
Des Gattières	Alfred Möller.
Mazurka, Trapezkünstlerin	Toni Wittels.
Madame Jupin, Wahrsagerin	Julie Sanden.
General Cordesco	~~Hermann Jacobi.~~ Carl Ernst.
Zoe, Kammermädchen	Julie Breisch.
Julien, Diener	Richard Eichrodt.
Cabassol, Restaurateur	Hans Ausfelder.
Ernest, Oberkellner	Gustav Kallenberger.
Ein Chasseur	Franz Schippers.
Ein Polizist	Conrad Ritter.
Eine Dame	Adelheid Fischer.
Ein Herr	Karl Lobertz.

Kellner, Polizisten, Gäste. — Ort der Handlung: Paris. Im 1. Akt: Dienstwohnung Bricards. Im 2. Akt: Restaurant Cabassol in Ville d'Avray. Im 3. Akt: Ein Salon bei Bricard.

Kasseneröffnung **7** Uhr. **Anfang ½8 Uhr.** Ende **10** Uhr.

Nach dem 2. Akte findet eine größere Pause statt.

Krank: Luise Fladnitzer, Margarethe Brandes. — Beurlaubt: Wilhelm Fenten.

Eintritts-Preise.

Logenplätze auf der Empore 1. Reihe	M. 4.—	per Platz	Auf der Estrade	M. 3.—	per Platz
2. und 3. Reihe	„ 3.50	„ „	Parkett 1. Abteilung (Sperrsitze)	„ 3.—	„ „
Empore 1. Reihe 1. Abt. (No. 53–80)	„ 3.50	„ „	2. „ „	„ 2.—	„ „
1. Reihe 2. Abteilung	„ 2.50	„ „	3. „ (Sitzplätze)	„ 1.50	„ „
2. Reihe	„ 2.—	„ „	4. „	„ 1.—	„ „
3. Reihe	„ 1.—	„ „	5. „ (hinterer Raum)	„ —.50	„ „

Jeder Theaterbesucher hat eine **städt. Einlaßkarte** zum Preise von 10 Pfennig zu lösen. Städt. Einlaßkarten sind bei den bekanntgegebenen Verkaufsstellen, an der Tageskasse des Hoftheaters, sowie an den Automaten am Eingang in den Rosengarten erhältlich.

Der Vorverkauf der Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen im **Neuen Theater** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab** an der Tageskasse II des Hoftheaters statt. Von gleicher Zeit ab sind auch Karten ins Parkett, 1., 2., 3., 4. und 5. Abteilung bei den Verkaufsstellen: August Kremer (alter Pfälzerhof), Filiale des Generalanzeigers (am Friedrichsplatz) gegen 10 Pfennig Zuschlag erhältlich.

Die Tageskassen des Hoftheaters (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10–1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Nach jeder Theater-Vorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstraße zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Abends 7 Uhr. Im Hoftheater. 15. Vorstellung im Abonnement C.

Der fliegende Holländer.

Romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

Montag, den 16. November 1903. Im Hoftheater. 15. Vorstellung im Abonnement D.

GRAF ESSEX.

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Montag, den 16. November 1903.

15. Vorstellung im Abonnement D.

Graf Essex.

Trauerspiel in 5 Akten von Heinrich Laube.

Regie: Der Intendant.

Personen:

Elisabeth, Königin von England		Lucie Lissl.
Graf Essex		Franz Ludwig.
Lord Burleigh	Staatssekretäre	Karl Neumann-Hoditz.
Lord Nottingham	Staatssekretäre	Philipp Weger.
Sir Walter Raleigh	Staatssekretäre	Hugo Walter.
Graf Southampton		Georg Köhler.
Lady Nottingham	Hofdamen der Königin	Julie Sanden.
Gräfin Rutland	Hofdamen der Königin	Toni Wittels.
Sir James Ralph		Paul Tietsch.
Charles North		Alfred Möller.
Cuff, Sekretär	bei Essex	Alexander Kökert.
Jonathan, Haushofmeister	bei Essex	Emil Hecht.
Robsay, Diener	bei Essex	Hans Ausfelder.
Page der Königin		Dora Faulhaber.
Mary, Zofe der Gräfin Rutland		Julie Breisch.
Ein Offizier des Towers		

Cavaliere. Pagen. Türsteher und Stabträger des Parlaments. Soldaten des Towers. Ein Schließer des Towers. Der Henker. Bürger von London.

Das Stück spielt in London 1601 im Februar.

Kasseneröffnung ½7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende ¾10 Uhr.

Nach dem 2. Akt findet eine größere Pause statt.

Krank: Luise Fladnitzer, Margarethe Brandes.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk. 6.—	per Platz
3. und 4. Reihe	„ 5.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„ 3.—	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„ 2.—	„ „
2. und 3. Reihe	„ 1.50	„ „
Loge II. Rang, 2 u. 3. Reihe	„ 2.50	„ „
Loge III. Rang, 2. Reihe	„ 1.20	„ „
Sperrsitz im I. Parkett	Mk. 3.50	per Platz
Sperrsitz im II. Parkett	„ 2.50	„ „

Nicht nummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„ 2.50	„ „
Parterre	„ 1.50	„ „
Galerieloge	„ —.80	„ „
Galerie	„ —.40	„ „

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab,** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse I statt.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung, zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen am Tage vor der betr. Vorstellung.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormitt. von 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzischen Eisenbahnen; Herr Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstraße 73); Herr Anton Otto, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Nach jeder Theater-Vorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstraße zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Dienstag, den 17. November 1903. 3. Vorstellung zu Einheitspreisen.

Johannisfeuer.

Schauspiel in 4 Akten von Hermann Sudermann.

Anfang 8 Uhr.

Mannheimer Vereinsdruckerei.

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Dienstag, den 17. November 1903.

3. Vorstellung

zu Einheitspreisen.

Johannisfeuer

Schauspiel in 4 Akten von Hermann Sudermann.

Regisseur: Hugo Walter.

Personen:

Vogelreuter, Gutsbesitzer	Christian Eckelmann.
Seine Frau	Hanna v. Rothenberg.
Trude, beider Tochter	Helene Burger.
Georg v. Hartwig, Baumeister, Vogelreuters Neffe	Franz Ludwig.
Marikke, gen. Heimchen, Pflegetochter im Vogelreuter'schen Hause	Ella Eckelmann.
Die Weßkalnene	Julie Sanden.
Haffke, Hilfsprediger	Alfred Möller.
Plötz, Inspektor	Philipp Weger.
Die Mamsell	Elise Delank.
Eine Dienstmagd	Emma Schönfeld.

Zeit der Handlung: Ende der achtziger Jahre.

Ort der Handlung: Das in Preußisch-Littauen gelegene Gut Vogelreuters.

Anfang 8 Uhr. **Ende 10¼ Uhr.**

Nach dem 3. Akt findet eine größere Pause statt.

Alle Freibillets sind für heute aufgehoben.

Krank: Luise Kladnitzer. Margarethe Brandes.

Mittwoch, den 18. November 1903. 15. Vorstellung im Abonnement A.

Cavalleria rusticana

(Sicilianische Bauernehre).

Oper in 1 Aufzuge. Nach dem gleichnamigen Volksstück von G. Verga, bearbeitet von G. Targioni-Tozetti und G. Menasci. Musik von Pietro Mascagni.

Hierauf:

Die vier Freier.

Komisches Ballett in 3 Bildern von Ferdinando Pratesi. Musik von Oliveri und Marenco.

Anfang 7 Uhr.

Mannheimer Vereinsdruckerei.

MARCHIVUM

Blatt einfügen

Buch Seite _____

Dokument Seite _____

Dokument Name _____

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Mittwoch, den 18. November 1903.

15. Vorstellung im Abonnement A.

Cavalleria rusticana

(Sicilianische Bauernehre).

Oper in 1 Aufzuge. Nach dem gleichnamigen Volksstück von G. Verga, bearbeitet von G. Targioni-Tozetti und G. Menasci. Musik von Pietro Mascagni.

Dirigent: Willibald Kähler. — Regie: Eugen Gebrath.

Personen:

Santuzza, eine junge Bäuerin	Hilda Schoene.
Turiddu, ein junger Bauer	Friedrich Carlén.
Lucia, seine Mutter	Betty Kosler.
Alfio, ein Fuhrmann	Joachim Kromer.
Lola, seine Frau	Helene Brandes a. G.

Geistliche, Landleute, Bettelvolk, Kinder.

Die Handlung spielt in einem sizilianischen Dorfe. — Zeit: Gegenwart.

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfennig zu haben.

Hierauf:

Die vier Freier.

Komisches Ballett in 4 Aufzügen von Ferdinando Pratesi. Musik von Oliveri und Marenco.
In Szene gesetzt von der Ballettmeisterin Fernande Robertine. — Dirigent: Hans Schuster.

Personen:

Madame Belfort, eine junge Witwe	Fernande Robertine.
Ein Franzose	Gustav Kallenberger.
Ein Spanier	Hans Ausfelder.
Ein Quäcker	Bruno Hildebrandt.
Ein Pole	Sophie Jarosch.
Ein Stubenmädchen	Julie Breisch.
Der Zeremonienmeister	Richard Eichrodt.

Ort der Handlung: Paris. — Zeit: Vergangenheit.

Vorkommende Tänze:

Erster Akt:

Maskengalopp: Die Damen vom Ballett.
Entrée und Variation: Fernande Robertine.
Grand pas de deux: Fernande Robertine und Jarosch.
Ballabile und Finale: Das gesamte Personal.

Dritter Akt:

Tanz der Gärtner u. Gärtnerinnen: Die Ballett-Damen.
Spanischer Tanz, Holländ. Tanz u. Cancan: Fern. Robertine.
Schlußballabile: Das Ballettkorps und die Elevinnen.
Galopp-Finale: F. Robertine, Jarosch u. das ganze Ballettpersonal.

Kassenöffnung ½7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende ½10 Uhr.

Nach der Oper findet eine größere Pause statt.

Krank: Luise Kladnitzer.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang. 1. Reihe	Mk.	6.—	per Platz
3. und 4. Reihe	„	5.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„	3.—	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„	2.—	„ „
2. und 3. Reihe	„	1.50	„ „
Loge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	„	2.50	„ „
Loge III. Rang, 2. Reihe	„	1.20	„ „
Sperrsitz im I. Parkett	Mk.	3.50	per Platz
Sperrsitz im II. Parkett	„	2.50	„ „

Nicht nummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„	2.50	„ „
Parterre	„	1.50	„ „
Galerieloge	„	—.80	„ „
Galerie	„	—.40	„ „

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab,** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse I statt.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung, zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen am Tage vor der betr. Vorstellung.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags v. 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzischen Eisenbahnen, Herr Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstr. 73) Herr Anton Otto, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Nach jeder Theater-Vorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstraße zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Donnerstag, den 19. November 1903.

Im Hoftheater.
16. Vorstellung im Abonnement C.

Geschäft ist Geschäft.

(Les affaires sont les affaires.)
Schauspiel in 3 Akten von Octave Mirbeau.
Deutsch von Max Schönau.

Anfang 7 Uhr.

Neues Theater im Rosengarten.

Zum ersten Male:

Madame Sherry.

Operette in 3 Akten von M. Ordonneau. Deutsch von Benno Jakobson. Musik von Dr. Hugo Felix.

Anfang 8 Uhr.

Mannheimer Vereinsdruckerei.

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Donnerstag, den 19. November 1903.

16. Vorstellung im Abonnement C.

Geschäft ist Geschäft.

[Les affaires sont les affaires.]

Schauspiel in 3 Akten von Octave Mirbeau. Deutsch von Max Schönau.

In Szene gesetzt von Regisseur Hugo Walter.

Personen:

Isidor Lechat	Christian Eckelmann.
Frau Lechat	Julie Sanden.
Germaine, ihre Kinder	Toni Wittels.
Xavier, ihre Kinder	Alfred Möller.
Lucien Garraud	Georg Köhler.
Fink, Elektrotechniker	Paul Tietsch.
Krug, Elektrotechniker	Alexander Kökert.
Marquis von Porçellet	Hugo Walter.
Vicomte de la Fontenelle, Schloßverwalter	Karl Neumann-Hoditz.
Ein Diener	Georg Harder.
Der Doktor	Richard Eichrodt.
Seine Frau	Elise Delank.
Der Friedensrichter	Hans Ausfelder.
Seine Frau	Laura Detschy.
Der Steuereinnehmer	Emil Vanderstetten.
Seine Frau	Ida Schilling.
Ein Hauptmann i. P.	Karl Lobertz.

Ort: Schloß Vauperdu bei Paris. — Zeit: Gegenwart.

Kassenöffnung ½7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende gegen **10** Uhr.

Nach dem 2. Akt findet eine größere Pause statt.

Krank: Luise Fladnitzer.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk. 6.—	per Platz
3. und 4. Reihe	„ 5.—	„ „
Reserveloge II Rang, 3. Reihe	„ 3.—	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„ 2.—	„ „
2. und 3. Reihe	„ 1.50	„ „
Loge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	„ 2.50	„ „
Loge III. Rang, 2. Reihe	„ 1.20	„ „
Sperrsitz im I. Parkett	Mk. 3.50	per Platz
Sperrsitz im II. Parkett	„ 2.50	„ „

Nicht nummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„ 2.50	„ „
Parterre	„ 1.50	„ „
Galerieloge	„ —.80	„ „
Galerie	„ —.40	„ „

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab,** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse I statt.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung, zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen am Tage vor der betr. Vorstellung.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormitt. von 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzischen Eisenbahnen, Herr Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstr. 73), Herr Anton Otto, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Nach jeder Theater-Vorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelberger-Straße zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Abends 8 Uhr. Neues Theater im Rosengarten.

Zum ersten Male:

Madame Sherry.

Operette in 3 Akten von M. Ordonneau. Deutsch von Benno Jakobson. Musik von Dr. Hugo Felix

---

Freitag, den 20. November 1903. Im Hoftheater. 16. Vorstellung im Abonnement A.

Das Rheingold.

Vorspiel zum **„Ring des Nibelungen"** von Richard Wagner.

Anfang 7 Uhr.

Mannheimer Vereinsdruckerei.

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Neues Theater

im Rosengarten.

Donnerstag, den 19. November 1903.

Zum ersten Male:

Madame Sherry.

Operette in 3 Akten von M. Ordonneau. Deutsch von Benno Jacobson. Musik von Dr. Hugo Felix.
In Szene gesetzt von Regisseur Emil Hecht. — Dirigent: Theodor Gaulé.

Personen:

Mac Sherry	Emil Hecht.
Jane, seine Nichte	Helene Brandes.
Anatole Sherry, sein Neffe	Hugo Voisin.
Mistigrette	Elisabeth Suchanek.
Pepita	Dina van der Vijver.
Léonard von Gomez, Gesanntschafts-Attaché	Alfred Sieder.
Cathérine, Anatoles Wirtschafterin	Ida Kattner.
Aurillac, ihr Mann	Emil Vanderstetten.
Amédé, Maître d'hôtel im Restaurant „zum goldenen Rüssel"	Hugo Schödl.
Charles, Kellner im Hotel Terminus	Gustav Kallenberger.
Ein Groom	Julie Breisch.
Ein Polizeikommissär	Georg Harder.

Lieferanten, Lieferantinnen, Bohémiens, Modelle, Kellner, Kellnerinnen, Gäste.

Das elektrische Klavier im 2. Akt stellte die Firma L. **Spiegel & Sohn** in Ludwigshafen a. Rh.

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfennige zu haben.

Kasseneröffnung ½8 Uhr. **Anfang 8 Uhr.** Ende gegen **11** Uhr.

Nach dem 2. Akte findet eine größere Pause statt.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Krank: Luise Kladnitzer.

Eintritts-Preise.

Logenplätze auf der Empore 1. Reihe	M. 4.—	per Platz	Auf der Estrade	M. 3.—	per Platz
2. und 3. Reihe	„ 3.50	„ „	Parkett 1. Abteilung (Sperrsitze)	„ 3.—	„ „
Empore 1. Reihe 1. Abt. (No. 53–80)	„ 3.50	„ „	2. „ „	„ 2.—	„ „
1. Reihe 2. Abteilung	„ 2.50	„ „	3. „ (Sitzplätze)	„ 1.50	„ „
2. Reihe	„ 2.—	„ „	4. „ „	„ 1.—	„ „
3. Reihe	„ 1.—	„ „	5. „ (hinterer Raum)	„ —.50	„ „

Jeder Theaterbesucher hat eine **städt. Einlaßkarte** zum Preise von 10 Pfennig zu lösen. Städt. Einlaßkarten sind bei den bekanntgegebenen Verkaufsstellen, an der Tageskasse des Hoftheaters, sowie an den Automaten am Eingang in den Rosengarten erhältlich.

Der Vorverkauf der Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen im **Neuen Theater** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab** an der Tageskasse II des Hoftheaters statt. Von gleicher Zeit ab sind auch Karten ins Parkett, 1., 2., 3., 4. und 5. Abteilung bei den Verkaufsstellen: August Kremer (alter Pfälzerhof), Filiale des Generalanzeigers (am Friedrichsplatz) gegen 10 Pfennig Zuschlag erhältlich.

Die Tageskassen des Hoftheaters (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10–1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Nach jeder Theater-Vorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstraße zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Abends 7 Uhr. Im Hoftheater. 16. Vorstellung im Abonnement C.

Geschäft ist Geschäft.

(Les affaires sont les affaires.)

Schauspiel in 3 Akten von Octave Mirbeau. Deutsch von Max Schönau.

Freitag, den 20. November 1903. Im Hoftheater. 16. Vorstellung im Abonnement A.

Das Rheingold.

Vorspiel zum **„Ring des Nibelungen"** von Richard Wagner.

Anfang 7 Uhr.

Mannheimer Vereinsdruckerei.

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Freitag, den 20. November 1903.

16. Vorstellung im Abonnement A.

Das Rheingold

Vorspiel zum **„Ring des Nibelungen"** von Richard Wagner.
Dirigent: Willibald Kähler. — Regie: Eugen Gebrath.

Personen:

Wotan		Max Buckfath.
Donner, Froh, Loge	Götter	Hugo Voisin. Georg Maikl. Friedrich Carlén.
Fasolt, Fafner	Riesen	Wilhelm Fenten. Karl Marx.
Alberich, Mime	Nibelungen	Joachim Kromer. Alfred Sieder.
Fricka, Freia, Erda	Göttinnen	Margarethe Brandes. Hilda Schoene. Betty Kosler.
Woglinde, Wellgunde, Floßhilde	Rheintöchter	Elisabeth Suchanek. Helene Brandes a. G. Betty Kosler.

Schauplatz der Handlung:

1. In der Tiefe des Rheins. 2. Freie Gegend auf Bergeshöhen am Rhein gelegen. 3. Die unterirdischen Klüfte Nibelheims. 4. Freie Gegend auf Bergeshöhen.

Die Dichtung ist zu 80 Pfg., Führer durch die Musik zu 40 Pfg. an der Kasse zu haben.

Kassenöffnung ½7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende ½10 Uhr.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Krank: Luise Fladnitzer.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk.	8.—	per Platz
3. und 4. Reihe	„	7.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3 Reihe	„	4.—	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„	3.—	„ „
2. und 3. Reihe	„	2.50	„ „
Loge II. Rang, 2 u 3. Reihe	„	3.50	„ „
Loge III. Rang, 2. Reihe (einschl. Prosceniumsloge)	Mk.	2.—	per Platz
Sperrsitz im Parkett	„	4.50	„ „

Nicht nummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„	3.50	„ „
Parterre	„	2.50	„ „
Galerieloge	„	1.50	„ „
Galerie	„	—.60	„ „

Der Vorverkauf der nummerirten Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab,** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse I statt.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung, zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen am Tage vor der betr. Vorstellung.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormitt. von 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzischen Eisenbahnen; Herr Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstraße 73); Herr Anton Otto, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Nach jeder Theater-Vorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstraße zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Samstag, den 21. Novbr. 1903. 15. Vorstellung außer Abonnement. Zu ermäßigten Preisen.

Alt-Heidelberg.

Schauspiel in 5 Akten von W. Meyer-Förster.

Anfang ½8 Uhr.

Mannheimer Vereinsdruckerei.

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Samstag, den 21. November 1903.

15. Vorstellung außer Abonnement.

Zu ermässigten Preisen.

Alt-Heidelberg.

Schauspiel in 5 Akten von W. Meyer-Förster.

Regisseur: Emil Hecht.

Personen:

Karl Heinrich, Erbprinz von Sachsen-Karlsburg		Georg Köhler.
Staatsminister von Haugk, Exzellenz		Christian Eckelmann.
Hofmarschall Freiherr von Passarge, Exzellenz		Karl Neumann-Hoditz.
Kammerherr von Breitenberg		Karl Ernst.
Kammerherr Baron von Metzing		Emil Vanderstetten.
Dr. phil. Jüttner		Hermann Jacobi.
Lutz, Kammerdiener		Emil Hecht.
Graf von Asterberg	vom Corps „Sachsen"	Alexander Kökert.
Karl Bilz	vom Corps „Sachsen"	Philipp Weger.
Kurt Engelbrecht	vom Corps „Sachsen"	Hugo Voisin.
von Bausin	vom Corps „Sachsen"	Gustav Kallenberger.
von Reinecke	vom Corps „Sachsen"	Heinrich Füllkrug.
von Wedell, Saxo-Borussiae		Alfred Möller.
Erster Student		Georg Harder.
Zweiter Student		Franz Schippers.
Rüder, Gastwirt		Richard Eichrodt.
Frau Rüder		Ida Schilling.
Frau Dörffel, deren Tante		Elise De Lank.
Kellermann		Paul Tietsch.
Käthie		Helene Burger.
Ein Musikus		Mathias Voigt.
Schölermann	Lakaien	Karl Lobertz.
Glanz	Lakaien	Hugo Schödl.
Reuter	Lakaien	Georg Becker.
Ein Lakai		Adolf Peters.

Mitglieder der Heidelberger Corps Vandalia, Saxo-Borussia, Saxonia, Guestphalia, Rhenania, Suevia.
Kammerherren. Musikanten.

Zwischen dem 2. und 3. Akte 4 Monate, zwischen dem 3. und 4. Akte 2 Jahre.

Kasseneröffnung **7** Uhr. **Anfang ½8 Uhr.** Ende gegen **½11** Uhr.

Nach dem 2. Akt findet eine größere Pause statt.

Alle Freibillets sind für heute aufgehoben.

Krank: Luise Fladnitzer.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.

Reservelogе I. Rang	Mk.	3.—	pro Platz
Reservelogе II. Rang	„	2.—	„ „
Reservelogе III. Rang	„	1.50	„ „
Parterreloge	„	2.—	„ „
Loge I. Rang	„	2.50	„ „
Loge II. Rang	„	2.—	„ „
Loge III. Rang	„	1.50	„ „
Sperrsitz im Parquet	Mk.	2.—	pro Platz

Nicht nummerierte Plätze.

Stehplatz im Parquet	„	1.50	„ „
Parterre	„	1.—	„ „
Gallerieloge	„	—.60	„ „
Gallerie	„	—.30	„ „

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags v. 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzischen Eisenbahnen, Herr Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstr. 73) Herr Anton Otto, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Nach jeder Theater-Vorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstraße zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Sonntag, den 22. November 1903.

Nachmittags ½3 Uhr. Bei aufgehobenem Abonnement zu ermäßigten Preisen.

Johannisfeuer.

Schauspiel in 4 Akten von Hermann Sudermann.

Abends 6 Uhr. 16. Vorstellung im Abonnement D.

Die Walküre.

Erster Tag des Bühnenfestspiels **„Der Ring des Nibelungen"** von Richard Wagner.

Abends ½8 Uhr. Neues Theater im Rosengarten.

Der Hüttenbesitzer.

Schauspiel in 5 Akten von Georg Ohnet.

Mannheimer Vereinsdruckerei.

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Sonntag, den 22. November 1903.

16. Vorstellung außer Abonnement.

Sechste Nachmittags-Vorstellung.

Nachmittags ½3 Uhr.

Zu ermässigten Preisen.

Johannisfeuer.

Schauspiel in 4 Akten von Hermann Sudermann.

Regisseur: Hugo Walter.

Personen:

Vogelreuter, Gutsbesitzer	Christian Eckelmann.
Seine Frau	Hanna v. Rothenberg.
Trude, beider Tochter	Helene Burger.
Georg v. Hartwig, Baumeister, Vogelreuters Neffe	Franz Ludwig.
Marikke, gen. Heimchen, Pflegetochter im Vogelreuter'schen Hause	Ella Eckelmann.
Die Weßkalnene	Julie Sanden.
Haffke, Hilfsprediger	Alfred Möller.
Plötz, Inspektor	Philipp Weger.
Die Mamsell	Elise Delank.
Eine Dienstmagd	Emma Schönfeld.

Zeit der Handlung: Ende der achtziger Jahre.

Ort der Handlung: Das in Preußisch-Littauen gelegene Gut Vogelreuters.

Kasseneröffnung **2** Uhr. **Anfang ½3 Uhr.** Ende ½5 Uhr.

Nach dem 3. Akt findet eine größere Pause statt.

Alle Freibillets sind für heute aufgehoben.

Krank: Luise Fladnitzer.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang	Mk. 3.— pro Platz
Reserveloge II. Rang	„ 2.— „ „
Reserveloge III. Rang	„ 1.50 „ „
Parterreloge	„ 2.— „ „
Loge I. Rang	„ 2.50 „ „
Loge II. Rang	„ 2.— „ „
Loge III. Rang.	„ 1.50 „ „
Sperrsitz im Parquet	Mk. 2.— pro Platz

Nicht nummerierte Plätze.

Stehplatz im Parquet	„ 1.50 „ „
Parterre	„ 1.— „ „
Gallerieloge	„ —.60 „ „
Gallerie	„ —.30 „ „

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags v. 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzischen Eisenbahnen, Herr Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstr. 73) Herr Anton Otto, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Nach jeder Theater-Vorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstraße zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Abends 6 Uhr. 16. Vorstellung im Abonnement D.

Die Walküre.

Erster Tag des Bühnenfestspiels **„Der Ring des Nibelungen"** von Richard Wagner.

Abends ½8 Uhr. Neues Theater im Rosengarten.

Der Hüttenbesitzer.

Schauspiel in 5 Aufzügen von Georg Ohnet.

Montag, den 23. Nov. 1903. Im Hoftheater. 17. Vorstellung außer Abonnement (Vorrecht B).

Erstes Gastspiel des K. K. Hofschauspielers

ADOLF SONNENTHAL

vom K. u. K. Hofburgtheater in Wien.

Nathan der Weise.

Dramatisches Gedicht in 5 Abteilungen von G. E. Lessing.

Nathan . . . Adolf Sonnenthal.

Anfang 7 Uhr.

Mannheimer Vereinsdruckerei.

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Sonntag, den 22. November 1903.

16. Vorstellung im Abonnement D.

Die Walküre.

Erster Tag des Bühnenfestspiels **„Der Ring des Nibelungen"** von Richard Wagner.

Dirigent: Willibald Kähler. — Regie: Eugen Gebrath.

Personen:

Siegmund	Friedrich Carlén.	Gerhilde,	Helene Brandes a. G.
Hunding	Karl Marx.	Ortlinde,	Luise Wagner.
Wotan	Max Bucksath.	Waltraute,	Betty Kosler.
Sieglinde	~~Hilda Schoene.~~ Frau Lise Kahl-Voigt	Schwertleite,	Anna Hofmann.
Brünnhilde	Margarethe Brandes.	Helmwige,	Elisabeth Suchanek.
Fricka	Betty Kosler.	Siegrune,	Dina van der Vijver.
		Grimgerde,	Ida Schilling.
		Roßweiße,	Walküren — Henny Bendfeld a. G.

Schauplatz der Handlung:

Erster Aufzug: Das Innere der Wohnung Hundings. Zweiter Aufzug: Wildes Felsengebirge.
Dritter Aufzug: Auf dem Gipfel eines Felsengebirges („des Brünnhildensteins").

Die Dichtung ist zu 80 Pfg., Führer durch die Musik zu 40 Pfg. an der Kasse zu haben.

Kassenöffnung ½6 Uhr. **Anfang 6 Uhr.** Ende nach **10** Uhr.

Dauer des ersten Zwischenaktes 15 Minuten, des zweiten 20 Minuten.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Krank: Luise Fladnitzer.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk. 8.—	per Platz	
3. und 4. Reihe	„ 7.—	„	„
Reserveloge II. Rang, 3 Reihe	„ 4.—	„	„
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„ 3.—	„	„
2. und 3. Reihe	„ 2.50	„	„
Loge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	„ 3.50	„	„
Loge III. Rang, 2. Reihe (einschl. Prosceniumsloge)	Mk. 2.—	per Platz	
Sperrsitz im Parkett	„ 4.50	„	„

Nicht nummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„ 3.50	„	„
Parterre	„ 2.50	„	„
Galerieloge	„ 1.20	„	„
Galerie	„ —.60	„	„

Der Vorverkauf der nummerirten Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab,** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse I statt.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung, zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen am Tage vor der betr. Vorstellung.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormitt. von 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzischen Eisenbahnen; Herr Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstraße 73); Herr Anton Otto, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Nach jeder Theater-Vorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstraße zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Abends ½8 Uhr. **Neues Theater** im Rosengarten.

Der Hüttenbesitzer.

Schauspiel in 5 Akten von Georg Ohnet.

Montag, den 23. Nov. 1903. Im Hoftheater. 17. Vorstellung außer Abonnement (Vorrecht B).

Erstes Gastspiel des K. K. Hofschauspielers

ADOLF SONNENTHAL

vom K. und K. Hofburgtheater in Wien.

Nathan der Weise.

Dramatisches Gedicht in 5 Abteilungen von G. E. Lessing.

Nathan . . . Adolf Sonnenthal.

Anfang 7 Uhr.

Mannheimer Vereinsdruckerei.

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Neues Theater

im Rosengarten.

Sonntag, den 22. November 1903.

Der Hüttenbesitzer.

Schauspiel in 5 Aufzügen von Georg Ohnet.

Regisseur: Hermann Jacobi.

Personen:

Marquise von Beaulieu	Hanna v. Rothenberg.
Octave, deren Kinder	Alfred Möller.
Claire, deren Kinder	Toni Wittels.
Baron von Préfont	Gustav Kallenberger.
Baronin Préfont, Nichte der Marquise	Helene Burger.
Philippe Derblay	Franz Ludwig.
Suzanne, dessen Schwester	Ella Eckelmann.
Herzog von Bligny, Neffe der Marquise	Alexander Kökert.
Moulinet	Hermann Jacobi.
Athenaïs, dessen Tochter	Lucie Lissl.
Bachelin, Notar	Karl Ernst.
von Pontac	Richard Eichrodt.
Der General	Karl Lobertz.
Der Präfekt	Hans Ausfelder.
Gobert	Paul Tietsch.
Dr. Servan	Bruno Hildebrandt.
Jean, Diener der Marquise	Erich Schönfelder.
Brigitte, in Diensten Derblay's	Elise Delank.
Erster Arbeiter	Vitus Grünsfelder.
Zweiter Arbeiter	Philipp Spohn.
Ein Diener	Paul Diedicke.

Kassenöffnung **7** Uhr. **Anfang ½8 Uhr.** Ende **10** Uhr.

Nach dem 2. Akte findet eine größere Pause statt.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Krank: Luise Fladnitzer.

Eintritts-Preise.

Logenplätze	auf der Empore 1. Reihe	M.	4.—	per	Platz
	2. und 3. Reihe	„	3.50	„	„
Empore	1. Reihe 1. Abt. (No. 53–80)	„	3.50	„	„
	1. Reihe 2. Abteilung	„	2.50	„	„
	2. Reihe	„	2.—	„	„
	3. Reihe	„	1.—	„	„
Auf der Estrade		M.	3.—	per	Platz
Parkett	1. Abteilung (Sperrsitze)	„	3.—	„	„
	2. „ „	„	2.—	„	„
	3. „ (Sitzplätze)	„	1.50	„	„
	4. „ „	„	1.—	„	„
	5. „ (hinterer Raum)	„	—.50	„	„

Jeder Theaterbesucher hat eine **städt. Einlaßkarte** zum Preise von 10 Pfennig zu lösen. Städt. Einlaßkarten sind bei den bekanntgegebenen Verkaufsstellen, an der Tageskasse des Hoftheaters, sowie an den Automaten am Eingang in den Rosengarten erhältlich.

Der Vorverkauf der Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen im **Neuen Theater** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab** an der Tageskasse II des Hoftheaters statt. Von gleicher Zeit ab sind auch Karten ins Parkett, 1., 2., 3., 4. und 5. Abteilung bei den Verkaufsstellen: August Kremer (alter Pfälzerhof), Filiale des Generalanzeigers (am Friedrichsplatz) gegen 10 Pfennig Zuschlag erhältlich.

Die Tageskassen des Hoftheaters (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10–1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Nach jeder Theater-Vorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstraße zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Abends 6 Uhr. Im Hoftheater. 16. Vorstellung im Abonnement D.

DIE WALKÜRE.

Erster Tag des Bühnenfestspiels **„Der Ring des Nibelungen"** von Richard Wagner.

Montag, den 23. Nov. 1903. Im Hoftheater. 17. Vorstellung außer Abonnement (Vorrecht B).

Erstes Gastspiel des K. K. Hofschauspielers

ADOLF SONNENTHAL

vom K. und K. Hofburgtheater in Wien.

Nathan der Weise.

Dramatisches Gedicht in 5 Abteilungen von G. E. Lessing.

Nathan . . . Adolf Sonnenthal.

Anfang 7 Uhr.

Mannheimer Vereinsdruckerei.

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Montag, den 23. November 1903.

17. Vorstellung außer Abonnement (Vorrecht **B**).

Erstes Gastspiel des K. K. Hofschauspielers

Adolf Sonnenthal

vom K. u. K. Hofburgtheater in Wien.

Nathan der Weise.

Dramatisches Gedicht in 5 Aufzügen von G. E. Lessing.

Regisseur: Hugo Walter.

Personen:

Sultan Saladin	Franz Ludwig.
Sittah, seine Schwester	Lucie Lissl.
Nathan, ein reicher Jude in Jerusalem	***
Recha, dessen angenommene Tochter	Helene Burger.
Daja, eine Christin in dem Hause des Juden, Gesellschafterin der Recha	Julie Sanden.
Ein Tempelherr	Georg Köhler.
Ein Derwisch	Christian Eckelmann.
Der Patriarch von Jerusalem	Emil Hecht.
Ein Klosterbruder	Paul Tietsch.

*** **Nathan** . . . . **Adolf Sonnenthal.**

Die Szene ist in Jerusalem.

Kasseneröffnung 1/2 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende gegen **10** Uhr.

Nach dem 3. Akt findet eine größere Pause statt.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Krank: Luise Fladnitzer.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen.

Parterrelogen	Mk. 4.50 per Platz
Logen I. Ranges	„ 5.— „ „
Logen II. Ranges	„ 3.— „ „

Einzelne Logenplätze.

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	„ 7.— „ „
2., 3. u. 4. Reihe	„ 6.— „ „
Reserveloge II. Rang, 1. Reihe	„ 4.— „ „
2. und 3. Reihe	„ 3.50 „ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„ 2.50 „ „
2. und 3. Reihe	„ 2.— „ „
Parterrelogen 1. Reihe	„ 5.50 „ „
2. und 3. Reihe	„ 5.— „ „
Logen 1. Rang, 1. Reihe	Mk. 6.— per Platz
2. und 3. Reihe	„ 5.50 „ „
Logen II. Rang, 1. Reihe	„ 3.50 „ „
2. und 3. Reihe	„ 3.— „ „
Logen III. Rang, 1. Reihe	„ 2.50 „ „
2. und 3. Reihe	„ 1.50 „ „
Sperrsitz 1. Parkett	„ 4.— „ „

Nicht nummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„ 3.— „ „
Parterre	„ 2.— „ „
Galerieloge	„ 1.— „ „
Galerie	„ —.50 „ „

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab,** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse I statt.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung, zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen am Tage vor der betr. Vorstellung.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormitt. von 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzischen Eisenbahnen, Herr Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstr. 73), Herr Anton Otto, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Nach jeder Theater-Vorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelberger-Straße zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Dienstag, den 24. November 1903. 17. Vorstellung im Abonnement C.

Madame Bonivard.

Schwank in 3 Akten von Alex Bisson und Antony Mars. Deutsch von Emil Neumann.

Anfang 7 Uhr.

Mannheimer Vereinsdruckerei.

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Dienstag, den 24. November 1903.

17. Vorstellung im Abonnement C.

Madame Bonivard.

Schwank in 3 Akten von Alex Bisson und Antony Mars. Deutsch von Emil Neumann.

Regisseur: Hugo Walter.

Personen:

Henry Duval, Komponist	Alexander Kökert.
Diane, seine Frau	Toni Wittels.
Madame Bonivard, deren Mutter	Julie Sanden.
Champeaux, Duvals Freund	Gustav Kallenberger.
Corbulon, Schiffskapitän, Henry's Onkel	Paul Tietsch.
Bourganeuf, Rentier, ehemals Droguist	Hermann Jacobi.
Gabrielle, dessen Tochter	Ella Eckelmann.
Mariette, in Duvals Dienst	Adelheid Fischer.
Victoire in Bourganeufs Dienst	Elise De Lank.
Ein Landmann	Hans Ausfelder.

Drei andere Landleute, zwei Dienstmänner.

Ort der Handlung: Im 1. Akt Duvals Landhaus in Véssnet bei Paris, im 2. und 3. Akt Bourganeufs Villa zu Villeneuve St. Georges unweit Paris.

Zwischen der Handlung des 1. und 2. Aktes liegt ein Zeitraum von 2 Jahren.

Kasseneröffnung ½7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende 9 Uhr.

Nach dem 1. Akt findet eine größere Pause statt.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Krank: Luise Fladnitzer.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang 1. Reihe	Mk. 6.—	per Platz
3. und 4. Reihe	„ 5.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„ 3.—	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„ 2.—	„ „
2. und 3. Reihe	„ 1.50	„ „
Logge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	„ 2.50	„ „
Loge III. Rang, 2. Reihe	„ 1.20	„ „
Sperrsitz im I. Parkett	Mk. 3.50	per Platz
Sperrsitz im II. Parkett	„ 2.50	„ „

Nicht nummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„ 2.50	„ „
Parterre	„ 1.50	„ „
Galerieloge	„ —.80	„ „
Galerie	„ —.40	„ „

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab,** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse I statt.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung, zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen am Tage vor der betr. Vorstellung.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormitt. von 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzischen Eisenbahnen, Herr Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstr. 73). Herr Anton Otto, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Nach jeder Theater-Vorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstraße zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Mittwoch, den 25. November 1903. 18. Vorstellung außer Abonnement (Vorrecht C).

Zweites Gastspiel des K. K. Hofschauspielers

ADOLF SONNENTHAL

vom K. u. K. Hofburgtheater in Wien.

Neu einstudiert:

Der Probepfeil.

Lustspiel in 4 Akten von Oskar Blumenthal.

Baron Leopold von der Egge . . . . Adolf Sonnenthal.

Anfang 7 Uhr.

Mannheimer Vereinsdruckerei.

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Mittwoch, den 25. November 1903.

18. Vorstellung außer Abonnement (Vorrecht C).

Zweites Gastspiel des K. K. Hofschauspielers

Adolf Sonnenthal

vom K. u. K. Hofburgtheater in Wien.

Neu einstudiert:

Der Probepfeil.

Lustspiel in 4 Akten von Oskar Blumenthal.

Regisseur: Hermann Jacobi.

Personen:

Karl Graf Dohnegg	Hugo Walter.
Gräfin Alexandra	Hanna v. Rothenberg.
Beate, deren Tochter	Ella Eckelmann.
Hortense von Walnack	Lucie Lissl.
Baron Leopold von der Egge	***
Hellmuth, sein Neffe	Alfred Möller.
Bogumil Krasinski, Pianist	Alexander Kökert.
Rittmeister a. D. von Dedenroth	Karl Neumann-Hoditz.
Spitzmüller, Professor am Konservatorium	Paul Tietsch.
Asta Wallboth, Sängerin	Laura Detschy.
Graf Longueville	Hans Ausfelder.
Major von Lankwitz	Emil Vanderstetten.
Melanie von Brauneck	Martha Harder.
Charlotte von Brauneck	Julie Breisch.
Lilly von Strehlen	Luise Wagner.
Alice von Hohenfels	Adelheid Fischer.
Ferdinand, Kammerdiener des Barons	Philipp Weger.
Wilhelm, Franz, Josef — Diener beim Grafen	Eduard Jachtmann. / Karl Lobertz. / Georg Harder.
Pauline, Stubenmädchen	Ida Kattner.
Damen der Gesellschaft	Elise Delank. / Ida Schilling. / Margarethe Krause.

*** **Baron Leopold von der Egge . . . Adolf Sonnenthal.**

Kassenöffnung ½7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende gegen **10** Uhr.

Nach dem 2. Akt findet eine größere Pause statt.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Krank: Luise Fladnitzer.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen.

Parterrelogen	Mk. 4.50 per Platz
Logen I. Ranges	„ 5.— „ „
Logen II. Ranges	„ 3.— „ „

Einzelne Logenplätze.

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	„ 7.— „ „
2., 3. u. 4. Reihe	„ 6.— „ „
Reserveloge II. Rang, 1. Reihe	„ 4.— „ „
2. und 3. Reihe	„ 3.50 „ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„ 2.50 „ „
2. und 3. Reihe	„ 2.— „ „
Parterrelogen 1. Reihe	„ 5.50 „ „
2. und 3. Reihe	„ 5.— „ „
Logen I. Rang, 1. Reihe	Mk. 6.— per Platz
2. und 3. Reihe	„ 5.50 „ „
Logen II. Rang, 1. Reihe	„ 3.50 „ „
2. und 3. Reihe	„ 3.— „ „
Logen III. Rang, 1. Reihe	„ 2.50 „ „
2. und 3. Reihe	„ 1.50 „ „
Sperrsitz 1. Parkett	„ 4.— „ „

Nicht nummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„ 3.— „ „
Parterre	„ 2.— „ „
Galerieloge	„ 1.— „ „
Galerie	„ —.50 „ „

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab,** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse I statt.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung, zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen am Tage vor der betr. Vorstellung.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormitt. von 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzischen Eisenbahnen, Herr Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstr. 73), Herr Anton Otto, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Nach jeder Theater-Vorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelberger-Straße zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Donnerstag, den 26. November 1903.

Im Hoftheater.
16. Vorstellung im Abonnement B.

Geschäft ist Geschäft.

(Les affaires sont les affaires.)

Schauspiel in 3 Akten von Octave Mirbeau. Deutsch von Max Schönau.

Anfang 7 Uhr.

Neues Theater im Rosengarten.

Madame Sherry.

Operette in 3 Akten von M. Ordonneau. Deutsch von Benno Jakobson. Musik von Dr. Hugo Felix.

Anfang 8 Uhr.

Mannheimer Vereinsdruckerei.

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Donnerstag, den 26. November 1903.

16. Vorstellung im Abonnement B.

Geschäft ist Geschäft.

[Les affaires sont les affaires.]

Schauspiel in 3 Akten von Octave Mirbeau. Deutsch von Max Schönau.

In Szene gesetzt von Regisseur Hugo Walter.

Personen:

Isidor Lechat	Christian Eckelmann.
Frau Lechat	Julie Sanden.
Germaine, Xavier } ihre Kinder	Toni Wittels. / Alfred Möller.
Lucien Garraud	Georg Köhler.
Fink, Krug } Elektrotechniker	Paul Tietsch. / Alexander Kökert.
Marquis von Porçellet	Hugo Walter.
Vicomte de la Fontenelle, Schloßverwalter	Karl Neumann-Hoditz.
Ein Diener	Georg Harder.
Der Doktor	Richard Eichrodt.
Seine Frau	Elise Delank.
Der Friedensrichter	Hans Ausfelder.
Seine Frau	Laura Detschy.
Der Steuereinnehmer	Emil Vanderstetten.
Seine Frau	Ida Schilling.
Ein Hauptmann i. P.	Karl Lobertz.

Ort: Schloß Vauperdu bei Paris. — Zeit: Gegenwart.

Kasseneröffnung ½7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende gegen **10** Uhr.

Nach dem 2. Akt findet eine größere Pause statt.

Krank: Luise Kladnitzer. — Beurlaubt: Franz Ludwig.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk. 6.— per Platz
3. und 4. Reihe	„ 5.— „ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„ 3.— „ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„ 2.— „ „
2. und 3. Reihe	„ 1.50 „ „
Loge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	„ 2.50 „ „
Loge III. Rang, 2. Reihe	„ 1.20 „ „
Sperrsitz im I. Parkett	Mk. 3.50 per Platz
Sperrsitz im II. Parkett	„ 2.50 „ „

Nicht nummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„ 2.50 „ „
Parterre	„ 1.50 „ „
Galerieloge	„ —.80 „ „
Galerie	„ —.40 „ „

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab,** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse I statt.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung, zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen am Tage vor der betr. Vorstellung.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormitt. von 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzischen Eisenbahnen, Herr Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstr. 73). Herr Anton Otto, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Nach jeder Theater-Vorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstraße zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Abends 8 Uhr. Neues Theater im Rosengarten.

Madame Sherry.

Operette in 3 Akten von M. Ordonneau. Deutsch von Benno Jakobson. Musik von Dr. Hugo Felix.

Freitag, den 27. November 1903. Im Hoftheater. 17. Vorstellung im Abonnement B.

SIEGFRIED.

Zweiter Tag des Bühnenfestspiels **„Der Ring des Nibelungen"** von Richard Wagner.

Anfang 6 Uhr.

Mannheimer Vereinsdruckerei.

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Neues Theater

im Rosengarten.

Donnerstag, den 26. November 1903.

Madame Sherry.

Operette in 3 Akten von M. Ordonneau. Deutsch von Benno Jacobson. Musik von Dr. Hugo Felix.
In Szene gesetzt von Regisseur Emil Hecht. — Dirigent: Theodor Gaulé.

Personen:

Mac Sherry	Emil Hecht.
Jane, seine Nichte	Helene Brandes. a.G.
Anatole Sherry, sein Neffe	Hugo Voisin.
Mistigrette	Elisabeth Suchanek.
Pepita	Dina van der Vijver.
Léonard von Gomez, Gesanntschafts-Attaché	Alfred Sieder.
Cathérine, Anatoles Wirtschafterin	Ida Kattner.
Aurillac, ihr Mann	Emil Vanderstetten.
Amédé, Maître d'hôtel im Restaurant „zum goldenen Rüssel"	Gustav Kallenberger.
Charles, Kellner im Hotel Terminus	Hugo Schödl.
Ein Groom	Julie Breisch.
Ein Polizeikommissär	Georg Harder.

Lieferanten, Lieferantinnen, Bohémiens, Modelle, Kellner, Kellnerinnen, Gäste.

Das elektrische Klavier im 2. Akt stellte die Firma L. Spiegel & Sohn in Ludwigshafen a. Rh.

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfennige zu haben.

Kasseneröffnung 1/2 8 Uhr. **Anfang 8 Uhr.** Ende gegen **11** Uhr.

Nach dem 2. Akte findet eine größere Pause statt.

Krank: Luise Fladnitzer.

Eintritts-Preise.

Logenplätze auf der Empore 1. Reihe	M. 4.—	per Platz	Auf der Estrade	M. 3.—	per Platz
2. und 3. Reihe	„ 3.50	„ „	Parkett 1. Abteilung (Sperrsitze)	„ 3.—	„ „
Empore 1. Reihe 1. Abt. (No. 53–80)	„ 3.50	„ „	2. „ „	„ 2.—	„ „
1. Reihe 2. Abteilung	„ 2.50	„ „	3. „ (Sitzplätze)	„ 1.50	„ „
2. Reihe	„ 2.—	„ „	4. „ „	„ 1.—	„ „
3. Reihe	„ 1.—	„ „	5. „ (hinterer Raum)	„ —.50	„ „

Jeder Theaterbesucher hat eine **städt Einlaßkarte** zum Preise von 10 Pfennig zu lösen. Städt. Einlaßkarten sind bei den bekanntgegebenen Verkaufsstellen, an der Tageskasse des Hoftheaters, sowie an den Automaten am Eingang in den Rosengarten erhältlich.

Der Vorverkauf der Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen im **Neuen Theater** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab** an der Tageskasse II des Hoftheaters statt. Von gleicher Zeit ab sind auch Karten ins Parkett, 1., 2., 3., 4. und 5. Abteilung bei den Verkaufsstellen: August Kremer (alter Pfälzerhof), Filiale des Generalanzeigers (am Friedrichsplatz) gegen 10 Pfennig Zuschlag erhältlich.

Die Tageskassen des Hoftheaters (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10–1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Nach jeder Theater-Vorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstraße zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Abends 7 Uhr. Im Hoftheater. 16. Vorstellung im Abonnement B.

Geschäft ist Geschäft.

(Les affaires sont les affaires.)

Schauspiel in 3 Akten von Octave Mirbeau. Deutsch von Max Schönau.

Freitag, den 27. November 1903. Im Hoftheater. 17. Vorstellung im Abonnement B.

SIEGFRIED.

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Freitag, den 27. November 1903.

17. Vorstellung im Abonnement B.

Der Troubadour.

Romantische Oper in 4 Akten von Salvatore Cammerone. Musik von Giuseppe Verdi.
Dirigent: Ferdinand Langer. — Regisseur: Eugen Gebrath.

Personen:

Der Graf von Luna	Willy Junior.
Leonore	Dina van der Vijver.
Azucena, eine Zigeunerin	Betty Kosler.
Manrico	~~Friedrich Carlén.~~ Bruno Bernhard?
Fernando, Luna's Vertrauter	Karl Marx.
Inez, Dienerin der Leonore	Luise Wagner.
Ruiz, Vertrauter des Manrico	Alfred Sieder.
Ein alter Zigeuner	Karl Weber.
Ein Bote	Adolf Peters.

Gefährtinnen Leonoren's. Diener des Grafen. Krieger. Zigeuner und Zigeunerinnen.

Die Handlung fällt in den Anfang des 15. Jahrhunderts und spielt teils in Biscaja, teils in Aragonien.

Im 3. Akt Original-Einlage: **„Zigeuner-Tanz"**, arrangiert von der Ballettmeisterin Fernande Robertine, ausgeführt von derselben und den Damen des Ballettkorps.

Textbücher sind an der Kasse für 40 Pfennig zu haben.

Kassenöffnung ½6 Uhr. **Anfang 6 Uhr.** Ende nach ½9 Uhr.

Nach dem 1. und 2. Aufzuge findet eine Pause von je 20 Minuten statt.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Krank: Luise Fladnitzer. — Beurlaubt: Franz Ludwig.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk. 8.— per Platz
3. und 4. Reihe	„ 7.— „ „
Reserveloge II. Rang, 3 Reihe	„ 4.— „ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„ 3.— „ „
2. und 3. Reihe	„ 2.50 „ „
Loge II. Rang, 2 u 3. Reihe	„ 3.50 „ „
Loge III. Rang, 2. Reihe (einschl. Proscheniumsloge)	Mk. 2.— per Platz
Sperrsitz im Parkett	„ 4.50 „ „

Nicht nummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„ 3.50 „ „
Parterre	„ 2.50 „ „
Galerieloge	„ 1.20 „ „
Galerie	„ —.60 „ „

Der Vorverkauf der nummerirten Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab,** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse I statt.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung, zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen am Tage vor der betr. Vorstellung.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormitt. von 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzischen Eisenbahnen; Herr Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstraße 73); Herr Anton Otto, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Nach jeder Theater-Vorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstraße zur Fahrt nach Ludwigshafen.

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Samstag, den 28. November 1903.

17. Vorstellung im Abonnement D.

Der Hochtourist.

Schwank in 3 Akten von Curt Kraatz und Max Neal.

Regisseur: Hermann Jacobi.

Personen:

Friedrich Wilhelm Mylius, Direktor einer Aktiengesellschaft	Emil Hecht.
Johanna, seine Frau	Julie Sanden.
Alice, ihre Töchter	Helene Burger.
Lore, ihre Töchter	Julie Breisch.
August Mertens, Schwager von Mylius	Paul Tietsch.
Dr. Carl Mertens, sein Sohn	Alexander Kökert.
von Stuckwitz	Karl Neumann-Hoditz.
Hans Lindenburg, Schriftsteller	Georg Köhler.
Dr. Würmchen, Redakteur	Gustav Kallenberger.
Der alte Rainthaler	Karl Ernst.
Sepp, sein Sohn	Hans Ausfelder.
Regerl, seine Pflegetochter	Lucie Lissl.
Hirtenbub	Jenny Hotter.
Amanda Dumar	Hanna v. Rothenberg.
Der Photograph	Karl Lobertz.
Benedikt, Diener bei Mylius	Philipp Weger.
Minna, Dienstmädchen bei Mylius	Adelheid Fischer.

Herren. Dienstmänner. Touristen.

Der 1. und 3. Akt spielt in Berlin, der 2. Akt im Gebirge.

Kasseneröffnung ½7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende ½10 Uhr.

Nach dem 2. Akt findet eine größere Pause statt.

Krank: Luise Fladnitzer. — Beurlaubt: Franz Ludwig.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk. 6.—	per Platz
3. und 4. Reihe	„ 5.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„ 3.—	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„ 2.—	„ „
2. und 3. Reihe	„ 1.50	„ „
Loge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	„ 2.50	„ „
Loge III. Rang, 2. Reihe	„ 1.20	„ „
Sperrsitz im I. Parkett	Mk. 3.50	per Platz
Sperrsitz im II. Parkett	„ 2.50	„ „

Nicht nummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„ 2.50	„ „
Parterre	„ 1.50	„ „
Galerieloge	„ —.80	„ „
Galerie	„ —.40	„ „

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab,** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse I statt.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung, zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen am Tage vor der betr. Vorstellung.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormitt. von 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzischen Eisenbahnen, Herr Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstr. 73). Herr Anton Otto, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Nach jeder Theater-Vorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstraße zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Sonntag, den 29. November 1903.

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Sonntag, den 29. November 1903.

17. Vorstellung im Abonnement A.

Siegfried.

Zweiter Tag des Bühnenfestspiels **„Der Ring des Nibelungen"** von Richard Wagner.
Dirigent: Willibald Kähler. — Regie: Eugen Gebrath.

Personen:

Siegfried	***
Mime	Alfred Sieder.
Der Wanderer	Max Buckfath.
Alberich	Joachim Kromer.
Fafner	Karl Marx.
Erda	Betty Kosler.
Brünnhilde	Margarethe Brandes.
Stimme des Waldvogels	Elisabeth Suchanek.

*** **Siegfried:** . . . . **Siegmund Krauß** von Wiesbaden, als Gast.

Schauplatz der Handlung:

Erster Aufzug: Eine Felsenhöhle im Walde. Zweiter Aufzug: Tiefer Wald. Dritter Aufzug: 1. Wilde Gegend am Fuße eines Felsenberges. 2. Auf dem Gipfel „des Brünnhildensteins".

Die Dichtung ist zu 80 Pfg., Führer durch die Musik zu 40 Pfg. an der Kasse zu haben.

Kassenöffnung **5** Uhr. **Anfang ½6 Uhr.** Ende nach **10** Uhr.

Nach dem 1. und 2. Aufzuge findet eine Pause von je 20 Minuten statt.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Krank: Luise Fladnitzer, Friedrich Carlén. — Beurlaubt: Franz Ludwig.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk. 8.—	per	Platz
3. und 4. Reihe	„ 7.—	„	„
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„ 4.—	„	„
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„ 3.—	„	„
2. und 3. Reihe	„ 2.50	„	„
Loge II. Rang, 2 u 3. Reihe	„ 3.50	„	„
Loge III. Rang, 2. Reihe	Mk. 2.—	per	Platz
(einschl. Prosceniumsloge)			
Sperrsitz im Parkett	„ 4.50	„	„

Nicht nummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„ 3.50	„	„
Parterre	„ 2.50	„	„
Galerieloge	„ 1.20	„	„
Galerie	„ —.60	„	„

Der Vorverkauf der nummerirten Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab,** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse I statt.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung, zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen am Tage vor der betr. Vorstellung.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormitt. von 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzischen Eisenbahnen; Herr Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstraße 73); Herr Anton Otto, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H

Nach jeder Theater-Vorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstraße zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Abends ½8 Uhr. **Neues Theater** im Rosengarten.

Hasemann's Töchter.

Original-Volksstück in 4 Akten von Rudolf L'Arronge.

Montag, den 30. Nov. 1903. Im Hoftheater. 19. Vorstellung außer Abonnement (Vorrecht D).

Einmaliges Gastspiel der „Internationalen Tournée Nachtasyl"

Direktion Melanie Horny mit Gesellschaft.

Zum ersten Male:

NACHTASYL.

Szenen aus der Tiefe. In 4 Akten von Maxim Gorky. Deutsch von August Scholz.

Anfang 7 Uhr.

Mannheimer Vereinsdruckerei.

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Neues Theater

im Rosengarten.

Sonntag, den 29. November 1903.

Hasemann's Töchter.

Original-Volksstück in 4 Akten von Rudolf L'Arronge.

Regisseur: Emil Hecht.

Personen:

Anton Hasemann, Kunst- und Handelsgärtner	Emil Hecht.
Albertine, seine Frau	Julie Sanden.
Emilie, Rosa, Franziska } seine Töchter	Ida Kattner. / Toni Wittels. / Ella Eckelmann.
Wilhelm Knorr, Schlossermeister, Emilien's Gatte	Alexander Kökert.
Hermann Körner, ein reicher Fabrikant	Karl Ernst.
Baron von Zinnow	Karl Neumann-Hoditz.
Klinkert, Handschuhmacher	Paul Tietsch.
Frau Klinkert	Hanna v. Rothenberg.
Frau Kanzleidirektor Gieseke	Ida Schilling.
Eduard Klein, Provisor in der Löwenapotheke	Gustav Kallenberger.
Dr. Seiler, Arzt	Richard Eichrodt.
Anna, Dienstmädchen bei Hasemann	Luise Wagner.
Marthe, in Körner's Diensten	Adelheid Fischer.
Fritz, Schlosserlehrling	Julie Breisch.
Lohmann, Bartsch } Schlossergesellen	Erich Schönfelder. / Philipp Spohn.

Ein Dienstmädchen. Schlossergesellen.

Zwischen dem 1. und 2. Akt liegt ein Zeitraum von 1½ Jahren.

Kassenöffnung **7** Uhr. **Anfang ½8 Uhr.** Ende nach **10** Uhr.

Nach dem 2. Akte findet eine größere Pause statt.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Krank: Luise Fladnitzer. — Beurlaubt: Franz Ludwig.

Eintritts-Preise.

Logenplätze auf der Empore 1. Reihe	M. 4.—	per Platz	Auf der Estrade	M. 3.—	per Platz
2. und 3. Reihe	„ 3.50	„ „	Parkett 1. Abteilung (Sperrsitze)	„ 3.—	„ „
Empore 1. Reihe 1. Abt. (No. 53–80)	„ 3.50	„ „	2. „ „	„ 2.—	„ „
1. Reihe 2. Abteilung	„ 2.50	„ „	3. „ (Sitzplätze)	„ 1.50	„ „
2. Reihe	„ 2.—	„ „	4. „ „	„ 1.—	„ „
3. Reihe	„ 1.—	„ „	5. „ (hinterer Raum)	„ —.50	„ „

Jeder Theaterbesucher hat eine **städt. Einlaßkarte** zum Preise von 10 Pfennig zu lösen. Städt. Einlaßkarten sind bei den bekanntgegebenen Verkaufsstellen, an der Tageskasse des Hoftheaters, sowie an den Automaten am Eingang in den Rosengarten erhältlich.

Der Vorverkauf der Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen im **Neuen Theater** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab** an der Tageskasse II des Hoftheaters statt. Von gleicher Zeit ab sind auch Karten ins Parkett, 1., 2., 3., 4. und 5. Abteilung bei den Verkaufsstellen: August Kremer (alter Pfälzerhof), Filiale des Generalanzeigers (am Friedrichsplatz) gegen 10 Pfennig Zuschlag erhältlich.

Die Tageskassen des Hoftheaters (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10–1 Uhr und Nachmittags von 3–5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen Vormittags von 11–1 Uhr.

Nach jeder Theater-Vorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstraße zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Abends ½6 Uhr. Im Hoftheater. 17. Vorstellung im Abonnement A.

Götterdämmerung. Siegfried.

~~Dritter~~ Tag des Bühnenfestspiels **„Der Ring des Nibelungen"** von Richard Wagner.

Montag, den 30. Nov. 1903. Im Hoftheater. 19. Vorstellung außer Abonnement (Vorrecht D).

Einmaliges Gastspiel der „Internationalen Tournée Nachtasyl"

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Montag, den 30. November 1903.

19. Vorstellung außer Abonnement (Vorrecht **D**).

Einmaliges Gastspiel der Internationalen Tournée.

Direktion: Melanie Dorny.

Zum ersten Male:

Nachtasyl.

Szenen aus den Tiefen des Lebens.
In 4 Akten von Maxim Gorky. Deutsch von August Scholz.
In Szene gesetzt vom Ober-Regisseur des „Kleinen Theaters" in Berlin, Dr. Martin Zickel.
Regisseur: Adalbert Néher.

Personen:

Kostylew, Michail Iwanowitsch, Herbergswirt	Georg Stickel.
Wassilissa, seine Frau	Dir. Melanie Dorny.
Natascha, ihre Schwester	Anna Huber.
Medwjedew, Onkel der Beiden, Polizist	Siegfried Laaser.
Waska Pepel	Hans Steinhoff.
Kleschtsch, Andrej Mitritsch, Schlosser	Siegfried Lewinsky.
Anna, seine Frau	Eva Kupfer.
Nastja, ein Mädchen	Senta Mahaleth.
Kwaschnja, ein Hökerweib	Selma Pongs.
Bubnow, Mützenmacher	Otto Doser.
Satin	Robert Hardt.
Ein Schauspieler	Adalbert Néher.
Ein Baron	Max Adalbert.
Luka, ein Pilger	Otto Rippert.
Aljoschka, ein Schuhmacher	Max Menzinger.
Schiefkopf, Lastträger	Otto Walther.
Ein Tatar	Otto Denk.

Die neuen Dekorationen zu „Nachtasyl" sind auf Grund von Original-Skizzen des „Moskauer Künstlerischen Theaters" im Hoftheater-Maler-Atelier Professor F. Lütkemeyer in Coburg angefertigt worden.

Kassenöffnung ½7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende gegen **10** Uhr.

Nach dem 3. Akt findet eine größere Pause statt.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Krank: Luise Fladnitzer.

Eintritts-Preise:

Einzelne Logenplätze.

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk. 7.— per Platz
2., 3. u. 4. Reihe	„ 6.— „ „
Reserveloge II. Rang, 1. Reihe	„ 4.— „ „
2. und 3. Reihe	„ 3.50 „ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„ 2.50 „ „
2. und 3. Reihe	„ 2.— „ „
Parterrelogen	„ 4.50 „ „
Logen I. Ranges	„ 5.— „ „
Logen II. Rang, 1. Reihe	Mk. 3.50 per Platz
2. und 3. Reihe	„ 3.— „ „
Logen III. Rang, 1. Reihe	„ 2.50 „ „
2. und 3. Reihe	„ 1.50 „ „
Sperrsitz im Parkett	„ 4.— „ „

Nicht nummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„ 3.— „ „
Parterre	„ 2.— „ „
Galerieloge	„ 1.— „ „
Galerie	„ —.50 „ „

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab,** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse I statt.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung, zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen am Tage vor der betr. Vorstellung.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormitt. von 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzischen Eisenbahnen, Herr Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstr. 73), Herr Anton Otto, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Nach jeder Theater-Vorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelberger-Straße zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Dienstag, den 1. Dezember 1903. Im Hoftheater. 18. Vorstellung im Abonnement B.

Götterdämmerung.

Der lustige Krieg.

Operette in 3 Akten von Johann Strauß.

Anfang 6 Uhr.

Mannheimer Vereinsdruckerei.

MARCHIVUM

Großh. Hof- und National- Theater in Mannheim.

Montag, den 30. November 1903.

19. Vorstellung außer Abonnement (Vorrecht D).

Einmaliges Gastspiel

der

„Internationalen Tournée Nachtasyl"

Direktion **Melanie Dorny**

mit Gesellschaft.

Zum ersten Male:

NACHTASYL

Szenen aus der Tiefe.

In vier Akten von Maxim Gorky. Deutsch von August Scholz.

Den D-Abonnenten bleibt das Vorkaufsrecht bis Donnerstag, den 26. November, Mittags 5 Uhr gewahrt.

Das Uebertragen des Vorkaufsrechts ist laut § 3 des Abonnementsvertrags nicht gestattet.

Die schriftlich bestellten Eintrittskarten werden Sonntag, den 29. November, Vormittags von 11—1 Uhr ausgegeben.

Der allgemeine Verkauf ohne Zuschlag beginnt Sonntag, den 29. November, Vormittags 11 Uhr.

Telephonische Bestellungen werden für hier und Ludwigshafen nicht angenommen.

Bestellungen auf nummerirte Plätze werden von heute ab schriftlich erbeten.

Zur Vorausbestellung von Billets wollen die vom Hoftheater ausgegebenen Bestellkarten, welche an der Theaterkasse, bei den Vorverkaufsstellen von August Kreme Pfälzer Hof und der Filiale des Generalanzeigers, Friedrichsplatz 5, sowie in Ludwigshafen bei der Hofbuchdruckerei August Lauterborn unentgeltlich erhältlich sind, benützt werde.

Die Bestellkarten sind, mit der Adresse des Bestellers versehen, in den bei der Theaterkasse (Eingang zum Konzertsaal) hierzu angebrachten Briefkasten einzulegen oder in Umschlag an die Theaterkasse einzusenden. Die Zutheilung der Plätze geschieht in der Reihenfolge des Einlaufs der Karten.

Nach Ablauf des Vorkaufsrechtes der Abonnenten werden die Bestellkarten mit dem Vermerk der Kasse, ob und welche Plätze reservirt wurden, per Post — event. unfrankirt zurückgesandt.

Mannheim, den 21. Nov. 1903. **Die Hoftheater-Intendanz.**

Mannheimer Vereinsdruckerei.

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Dienstag, den 1. Dezember 1903.

18. Vorstellung im Abonnement B.

Götterdämmerung.

Dritter Tag des Bühnenfestspiels **„Der Ring des Nibelungen"** von Richard Wagner.
Dirigent: Willibald Kähler. — Regie: Eugen Gebrath.

Personen:

Siegfried		Friedrich Carlén.
Gunther		Hugo Voisin.
Hagen		~~Karl Marx~~ Wilh. Fenten.
Alberich		Joachim Kromer.
Brünnhilde		Margarethe Brandes.
Gutrune		Dina van der Vijver.
Waltraute		Betty Kosler.
Woglinde, Wellgunde, Floßhilde	Rheintöchter	Elisabeth Suchanek. / Helene Brandes a. G. / Betty Kosler.
Erste, Zweite, Dritte	Norne	Betty Kosler. / Hilda Schoene. / Dina van der Vijver.
		Mannen. Frauen.

Schauplatz der Handlung:

Vorspiel: Auf dem Felsen der Walküren.
Erster Aufzug: 1. Gunther's Hofhalle am Rhein. 2. Der Walkürenfelsen.
Zweiter Aufzug: Vor Gunther's Halle.
Dritter Aufzug: 1. Waldige Gegend am Rhein. 2. Gunther's Halle.

Die Dichtung ist zu 80 Pfg., Führer durch die Musik zu 40 Pfg. an der Kasse zu haben.

Kassenöffnung ½6 Uhr. **Anfang 6 Uhr.** Ende nach **11** Uhr.

Dauer des ersten Zwischenaktes 25 Minuten, des zweiten 20 Minuten.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Krank: Luise Fladnitzer.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk.	8.—	per Platz
3. und 4. Reihe	„	7.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3 Reihe	„	4.—	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„	3.—	„ „
2. und 3. Reihe	„	2.50	„ „
Loge II. Rang, 2 u 3. Reihe	„	3.50	„ „
Loge III. Rang, 2. Reihe (einschl. Prosceniumsloge)	Mk.	2.—	per Platz
Sperrsitz im Parkett	„	4.50	„ „

Nicht nummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„	3.50	„ „
Parterre	„	2.50	„ „
Galerieloge	„	1.20	„ „
Galerie	„	—.60	„ „

Der Vorverkauf der nummerirten Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab,** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse I statt.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung, zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen am Tage vor der betr. Vorstellung.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormitt. von 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzischen Eisenbahnen; Herr Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstraße 73); Herr Anton Otto, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Nach jeder Theater-Vorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstraße zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Mittwoch, den 2. Dezember 1903.

Im Hoftheater.
18. Vorstellung im Abonnement D.

Die Maus.

~~Lustspiel in 3 Akten~~ von Pailleron. Deutsch von Otto Brandes.

Anfang 7 Uhr.

Neues Theater im Rosengarten.

Madame Sherry.

Operette in 3 Akten von M. Ordonneau. Deutsch von Benno Jakobson. Musik von Dr. Hugo Felix.

Anfang 8 Uhr.

Mannheimer Vereinsdruckerei.

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Mittwoch, den 2. Dezember 1903.

18. Vorstellung im Abonnement D.

Die Maus.

Lustspiel in 3 Akten von Pailleron. Deutsch von Otto Brandes,
In Szene gesetzt von Regisseur Hugo Walter.

Personen:

Max von Simiers	Franz Ludwig.
Frau von Moisand	Hanna v. Rothenberg.
Clotilde von Woiska	Riza Bajor.
Martha von Moisand	Helene Burger.
Hermine von Sagancey	Toni Wittels.
Pepa Rimbault	Lucie Lissl.

Kassenöffnung ½7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende ¼10 Uhr.

Nach dem 2. Akt findet eine größere Pause statt.

Krank: Luise Kadnitzer.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang. 1. Reihe	Mk. 6.—	per	Platz
3. und 4. Reihe	„ 5.—	„	„
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„ 3.—	„	„
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„ 2.—	„	„
2. und 3. Reihe	„ 1.50	„	„
Loge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	„ 2.50	„	„
Loge III. Rang, 2. Reihe	„ 1.20	„	„
Sperrsitz im I. Parkett	Mk. 3.50	per	Platz
Sperrsitz im II. Parkett	„ 2.50	„	„

Nicht nummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„ 2.50	„	„
Parterre	„ 1.50	„	„
Galerieloge	„ —.80	„	„
Galerie	„ —.40	„	„

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab,** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse I statt.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung, zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen am Tage vor der betr. Vorstellung.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormitt. von 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzischen Eisenbahnen, Herr Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstr. 73). Herr Anton Otto, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Nach jeder Theater-Vorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstraße zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Abends 8 Uhr. Neues Theater im Rosengarten.

MADAME SHERRY.

Operette in 3 Akten von M. Ordonneau. Deutsch von Benno Jakobson. Musik von Dr. Hugo Felix.

Donnerstag, den 3. Dezember 1903. Im Hoftheater. 18. Vorstellung im Abonnement B.

Der blinde Passagier.

Lustspiel in 3 Akten von Oskar Blumenthal und G. Kadelburg.

Anfang 7 Uhr.

Mannheimer Vereinsdruckerei.

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Neues Theater

im Rosengarten.

Mittwoch, den 2. Dezember 1903.

Madame Sherry.

Operette in 3 Akten von M. Ordonneau. Deutsch von Benno Jacobson. Musik von Dr. Hugo Felix.

In Szene gesetzt von Regisseur Emil Hecht. — Dirigent: Theodor Gaulé.

Personen:

Mac Sherry	Emil Hecht.
Jane, seine Nichte	Helene Brandes.
Anatole Sherry, sein Neffe	Hugo Voisin.
Mistigrette	Elisabeth Suchanek
Pepita	Dina van der Vijver.
Léonard von Gomez, Gesanntschafts-Attaché	Alfred Sieder.
Cathérine, Anatoles Wirtschafterin	Ida Kattner.
Aurillac, ihr Mann	Emil Vanderstetten.
Amédé, Maître d'hôtel im Restaurant „zum goldenen Rüssel"	Gustav Kallenberger.
Charles, Kellner im Hotel Terminus	Hugo Schödl.
Ein Groom	Christine Zisch.
Ein Polizeikommissär	Georg Harder.

Lieferanten, Lieferantinnen, Bohémiens, Modelle, Kellner, Kellnerinnen, Gäste.

Das elektrische Klavier im 2. Akt stellte die Firma L. Spiegel & Sohn in Ludwigshafen a. Rh.

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfennig zu haben.

Kasseneröffnung ½8 Uhr. **Anfang 8 Uhr.** Ende gegen **11** Uhr.

Nach dem 2. Akte findet eine größere Pause statt.

Krank: Luise Fladnitzer.

Eintritts-Preise.

Logenplätze auf der Empore 1. Reihe	M. 4.—	per Platz	Auf der Estrade	M. 3.—	per Platz
2. und 3. Reihe	„ 3.50	„ „	Parkett 1. Abteilung (Sperrsitze)	„ 3.—	„ „
Empore 1. Reihe 1. Abt. (No. 53–80)	„ 3.50	„ „	2. „ „	„ 2.—	„ „
1. Reihe 2. Abteilung	„ 2.50	„ „	3. „ (Sitzplätze)	„ 1.50	„ „
2. Reihe	„ 2.—	„ „	4. „ „	„ 1.—	„ „
3. Reihe	„ 1.—	„ „	5. „ (hinterer Raum)	„ —.50	„ „

Jeder Theaterbesucher hat eine **städt. Einlaßkarte** zum Preise von 10 Pfennig zu lösen. Städt. Einlaßkarten sind bei den bekanntgegebenen Verkaufsstellen, an der Tageskasse des Hoftheaters, sowie an den Automaten am Eingang in den Rosengarten erhältlich.

Der Vorverkauf der Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen im **Neuen Theater** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab** an der Tageskasse II des Hoftheaters statt. Von gleicher Zeit ab sind auch Karten ins Parkett, 1., 2., 3., 4. und 5. Abteilung bei den Verkaufsstellen: August Kremer (alter Pfälzerhof), Filiale des Generalanzeigers (am Friedrichsplatz) gegen 10 Pfennig Zuschlag erhältlich.

Die Tageskassen des Hoftheaters (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10–1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Nach jeder Theater-Vorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstraße zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Abends 7 Uhr. Im Hoftheater. 18. Vorstellung im Abonnement D.

DIE MAUS.

Lustspiel in 3 Akten von Pailleron. Deutsch von Otto Brandes.

Donnerstag, den 3. Dezember 1903. Im Hoftheater. 18. Vorstellung im Abonnement A.

Der blinde Passagier.

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Donnerstag, den 3. Dezember 1903.

18. Vorstellung im Abonnement A.

Der blinde Passagier.

Lustspiel in 3 Akten von Oskar Blumenthal und Gustav Kadelburg.

In Szene gesetzt vom Intendanten.

Personen:

Clemens, Freiherr von Gelsingen		Karl Neumann-Hoditz.
Erich Brückner		Alexander Kökert.
Agathe, seine Frau		Lucie Lissl.
Max Hagedorn		Alfred Möller.
Anton Friedel		Gustav Kallenberger.
Betty Marberg		Ella Eckelmann.
Eduard Bellermann		Emil Hecht.
Therese, seine Frau		Julie Sanden.
Ida, deren Tochter		Lilly Donecker.
Otto Hoffmann, Zahlmeister		Christian Eckelmann.
Hermine, seine Frau		Helene Burger.
Larsen, Kapitän	auf der „Viktoria Luise“	Karl Ernst.
v. Rogge, Leutnant		Georg Köhler.
Petersen, Leutnant		Philipp Weger.
Dr. Grahn, Schiffsarzt	auf der „Viktoria Luise“	Emil Vanderstetten.
Schlüter, Ober-Steward		Hugo Voisin.
Hannes, Steward		Paul Tietsch.
Hofrat Frantzius		Hermann Jacobi.
Lisbeth, seine Tochter		Christine Zisch.
Rechtsanwalt Martin		Karl Lobertz.
Frau von Malnitz		Paula Schultze.
Rabitz, Fabrikant		Georg Harder.
Rentier Bernicke		Richard Eichrodt.
von Sterneck		Hans Ausfelder.
Baumeister Haller		Hugo Schödl.
Hedda, Kellnerin		Ida Kattner.
Iversen, Fischer		Mathias Voigt.
Ein Matrose		Conrad Ritter.

Reisende Matrosen, Steward, Schiffsmusiker usw.

Die Handlung spielt im 1. u. 3. Akt an Bord der „Viktoria Luise“, im 2. vor einem norwegischen Wirthaus auf Odde.

Kasseneröffnung 1/2 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende nach 1/4 10 Uhr.

Nach dem 1. und 2. Akte findet eine größere Pause statt.

Krank: Luise Kladnitzer.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk. 6.—	per Platz
3. und 4. Reihe	„ 5.—	„ „
Reserveloge II Rang, 3. Reihe	„ 3.—	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„ 2.—	„ „
2. und 3. Reihe	„ 1.50	„ „
Loge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	„ 2.50	„ „
Loge III. Rang, 2. Reihe	„ 1.20	„ „
Sperrsitz im I. Parkett	Mk. 3.50	per Platz
Sperrsitz im II. Parkett	„ 2.50	„ „

Nicht nummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„ 2.50	„ „
Parterre	„ 1.50	„ „
Galerieloge	„ —.80	„ „
Galerie	„ —.40	„ „

Der Vorverkauf der nummerirten Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab,** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse I statt.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung, zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen am Tage vor der betr. Vorstellung.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormitt. von 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzischen Eisenbahnen; Herr Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstraße 73); Herr Anton Otto, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H

Nach jeder Theater-Vorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstraße zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Freitag, den 4. Dezember 1903. 18. Vorstellung im Abonnement C.

Neu einstudiert:

Ein Wintermärchen.

Schauspiel in 4 Aufzügen von Shakespeare. Für die deutsche Bühne übersetzt und bearbeitet von Dingelstedt.

Musik von F. von Flotow.

Anfang 7 Uhr.

Mannheimer Vereinsdruckerei,

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Freitag, den 4. Dezember 1903.

18. Vorstellung im Abonnement C.

Neu einstudiert:

Ein Wintermärchen.

Schauspiel in 4 Aufzügen von Shakespeare. Für die deutsche Bühne übersetzt und bearbeitet von Dingelstedt.
Musik von Friedrich von Flotow.
Regie: Der Intendant. — Dirigent: Hans Schaster.

Personen:

Leontes, König von Sizilien	Franz Ludwig.
Hermione, dessen Gemahlin	Riza Bajor.
Mamilius, Perdita } beider Kinder	Kl. Hofmeister. / Helene Burger.
Polyxenes, König von Arkadien	Karl Neumann-Hoditz.
Florizel, dessen Sohn	Georg Köhler.
Camillo, Antigonus, Kleomenes, Dion } sizilianische Hofherren	Paul Tietsch. / Christian Eckelmann. / Karl Ernst. / Philipp Weger.
Pauline, Gemahlin des Antigonus	Hanna v. Rothenberg.
Erste, Zweite } Frau Hermiones	Julie Sanden. / Ida Schilling.
Tityrus, ein Schäfer	Hermann Jacobi.
Mopsus, dessen Sohn	Gustav Kallenberger.
Dorkas, Schäferin	Lilly Donecker.
Antolykus, ein Gauner	Emil Hecht.
Der Aelteste eines Gerichtshofes	Hans Ausfelder.
Oberpriester Apollo's	Hugo Walter.
Kerkermeister	Georg Harder.
Ein Diener des Mamilius	Karl Lobertz.
Ein Schreiber	Felix Krause.

Hofleute. Richter. Priester und Priesterinnen. Schäfer und Schäferinnen. Volk. Wachen. Diener usw.

Schauplatz: Im 1., 2. und 4. Aufzuge Syrakus, die Hauptstadt von Sizilien; im 3. eine ländliche Gegend in Arkadien. Zwischen dem 2. und 3. Aufzuge liegt ein Zeitraum von 17 Jahren.

Vorkommende Tänze: Im 1. Akt: **Waffentanz,** Im 3. Akt: **Schäfertanz,** arrangiert von Fernande Robertine, getanzt von den Damen des Balletts.

Kasseneröffnung ½7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende **10** Uhr.

Nach dem 2. Akt findet eine größere Pause statt.

Krank: Luise Kladnitzer.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang. 1. Reihe	Mk. 6.— per Platz
3. und 4. Reihe	„ 5.— „ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„ 3.— „ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„ 2.— „ „
2. und 3. Reihe	„ 1.50 „ „
Loge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	„ 2.50 „ „
Loge III. Rang, 2. Reihe	„ 1.20 „ „
Sperrsitz im I. Parkett	Mk. 3.50 per Platz
Sperrsitz im II. Parkett	„ 2.50 „ „

Nicht nummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„ 2.50 „ „
Parterre	„ 1.50 „ „
Galerieloge	„ —.80 „ „
Galerie	„ —.40 „ „

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab,** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse I statt.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung, zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen am Tage vor der betr. Vorstellung.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormitt. von 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzischen Eisenbahnen, Herr Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstr. 73). Herr Anton Otto, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Nach jeder Theater-Vorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstraße zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Samstag, den 5. Dezember 1903. 20. Vorstellung außer Abonnement (Vorrecht A).

Einmaliges Gastspiel des Herrn **Francesco d'Andrade.**

DON JUAN.

Oper in 2 Abteilungen. Musik von Mozart.

Don Juan . . . Francesco d'Andrade.

Anfang 7 Uhr.

Mannheimer Vereinsdruckerei.

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Samstag, den 5. Dezember 1903.

20. Vorstellung außer Abonnement (Vorrecht A).

Einmaliges Gastspiel des Herrn Francesco d'Andrade.

Neu einstudiert:

Don Juan.

Oper in 2 Abteilungen. Musik von Mozart.
Dirigent: Willibald Kähler. — Regie: Eugen Gebrath.

Personen:

Don Juan	***
Der Comthur	Karl Marx.
Donna Anna, dessen Tochter	Margarethe Brandes.
Donna Elvira	Dina van der Vijver.
Don Octavio	Bruno Bernhard.
Leporello, Don Juans Diener	Wilhelm Fenten.
Masetto	Hugo Voisin.
Zerline	Helene Brandes a. G.

*** **Don Juan** . . . . **Francesco d'Andrade.**

Bauern und Bäuerinnen. Musikanten und Bediente.

Textbücher sind an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Kasseneröffnung ½7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende **10** Uhr.

Nach der 1. Abteilung findet eine größere Pause statt.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Krank: Luise Fladnitzer. — Beurlaubt: Friedrich Carlén.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen.

Parterrelogen	Mk.	4.50	per Platz
Logen I. Ranges	„	7.—	„ „
Logen II. Ranges	„	3.—	„ „

Einzelne Logenplätze.

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	„	7.—	„ „
2., 3. u. 4. Reihe	„	5.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 1. Reihe	„	4.—	„ „
2. und 3. Reihe	„	3.50	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„	2.50	„ „
2. und 3. Reihe	„	2.—	„ „
Parterrelogen 1. Reihe	„	5.50	„ „
2. und 3. Reihe	„	5.—	„ „
Logen I. Rang, 1. Reihe	„	6.—	„ „
2. und 3. Reihe	„	5.50	„ „
Logen II. Rang, 1. Reihe	Mk.	3.50	per Platz
2. und 3. Reihe	„	3.—	„ „
Logen III. Rang, 1. Reihe	„	2.50	„ „
2. und 3. Reihe	„	1.50	„ „
Sperrsitz im Parkett	„	4.—	„ „

Nicht nummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„	3.—	„ „
Parterre	„	2.—	„ „
Galerieloge	„	1.—	„ „
Galerie	„	—.50	„ „

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab,** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse I statt.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung, zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen am Tage vor der betr. Vorstellung.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormitt. von 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzischen Eisenbahnen, Herr Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstr. 73), Herr Anton Otto, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Nach jeder Theater-Vorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelberger-Straße zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Sonntag, den 6. Dezember 1903.
Nachmittags ½3 Uhr. Bei aufgehobenem Abonnement zu ermäßigten Preisen.

ALT-HEIDELBERG.

Schauspiel in 5 Akten von W. Meyer-Förster.

Abends ½7 Uhr. 19. Vorstellung im Abonnement B.

TELL.

Heroisch-romantische Oper in 4 Akten von Jony und Bis, frei bearbeitet von Haupt. Musik von Rossini.

Abends ½8 Uhr. Neues Theater im Rosengarten.

DIE FLIEGE (La Mouche).

Schwank in 3 Akten von Antony Mars. In deutscher Bearbeitung von Benno Jacobson.

Mannheimer Vereinsdruckerei.

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Voranzeige.

Einmaliges Gastspiel

des Herrn

Francesco d'Andrade.

Samstag, 5. Dezember 1903. Bei aufgehobenem Abonnement (Vorrecht **A**).

Don Juan.

Oper in 2 Abteilungen. Musik von Mozart.

Don Juan . . . Francesco d'Andrade.

Den **A**-Abonnenten bleibt das Vorkaufsrecht bis **Mittwoch, den 2. Dezbr., Nachmittags 5 Uhr** gewahrt.

Das Uebertragen des Vorkaufsrechts ist laut § 3 des Abonnementsvertrags nicht gestattet.

Die Ausgabe der schriftlich bestellten Eintrittskarten findet **Freitag, den 4. Dez, Vormittags von 10—1 Uhr** statt.

Der allgemeine Verkauf beginnt Freitag, den 4. Dezember, Vormittags 10 Uhr.

Telephonische Bestellungen werden für hier und Ludwigshafen nicht angenommen.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen.

Parterrelogen	Mk.	4.50	per Platz
Logen I. Ranges	„	5.—	„ „
Logen II. Ranges	„	3.—	„ „

Einzelne Logenplätze.

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	„	7.—	„ „
2., 3. u. 4. Reihe	„	6.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 1. Reihe	„	4.—	„ „
2. und 3 Reihe	„	3.50	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„	2.50	„ „
2. und 3. Reihe	„	2.—	„ „
Parterrelogen 1. Reihe	„	5.50	„ „
2. und 3. Reihe	„	5.—	„ „
Logen I. Rang, 1. Reihe	„	6.—	„ „
2. und 3. Reihe	„	5.50	„ „
Logen II. Rang, 1. Reihe	Mk.	3.50	per Platz
2. und 3. Reihe	„	3.—	„ „
Logen III. Rang, 1. Reihe	„	2.50	„ „
2. und 3. Reihe	„	1.50	„ „
Sperrsitz im Parkett	„	4.—	„ „

Nicht nummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„	3.—	„ „
Parterre	„	2.—	„ „
Galerieloge	„	1.—	„ „
Galerie	„	—.50	„ „

Bestellungen auf nummerierte Plätze werden von heute ab schriftlich durch Bestellkarte erbeten.

Zur Vorausbestellung von Billets wollen die vom Hoftheater ausgegebenen Bestellkarten, welche an der Theaterkasse, bei den Vorverkaufsstellen von A. Kremer, Alter Pfälzerhof und der Filiale des Generalanzeigers, Friedrichsplatz 5, sowie in Ludwigshafen bei der Hofbuchdruckerei August Lauterborn unentgeltlich erhältlich sind, benützt werden.

Die Bestellkarten sind, mit der Adresse des Bestellers versehen, in den bei der Theaterkasse (Eingang zum Konzertsaal) hierzu angebrachten Briefkasten einzulegen oder in Umschlag an die Theaterkasse einzusenden. Die Zuteilung der Plätze geschieht in der Reihenfolge des Einlaufs der Karten.

Nach Ablauf des Vorkaufsrechts der Abonnenten werden die Bestellkarten mit dem Vermerk der Kasse, ob und welche Plätze reservirt wurden, per Post — event unfrankirt zurückgesandt.

Mannheim, den 1. Dezember 1903.

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Sonntag, den 6. Dezember 1903.

21. Vorstellung außer Abonnement.

Siebente Nachmittags-Vorstellung.

Nachmittags ½3 Uhr.

Zu ermässigten Preisen.

Alt-Heidelberg.

Schauspiel in 5 Akten von W. Meyer-Förster.

Regisseur: Emil Hecht.

Personen:

Karl Heinrich, Erbprinz von Sachsen-Karlsburg		Georg Köhler.
Staatsminister von Haugk, Exzellenz		Christian Eckelmann.
Hofmarschall Freiherr von Passarge, Exzellenz		Karl Neumann-Hoditz.
Kammerherr von Breitenberg		Karl Ernst.
Kammerherr Baron von Metzing		Emil Vanderstetten.
Dr. phil. Jüttner		Hermann Jacobi.
Lutz, Kammerdiener		Emil Hecht.
Graf von Asterberg	vom Corps „Sachsen"	Alexander Kökert.
Karl Bilz	vom Corps „Sachsen"	Philipp Weger.
Kurt Engelbrecht	vom Corps „Sachsen"	Hugo Voisin.
von Bausin	vom Corps „Sachsen"	Gustav Kallenberger.
von Reinecke		Heinrich Füllkrug.
von Wedell, Saxo-Borussiae		Alfred Möller.
Erster Student		Georg Harder.
Zweiter Student		Franz Schippers.
Rüder, Gastwirt		Richard Eichrodt.
Frau Rüder		Ida Schilling.
Frau Dörffel, deren Tante		Elise Delank.
Kellermann		Paul Tietsch.
Käthie		Helene Burger.
Ein Musikus		Mathias Voigt.
Schölermann	Lakaien	Karl Lobertz.
Glanz	Lakaien	Hugo Schödl.
Reuter	Lakaien	Georg Becker.
Ein Lakai		Adolf Peters.

Mitglieder der Heidelberger Corps Vandalia, Saxo-Borussia, Saxonia, Guestphalia, Rhenania, Suevia.

Kammerherren. Musikanten.

Zwischen dem 2. und 3. Akte 4 Monate, zwischen dem 3. und 4. Akte 2 Jahre.

Kassenöffnung **2** Uhr. **Anfang ½3 Uhr.** Ende nach **5** Uhr.

Nach dem 2. Akt findet eine größere Pause statt.

Alle Freibillets sind für heute aufgehoben.

Krank: Luise Fladnitzer. — Beurlaubt: Friedrich Carlén.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang	Mk.	3.—	pro Platz
Reserveloge II. Rang	„	2.—	„ „
Reserveloge III. Rang	„	1.50	„ „
Parterreloge	„	2.—	„ „
Loge I. Rang	„	2.50	„ „
Loge II. Rang	„	2.—	„ „
Loge III. Rang	„	1.50	„ „
Sperrsitz im Parquet	Mk.	2.—	pro Platz

Nicht nummerierte Plätze.

Stehplatz im Parquet	„	1.50	„ „
Parterre	„	1.—	„ „
Gallerieloge	„	—.60	„ „
Gallerie	„	—.30	„ „

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags v. 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzischen Eisenbahnen, Herr Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstr. 73) Herr Anton Otto, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Nach jeder Theater-Vorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelberger-Straße zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Abends ½7 Uhr. 19. Vorstellung im Abonnement B.

TELL.

Heroisch-romantische Oper in 4 Akten von Jouy und Bis, frei bearbeitet von Haupt. Musik von Rossini.

Abends ½8 Uhr. Neues Theater im Rosengarten.

DIE FLIEGE (La Mouche).

Schwank in 3 Akten von Antony Mars. In deutscher Bearbeitung von Benno Jacobson.

Mannheimer Vereinsdruckerei.

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Sonntag, den 6. Dezember 1903.

19. Vorstellung im Abonnement B.

TELL.

Heroisch-romantische Oper in 4 Akten von Jouy und Bis, frei bearbeitet von Haupt. Musik von Rossini.
Dirigent: Ferdinand Langer. — Regisseur: Eugen Gebrath.

Personen:

Geßler, kaiserlicher Landvogt der Schweiz		Karl Marx.
Rudolf der Harras, sein Vertrauter		Alfred Sieder.
Tell	Schweizer	Max Buckfath.
Walter Fürst		Wilhelm Fenten.
Melchthal		Emil Vanderstetten.
Arnold, sein Sohn		Georg Maikl.
Leuthold		Hugo Voisin.
Mathilde, kaiserliche Prinzessin		Elisabeth Suchanek.
Hedwig, Tell's Gattin		Betty Kosler.
Gemmi, Tell's Sohn		Helene Brandes a. G.
Ein Fischer		Bruno Bernhard.

Damen und Gefolge Mathilden's, Hauptleute und Soldaten unter Geßler's Anführung, Knechte Geßler's, Jäger und Bogenschützen, Landleute aus Schwyz, Ury und Unterwalden.

Im 3. Akt: **„Tirolienne“,** arrangiert von der Ballettmeisterin Fernande Robertine, getanzt von derselben, den Damen Jarosch und Kromer, begleitet von dem Ballett-Korps.

Dekorative Einrichtung von Herrn Direktor Auer.

Textbücher sind an der Kasse für 40 Pfennig zu haben.

Kassenöffnung **6** Uhr. **Anfang ½7 Uhr.** Ende **½10** Uhr.

Nach dem 2. Akte findet eine größere Pause statt.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Krank: Luise Fladnitzer. — Beurlaubt: Friedrich Carlén.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk. 8.—	per Platz
3. und 4. Reihe	„ 7.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„ 4.—	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„ 3.—	„ „
2. und 3. Reihe	„ 2.50	„ „
Loge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	„ 3.50	„ „
Loge III. Rang, 2. Reihe (einschl. Prosceniumsloge)	Mk. 2.—	per Platz
Sperrsitz im Parkett	„ 4.50	„ „

Nicht nummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„ 3.50	„ „
Parterre	„ 2.50	„ „
Galerieloge	„ 1.20	„ „
Galerie	„ —.60	„ „

Der Vorverkauf der nummerirten Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab,** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse I statt.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung, zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen am Tage vor der betr. Vorstellung.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormitt. von 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzischen Eisenbahnen; Herr Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstraße 73); Herr Anton Otto, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Nach jeder Theater-Vorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstraße zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Abends ½8 Uhr. **Neues Theater** im Rosengarten.

DIE FLIEGE (La Mouche).

Schwank in 3 Akten von Antony Mars. In deutscher Bearbeitung von Benno Jacobson.

Montag, den 7. Dezember 1903. Im Hoftheater. 19. Vorstellung im Abonnement D.

Ein Wintermärchen.

Schauspiel in 4 Aufzügen von Shakespeare. Für die deutsche Bühne übersetzt und bearbeitet von Dingelstedt.
Musik von F. von Flotow.

Anfang 7 Uhr.

Mannheimer Vereinsdruckerei.

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Neues Theater

im Rosengarten.

Sonntag, den 6. Dezember 1903.

DIE FLIEGE
(LA MOUCHE).

Schwank in 3 Akten von Antony Mars. In deutscher Bearbeitung von Benno Jacobson.
Regisseur: Emil Hecht.

Personen:

Hieronymus, Bricard, Vice-Sicherheitschef	Emil Hecht.
Cyprienne, seine Frau	Helene Burger.
Gaston de Margency	Alexander Kökert.
Bibi Pitoizel, Gestüts-Inspektor	Karl Neumann-Hoditz.
Alice, seine Frau	Ella Eckelmann.
Borniche } Geheim-Polizisten	Christian Eckelmann.
Pidoux } Geheim-Polizisten	Philipp Weger.
San Galetto, Bankier	Paul Tietsch.
Des Gattières	Alfred Möller.
Mazurka, Trapezkünstlerin	Toni Wittels.
Madame Jupin, Wahrsagerin	Julie Sanden.
General Cordesco	Karl Ernst.
Zoe, Kammermädchen	Lilly Doneker.
Julien, Diener	Richard Eichrodt.
Cabassol, Restaurateur	Hans Ausfelder.
Ernest, Oberkellner	Gustav Kallenberger.
Ein Chasseur	Franz Schippers.
Ein Polizist	Conrad Ritter.
Eine Dame	Adelheid Fischer.
Ein Herr	Karl Lobertz.

Kellner, Polizisten, Gäste. — Ort der Handlung: Paris. Im 1. Akt: Dienstwohnung Bricards.
Im 2. Akt: Restaurant Cabassol in Ville d'Avray. Im 3. Akt: Ein Salon bei Bricard.

Kasseneröffnung **7** Uhr. **Anfang ½8 Uhr.** Ende **10** Uhr.

Nach dem 2. Akte findet eine größere Pause statt.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Krank: Luise Fladnitzer. — Beurlaubt! Friedrich Carlén.

Eintritts-Preise.

Logenplätze auf der Empore 1. Reihe	M. 4.—	per Platz	Auf der Estrade	M. 3.—	per Platz
2. und 3. Reihe	„ 3.50	„ „	Parkett 1. Abteilung (Sperrsitze)	„ 3.—	„ „
Empore 1. Reihe 1. Abt. (No. 53–80)	„ 3.50	„ „	2. „ „	„ 2.—	„ „
1. Reihe 2. Abteilung	„ 2.50	„ „	3. „ (Sitzplätze)	„ 1.50	„ „
2. Reihe	„ 2.—	„ „	4. „	„ 1.—	„ „
3. Reihe	„ 1.—	„ „	5. „ (hinterer Raum)	„ —.50	„ „

Jeder Theaterbesucher hat eine **städt. Einlaßkarte** zum Preise von 10 Pfennig zu lösen. Städt. Einlaßkarten sind bei den bekanntgegebenen Verkaufsstellen, an der Tageskasse des Hoftheaters, sowie an den Automaten am Eingang in den Rosengarten erhältlich.

Der Vorverkauf der Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen im **Neuen Theater** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab** an der Tageskasse II des Hoftheaters statt. Von gleicher Zeit ab sind auch Karten ins Parkett, 1., 2., 3., 4. und 5. Abteilung bei den Verkaufsstellen: August Kremer (alter Pfälzerhof), Filiale des Generalanzeigers (am Friedrichsplatz) gegen 10 Pfennig Zuschlag erhältlich.

Die Tageskassen des Hoftheaters (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10–1 Uhr und Nachmittags von 3–5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen Vormittags von 11–1 Uhr.

Nach jeder Theater-Vorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstraße zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Abends ½7 Uhr. Im Hoftheater. 19. Vorstellung im Abonnement B.

TELL.

Heroisch-romantische Oper in 4 Akten von Jony und Bis, frei bearbeitet von Haupt. Musik von Rossini.

Montag, den 7. Dezember 1903. Im Hoftheater. 19. Vorstellung im Abonnement D.

Ein Wintermärchen.

Schauspiel in 4 Aufzügen von Shakespeare. Für die deutsche Bühne übersetzt und bearbeitet von Dingelstedt.
Musik von F. von Flotow.

Anfang 7 Uhr.

Mannheimer Vereinsdruckerei.

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Montag, den 7. Dezember 1903.

19. Vorstellung im Abonnement D.

Ein Wintermärchen.

Schauspiel in 4 Aufzügen von Shakespeare. Für die deutsche Bühne übersetzt und bearbeitet von Dingelstedt.
Musik von Friedrich von Flotow.
Regie: Der Intendant. — Dirigent: Hans Schaster.

Personen:

Leontes, König von Sizilien	Franz Ludwig.
Hermione, dessen Gemahlin	Riza Bajor.
Mamilius, Perdita } beider Kinder	Kl. Hofmeister. / Helene Burger.
Polyxenes, König von Arkadien	Karl Neumann-Hoditz.
Florizel, dessen Sohn	Georg Köhler.
Camillo	Paul Tietsch.
Antigonus	Christian Eckelmann.
Kleomenes } sizilianische Hofherren	Karl Ernst.
Dion	Philipp Weger.
Pauline, Gemahlin des Antigonus	Hanna v. Rotheuberg.
Erste, Zweite } Frau Hermiones	Julie Sanden. / Ida Schilling.
Tityrus, ein Schäfer	Hermann Jacobi.
Mopsus, dessen Sohn	Gustav Kallenberger.
Dorkas, Schäferin	Lilly Donecker.
Autolykus, ein Gauner	Emil Hecht.
Der Aelteste eines Gerichtshofes	Hans Ausfelder.
Oberpriester Apollo's	Hugo Walter.
Kerkermeister	Georg Harder.
Ein Diener des Mamilius	Karl Lobertz.
Ein Schreiber	Felix Krause.

Hofleute. Richter. Priester und Priesterinnen. Schäfer und Schäferinnen. Volk. Wachen. Diener usw.

Schauplatz: Im 1., 2. und 4. Aufzuge Syrakus, die Hauptstadt von Sizilien; im 3. eine ländliche Gegend in Arkadien. Zwischen dem 2. und 3. Aufzuge liegt ein Zeitraum von 17 Jahren.

Vorkommende Tänze: Im 1. Akt: **Waffentanz,** Im 3. Akt: **Schäfertanz,** arrangiert von Fernande Robertine, getanzt von den Damen des Balletts.

Kassenöffnung ½7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende **10** Uhr.

Nach dem 2. Akt findet eine größere Pause statt.

Krank: Luise Fladnitzer.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang 1. Reihe	Mk. 6.—	per Platz
3. und 4. Reihe	„ 5.—	„ „
Reserveloge II Rang, 3. Reihe	„ 3.—	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„ 2.—	„ „
2. und 3. Reihe	„ 1.50	„ „
Loge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	„ 2.50	„ „
Loge III. Rang, 2. Reihe	„ 1.20	„ „
Sperrsitz im I. Parkett	Mk. 3.50	per Platz
Sperrsitz im II. Parkett	„ 2.50	„ „

Nicht nummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„ 2.50	„ „
Parterre	„ 1.50	„ „
Galerieloge	„ —.80	„ „
Galerie	„ —.40	„ „

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab,** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse I statt.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung, zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen am Tage vor der betr. Vorstellung.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormitt. von 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzischen Eisenbahnen, Herr Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstr. 73). Herr Anton Otto, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Nach jeder Theater-Vorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstraße zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Dienstag, den 8. Dezember 1903. 4. Vorstellung zu Einheitspreisen.

Hasemann's Töchter.

Original-Volksstück in 4 Akten von Adolf L'Arronge.

Anfang 8 Uhr.

Mannheimer Vereinsdruckerei.

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Dienstag, den 8. Dezember 1903.

4. Vorstellung

zu Einheitspreisen.

Hasemann's Töchter.

Original-Volksstück in 4 Akten von Adolf L'Arronge.

Regisseur: Emil Hecht.

Personen:

Anton Hasemann, Kunst- und Handelsgärtner	Emil Hecht.
Albertine, seine Frau	Julie Sanden.
Emilie, Rosa, Franziska } seine Töchter	Ida Kattner. Toni Wittels. Ella Eckelmann.
Wilhelm Knorr, Schlossermeister, Emilien's Gatte	Alexander Kökert.
Hermann Körner, ein reicher Fabrikant	Karl Ernst.
Baron von Zinnow	Karl Neumann-Hoditz.
Klinkert, Handschuhmacher	Paul Tietsch.
Frau Klinkert	Hanna v. Rothenberg.
Frau Kanzleidirektor Gieseke	Ida Schilling.
Eduard Klein, Provisor in der Löwenapotheke	Gustav Kallenberger.
Dr. Seiler, Arzt	Richard Eichrodt.
Anna, Dienstmädchen bei Hasemann	Luise Wagner.
Marthe, in Körner's Diensten	Adelheid Fischer.
Fritz, Schlosserlehrling	Jenny Hotter.
Lohmann, Bartsch } Schlossergesellen	Erich Schönfelder. Philipp Spohn.

Ein Dienstmädchen. Schlossergesellen.

Zwischen dem 1. und 2. Akt liegt ein Zeitraum von 1½ Jahren.

Anfang 8 Uhr. Ende 10¾ Uhr.

Nach dem 2. Akt findet eine größere Pause statt.

Alle Freibillets sind für heute aufgehoben.

Krank: Luise Fladnitzer.

Mittwoch, den 9. Dezember 1903.

Im Hoftheater.
19. Vorstellung im Abonnement C.

Johannisfeuer.

Schauspiel in 4 Akten von Hermann Sudermann.

Anfang 7 Uhr.

Neues Theater im Rosengarten.

Madame Sherry.

Operette in 3 Akten von M. Ordonneau. Deutsch von Benno Jakobson. Musik von Dr. Hugo Felix.

Anfang 8 Uhr.

Mannheimer Vereinsdruckerei.

MARCHIVUM

Blatt einfügen

Buch Seite _____

Dokument Seite _____

Dokument Name _____

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Neues Theater

im Rosengarten.

Mittwoch, den 9. Dezember 1903.

Madame Sherry.

Operette in 3 Akten von M. Ordonneau. Deutsch von Benno Jacobson. Musik von Dr. Hugo Felix.
In Szene gesetzt von Regisseur Emil Hecht. — Dirigent: Theodor Gaulé.

Personen:

Mac Sherry	Emil Hecht.
Jane, seine Nichte	Helene Brandes a. G.
Anatole Sherry, sein Neffe	Hugo Voisin.
Mistigrette	Elisabeth Suchanek.
Pepita	Dina van der Vijver.
Léonard von Gomez, Gesanntschafts-Attaché	Alfred Sieder.
Cathérine, Anatoles Wirtschafterin	Ida Kattner.
Aurillac, ihr Mann	Emil Vanderstetten.
Amédé, Maître d'hôtel im Restaurant „zum goldenen Rüssel"	Gustav Kallenberger.
Charles, Kellner im Hotel Terminus	Hugo Schödl.
Ein Groom	Christine Zisch.
Ein Polizeikommissär	Georg Harder.

Lieferanten, Lieferantinnen, Bohémiens, Modelle, Kellner, Kellnerinnen, Gäste.

Das elektrische Klavier im 2. Akt stellte die Firma L. Spiegel & Sohn in Ludwigshafen a. Rh.

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfennige zu haben.

Kassenöffnung ½8 Uhr. **Anfang 8 Uhr.** Ende gegen **11** Uhr.

Nach dem 2. Akte findet eine größere Pause statt.

Kranz: Luise Fladnitzer.

Eintritts-Preise.

Logenplätze auf der Empore 1. Reihe	M. 4.—	per Platz		Auf der Estrade	M. 3.—	per Platz
2. und 3. Reihe	„ 3.50	„ „		Parkett 1. Abteilung (Sperrsitze)	„ 3.—	„ „
Empore 1. Reihe 1. Abt. (No. 53–80)	„ 3.50	„ „		2. „ „	„ 2.—	„ „
1. Reihe 2. Abteilung	„ 2.50	„ „		3. „ (Sitzplätze)	„ 1.50	„ „
2. Reihe	„ 2.—	„ „		4. „ „	„ 1.—	„ „
3. Reihe	„ 1.—	„ „		5. „ (hinterer Raum)	„ —.50	„ „

Jeder Theaterbesucher hat eine **städt. Einlaßkarte** zum Preise von 10 Pfennig zu lösen. Städt. Einlaßkarten sind bei den bekanntgegebenen Verkaufsstellen, an der Tageskasse des Hoftheaters, sowie an den Automaten am Eingang in den Rosengarten erhältlich.

Der Vorverkauf der Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen im **Neuen Theater** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab** an der Tageskasse II des Hoftheaters statt. Von gleicher Zeit ab sind auch Karten ins Parkett, 1., 2., 3., 4. und 5. Abteilung bei den Verkaufsstellen: August Kremer (alter Pfälzerhof), Filiale des Generalanzeigers (am Friedrichsplatz) gegen 10 Pfennig Zuschlag erhältlich.

Die Tageskassen des Hoftheaters (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10–1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Nach jeder Theater-Vorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstraße zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Abends 7 Uhr. Im Hoftheater. 19. Vorstellung im Abonnement C.

Johannisfeuer.

Schauspiel in 4 Akten von Hermann Sudermann.

Donnerstag, 10. Dez. 1903. Im Hoftheater. 22. Vorstellung außer Abonnement (Verpflicht. B)

Hoftheater-Pensionsfond-Benefiz.

Der fliegende Holländer.

Romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

Anfang 7 Uhr.

Mannheimer Vereinsdruckerei.

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Mittwoch, den 9. Dezember 1903.

19. Vorstellung im Abonnement C.

Johannisfeuer

Schauspiel in 4 Akten von Hermann Sudermann.

Regisseur: Hugo Walter.

Personen:

Vogelreuter, Gutsbesitzer	Christian Eckelmann.
Seine Frau	Hanna v. Rothenberg.
Trude, beider Tochter	Helene Burger.
Georg v. Hartwig, Baumeister, Vogelreuters Neffe	Franz Ludwig.
Marikke, gen. Heimchen, Pflegetochter im Vogelreuter'schen Hause	Ella Eckelmann.
Die Weßkalnene	Julie Sanden.
Hasske, Hilfsprediger	Alfred Möller.
Plötz, Inspektor	Philipp Weger.
Die Mamsell	Elise Delank.
Eine Dienstmagd	Emma Schönfeld.

Zeit der Handlung: Ende der achtziger Jahre.

Ort der Handlung: Das in Preußisch-Littauen gelegene Gut Vogelreuters.

Kassenöffnung ½7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende 9 Uhr.

Nach dem 3. Akte findet eine größere Pause statt.

Krank: Luise Fladnitzer.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk. 6.—	per Platz
3. und 4. Reihe	„ 5.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„ 3.—	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„ 2.—	„ „
2. und 3. Reihe	„ 1.50	„ „
Loge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	„ 2.50	„ „
Loge III. Rang, 2. Reihe	„ 1.20	„ „
Sperrsitz im I. Parkett	Mk. 3.50	per Platz
Sperrsitz im II. Parkett	„ 2.50	„ „

Nicht nummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„ 2.50	„ „
Parterre	„ 1.50	„ „
Galerieloge	„ —.80	„ „
Galerie	„ —.40	„ „

Der Vorverkauf der nummerirten Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab,** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse I statt.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung, zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen am Tage vor der betr. Vorstellung.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormitt. von 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzischen Eisenbahnen; Herr Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstraße 73); Herr Anton Otto, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Nach jeder Theater-Vorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstraße zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Abends ½8 Uhr. **Neues Theater** im Rosengarten.

Madame Sherry.

Operette in 3 Akten von M. Ordonneau. Deutsch von Benno Jakobson. Musik von Dr. Hugo Felix.

Donnerstag, 10. Dez. 1903. Im Hoftheater. 22. Vorstellung außer Abonnement (Verpflicht. B)

Hoftheater-Pensionsfond-Benefiz.

Der fliegende Holländer.

Romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

Anfang 7 Uhr.

Mannheimer Vereinsdruckerei.

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Donnerstag, den 10. Dezember 1903.

22. Vorstellung außer Abonnement (Verpflichtung **B**).

Zu Gunsten der Hoftheater-Pensions-Anstalt.

Der fliegende Holländer

Romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

Dirigent: Willibald Kähler. — Regie: Eugen Gebrath.

Personen:

Daland, ein norwegischer Seefahrer . . .	Karl Marx.
Senta, seine Tochter	Margarethe Brandes.
Erik, ein Jäger	Friedrich Carlén.
Mary, Senta's Amme	Betty Kosler.
Der Steuermann Daland's	Alfred Sieder.
Der Holländer	Max Buckfath.

Matrosen des Norwegers. Die Mannschaft des fliegenden Holländers. Norwegische Mädchen und Frauen.

Ort der Handlung: Die norwegische Küste.

Textbücher sind an der Kasse für 70 Pfennig zu haben.

Kassenöffnung $^1/_2$7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende nach $^1/_2$**10** Uhr.

Nach dem 2. Akt findet eine größere Pause statt.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Krank: Luise Kladnitzer.

Eintritts-Preise:

Einzelne Logenplätze.

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe .	Mk. 7.—	per	Platz
2., 3. u. 4. Reihe .	„ 6.—	„	„
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe .	„ 3.50	„	„
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe .	„ 2.50	„	„
2. und 3. Reihe . .	„ 2.—	„	„
Logen II. Rang, 1. Reihe . .	„ 3.50	„	„
2. und 3. Reihe . .	„ 3.—	„	„
Logen III. Rang, 1. Reihe . .	Mk. 2.50	per	Platz
2. und 3. Reihe . .	„ 1.50	„	„
einschl. Proscenium			
Sperrsitz im Parkett . . .	„ 4.—	„	„

Nicht nummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett . . .	„ 3.—	„	„
Parterre	„ 2.—	„	„
Galerieloge	„ 1.—	„	„
Galerie	„ —.50	„	„

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormitt. von 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzischen Eisenbahnen, Herr Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstr. 73). Herr Anton Otto, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Nach jeder Theater-Vorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstraße zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Freitag, den 11. Dezember 1903. 19. Vorstellung im Abonnement A.

Neu einstudiert:

Benvenuto Cellini.

Oper in 3 Akten von de Wailly und Barbier. Deutsche Bearbeitung von Peter Cornelius
Musik von Hektor Berlioz.

Anfang 7 Uhr.

Mannheimer Vereinsdruckerei.

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Freitag, den 11. Dezember 1903.

19. Vorstellung im Abonnement A.

Neu einstudiert:

Benvenuto Cellini.

Oper in 3 Akten von de Wailly und Barbier. Deutsche Bearbeitung von Peter Cornelius.
Musik von Hektor Berlioz (geboren am 11. Dezember 1803).
Dirigent: Willibald Kähler. — Regie: Eugen Gebrath.

Personen:

Der Kardinal Salviati	Wilhelm Fenten.
Giacomo Balducci, Schatzmeister des Papstes	Karl Marx.
Theresa, seine Tochter	Dina van der Vijver.
Benvenuto Cellini, ein florentinischer Goldschmied	Georg Maikl.
Ascanio, Lehrling Cellini's	Betty Kosler.
Francesco, Bernardino } Künstler aus der Werkstätte Cellini's	Bruno Bernhard. Hugo Voisin.
Fieramosca, Bildhauer des Papstes	Joachim Kromer.
Pompeo, ein Raufbold, Freund des Fieramosca	Emil Vandersteetten.
Ein jüdischer Schenkwirt	Alfred Sieder.
Ein Offizier	Georg Harder.

Stumme Personen:

Der falsche Balducci	Richard Eichrodt.
Harlekin	Alfred Möller.
Polichinello	Hans Ausfelder.

Diener und Nachbarinnen von Balducci, Goldschmiede, Gießer, Masken, Häscher, Mönche, Gefolge des Cardinals, Volk.
Die Handlung geschieht zu Rom, um 1532, unter Papst Clemens VII, am Montage vor Fastnacht, am Fastnachttage und Aschermittwoch.

Im 2. Akt: **Tarantella,** arrangiert von der Ballettmeisterin Fern. Robertine, getanzt von den Damen des Balletts.

Im zweiten Akt: „Carneval Romain", Ouverture von Hektor Berlioz.

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfennig zu haben.

Kassenöffnung ½7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende gegen **10** Uhr.

Nach dem 2. Akt findet eine größere Pause statt.

Krank: Luise Fladnitzer. — Beurlaubt: Hermann Jacobi.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang 1. Reihe	Mk. 6.—	per Platz
3. und 4. Reihe	„ 5.—	„ „
Reserveloge II Rang, 3. Reihe	„ 3.—	„ „
Reserveloge III. Rang. 1. Reihe	„ 2.—	„ „
2. und 3. Reihe	„ 1.50	„ „
Loge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	„ 2.50	„ „
Loge III. Rang, 2. Reihe	„ 1.20	„ „
Sperrsitz im I. Parkett	Mk. 3.50	per Platz
Sperrsitz im II. Parkett	„ 2.50	„ „

Nicht nummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„ 2.50	„ „
Parterre	„ 1.50	„ „
Galerieloge	„ —.80	„ „
Galerie	„ —.40	„ „

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab,** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse I statt.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung, zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen am Tage vor der betr. Vorstellung.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormitt. von 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzischen Eisenbahnen, Herr Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstr. 73), Herr Anton Otto, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Nach jeder Theater-Vorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelberger-Straße zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Samstag, den 12. Dezember 1903. 20. Vorstellung im Abonnement D.

Zum ersten Male:

DER STROM.

Drama in 5 Aufzügen von Max Halbe.

Anfang 7 Uhr.

Mannheimer Vereinsdruckerei.

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Samstag, den 12. Dezember 1903.

20. Vorstellung im Abonnement D.

Zum ersten Male:

Der Strom

Drama in 3 Aufzügen von Max Halbe.
In Szene gesetzt vom Intendanten.

Personen:

Frau Philippine Doorn		Hanna v. Rothenberg.
Peter Doorn, Gutsbesitzer u. Deichhauptmann	ihre Enkel	Franz Ludwig.
Heinrich Doorn, Strombaumeister		Georg Köhler.
Jakob Doorn		Alfred Möller.
Renate, Peters Frau		Lucie Lissl.
Reinhold Ulrichs		Paul Tietsch.
Hanne, Dienstmädchen		Elise Delank.

Die Handlung spielt an der Weichsel, der erste Akt an einem Februarsonntag, die beiden anderen zehn Tage darauf am Nachmittag und Abend.

Kassenöffnung ½7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende ½10 Uhr.

Nach dem 2. Akte findet eine größere Pause statt.

Krank: Luise Fladnitzer. — Beurlaubt: Hermann Jacobi.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk. 6.—	per Platz
3. und 4. Reihe	„ 5.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„ 3.—	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„ 2.—	„ „
2. und 3. Reihe	„ 1.50	„ „
Loge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	„ 2.50	„ „
Loge III. Rang, 2. Reihe	„ 1.20	„ „
Sperrsitz im I. Parkett	Mk. 3.50	per Platz
Sperrsitz im II. Parkett	„ 2.50	„ „

Nicht nummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„ 2.50	„ „
Parterre	„ 1.50	„ „
Galerieloge	„ —.80	„ „
Galerie	„ —.40	„ „

Der Vorverkauf der nummerirten Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab,** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse I statt.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung, zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen am Tage vor der betr. Vorstellung.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormitt. von 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzischen Eisenbahnen; Herr Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstraße 73); Herr Anton Otto, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Nach jeder Theater-Vorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstraße zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Sonntag, den 13. Dezember 1903.

Im Hoftheater.
20. Vorstellung im Abonnement C.

Cavalleria rusticana

(Sizilianische Bauernehre).

Oper in 1 Aufzüge. Nach dem gleichnamigen Volksstück von G. Verga, bearbeitet von G. Targioni-Tozetti und G. Menasci. Musik von Pietro Mascagni.

Hierauf:

Fra Diavolo.

Oper in 3 Akten von Scribe. Musik von Auber.

Anfang ½7 Uhr.

Neues Theater im Rosengarten.

Hasemann's Töchter

Original-Volksstück in 4 Akten von Adolf L'Arronge.

Anfang ½8 Uhr.

Mannheimer Vereinsdruckerei.

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Sonntag, den 13. Dezember 1903.

20. Vorstellung im Abonnement C.

Cavalleria rusticana

(Sizilianische Bauernehre).

Oper in 1 Aufzuge. Nach dem gleichnamigen Volksstück von G. Verga, bearbeitet von G. Targioni-Tozetti und G. Menasci. Musik von Pietro Mascagni.

Dirigent: Willibald Kähler. — Regie: Eugen Gebrath.

Personen:

Santuzza, eine junge Bäuerin	Hilda Schoene.
Turiddu, ein junger Bauer	Friedrich Carlén.
Lucia, seine Mutter	Betty Kosler.
Alfio, ein Fuhrmann	Joachim Kromer.
Lola, seine Frau	Helene Brandes a. G.

Geistliche, Landleute, Bettelvolk, Kinder.

Die Handlung spielt in einem sizilianischen Dorfe. — Zeit: Gegenwart.

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfennige zu haben.

Hierauf:

Fra Diavolo.

Oper in 3 Akten von Scribe. Musik von Auber.

Dirigent: Willibald Kähler. — Regie: Eugen Gebrath.

Personen:

Fra Diavolo, unter dem Namen Marchese von San Marco	
Lord Kookburn, ein reisender Engländer	Emil Vanderstetten.
Pamella, seine Gemahlin	
Lorenzo, Offizier bei den römischen Dragonern	~~Georg Maikl.~~ Bruno Bernhard.
Matteo, Wirt	Hugo Voisin.
Zerline, seine Tocher	Helene Brandes a. G.
Giacomo, Beppo } Gefährten der Marchese	Karl Marx. Alfred Sieder.
Ein Soldat	Adolf Peters.
Francesco, Zerlinen's Bräutigam	Heinrich Geisel.
Ein Müller	Felix Krause.

** **Fra Diavolo** . . **Eduard Göbel** vom Hoftheater in Hannover
*** **Pamella** . . . **Frieda Hawliczek** vom Hoftheater in Altenburg } als Gäste.

Bewohner von Terracina. — Ort der Handlung: Ein Dorf bei Terracina.

Textbücher sind an der Kasse für 40 Pfennig zu haben.

Kassenöffnung **6** Uhr. **Anfang ½7 Uhr.** Ende nach **10** Uhr.

Nach der 1. Oper findet eine größere Pause statt.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Krank: Luise Fladnitzer. — Beurlaubt: Hermann Jacobi.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk.	8.—	per Platz
3. und 4. Reihe	„	7.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„	4.—	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„	3.—	„ „
2. und 3. Reihe	„	2.50	„ „
Loge II. Rang, 2 u. 3. Reihe	„	3.50	„ „
Loge III. Rang, 2. Reihe (einschl. Prosceniumsloge)	Mk.	2.—	per Platz
Sperrsitz im Parkett	„	4.50	„ „

Nicht nummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„	3.50	„ „
Parterre	„	2.50	„ „
Galerieloge	„	1.20	„ „
Galerie	„	—.60	„ „

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab,** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse I statt.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung, zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen am Tage vor der betr. Vorstellung.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormitt. von 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzischen Eisenbahnen, Herr Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstr. 73), Herr Anton Otto, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Nach jeder Theater-Vorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelberger-Straße zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Abends ½8 Uhr. **Neues Theater** im Rosengarten.

Hasemann's Töchter.

Original-Volksstück in 4 Akten von Adolf L'Arronge.

Montag, den 14. Dezember 1903. Im Hoftheater. 20. Vorstellung im Abonnement A.

DER STROM.

Drama in 5 Aufzügen von Max Halbe.

Anfang 7 Uhr.

Mannheimer Vereinsdruckerei.

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Neues Theater

im Rosengarten.

Sonntag, den 13. Dezember 1903.

Hasemann's Töchter.

Original-Volksstück in 4 Akten von Adolf L'Arronge.

Regisseur: Emil Hecht.

Personen:

Anton Hasemann, Kunst- und Handelsgärtner	Emil Hecht.
Albertine, seine Frau	Julie Sanden.
Emilie, Rosa, Franziska, seine Töchter	Ida Kattner. / Toni Wittels. / Ella Eckelmann.
Wilhelm Knorr, Schlossermeister, Emilien's Gatte	Alexander Kökert.
Hermann Körner, ein reicher Fabrikant	Karl Ernst.
Baron von Zinnow	Karl Neumann-Hoditz.
Klinkert, Handschuhmacher	Paul Tietsch.
Frau Klinkert	Hanna v. Rothenberg.
Frau Kanzleidirektor Gieseke	Ida Schilling.
Eduard Klein, Provisor in der Löwenapotheke	Gustav Kallenberger.
Dr. Seiler, Arzt	Richard Eichrodt.
Anna, Dienstmädchen bei Hasemann	Luise Wagner.
Marthe, in Körner's Diensten	Henriette Becker.
Fritz, Schlosserlehrling	Jenny Hotter.
Lohmann, Bartsch, Schlossergesellen	Erich Schönfelder. / Philipp Spohn.

Ein Dienstmädchen. Schlossergesellen.

Zwischen dem 1. und 2. Akt liegt ein Zeitraum von 1½ Jahren.

Kasseneröffnung **7** Uhr. **Anfang ½8 Uhr.** Ende nach **10** Uhr.

Nach dem 2. Akte findet eine größere Pause statt.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Krank: Luise Fladnitzer. — Beurlaubt: Hermann Jacobi.

Eintritts-Preise.

Logenplätze auf der Empore 1. Reihe	M. 4.— per Platz	Auf der Estrade	M. 3.— per Platz
2. und 3. Reihe	„ 3.50 „ „	Parkett 1. Abteilung (Sperrsitze)	„ 3.— „ „
Empore 1. Reihe 1. Abt. (No. 53–80)	„ 3.50 „ „	2. „ „	„ 2.— „ „
1. Reihe 2. Abteilung	„ 2.50 „ „	3. „ (Sitzplätze)	„ 1.50 „ „
2. Reihe	„ 2.— „ „	4. „ „	„ 1.— „ „
3. Reihe	„ 1.— „ „	5. „ (hinterer Raum)	„ —.50 „ „

Jeder Theaterbesucher hat eine **städt. Einlaßkarte** zum Preise von 10 Pfennig zu lösen. Städt. Einlaßkarten sind bei den bekanntgegebenen Verkaufsstellen, an der Tageskasse des Hoftheaters, sowie an den Automaten am Eingang in den Rosengarten erhältlich.

Der Vorverkauf der Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen im **Neuen Theater** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab** an der Tageskasse II des Hoftheaters statt. Von gleicher Zeit ab sind auch Karten ins Parkett, 1., 2., 3., 4. und 5. Abteilung bei den Verkaufsstellen: August Kremer (alter Pfälzerhof), Filiale des Generalanzeigers (am Friedrichsplatz) gegen 10 Pfennig Zuschlag erhältlich.

Die Tageskassen des Hoftheaters (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10–1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Nach jeder Theater-Vorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstraße zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Abends ½7 Uhr. Im Hoftheater. 20. Vorstellung im Abonnement C.

Cavalleria rusticana (Sizilianische Bauernehre).

Oper in 1 Aufzuge. Nach dem gleichnamigen Volksstück von G. Verga, bearbeitet von G. Targioni-Tozetti und G. Menasci. Musik von Pietro Mascagni.

Hierauf:

Fra Diavolo.

Oper in 3 Akten von Scribe. Musik von Auber.

Montag, den 14. Dezember 1903. Im Hoftheater. 20. Vorstellung im Abonnement A.

DER STROM.

Drama in 5 Aufzügen von Max Halbe.

Anfang 7 Uhr.

Mannheimer Vereinsdruckerei.

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Montag, den 14. Dezember 1903.

20. Vorstellung im Abonnement A.

Der Strom.

Drama in 3 Aufzügen von Max Halbe.

In Szene gesetzt vom Intendanten.

Personen:

Frau Philippine Doorn		Hanna v. Rothenberg.
Peter Doorn, Gutsbesitzer u. Deichhauptmann	ihre Enkel	Franz Ludwig.
Heinrich Doorn, Strombaumeister	ihre Enkel	Georg Köhler.
Jakob Doorn	ihre Enkel	Alfred Möller.
Renate, Peters Frau		Lucie Lissl.
Reinhold Ulrichs		Paul Tietsch.
Hanne, Dienstmädchen		Elise Delank.

Die Handlung spielt an der Weichsel, der erste Akt an einem Februarsonntag, die beiden anderen zehn Tage darauf am Nachmittag und Abend.

Kasseneröffnung ½7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende ½10 Uhr.

Nach dem 2. Akte findet eine größere Pause statt.

Krank: Luise Fladnitzer. — Beurlaubt: Hermann Jacobi.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk. 6.—	per Platz
3. und 4. Reihe	„ 5.—	„ „
Reserveloge II Rang, 3. Reihe	„ 3.—	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„ 2.—	„ „
2. und 3. Reihe	„ 1.50	„ „
Loge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	„ 2.50	„ „
Loge III. Rang, 2. Reihe	„ 1.20	„ „
Sperrsitz im I. Parkett	Mk. 3.50	per Platz
Sperrsitz im II. Parkett	„ 2.50	„ „

Nicht nummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„ 2.50	„ „
Parterre	„ 1.50	„ „
Galerieloge	„ —.80	„ „
Galerie	„ —.40	„ „

Der Vorverkauf der nummerirten Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab,** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse I statt.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung, zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen am Tage vor der betr. Vorstellung.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormitt. von 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzischen Eisenbahnen; Herr Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstraße 73); Herr Anton Otto, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Nach jeder Theater-Vorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstraße zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Dienstag, den 15. Dezember 1903. 20. Vorstellung im Abonnement B.

Der Wildschütz.

Komische Oper in 3 Akten nach einem Lustspiel von Kotzebue frei bearbeitet. Musik von A. Lortzing.

Anfang 7 Uhr.

Mannheimer Vereinsdruckerei.

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Dienstag, den 15. Dezember 1903.

20. Vorstellung im Abonnement B.

Der Wildschütz

oder:

Die Stimme der Natur.

Komische Oper in 3 Akten, nach einem Lustspiel von Kotzebue frei bearbeitet. Musik von A. Lortzing.
Dirigent: Ferdinand Langer. — Regisseur: Eugen Gebrath.

Personen:

Graf von Eberbach	Joachim Kromer.
Die Gräfin, seine Gemahlin	* *
Baron Kronthal, Bruder der Gräfin	* * *
Baronin Freimann, eine junge Witwe, Schwester des Grafen	Hilda Schoene.
Nanette, ihr Kammermädchen	Luise Mack.
Baculus, Schulmeister auf einem Gute des Grafen	Karl Marx.
Gretchen, seine Braut	Helene Brandes a. G.
Pankratius, Haushofmeister auf dem Schlosse des Grafen	Emil Hecht.
Ein Bauer	Adolf Peters.

** **Gräfin** . . . **Frieda Hawliczek** vom Hoftheater in Altenburg
*** **Baron Kronthal** . **Eduard Göbel** vom Hoftheater in Hannover
} als Gäste.

Dienerschaft und Jäger des Grafen. Bauern und Bäuerinnen.

Der 1. Akt spielt in dem 1 Stunde vom Schlosse gelegenen Dorfe; der 2. und 3. im Schlosse selbst.

Textbücher sind an der Kasse für 40 Pfennig zu haben.

Kasseneröffnung 1/2 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende 3/4 10 Uhr.

Nach dem 2. Akt findet eine größere Pause statt.

Krank: Luise Fladnitzer. — Beurlaubt: Hermann Jacobi.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang. 1. Reihe	Mk. 6.—	per Platz
3. und 4. Reihe	„ 5.—	„ „
Reserveloge II Rang, 3. Reihe	„ 3.—	„ „
Reserveloge III. Rang. 1. Reihe	„ 2.—	„ „
2. und 3. Reihe	„ 1.50	„ „
Loge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	„ 2.50	„ „
Loge III. Rang, 2. Reihe	„ 1.20	„ „
Sperrsitz im I. Parkett	Mk. 3.50	per Platz
Sperrsitz im II. Parkett	„ 2.50	„ „

Nicht nummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„ 2.50	„ „
Parterre	„ 1.50	„ „
Galerieloge	„ —.80	„ „
Galerie	„ —.40	„ „

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab,** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse I statt.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung, zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen am Tage vor der betr. Vorstellung.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormitt. von 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzischen Eisenbahnen, Herr Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstr. 73). Herr Anton Otto, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Nach jeder Theater-Vorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstraße zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Mittwoch, den 16. Dezember 1903.

Im Hoftheater.
Fünfte Volks-Vorstellung.

FIDELIO.

Oper in 2 Abteilungen von Beethoven.

Anfang 7 Uhr.

Neues Theater im Rosengarten.

Die Fliege
(La Mouche).

Schwank in 3 Akten von Antony Mars.
In deutscher Bearbeitung von Benno Jacobson.

Anfang 8 Uhr.

Mannheimer Vereinsdruckerei.

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Neues Theater

im Rosengarten.

Mittwoch, den 16. Dezember 1903.

DIE FLIEGE
(LA MOUCHE).

Schwank in 3 Akten von Antony Mars. In deutscher Bearbeitung von Benno Jacobson.
Regisseur: Emil Hecht.

Personen:

Hieronymus, Bricard, Vice-Sicherheitschef	Emil Hecht.
Cyprienne, seine Frau	Helene Burger.
Gaston de Margency	Alexander Kökert.
Bibi Pitoizel, Gestüts-Inspektor	Karl Neumann-Hoditz.
Alice, seine Frau	Ella Eckelmann.
Borniche } Geheim-Polizisten	Christian Eckelmann.
Pidoux } Geheim-Polizisten	Philipp Weger.
San Galetto, Bankier	Paul Tietsch.
Des Gattières	Alfred Möller.
Mazurka, Trapezkünstlerin	Toni Wittels.
Madame Jupin, Wahrsagerin	Julie Sanden.
General Cordesco	Karl Ernst.
Zoe, Kammermädchen	Lilly Donecker.
Julien, Diener	Richard Eichrodt.
Cabassol, Restaurateur	Hans Ausfelder.
Ernest, Oberkellner	Gustav Kallenberger.
Ein Chasseur	Franz Schippers.
Ein Polizist	Conrad Ritter.
Eine Dame	Adelheid Fischer.
Ein Herr	Karl Lobertz.

Kellner, Polizisten, Gäste. — Ort der Handlung: Paris. Im 1. Akt: Dienstwohnung Bricards.
Im 2. Akt: Restaurant Cabassol in Ville d'Avray. Im 3. Akt: Ein Salon bei Bricard.

Kasseneröffnung ½8 Uhr. **Anfang 8 Uhr.** Ende 10½ Uhr.

Nach dem 2. Akte findet eine größere Pause statt.

Krank: Luise Fladnitzer. — Beurlaubt: Hermann Jacobi.

Eintritts-Preise.

Logenplätze auf der Empore	1. Reihe	M. 4.—	per Platz	Auf der Estrade	M. 3.— per Platz
	2. und 3. Reihe	„ 3.50	„ „	Parkett 1. Abteilung (Sperrsitze)	„ 3.— „ „
Empore	1. Reihe 1. Abt. (No. 53–80)	„ 3.50	„ „	2. „ „	„ 2.— „ „
	1. Reihe 2. Abteilung	„ 2.50	„ „	3. „ (Sitzplätze)	„ 1.50 „ „
	2. Reihe	„ 2.—	„ „	4. „ „	„ 1.— „ „
	3. Reihe	„ 1.—	„ „	5. „ (hinterer Raum)	„ —.50 „ „

Jeder Theaterbesucher hat eine **städt. Einlaßkarte** zum Preise von 10 Pfennig zu lösen. Städt. Einlaßkarten sind bei den bekanntgegebenen Verkaufsstellen, an der Tageskasse des Hoftheaters, sowie an den Automaten am Eingang in den Rosengarten erhältlich.

Der Vorverkauf der Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen im **Neuen Theater** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab** an der Tageskasse II des Hoftheaters statt. Von gleicher Zeit ab sind auch Karten ins Parkett, 1., 2., 3., 4. und 5. Abteilung bei den Verkaufsstellen: August Kremer (alter Pfälzerhof), Filiale des Generalanzeigers (am Friedrichsplatz) gegen 10 Pfennig Zuschlag erhältlich.

Die Tageskassen des Hoftheaters (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10–1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Nach jeder Theater-Vorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstraße zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Abends 7 Uhr. Im Hoftheater. 5. Volks-Vorstellung.

FIDELIO.

Oper in 2 Abteilungen von Beethoven.

Donnerstag, den 17. Dezbr. 1903. Im Hoftheater. 21. Vorstellung im Abonnement A.

Zum ersten Male:

KATER LAMPE.

Komödie in 4 Akten von Emil Rosenow.

Anfang 7 Uhr.

Mannheim: Vereinsdruckerei.

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Mittwoch, den 16. Dezember 1903.

5. Volks-Vorstellung.

FIDELIO.

Oper in 2 Abteilungen von Beethoven.

Dirigent: Willibald Kähler. — Regie: Eugen Gebrath.

Nach der Kerkerszene in der 2. Abteilung „**Leonoren-Ouverture Nr. 3 in C-dur.**“

Personen:

Don Fernando, erster Minister des Königs von Spanien . . . . . Joachim Kromer.
Don Pizarro, Gouverneur einer Festung, die als Staatsgefängnis dient . . . . . Max Buckfath.
Florestan. ein Gefangener . . . . . Friedrich Carlén.
Leonore, seine Gemahlin unter dem Namen Fidelio Margarethe Brandes.
Rocco, Kerkermeister . . . . . Wilhelm Fenten.
Marzelline, seine Tochter . . . . . ~~Helene Brandes a. G.~~ Frl. Rodiger v. Darmstadt a. G.
Jacquino, Pförtner . . . . . Alfred Sieder.
Erster / Zweiter } Staatsgefangener . . . . . Bruno Bernhard. / Hugo Boisin.

Staatsgefangene. Offiziere und Wachen. Volk.

Die Handlung spielt in einem spanischen Staatsgefängnisse, einige Meilen von Sevilla.

Textbücher sind an der Kasse für 40 Pfennig zu haben.

Kassenöffnung 1/2 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende nach 1/2 10 Uhr.

Nach der 1. Abteilung findet eine größere Pause statt.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Krank: Luise Fladnitzer, Georg Maikl. — Beurlaubt: Hermann Jacobi.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.		Unnummerierte Plätze.	
Reiserloge 1. Rang	Mk. 2.50 per Platz	Stehplatz im Parkett	Mk. 1.20 per Platz
Reiserloge 2. Rang	„ 1.50 „ „	Stehparterre	„ —.70 „ „
Reiserloge 3. Rang	„ 1.— „ „	Prosceniumsloge 3. Rang	„ —.70 „ „
Parterreloge	„ 2.— „ „	Galerieloge	„ —.40 „ „
Logen 1. Rang	„ 2.— „ „	Galerie	„ —.20 „ „
Loge 2. Rang	„ 1.50 „ „		
Logen 3. Rang	„ 1.— „ „		

Der Vorverkauf der nummerirten Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab,** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse I statt.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung, zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen am Tage vor der betr. Vorstellung.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormitt. von 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzischen Eisenbahnen; Herr Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstraße 73); Herr Anton Otto, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Nach jeder Theater-Vorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstraße zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Abends 8 Uhr. **Neues Theater** im Rosengarten.

DIE FLIEGE (La Mouche).

Schwank in 3 Akten von Antony Mars. In deutscher Bearbeitung von Benno Jacobson.

Donnerstag, den 17. Dez. 1903. Im Hoftheater. 21. Vorstellung im Abonnement A.

Zum ersten Male:

KATER LAMPE.

Komödie in 4 Akten von Emil Rosenow.

Anfang 7 Uhr.

Mannheimer Vereinsdruckerei.

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Donnerstag, den 17. Dezember 1903.

21. Vorstellung im Abonnement A.

Zum ersten Male:

KATER LAMPE

Komödie in 4 Akten von Emil Rosenow.
In Szene gesetzt von Regisseur Hugo Walter.

Personen:

Ermischer, Bauerngutsbesitzer und Gemeindevorstand		Emil Hecht.
Frau Ermischer		Laura Detschy.
Maari, die Magd		Adelheid Fischer.
Neubert, ein großer Spielwarenverleger		Christian Eckelmann.
Frau Neubert		Elise Delank.
Hartmann Schönherr, Holzdrehermeister	Holzspielwaren-schnitzler	Karl Ernst.
Frau Schönherr		Julie Sanden.
Gertrud		Jenny Hotter.
Heinerle	die Kinder	Kl. Zisch.
Fränzel		Kl. Baro III.
Liesel		Kl. Otschenatschek II.
Neumerkel, der Gesell		Gustav Kallenberger.
Weigel, Bezirksgendarm		Philipp Weger.
Seifert, Gemeindediener		Karl Neumann-Hoditz.
Frau Seifert		Ida Kattner.
Ulbrich, Landbriefträger		Alexander Kökert.
Frau Ulbrich		Helene Burger.
Ein Bauer		Richard Eichrodt.

Eine Anzahl Schnitzlersleute, Waldarbeiter und Bauern.

Der Schauplatz der Komödie ist ein Spielwarenindustrie-Ort im oberen sächsischen Erzgebirge.
Der 1. Akt spielt auf dem Gemeindeamte, der 2. in der Wohn- und Arbeitsstube der Schnitzlerfamilie Schönherr, der 3. in der Hütte des Gemeindedieners und der 4. in Ulbrichs Hause.

Kassenöffnung ½7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende nach ½10 Uhr.

Nach dem 2. Akte findet eine größere Pause statt.

Krank: Luise Kladnitzer, Georg Maikl. — Beurlaubt: Hermann Jacobi.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk.	6.—	per Platz
3. und 4. Reihe	„	5.—	„ „
Reserveloge II Rang, 3. Reihe	„	3.—	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„	2.—	„ „
2. und 3. Reihe	„	1.50	„ „
Loge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	„	2.50	„ „
Loge III. Rang, 2. Reihe	„	1.20	„ „
Sperrsitz im I. Parkett	Mk.	3.50	per Platz
Sperrsitz im II. Parkett	„	2.50	„ „

Nicht nummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„	2.50	„ „
Parterre	„	1.50	„ „
Galerieloge	„	—.80	„ „
Galerie	„	—.40	„ „

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab,** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse I statt.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung, zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen am Tage vor der betr. Vorstellung.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormitt. von 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzischen Eisenbahnen, Herr Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstr. 73), Herr Anton Otto, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Nach jeder Theater-Vorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelberger-Straße zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Freitag, den 18. Dezember 1903. 21. Vorstellung im Abonnement C.

Martha oder: Der Markt zu Richmond.

Oper in 4 Abteilungen, teilweise nach dem Plane von St. Georges von Friedrich.
Musik von Friedrich von Flotow.

Lady Harriet Durham . . . **Adelina Sallaz** vom Stadttheater in Lübeck als Gast.

Anfang 7 Uhr.

Mannheimer Vereinsdruckerei.

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Freitag, den 18. Dezember 1903.

21. Vorstellung im Abonnement C.

Martha

oder:

Der Markt zu Richmond

Oper in 4 Abteilungen, teilweise nach dem Plane von St. Georges von Friedrich.
Musik von Friedrich von Flotow.
Dirigent: Ferdinand Langer. — Regisseur: Eugen Gebrath.

Personen:

Lady Harriet Durham, Ehrenfräulein der Königin	
Nancy, ihre Verwandte	Betty Kosler.
Lord Tristan Mikleford, ihr Vetter	Hugo Voisin.
Lyonel	Bruno Bernhard.
Plumkett, ein reicher Pächter	Wilhelm Fenten.
Der Richter von Richmond	Emil Vanderstetten.
Drei Mägde	Ida Schilling. Henriette Becker. Luise Wagner.
Diener der Lady	Hugo Schödl. Theodor Starke. Adolf Peters.
Pächter	Jakob Sachs. Andreas Bongard.

*** **Lady Harriet Durham** . . . **Adelina Sallaz** vom Stadttheater in Lübeck als Gast.

Gerichtsdiener, Pächter, Mägde, Knechte, Jäger und Jägerinnen im Gefolge der Königin, Pagen, Diener.
Szene: Teils auf dem Schlosse der Lady, teils zu Richmond u. dessen Umgebung. — Zeit: Regierung der Königin Anna.

Textbücher sind an der Kasse für 40 Pfennig zu haben.

Kasseneröffnung ½7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende ½10 Uhr.

Nach dem 2. Akt findet eine größere Pause statt.

Krank: Luise Fladnitzer, Georg Maikl.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang 1. Reihe	Mk. 6.— per Platz
3. und 4. Reihe	„ 5.— „ „
Reserveloge II Rang, 3. Reihe	„ 3.— „ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„ 2.— „ „
2. und 3. Reihe	„ 1.50 „ „
Loge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	„ 2.50 „ „
Loge III. Rang, 2. Reihe	„ 1.20 „ „
Sperrsitz im I. Parkett	Mk. 3.50 per Platz
Sperrsitz im II. Parkett	„ 2.50 „ „

Nicht nummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„ 2.50 „ „
Parterre	„ 1.50 „ „
Galerieloge	„ —.80 „ „
Galerie	„ —.40 „ „

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab,** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse I statt.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung, zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen am Tage vor der betr. Vorstellung.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormitt. von 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzischen Eisenbahnen, Herr Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstr. 73). Herr Anton Otto, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Nach jeder Theater-Vorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstraße zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Samstag, den 19. Dezember 1903. 23. Vorstellung außer Abonnement (Vorrecht B).

Zweites Gastspiel der „Internationalen Tournée Nachtasyl"
Direktion **Melanie Dorny** mit Gesellschaft.

NACHTASYL.

Szenen aus der Tiefe. In 4 Akten von Maxim Gorky. Deutsch von August Scholz.

Anfang ½8 Uhr.

Mannheimer Vereinsdruckerei.

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Samstag, den 19. Dezember 1903.

23. Vorstellung außer Abonnement (Vorrecht **B**).

Nochmaliger Gastspielabend der Internationalen Tournée Nachtasyl

Direktion: Melanie Dorny.

Nachtasyl.

Szenen aus den Tiefen des Lebens.
In 4 Akten von Maxim Gorky. Deutsch von August Scholz.
In Szene gesetzt vom Ober-Regisseur des „Kleinen Theaters" in Berlin, Dr. Martin Zickel.
Spielleiter: Adalbert Néher.

Personen:

Kostylew, Michail Iwanowitsch, Herbergswirt	Otto Doser.
Wassilissa, seine Frau	Dir. Melanie Dorny.
Natascha, ihre Schwester	Anna Huber.
Medwjedew, Onkel der Beiden, Polizist	Siegfried Laser.
Wajska Pepel	Hans Steinhoff.
Kleschtsch, Andrej Mitritsch, Schlosser	Siegfried Lewinsky.
Anna, seine Frau	Eva Kupfer.
Nastja, ein Mädchen	Senta Mahaleth.
Kwaschnja, ein Hökerweib	Selma Pongs.
Bubnow, Mützenmacher	Otto Walther.
Satin	Robert Hiller.
Ein Schauspieler	Adalbert Néher.
Ein Baron	Max Adalbert.
Luka, ein Pilger	Otto Rippert.
Aljoschka, ein Schuhmacher	Max Menzinger.
Schiefkopf, Lastträger	Georg Stickel.
Ein Tatar	Otto Denk.

Die neuen Dekorationen zu „Nachtasyl" sind auf Grund von Original-Skizzen des „Moskauer Künstlerischen Theaters" im Hoftheater-Maler-Atelier Professor F. Lütkemeyer in Coburg angefertigt worden.

Kassenöffnung **7** Uhr. **Anfang ½8 Uhr.** Ende ½**11** Uhr.

Nach dem 3. Akt findet eine größere Pause statt.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Krank: Luise Fladnitzer.

Eintritts-Preise:

Einzelne Logenplätze.

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	„	7.—	„ „
2., 3. u. 4. Reihe	„	6.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 1. Reihe	„	4.—	„ „
2. und 3 Reihe	„	3.50	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„	2.50	„ „
2. und 3. Reihe	„	2 —	„ „
Parterrelogen	Mk.	4.50	per Platz
Logen I. Ranges	„	5.—	„ „
Logen II. Rang, 1. Reihe	Mk.	3.50	per Platz
2. und 3. Reihe	„	3.—	„ „
Logen III. Rang, 1. Reihe	„	2.50	„ „
2. und 3. Reihe	„	1.50	„ „
Sperrsitz im Parkett	„	4.—	„ „

Nicht nummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„	3.—	„ „
Parterre	„	2 —	„ „
Galerieloge	„	1.—	„ „
Galerie	„	—.50	„ „

Der Vorverkauf der nummerirten Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab,** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse I statt.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung, zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen am Tage vor der betr. Vorstellung.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormitt. von 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzischen Eisenbahnen; Herr Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstraße 73); Herr Anton Otto, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Nach jeder Theater-Vorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstraße zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Sonntag, den 20. Dezember 1903.

Im Hoftheater.
21. Vorstellung im Abonnement D.

Die Zauberflöte.

Große Oper in 2 Abteilungen von Emanuel Schikaneder.
Musik von W. A. Mozart.

Anfang ½7 Uhr.

Neues Theater im Rosengarten.

Der Veilchenfresser.

Lustspiel in 5 Aufzügen von Gustav von Moser.

Anfang ½8 Uhr.

Mannheimer Vereinsdruckerei.

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Sonntag, den 20. Dezember 1903.

21. Vorstellung im Abonnement D.

Die Zauberflöte.

Große Oper in 2 Abteilungen von Emanuel Schikaneder. Musik von W. A. Mozart.

Dirigent: Willibald Kähler. — Regie: Eugen Gebrath.

Personen:

Sarastro	Wilhelm Fenten.
Tamino	* *
Die Königin der Nacht	* * *
Pamina, ihre Tochter	Hilda Schoene.
Papageno	Joachim Kromer.
Papagena	Helene Brandes a. G.
Monostatos, ein Mohr	Alfred Sieder.
Frauen der Königin	Dina van der Vijver. Emma Schönfeld. Betty Kosler.
Drei Knaben	Luise Mack. Elisabeth Schneider. Ella Lobertz.
Der Sprecher	Max Buckfath.
Erster, Zweiter Priester	Emil Vanderstetten. Hugo Voisin.
Geharnischte Männer	Bruno Bernhard. Emil Vanderstetten.
Erster, Zweiter, Dritter Sklave	Hans Ausfelder. Gustav Kallenberger. Karl Lobertz.

* * **Tamino** . . . . **William von Haxthausen** vom Stadttheater in Elberfeld
*** **Königin der Nacht** . . **Adelina Sallaz** vom Stadttheater in Lübeck
} als Gäste.

Priester.. Sklaven. Knaben. Gefolge usw.

Textbücher sind an der Kasse für 40 Pfennig zu haben.

Kassenöffnung **6** Uhr. **Anfang ½7 Uhr.** Ende gegen ½**10** Uhr.

Nach der 1. Abteilung findet eine größere Pause statt.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Krank: Luise Fladnitzer.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk.	8.—	per Platz
3. und 4. Reihe	„	7.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„	4.—	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„	3.—	„ „
2. und 3. Reihe	„	2.50	„ „
Loge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	„	3.50	„ „
Loge III. Rang, 2. Reihe (einschl. Prosceniumsloge)	Mk.	2.—	per Platz
Sperrsitz im Parkett	„	4.50	„ „

Nicht nummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„	3.50	„ „
Parterre	„	2.50	„ „
Galerieloge	„	1.20	„ „
Galerie	„	—.60	„ „

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab,** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse I statt.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung, zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen am Tage vor der betr. Vorstellung.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormitt. von 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzischen Eisenbahnen, Herr Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstr. 73). Herr Anton Otto, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Nach jeder Theater-Vorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstraße zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Abends ½8 Uhr. Neues Theater im Rosengarten.

Der Veilchenfresser.

Lustspiel in 5 Aufzügen von Gustav von Moser.

Dienstag, den 22. Dezember 1903. Im Hoftheater. 22. Vorstellung im Abonnement C.

Margarethe.

Große Oper in 5 Aufzügen nach dem Französischen. Musik von C. Gounod.

Anfang 7 Uhr.

Mannheimer Vereinsdruckerei.

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Neues Theater

im Rosengarten.

Sonntag, den 20. Dezember 1903.

Neu einstudiert:

Der Veilchenfresser.

Lustspiel in 5 Aufzügen von Gustav von Moser.

Regisseur: Hugo Walter.

Personen:

von Rembach, Oberst	Karl Neumann-Hoditz.
Valesca, dessen Tochter	Ella Eckelmann.
Sophie von Wildenheim	Lucie Lissl.
Frau von Berndt	Julie Sanden.
Victor von Berndt, Husarenoffizier, deren Neffe	Alexander Kökert.
Reinhardt von Feldt, Referendar	Alfred Möller.
Frau von Belling	Toni Wittels.
Herr von Golewski	Hans Ausfelder.
Herr von Schlegel	Philipp Weger.
Jean, Diener bei Frau von Berndt	Georg Harder.
Minna, Kammerjungfer bei Frau von Berndt	Ida Kattner.
Peter, Husar, Victor's Bursche	Gustav Kallenberger.
Ein kommandierender Unteroffizier	Emil Hecht.
Ein wachhabender Unteroffizier	Paul Diedicke.
Erster Freiwilliger	Erich Schönfelder.
Zweiter Freiwilliger	Vitus Grünsfelder.
Diener bei Rembach	Bruno Hildebrandt.

Herren und Damen der Gesellschaft.

Der erste Aufzug spielt in der Wohnung der Frau von Berndt in einer großen Stadt. Der zweite und dritte Aufzug in einer größeren Festung im Hause des Commandanten und auf der Citadelle. Der vierte und fünfte Aufzug im Hause der Frau von Wildenheim auf deren Gute.

Kasseneröffnung **7** Uhr. **Anfang ½8 Uhr.** Ende **10** Uhr.

Nach dem 2. Akte findet eine größere Pause statt.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Krank: Luise Fladnitzer.

Eintritts-Preise.

Logenplätze auf der Empore 1. Reihe	M. 4.—	per Platz		Auf der Estrade	M. 3.—	per Platz
2 und 3. Reihe	„ 3.50	„ „		Parkett 1. Abteilung (Sperrsitze)	„ 3.—	„ „
Empore 1. Reihe 1. Abt. (No. 53–80)	„ 3.50	„ „		2. „ „	„ 2.—	„ „
1. Reihe 2. Abteilung	„ 2.50	„ „		3. „ (Sitzplätze)	„ 1.50	„ „
2. Reihe	„ 2.—	„ „		4. „ „	„ 1.—	„ „
3. Reihe	„ 1.—	„ „		5. „ (hinterer Raum)	„ —.50	„ „

Jeder Theaterbesucher hat eine **städt. Einlaßkarte** zum Preise von 10 Pfennig zu lösen. Städt. Einlaßkarten sind bei den bekanntgegebenen Verkaufsstellen, an der Tageskasse des Hoftheaters, sowie an den Automaten am Eingang in den Rosengarten erhältlich.

Der Vorverkauf der Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen im **Neuen Theater** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab** an der Tageskasse II des Hoftheaters statt. Von gleicher Zeit ab sind auch Karten ins Parkett, 1., 2., 3., 4. und 5. Abteilung bei den Verkaufsstellen: August Kremer (alter Pfälzerhof), Filiale des Generalanzeigers (am Friedrichsplatz) gegen 10 Pfennig Zuschlag erhältlich.

Die Tageskassen des Hoftheaters (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10–1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Nach jeder Theater-Vorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstraße zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Abends 7 Uhr. Im Hoftheater. 21. Vorstellung im Abonnement D.

Die Zauberflöte.

Große Oper in 2 Abteilungen von Emanuel Schikaneder. Musik von W. A. Mozart.

Dienstag, den 22. Dezember 1903. Im Hoftheater. 22. Vorstellung im Abonnement C.

Margarethe.

Große Oper in 5 Aufzügen nach dem Französischen. Musik von C. Gounod.

Anfang 7 Uhr.

Mannheimer Vereinsdruckerei.

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Dienstag, den 22. Dezember 1903.

22. Vorstellung im Abonnement C.

Margarethe.

Große Oper in 5 Aufzügen nach dem Französischen des Jules Barbier und M. Carré. Musik von C. Gounod.
Dirigent: Ferdinand Langer. — Regisseur: Eugen Gebrath.

Personen:

Doktor Faust	Georg Maibl.
Mephistopheles	Karl Marx.
Margarethe	Hilda Schoene.
Valentin, ihr Bruder, Soldat	Willy Junior.
Martha Schwertlein, Margarethens Nachbarin	Betty Kosler.
Siebel, Studenten	Helene Brandes a. G.
Brander, Studenten	Hugo Voisin.
Bürger	Adolf Peters.
Bürger	Hugo Schödl.
Bürger	Emil Vanderstetten.
Bürger	Theodor Starke.
Bürger	Bruno Hildebrandt.

~~Doktor Faust — William von Harthausen vom Stadttheater in Elberfeld als Gast.~~

Studenten. Soldaten. Bürger. Mädchen und Frauen. Volk. Geistererscheinungen. Engel.

Vorkommende Tänze:

Im 2. Akt: **Walzer.**
Im 5. Akt: **Großes Bachanal** (Walpurgisnacht), arrangiert und getanzt von Fernande Robertine., begleitet von den Damen des Balletts ꝛc.

Textbücher sind an der Kasse für 60 Pfennige zu haben.

Kasseneröffnung ½7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende ½10 Uhr.

Nach dem 3. Akt findet eine größere Pause statt.

Krank: Luise Fladnitzer.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk. 6.—	per Platz
3. und 4. Reihe	„ 5.—	„ „
Reserveloge II Rang, 3. Reihe	„ 3.—	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„ 2.—	„ „
2. und 3. Reihe	„ 1.50	„ „
Loge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	„ 2.50	„ „
Loge III. Rang, 2. Reihe	„ 1.20	„ „
Sperrsitz im I. Parkett	Mk. 3.50	per Platz
Sperrsitz im II. Parkett	„ 2.50	„ „

Nicht nummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„ 2.50	„ „
Parterre	„ 1.50	„ „
Galerieloge	„ —.50	„ „
Galerie	„ —.40	„ „

Der Vorverkauf der nummerirten Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab,** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse I statt.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung, zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen am Tage vor der betr. Vorstellung.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormitt. von 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzischen Eisenbahnen; Herr Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstraße 73); Herr Anton Otto, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Nach jeder Theater-Vorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstraße zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Mittwoch, den 23. Dezember 1903. 21. Vorstellung im Abonnement 13.

KATER LAMPE.

Komödie in 4 Akten von Emil Rosenow.

Anfang 7 Uhr.

Mannheimer Vereinsdruckerei.

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Mittwoch, den 23. Dezember 1903.

21. Vorstellung im Abonnement B.

KATER LAMPE

Komödie in 4 Akten von Emil Rosenow.
In Szene gesetzt von Regisseur Hugo Walter.

Personen:

Ermischer, Bauerngutsbesitzer und Gemeindevorstand	Emil Hecht.
Frau Ermischer	Laura Detschy.
Maari, die Magd	Adelheid Fischer.
Neubert, ein großer Spielwarenverleger	Christian Eckelmann.
Frau Neubert	Elise Delank.
Hartmann Schönherr, Holzdrehermeister (Holzspielwarenschnitzler)	Karl Ernst.
Frau Schönherr	Julie Sanden.
Gertrud (die Kinder)	Jenny Hotter.
Heinerle (die Kinder)	Kl. Zisch.
Fränzel (die Kinder)	Kl. Baro III.
Liesel (die Kinder)	Kl. Otschenatschek II.
Neumerkel, der Gesell	Gustav Kallenberger.
Weigel, Bezirksgendarm	Philipp Weger.
Seifert, Gemeindediener	Karl Neumann-Hoditz.
Frau Seifert	Ida Kattner.
Ulbrich, Landbriefträger	Alexander Kökert.
Frau Ulbrich	Helene Burger.
Ein Bauer	Richard Eichrodt.

Eine Anzahl Schnitzlersleute, Waldarbeiter und Bauern.

Der Schauplatz der Komödie ist ein Spielwarenindustrie-Ort im oberen sächsischen Erzgebirge.

Der 1. Akt spielt auf dem Gemeindeamte, der 2. in der Wohn- und Arbeitsstube der Schnitzlerfamilie Schönherr, der 3. in der Hütte des Gemeindedieners und der 4. in Ulbrichs Hause.

Kassenöffnung ½7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende ¼10 Uhr.

Nach dem 2. Akte findet eine größere Pause statt.

Krank: Luise Fladnitzer.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk. 6.— per Platz
3. und 4. Reihe	„ 5.— „ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„ 3.— „ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„ 2.— „ „
2. und 3. Reihe	„ 1.50 „ „
Loge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	„ 2.50 „ „
Loge III. Rang, 2. Reihe	„ 1.20 „ „
Sperrsitz im I. Parkett	Mk. 3.50 per Platz
Sperrsitz im II. Parkett	„ 2.50 „ „

Nicht nummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„ 2.50 „ „
Parterre	„ 1.50 „ „
Galerieloge	„ —.80 „ „
Galerie	„ —.40 „ „

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab,** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse I statt.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung, zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen am Tage vor der betr. Vorstellung.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormitt. von 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzischen Eisenbahnen, Herr Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstr. 73), Herr Anton Otto, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Nach jeder Theater-Vorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelberger-Straße zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Freitag, den 25. Dezember 1903.

Im Hoftheater.
24. Vorstellung außer Abonnement (Vorrecht C.)

Tannhäuser

und: Der Sängerkrieg auf Wartburg.
Handlung in 3 Akten von Richard Wagner.

Anfang ½7 Uhr.

Neues Theater im Rosengarten.

Dorf und Stadt.

Schauspiel in 2 Abteilungen und 5 Akten, mit freier Benützung der Auerbach'schen Erzählung „Die Frau Professorin" von Charlotte Birch-Pfeiffer.

Anfang ½8 Uhr.

Mannheimer Vereinsdruckerei.

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Freitag, den 25. Dezember 1903.

24. Vorstellung außer Abonnement (Vorrecht C).

Tannhäuser
und: Der Sängerkrieg auf Wartburg.

Handlung in 3 Akten von Richard Wagner.

Dirigent: Willibald Kähler. — Regie: Eugen Gebrath.

Personen:

Hermann, Landgraf von Thüringen		Wilhelm Fenten.
Tannhäuser	Ritter und Sänger	Friedrich Carlén.
Wolfram von Eschenbach		Max Buckfath.
Walther von der Vogelweide		Georg Maikl.
Biterolf		Hugo Voisin.
Heinrich der Schreiber		Alfred Sieder.
Reinmar von Zweter		Emil Vanderstetten.
Elisabeth, Nichte des Landgrafen		Margarethe Brandes.
Venus		Dina van der Vijver.
Ein junger Hirte		Luise Mack.
Vier Edelknaben.		

Thüringische Grafen, Ritter und Edelleute. Edelfrauen. Aeltere und jüngere Pilger. Sirenen. Najaden. Nymphen. Bachantinnen.

Schauplatz der Handlung:

Erster Aufzug: Das Innere des Hörselberges bei Eisenach; ein Tal vor der Wartburg.
Zweiter Aufzug: Auf der Wartburg. **Dritter Aufzug:** Tal vor der Wartburg.
Zeit: Im Anfang des 13. Jahrhunderts.

Textbücher sind an der Kasse für 70 Pfennig zu haben.

Kasseneröffnung **6** Uhr. **Anfang ½7 Uhr.** Ende nach **10** Uhr.

Nach dem 1. und 2. Akte findet eine Pause von je 15 Minuten statt.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Krank: Luise Fladnitzer.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen.

Parterrelogen	Mk.	4.50	per Platz
Logen I. Ranges	„	5.—	„ „
Logen II. Ranges	„	3.—	„ „

Einzelne Logenplätze.

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	„	7.—	„ „
2., 3. u. 4. Reihe	„	6.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 1. Reihe	„	4.—	„ „
2. und 3. Reihe	„	3.50	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„	2.50	„ „
2. und 3. Reihe	„	2.—	„ „
Parterrelogen 1. Reihe	„	5.50	„ „
2. und 3. Reihe	„	5.—	„ „
Logen I. Rang, 1. Reihe	„	6.—	„ „
2. und 3. Reihe	„	5.50	„ „
Logen II. Rang, 1. Reihe	Mk.	3.50	per Platz
2. und 3. Reihe	„	3.—	„ „
Logen III. Rang, 1. Reihe	„	2.50	„ „
2. und 3. Reihe	„	1.50	„ „
Sperrsitz im Parkett	„	4.—	„ „

Nicht nummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„	3.—	„ „
Parterre	„	2.—	„ „
Galerieloge	„	1.—	„ „
Galerie	„	—.50	„ „

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags v. 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzischen Eisenbahnen, Herr Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstr. 73) Herr Anton Otto, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Nach jeder Theater-Vorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelberger-Straße zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Abends ½8 Uhr. Neues Theater im Rosengarten.

Dorf und Stadt.

Schauspiel in 2 Abteilungen und 5 Akten, mit freier Benützung der Auerbach'schen Erzählung „Die Frau Professorin" von Charlotte Birch-Pfeiffer.

Samstag, den 26. Dezember 1903.

Im Hoftheater.
22. Vorstellung im Abonnement D.

Maria Stuart

Trauerspiel in 5 Akten von Schiller.

Anfang ½7 Uhr.

Neues Theater im Rosengarten.

Der Waffenschmied.

Komische Oper in 3 Akten. Musik von A. Lortzing.

Anfang ½8 Uhr.

Mannheimer Vereinsdruckerei.

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Neues Theater

im Rosengarten.

Freitag, den 25. Dezember 1903.

Dorf und Stadt.

Schauspiel in 2 Abteilungen und 5 Akten, mit freier Benützung der Auerbach'schen Erzählung „Die Frau Professorin" von Charlotte Birch-Pfeiffer.

Regisseur: Hermann Jacobi.

Erste Abteilung:

DAS LORLE.

Ländliches Gemälde in 2 Akten.

Reinhard, ein Maler	Franz Ludwig.
Stephan Reichenmeyer, Kollaborator d. fürstl. Bibliothek	Karl Neumann-Hoditz.
Der Lindenwirt	Hermann Jacobi.
Lorle, seine Tochter	Helene Burger.
Bärbel, seine Base	Elise Delank.
Christoph Balder, ein junger Bauer	Gustav Kallenberger.
Martin, ein Knecht	Philipp Weger.

Die Handlung spielt in einem Dorfe des Schwarzwaldes.

Zweite Abteilung:

LEONORE.

Drama in 3 Akten.

Der Fürst	Georg Köhler.
Graf von Felseck, Präsident	Karl Ernst.
Ida von Felseck, seine Nichte	Lucie Lissl.
Amalie v. Rieden, ihre Verwandte u. Gesellschafterin	Julie Sanden.
Baron Arthur von Belgern, ihr Vetter	Alfred Möller.
Leutnant von Werden, Kammerjunker	Alexander Kökert.
Reinhard	Franz Ludwig.
Leonore	Helene Burger.
Bärbel	Elise De Lank.
Der Lindenwirt	Hermann Jacobi.
Stephan Reichenmeyer	Karl Neumann-Hoditz.
Christoph Balder	Gustav Kallenberger.
Diener der Gräfin	Hans Ausfelder.

Die Handlung spielt zwei Jahre später, in der Residenz eines kleinen Fürstentums.

Kassenöffnung **7** Uhr. **Anfang ½8 Uhr.** Ende nach **10** Uhr.

Bei den Verwandlungen des 3., 4. und 5. Aktes fällt jeweils auch der Hauptvorhang.

Nach der 1. Abteilung findet eine größere Pause statt.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Kranz: Luise Fladnitzer.

Eintritts-Preise.

Logenplätze auf der Empore 1. Reihe	M.	4.—	per Platz	Auf der Estrade	M.	3.—	per Platz
2. und 3. Reihe	„	3.50	„ „	Parkett 1. Abteilung (Sperrsitze)	„	3.—	„ „
Empore 1. Reihe 1. Abt. (No. 53–80)	„	3.50	„ „	2. „ „	„	2.—	„ „
1. Reihe 2. Abteilung	„	2.50	„ „	3. „ (Sitzplätze)	„	1.50	„ „
2. Reihe	„	2.—	„ „	4. „ „	„	1.—	„ „
3. Reihe	„	1.—	„ „	5. „ (hinterer Raum)	„	—.50	„ „

Jeder Theaterbesucher hat eine **städt. Einlaßkarte** zum Preise von 10 Pfennig zu lösen. Städt. Einlaßkarten sind bei den bekanntgegebenen Verkaufsstellen, an der Tageskasse des Hoftheaters, sowie an den Automaten am Eingang in den Rosengarten erhältlich.

Der Vorverkauf der Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen im **Neuen Theater** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab** an der Tageskasse II des Hoftheaters statt. Von gleicher Zeit ab sind auch Karten ins Parkett, 1., 2., 3., 4. und 5. Abteilung bei den Verkaufsstellen: August Kremer (alter Pfälzerhof), Filiale des Generalanzeigers (am Friedrichsplatz) gegen 10 Pfennig Zuschlag erhältlich.

Die Tageskassen des Hoftheaters (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10–1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Nach jeder Theater-Vorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstraße zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Abends ½7 Uhr. Im Hoftheater. 24. Vorstellung außer Abonnement (Vorrecht C.)

Tannhäuser und: Der Sängerkrieg auf Wartburg.

Handlung in 3 Akten von Richard Wagner.

Samstag, den 26. Dezember 1903.

Im Hoftheater.
22. Vorstellung im Abonnement D.

Maria Stuart

Trauerspiel in 5 Akten von Schiller.

Anfang ½7 Uhr.

Neues Theater im Rosengarten.

Der Waffenschmied.

Komische Oper in 3 Akten. Musik von A. Lortzing.

Anfang ½8 Uhr.

Mannheimer Vereinsdruckerei

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Samstag, den 26. Dezember 1903.

22. Vorstellung im Abonnement D.

Maria Stuart.

Trauerspiel in 5 Akten von Schiller.

Regie: Der Intendant.

Personen:

Elisabeth, Königin von England	Lucie Lissl.
Maria Stuart, Königin von Schottland, Gefangene in England	Riza Bajor.
Robert Dudley, Graf von Leicester	Franz Ludwig.
Georg Talbot, Graf von Shrewsbury	Karl Ernst.
Wilhelm Cecil, Baron v. Burleigh, Großschatzmeister	Christian Eckelmann.
Graf von Kent	Bruno Hildebrandt.
Wilhelm Davison, Staatssecretär	Philipp Weger.
Amias Paulet, Ritter, Hüter der Maria	Paul Tietsch.
Mortimer, sein Neffe	Georg Köhler.
Graf Aubespine, französischer Gesandter	Karl Neumann-Hoditz.
Graf Bellievre, außerordentlicher Botschafter von Frankreich	Emil Vanderstetten.
Okelly, Mortimers Freund	Alfred Möller.
Melvil, Haushofmeister der Königin Maria	Hermann Jacobi.
Hanna Kennedy, ihre Amme	Julie Sanden.
Margaretha Kurl	Elise Delank.
Offizier der Leibwache	Hans Ausfelder.
Ein Page der Königin	Lilly Donecker.

Französische und englische Herren, Trabanten, Hofdiener der Königin von England, Diener und Dienerinnen der Königin von Schottland.

Kasseneröffnung **6** Uhr. **Anfang ½7 Uhr.** Ende nach **½10** Uhr.

Nach dem 2. Akte findet eine größere Pause statt.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Krank: Luise Fladnitzer.

Eintritts-Preise:

Einzelne Logenplätze.

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk. 7.—	per	Platz
2., 3. u. 4. Reihe	„ 6.—	„	„
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„ 3.50	„	„
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„ 2.50	„	„
2. und 3. Reihe	„ 2.—	„	„
Logen II. Rang, 1. Reihe	„ 3.50	„	„
2. und 3. Reihe	„ 3.—	„	„
Logen III. Rang, 1. Reihe	Mk. 2.50	per	Platz
2. und 3. Reihe	„ 1.50	„	„
einschl. Proscenium			
Sperrsitz im Parkett	„ 4.—	„	„

Nicht nummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„ 3.—	„	„
Parterre	„ 2.—	„	„
Galerieloge	„ 1.—	„	„
Galerie	„ —.50	„	„

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab,** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse I statt.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung, zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen am Tage vor der betr. Vorstellung.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormitt. von 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzischen Eisenbahnen, Herr Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstr. 73), Herr Anton Otto, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Nach jeder Theater-Vorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelberger-Straße zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Abends ½8 Uhr. **Neues Theater** im Rosengarten.

Der Waffenschmied.

Komische Oper in 3 Akten. Musik von A. Lortzing.

Sonntag, den 27. Dezember 1903.

Im Hoftheater.

Nachm. ½3 Uhr. Zu ermäßigten Preisen.

Alt-Heidelberg.

Schauspiel in 5 Akten von W. Meyer-Förster.

Abends ½7 Uhr. 22. Vorstell. i. Abonnement A.

Zum ersten Male.

Alpenkönig und Menschenfeind.

Oper in 3 Aufzügen nach F. Raimund von R. Batka. Musik von Leo Blech.

Neues Theater im Rosengarten.

Der Raub der Sabinerinnen.

Schwank in 4 Akten von Franz und Paul v. Schönthan.

Anfang ½8 Uhr.

Mannheimer Vereinsdruckerei.

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Sonntag, den 27. Dezember 1903.

25. Vorstellung außer Abonnement.

Achte Nachmittags-Vorstellung.

Nachmittags ½3 Uhr.

Zu ermässigten Preisen.

Alt-Heidelberg.

Schauspiel in 5 Akten von W. Meyer-Förster.

Regisseur: Emil Hecht.

Personen:

Karl Heinrich, Erbprinz von Sachsen-Karlsburg	Georg Köhler.
Staatsminister von Haugk, Exzellenz	Christian Eckelmann.
Hofmarschall Freiherr von Passarge, Exzellenz	Karl Neumann-Hoditz.
Kammerherr von Breitenberg	Karl Ernst.
Kammerherr Baron von Metzing	Emil Vanderstetten.
Dr. phil. Jüttner	Hermann Jacobi.
Lutz, Kammerdiener	Emil Hecht.
Graf von Asterberg	Alexander Kökert.
Karl Bilz, Kurt Engelbrecht, von Bausin (vom Corps „Sachsen“)	Philipp Weger. / Hugo Boisin. / Gustav Kallenberger.
von Reinecke	Heinrich Füllkrug.
von Wedell, Saxo-Borussiae	Alfred Möller.
Erster, Zweiter Student	Georg Harder. / Franz Schippers.
Rüder, Gastwirt	Richard Eichrodt.
Frau Rüder	Ida Schilling.
Frau Dörffel, deren Tante	Elise De Lank.
Kellermann	Paul Tietsch.
Käthie	Helene Burger.
Ein Musikus	Bruno Hildebrandt.
Schölermann, Glanz, Reuter (Lakaien)	Karl Lobertz. / Hugo Schödl. / Georg Becker.
Ein Lakai	Adolf Peters.

Mitglieder der Heidelberger Corps Vandalia, Saxo-Borussia, Saxonia, Guestphalia, Rhenania, Suevia.
Kammerherren. Musikanten.
Zwischen dem 2. und 3. Akte 4 Monate, zwischen dem 3. und 4. Akte 2 Jahre.

Kasseneröffnung **2** Uhr. **Anfang ½3 Uhr.** Ende nach **5** Uhr.

Nach dem 2. Akt findet eine größere Pause statt.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Krank: Luise Kladnitzer.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang	Mk. 3.—	pro Platz
Reserveloge II. Rang	„ 2.—	„ „
Reserveloge III. Rang	„ 1.50	„ „
Parterreloge	„ 2.—	„ „
Loge I. Rang	„ 2.50	„ „
Loge II. Rang	„ 2.—	„ „
Loge III. Rang	„ 1.50	„ „
Sperrsitz im Parquet	Mk. 2.—	pro Platz

Nicht nummerierte Plätze.

Stehrlatz im Parquet	„ 1.50	„ „
Parterre	„ 1.—	„ „
Gallerieloge	„ —.60	„ „
Gallerie	„ —.30	„ „

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormitt. von 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzischen Eisenbahnen, Herr Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstr. 73). Herr Anton Otto, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Nach jeder Theater-Vorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstraße zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Abends ½7 Uhr. 22. Vorstellung im Abonnement A.

Zum ersten Male:

Alpenkönig und Menschenfeind.

Oper in 3 Aufzügen nach F. Raimund von Richard Batka. Musik von Leo Blech.

Abends ½8 Uhr. **Neues Theater** im Rosengarten.

Der Raub der Sabinerinnen.

Schwank in 4 Akten von Franz und Paul von Schönthan.

Mannheimer Vereinsdruckerei.

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Sonntag, den 27. Dezember 1903.

22. Vorstellung im Abonnement A.

Zum ersten Male:

Alpenkönig und Menschenfeind.

Oper in 3 Aufzügen nach F. Raimund von Richard Batka. Musik von Leo Blech.

In Szene gesetzt von Regisseur Eugen Gebrath. — Dirigent: Ferdinand Langer.

Personen:

Astragalus, der Alpenkönig	Hugo Voisin.
Rappelkopf	Joachim Kromer.
Sabine, seine Frau	Betty Kosler.
Marthe, seine Tochter	Hilda Schoene.
Hans, Musiker	Bruno Bernhard.
Lieschen, bei Rappelkopf's bedienstet	Helene Brandes a. G.
Habakuk, bei Rappelkopf's bedienstet	Alfred Sieder.
Veit Meinhart, Tischler und Dorfmusikant	Karl Marx.
Katharine, seine Frau	Laura Detschy.
Susel, seine Tochter	Ida Kattner.
Toni, sein Bub	Kl. Baro III.

Die Handlung spielt auf dem Landsitze Rappelkopf's in den Alpen bezw. in dessen Umgebung. Zeit: 1830.

Textbücher sind an der Kasse für 70 Pfennige zu haben.

Kassenöffnung **6** Uhr. **Anfang 1/2 7 Uhr.** Ende nach 1/2 **10** Uhr.

Nach dem 2. Aufzuge findet eine größere Pause statt.

Alle Freibillets sind für heute aufgehoben.

Krank: Luise Fladnitzer.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk. 8.— per Platz
3. und 4. Reihe	„ 7.— „ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„ 4.— „ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„ 3.— „ „
2. und 3. Reihe	„ 2.50 „ „
Loge II. Rang, 2 u. 3. Reihe	„ 3.50 „ „
Loge III. Rang, 2. Reihe (einschl. Prosceniumsloge)	Mk. 2.— per Platz
Sperrsitz im Parkett	„ 4.50 „ „

Nicht nummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„ 3.50 „ „
Parterre	„ 2.50 „ „
Galerieloge	„ 1.20 „ „
Galerie	„ —.60 „ „

Der Vorverkauf der nummerirten Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab,** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse I statt.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung, zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen am Tage vor der betr. Vorstellung.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormitt. von 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzischen Eisenbahnen; Herr Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstraße 73); Herr Anton Otto, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Nach jeder Theater-Vorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstraße zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Abends 1/2 8 Uhr. Neues Theater im Rosengarten.

Der Raub der Sabinerinnen.

Schwank in 4 Akten von Franz und Paul von Schönthan.

Montag, den 28. Dezember 1903. Im Hoftheater. 22. Vorstellung im Abonnement B.

Der blinde Passagier.

Lustspiel in 3 Akten von Oskar Blumenthal und G. Kadelburg.

Anfang 7 Uhr.

Mannheimer Vereinsdruckerei.

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Neues Theater

im Rosengarten.

Sonntag, den 27. Dezember 1903.

Der Raub der Sabinerinnen.

Schwank in 4 Akten von Franz und Paul von Schönthan.

Regisseur: Emil Hecht.

Personen:

Martin Gollwitz, Professor	Karl Neumann-Hoditz.
Friederike, dessen Frau	Hanna v. Rothenberg.
Paula, deren Tochter	Ella Eckelmann.
Dr. Neumeister	Alexander Kökert.
Marianne, seine Frau	Toni Wittels.
Karl Groß	Paul Tietsch.
Emil Groß genannt Sterneck, dessen Sohn	Alfred Möller.
Emanuel Striese, Theaterdirektor	Emil Hecht.
Rosa, Köchin bei Gollwitz	Elise Delank.
Auguste, Dienstmädchen bei Neumeister	Luise Wagner.
Meißner, Schuldiener	Richard Eichrodt.

Ort der Handlung: Eine kleine deutsche Stadt. — Zeit: Gegenwart.

Kassenöffnung **7** Uhr. **Anfang ½8 Uhr.** Ende nach **10** Uhr.

Nach dem 1. Akte findet eine größere Pause statt.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Kranz: Luise Fladnitzer.

Eintritts-Preise.

Logenplätze	auf der Empore 1. Reihe	M. 4.—	per Platz	Auf der Estrade		M. 3.—	per Platz
	2. und 3. Reihe	„ 3.50	„ „	Parkett 1. Abteilung	(Sperrsitze)	„ 3.—	„ „
Empore	1. Reihe 1. Abt. (No. 53–80)	„ 3.50	„ „	2. „	„	„ 2.—	„ „
	1. Reihe 2. Abteilung	„ 2.50	„ „	3. „	(Sitzplätze)	„ 1.50	„ „
	2. Reihe	„ 2.—	„ „	4. „	„	„ 1.—	„ „
	3. Reihe	„ 1.—	„ „	5. „	(hinterer Raum)	„ —.50	„ „

Jeder Theaterbesucher hat eine **städt. Einlaßkarte** zum Preise von 10 Pfennig zu lösen. Städt. Einlaßkarten sind bei den bekanntgegebenen Verkaufsstellen, an der Tageskasse des Hoftheaters, sowie an den Automaten am Eingang in den Rosengarten erhältlich.

Der Vorverkauf der Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen im **Neuen Theater** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab** an der Tageskasse II des Hoftheaters statt. Von gleicher Zeit ab sind auch Karten ins Parkett, 1., 2., 3., 4. und 5. Abteilung bei den Verkaufsstellen: August Kremer (alter Pfälzerhof), Filiale des Generalanzeigers (am Friedrichsplatz) gegen 10 Pfennig Zuschlag erhältlich.

Die Tageskassen des Hoftheaters (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10–1 Uhr und Nachmittags von 3–5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen Vormittags von 11–1 Uhr.

Nach jeder Theater-Vorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstraße zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Abends ½7 Uhr. Im Hoftheater. 22. Vorstellung im Abonnement A.

Zum ersten Male:

Alpenkönig und Menschenfeind.

Oper in 3 Aufzügen nach F. Raimund von Richard Batka. Musik von Leo Blech.

Montag, den 28. Dezember 1903. Im Hoftheater. 22. Vorstellung im Abonnement B.

Der blinde Passagier.

Lustspiel in 3 Akten von Oskar Blumenthal und G. Kadelburg.

Anfang 7 Uhr.

Mannheimer Vereinsdruckerei.

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Montag, den 28. Dezember 1903.

22. Vorstellung im Abonnement B.

Der blinde Passagier.

Lustspiel in 3 Akten von Oskar Blumenthal und Gustav Kadelburg.

In Szene gesetzt vom Intendanten.

Personen:

Clemens, Freiherr von Gelsingen		Karl Neumann-Hoditz.
Erich Brückner . . .		Alexander Kökert.
Agathe, seine Frau . . .		Lucie Lissl.
Max Hagedorn . . .		Alfred Möller.
Anton Friedel . . .		Gustav Kallenberger.
Betty Marberg . . .		Ella Eckelmann.
Eduard Bellermann . . .		Emil Hecht.
Therese, seine Frau . . .		Julie Sanden.
Ida, deren Tochter . . .		Lilly Donecker.
Otto Hoffmann, Zahlmeister .		Christian Eckelmann.
Hermine, seine Frau . .		Helene Burger.
Larsen, Kapitän	auf der	Karl Ernst.
v. Rogge, Leutnant	„Viktoria	Georg Köhler.
Petersen, Leutnant	Luise"	Philipp Weger.
Dr. Grahn, Schiffsarzt	auf der	Emil Vanderstetten.
Schlüter, Ober-Steward	„Viktoria	Hugo Voisin.
Hannes, Steward	Luise"	Paul Tietsch.
Hofrat Frantzius . . .		Hermann Jacobi.
Lisbeth, seine Tochter . .		Christine Zisch.
Rechtsanwalt Martin . .		Karl Lobertz.
Frau von Malnitz . . .		Paula Schultze.
Rabitz, Fabrikant . . .		Georg Harder.
Rentier Bernicke . . .		Richard Eichrodt.
von Sterneck		Hans Ausfelder.
Baumeister Haller . . .		Hugo Schödl.
Hedda, Kellnerin . . .		Ida Kattner.
Iversen, Fischer . . .		Mathias Voigt.
Ein Matrose		Conrad Ritter.

Reisende, Matrosen, Steward, Schiffsmusiker usw.

Die Handlung spielt im 1. u. 3. Akt an Bord der „Viktoria Luise", im 2. vor einem norwegischen Wirtshaus auf Odde.

Kassenöffnung ½7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende nach ¼10 Uhr.

Nach dem 1. u. 2. Aufzuge findet eine größere Pause statt.

Krank: Luise Fladnitzer.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe .	Mk. 6.— per Platz
3. und 4. Reihe . .	„ 5.— „ „
Reserveloge II Rang, 3. Reihe .	„ 3.— „ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe .	„ 2.— „ „
2. und 3. Reihe . .	„ 1.50 „ „
Loge II. Rang, 2. u. 3. Reihe .	„ 2.50 „ „
Loge III. Rang, 2. Reihe . .	„ 1.20 „ „
Sperrsitz im I. Parkett . .	Mk. 3.50 per Platz
Sperrsitz im II. Parkett . .	„ 2.50 „ „

Nicht nummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett . . .	„ 2.50 „ „
Parterre	„ 1.50 „ „
Galerieloge	„ —.80 „ „
Galerie	„ —.40 „ „

Der Vorverkauf der nummerirten Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab,** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse I statt.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung, zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen am Tage vor der betr. Vorstellung.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormitt. von 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzischen Eisenbahnen; Herr Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstraße 73); Herr Anton Otto, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H

Nach jeder Theater-Vorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstraße zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Dienstag, den 29. Dezember 1903. 23. Vorstellung im Abonnement D.

Benvenuto Cellini.

Oper in 3 Akten von de Wailly und Barbier. Deutsche Bearbeitung von Peter Cornelius.

Musik von Hektor Berlioz.

Anfang 7 Uhr.

Mannheimer Vereinsdruckerei.

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Dienstag, den 29. Dezember 1903.

23. Vorstellung im Abonnement D.

Benvenuto Cellini.

Oper in 3 Akten von de Wailly und Barbier. Deutsche Bearbeitung von Peter Cornelius.
Musik von Hektor Berlioz.

Dirigent: Willibald Kähler. — Regie: Eugen Gebrath.

Personen:

Der Kardinal Salviati	Wilhelm Fenten.
Giacomo Balducci, Schatzmeister des Papstes	Karl Marx.
Theresa, seine Tochter	Dina van der Vijver.
Benvenuto Cellini, ein florentinischer Goldschmied	Georg Maikl.
Ascanio, Lehrling Cellini's	Betty Kosler.
Francesco, Bernardino } Künstler aus der Werkstätte Cellini's	Bruno Bernhard. Hugo Voisin.
Fieramosca, Bildhauer des Papstes	Joachim Kromer.
Pompeo, ein Raufbold, Freund des Fieramosca	Emil Vanderstetten.
Ein jüdischer Schenkwirt	Alfred Sieder.
Ein Offizier	Georg Harder.

Stumme Personen:

Der falsche Balducci	Richard Eichrodt.
Harlekin	Alfred Möller.
Polichinello	Hans Ausfelder.

Diener und Nachbarinnen von Balducci, Goldschmiede, Gießer, Masken, Häscher, Mönche, Gefolge des Cardinals, Volk.
Die Handlung geschieht zu Rom, um 1532 unter Papst Clement VII. am Montage vor Fastnacht, am Fastnachttage und Aschermittwoch.

Im 2. Akt: **Tarantella,** arrangiert von der Ballettmeisterin Fern. Robertine, getanzt von den Damen des Balletts.

Im zweiten Akt: „Carneval Romain", Ouverture von Hektor Berlioz.

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfennig zu haben.

Kasseneröffnung ½7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende gegen **10** Uhr.

Nach dem 2. Akte findet eine größere Pause statt.

Krank: Luise Fladnitzer,

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang 1. Reihe	Mk. 6.—	per Platz
3. und 4. Reihe	„ 5.—	„ „
Reserveloge II Rang, 3. Reihe	„ 3.—	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„ 2.—	„ „
2. und 3. Reihe	„ 1.50	„ „
Loge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	„ 2.50	„ „
Loge III. Rang, 2. Reihe	„ 1.20	„ „
Sperrsitz im I. Parkett	Mk. 3.50	per Platz
Sperrsitz im II. Parkett	„ 2.50	„ „

Nicht nummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„ 2.50	„ „
Parterre	„ 1.50	„ „
Galerieloge	„ —.80	„ „
Galerie	„ —.40	„ „

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab,** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse I statt.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung, zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen am Tage vor der betr. Vorstellung.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags v. 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzischen Eisenbahnen, Herr Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstr. 73) Herr Anton Otto, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Nach jeder Theater-Vorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelberger-Straße zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Mittwoch, den 30. Dezember 1903.

Im Hoftheater.
23. Vorstellung im Abonnement C.

DER STROM.

Drama in 5 Aufzügen von Max Halbe.

Anfang 7 Uhr.

Neues Theater im Rosengarten.

Das süsse Mädel.

Operette in 3 Akten von H. Reinhardt.

Anfang 8 Uhr.

Mannheimer Vereinsdruckerei.

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Neues Theater

im Rosengarten.

Mittwoch, den 30. Dezember 1903.

Das süsse Mädel.

Operette in 3 Akten von Alexander Landesberg und Leo Stein. Musik von Heinrich Reinhardt.

Dirigent: Theodor Gaulé. — Regisseur: Emil Hecht.

Personen:

Balduin Graf Liebenburg	Emil Hecht.
Lizzi, dessen Nichte	Luise Mack.
Graf Hanns Liebenburg, dessen Neffe	Alfred Sieder.
Lola Winter	***
Florian Lieblich, Maler	Hugo Voisin.
Fritzi Weyringer	Ida Kattner.
Prosper Plewny, Sekretär des Grafen Liebenburg	Gustav Kallenberger.
Max, Anatol } Hanns' Freunde, Maler	Felix Krause. / Hugo Schödl.
Mizzi, Fanny } Modelle	Adelheid Fischer. / Paula Schultze.
Klapper, Diener des Grafen Hanns	Karl Neumann-Hoditz.

*** **Lola Winter** . . . **Thea Herms** von Augsburg als Gast.

Maler, Modelle, Festgäste, Diener usw.

Zeit: Gegenwart. — Ort: 1. Akt bei Hans in Wien, 2. und 3. Akt auf dem Gute des Grafen in Oberösterreich.

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfennig zu haben.

Kasseneröffnung ½8 Uhr. **Anfang 8 Uhr.** Ende gegen 11 Uhr.

Nach dem 2. Akte findet eine größere Pause statt.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Krank: Luise Fladnitzer.

Eintritts-Preise.

Logenplätze auf der Empore 1. Reihe	M. 4.—	per Platz	Auf der Estrade	M. 3.—	per Platz
2. und 3. Reihe	„ 3.50	„ „	Parkett 1. Abteilung (Sperrsitze)	„ 3.—	„ „
Empore 1. Reihe 1. Abt. (No. 53–80)	„ 3.50	„ „	2. „ „	„ 2.—	„ „
1. Reihe 2. Abteilung	„ 2.50	„ „	3. „ (Sitzplätze)	„ 1.50	„ „
2. Reihe	„ 2.—	„ „	4. „ „	„ 1.—	„ „
3. Reihe	„ 1.—	„ „	5. „ (hinterer Raum)	„ —.50	„ „

Jeder Theaterbesucher hat eine **städt. Einlaßkarte** zum Preise von 10 Pfennig zu lösen. Städt. Einlaßkarten sind bei den bekanntgegebenen Verkaufsstellen, an der Tageskasse des Hoftheaters, sowie an den Automaten am Eingang in den Rosengarten erhältlich.

Der Vorverkauf der Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen im **Neuen Theater** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab** an der Tageskasse II des Hoftheaters statt. Von gleicher Zeit ab sind auch Karten ins Parkett, 1., 2., 3., 4. und 5. Abteilung bei den Verkaufsstellen: August Kremer (alter Pfälzerhof), Filiale des Generalanzeigers (am Friedrichsplatz) gegen 10 Pfennig Zuschlag erhältlich.

Die Tageskassen des Hoftheaters (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10–1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Nach jeder Theater-Vorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstraße zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Abends 7 Uhr. Im Hoftheater. 23. Vorstellung im Abonnement C.

DER STROM.

Drama in 5 Aufzügen von Max Halbe.

Donnerstag, den 31. Dez. 1903. Im Hoftheater. 23. Vorstellung im Abonnement A.

Der Wildschütz.

Komische Oper in 3 Akten nach einem Lustspiel von Kotzebue frei bearbeitet. Musik von A. Lortzing.

Anfang ½7 Uhr.

Mannheimer Vereinsdruckerei.

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Mittwoch, den 30. Dezember 1903.

23. Vorstellung im Abonnement C.

Der Strom

Drama in 5 Aufzügen von Max Halbe.

In Szene gesetzt vom Intendanten.

Personen:

Frau Philippine Doorn		Hanna v. Rothenberg.
Peter Doorn, Gutsbesitzer u. Deichhauptmann	ihre Enkel	Franz Ludwig.
Heinrich Doorn, Strombaumeister	ihre Enkel	Georg Köhler.
Jakob Doorn	ihre Enkel	Alfred Möller.
Renate, Peters Frau		Lucie Lissl.
Reinhold Ulrichs		Paul Tietsch.
Hanne, Dienstmädchen		Elise Delank.

Die Handlung spielt an der Weichsel, der erste Akt an einem Februarsonntag, die beiden anderen zehn Tage darauf am Nachmittag und Abend.

Kassenöffnung ½7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende gegen ½10 Uhr.

Nach dem 2. Akt findet eine größere Pause statt.

Krank: Luise Fladnitzer.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk.	6.—	per Platz
3. und 4. Reihe	„	5.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„	3.—	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„	2.—	„ „
2. und 3. Reihe	„	1.50	„ „
Loge II. Rang, 2 u. 3. Reihe	„	2.50	„ „
Loge III. Rang, 2. Reihe	„	1.20	„ „
Sperrsitz im I. Parkett	Mk.	3.50	per Platz
Sperrsitz im II. Parkett	„	2.50	„ „

Nicht nummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„	2.50	„ „
Parterre	„	1.50	„ „
Galerieloge	„	—.80	„ „
Galerie	„	—.40	„ „

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab,** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse I statt.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung, zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen am Tage vor der betr. Vorstellung.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormitt. von 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzischen Eisenbahnen, Herr Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstr. 73), Herr Anton Otto, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Nach jeder Theater-Vorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstraße zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Abends 8 Uhr. Neues Theater im Rosengarten.

Das süsse Mädel.

Operette in 3 Akten von H. Reinhardt.

Donnerstag, den 31. Dezbr. 1903. Im Hoftheater. 24. Vorstellung im Abonnement A.

Der Wildschütz.

Komische Oper in 3 Akten nach einem Lustspiel von Kotzebue frei bearbeitet. Musik von A. Lortzing.

Anfang ½7 Uhr.

Mannheimer Vereinsdruckerei.

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Donnerstag, den 31. Dezember 1903.

23. Vorstellung im Abonnement A.

Der Wildschütz

oder:

Die Stimme der Natur.

Komische Oper in 3 Akten, nach einem Lustspiel von Kotzebue frei bearbeitet. Musik von A. Lortzing.

Dirigent: Ferdinand Langer. — Regisseur: Eugen Gebrath.

Personen:

Graf von Eberbach	Joachim Kromer.
Die Gräfin, seine Gemahlin	Laura Detschy.
Baron Kronthal, Bruder der Gräfin	Alfred Sieder.
Baronin Freimann, eine junge Witwe, Schwester des Grafen	Hilda Schoene.
Nanette, ihr Kammermädchen	Luise Mack.
Baculus, Schulmeister auf einem Gute des Grafen	Karl Marx.
Gretchen, seine Braut	Helene Brandes a. G.
Pankratius, Haushofmeister auf dem Schlosse des Grafen	Emil Hecht.
Ein Bauer	Adolf Peters.

Dienerschaft und Jäger des Grafen. Bauern und Bäuerinnen.

Der 1. Akt spielt in dem 1 Stunde vom Schlosse gelegenen Dorfe; der 2. und 3. im Schlosse selbst.

Textbücher sind an der Kasse für 40 Pfennig zu haben.

Kasseneröffnung **6** Uhr. **Anfang ½7 Uhr.** Ende ¼**10** Uhr.

Nach dem 2. Akt findet eine größere Pause statt.

Krank: Luise Fladnitzer.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk. 6.—	per Platz
3. und 4. Reihe	„ 5.—	„ „
Reserveloge II Rang, 3. Reihe	„ 3.—	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„ 2.—	„ „
2. und 3. Reihe	„ 1.50	„ „
Loge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	„ 2.50	„ „
Loge III. Rang, 2. Reihe	„ 1.20	„ „
Sperrsitz im I. Parkett	Mk. 3.50	per Platz
Sperrsitz im II. Parkett	„ 2.50	„ „

Nicht nummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„ 2.50	„ „
Parterre	„ 1.50	„ „
Galerieloge	„ —.80	„ „
Galerie	„ —.40	„ „

Der Vorverkauf der nummerirten Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab,** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse I statt.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung, zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen am Tage vor der betr. Vorstellung.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormitt. von 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzischen Eisenbahnen; Herr Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstraße 73); Herr Anton Otto, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Nach jeder Theater-Vorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstraße zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Freitag, den 1. Januar 1904.

Im Hoftheater.
26. Vorstellung außer Abonnement (Vorrecht D)

Lohengrin.

Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

Anfang 6 Uhr.

Neues Theater im Rosengarten.

Der Veilchenfresser.

Lustspiel in 5 Aufzügen von Gustav von Moser.

Anfang ½8 Uhr.

Mannheimer Vereinsdruckerei.

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Freitag, den 1. Januar 1904.

26. Vorstellung außer Abonnement (Vorrecht **D**).

LOHENGRIN.

Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

Dirigent: Willibald Kähler. — Regie: Eugen Gebrath.

Personen:

Heinrich der Vogler, deutscher König	Wilhelm Fenten.
Lohengrin	~~Friedrich Carlén.~~ Max Giesswein aus Stuttgart a. G.
Elsa von Brabant	Hilda Schoene.
Herzog Gottfried, ihr Bruder	Christine Zisch.
Friedrich von Telramund, brabantischer Graf	Max Buckfath.
Ortrud, seine Gemahlin	Betty Kosler.
Der Heerrufer des Königs	Hugo Voisin.
Vier brabantische Edle	Alfred Sieder. Adolf Peters. Emil Vanderstetten. Georg Harder.
Vier Edelknaben	Luise Mack. Luise Wagner. Ida Schilling. Ella Lobertz.

Sächsische und thüringische Edle und Grafen. Brabantische Edle und Grafen. Edelknaben. Mannen Frauen. Knechte.

Antwerpen: Erste Hälfte des 10. Jahrhunderts.

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfennig zu haben.

Kasseneröffnung ½6 Uhr. **Anfang 6 Uhr.** Ende nach **10** Uhr.

Dauer des ersten Zwischenaktes 15 Minuten, des zweiten 20 Minuten.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Krank: Luise Fladnitzer.

Eintritts-Preise:

Einzelne Logenplätze.

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk. 8.— per Platz
2., 3. u. 4. Reihe	„ 7.— „ „
Reserveloge II. Rang, 1. Reihe	„ 4.50 „ „
2. und 3. Reihe	„ 4.— „ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„ 3.— „ „
2. und 3. Reihe	„ 2.50 „ „
Parterrelogen	Mk. 5.50 per Platz
Logen I. Rang	„ 6.— „ „
Logen II. Rang, 1. Reihe	Mk. 4.— „ „
2. und 3. Reihe	„ 3.50 „ „
Logen III. Rang, 1. Reihe	„ 3.— per Platz
2. und 3. Reihe	„ 2.— „ „
Sperrsitz im Parkett	„ 4.50 „ „

Nicht nummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„ 3.50 „ „
Parterre	„ 2.50 „ „
Galerieloge	„ 1.20 „ „
Galerie	„ —.60 „ „

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags v. 10—1 Uh und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzischen Eisenbahnen, Herr Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstr. 73) Herr Anton Otto, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Nach jeder Theater-Vorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelberger-Straße zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Abends ½8 Uhr. **Neues Theater** im Rosengarten.

Der Veilchenfresser.

Lustspiel in 4 Aufzügen von Gustav von Moser.

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Neues Theater

im Rosengarten.

Freitag, den 1. Januar 1904.

Der Veilchenfresser.

Lustspiel in 4 Aufzügen von Gustav von Moser.

Regisseur: Hugo Walter.

Personen:

von Rembach, Oberst	Karl Neumann-Hoditz.
Valesca, dessen Tochter	Ella Eckelmann.
Sophie von Wildenheim	Lucie Lissl.
Frau von Berndt	Julie Sanden.
Victor von Berndt, Husarenoffizier, deren Neffe	Alexander Kökert.
Reinhardt von Feldt, Referendar	Alfred Möller.
Frau von Belling	Toni Wittels.
Herr von Golewski	Hans Ausfelder.
Herr von Schlegel	Philipp Weger.
Jean, Diener bei Frau von Berndt	Georg Harder.
Minna, Kammerjungfer bei Frau von Berndt	Ida Kattner.
Peter, Husar, Victor's Bursche	Gustav Kallenberger.
Ein kommandierender Unteroffizier	Emil Hecht.
Ein wachhabender Unteroffizier	Paul Diedicke.
Erster Freiwilliger	Erich Schönfelder.
Zweiter Freiwilliger	Vitus Grünsfelder.
Diener bei Rembach	Bruno Hildebrandt.

Herren und Damen der Gesellschaft.

Der erste Aufzug spielt in der Wohnung der Frau von Berndt in einer großen Stadt. Der zweite und dritte Aufzug in einer größeren Festung im Hause des Kommandanten und auf der Zitadelle. Der vierte und fünfte Aufzug im Hause der Frau von Wildenheim auf deren Gute.

Kasseneröffnung **7** Uhr. **Anfang 1/2 8 Uhr.** Ende **10** Uhr.

Nach dem 2. Akte findet eine größere Pause statt.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Krank: Luise Kladnitzer.

Eintritts-Preise.

Logenplätze auf der Empore 1. Reihe	M. 4.—	per Platz	Auf der Estrade	M. 3.—	per Platz
2. und 3. Reihe	„ 3.50	„ „	Parkett 1. Abteilung (Sperrsitze)	„ 3.—	„ „
Empore 1. Reihe 1. Abt. (No. 53–80)	„ 3.50	„ „	2. „ „	„ 2.—	„ „
1. Reihe 2. Abteilung	„ 2.50	„ „	3. „ (Sitzplätze)	„ 1.50	„ „
2. Reihe	„ 2.—	„ „	4. „ „	„ 1.—	„ „
3. Reihe	„ 1.—	„ „	5. „ (hinterer Raum)	„ —.50	„ „

Jeder Theaterbesucher hat eine **städt. Einlaßkarte** zum Preise von 10 Pfennig zu lösen. Städt. Einlaßkarten sind bei den bekanntgegebenen Verkaufsstellen, an der Tageskasse des Hoftheaters, sowie an den Automaten am Eingang in den Rosengarten erhältlich.

Der Vorverkauf der Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen im **Neuen Theater** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab** an der Tageskasse II des Hoftheaters statt. Von gleicher Zeit ab sind auch Karten ins Parkett, 1., 2., 3., 4. und 5. Abteilung bei den Verkaufsstellen: August Kremer (alter Pfälzerhof), Filiale des Generalanzeigers (am Friedrichsplatz) gegen 10 Pfennig Zuschlag erhältlich.

Die Tageskassen des Hoftheaters (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10–1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Nach jeder Theater-Vorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstraße zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Abends 6 Uhr. Im Hoftheater. 26. Vorstellung außer Abonnement (Vorrecht D).

LOHENGRIN.

Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

Samstag, den 2. Januar 1904. Im Hoftheater. 6. Volks-Vorstellung.

GRAF ESSEX.

Trauerspiel in 5 Akten von Heinrich Laube.

Anfang 7 Uhr.

Mannheimer Vereinsdruckerei.

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Samstag, den 2. Januar 1904.

6. Volks-Vorstellung.

Ein Wintermärchen.

Schauspiel in 4 Aufzügen von Shakespeare. Für die deutsche Bühne übersetzt und bearbeitet von Dingelstedt.
Musik von Friedrich von Flotow.

Regie: Der Intendant. — Dirigent: Hans Schaster.

Personen:

Leontes, König von Sizilien	Franz Ludwig.
Hermione, dessen Gemahlin	Riza Bajor.
Mamilius, Perdita } beider Kinder	Kl. Hofmeister. / Helene Burger.
Polyxenes, König von Arkadien	Karl Neumann-Hoditz.
Florizel, dessen Sohn	Georg Köhler.
Camillo, Antigonus } sizilianische Hofherren	Paul Tietsch. / Christian Eckelmann.
Kleomenes, Dion } sizilianische Hofherren	Karl Ernst. / Philipp Weger.
Pauline, Gemahlin des Antigonus	Hanna v. Rothenberg.
Erste, Zweite } Frau Hermiones	Julie Sanden. / Ida Schilling.
Tityrus, ein Schäfer	Hermann Jacobi.
Mopsus, dessen Sohn	Gustav Kallenberger.
Dorkas, Schäferin	Lilly Donecker.
Autolykus, ein Gauner	Emil Hecht.
Der Aelteste eines Gerichtshofes	Hans Ausfelder.
Oberpriester Apollo's	Hugo Walter.
Kerkermeister	Georg Harder.
Ein Diener des Mamilius	Karl Lobertz.
Ein Schreiber	Felix Krause.

Hofleute. Richter. Priester und Priesterinnen. Schäfer und Schäferinnen. Volk. Wachen. Diener usw.

Schauplatz: Im 1., 2. und 4. Aufzuge Syrakus, die Hauptstadt von Sizilien; im 3. eine ländliche Gegend in Arkadien. Zwischen dem 2. und 3. Aufzuge liegt ein Zeitraum von 17 Jahren.

Vorkommende Tänze: Im 1. Akt: **Waffentanz,** Im 3. Akt: **Schäfertanz,** } arrangiert von Fernande Robertine, getanzt von den Damen des Balletts.

Kassenöffnung ½7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende **10** Uhr.

Nach dem 2. Akt findet eine größere Pause statt.

Krank: Luise Kladnitzer.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge 1. Rang	Mk.	2.50	per Platz
Reserveloge 2. Rang	„	1.50	„ „
Reserveloge 3. Rang	„	1.—	„ „
Parterreloge	„	2.—	„ „
Logen 1. Rang	„	2.—	„ „
Loge 2. Rang	„	1.50	„ „
Logen 3. Rang	„	1.—	„ „

Ununmerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	Mk.	1.20	per Platz
Stehparterre	„	—.70	„ „
Proscheniumsloge 3. Rang	„	—.70	„ „
Galerieloge	„	— 40	„ „
Galerie	„	—.20	„ „

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab,** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse I statt.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung, zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen am Tage vor der betr. Vorstellung.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormitt. von 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzischen Eisenbahnen, Herr Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstr. 73), Herr Anton Otto, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Nach jeder Theater-Vorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstraße zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Sonntag, den 3. Januar 1904.

Nachmittags ½3 Uhr. Bei aufgehobenem Abonnement zu ermäßigten Preisen.

ALT-HEIDELBERG.

Schauspiel in 5 Akten von W. Meyer-Förster.

Abends ½7 Uhr. 23. Vorstellung im Abonnement B.

Alpenkönig und Menschenfeind.

Oper in 3 Aufzügen nach F. Raimund von Richard Batka. Musik von Leo Blech.

Abends ½8 Uhr. Neues Theater im Rosengarten.

DER HOCHTOURIST.

Schwank in 3 Akten von Curt Kraatz und Max Neal.

Mannheimer Vereinsdruckerei.

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Sonntag, den 3. Januar 1904.

27. Vorstellung außer Abonnement.

Neunte Nachmittags-Vorstellung.

Nachmittags ½3 Uhr.

Zu ermässigten Preisen.

Alt-Heidelberg.

Schauspiel in 5 Akten von W. Meyer-Förster.

Regisseur: Emil Hecht.

Personen:

Karl Heinrich, Erbprinz von Sachsen-Karlsburg		Georg Köhler.
Staatsminister von Haugk, Exzellenz		Christian Eckelmann.
Hofmarschall Freiherr von Passarge, Exzellenz		Karl Neumann-Hoditz.
Kammerherr von Breitenberg		Karl Ernst.
Kammerherr Baron von Metzing		Emil Vanderstetten.
Dr. phil. Jüttner		Hermann Jacobi.
Lutz, Kammerdiener		Emil Hecht.
Graf von Asterberg	vom Corps „Sachsen"	Alexander Kökert.
Karl Bilz	vom Corps „Sachsen"	Philipp Weger.
Kurt Engelbrecht	vom Corps „Sachsen"	Hugo Voisin.
von Bausin	vom Corps „Sachsen"	Gustav Kallenberger.
von Reinecke		Heinrich Füllkrug.
von Wedell, Saxo-Borussiae		Alfred Möller.
Erster Student		Georg Harder.
Zweiter Student		Franz Schippers.
Rüder, Gastwirt		Richard Eichrodt.
Frau Rüder		Ida Schilling.
Frau Dörffel, deren Tante		Elise Delank.
Kellermann		Paul Tietsch.
Käthie		Helene Burger.
Ein Musikus		Bruno Hildebrandt.
Schölermann	Lakaien	Karl Lobertz.
Glanz	Lakaien	Hugo Schödl.
Reuter	Lakaien	Georg Becker.
Ein Lakai		Adolf Peters.

Mitglieder der Heidelberger Corps Vandalia, Saxo-Borussia, Saxonia, Guestphalia, Rhenania, Suevia.

Kammerherren. Musikanten.

Zwischen dem 2. und 3. Akte 4 Monate, zwischen dem 3. und 4. Akte 2 Jahre.

Kassenöffnung **2** Uhr. **Anfang ½3 Uhr.** Ende nach ¼6 Uhr.

Nach dem 2. Akt findet eine größere Pause statt.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Frank: Luise Fladnitzer.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang	Mk.	3.—	pro Platz
Reserveloge II. Rang	„	2.—	„ „
Reserveloge III. Rang	„	1.50	„ „
Parterreloge	„	2.—	„ „
Loge I. Rang	„	2.50	„ „
Loge II. Rang	„	2.—	„ „
Loge III. Rang	„	1.50	„ „

Sperrsitz im Parquet	Mk.	2.—	pro Platz

Nicht nummerierte Plätze.

Stehplatz im Parquet	„	1.50	„ „
Parterre	„	1.—	„ „
Gallerieloge	„	—.60	„ „
Gallerie	„	—.30	„ „

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormitt. von 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzischen Eisenbahnen, Herr Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstr. 73). Herr Anton Otto, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Nach jeder Theater-Vorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstraße zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Abends ½7 Uhr. 23. Vorstellung im Abonnement B.

Alpenkönig und Menschenfeind.

Oper in 3 Aufzügen nach F. Raimund von Richard Batka. Musik von Leo Blech.

Abends ½8 Uhr. **Neues Theater** im Rosengarten.

DER HOCHTOURIST.

Schwank in 3 Akten von Curt Kraatz und Max Neal.

Montag, den 4. Januar 1904. Im Hoftheater. 24. Vorstellung im Abonnement C.

KATER LAMPE.

Komödie in 4 Akten von Emil Rosenow.

Anfang 7 Uhr.

Mannheimer Vereinsdruckerei.

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Sonntag, den 3. Januar 1904.

23. Vorstellung im Abonnement B.

Alpenkönig und Menschenfeind.

Oper in 3 Aufzügen nach F. Raimund von Richard Batka. Musik von Leo Blech.
In Szene gesetzt von Regisseur Eugen Gebrath. — Dirigent: Ferdinand Langer.

Personen:

Astragalus, der Alpenkönig	Hugo Voisin.
Rappelkopf	Joachim Kromer.
Sabine, seine Frau	Betty Kosler.
Marthe, seine Tochter	Hilda Schoene.
Hans, Musiker	Bruno Bernhard.
Lieschen, Habakuk, } bei Rappelkopf's bedienstet	Helene Brandes a. G. / Alfred Sieder.
Veit Meinhart, Tischler und Dorfmusikant	Karl Marx.
Katharine, seine Frau	Laura Detschy.
Susel, seine Tochter	Ida Kattner.
Toni, sein Bub	Kl. Baro III.

Die Handlung spielt auf dem Landsitze Rappelkopf's in den Alpen bezw. in dessen Umgebung. Zeit: 1830.

Dekorative Einrichtung von Oskar Auer.

Textbücher sind an der Kasse für 70 Pfennig zu haben.

Kassenöffnung **6** Uhr. **Anfang ½7 Uhr.** Ende nach **9** Uhr.

Nach dem 2. Aufzuge findet eine größere Pause statt.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Krank: Luise Fladnitzer.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.

Reiserloge 1. Rang, 1. Reihe	Mk.	8.—	per Platz
3. und 4. Reihe	„	7.—	„ „
Reiserloge II. Rang, 3 Reihe	„	4.—	„ „
Reiserloge III. Rang, 1. Reihe	„	3.—	„ „
2. und 3. Reihe	„	2.50	„ „
Loge II. Rang, 2 u. 3. Reihe	„	3.50	„ „
Loge III. Rang, 2. Reihe (einschl. Prosceniumsloge)	Mk.	2.—	per Platz
Sperrsitz im Parkett	„	4.50	„ „

Nicht nummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„	3.50	„ „
Parterre	„	2.50	„ „
Galerieloge	„	1.50	„ „
Galerie	„	—.60	„ „

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab,** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse I statt.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung, zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen am Tage vor der betr. Vorstellung.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags v. 10—1 Uh und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzischen Eisenbahnen, Herr Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstr. 73) Herr Anton Otto, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Nach jeder Theater-Vorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelberger-Straße zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Abends ½8 Uhr. **Neues Theater** im Rosengarten.

Der Hochtourist.

Schwank in 3 Akten von Curt Kraatz und Max Neal.

Montag, den 4. Januar 1904. Im Hoftheater. 24. Vorstellung im Abonnement C.

KATER LAMPE.

Komödie in 4 Akten von Emil Rosenow.

Anfang 7 Uhr.

Mannheimer Vereinsdruckerei.

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Neues Theater

im Rosengarten.

Sonntag, den 3. Januar 1904.

Der Hochtourist.

Schwank in 3 Akten von Curt Kraatz und Max Neal.

Regisseur: Hermann Jacobi.

Personen:

Friedrich Wilhelm Mylius, Direktor einer Aktiengesellschaft	Emil Hecht.
Johanna, seine Frau	Julie Sanden.
Alice, Lore } ihre Töchter	Helene Burger. Ella Eckelmann.
August Mertens, Schwager von Mylius	Paul Tietsch.
Dr. Carl Mertens, sein Sohn	Alexander Kökert.
von Stuckwitz	Karl Neumann-Hoditz.
Hans Lindenburg, Schriftsteller	Georg Köhler.
Dr. Würmchen, Redakteur	Gustav Kallenberger.
Der alte Rainthaler	Karl Ernst.
Sepp, sein Sohn	Hans Ausfelder.
Regerl, seine Pflegetochter	Lucie Lissl.
Hirtenbub	Jenny Hotter.
Amanda Dumar	Hanna v. Rothenberg.
Der Photograph	Karl Lobertz.
Benedikt, Diener, Minna, Dienstmädchen } bei Mylius	Philipp Weger. Adelheid Fischer.

Herren. Dienstmänner. Touristen.

Der 1. und 3. Akt spielt in Berlin, der 2. Akt im Gebirge.

Kassenöffnung **7** Uhr. **Anfang ½8 Uhr.** Ende **10** Uhr.

Nach dem 2. Akte findet eine größere Pause statt.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Kranz: Luise Fladnitzer.

Eintritts-Preise.

Logenplätze auf der Empore 1. Reihe	M. 4.—	per Platz	Auf der Estrade	M. 3.—	per Platz
2. und 3. Reihe	„ 3.50	„ „	Parkett 1. Abteilung (Sperrsitze)	„ 3.—	„ „
Empore 1. Reihe 1. Abt. (No. 53–80)	„ 3.50	„ „	2. „ „	„ 2.—	„ „
1. Reihe 2. Abteilung	„ 2.50	„ „	3. „ (Sitzplätze)	„ 1.50	„ „
2. Reihe	„ 2.—	„ „	4. „	„ 1.—	„ „
3. Reihe	„ 1.—	„ „	5. „ (hinterer Raum)	„ —.50	„ „

Jeder Theaterbesucher hat eine **städt. Einlaßkarte** zum Preise von 10 Pfennig zu lösen. Städt. Einlaßkarten sind bei den bekanntgegebenen Verkaufsstellen, an der Tageskasse des Hoftheaters, sowie an den Automaten am Eingang in den Rosengarten erhältlich.

Der Vorverkauf der Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen im **Neuen Theater** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab** an der Tageskasse II des Hoftheaters statt. Von gleicher Zeit ab sind auch Karten ins Parkett, 1., 2., 3., 4. und 5. Abteilung bei den Verkaufsstellen: August Kremer (alter Pfälzerhof), Filiale des Generalanzeigers (am Friedrichsplatz) gegen 10 Pfennig Zuschlag erhältlich.

Die Tageskassen des Hoftheaters (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10–1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Nach jeder Theater-Vorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstraße zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Abends ½7 Uhr. Im Hoftheater. 23. Vorstellung im Abonnement B.

Alpenkönig und Menschenfeind.

Oper in 3 Aufzügen nach F. Raimund von Richard Batka. Musik von Leo Blech.

Montag, den 4. Januar 1904. Im Hoftheater. 24. Vorstellung im Abonnement C.

KATER LAMPE.

Komödie in 4 Akten von Emil Rosenow.

Anfang 7 Uhr.

Mannheimer Vereinsdruckerei.

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Montag, den 4. Januar 1904.

24. Vorstellung im Abonnement C.

KATER LAMPE.

Komödie in 4 Akten von Emil Rosenow.
In Szene gesetzt von Regisseur Hugo Walter.

Personen:

Ermischer, Bauerngutsbesitzer und Gemeindevorstand	Emil Hecht.
Frau Ermischer	Laura Detschy.
Maari, die Magd	Adelheid Fischer.
Neubert, ein großer Spielwarenverleger	Christian Eckelmann.
Frau Neubert	Elise Delank.
Hartmann Schönherr, Holzdrehermeister (Holzspielwaren-Schnitzler)	Karl Ernst.
Frau Schönherr (Holzspielwaren-Schnitzler)	Julie Sanden.
Gertrud (die Kinder) (Holzspielwaren-Schnitzler)	Jenny Hotter.
Heinerle (die Kinder) (Holzspielwaren-Schnitzler)	Kl. Zisch.
Fränzel (die Kinder) (Holzspielwaren-Schnitzler)	Kl. Baro III.
Liesel (die Kinder) (Holzspielwaren-Schnitzler)	Kl. Otschenatschek II.
Neumerkel, der Gesell	Gustav Kallenberger.
Weigel, Bezirksgendarm	Philipp Weger.
Seifert, Gemeindediener	Karl Neumann-Hoditz.
Frau Seifert	Ida Kattner.
Ulbrich, Landbriefträger	Alexander Kökert.
Frau Ulbrich	Helene Burger.
Ein Bauer	Richard Eichrodt.

Eine Anzahl Schnitzlersleute, Waldarbeiter und Bauern.

Der Schauplatz der Komödie ist ein Spielwarenindustrie-Ort im oberen sächsischen Erzgebirge.
Der 1. Akt spielt auf dem Gemeindeamte, der 2. in der Wohn- und Arbeitsstube der Schnitzlerfamilie Schönherr, der 3. in der Hütte des Gemeindedieners und der 4. in Ulbrichs Hause.

Kasseneröffnung ½7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende ¼10 Uhr.

Nach dem 2. Akt findet eine größere Pause statt.

Krank: Luise Kladnitzer.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk. 6.—	per Platz
3. und 4. Reihe	„ 5.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„ 3.—	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„ 2.—	„ „
2. und 3. Reihe	„ 1.50	„ „
Loge II. Rang, 2 u. 3. Reihe	„ 2.50	„ „
Loge III. Rang, 2. Reihe	„ 1.20	„ „
Sperrsitz im I. Parkett	Mk. 3.50	per Platz
Sperrsitz im II Parkett	„ 2.50	„ „

Nicht nummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„ 2.50	„ „
Parterre	„ 1.50	„ „
Galerieloge	„ —.80	„ „
Galerie	„ —.40	„ „

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab,** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse I statt.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung, zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen am Tage vor der betr. Vorstellung.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormitt. von 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzischen Eisenbahnen, Herr Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstr. 73), Herr Anton Otto, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Nach jeder Theater-Vorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstraße zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Dienstag, den 5. Januar 1904.

Im Hoftheater.
24. Vorstellung im Abonnement A.

DON PASQUALE.

Komische Oper in 3 Akten, nach dem Italienischen übersetzt von H. Proch. Musik von G. Donizetti.

Hierauf:

COPPÉLIA.

Ballett in 2 Abteilungen von Ch. Nuiter und A. Saint-Leon. Musik von Leo Delibes.

Anfang 7 Uhr.

Neues Theater im Rosengarten.

Zum ersten Male.

Tricoche und Cacolet

Posse in 5 Abteilungen von H. Meilhac und Lud. Halevy. Deutsch von Carl Treumann.

Anfang 8 Uhr.

Mannheimer Vereinsdruckerei.

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Dienstag, den 5. Januar 1904.

24. Vorstellung im Abonnement A.

Don Pasquale.

Komische Oper in 3 Akten, nach dem Italienischen übersetzt von Heinrich Proch. Musik von G. Donizetti.
In Szene gesetzt von Regisseur Eugen Gebrath. — Dirigent: Willibald Kähler.

Personen:

Don Pasquale	Karl Marx.
Doktor Malatesta	Hugo Voisin.
Ernesto, Neffe des Don Pasquale	Georg Maikl.
Norina, eine junge Witwe	Elisabeth Suchanek.
Ein Notar	Emil Vanderstetten.

Chor der Diener und Dienerinnen. — Die Handlung geht in Rom vor sich.

Textbücher sind an der Kasse für 40 Pfennig zu haben.

Hierauf:

COPPÉLIA.

Ballett in 2 Abteilungen von Ch. Nuiter und A. Saint-Leon. Musik von Leo Delibes.
In Szene gesetzt von der Ballettmeisterin Fernande Robertine. — Dirigent: Hans Schuster.

Personen:

Swanilda	Fernande Robertine.
Franz, deren Verlobter	Sophie Jarosch.
Coppelius, Mechaniker und Automatenfabrikant	Bruno Hildebrandt.
Der Bürgermeister	Karl Lobertz.
Eine Bäuerin	Ida Schilling.
Swanildas Freundinnen	Christine Zisch. Katharina Kromer. Jenny Hotter. Karolina Schmidtkonz.
Coppelia, ein Automat	***

Mechanische Figuren, Bürger, Bürgerinnen, Landvolk.

Die Handlung geht in einer kleinen Grenzstadt Galiziens vor.

Vorkommende Tänze:

1. Abteilung.
1. **Entrée,** getanzt von Fernande Robertine.
2. **Mazurka,** getanzt von Breeke, Jarosch und dem Ballettkorps.
3. **Ballade,** ausgeführt von Fernande Robertine.
4. **Variationen** über ein slavisches Volkslied, ausgeführt von Fern. Robertine und den Damen Zisch, Kromer, Hotter u. Schmidtkonz.
5. **Czardas,** getanzt vom Ballettkorps.

2. Abteilung.
1. **Tanz-Szenen**
2. **Automaten-Walzer** } getanzt von Fernande Robertine.
3. **Manola**
4. **Finale,** getanzt vom gesamten Ballettkorps.

Kasseneröffnung ½7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende **10** Uhr.

Nach der Oper findet eine größere Pause statt.

Krank: Luise Fladnitzer, Friedrich Carlén.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk. 6.—	per Platz
3. und 4. Reihe	„ 5.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„ 3.—	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„ 2.—	„ „
2. und 3. Reihe	„ 1.50	„ „
Loge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	„ 2.50	„ „
Loge III. Rang, 2. Reihe	„ 1.20	„ „
Sperrsitz im I. Parkett	Mk. 3.50	per Platz
Sperrsitz im II. Parkett	„ 2.50	„ „

Nicht nummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„ 2.50	„ „
Parterre	„ 1.50	„ „
Galerieloge	„ —.80	„ „
Galerie	„ —.40	„ „

Der Vorverkauf der nummerirten Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab,** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse I statt.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung, zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen am Tage vor der betr. Vorstellung.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormitt. von 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzischen Eisenbahnen; Herr Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstraße 73); Herr Anton Otto, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Nach jeder Theater-Vorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstraße zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Abends 8 Uhr. Neues Theater im Rosengarten.

Zum ersten Male:

Tricoche und Cacolet.

Posse in 5 Abteilungen von H. Meilhac und Lud. Halevy. Deutsch von Karl Treumann.

Mittwoch, den 6. Januar 1904.

Im Hoftheater.
24. Vorstellung im Abonnement D.

Alpenkönig und Menschenfeind.

Oper in 3 Aufzügen nach F. Raimund v. Richard Batka.
Musik von Leo Blech.
Anfang 7 Uhr.

Neues Theater im Rosengarten.

Madame Bonivard.

Schwank in 3 Akten v. Alex Bisson u. Antony Mars.
Anfang 8 Uhr.

Mannheimer Vereinsdruckerei.

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Neues Theater

im Rosengarten.

Dienstag, den 5. Januar 1904.

Zum ersten Male:

Tricoche und Cacolet.

Posse in 5 Abteilungen von H. Meilhac und L. Halevy. Deutsch von Karl Treumann.
In Szene gesetzt von Regisseur Hugo Walter.

Erste Abteilung:
Die Geheimnisse des Hauses van der Puff

Personen:

Baron van der Puff, Banquier	Christian Eckelmann.
Bernardine, seine Gemahlin	Lucie Lissl.
Herzog Emil de Sauterne	Alexander Kökert.
Isak, ein Hausierer (Tricoche)	Karl Neumann-Hoditz.
Sifletto, Straßenmusikant (Cacolet)	Emil Hecht.
Oscar Pascha	Paul Tietsch.
Breloque, Sekretär bei van der Puff	Hans Ausfelder.
Georgette, Kammermädchen	Lilly Donecker.
Josef, Diener	Gustav Kallenberger.

Ort der Handlung: Paris, bei van der Puff.

Zweite Abteilung:
Eine General-Agentur.

Personen:

Tricoche, Cacolet (Agenten)	Karl Neumann-Hoditz. / Emil Hecht.
van der Puff	Christian Eckelmann.
Bernardine	Lucie Lissl.
Herzog Emil	Alexander Kökert.
Hippolyte, Kammerdiener	Philipp Weger.
Virgine, Stubenmädchen	Adelheid Fischer.
Lisette, Wirtschafterin	Elise Delank.

Ort der Handlung: Bureau der Firma Tricoche und Cacolet.

Dritte Abteilung:
Seltene Dienstboten.

Personen:

Fräulein Bombance	Ida Kattner.
Brin d'Amour, Invalide / Pitauchard, Fiaker (Cacolet)	Emil Hecht.
Ein Kommissionär / Mignon, Exekutor (Tricoche)	Karl Neumann-Hoditz.
Chicard, Bonfieur, Patatras (Leute, die für Geld Alles tun)	Karl Ernst. / Philipp Spohn. / Vitus Grünsfelder.
van der Puff	Christian Eckelmann.
Bernardine	Lucie Lissl.
Herzog Emil	Alexander Kökert.
Ein Portier	Erich Schönfelder.

Ort der Handlung: Die Wohnung Bombance's.

Vierte Abteilung:
Das Kaffeehaus am Mont-Parnasse.

Personen:

Madame Boquet, Eigentümerin des Kaffeehauses zum „grünen Eisbären"	Julie Sanden.
Des Escopettes, Stammgast	Hugo Walter.
Justin, Marqueur	Alfred Möller.
Bernardine	Lucie Lissl.
Herzog Emil	Alexander Kökert.
Fräulein Bombance	Ida Kattner.
Perroquet (Tricoche), Gallicot (Cacolet) (Bummler)	Karl Neumann-Hoditz. / Emil Hecht.
Erster, Zweiter (Billardspieler)	Erich Schönfelder. / Karl Lobertz.
Ein Grogtrinker	Richard Eichrodt.
Turlin, Coquard (Piquetspieler)	Georg Maudanz. / Vitus Grünsfelder.
Chicard	Karl Ernst.
Bonfleur	Philipp Spohn.
Patatras	Vitus Grünsfelder.

Fünfte Abteilung:
Das türkische Anlehen.

Personen:

Oscar Pascha	Paul Tietsch.
Sir Richard Burlington (Tricoche)	Karl Neumann-Hoditz.
van der Puff	Christian Eckelmann.
Bernardine	Lucie Lissl.
Herzog Emil	Alexander Kökert.
William, Groom (Cacolet)	Emil Hecht.
Fanny Bombance	Ida Kattner.
Josef Diener	Gustav Kallenberger.

Ort der Handlung: van der Puff's Landhaus in Ville d'Avray.

Kassenöffnung ½8 Uhr. **Anfang 8 Uhr.** Ende gegen 11 Uhr.

Nach dem 3. Akte findet eine größere Pause statt.

Regie: Luise Fladnitzer.

Eintritts-Preise.

Logenplätze auf der Empore	1. Reihe	M. 4.—	per Platz		
	2. und 3. Reihe	„ 3.50	„ „		
Empore	1. Reihe 1. Abt. (No. 53–80)	„ 3.50	„ „		
	1. Reihe 2. Abteilung	„ 2.50	„ „		
	2. Reihe	„ 2.—	„ „		
	3. Reihe	„ 1.—	„ „		
Auf der Estrade		M. 3.—	per Platz		
Parkett	1. Abteilung (Sperrsitze)	„ 3.—	„ „		
	2. „ „	„ 2.—	„ „		
	3. „ (Sitzplätze)	„ 1.50	„ „		
	4. „ „	„ 1.—	„ „		
	5. „ (hinterer Raum)	„ —.50	„ „		

Jeder Theaterbesucher hat eine **städt. Einlaßkarte** zum Preise von 10 Pfennig zu lösen. Städt. Einlaßkarten sind bei den bekanntgegebenen Verkaufsstellen, an der Tageskasse des Hoftheaters, sowie an den Automaten am Eingang in den Rosengarten erhältlich.

Der Vorverkauf der Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen im **Neuen Theater** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab** an der Tageskasse II des Hoftheaters statt. Von gleicher Zeit ab sind auch Karten ins Parkett, 1., 2., 3., 4. und 5. Abteilung bei den Verkaufsstellen: August Kremer (alter Pfälzerhof), Filiale des Generalanzeigers (am Friedrichsplatz) gegen 10 Pfennig Zuschlag erhältlich.

Die Tageskassen des Hoftheaters (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10–1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Nach jeder Theater-Vorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstraße zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Abends 7 Uhr. Im Hoftheater. 24. Vorstellung im Abonnement A.

DON PASQUALE.

Komische Oper in 3 Akten, nach dem Italienischen übersetzt von H. Proch. Musik von G. Donizetti.

Hierauf:

COPPÉLIA.

Ballett in 2 Abteilungen von Ch. Nuiter und A. Saint-Leon. Musik von Leo Delibes.

Mittwoch, den 6. Januar 1904.

Im Hoftheater.
24. Vorstellung im Abonnement D.

Alpenkönig und Menschenfeind.

Oper in 3 Aufzügen nach F. Raimund v. Richard Batka.
Musik von Leo Blech.
Anfang 7 Uhr.

Neues Theater im Rosengarten.

Madame Bonivard.

Schwank in 3 Akten v. Alex Bisson u. Antony Mars.
Anfang 8 Uhr.

Mannheimer Vereinsdruckerei.

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Mittwoch, den 6. Januar 1904.

24. Vorstellung im Abonnement D.

Alpenkönig und Menschenfeind.

Oper in 3 Aufzügen nach F. Raimund von Richard Batka. Musik von Leo Blech.
In Szene gesetzt von Regisseur Eugen Gebrath. — Dirigent: Ferdinand Langer.

Personen:

Astragalus, der Alpenkönig	Hugo Voisin.
Rappelkopf	Joachim Kromer.
Sabine, seine Frau	Betty Kosler.
Marthe, seine Tochter	Hilda Schoene.
Hans, Musiker	Bruno Bernhard.
Lieschen, Habakuk, } bei Rappelkopf's bedienstet	Helene Brandes a. G. / Alfred Sieder.
Veit Meinhart, Tischler und Dorfmusikant	Karl Marx.
Katharine, seine Frau	Laura Detschy.
Susel, seine Tochter	Ida Kattner.
Toni, sein Bub	Kl. Baro III.

Die Handlung spielt auf dem Landsitze Rappelkopf's in den Alpen bezw. in dessen Umgebung. Zeit: 1830.

Dekorative Einrichtung von Oskar Auer.

Textbücher sind an der Kasse für 70 Pfennig zu haben.

Kasseneröffnung 1/2 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende nach 1/2 10 Uhr.

Nach dem 2. Aufzuge findet eine größere Pause statt.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Krank: Luise Fladnitzer,

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk. 6.—	per Platz
3. und 4. Reihe	„ 5.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„ 3.—	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„ 2.—	„ „
2. und 3. Reihe	„ 1.50	„ „
Loge II. Rang, 2 u. 3. Reihe	„ 2.50	„ „
Loge III. Rang, 2. Reihe	„ 1.20	„ „
Sperrsitz im I. Parkett	Mk. 3.50	per Platz
Sperrsitz im II. Parkett	„ 2.50	„ „

Nicht nummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„ 2.50	„ „
Parterre	„ 1.50	„ „
Galerieloge	„ —.80	„ „
Galerie	„ —.40	„ „

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab,** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse I statt.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung, zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen am Tage vor der betr. Vorstellung.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags v. 10—1 Uh und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzischen Eisenbahnen, Herr Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstr. 73) Herr Anton Otto, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Nach jeder Theater-Vorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelberger-Straße zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Abends 8 Uhr. Neues Theater im Rosengarten.

Madame Bonivard.

Schwank in 3 Akten von Alex Bisson und Antony Mars. Deutsch von Emil Neumann.

Donnerstag, den 7. Jan. 1904. Im Hoftheater. 28. Vorstellung außer Abonnement (Vorrecht A)

Erstes Gastspiel der „Internationalen Tournée G. Lindemann"
mit **Louise Dumont** vom Deutschen Theater in Berlin.

Zum ersten Male:

GESPENSTER.

Eine Familientragödie in 3 Akten von Henrik Ibsen.

Anfang 7 Uhr.

Mannheimer Vereinsdruckerei.

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Neues Theater

im Rosengarten.

Mittwoch, den 6. Januar 1904.

Madame Bonivard.

Schwank in 3 Akten von Alex Bisson und Antony Mars. Deutsch von Emil Neumann.

Regisseur: Hugo Walter.

Personen:

Henry Duval, Komponist	Alexander Kökert.
Diane, seine Frau	Toni Wittels.
Madame Bonivard	Julie Sanden.
Champeaux, Duvals Freund	Gustav Kallenberger.
Corbulon, Schiffskapitän, Henry's Onkel	Paul Tietsch.
Bourganeuf, Rentier ehemals Droguist	Hermann Jacobi.
Gabrielle, deren Tochter	Ella Eckelmann.
Mariette, in Duvals Dienst	Adelheid Fischer.
Victoire, in Bourganeufs Dienst	Elise Delank.
Ein Landmann	Karl Lobertz.

Drei andere Landleute, zwei Dienstmänner.

Ort der Handlung: Im 1. Akt Duvals Landhaus in Vésinet bei Paris, im 2. und 3. Akt Bourganeufs Villa zu Villeneuve St. Georges unweit Paris.

Zwischen der Handlung des 1. und 2. Aktes liegt ein Zeitraum von 2 Jahren.

Kasseneröffnung ½8 Uhr. **Anfang 8 Uhr.** Ende ½11 Uhr.

Nach dem 2. Akte findet eine größere Pause statt.

Krank: Luise Fladnitzer.

Eintritts-Preise.

Logenplätze auf der Empore 1. Reihe	M. 4.—	per Platz		Auf der Estrade	M. 3.—	per Platz	
2. und 3. Reihe	„ 3.50	„ „		Parkett 1. Abteilung (Sperrsitze)	„ 3.—	„ „	
Empore 1. Reihe 1. Abt. (No. 53–80)	„ 3.50	„ „		2. „ „	„ 2.—	„ „	
1. Reihe 2. Abteilung	„ 2.50	„ „		3. „ (Sitzplätze)	„ 1.50	„ „	
2. Reihe	„ 2.—	„ „		4. „ „	„ 1.—	„ „	
3. Reihe	„ 1.—	„ „		5. „ (hinterer Raum)	„ —.50	„ „	

Jeder Theaterbesucher hat eine **städt. Einlaßkarte** zum Preise von 10 Pfennig zu lösen. Städt. Einlaßkarten sind bei den bekanntgegebenen Verkaufsstellen, an der Tageskasse des Hoftheaters, sowie an den Automaten am Eingang in den Rosengarten erhältlich.

Der Vorverkauf der Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen im **Neuen Theater** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab** an der Tageskasse II des Hoftheaters statt. Von gleicher Zeit ab sind auch Karten ins Parkett, 1., 2., 3., 4. und 5. Abteilung bei den Verkaufsstellen: August Kremer (alter Pfälzerhof), Filiale des Generalanzeigers (am Friedrichsplatz) gegen 10 Pfennig Zuschlag erhältlich.

Die Tageskassen des Hoftheaters (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10–1 Uhr und Nachmittags von 3–5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen Vormittags von 11–1 Uhr.

Nach jeder Theater-Vorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstraße zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Abends 7 Uhr. Im Hoftheater. 24. Vorstellung im Abonnement D.

Alpenkönig und Menschenfeind.

Oper in 3 Aufzügen nach F. Raimund von Richard Batka. Musik von Leo Blech.

Donnerstag, den 7. Jan. 1903. Im Hoftheater. 28. Vorstellung außer Abonnement (Vorrecht A)

Erstes Gastspiel der „Internationalen Tournée G. Lindemann"

mit **Louise Dumont** vom Deutschen Theater in Berlin.

Zum ersten Male:

GESPENSTER.

Eine Familientragödie in 3 Akten von Henrik Ibsen.

Anfang 7 Uhr.

Mannheimer Vereinsdruckerei.

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Donnerstag, den 7. Januar 1904.

28. Vorstellung außer Abonnement (Vorrecht **A**).

Erstes Gastspiel der
Internationalen Tournée Gustav Lindemann
mit Louise Dumont vom Deutschen Theater in Berlin.

Zum ersten Male:

Gespenster.

Eine Familientragödie in 3 Akten von Henrik Ibsen.
In Szene gesetzt von Gustav Lindemann.

Personen:

Helene Alving, Witwe des Hauptmann und Kammerherrn Alving	Louise Dumont.
Oswald Alving, Maler, ihr Sohn	Gustav Lindemann.
Pastor Manders	Dr. Albert Fischer.
Tischler Engstrand	Theodor Kigler.
Regine Engstrand, im Hause bei Frau Alving	Clara Sella.

Ort der Handlung: Auf Frau Alvings Besitzung an einem großen Fjord im westlichen Norwegen.

Kasseneröffnung ½7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende ½10 Uhr.

Nach dem 2. Akt findet eine größere Pause statt.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Krank: Luise Fladnitzer.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen.

Parterrelogen	Mk.	4.50	per Platz
Logen I. Ranges	„	5.—	„ „
Logen II. Ranges	„	3.—	„ „

Einzelne Logenplätze.

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	„	7.—	„ „
2., 3. u. 4. Reihe	„	6.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 1. Reihe	„	4.—	„ „
2. und 3. Reihe	„	3.50	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„	2.50	„ „
2. und 3. Reihe	„	2.—	„ „
Parterrelogen 1. Reihe	„	5.50	„ „
2. und 3. Reihe	„	5.—	„ „
Logen I. Rang, 1. Reihe	Mk.	6.—	per Platz
2. und 3. Reihe	„	5.50	„ „
Logen II. Rang, 1. Reihe	„	3.50	„ „
2. und 3. Reihe	„	3.—	„ „
Logen III. Rang, 1. Reihe	„	2.50	„ „
2. und 3. Reihe	„	1.50	„ „
Sperrsitz im Parkett	„	4.—	„ „

Nicht nummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„	3.—	„ „
Parterre	„	2.—	„ „
Galerieloge	„	1.—	„ „
Galerie	„	—.50	„ „

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab,** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse I statt.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung, zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen am Tage vor der betr. Vorstellung.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormitt. von 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzischen Eisenbahnen, Herr Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstr. 73), Herr Anton Otto, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Nach jeder Theater-Vorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstraße zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Freitag, den 8. Januar 1904. 29. Vorstellung außer Abonnement (Vorrecht B).

Zweites Gastspiel der „Internationalen Tournée G. Lindemann"
mit **Louise Dumont** vom Deutschen Theater in Berlin.

Zum ersten Male:

KLEIN EYOLF.

Schauspiel in 3 Aufzügen von Henrik Ibsen.

Anfang 7 Uhr.

Mannheimer Vereinsdruckerei.

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Freitag, den 8. Januar 1904.

29. Vorstellung außer Abonnement (Vorrecht **B**).

Zweites Gastspiel der
Internationalen Tournée Gustav Lindemann
mit Louise Dumont vom Deutschen Theater in Berlin.

Zum ersten Male:

KLEIN EYOLF.

Schauspiel in 3 Aufzügen von Henrik Ibsen.

In Szene gesetzt von Richard Vallentin, Regisseur am Neuen und Kleinen Theater in Berlin.

Personen:

Alfred Almers, Gutsbesitzer und Schriftsteller, vormals Stundenlehrer	Emil Wittig.
Frau Rita Almers, seine Gattin	Louise Dumont.
Eyolf, beider Kind	Erna Müller.
Fräulein Asta Almers, Alfreds jüngere Stiefschwester	Clara Sella.
Ingenieur Borgheim	Dr. Albert Fischer.
Die Rattenmamsell	Asta Hiller.

Kasseneröffnung ½7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende ½10 Uhr.

Nach dem 1. Akt findet eine größere Pause statt.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Krank: Luise Kladnitzer, Lucie Lissl.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen.

Parterrelogen	Mk.	4.50	per Platz
Logen I. Ranges	„	5.—	„ „
Logen II. Ranges	„	3.—	„ „

Einzelne Logenplätze.

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	„	7.—	„ „
2., 3. u. 4. Reihe	„	6.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 1. Reihe	„	4.—	„ „
2. und 3. Reihe	„	3.50	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„	2.50	„ „
2. und 3. Reihe	„	2.—	„ „
Parterrelogen 1. Reihe	„	5.50	„ „
2. und 3. Reihe	„	5.—	„ „
Logen I. Rang, 1. Reihe	Mk.	6.—	per Platz
2. und 3. Reihe	„	5.50	„ „
Logen II. Rang, 1. Reihe	„	3.50	„ „
2. und 3. Reihe	„	3.—	„ „
Logen III. Rang, 1 Reihe	„	2.50	„ „
2. und 3. Reihe	„	1.50	„ „
Sperrsitz im Parkett	„	4.—	„ „

Nicht nummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„	3.—	„ „
Parterre	„	2.—	„ „
Galerieloge	„	1.—	„ „
Galerie	„	—.50	„ „

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab,** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse I statt.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung, zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen am Tage vor der betr. Vorstellung.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormitt. von 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzischen Eisenbahnen, Herr Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstr. 73), Herr Anton Otto, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Nach jeder Theater-Vorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstraße zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Samstag, den 9. Januar 1904. 24. Vorstellung im Abonnement B.

HAMLET.

Trauerspiel in 5 Akten von Shakespeare, übersetzt von Schlegel.

Anfang 7 Uhr.

Mannheimer Vereinsdruckerei.

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Samstag, den 9. Januar 1904.

24. Vorstellung im Abonnement B

Hamlet

Trauerspiel in 5 Akten von Shakespeare, übersetzt von Schlegel.

Regisseur: Hermann Jacobi.

Personen:

Claudius, König von Dänemark	Christian Eckelmann.
Hamlet, Sohn des vorigen und Neffe des gegenwärtigen Königs	Franz Ludwig.
Polonius, Oberkämmerer	Hermann Jacobi.
Horatio, Hamlets Freund	Georg Köhler.
Laertes, Sohn des Polonius	Philipp Weger.
Rosenkranz, Güldenstern } Hofleute	Gustav Kallenberger. Alexander Kökert.
Marcellus, Bernardo } Offiziere	Emil Vanderstetten. Hans Ausfelder.
Osrik, ein Edelmann	Karl Lobertz.
Fortinbras, Prinz von Norwegen	Alfred Möller.
Franzisko, Soldat	Bruno Hildebrandt.
Der Geist von Hamlet's Vater	Karl Ernst.
Gertrude, Königin, Hamlet's Mutter	Hanna v. Rothenberg.
Ophelia, Tochter des Polonius	Toni Wittels.
Erster, Zweiter } Todtengräber	Emil Hecht. Hugo Voisin.
Ein Schauspieler	Paul Tietsch.
Ein Priester	Karl Welde.
Ein Diener	Eduard Jachtmann.
Der Prolog, Der König, Die Königin, Luciano, Neffe des Königs } im Schauspiel	August Krebs. Paul Tietsch. Julie Sanden. Richard Eichrodt.

Herren und Damen vom Hofe, Offiziere, Soldaten, Priester, Schauspieler usw.

Die Szene ist in Helsingör.

Kasseneröffnung ½7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende ½11 Uhr.

Nach dem 2. Akte findet eine größere Pause statt.

Krank: Luise Fladnitzer, Lucie Lissl.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk.	6.—	per Platz
3. und 4. Reihe	„	5.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„	3.—	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„	2.—	„ „
2. und 3. Reihe	„	1.50	„ „
Loge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	„	2.50	„ „
Loge III. Rang, 2. Reihe	„	1.20	„ „
Sperrsitz im I. Parkett	Mk.	3.50	per Platz
Sperrsitz im II. Parkett	„	2.50	„ „

Nicht nummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„	2.50	„ „
Parterre	„	1.50	„ „
Galerieloge	„	—.80	„ „
Galerie	„	—.40	„ „

Der Vorverkauf der nummerirten Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab,** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse I statt.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung, zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen am Tage vor der betr. Vorstellung.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormitt. von 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzischen Eisenbahnen; Herr Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstraße 73); Herr Anton Otto, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Nach jeder Theater-Vorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstraße zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Sonntag, den 10. Januar 1904.

Nachmittags ½3 Uhr. Bei aufgehobenem Abonnement zu ermäßigten Preisen.

DER HOCHTOURIST.

Schwank in 3 Akten von Curt Kraatz und Max Neal.

Abends 6 Uhr. 25. Vorstellung im Abonnement C.

LOHENGRIN.

Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

Mannheimer Vereinsdruckerei,

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Sonntag, den 10. Januar 1904.

30. Vorstellung außer Abonnement.

Zehnte Nachmittags-Vorstellung.

Nachmittags ½3 Uhr.

Zu ermässigten Preisen.

Der Hochtourist.

Schwank in 3 Akten von Curt Kraatz und Max Neal.

Regisseur: Hermann Jacobi.

Personen:

Friedrich Wilhelm Mylius, Direktor einer Aktiengesellschaft	Emil Hecht.
Johanna, seine Frau	Julie Sanden.
Alice, Lore } ihre Töchter	Helene Burger. / Ella Eckelmann.
August Mertens, Schwager von Mylius	Paul Tietsch.
Dr. Carl Mertens, sein Sohn	Alexander Kökert.
von Stuckwitz	Karl Neumann-Hoditz.
Hans Lindenburg, Schriftsteller	Georg Köhler.
Dr. Würmchen, Redakteur	Gustav Kallenberger.
Der alte Rainthaler	Karl Ernst.
Sepp, sein Sohn	Hans Ausfelder.
Regerl, seine Pflegetochter	Ida Kattner.
Hirtenbub	Jenny Hotter.
Amanda Dumar	Hanna v. Rothenberg.
Der Photograph	Karl Lobertz.
Benedikt, Diener } bei Mylius	Philipp Weger.
Minna, Dienstmädchen } bei Mylius	Adelheid Fischer.

Herren. Dienstmänner. Touristen.

Der 1. und 3. Akt spielt in Berlin, der 2. Akt im Gebirge.

Kassenöffnung **2** Uhr. **Anfang ½3 Uhr.** Ende **5** Uhr.

Nach dem 2. Akt findet eine größere Pause statt.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Krank: Luise Fladnitzer, Lucie Lissl,

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang	Mk. 3.— pro Platz
Reserveloge II. Rang	„ 2.— „ „
Reserveloge III. Rang	„ 1.50 „ „
Parterreloge	„ 2.— „ „
Loge I. Rang	„ 2.50 „ „
Loge II. Rang	„ 2.— „ „
Loge III. Rang.	„ 1.50 „ „
Sperrsitz im Parquet	Mk. 2.— pro Platz

Nicht nummerierte Plätze.

Stehplatz im Parquet	„ 1.50 „ „
Parterre	„ 1.— „ „
Gallerieloge	„ —.60 „ „
Gallerie	„ —.30 „ „

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormitt. von 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzischen Eisenbahnen, Herr Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstr. 73). Herr Anton Otto, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Nach jeder Theater-Vorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelberger-Straße zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Abends 6 Uhr. 25. Vorstellung im Abonnement C.

LOHENGRIN.

Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

Montag, den 11. Januar 1904. 25. Vorstellung im Abonnement B.

Zum ersten Male:

Zapfenstreich.

Drama in 4 Aufzügen von Franz Adam Beyerlein.

Anfang 7 Uhr.

Mannheimer Vereinsdruckerei.

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Sonntag, den 10. Januar 1904.

25. Vorstellung im Abonnement C.

LOHENGRIN.

Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

Dirigent: Willibald Kähler. — Regie: Eugen Gebrath.

Personen:

Heinrich der Vogler, deutscher König	Wilhelm Fenten.
Lohengrin	Friedrich Carlén.
Elsa von Brabant	Hilda Schoene.
Herzog Gottfried, ihr Bruder	Christine Zisch.
Friedrich von Telramund, brabantischer Graf	Max Bucksath.
Ortrud, seine Gemahlin	Betty Kosler.
Der Heerrufer des Königs	Hugo Voisin.
Vier brabantische Edle	Alfred Sieder. Adolf Peters. Emil Vanderstetten. Georg Harder.
Vier Edelknaben	Luise Mack. Luise Wagner. Ida Schilling. Ella Lobertz.

Sächsische und thüringische Edle und Grafen. Brabantische Edle und Grafen. Edelknaben. Mannen. Frauen. Knechte.

Antwerpen: Erste Hälfte des 10. Jahrhunderts.

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfennig zu haben.

Kassenöffnung ½6 Uhr. **Anfang 6 Uhr.** Ende nach **10** Uhr.

Dauer des ersten Zwischenaktes 15 Minuten, des zweiten 20 Minuten.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Krank: Luise Kladnitzer, Lucie Lissl.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk. 8.—	per	Platz
3. und 4. Reihe	„ 7.—	„	„
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„ 4.—	„	„
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„ 3.—	„	„
2. und 3. Reihe	„ 2.50	„	„
Loge II. Rang, 2 u. 3. Reihe	„ 3.50	„	„
Loge III. Rang, 2. Reihe (einschl. Prosceniumsloge)	Mk. 2.—	per	Platz
Sperrsitz im Parkett	„ 4.50	„	„

Nicht nummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„ 3.50	„	„
Parterre	„ 2.50	„	„
Galerieloge	„ 1.20	„	„
Galerie	„ —.60	„	„

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab,** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse I statt.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung, zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen am Tage vor der betr. Vorstellung.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormitt. von 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzischen Eisenbahnen, Herr Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstr. 73), Herr Anton Otto, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Nach jeder Theater-Vorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstraße zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Nachmittags ½3 Uhr. Bei aufgehobenem Abonnement zu ermäßigten Preisen.

DER HOCHTOURIST.

Schwank in 3 Akten von Curt Kraatz und Max Neal.

Montag, den 11. Januar 1904. 25. Vorstellung im Abonnement B.

Zum ersten Male:

Zapfenstreich.

Drama in 4 Aufzügen von Franz Adam Beyerlein.

Anfang 7 Uhr.

Mannheimer Vereinsdruckerei.

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Montag, den 11. Januar 1904.

25. Vorstellung im Abonnement B.

Zum ersten Male:

Zapfenstreich.

Drama in 4 Aufzügen von Franz Adam Beyerlein.

In Szene gesetzt vom Intendanten.

Personen:

von Bannewitz, Rittmeister	der 3. Eskadron Magdeburgischen Ulanen-Regiments No. 25	Hans Ausfelder.
von Höwen, Leutnant		Franz Ludwig.
von Lauffen, Leutnant		Alfred Möller.
Volkhardt, Wachtmeister		Karl Ernst.
Queiß, Vizewachtmeister		Alexander Körert.
Helbig, Sergeant		Georg Köhler.
Michalek, Ulan		Gustav Kallenberger.
Spieß, Ulan		Erich Schönfelder.
Klärchen Volkhardt		Helene Burger.
Major Paschke v. Elsässischen Fußartillerie-Regt. No. 19		Paul Tietsch.
Rittmeister Graf Lehdenburg vom Pfälzischen Kürassier-Regt. No. 10		Karl Neumann-Hoditz.
Oberleutnant Hagemeister vom Breisgauischen Infanterie-Regt. No. 186		Philipp Weger.
Erster Kriegsgerichtsrat (Verhandlungsführer)		Christian Eckelmann.
Zweiter Kriegsgerichtsrat (Beisitzer)		Richard Eichrodt.
Dritter Kriegsgerichtsrat (Ankläger)		Emil Vanderstetten.
Der Protokollführer		Georg Harder.
Ein einjährig-freiwilliger Unterarzt		Vitus Grünsfelder.
Eine Gerichtsordonnanz (Feldwebel)		Emil Hecht.

Eine Anzahl Ulanen.

Ort der Handlung: Sennheim, eine kleine elsässische Garnison gegen Belfort zu.

Kasseneröffnung ½7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende ½10 Uhr.

Nach dem 2. Aufzuge findet eine größere Pause statt.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Krank: Luise Fladnitzer.

EintrittsPreise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk.	6.—	per Platz
3. und 4. Reihe	„	5.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„	3.—	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„	2.—	„ „
2. und 3. Reihe	„	1.50	„ „
Loge II. Rang, 2 u. 3. Reihe	„	2.50	„ „
Loge III. Rang, 2. Reihe	„	1.20	„ „
Sperrsitz im I. Parkett	Mk.	3.50	per Platz
Sperrsitz im II. Parkett	„	2.50	„ „

Nicht nummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„	2.50	„ „
Parterre	„	1.50	„ „
Galerieloge	„	—.80	„ „
Galerie	„	—.40	„ „

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab,** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse I statt.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung, zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen am Tage vor der betr. Vorstellung.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags v. 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzischen Eisenbahnen, Herr Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstr. 73) Herr Anton Otto, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Nach jeder Theater-Vorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstraße zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Dienstag, den 12. Januar 1904. 5. Vorstellung zu Einheitspreisen.

MARIA STUART.

Trauerspiel in 5 Akten von Schiller.

Anfang 8 Uhr.

Mannheimer Vereinsdruckerei,

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Dienstag, den 12. Januar 1904.

5. Vorstellung zu Einheitspreisen.

Maria Stuart.

Trauerspiel in 5 Akten von Schiller.

Regie: Der Intendant.

Personen:

Elisabeth, Königin von England	Lucie Lissl.
Maria Stuart, Königin von Schottland, Gefangene in England	Riza Bajor.
Robert Dudley, Graf von Leicester	Franz Ludwig.
Georg Talbot, Graf von Shrewsbury	Karl Ernst.
Wilhelm Cecil, Baron v. Burleigh, Großschatzmeister	Christian Eckelmann.
Graf von Kent	Bruno Hildebrandt.
Wilhelm Davison, Staatssecretär	Philipp Weger.
Amias Paulet, Ritter, Hüter der Maria	Paul Tietsch.
Mortimer, sein Neffe	Georg Köhler.
Graf Aubespine, französischer Gesandter	Karl Neumann-Hoditz.
Graf Bellievre, außerordentlicher Botschafter von Frankreich	Emil Vanderstetten.
Okelly, Mortimers Freund	Alfred Möller.
Melvil, Haushofmeister der Königin Maria	Hermann Jacobi.
Hanna Kennedy, ihre Amme	Julie Sanden.
Margaretha Kurl	Elise Delank.
Offizier der Leibwache	Hans Ausfelder.
Ein Page der Königin	Lilly Doneker.

Französische und englische Herren, Trabanten, Hofdiener der Königin von England, Diener und Dienerinnen der Königin von Schottland.

Anfang 8 Uhr. **Ende nach 11 Uhr.**

Nach dem 2. Akt findet eine größere Pause statt.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Krank: Luise Fladnitzer,

Mittwoch, den 13. Januar 1904.

Im Hoftheater.
25. Vorstellung im Abonnement D.

Das Glöckchen des Eremiten.

Komische Oper in 3 Akten nach dem Französischen des Lockroy u. Cormon. Deutsch bearbeitet von G. Ernst. Musik von Aimé Maillard.

Anfang 7 Uhr.

Neues Theater im Rosengarten.

Der Veilchenfresser.

Lustspiel in 5 Aufzügen von Gustav v. Moser.

Anfang 8 Uhr.

Mannheimer Vereinsdruckerei.

MARCHIVUM

Blatt einfügen

Buch Seite _____

Dokument Seite _____

Dokument Name _____

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Mittwoch, den 13. Januar 1904.

25. Vorstellung im Abonnement D.

Das Glöckchen des Eremiten.

Komische Oper in 3 Akten nach dem Französischen des Lockroy und Cormon. Deutsch bearbeitet von G. Ernst.
Musik von Aimé Maillard.
Dirigent: Ferdinand Langer. — Regisseur: Eugen Gebrath.

Personen:

Thibaut, ein reicher Pächter	Hugo Voisin.
Georgette, seine Frau	Betty Kosler.
Bélamy, Dragoner-Unteroffizier	Joachim Kromer.
Sylvain, erster Knecht des Thibaut	Georg Maikl.
Rose Friquet, eine arme Bäuerin	Helene Brandes a. G.
Ein Prediger	Emil Vanderstetten.
Ein Dragoner-Leutnant	Karl Lobertz.
Ein Dragoner	Adolf Peters.

Dragoner, Bauern und Bäuerinnen.

Ort der Handlung: Ein französisches Gebirgsdorf, nicht weit von der savoyischen Grenze.
Zeit: 1704 gegen Ende des Cevennen-Krieges.

Textbücher sind an der Kasse für 40 Pfennig zu haben.

Kasseneröffnung 1/2 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende nach 1/2 10 Uhr.

Nach dem 2. Akte findet eine größere Pause statt.

Krank: Luise Kladnitzer.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk. 6.— per Platz
3. und 4. Reihe	„ 5.— „ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„ 3.— „ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„ 2.— „ „
2. und 3. Reihe	„ 1.50 „ „
Loge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	„ 2.50 „ „
Loge III. Rang, 2. Reihe	„ 1.20 „ „
Sperrsitz im I. Parkett	Mk. 3.50 per Platz
Sperrsitz im II. Parkett	„ 2.50 „ „

Nicht nummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„ 2.50 „ „
Parterre	„ 1.50 „ „
Galerieloge	„ —.80 „ „
Galerie	„ —.4[illegible] „ „

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab,** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse I statt.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung, zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen am Tage vor der betr. Vorstellung.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormitt. von 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzischen Eisenbahnen, Herr Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstr. 73), Herr Anton Otto, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Nach jeder Theater-Vorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstraße zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Abends 8 Uhr. Neues Theater im Rosengarten.

Der Veilchenfresser.

Lustspiel in 4 Aufzügen von Gustav von Moser.

Donnerstag, den 14. Jan. 1904. Im Hoftheater. 25. Vorstellung im Abonnement A.

Zapfenstreich.

Drama in 4 Aufzügen von Franz Adam Beyerlein.

Anfang 7 Uhr.

Mannheimer Vereinsdruckerei.

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Neues Theater

im Rosengarten.

Mittwoch, den 13. Januar 1904.

Der Raub der Sabinerinnen.

Schwank in 4 Akten von Franz und Paul von Schönthan.

Regisseur: Emil Hecht.

Personen:

Martin Gollwitz, Professor	Karl Neumann-Hoditz.
Friederike, dessen Frau	Hanna v. Rothenberg.
Paula, deren Tochter	Ella Eckelmann.
Dr. Neumeister	Alexander Kökert.
Marianne, seine Frau	Toni Wittels.
Karl Groß	Paul Tietsch.
Emil Groß genannt Sterneck, dessen Sohn	Alfred Möller.
Emanuel Striese, Theaterdirektor	Emil Hecht.
Rosa, Köchin bei Gollwitz	Elise Delank.
Auguste, Dienstmädchen bei Neumeister	Luise Wagner.
Meißner, Schuldiener	Richard Eichrodt.

Ort der Handlung: Eine kleine deutsche Stadt. — Zeit: Gegenwart.

Kasseneröffnung ½8 Uhr. **Anfang 8 Uhr.** Ende ½11 Uhr.

Nach dem 2. Akte findet eine größere Pause statt.

Krank: Luise Kladnitzer.

Eintritts-Preise.

Logenplätze auf der Empore	1. Reihe	M. 4.—	per Platz	Auf der Estrade		M. 3.—	per Platz
	2. und 3. Reihe	„ 3.50	„ „	Parkett	1. Abteilung (Sperrsitze)	„ 3.—	„ „
Empore	1. Reihe 1. Abt. (No. 53–80)	„ 3.50	„ „		2. „ „	„ 2.—	„ „
	1. Reihe 2. Abteilung	„ 2.50	„ „		3. „ (Sitzplätze)	„ 1.50	„ „
	2. Reihe	„ 2.—	„ „		4. „ „	„ 1.—	„ „
	3. Reihe	„ 1.—	„ „		5. „ (hinterer Raum)	„ —.50	„ „

Jeder Theaterbesucher hat eine **städt. Einlaßkarte** zum Preise von 10 Pfennig zu lösen. Städt. Einlaßkarten sind bei den bekanntgegebenen Verkaufsstellen, an der Tageskasse des Hoftheaters, sowie an den Automaten am Eingang in den Rosengarten erhältlich.

Der Vorverkauf der Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen im **Neuen Theater** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab** an der Tageskasse II des Hoftheaters statt. Von gleicher Zeit ab sind auch Karten ins Parkett, 1., 2., 3., 4. und 5. Abteilung bei den Verkaufsstellen: August Kremer (alter Pfälzerhof), Filiale des Generalanzeigers (am Friedrichsplatz) gegen 10 Pfennig Zuschlag erhältlich.

Die Tageskassen des Hoftheaters (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10–1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Nach jeder Theater-Vorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstraße zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Abends 7 Uhr. Im Hoftheater. 25. Vorstellung im Abonnement D.

Das Glöckchen des Eremiten.

Komische Oper in 3 Akten nach dem Französischen des Lockroy und Cormon. Deutsch bearbeitet von G. Ernst. Musik von Aimé Maillard.

Donnerstag, den 14. Jan. 1903. Im Hoftheater. 25. Vorstellung im Abonnement A.

Zapfenstreich.

Drama in 4 Aufzügen von Franz Adam Beyerlein.

Anfang 7 Uhr.

Mannheim: Vereinsdruckerei.

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Donnerstag, den 14. Januar 1904.

25. Vorstellung im Abonnement A.

Zapfenstreich.

Drama in 4 Aufzügen von Franz Adam Beyerlein.

In Szene gesetzt vom Intendanten.

Personen:

von Bannewitz, Rittmeister	der 3. Eskadron Magdeburgischen Ulanen-Regiments No. 25	Hans Ausfelder.
von Höwen, Leutnant		Franz Ludwig.
von Lauffen, Leutnant		Alfred Möller.
Volkhardt, Wachtmeister		Karl Ernst.
Queiß, Vizewachtmeister		Alexander Kökert.
Helbig, Sergeant		Georg Köhler.
Michalek, Ulan		Gustav Kallenberger.
Spieß, Ulan		Erich Schönfelder.
Klärchen Volkhardt		Helene Burger.
Major Paschke v. Elsässischen Fußartillerie-Regt. No. 19		Paul Tietsch.
Rittmeister Graf Lehdenburg vom Pfälzischen Kürassier-Regt. No. 10		Karl Neumann-Hoditz.
Oberleutnant Hagemeister vom Breisgauischen Infanterie-Regt. No. 186		Philipp Weger.
Erster Kriegsgerichtsrat (Verhandlungsführer)		~~Christian Eckelmann.~~ Hugo Walter.
Zweiter Kriegsgerichtsrat (Beisitzer)		Richard Eichrodt.
Dritter Kriegsgerichtsrat (Ankläger)		Emil Vanderstetten.
Der Protokollführer		Georg Harder.
Ein einjährig-freiwilliger Unterarzt		Vitus Grünsfelder.
Eine Gerichtsordonnanz (Feldwebel)		Emil Hecht.

Eine Anzahl Ulanen.

Ort der Handlung: Sennheim, eine kleine elsässische Garnison gegen Belfort zu.

Kasseneröffnung 1/2 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende gegen 3/4 10 Uhr.

Nach dem 2. Aufzuge findet eine größere Pause statt.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Krank: Luise Fladnitzer. ~~Chr. Eckelmann.~~

Eintrittspreise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge 1. Rang, 1. Reihe	Mk.	6.—	per Platz
3. und 4. Reihe	„	5.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„	3.—	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„	2.—	„ „
2. und 3. Reihe	„	1.50	„ „
Loge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	„	2.50	„ „
Loge III. Rang, 2. Reihe	„	1.20	„ „
Sperrsitz im I. Parkett	Mk.	3.50	per Platz
Sperrsitz im II. Parkett	„	2.50	„ „

Nicht nummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„	2.50	„ „
Parterre	„	1.50	„ „
Galerieloge	„	—.80	„ „
Galerie	„	—.40	„ „

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab,** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse I statt.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung, zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen am Tage vor der betr. Vorstellung.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags v. 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzischen Eisenbahnen, Herr Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstr. 73) Herr Anton Otto, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Nach jeder Theater-Vorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstraße zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Samstag, den 16. Januar 1904. 31. Vorstellung außer Abonnement (Vorrecht C).

1. Gastspiel des Herrn **ALBERT BASSERMANN**
vom Deutschen Theater in Berlin.

Neu einstudiert:

College Crampton.

Komödie in 5 Akten von Gerhart Hauptmann.

Professor Crampton, Lehrer an der Kunstakademie . . **Albert Bassermann.**

Anfang 7 Uhr.

Mannheimer Vereinsdruckerei.

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Samstag, den 16. Januar 1904.

31. Vorstellung außer Abonnement (Vorrecht C).

1. GASTSPIEL des Herrn
Albert Bassermann
vom Deutschen Theater in Berlin.

Neu einstudiert:

College Crampton.

Komödie in 5 Akten von Gerhart Hauptmann.
Regisseur: Hermann Jacobi.

Personen:

Professor Crampton, Lehrer an der Kunstakademie	***
Gertrud Crampton, seine Tochter	Ella Eckelmann.
Agnes, geborene Strähler, verwitwete Wiesner	Toni Wittels.
Adolf Strähler	Alexander Kökert.
Max Strähler	Alfred Möller.
Professor Kircheisen, Architekt Milius — Lehrer an der Akademie	Hugo Walter. / Hans Ausfelder.
Janetzki, Pedell	Paul Tietsch.
Popper, Kunstakademiker	Gustav Kallenberger.
Feist, Restaurateur	Karl Lobertz.
Kaßner, Wirt	Richard Eichrodt.
Kunze, Seifert — Malermeister	Mathias Voigt. / Hermann Jacobi.
Selma, Kellnerin	Adelheid Fischer.
Weißbach, Stenzel — ältere Akademiker	Emil Vanderstetten. / Philipp Weger.
Löffler, Dienstmann, Faktotum bei Crampton	Emil Hecht.
Ein Dienstmann	Hugo Schödl.
Erster, Zweiter — Schüler	Erich Schönfelder. / Vitus Grünsfelder.

*** **Professor Crampton** . . **Albert Bassermann.**

Schüler des Professors Crampton.

Kassenöffnung ½7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende nach ½10 Uhr.

Nach dem 2. Akt findet eine größere Pause statt.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Krank: Luise Fladnitzer.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen.

Parterrelogen	Mk. 4.50 per Platz
Logen I. Ranges	„ 5.— „ „
Logen II. Ranges	„ 3.— „ „

Einzelne Logenplätze.

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	„ 7.— „ „
2., 3. u. 4. Reihe	„ 6.— „ „
Reserveloge II. Rang, 1. Reihe	„ 4.— „ „
2. und 3. Reihe	„ 3.50 „ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„ 2.50 „ „
2. und 3. Reihe	„ 2.— „ „
Parterrelogen 1. Reihe	„ 5.50 „ „
2. und 3. Reihe	„ 5.— „ „
Logen I. Rang, 1. Reihe	Mk. 6.— per Platz
2. und 3. Reihe	„ 5.50 „ „
Logen II. Rang, 1. Reihe	„ 3.50 „ „
2. und 3. Reihe	„ 3.— „ „
Logen III. Rang, 1. Reihe	„ 2.50 „ „
2. und 3. Reihe	„ 1.50 „ „
Sperrsitz im Parkett	„ 4.— „ „

Nicht nummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„ 3.— „ „
Parterre	„ 2.— „ „
Galerieloge	„ 1.— „ „
Galerie	„ —.50 „ „

Der Vorverkauf der nummerirten Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab,** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse I statt.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung, zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen am Tage vor der betr. Vorstellung.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormitt. von 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzischen Eisenbahnen; Herr Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstraße 73); Herr Anton Otto, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Nach jeder Theater-Vorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelberger-Straße zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Sonntag, den 17. Januar 1904.

Im Hoftheater.
26. Vorstellung im Abonnement D.

MIGNON.

Oper in 3 Akten mit Benützung des Göthe'schen Romans „Wilhelm Meister's Lehrjahre" von Michel Carré und Jules Barbier. Deutsch von F. Gumbert. Musik von A. Thomas.

Anfang ½7 Uhr.

Neues Theater im Rosengarten.

Tricoche und Cacolet

Posse in 5 Abteilungen von H. Meilhac und Lud. Halevy. Deutsch von Carl Treumann.

Anfang ½8 Uhr.

Mannheimer Vereinsdruckerei.

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Neues Theater

im Rosengarten.

Sonntag, den 17. Januar 1904.

Der Hochtourist.

Schwank in 3 Akten von Curt Kraatz und Max Neal.

Regisseur: Hermann Jacobi.

Personen:

Friedrich Wilhelm Mylius, Direktor einer Aktiengesellschaft	Emil Hecht.
Johanna, seine Frau	Julie Sanden.
Alice, Lore } ihre Töchter	Helene Burger. Ella Eckelmann.
August Mertens, Schwager von Mylius	Paul Tietsch.
Dr. Carl Mertens, sein Sohn	Alexander Kökert.
von Stuckwitz	Karl Neumann-Hoditz.
Hans Lindenburg, Schriftsteller	Georg Köhler.
Dr. Würmchen, Redakteur	Gustav Kallenberger.
Der alte Rainthaler	Karl Ernst.
Sepp, sein Sohn	Hans Ausfelder.
Regerl, seine Pflegetochter	Ida Kattner.
Hirtenbub	Jenny Hotter.
Amanda Dumar	Hanna v. Rothenberg.
Der Photograph	Karl Lobertz.
Benedikt, Diener, Minna, Dienstmädchen } bei Mylius	Philipp Weger. Adelheid Fischer.

Herren. Dienstmänner. Touristen.

Der 1. und 3. Akt spielt in Berlin, der 2. Akt im Gebirge.

Kasseneröffnung **7** Uhr. **Anfang 1/2 8 Uhr.** Ende **10** Uhr.

Nach dem 2. Akte findet eine größere Pause statt.

Krank: Luise Kladnitzer. Christian Eckelmann.

Eintritts-Preise.

Logenplätze auf der Empore 1. Reihe	M. 4.—	per Platz	Auf der Estrade	M. 3.—	per Platz
2. und 3. Reihe	„ 3.50	„ „	Parkett 1. Abteilung (Sperrsitze)	„ 3.—	„ „
Empore 1. Reihe 1. Abt. (No. 53–80)	„ 3.50	„ „	2. „ „	„ 2.—	„ „
1. Reihe 2. Abteilung	„ 2.50	„ „	3. „ (Sitzplätze)	„ 1.50	„ „
2. Reihe	„ 2.—	„ „	4. „ „	„ 1.—	„ „
3. Reihe	„ 1.—	„ „	5. „ (hinterer Raum)	„ —.50	„ „

Jeder Theaterbesucher hat eine **städt. Einlaßkarte** zum Preise von 10 Pfennig zu lösen. Städt. Einlaßkarten sind bei den bekanntgegebenen Verkaufsstellen, an der Tageskasse des Hoftheaters, sowie an den Automaten am Eingang in den Rosengarten erhältlich.

Der Vorverkauf der Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen im **Neuen Theater** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab** an der Tageskasse II des Hoftheaters statt. Von gleicher Zeit ab sind auch Karten ins Parkett, 1., 2., 3., 4. und 5. Abteilung bei den Verkaufsstellen: August Kremer (alter Pfälzerhof), Filiale des Generalanzeigers (am Friedrichsplatz) gegen 10 Pfennig Zuschlag erhältlich.

Die Tageskassen des Hoftheaters (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10–1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Nach jeder Theater-Vorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstraße zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Abends 1/2 7 Uhr. Im Hoftheater. 26. Vorstellung im Abonnement D.

MIGNON.

Oper in 3 Akten mit Benützung des Göthe'schen Romans „Wilhelm Meister's Lehrjahre" von Michel Carré und Jules Barbier. Deutsch von F. Gumbert. Musik von A. Thomas.

Montag, den 18. Jan. 1904. Im Hoftheater. 32. Vorstellung außer Abonnement (Vorrecht D).

Zweites Gastspiel des Herrn ALBERT BASSERMANN vom Deutschen Theater in Berlin.

Die letzten Masken.

Schauspiel in 1 Aufzug von Arthur Schnitzler.

Karl Rademacher . Albert Bassermann.

Hierauf:

LITERATUR.

Lustspiel in 1 Akt von Arthur Schnitzler.

Gilbert . . . Albert Bassermann.

Zum Schluß:

Der Biberpelz.

Komödie in 4 Akten von Gerhart Hauptmann.

von Wehrhahn . . Albert Bassermann.

Anfang 7 Uhr.

Mannheimer Vereinsdruckerei.

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Sonntag, den 17. Januar 1904.

26. Vorstellung im Abonnement D.

MIGNON.

Oper in 3 Akten mit Benützung des Göthe'schen Romans „Wilhelm Meister's Lehrjahre" von Michel Carré und Jules Barbier. Deutsch von F. Gumbert. Musik von A. Thomas.

Dirigent: Ferdinand Langer. — Regisseur: Eugen Gebrath.

Personen:

Mignon	Hilda Schoene.
Philine	* *
Wilhelm Meister	* * *
Lothario	Joachim Kromer.
Laërtes	Alfred Sieder.
Jarno	Emil Vanderstetten.
Friedrich	Hugo Voisin.
Antonio	Richard Eichrodt.
Ein Souffleur	~~Karl Loberty~~. Krause.
Ein Diener	Heinrich Füllkrug.
Ein Bürger	Adolf Peters.

* * **Philine** . . . . . Fräul. **Mathilde Level** vom Stadttheater in Mainz als Gast.

* * * **Wilhelm Meister** . . Herr **Max Traun** vom Stadttheater in Leipzig als Gast.

Im 1. Akt: **Zigeunertanz,** getanzt von Fernande Robertine und den Damen des Balletts.

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfennige zu haben.

Kasseneröffnung **6** Uhr. **Anfang ½7 Uhr.** Ende ¼**10** Uhr.

Nach dem zweiten Akt findet eine größere Pause statt.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Krank: Luise Fladnitzer, Christian Eckelmann.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk.	8.—	per Platz
3. und 4. Reihe	„	7.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„	4.—	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„	3.—	„ „
2. und 3. Reihe	„	2.50	„ „
Loge II. Rang, 2 u. 3. Reihe	„	3.50	„ „
Loge III. Rang, 2. Reihe (einschl. Prosceniumsloge)	Mk.	2.—	per Platz
Sperrsitz im Parkett	„	4.50	„ „

Nicht nummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„	3.50	„ „
Parterre	„	2.50	„ „
Galerieloge	„	1.20	„ „
Galerie	„	—.60	„ „

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab,** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse I statt.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung, zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen am Tage vor der betr. Vorstellung.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags v. 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzischen Eisenbahnen, Herr Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstr. 73) Herr Anton Otto, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Nach jeder Theater-Vorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstraße zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Abends ½8 Uhr. Neues Theater im Rosengarten.

Der Hochtourist.

Schwank in 3 Akten von Curt Kraatz und Max Neal.

Montag, den 18. Jan. 1904. Im Hoftheater. 32. Vorstellung außer Abonnement (Vorrecht D.)

2. Gastspiel des Herrn ALBERT BASSERMANN vom Deutschen Theater in Berlin.

Die letzten Masken.

Schauspiel in 1 Aufzug von Arthur Schnitzler.

Karl Rademacher . Albert Bassermann.

Hierauf:

LITERATUR.

Lustspiel in 1 Akt von Arthur Schnitzler.

Gilbert . . . Albert Bassermann.

Zum Schluß:

Der Biberpelz.

Komödie in 4 Akten von Gerhart Hauptmann.

von Wehrhahn . . Albert Bassermann.

Anfang 7 Uhr.

Mannheimer Vereinsdruckerei.

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Montag, den 18. Januar 1904.

32. Vorstellung außer Abonnement (Vorrecht **D**).

2. GASTSPIEL des Herrn

Albert Bassermann

vom Deutschen Theater in Berlin.

Die letzten Masken

Schauspiel in 1 Aufzug von Arthur Schnitzler.
Regisseur: Hugo Walter.

Personen:

Karl Rademacher, Journalist	Christian Eckelmann.
Florian Jackwerth, Schauspieler	Gustav Kallenberger.
Alexander Weihgast	* * *
Dr. Halmschläger, Dr. Tann — Sekundarärzte im Wiener allgemeinen Krankenhaus	Alfred Möller. / Philipp Weger.
Juliane Paschanda, Wärterin	Elise Delank.

Alexander Weihgast . . . . . **Albert Bassermann.**

Hierauf:

LITERATUR.

Lustspiel in 1 Akt von Arthur Schntzler.
Regisseur: Hugo Walter.

Personen:

Margarethe	Lucie Lissl.
Clemens	* * *
Gilbert	Alexander Kökert.

Clemens . . . **Albert Bassermann.**

Zum Schluß:

Der Biberpelz.

Komödie in 4 Akten von Gerhart Hauptmann.
Regisseur: Hugo Walter.

Personen:

von Wehrhahn, Amtsvorsteher	* * *
Krüger, Rentier	Paul Tietsch.
Doktor Fleischer	Karl Ernst.
Motes	Philipp Weger.
Frau Motes	Toni Wittels.
Frau Wolff, Waschfrau	Julie Sanden.
Julius Wolff, ihr Mann	Karl Neumann-Hoditz.
Adelheid, Leontine — ihre Töchter	Ella Eckelmann. / Ida Kattner.
Wulkow, Schiffer	Hans Ausfelder.
Glasenapp, Amtsschreiber	Gustav Kallenberger.
Mitteldorf, Amtsdiener	Emil Hecht.
Philipp, Doktor Fleischer's Sohn	Emma Altmayr.

Ort des Geschehens: Irgendwo um Berlin.

von Wehrhahn, Amtsvorsteher . . . **Albert Bassermann.**

Kasseneröffnung $^1/_2$**7** Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende nach **10**$^1/_2$ Uhr.

Nach dem 2. Stück findet eine größere Pause statt.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Krank: Luise Fladnitzer.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen.

Parterrelogen	Mk. 4.50 per Platz
Logen I. Ranges	„ 5.— „ „
Logen II. Ranges	„ 3.— „ „

Einzelne Logenplätze.

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	„ 7.— „ „
2., 3. u. 4. Reihe	„ 6.— „ „
Reserveloge II. Rang, 1. Reihe	„ 4.— „ „
2. und 3. Reihe	„ 3.50 „ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„ 2.50 „ „
2. und 3. Reihe	„ 2.— „ „
Parterrelogen 1. Reihe	„ 5.50 „ „
2. und 3. Reihe	„ 5.— „ „
Logen I. Rang, 1. Reihe	Mk. 6.— per Platz
2. und 3. Reihe	„ 5.50 „ „
Logen II. Rang, 1. Reihe	„ 3.50 „ „
2. und 3. Reihe	„ 3.— „ „
Logen III. Rang, 1. Reihe	„ 2.50 „ „
2. und 3. Reihe	„ 1.50 „ „
Sperrsitz im Parkett	„ 4.— „ „

Nicht nummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„ 3.— „ „
Parterre	„ 2.— „ „
Galerieloge	„ 1.— „ „
Galerie	„ —.50 „ „

Der Vorverkauf der nummerirten Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab,** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse I statt.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung, zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen am Tage vor der betr. Vorstellung.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormitt. von 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzischen Eisenbahnen; Herr Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstraße 73); Herr Anton Otto, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Nach jeder Theater-Vorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelberger-Straße zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Dienstag, den 19. Januar 1904. 26. Vorstellung im Abonnement C.

Der Barbier von Sevilla.

Komische Oper in 2 Abteilungen. Musik von Rossini.

Anfang 7 Uhr.

Mannheimer Vereinsdruckerei.

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Dienstag, den 19. Januar 1904.

26. Vorstellung im Abonnement C.

Die Regimentstochter.

Komische Oper in 2 Aufzügen, nach dem Französischen des St. Georges und Bayard, von C. Gollmik.
Musik von Donizetti.

Dirigent: Ferdinand Langer. — Regisseur: Eugen Gebrath.

Personen:

Die Herzogin von Craquitorpi	Elise Delank.
Die Marquise von Maggiorivoglio	Laura Detschy.
Sulpiz, Sergeant	Karl Marx.
Tonio, ein junger Tyroler	***
Marie, Marketendermädchen	Elisabeth Suchanek.
Hortensio, Haushofmeister der Marquise	Bruno Hildebrandt.
Ein Notar	Richard Eichrodt.
Ein Korporal	Hugo Voisin.
Ein Tyroler	Adolf Peters.

*** **Tonio** . . . **Max Traun** vom Stadttheater in Leipzig als Gast.

Französische Grenadiere. Landleute. Herren und Damen. Diener der Marquise.
Die Handlung spielt im 1. Akte in Tyrol, im 2. ein Jahr später auf dem Schlosse der Marquise.

Textbücher sind an der Kasse für 40 Pfennig zu haben.

Hierauf:

Die vier Freier.

Komisches Ballett in 4 Aufzügen von Ferdinando Pratesi. Musik von Oliveri und Marenco.
In Szene gesetzt von der Ballettmeisterin Fernande Robertine. — Dirigent: Hans Schuster.

Personen:

Madame Belfort, eine junge Witwe	Fernande Robertine.
Ein Franzose	Gustav Kallenberger.
Ein Spanier	Hans Ausfelder.
Ein Quäcker	Bruno Hildebrandt.
Ein Pole	Sophie Jarosch.
Ein Stubenmädchen	Anni Breeke.
Der Zeremonienmeister	Richard Eichrodt.

Ort der Handlung: Paris. — Zeit: Vergangenheit.

Vorkommende Tänze:

Erster Akt:
Maskengalopp: Die Damen vom Ballett.
Entrée und Variation: Fernande Robertine.
Grand pas de deux: Fernande Robertine und Jarosch.
Ballabile und Finale: Das gesamte Personal.

Dritter Akt:
Tanz der Gärtner u. Gärtnerinnen: Die Ballett-Damen.
Spanischer Tanz, Holländ. Tanz u. Cancan: Fern. Robertine.
Schlußballabile: Das Ballettkorps und die Elevinnen.
Galopp-Finale: F. Robertine, Jarosch u. das ganze Balletpersonal.

Kassenöffnung ½7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende gegen **10** Uhr.

Nach der Oper findet eine größere Pause statt.

Krank: Luise Fladnitzer, Wilhelm Fenten.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk. 6.—	per Platz
3. und 4. Reihe	„ 5.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„ 3.—	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„ 2.—	„ „
2. und 3. Reihe	„ 1.50	„ „
Loge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	„ 2.50	„ „
Loge III. Rang, 2. Reihe	„ 1.20	„ „
Sperrsitz im I. Parkett	Mk. 3.50	per Platz
Sperrsitz im II. Parkett	„ 2.50	„ „

Nicht nummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„ 2.50	„ „
Parterre	„ 1.50	„ „
Galerieloge	„ —.80	„ „
Galerie	„ —.40	„ „

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab,** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse I statt.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung, zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen am Tage vor der betr. Vorstellung.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormitt. von 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzischen Eisenbahnen, Herr Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstr. 73), Herr Anton Otto, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Nach jeder Theater-Vorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstraße zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Mittwoch, den 20. Jan. 1904. 33. Vorstellung außer Abonnement (Vorrecht A).

Drittes Gastspiel des Herrn ALBERT BASSERMANN vom Deutschen Theater in Berlin.

Neu einstudiert:

Ein Volksfeind.

Schauspiel in 5 Akten von Henrik Ibsen. Deutsch von Wilhelm Lange.

Dr. Thomas Stockmann, Badearzt . . . **Albert Bassermann.**

Anfang 7 Uhr.

Mannheimer Vereinsdruckerei.

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Mittwoch, den 20. Januar 1904.

33. Vorstellung außer Abonnement (Vorrecht A).

3. GASTSPIEL des Herrn Albert Bassermann

vom Deutschen Theater in Berlin.

Neu einstudiert:

Ein Volksfeind.

Schauspiel in 5 Akten von Henrik Ibsen. Deutsch von Paul Schlenther.

Regisseur: Hugo Walter.

Personen:

Dr. Thomas Stockmann, Badearzt	***
Frau Stockmann	Lucie Lissl.
Petra, beider Tochter, Lehrerin	Helene Burger.
Eilif, beider Söhne, im Alter von dreizehn und	Emma Grötzner.
Morten, beider Söhne, im Alter von dreizehn und zehn Jahren	Marie Zisch.
Peter Stockmann, der ältere Bruder des Doktors, Stadtvogt, Haupt der Polizei u. Vorsitzender der Badeverwaltung	Karl Neumann-Hoditz.
Morten Kiil, Gerbermeister, Frau Stockmanns Pflegevater	Paul Tietsch.
Hovstad, Redakteur des „Volksboten“	Georg Köhler.
Billing, Mitarbeiter des Blattes	Philipp Weger.
Horster, Schiffskapitän	Karl Ernst.
Aslaksen, Buchdrucker	Emil Hecht.
Erster Bürger	Richard Eichrodt.
Zweiter Bürger	Georg Harder.
Dritter Bürger	Karl Lobertz.
Vierter Bürger	Felix Krause.
Fünfter Bürger	Hugo Schödl.
Ein Betrunkener	Hans Ausfelder.

*** **Dr. Thomas Stockmann,** Badearzt . . . **Albert Bassermann.**

Besucher einer Bürgerversammlung, Männer aus allen Ständen, einige Frauen und Schulknaben.

Das Stück spielt in einer Küstenstadt des südlichen Norwegens.

Kassenöffnung ½7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende nach **10** Uhr.

Nach dem 2. Akt findet eine größere Pause statt.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Krank: Luise Kladnitzer.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen.

Parterrelogen	Mk. 4.50 per Platz
Logen I. Ranges	„ 5.— „ „
Logen II. Ranges	„ 3.— „ „

Einzelne Logenplätze.

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	„ 7.— „ „
2., 3. u. 4. Reihe	„ 6.— „ „
Reserveloge II. Rang, 1. Reihe	„ 4.— „ „
2. und 3 Reihe	„ 3.50 „ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„ 2.50 „ „
2. und 3. Reihe	„ 2.— „ „
Parterrelogen 1. Reihe	„ 5.50 „ „
2. und 3. Reihe	„ 5.— „ „
Logen I. Rang, 1. Reihe	Mk. 6.— per Platz
2. und 3. Reihe	„ 5.50 „ „
Logen II. Rang, 1. Reihe	„ 3.50 „ „
2. und 3. Reihe	„ 3.— „ „
Logen III. Rang, 1. Reihe	„ 2.50 „ „
2. und 3. Reihe	„ 1.50 „ „
Sperrsitz im Parkett	„ 4.— „ „

Nicht nummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„ 3.— „ „
Parterre	„ 2.— „ „
Galerieloge	„ 1.— „ „
Galerie	„ —.50 „ „

Der Vorverkauf der nummerirten Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab,** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse I statt.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung, zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen am Tage vor der betr. Vorstellung.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormitt. von 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzischen Eisenbahnen; Herr Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstraße 73); Herr Anton Otto, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Nach jeder Theater-Vorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelberger-Straße zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Donnerstag, den 21. Januar 1904.

Im Hoftheater.
26. Vorstellung im Abonnement A.

MARIA STUART.

Trauerspiel in 5 Akten von Schiller.

Anfang ½7 Uhr.

Neues Theater im Rosengarten.

Das süsse Mädel.

Operette in 3 Akten von H. Reinhardt.

Anfang 8 Uhr.

Mannheimer Vereinsdruckerei.

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Donnerstag, den 21. Januar 1904.

26. Vorstellung im Abonnement A.

Maria Stuart.

Trauerspiel in 5 Akten von Schiller.

Regie: Der Intendant.

Personen:

Elisabeth, Königin von England	Lucie Lissl.
Maria Stuart, Königin von Schottland, Gefangene in England	Riza Bajor.
Robert Dudley, Graf von Leicester	Franz Ludwig.
Georg Talbot, Graf von Shrewsbury	Karl Ernst.
Wilhelm Cecil, Baron v. Burleigh, Großschatzmeister	Christian Eckelmann.
Graf von Kent	Bruno Hildebrandt.
Wilhelm Davison, Staatssecretär	Philipp Weger.
Amias Paulet, Ritter, Hüter der Maria	Paul Tietsch.
Mortimer, sein Neffe	Georg Köhler.
Graf Aubespine, französischer Gesandter	Hans Ausfelder.
Graf Bellievre, außerordentlicher Botschafter von Frankreich	Emil Vanderstetten.
Okelly, Mortimers Freund	Alfred Möller.
Melvil, Haushofmeister der Königin Maria	Hermann Jacobi.
Hanna Kennedy, ihre Amme	Julie Sanden.
Margaretha Kurl	Elise Delank.
Offizier der Leibwache	Georg Harder.
Ein Page der Königin	Lilly Doneker.

Französische und englische Herren, Trabanten, Hofdiener der Königin von England, Diener und Dienerinnen der Königin von Schottland.

Kasseneröffnung **6** Uhr. **Anfang ½7 Uhr.** Ende **10** Uhr.

Nach dem 2. Akte findet eine größere Pause statt.

Krank: Luise Kladnitzer.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk.	6.—	per Platz
3. und 4. Reihe	„	5.—	„ „
Reserveloge II Rang, 3. Reihe	„	3.—	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„	2.—	„ „
2. und 3. Reihe	„	1.50	„ „
Loge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	„	2.50	„ „
Loge III. Rang, 2. Reihe	„	1.20	„ „
Sperrsitz im I. Parkett	Mk.	3.50	per Platz
Sperrsitz im II. Parkett	„	2.50	„ „

Nicht nummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„	2.50	„ „
Parterre	„	1.50	„ „
Galerieloge	„	—.80	„ „
Galerie	„	—.40	„ „

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab,** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse I statt.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung, zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen am Tage vor der betr. Vorstellung.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormitt. von 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzischen Eisenbahnen, Herr Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstr. 73), Herr Anton Otto, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Nach jeder Theater-Vorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstraße zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Abends 8 Uhr. Neues Theater im Rosengarten.

Das süsse Mädel.

Operette in 3 Akten von H. Reinhardt.

Freitag, den 22. Januar 1904. Im Hoftheater. 26. Vorstellung im Abonnement B.

DER STROM.

Drama in 5 Aufzügen von Max Halbe.

Anfang 7 Uhr.

Mannheimer Vereinsdruckerei.

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Neues Theater

im Rosengarten.

Donnerstag, den 21. Januar 1904.

Das süsse Mädel.

Operette in 3 Akten von Alexander Landesberg und Leo Stein. Musik von Heinrich Reinhardt.
Dirigent: Theodor Gaulé. — Regisseur: Emil Hecht.

Personen:

Balduin Graf Liebenburg	Emil Hecht.
Lizzi, dessen Nichte	Luise Mack.
Graf Hanns Liebenburg, dessen Neffe	Alfred Sieder.
Lola Winter	***
Florian Lieblich, Maler	Hugo Voisin.
Fritzi Weyringer	Ida Kattner.
Prosper Plewny, Sekretär des Grafen Liebenburg	Gustav Kallenberger.
Max, Anatol } Hanns' Freunde, Maler	Felix Krause. / Hugo Schödl.
Mizzi, Fanny } Modelle	Adelheid Fischer. / Paula Schultze.
Klapper, Diener des Grafen Hanns	Karl Neumann-Hoditz.

*** **Lola Winter** . . . **Thea Herms** von Augsburg als Gast.

Maler, Modelle, Festgäste, Diener usw.

Zeit: Gegenwart. — Ort: 1. Akt bei Hans in Wien, 2. und 3. Akt auf dem Gute des Grafen in Oberösterreich.

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfennig zu haben.

Kasseneröffnung ½8 Uhr. **Anfang 8 Uhr.** Ende gegen **11** Uhr.

Nach dem 2. Akte findet eine größere Pause statt.

Krank: Luise Fladnitzer.

Eintritts-Preise.

Logenplätze auf der Empore 1. Reihe	M. 4.—	per Platz	Auf der Estrade	M. 3.—	per Platz
2. und 3. Reihe	„ 3.50	„ „	Parkett 1. Abteilung (Sperrsitze)	„ 3.—	„ „
Empore 1. Reihe 1. Abt. (No. 53–80)	„ 3.50	„ „	2. „ „	„ 2.—	„ „
1. Reihe 2. Abteilung	„ 2.50	„ „	3. „ (Sitzplätze)	„ 1.50	„ „
2. Reihe	„ 2.—	„ „	4. „ „	„ 1.—	„ „
3. Reihe	„ 1.—	„ „	5. „ (hinterer Raum)	„ —.50	„ „

Jeder Theaterbesucher hat eine **städt. Einlaßkarte** zum Preise von 10 Pfennig zu lösen. Städt. Einlaßkarten sind bei den bekanntgegebenen Verkaufsstellen, an der Tageskasse des Hoftheaters, sowie an den Automaten am Eingang in den Rosengarten erhältlich.

Der Vorverkauf der Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen im **Neuen Theater** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab** an der Tageskasse II des Hoftheaters statt. Von gleicher Zeit ab sind auch Karten ins Parkett, 1., 2., 3., 4. und 5. Abteilung bei den Verkaufsstellen: August Kremer (alter Pfälzerhof), Filiale des Generalanzeigers (am Friedrichsplatz) gegen 10 Pfennig Zuschlag erhältlich.

Die Tageskassen des Hoftheaters (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10–1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Nach jeder Theater-Vorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstraße zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Abends ½7 Uhr. Im Hoftheater. 26. Vorstellung im Abonnement A.

Maria Stuart.

Trauerspiel in 5 Akten von Schiller.

Freitag, den 22. Januar 1904. Im Hoftheater. 26. Vorstellung im Abonnement B.

DER STROM.

Drama in 5 Aufzügen von Max Halbe.

Anfang 7 Uhr.

Mannheimer Vereinsdruckerei.

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Freitag, den 22. Januar 1904.

26. Vorstellung im Abonnement B

Letztes GASTSPIEL des Herrn

Albert Bassermann

vom Deutschen Theater in Berlin.

Geschäft ist Geschäft.

[Les affaires sont les affaires.]

Schauspiel in 3 Akten von Octave Mirbeau. Deutsch von Max Schönau.

In Szene gesetzt von Regisseur Hugo Walter.

Personen:

Isidor Lechat	***
Frau Lechat	Julie Sanden.
Germaine, ihre Kinder	Toni Wittels.
Xavier, ihre Kinder	Alfred Möller.
Lucien Garraud	Georg Köhler.
Fink, Elektrotechniker	Paul Tietsch.
Krug, Elektrotechniker	Alexander Kökert.
Marquis von Porçellet	Hugo Walter.
Vicomte de la Fontenelle, Schloßverwalter	Karl Neumann-Hoditz.
Ein Diener	Georg Harder.
Der Doktor	Richard Eichrodt.
Seine Frau	Elise Delank.
Der Friedensrichter	Hans Ausfelder.
Seine Frau	Laura Detschy.
Der Steuereinnehmer	Emil Vanderstetten.
Seine Frau	Ida Schilling.
Ein Hauptmann i. P.	Karl Lobertz.

*** **Isidor Lechat . . . Albert Bassermann.**

Ort: Schloß Vauperdu bei Paris. — Zeit: Gegenwart.

Kasseneröffnung ½7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende gegen **10** Uhr.

Nach dem 2. Akt findet eine größere Pause statt.

Krank: Luise Fladnitzer.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk. 6.—	per Platz
3. und 4. Reihe	„ 5.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„ 3.—	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„ 2.—	„ „
2. und 3. Reihe	„ 1.50	„ „
Loge II. Rang, 2 u. 3. Reihe	„ 2.50	„ „
Loge III. Rang, 2. Reihe	„ 1.20	„ „
Sperrsitz im I. Parkett	Mk. 3.50	per Platz
Sperrsitz im II. Parkett	„ 2.50	„ „

Nicht nummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„ 2.50	„ „
Parterre	„ 1.50	„ „
Galerieloge	„ —.80	„ „
Galerie	„ —.40	„ „

Der Vorverkauf der nummerirten Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab,** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse I statt.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung, zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen am Tage vor der betr. Vorstellung.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormitt. von 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzischen Eisenbahnen; Herr Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstraße 73); Herr Anton Otto, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Nach jeder Theater-Vorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelberger-Straße zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Sonntag, den 24. Januar 1904.

Nachmittags ½3 Uhr. Bei aufgehobenem Abonnement zu ermäßigten Preisen.

Im weissen Röss'l.

Lustspiel in 3 Aufzügen von Oskar Blumenthal und Gustav Kadelburg.

Abends ½7 Uhr. 27. Vorstellung im Abonnement A.

Zum ersten Male:

Die Rose vom Liebesgarten.

Oper in 2 Akten, Vor- und Nachspiel. Dichtung von James Grun. Musik von Hans Pfitzner.

Abends ½8 Uhr. Neues Theater im Rosengarten.

KATER LAMPE.

Komödie in 4 Akten von Emil Rosenow.

Mannheimer Vereinsdruckerei.

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Sonntag, den 24. Januar 1904.

34. Vorstellung außer Abonnement.

Elfte Nachmittags-Vorstellung.

Nachmittags ½3 Uhr.

Zu ermässigten Preisen.

Im weissen Röss'l.

Lustspiel in 3 Aufzügen von Oskar Blumenthal und Gustav Kadelburg.

Regisseur: Hermann Jacobi.

Personen:

Josepha Voglhuber, Wirtin zum „Weißen Rößl"	Lucie Lissl.	Eine Dame	Emma Schönfeld.
Leopold Brandmayer, Zahlkellner	Hans Ausfelder.	Reisender	Eduard Jachtmann.
Wilhelm Giesecke, Fabrikant	Emil Hecht.	Kathi, Briefbotin	Paula Schultze.
Ottilie, seine Tochter	Ella Eckelmann.	Franz, Kellner im „Weißen Rößl"	Karl Lobertz.
Charlotte, seine Schwester	Julie Sanden.	Ein Piccolo im „Weißen Rößl"	Christine Zisch.
Walter Hinzelmann, Privatgelehrter	Hermann Jacobi.	Mirzl, Stubenmädchen im „Weißen Rößl"	Henriette Becker.
Clärchen, seine Tochter	Helene Burger.	Mali, Köchin im „Weißen Rößl"	Elise Delank.
Dr. Otto Siedler, Rechtsanwalt	Alexander Kökert.	Martin, Hausknecht im „Weißen Rößl"	Mathias Voigt.
Arthur Sülzheimer	Gustav Kallenberger.	Joseph, Hausknecht im „Weißen Rößl"	Hugo Schödl.
Loidl, Bettler	Paul Tietsch.	Der Portier im „Weißen Rößl"	Conrad Ritter.
Resi, seine Nichte	Luise Wagner.	Der Portier zur Post	August Krebs.
Assessor Bernbach	Philipp Weger.	Der Portier zum grünen Baum	Karl Welde.
Emmy, seine Frau	Lilly Donecker.	Der Portier zur Rudolphshöhe	Andreas Bongard.
Rätin Schmidt	Ida Schilling.	Ein Dampfer-Capitän	Gotthardt Deckert.
Melanie Schmidt	Dora Faulhaber.	Sepp, Gebirgsführer	Franz Schippers.
Forstrat Kracher	Richard Eichrodt.	Ein Bootsmann	Adolf Peters.
Ein Hochtourist	Bruno Hildebrandt.	Ein Bauernknabe	Marie Grötzner.
		Eine Bäuerin	Adelheid Fischer.

Ort der Handlung: Das Salzkammergut.

Kassenöffnung 2 Uhr. **Anfang ½3 Uhr.** **Ende ½5 Uhr.**

Nach dem 2. Akt findet eine größere Pause statt.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Krank: Luise Fladnitzer.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang	Mk. 3.— pro Platz
Reserveloge II. Rang	„ 2.— „ „
Reserveloge III. Rang	„ 1.50 „ „
Parterreloge	„ 2.— „ „
Loge I. Rang	„ 2.50 „ „
Loge II. Rang	„ 2.— „ „
Loge III. Rang	„ 1.50 „ „
Sperrsitz im Parquet	Mk. 2 — pro Platz

Nicht nummerierte Plätze.

Stehplatz im Parquet	„ 1.50 „ „
Parterre	„ 1.— „ „
Gallerieloge	„ —.60 „ „
Gallerie	„ —.30 „ „

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormitt. von 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzischen Eisenbahnen, Herr Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstr. 73). Herr Anton Otto, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Abends ½7 Uhr. 27. Vorstellung im Abonnement A.

Zum ersten Male:

Die Rose vom Liebesgarten

Oper in 2 Akten, Vor- und Nachspiel. Dichtung von James Grun. Musik von Hans Pfitzner.

Abends ½8 Uhr. **Neues Theater** im Rosengarten.

KATER LAMPE.

Komödie in 4 Akten von Emil Rosenow.

Montag, den 25. Januar 1904. Im Hoftheater. 27. Vorstellung im Abonnement D.

Zapfenstreich.

Drama in 4 Aufzügen von Franz Adam Beyerlein.

Anfang 7 Uhr.

Mannheimer Vereinsdruckerei,

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Sonntag, den 24. Januar 1904.

27. Vorstellung im Abonnement A.

Zum ersten Male:

Die Rose vom Liebesgarten.

Oper in 2 Akten, Vor- und Nachspiel. Dichtung von James Grun. Musik von Hans Pfitzner.
In Szene gesetzt von Regisseur Eugen Gebrath. — Dirigent: Willibald Kähler.

Personen:

Die Sternenjungfrau mit dem Sonnenkinde, Gottheiten vom Liebesgarten		Fernande Robertine.
Siegnot, ein junger Edeling		Friedrich Carlén.
Der Waffenmeister	Edelinge vom Liebesgarten	Wilhelm Fenten.
Der Sangesmeister	Edelinge vom Liebesgarten	Willy Junior.
Der Hüter vom Wintertor	Edelinge vom Liebesgarten	Bruno Hildebrandt.
Minneleide, die Else vom Quellenstein		Hilda Schoene.
Schwarzhilde	Waldweibchen, Dienerinnen der Else	Elisabeth Suchanek.
Rotelse	Waldweibchen, Dienerinnen der Else	Helene Brandes a. G.
Der Moormann, Sumpfbewohner		Alfred Sieder.
Der Nacht-Wunderer, Herr in den Bergen		Max Bucksath.

Edelinge, Edelfrauen, Edelkinder vom Liebesgarten. Moosmänner und Waldweibchen. Riesen und Zwergvolk.

Vorspiel: Im Liebesgarten. **1. Akt:** Im Urwald vor dem Liebesgarten. **2. Akt:** Im hohlen Berg.
Nachspiel: Vor und im Liebesgarten.

Reigen der Moosweibchen und Moormänner arrangiert von Fernande Robertine.

Sämtliche Dekorationen sind — teilweise nach Ideen von Stassen — entworfen vom techn. Direktor **Oskar Auer.** Ausgeführt von **Fritz Remler.**
Maschinerie und **Beleuchtung** von **Oskar Auer.**

Textbücher sind an der Kasse für 60 Pfennige zu haben.

Kassenöffnung ½6 Uhr. **Anfang 6 Uhr.** Ende nach **10** Uhr.

Nach dem Vorspiel u. 2. Akt findet eine Pause von je 15 Minuten, nach dem 1. Akt eine solche von 20 Minuten statt.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Krank: Luise Fladnitzer.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk.	8.—	per Platz
3. und 4. Reihe	„	7.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„	4.—	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„	3.—	„ „
2. und 3. Reihe	„	2.50	„ „
Loge II. Rang, 2 u 3. Reihe	„	3.50	„ „
Loge III. Rang, 2. Reihe (einschl. Prosceniumsloge)	Mk.	2.—	per Platz
Sperrsitz im Parkett	„	4.50	„ „

Nicht nummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„	3.50	„ „
Parterre	„	2.50	„ „
Galerieloge	„	1.20	„ „
Galerie	„	—.60	„ „

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab,** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse I statt.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung, zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen am Tage vor der betr. Vorstellung.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags v. 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzischen Eisenbahnen, Herr Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstr. 73) Herr Anton Otto, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Nach jeder Theater-Vorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstraße zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Nachmittags ½3 Uhr. Bei aufgehobenem Abonnement zu ermäßigten Preisen.

Im weissen Röss'l.

Lustspiel in 3 Aufzügen von Oskar Blumenthal und Gustav Kadelburg.

Abends ½8 Uhr. Neues Theater im Rosengarten.

KATER LAMPE.

Komödie in 4 Akten von Emil Rosenow.

Montag, den 25. Januar 1904. Im Hoftheater. 27. Vorstellung im Abonnement D.

Zapfenstreich.

Drama in 4 Aufzügen von Franz Adam Beyerlein.

Anfang 7 Uhr.

Mannheimer Vereinsdruckerei.

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Neues Theater

im Rosengarten.

Sonntag, den 24. Januar 1904.

KATER LAMPE.

Komödie in 4 Akten von Emil Rosenow.

In Szene gesetzt von Regisseur Hugo Walter.

Personen:

Ermischer, Bauerngutsbesitzer und Gemeindevorstand			Emil Hecht.
Frau Ermischer			Laura Detschy.
Maari, die Magd			Adelheid Fischer.
Neubert, ein großer Spielwarenverleger			Christian Eckelmann.
Frau Neubert			Elise Delank.
Hartmann Schönherr, Holzdrehermeister		Holzspielwaren-schnitzler	Karl Ernst.
Frau Schönherr			Julie Sanden.
Gertrud	die Kinder		Jenny Hotter.
Heinerle			Kl. Zisch.
Fränzel			Kl. Baro III.
Liesel			Kl. Otschenatschek II.
Neumerkel, der Gesell			Gustav Kallenberger.
Weigel, Bezirksgendarm			Philipp Weger.
Seifert, Gemeindediener			Karl Neumann-Hoditz.
Frau Seifert			Ida Kattner.
Ulbrich, Landbriefträger			Alexander Kökert.
Frau Ulbrich			Helene Burger.
Ein Bauer			Richard Eichrodt.

Eine Anzahl Schnitzlersleute, Waldarbeiter und Bauern.

Der Schauplatz der Komödie ist ein Spielwarenindustrie-Ort im oberen sächsischen Erzgebirge.
Der 1. Akt spielt auf dem Gemeindeamte, der 2. in der Wohn- und Arbeitsstube der Schnitzlerfamilie Schönherr, der 3. in der Hütte des Gemeindedieners und der 4. in Ulbrichs Hause.

Kassenöffnung 7 Uhr. **Anfang ½8 Uhr.** Ende ¾10 Uhr.

Nach dem 2. Akte findet eine größere Pause statt.

Kranz: Luise Fladnitzer.

Eintritts-Preise.

Logenplätze auf der Empore 1. Reihe	M. 4.—	per Platz		Auf der Estrade	M. 3.—	per Platz	
2. und 3. Reihe	„ 3.50	„ „		Parkett 1. Abteilung (Sperrsitze)	„ 3.—	„ „	
Empore 1. Reihe 1. Abt. (No. 53–80)	„ 3.50	„ „		2. „ „	„ 2.—	„ „	
1. Reihe 2. Abteilung	„ 2.50	„ „		3. „ (Sitzplätze)	„ 1.50	„ „	
2. Reihe	„ 2.—	„ „		4. „ „	„ 1.—	„ „	
3. Reihe	„ 1.—	„ „		5. „ (hinterer Raum)	„ —.50	„ „	

Jeder Theaterbesucher hat eine **städt. Einlaßkarte** zum Preise von 10 Pfennig zu lösen. Städt. Einlaßkarten sind bei den bekanntgegebenen Verkaufsstellen, an der Tageskasse des Hoftheaters, sowie an den Automaten am Eingang in den Rosengarten erhältlich.

Der Vorverkauf der Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen im **Neuen Theater** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab** an der Tageskasse II des Hoftheaters statt. Von gleicher Zeit ab sind auch Karten ins Parkett, 1., 2., 3., 4. und 5. Abteilung bei den Verkaufsstellen: August Kremer (alter Pfälzerhof), Filiale des Generalanzeigers (am Friedrichsplatz) gegen 10 Pfennig Zuschlag erhältlich.

Die Tageskassen des Hoftheaters (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10–1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Nach jeder Theater-Vorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstraße zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Abends ½7 Uhr. Im Hoftheater. 27. Vorstellung im Abonnement A.

Zum ersten Male:

Die Rose vom Liebesgarten.

Oper in 2 Akten, Vor- und Nachspiel. Dichtung von James Grun. Musik von Hans Pfitzner.

Montag, den 25. Januar 1904. Im Hoftheater. 27. Vorstellung im Abonnement D.

Zapfenstreich.

Drama in 4 Aufzügen von Franz Adam Beyerlein.

Anfang 7 Uhr.

Mannheimer Vereinsdruckerei.

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Montag, den 25. Januar 1904.

27. Vorstellung im Abonnement D.

Zapfenstreich.

Drama in 4 Aufzügen von Franz Adam Beyerlein.
In Szene gesetzt vom Intendanten.

Personen:

von Bannewitz, Rittmeister	der 3. Eskadron Magdeburgischen Ulanen-Regiments No. 25	Hans Ausfelder.
von Höwen, Leutnant		Franz Ludwig.
von Lauffen, Leutnant		Alfred Möller.
Volkhardt, Wachtmeister		Karl Ernst.
Queiß, Vizewachtmeister		Alexander Kökert.
Helbig, Sergeant		Georg Köhler.
Michalek, Ulan		Gustav Kallenberger.
Spieß, Ulan		Erich Schönfelder.
Klärchen Volkhardt		Helene Burger.
Major Paschke v. Elsässischen Fußartillerie-Regt. No. 19		Paul Tietsch.
Rittmeister Graf Lehdenburg vom Pfälzischen Kürassier-Regt. No. 10		Karl Neumann-Hoditz.
Oberleutnant Hagemeister vom Breisgauischen Infanterie-Regt. No. 186		Philipp Weger.
Erster Kriegsgerichtsrat (Verhandlungsführer)		Christian Eckelmann.
Zweiter Kriegsgerichtsrat (Beisitzer)		Richard Eichrodt.
Dritter Kriegsgerichtsrat (Ankläger)		Emil Vanderstetten.
Der Protokollführer		Georg Harder.
Ein einjährig-freiwilliger Unterarzt		Vitus Grünsfelder.
Eine Gerichtsordonnanz (Feldwebel)		Emil Hecht.

Eine Anzahl Ulanen.

Ort der Handlung: Sennheim, eine kleine elsässische Garnison gegen Belfort zu.

Kassenöffnung ½7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende gegen ¾10 Uhr.

Nach dem 2. Aufzuge findet eine größere Pause statt.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Krank: Luise Fladnitzer.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk. 6.—	per Platz
3. und 4. Reihe	„ 5.—	„ „
Reserveloge II Rang, 3. Reihe	„ 3.—	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„ 2.—	„ „
2. und 3. Reihe	„ 1.50	„ „
Loge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	„ 2.50	„ „
Loge III. Rang, 2. Reihe	„ 1.20	„ „
Sperrsitz im I. Parkett	Mk. 3.50	per Platz
Sperrsitz im II. Parkett	„ 2.50	„ „

Nicht nummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„ 2.50	„ „
Parterre	„ 1.50	„ „
Galerieloge	„ —.80	„ „
Galerie	„ —.40	„ „

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab,** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse I statt.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung, zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen am Tage vor der betr. Vorstellung.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormitt. von 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzischen Eisenbahnen, Herr Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstr. 73), Herr Anton Otto, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Nach jeder Theater-Vorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstraße zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Dienstag, den 26. Januar 1904. 7. Volks-Vorstellung.

GRAF ESSEX.

Trauerspiel in 5 Akten von Heinrich Laube.

Anfang 7 Uhr.

Mannheimer Vereinsdruckerei.

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Dienstag, den 26. Januar 1904.

7. Volks-Vorstellung.

Graf Essex.

Trauerspiel in 5 Akten von Heinrich Laube.
Regie: Der Intendant.

Personen:

Elisabeth, Königin von England		Lucie Lissl.
Graf Essex		Franz Ludwig.
Lord Burleigh	Staatssekretäre	Karl Neumann-Hoditz.
Lord Nottingham	Staatssekretäre	Philipp Weger.
Sir Walter Raleigh	Staatssekretäre	Hugo Walter.
Graf Southampton		Georg Köhler.
Lady Nottingham	Hofdamen der Königin	Julie Sanden.
Gräfin Rutland	Hofdamen der Königin	Toni Wittels.
Sir James Ralph		Paul Tietsch.
Charles North		Alfred Möller.
Cuff, Sekretär	bei Essex	Alexander Kökert.
Jonathan, Haushofmeister	bei Essex	Emil Hecht.
Robsay, Diener	bei Essex	Hans Ausfelder.
Page der Königin		~~Elisabeth Schneider~~ Dora Faulhaber.
Mary, Zofe der Gräfin Rutland		Lilly Doneker.
Ein Offizier des Towers		

Kavaliere. Pagen. Türsteher und Stabträger des Parlaments. Soldaten des Towers.
Ein Schließer des Towers. Der Henker. Bürger von London.
Das Stück spielt in London 1601 im Februar

Kassenöffnung 1/2 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende 3/4 10 Uhr.

Nach dem 2. Akt findet eine größere Pause statt.

Alle Freibillets sind für heute aufgehoben.

Krank: Luise Kladnitzer.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.		Unnummerierte Plätze.	
Reserveloge 1. Rang	Mk. 2.50 per Platz	Stehplatz im Parkett	Mk. 1.20 per Platz
Reserveloge 2. Rang	„ 1.50 „ „	Stehparterre	„ —.70 „ „
Reserveloge 3. Rang	„ 1.— „ „	Prosceniumsloge 3. Rang	„ —.70 „ „
Parterreloge	„ 2.— „ „	Galerieloge	„ —.40 „ „
Logen 1. Rang	„ 2.— „ „	Galerie	„ —.20 „ „
Loge 2. Rang	„ 1.50 „ „		
Logen 3. Rang	„ 1.— „ „		

Der Vorverkauf der nummerirten Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab,** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse I statt.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung, zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen am Tage vor der betr. Vorstellung.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormitt. von 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzischen Eisenbahnen; Herr Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstraße 73); Herr Anton Otto, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Nach jeder Theater-Vorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelberger-Straße zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Mittwoch, den 27. Januar 1904.

Im Hoftheater.
27. Vorstellung im Abonnement C.

Zur Feier des Allerhöchsten Geburtsfestes
Sr. Majestät des Deutschen Kaisers.

Zar und Zimmermann.

Komische Oper in 3 Akten. Musik von A. Lortzing.

Anfang 7 Uhr.

Neues Theater im Rosengarten.

Der Veilchenfresser.

Lustspiel in 5 Aufzügen von Gustav v. Moser.

Anfang 8 Uhr.

Mannheimer Vereinsdruckerei.

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Mittwoch, den 27. Januar 1904.

27. Vorstellung im Abonnement C.

Zur Feier des Allerhöchsten Geburtsfestes
Seiner Majestät des Deutschen Kaisers.

Zar und Zimmermann.

Komische Oper in 3 Akten. Musik von A. Lortzing.
Dirigent: Ferdinand Langer. — Regisseur: Eugen Gebrath.

Personen:

Peter der Erste, Zar von Rußland, unter dem Namen Peter Michaelow, als Zimmergeselle . .	Joachim Kromer. Hermann
Peter Iwanow, ein junger Russe, als Zimmergeselle	Alfred Sieder.
Van Bett, Bürgermeister in Saardam . . .	~~Karl Marx.~~ Mitterlein von Mainz als Gast.
Marie, seine Nichte	Helene Brandes a. G.
Admiral Lefort, russischer Gesandter . . .	Hugo Voisin.
Lord Syndham, englischer Gesandter . . .	Emil Vanderstetten.
Marquis von Châteauneuf, französischer Gesandter	Georg Maikl.
Witwe Brown, Zimmermeisterin	Ida Schilling.
Ein Offizier	Richard Eichrodt.
Ein Ratsdiener	Bruno Hildebrandt.

Zimmerleute. Magistratspersonen. Einwohner von Saardam. Offiziere. Matrosen.
Die Handlung ist in Saardam im Jahre 1689.
Im 3. Akt: **Holzschuhtanz.**

Textbücher sind an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Kasseneröffnung **6** Uhr. **Anfang 1/2 7 Uhr.** Ende nach **9** Uhr.

Nach dem 2. Akte findet eine größere Pause statt.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Krank: Luise Fladnitzer.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge 1. Rang, 1. Reihe	Mk.	7.—	per Platz
3. und 4. Reihe	„	6.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„	3.50	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„	2.50	„ „
2. und 3. Reihe	„	2.—	„ „
Loge II. Rang, 2 u. 3. Reihe	„	3.—	„ „
Loge III. Rang, 2. Reihe	Mk.	1.50	per Platz
Sperrsitz im Parkett	„	4.—	„ „

Nicht nummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„	3.—	„ „
Parterre	„	2.—	„ „
Prosceniumsloge 3. Rang	„	1.50	„ „
Galerieloge	„	1.—	„ „
Galerie	„	—.50	„ „

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab,** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse I statt.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung, zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen am Tage vor der betr. Vorstellung.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags v. 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzischen Eisenbahnen, Herr Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstr. 73) Herr Anton Otto, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Nach jeder Theater-Vorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstraße zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Abends 8 Uhr. Neues Theater im Rosengarten.

Der Veilchenfresser.

Lustspiel in 4 Aufzügen von Gustav von Moser.

Donnerstag, den 28. Jan. 1904. Im Hoftheater. 27. Vorstellung im Abonnement B.

ROMEO und JULIA.

Trauerspiel in 5 Aufzügen von Shakespeare. Nach Schlegels Uebersetzung.

Anfang 7 Uhr.

Mannheimer Vereinsdruckerei.

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Neues Theater

im Rosengarten.

Mittwoch, den 27. Januar 1904.

Der Veilchenfresser.

Lustspiel in 4 Aufzügen von Gustav von Moser.

Regisseur: Hugo Walter.

Personen:

von Rembach, Oberst	Karl Neumann-Hoditz.
Valesca, dessen Tochter	Ella Eckelmann.
Sophie von Wildenheim	Lucie Lissl.
Frau von Berndt	Julie Sanden.
Victor von Berndt, Husarenoffizier, deren Neffe	Alexander Kökert.
Reinhardt von Feldt, Referendar	Alfred Möller.
Frau von Belling	Toni Wittels.
Herr von Golewski	Hans Ausfelder.
Herr von Schlegel	Philipp Weger.
Jean, Diener bei Frau von Berndt	Georg Harder.
Minna, Kammerjungfer bei Frau von Berndt	Ida Kattner.
Peter, Husar, Victor's Bursche	Gustav Kallenberger.
Ein kommandierender Unteroffizier	Emil Hecht.
Ein wachhabender Unteroffizier	Paul Diedicke.
Erster Freiwilliger	Erich Schönfelder.
Zweiter Freiwilliger	Vitus Grünsfelder.
Diener bei Rembach	~~Bruno Hildebrandt.~~ Georg Harder.

Herren und Damen der Gesellschaft.

Der erste Aufzug spielt in der Wohnung der Frau von Berndt in einer großen Stadt. Der zweite und dritte Aufzug in einer größeren Festung im Hause des Kommandanten und auf der Zitadelle. Der vierte und fünfte Aufzug im Hause der Frau von Wildenheim auf deren Gute.

Kassenöffnung ½8 Uhr. **Anfang 8 Uhr.** Ende **10½** Uhr.

Nach dem 2. Akte findet eine größere Pause statt.

Krank: Luise Fladnitzer.

Eintritts-Preise.

Logenplätze	auf der Empore 1. Reihe	M.	4.—	per Platz	Auf der Estrade	M.	3.— per Platz
	2. und 3. Reihe	„	3.50	„ „	Parkett 1. Abteilung (Sperrsitze)	„	3.— „ „
Empore	1. Reihe 1. Abt. (No. 53–80)	„	3.50	„ „	2. „ „	„	2.— „ „
	1. Reihe 2. Abteilung	„	2.50	„ „	3. „ (Sitzplätze)	„	1.50 „ „
	2. Reihe	„	2.—	„ „	4. „ „	„	1.— „ „
	3. Reihe	„	1.—	„ „	5. „ (hinterer Raum)	„	—.50 „ „

Jeder Theaterbesucher hat eine **städt. Einlaßkarte** zum Preise von 10 Pfennig zu lösen. Städt. Einlaßkarten sind bei den bekanntgegebenen Verkaufsstellen, an der Tageskasse des Hoftheaters, sowie an den Automaten am Eingang in den Rosengarten erhältlich.

Der Vorverkauf der Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen im **Neuen Theater** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab** an der Tageskasse II des Hoftheaters statt. Von gleicher Zeit ab sind auch Karten ins Parkett, 1., 2., 3., 4. und 5. Abteilung bei den Verkaufsstellen: August Kremer (alter Pfälzerhof), Filiale des Generalanzeigers (am Friedrichsplatz) gegen 10 Pfennig Zuschlag erhältlich.

Die Tageskassen des Hoftheaters (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10–1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Nach jeder Theater-Vorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstraße zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Abends ½7 Uhr. Im Hoftheater. 27. Vorstellung im Abonnement C.

Zur Feier des Allerhöchsten Geburtsfestes Seiner Majestät des Deutschen Kaisers.

Zar und Zimmermann.

Komische Oper in 3 Akten. Musik von A. Lortzing.

Donnerstag, den 28. Jan. 1904. Im Hoftheater. 27. Vorstellung im Abonnement B.

ROMEO und JULIA.

Trauerspiel in 5 Aufzügen von Shakespeare. Nach Schlegels Uebersetzung.

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Donnerstag, den 28. Januar 1904.

27. Vorstellung im Abonnement B.

Romeo und Julia.

Trauerspiel in 5 Aufzügen von Shakespeare. Nach Schlegel's Uebersetzung.
Regisseur: Hermann Jacobi.

Personen:

Escalus, Prinz von Verona	Christian Eckelmann.
Graf Paris, Verwandter des Prinzen	Alfred Möller.
Montague, Capulet } Häupter zweier feindlicher Häuser	Hugo Walter. / Karl Ernst.
Capulet's Gemahlin	Hanna v. Rothenberg.
Julia, Capulet's Tochter	Toni Wittels.
Capulet's Oheim	Richard Eichrodt.
Tybalt, Neffe der Gräfin Capulet	Franz Ludwig.
Romeo, Montague's Sohn	Georg Köhler.
Benvolio, Montague's Neffe, Romeo's Freund	Philipp Weger.
Mercutio, Verwandter des Prinzen, Romeo's Freund	Alexander Kökert.
Julia's Wärterin	Julie Sanden.
Bruder Lorenzo, Franziskaner	Paul Tietsch.
Baltasar, Romeo's Page	Vitus Grünsfelder.
Abraham, Bedienter Montague's	Karl Lobertz.
Simson, Peter, Gregorio } Diener Capulet's	Emil Hecht. / Gustav Kallenberger. / Hans Ausfelder.
Ein Page des Grafen Paris	Elisabeth Schneider.
Ein Apotheker	Bruno Hildebrandt.
Bürger	Adolf Peters. / Karl Welde.

Bürger von Verona. Verwandte beider Häuser. Masken. Wachen und anderes Gefolge.

Die Szene spielt den größten Teil des Stückes hindurch in Verona; zu Anfang des 5. Aktes in Mantua.

Kassenöffnung ½7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende gegen ¾10 Uhr.

Nach dem 3. Akt findet eine größere Pause statt.

Krank: Luise Fladnitzer, Helene Burger.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk. 6.— per Platz
3. und 4. Reihe	„ 5.— „ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„ 3.— „ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„ 2.— „ „
2. und 3. Reihe	„ 1.50 „ „
Loge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	„ 2.50 „ „
Loge III. Rang, 2. Reihe	„ 1.20 „ „
Sperrsitz im I. Parkett	Mk. 3.50 per Platz
Sperrsitz im II. Parkett	„ 2.50 „ „

Nicht nummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„ 2.50 „ „
Parterre	„ 1.50 „ „
Galerieloge	„ —.80 „ „
Galerie	„ —.40 „ „

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab,** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse I statt.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung, zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen am Tage vor der betr. Vorstellung.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormitt. von 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzischen Eisenbahnen, Herr Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstr. 73), Herr Anton Otto, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Nach jeder Theater-Vorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstraße zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Freitag, den 29. Januar 1904. 28. Vorstellung im Abonnement A.

Neu einstudiert:

Maurer u. Schlosser.

Oper in 3 Akten von Scribe. Musik von Auber.

Anfang 7 Uhr.

Mannheimer Vereinsdruckerei.

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Freitag, den 29. Januar 1904.

28. Vorstellung im Abonnement A.

Das Glöckchen des Eremiten.

Komische Oper in 3 Akten nach dem Französischen des Lockroy und Cormon. Deutsch bearbeitet von G. Ernst.
Musik von Aimé Maillard.

Dirigent: Ferdinand Langer. — Regisseur: Eugen Gebrath.

Personen:

Thibaut, ein reicher Pächter	Hugo Voisin.
Georgette, seine Frau	Betty Kosler.
Bélamy, Dragoner-Unteroffizier	Joachim Kromer.
Sylvain, erster Knecht des Thibaut	Georg Maikl.
Rose Friquet, eine arme Bäuerin	Helene Brandes.
Ein Prediger	Emil Vanderstetten.
Ein Dragoner-Leutnant	Karl Lobertz.
Ein Dragoner	Adolf Peters.

Dragoner. Bauern und Bäuerinnen.

Ort der Handlung: Ein französisches Gebirgsdorf, nicht weit von der savoyischen Grenze.
Zeit: 1704 gegen Ende des Cevennen-Krieges.

Textbücher sind an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Kasseneröffnung ½7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende nach ½10 Uhr.

Nach dem 2. Akte findet eine größere Pause statt.

Krank: Luise Fladnitzer, Karl Marx.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk. 6.— per Platz
3. und 4. Reihe	„ 5.— „ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„ 3.— „ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„ 2.— „ „
2. und 3. Reihe	„ 1.50 „ „
Loge II. Rang, 2 u. 3. Reihe	„ 2.50 „ „
Loge III. Rang, 2. Reihe	„ 1.20 „ „
Sperrsitz im I. Parkett	Mk. 3.50 per Platz
Sperrsitz im II. Parkett	„ 2.50 „ „

Nicht nummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„ 2.50 „ „
Parterre	„ 1.50 „ „
Galerieloge	„ —.80 „ „
Galerie	„ —.40 „ „

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab,** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse I statt.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung, zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen am Tage vor der betr. Vorstellung.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags v. 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzischen Eisenbahnen, Herr Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstr. 73) Herr Anton Otto, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Nach jeder Theater-Vorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstraße zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Sonntag, den 31. Januar 1904.

Nachmittags ½3 Uhr. Bei aufgehobenem Abonnement zu ermäßigten Preisen.

Im weissen Röss'l.

Lustspiel in 3 Aufzügen von Oskar Blumenthal und Gustav Kadelburg.

Abends 6 Uhr. 28. Vorstellung im Abonnement B.

Die Rose vom Liebesgarten

Oper in 2 Akten, Vor- und Nachspiel. Dichtung von James Grun. Musik von Hans Pfitzner.

Abends ½8 Uhr. Neues Theater im Rosengarten.

Charley's Tante.

Schwank in 3 Akten von Brondon Thomas.

Mannheimer Vereinsdruckerei.

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Sonntag, den 31. Januar 1904.

35. Vorstellung außer Abonnement.

Zwölfte Nachmittags-Vorstellung.

Nachmittags ½3 Uhr.

Zu ermässigten Preisen.

Im weissen Röss'l.

Lustspiel in 3 Aufzügen von Oskar Blumenthal und Gustav Kadelburg.

Regisseur: Hermann Jacobi.

Personen:

Josepha Voglhuber, Wirtin zum „Weißen Rößl"	Lucie Lissl.
Leopold Brandmayer, Zahlkellner	Hans Ausfelder.
Wilhelm Giesecke, Fabrikant	Emil Hecht.
Ottilie, seine Tochter	~~Ella Eckelmann.~~ Toni Willes
Charlotte, seine Schwester	Julie Sanden.
Walter Hinzelmann, Privatgelehrter	Hermann Jacobj.
Clärchen, seine Tochter	~~Helene Burger.~~ Ella Eckelmann
Dr. Otto Siedler, Rechtsanwalt	Alexander Kökert.
Arthur Sülzheimer	Gustav Kallenberger.
Loidl, Bettler	Paul Tietsch.
Resi, seine Nichte	Luise Wagner.
Assessor Bernbach	Philipp Weger.
Emmy, seine Frau	Lilly Doneker.
Rätin Schmidt	Ida Schilling.
Melanie Schmidt	Dora Faulhaber.
Forstrat Kracher	Richard Eichrodt.
Ein Hochtourist	Bruno Hildebrandt.

im „Weißen Rößl"	
Eine Dame	Emma Schönfeld.
Reisender	Eduard Jachtmann.
Kathi, Briefbotin	Paula Schultze.
Franz, Kellner	Karl Lobertz.
Ein Piccolo	Christine Zisch.
Mirzl, Stubenmädchen	Henriette Becker.
Mali, Köchin	Elise Delank.
Martin, Hausknecht	Mathias Voigt.
Joseph, Hausknecht	Hugo Schödl.
Der Portier im „Weißen Rößl"	Conrad Ritter.
Der Portier zur Post	August Krebs.
Der Portier zum grünen Baum	Karl Welde.
Der Portier zur Rudolphshöhe	Andreas Bongard.
Ein Dampfer-Capitän	Gotthardt Deckert.
Sepp, Gebirgsführer	Franz Schippers.
Ein Bootsmann	Adolf Peters.
Ein Bauernknabe	Marie Grötzner.
Eine Bäuerin	Adelheid Fischer.

Ort der Handlung: Das Salzkammergut.

Kassenöffnung 2 Uhr. **Anfang ½3 Uhr.** **Ende ½5 Uhr.**

Nach dem 2. Akt findet eine größere Pause statt.

Alle Freibillets sind für heute aufgehoben.

Krank: Luise Fladnitzer.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang	Mk. 3.— pro Platz
Reserveloge II. Rang	„ 2.— „ „
Reserveloge III. Rang	„ 1.50 „ „
Parterreloge	„ 2.— „ „
Loge I. Rang	„ 2.50 „ „
Loge II. Rang	„ 2.— „ „
Loge III. Rang	„ 1.50 „ „
Sperrsitz im Parquet	Mk. 2.— pro Platz

Nicht nummerierte Plätze.

Stehplatz im Parquet	„ 1.50 „ „
Parterre	„ 1.— „ „
Gallerieloge	„ —.60 „ „
Gallerie	„ —.30 „ „

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormitt. von 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzischen Eisenbahnen, Herr Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstr. 73). Herr Anton Otto, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Abends 6 Uhr. 28. Vorstellung im Abonnement B.

Die Rose vom Liebesgarten

Oper in 2 Akten, Vor- und Nachspiel. Dichtung von James Grun. Musik von Hans Pfitzner.

Abends ½8 Uhr. **Neues Theater** im Rosengarten.

Charley's Tante.

Schwank in 3 Akten von Brondon Thomas.

Montag, den 1. Februar 1904. Im Hoftheater. 28. Vorstellung im Abonnement C.

Zapfenstreich.

Drama in 4 Aufzügen von Franz Adam Beyerlein

Anfang 7 Uhr.

Mannheimer Vereinsdruckerei.

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Sonntag, den 31. Januar 1904.

28. Vorstellung im Abonnement B.

Die Rose vom Liebesgarten.

Oper in 2 Akten, Vor- und Nachspiel. Dichtung von James Grun. Musik von Hans Pfitzner.
In Szene gesetzt von Regisseur Eugen Gebrath. — Dirigent: Willibald Kähler.

Personen:

Die Sternenjungfrau Das Sonnenkind	Gottheiten vom Liebesgarten	Fernande Robertine. Kleine Koch.
Siegnot, ein junger Edeling		Friedrich Carlén.
Der Waffenmeister Der Sangesmeister Der Hüter vom Wintertor	Edelinge vom Liebesgarten	Wilhelm Fenten. Hugo Voisin. Bruno Hildebrandt.
Minneleide, die Else vom Quellenstein		Hilda Schoene.
Schwarzhilde Rotelse	Waldweibchen, Dienerinnen der Else	Elisabeth Suchanek. Helene Brandes.
Der Moormann, Sumpfbewohner		Alfred Sieder.
Der Nacht-Wunderer, Herr in den Bergen		Max Bucksath.

Edelinge, Edelfrauen, Edelkinder vom Liebesgarten. Moosmänner und Waldweibchen. Riesen und Zwergvolk.

Vorspiel: Im Liebesgarten. **1. Akt:** Im Urwald vor dem Liebesgarten. **2. Akt:** Im hohlen Berg.
Nachspiel: Vor und im Liebesgarten.

Reigen der Moosweibchen und Moormänner arrangiert von Fernande Robertine.

Sämtliche Dekorationen sind — teilweise nach Ideen von Stassen — entworfen vom techn. Direktor **Oskar Auer.** Ausgeführt von **Fritz Remler.**
Maschinerie und **Beleuchtung** von **Oskar Auer.**

Textbücher sind an der Kasse für 60 Pfennig zu haben.

Kassenöffnung ½6 Uhr. **Anfang 6 Uhr.** Ende nach ½10 Uhr.

Nach dem Vorspiel findet eine Pause von 20 Minuten, nach dem 1. Akt eine solche von 15 Minuten statt.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Krank: Luise Fladnitzer.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk.	8.—	per Platz
3. und 4. Reihe	„	7.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„	4.—	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„	3.—	„ „
2. und 3. Reihe	„	2.50	„ „
Loge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	„	3.50	„ „
Loge III. Rang, 2. Reihe (einschl. Prosceniumsloge)	Mk.	2.—	per Platz
Sperrsitz im Parkett	„	4.50	„ „

Nicht nummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„	3.50	„ „
Parterre	„	2.50	„ „
Galerieloge	„	1.20	„ „
Galerie	„	—.60	„ „

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab,** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse I statt.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung, zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen am Tage vor der betr. Vorstellung.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormitt. von 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzischen Eisenbahnen, Herr Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstr. 73), Herr Anton Otto, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Nach jeder Theater-Vorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstraße zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Nachmittags ½3 Uhr. Bei aufgehobenem Abonnement zu ermäßigten Preisen.

Im weissen Röss'l.

Lustspiel in 3 Aufzügen von Oskar Blumenthal und Gustav Kadelburg.

Abends ½8 Uhr. Neues Theater im Rosengarten.

CHARLEY'S TANTE.

Schwank in 3 Akten von Brandon Thomas.

Montag, den 1. Februar 1904. Im Hoftheater. 28. Vorstellung im Abonnement C.

Zapfenstreich.

Drama in 4 Aufzügen von Franz Adam Beyerlein.

Anfang 7 Uhr.

Mannheimer Vereinsdruckerei.

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Neues Theater

im Rosengarten.

Sonntag, den 31. Januar 1904.

Charley's Tante.

Schwank in 3 Akten von Brandon Thomas.

Regisseur: Emil Hecht.

Personen:

Colonel Sir Francis Chesney, Baronet, früher in indischen Diensten	Karl Neumann-Hoditz.
Stephen Spittigue, Advokat in Oxford	Emil Hecht.
Jack Chesney, Studenten in Oxford	Alfred Möller.
Charley Wykeham, Studenten in Oxford	Gustav Kallenberger.
Lord Fancourt Babberley, Studenten in Oxford	Alexander Kökert.
Brasset, Faktotum im College	Paul Tietsch.
Donna Lucia d'Alvadorez, Charley's Tante	Hanna v. Rothenberg.
Anny, Spittigue's Nichte	Toni Wittels.
Kitty Verdun, Spittigue's Mündel	Ella Eckelmann.
Elli Delahay, eine Waise	Lilly Donecker.

Kasseneröffnung **7** Uhr. **Anfang ½8 Uhr.** Ende nach **½10** Uhr.

Nach dem 2. Akte findet eine größere Pause statt.

Krank: Luise Fladnitzer.

Eintritts-Preise.

Logenplätze auf der Empore 1. Reihe	M.	4.—	per Platz		
2. und 3. Reihe	„	3.50	„ „		
Empore 1. Reihe 1. Abt. (No. 53–80)	„	3.50	„ „		
1. Reihe 2. Abteilung	„	2.50	„ „		
2. Reihe	„	2.—	„ „		
3. Reihe	„	1.—	„ „		
Auf der Estrade	M.	3.—	per Platz		
Parkett 1. Abteilung (Sperrsitze)	„	3.—	„ „		
2. „ „	„	2.—	„ „		
3. „ (Sitzplätze)	„	1.50	„ „		
4. „	„	1.—	„ „		
5. „ (hinterer Raum)	„	—.50	„ „		

Jeder Theaterbesucher hat eine **städt. Einlaßkarte** zum Preise von 10 Pfennig zu lösen. Städt. Einlaßkarten sind bei den bekanntgegebenen Verkaufsstellen, an der Tageskasse des Hoftheaters, sowie an den Automaten am Eingang in den Rosengarten erhältlich.

Der Vorverkauf der Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen im **Neuen Theater** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab** an der Tageskasse II des Hoftheaters statt. Von gleicher Zeit ab sind auch Karten ins Parkett, 1., 2., 3., 4. und 5. Abteilung bei den Verkaufsstellen: August Kremer (alter Pfälzerhof), Filiale des Generalanzeigers (am Friedrichsplatz) gegen 10 Pfennig Zuschlag erhältlich.

Die Tageskassen des Hoftheaters (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10–1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Nach jeder Theater-Vorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstraße zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Abends 6 Uhr. Im Hoftheater. 28. Vorstellung im Abonnement B.

Die Rose vom Liebesgarten.

Oper in 2 Akten, Vor- und Nachspiel. Dichtung von James Grun. Musik von Hans Pfitzner.

Montag, den 1. Februar 1904. Im Hoftheater. 28. Vorstellung im Abonnement C.

Zapfenstreich.

Drama in 4 Aufzügen von Franz Adam Beyerlein.

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Montag, den 1. Februar 1904.

28. Vorstellung im Abonnement C.

Zapfenstreich.

Drama in 4 Aufzügen von Franz Adam Beyerlein.
In Szene gesetzt vom Intendanten.

Personen:

von Bannewitz, Rittmeister	der 3. Eskadron Magdeburgischen Ulanen-Regiments No. 25	Hans Ausfelder.
von Höwen, Leutnant		Franz Ludwig.
von Lauffen, Leutnant		Alfred Möller.
Volkhardt, Wachtmeister		Karl Ernst.
Queiß, Vizewachtmeister		Alexander Kökert.
Helbig, Sergeant		Georg Köhler.
Michalek, Ulan		Gustav Kallenberger.
Spieß, Ulan		Erich Schönfelder.
Klärchen Volkhardt		Helene Burger.
Major Paschke v. Elsässischen Fußartillerie-Regt. No. 19		Paul Tietsch.
Rittmeister Graf Lehdenburg vom Pfälzischen Kürassier-Regt. No. 10		Karl Neumann-Hoditz.
Oberleutnant Hagemeister vom Breisgauischen Infanterie-Regt. No. 186		Philipp Weger.
Erster Kriegsgerichtsrat (Verhandlungsführer)		Christian Eckelmann.
Zweiter Kriegsgerichtsrat (Beisitzer)		Richard Eichrodt.
Dritter Kriegsgerichtsrat (Ankläger)		Emil Vanderstetten.
Der Protokollführer		Georg Harder.
Ein einjährig-freiwilliger Unterarzt		Vitus Grünsfelder.
Eine Gerichtsordonnanz (Feldwebel)		Emil Hecht.

Eine Anzahl Ulanen.

Ort der Handlung: Sennheim, eine kleine elsässische Garnison gegen Belfort zu.

Kasseneröffnung 1/2 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende gegen 3/4 10 Uhr.

Nach dem 2. Aufzuge findet eine größere Pause statt.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Krank: Luise Fladnitzer.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk.	6.—	per Platz
3. und 4. Reihe	„	5.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„	3.—	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„	2.—	„ „
2. und 3. Reihe	„	1.50	„ „
Loge II. Rang, 2 u. 3. Reihe	„	2.50	„ „
Loge III. Rang, 2. Reihe	„	1.20	„ „

Sperrsitz im I. Parkett	Mk.	3.50	per Platz
Sperrsitz im II. Parkett	„	2.50	„ „

Nicht nummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„	2.50	„ „
Parterre	„	1.50	„ „
Galerieloge	„	—.80	„ „
Galerie	„	—.40	„ „

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab,** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse I statt.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung, zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen am Tage vor der betr. Vorstellung.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags v. 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzischen Eisenbahnen, Herr Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstr. 73) Herr Anton Otto, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Nach jeder Theater-Vorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstraße zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Dienstag, den 2. Februar 1904. 6. Volks-Vorstellung zu Einheitspreisen.

Der Veilchenfresser.

Lustspiel in 4 Aufzügen von Gustav von Moser.

Anfang 8 Uhr.

Mannheimer Vereinsdruckerei.

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Dienstag, den 2. Februar 1904.

6. Vorstellung zu Einheitspreisen.

Der Veilchenfresser.

Lustspiel in 4 Aufzügen von Gustav von Moser.

Regisseur: Hugo Walter.

Personen:

von Rembach, Oberst	Karl Neumann-Hoditz.
Valesca, dessen Tochter	Ella Eckelmann.
Sophie von Wildenheim	Lucie Lissl.
Frau von Berndt	Julie Sanden.
Victor von Berndt, Husarenoffizier, deren Neffe	Alexander Kökert.
Reinhardt von Feldt, Referendar	Alfred Möller.
Frau von Belling	Toni Wittels.
Herr von Golewski	Hans Ausfelder.
Herr von Schlegel	Philipp Weger.
Jean, Diener } bei Frau von Berndt	Georg Harder.
Minna, Kammerjungfer } bei Frau von Berndt	Ida Kattner.
Peter, Husar, Victor's Bursche	Gustav Kallenberger.
Ein kommandierender Unteroffizier	Emil Hecht.
Ein wachhabender Unteroffizier	Paul Diedicke.
Erster } Freiwilliger	Erich Schönfelder.
Zweiter } Freiwilliger	Vitus Grünsfelder.
Diener bei Rembach	Bruno Hildebrandt.

Herren und Damen der Gesellschaft.

Der erste Aufzug spielt in der Wohnung der Frau von Berndt in einer großen Stadt. Der zweite und dritte Aufzug in einer größeren Festung im Hause des Kommandanten und auf der Zitadelle. Der vierte und fünfte Aufzug im Hause der Frau von Wildenheim auf deren Gute.

Anfang 8 Uhr. **Ende ½11 Uhr.**

Nach dem 2. Akt findet eine größere Pause statt.

Alle Freibillets sind für heute aufgehoben.

Krank: Luise Fladnitzer.

Mittwoch, den 3. Februar 1904. 28. Vorstellung im Abonnement D.

Zar und Zimmermann.

Komische Oper in 3 Akten. Musik von A. Lortzing.

Anfang 7 Uhr.

Mannheimer Vereinsdruckerei.

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Mittwoch, den 3. Februar 1904.

28. Vorstellung im Abonnement D.

Zar und Zimmermann.

Komische Oper in 3 Akten. Musik von A. Lortzing.

Dirigent: Ferdinand Langer. — Regisseur: Eugen Gebrath.

Personen:

Peter der Erste, Zar von Rußland, unter dem Namen Peter Michaelow, als Zimmergeselle . .	Joachim Kromer.
Peter Iwanow, ein junger Russe, als Zimmergeselle	Alfred Sieder.
Van Bett, Bürgermeister in Saardam . . .	Karl Marx.
Marie, seine Nichte	Helene Brandes.
Admiral Lefort, russischer Gesandter . . .	Hugo Voisin.
Lord Syndham, englischer Gesandter . . .	Emil Vanderstetten.
Marquis von Châteauneuf, französischer Gesandter	Georg Maikl.
Witwe Brown, Zimmermeisterin	Ida Schilling.
Ein Offizier	Richard Eichrodt.
Ein Ratsdiener	Bruno Hildebrandt.

Zimmerleute. Magistratspersonen. Einwohner von Saardam. Offiziere. Matrosen.

Die Handlung ist in Saardam im Jahre 1689.

Im 3. Akt: **Holzschuhtanz.**

Textbücher sind an der Kasse für 40 Pfennig zu haben.

Kasseneröffnung ½7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende nach ½10 Uhr.

Nach dem 2. Akte findet eine größere Pause statt.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Krank: Luise Fladnitzer.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.			
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe .	Mk.	6.—	per Platz
3. und 4. Reihe . .	„	5.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe .	„	3.—	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe .	„	2.—	„ „
2. und 3. Reihe . .	„	1.50	„ „
Loge II. Rang, 2. u. 3. Reihe .	„	2.50	„ „
Loge III. Rang, 2. Reihe . .	„	1.20	„ „
Sperrsitz im I. Parkett . .	Mk.	3.50	per Platz
Sperrsitz im II. Parkett . .	„	2.50	„ „
Nicht nummerierte Plätze.			
Stehplatz im Parkett . . .	„	2.50	„ „
Parterre	„	1.50	„ „
Galerieloge	„	—.80	„ „
Galerie	„	—.40	„ „

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab,** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse I statt.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung, zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen am Tage vor der betr. Vorstellung.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormitt. von 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzischen Eisenbahnen, Herr Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstr. 73), Herr Anton Otto, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Nach jeder Theater-Vorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstraße zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Donnerstag, den 4. Februar 1904.

Im Hoftheater.
29. Vorstellung im Abonnement A.

Neu einstudiert:

Torquato Tasso.

Schauspiel in 5 Aufzügen von Göthe.

Anfang 7 Uhr.

Neues Theater im Rosengarten.

Der Vogelhändler

Operette in 3 Aufzügen (nach einer Idee des Bréville von M. West und L. Held. Musik von Karl Zeller.

Anfang 8 Uhr.

Mannheimer Vereinsdruckerei.

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Donnerstag, den 4. Februar 1904.

29. Vorstellung im Abonnement A.

Neu einstudiert:

Torquato Tasso

Schauspiel in 5 Aufzügen von Göthe.

Regie: Der Intendant.

Personen:

Alphons der Zweite, Herzog von Ferrara . .	Georg Köhler.
Leonore von Este, Schwester des Herzogs . .	Riza Bajor.
Leonore Sanvitale, Gräfin von Scandiano .	Lucie Lissl.
Torquato Tasso	Franz Ludwig.
Antonio Montecatino, Staatssekretär . . .	Christian Eckelmann.

Der Schauplatz ist auf Belriguardo, einem Lustschlosse.

Kasseneröffnung $^{1}/_{2}$7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende $^{3}/_{4}$10 Uhr.

Nach dem 2. Aufzuge findet eine größere Pause statt.

Krank: Luise Fladnitzer.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe .	Mk. 6.—	per Platz
3. und 4. Reihe . .	„ 5.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe .	„ 3.—	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe .	„ 2.—	„ „
2. und 3. Reihe . .	„ 1.50	„ „
Loge II. Rang, 2 u. 3. Reihe . .	2.50	„ „
Loge III. Rang, 2. Reihe . .	„ 1.20	„ „
Sperrsitz im I. Parkett . .	Mk. 3.50	per Platz
Sperrsitz im II. Parkett . .	„ 2.50	„ „

Nicht nummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett . . .	„ 2.50	„ „
Parterre	„ 1.50	„ „
Galerieloge	„ —.80	„ „
Galerie	„ —.40	„ „

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab,** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse I statt.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung, zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen am Tage vor der betr. Vorstellung.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags v. 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzischen Eisenbahnen, Herr Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstr. 73) Herr Anton Otto, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Nach jeder Theater-Vorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstraße zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Abends 8 Uhr. **Neues Theater** im Rosengarten.

Der Vogelhändler.

Operette in 3 Aufzügen (nach einer Idee des Bréville von M. West und L. Held. Musik von Karl Zeller.

Freitag, den 5. Februar 1904. Im Hoftheater. 29. Vorstellung im Abonnement B.

Neu einstudiert:

Maurer u. Schlosser.

Oper in 3 Akten von Scribe. Musik von Auber.

Anfang 7 Uhr.

Mannheimer Vereinsdruckerei.

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Neues Theater

im Rosengarten.

Donnerstag, den 4. Februar 1904.

Der Vogelhändler.

Operette in 3 Aufzügen (nach einer Idee des Bréville) von M. West und L. Held. Musik von Karl Zeller.

Dirigent: Ferdinand Langer. — Regisseur: Eugen Gebrath.

Personen:

Kurfürstin Marie	~~Helene Brandes~~ Elisabeth Suchanek.
Baronin Adelaide, Comtesse Mimi (Hofdamen)	Elise Delank. / Ida Schilling.
Baron Weps, kurfürstlicher Wald- und Wildmeister	Emil Hecht.
Graf Stanislaus, Garde-Offizier, sein Neffe	Alfred Sieder.
von Scharrnagel, Kammerherr	Bruno Hildebrandt.
Süffle, Würmchen (Professoren)	Gustav Kallenberger. / Karl Neumann-Hoditz.
Adam, Vogelhändler aus Tyrol	Georg Maikl.
Die Briefschristel	***
Schneck, Dorfschultze	Hugo Voisin.
Emmerenz, seine Tochter	Wilhelmine Grandhomme
Nebel, Wirtin	Emma Schönfeld.
Jette, Kellnerin	Lilly Doneker.
Quendel, Hoflakai	Adolf Peters.
Mauroner, Egidi (Tyroler)	Heinrich Füllkrug. / Hugo Schödl.
Magerl, Zwilling, Keller, Weinleber (Gemeinde-Ausschüsse)	Franz Schippers. / Felix Krause. / Mathias Voigt. / Jakob Sachs.
Ein Piqueur	Karl Welde.

*** **Briefschristel** . . **Gusti Mack** von Magdeburg als Gast.

Zeit der Handlung: Im Anfang des 18. Jahrhunderts. — Ort der Handlung: In der Rheinpfalz.

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfennige zu haben.

Kassenöffnung ½8 Uhr. **Anfang 8 Uhr.** Ende 11 Uhr.

Nach dem 1. Aufzuge findet eine größere Pause statt.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Krank: Luise Fladnitzer.

Eintritts-Preise.

Logenplätze auf der Empore 1. Reihe	M. 4.—	per Platz	Auf der Estrade	M. 3.—	per Platz
2. und 3. Reihe	„ 3.50	„ „	Parkett 1. Abteilung (Sperrsitze)	„ 3.—	„ „
Empore 1. Reihe 1. Abt. (No. 53–80)	„ 3.50	„ „	2. „ „	„ 2.—	„ „
1. Reihe 2. Abteilung	„ 2.50	„ „	3. „ (Sitzplätze)	„ 1 50	„ „
2. Reihe	„ 2.—	„ „	4. „ „	„ 1.—	„ „
3. Reihe	„ 1.—	„ „	5. „ (hinterer Raum)	„ —.50	„ „

Jeder Theaterbesucher hat eine **städt Einlaßkarte** zum Preise von 10 Pfennig zu lösen. Städt. Einlaßkarten sind bei den bekanntgegebenen Verkaufsstellen, an der Tageskasse des Hoftheaters, sowie an den Automaten am Eingang in den Rosengarten erhältlich.

Der Vorverkauf der Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen im **Neuen Theater** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab** an der Tageskasse II des Hoftheaters statt. Von gleicher Zeit ab sind auch Karten ins Parkett, 1., 2., 3., 4. und 5. Abteilung bei den Verkaufsstellen: August Kremer (alter Pfälzerhof), Filiale des Generalanzeigers (am Friedrichsplatz) gegen 10 Pfennig Zuschlag erhältlich.

Die Tageskassen des Hoftheaters (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10–1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen Vormittags von 11–1 Uhr.

Nach jeder Theater-Vorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstraße zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Abends 7 Uhr. Im Hoftheater. 29. Vorstellung im Abonnement A.

Neu einstudiert:

Torquato Tasso.

Schauspiel in 5 Aufzügen von Göthe.

Freitag, den 5. Februar 1904. Im Hoftheater. 29. Vorstellung im Abonnement B.

Neu einstudiert:

Maurer u. Schlosser.

Oper in 3 Akten von Scribe. Musik von Auber.

Anfang 7 Uhr.

Mannheimer Vereinsdruckerei.

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Freitag, den 5. Februar 1904.

29. Vorstellung im Abonnement B.

Neu einstudiert:

Maurer und Schlosser.

Oper in 3 Akten von Scribe. Musik von Auber.

Dirigent: Ferdinand Langer. — Regisseur: Eugen Gebrath.

Personen:

Leon de Merinville	Georg Maikl.
Irma, eine Griechin	Dina van der Vijver.
Baptiste, Schlosser	Karl Marx.
Roger, Maurer	Alfred Sieder.
Henriette, seine Frau, Baptiste's Schwester	Helene Brandes.
Madame Bertrand, ihre Nachbarin	Laura Detschy.
Zobeide, Irma's Freundin	Luise Mack.
Usbeck } Sklaven im Gefolge eines türkischen	Emil Vanderstetten.
Rica } Gesandten	Hugo Voisin.
	Adolf Peters.
Kellner	Karl Welde.

Türkische Sklaven, Handwerker und Bewohner der Vorstadt St. Antoine in Paris.

Der Ort der Handlung ist die Vorstadt St. Antoine in Paris.

Textbücher sind an der Kasse für 40 Pfennig zu haben.

Kasseneröffnung ½7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende nach ½10 Uhr.

Nach dem 2. Akte findet eine größere Pause statt.

Krank: Luise Fladnitzer.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk.	6.—	per Platz
3. und 4. Reihe	„	5.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„	3.—	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„	2.—	„ „
2. und 3. Reihe	„	1.50	„ „
Loge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	„	2.50	„ „
Loge III. Rang, 2. Reihe	„	1.20	„ „
Sperrsitz im I. Parkett	Mk.	3.50	per Platz
Sperrsitz im II. Parkett	„	2.50	„ „

Nicht nummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„	2.50	„ „
Parterre	„	1.50	„ „
Galerieloge	„	—.80	„ „
Galerie	„	—.40	„ „

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab,** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse I statt.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung, zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen am Tage vor der betr. Vorstellung.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormitt. von 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzischen Eisenbahnen, Herr Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstr. 73), Herr Anton Otto, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Nach jeder Theater-Vorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstraße zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Sonntag, den 7. Februar 1904.

Nachmittags ½3 Uhr. Bei aufgehobenem Abonnement zu ermäßigten Preisen.

Der blinde Passagier.

Lustspiel in 3 Akten von Oskar Blumenthal und Gustav Kadelburg.

Abends ½7 Uhr. 29. Vorstellung im Abonnement C.

DIE HUGENOTTEN.

Große Oper in 5 Abteilungen von Scribe. Musik von G. Meyerbeer.

Abends ½8 Uhr. Neues Theater im Rosengarten.

KATER LAMPE.

Komödie in 4 Akten von Emil Rosenow.

Mannheimer Vereinsdruckerei.

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Sonntag, den 7. Februar 1904.

36. Vorstellung außer Abonnement.

Dreizehnte Nachmittags-Vorstellung.

Nachmittags ½3 Uhr.

Zu ermässigten Preisen.

Der blinde Passagier.

Lustspiel in 3 Akten von Oskar Blumenthal und Gustav Kadelburg.

Regisseur: Emil Hecht.

Personen:

Clemens, Freiherr von Gelsingen		Karl Neumann-Hoditz.
Erich Brückner		Alexander Kökert.
Agathe, seine Frau		Lucie Lissl.
Max Hagedorn		Alfred Möller.
Anton Friedel		Gustav Kallenberger.
Betty Marberg		Ella Eckelmann.
Eduard Bellermann		Emil Hecht.
Therese, seine Frau		Julie Sanden.
Ida, deren Tochter		Lilly Donecker.
Otto Hoffmann, Zahlmeister		Christian Eckelmann.
Hermine, seine Frau		Helene Burger.
Larsen, Kapitän	auf der	Karl Ernst.
v. Rogge, Leutnant	„Viktoria	Georg Köhler.
Petersen, Leutnant	Luise"	Philipp Weger.
Dr. Grahn, Schiffsarzt	auf der	Emil Vanderstetten.
Schlüter, Ober-Steward	„Viktoria	Hugo Voisin.
Hannes, Steward	Luise"	Paul Tietsch.
Hofrat Frantzius		Hermann Jacobi.
Lisbeth, seine Tochter		Christine Zisch.
Rechtsanwalt Martin		Karl Lobertz.
Frau von Malnitz		Paula Schultze.
Rabitz, Fabrikant		Georg Harder.
Rentier Bernicke		Richard Eichrodt.
von Sterneck		Hans Ausfelder.
Baumeister Haller		Hugo Schödl.
Hedda, Kellnerin		Ida Kattner.
Iversen, Fischer		Mathias Voigt.
Ein Matrose		Conrad Ritter.

Reisende, Matrosen, Steward, Schiffsmusiker usw.

Die Handlung spielt im 1. u. 3. Akt an Bord der „Viktoria Luise", im 2. vor einem norwegischen Wirtshaus auf Odde.

Kasseneröffnung **2** Uhr. **Anfang ½3 Uhr.** Ende gegen **5** Uhr.

Nach dem 1. u. 2. Akt findet eine größere Pause statt.

Alle Freibillets sind für heute aufgehoben.

Krank: Luise Jladnitzer.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang	Mk.	3.—	pro Platz
Reserveloge II. Rang	„	2.—	„ „
Reserveloge III. Rang	„	1.50	„ „
Parterreloge	„	2.—	„ „
Loge I. Rang	„	2.50	„ „
Loge II. Rang	„	2.—	„ „
Loge III. Rang	„	1.50	„ „
Sperrsitz im Parquet	Mk.	2.—	pro Platz

Nicht nummerierte Plätze.

Stehplatz im Parquet	„	1.50	„ „
Parterre	„	1.—	„ „
Gallerieloge	„	—.60	„ „
Gallerie	„	—.30	„ „

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormitt. von 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzischen Eisenbahnen, Herr Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstr. 73). Herr Anton Otto, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Abends ½7 Uhr. 29. Vorstellung im Abonnement C.

DIE HUGENOTTEN.

Große Oper in 5 Abteilungen von Scribe. Musik von G. Meyerbeer.

Abends ½8 Uhr. Neues Theater im Rosengarten.

KATER LAMPE.

Komödie in 4 Akten von Emil Rosenow.

Montag, den 8. Februar 1904. Im Hoftheater. 30. Vorstellung im Abonnement A.

Lumpaci Vagabundus oder: Das liederliche Kleeblatt.

Zauber-Posse mit Gesang in 3 Abteilungen von Nestroy. Musik von Adolf Müller.

Anfang 7 Uhr.

Mannheimer Vereinsdruckerei.

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Sonntag, den 7. Februar 1904.

29. Vorstellung im Abonnement C.

Die Hugenotten.

Große Oper in 5 Abteilungen von Scribe. Musik von G. Meyerbeer.
Dirigent: Ferdinand Langer. — Regisseur: Eugen Gebrath.

Personen:

Margarethe von Valois, Königin von Navarra, Schwester des Königs von Frankreich		Karl Marx.
Graf von St. Bris, katholischer Edelmann, Gouverneur des Louvre		Margarethe Brandes.
Valentine, seine Tochter		Joachim Kromer.
Graf von Nevers	katholische Edelleute	Georg Maikl.
Tavannes		Adolf Peters.
Cossé		Hugo Voisin.
De Retz		Hugo Schödl.
Meru		Bruno Hildebrandt.
Thoré		Emil Vanderstetten.
Meaurevert		

Raoul de Nangis, ein protestantischer Edelmann	Friedrich Carlén.
Marcel, sein Diener	Wilhelm Fenten.
Urbain, Page der Königin	Helene Brandes.
Ehrendamen derselben	Luise Wagner.
	Luise Mack.
Mönche	Eduard Jachtmann.
	Theodor Starke.
	Karl Welde.
Ein Nachtwächter	Karl Weber.
Bois Rosé, protestantischer Soldat	Alfred Sieder.

*** **Margarethe von Valois** . . **Melanie Domenego** vom Stadttheater in Köln als Gast.

Katholische und protestantische Edelleute. Hofherren, Hofdamen, Pagen und Diener der Königin. Pagen und Diener des Grafen von Nevers. Zigeuner und Zigeunerinnen. Studenten. Katholische und protestantische Soldaten. Leibwache der Königin. Schaarwache. Musikanten. Schiffer. Bürger und Volk.

Ort der Handlung: In den beiden ersten Abteilungen in der Touraine, in den drei letzten in Paris.
Zeit: Der 24. August 1572 und die ihm vorausgehenden Tage.

Vorkommende Tänze:

Einstudiert von der Ballettmeisterin Fernande Robertine.

Im 2. Akt: **Gruppierungen,** ausgeführt vom Ballettkorps.
Im 3. Akt: **Zigeunertanz,** getanzt von Fern. Robertine, Sophie Jarosch und den Damen vom Ballett.

Textbücher sind an der Kasse für 40 Pfennig zu haben.

Kassenöffnung **6** Uhr. **Anfang ½7 Uhr.** Ende **10** Uhr.

Nach der 2. Abteilung findet eine größere Pause statt.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Krank: Luise Fladnitzer.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.

Reiheloge I. Rang, 1. Reihe	Mk.	8.—	per Platz
3. und 4. Reihe	„	7.—	„ „
Reiheloge II. Rang, 3. Reihe	„	4.—	„ „
Reiheloge III. Rang, 1. Reihe	„	3.—	„ „
2. und 3. Reihe	„	2.50	„ „
Loge II. Rang, 2 u. 3. Reihe	„	3.50	„ „
Loge III. Rang, 2. Reihe (einschl. Prosceniumsloge)	Mk.	2.—	per Platz
Sperrsitz im Parkett	„	4.50	„ „

Nicht nummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„	3.50	„ „
Parterre	„	2.50	„ „
Galerieloge	„	1.20	„ „
Galerie	„	—.60	„ „

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab,** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse I statt.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung, zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen am Tage vor der betr. Vorstellung.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags v. 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzischen Eisenbahnen, Herr Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstr. 73) Herr Anton Otto, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Nach jeder Theater-Vorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstraße zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Nachmittags ½3 Uhr. Bei aufgehobenem Abonnement zu ermäßigten Preisen.

Der blinde Passagier.

Lustspiel in 3 Akten von Oskar Blumenthal und Gustav Kadelburg.

Abends ½8 Uhr. Neues Theater im Rosengarten.

KATER LAMPE.

Komödie in 4 Akten von Emil Rosenow.

Montag, den 8. Februar 1904. Im Hoftheater. 30. Vorstellung im Abonnement A.

Lumpaci Vagabundus oder: Das liederliche Kleeblatt.

Zauber-Posse mit Gesang in 3 Abteilungen von Nestroy. Musik von Adolf Müller.

Anfang 7 Uhr.

Mannheimer Vereinsdruckerei.

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Neues Theater

im Rosengarten.

Sonntag, den 7. Februar 1904.

KATER LAMPE.

Komödie in 4 Akten von Emil Rosenow.
In Szene gesetzt von Regisseur Hugo Walter.

Personen:

Ermischer, Bauerngutsbesitzer und Gemeindevorstand	Emil Hecht.
Frau Ermischer	Laura Detschy.
Maari, die Magd	Adelheid Fischer.
Neubert, ein großer Spielwarenverleger	Christian Eckelmann.
Frau Neubert	Elise Delank.
Hartmann Schönherr, Holzdrehermeister (Holzspielwaren-schnitzler)	Karl Ernst.
Frau Schönherr	Julie Sanden.
Gertrud (die Kinder)	Jenny Hotter.
Heinerle (die Kinder)	Kl. Zisch.
Fränzel (die Kinder)	Kl. Baro III.
Liesel (die Kinder)	Kl. Otschenatschek II.
Neumerkel, der Gesell	Gustav Kallenberger.
Weigel, Bezirksgendarm	Philipp Weger.
Seifert, Gemeindediener	Karl Neumann-Hoditz.
Frau Seifert	Ida Kattner.
Ulbrich, Landbriefträger	Alexander Kökert.
Frau Ulbrich	Helene Burger.
Ein Bauer	Richard Eichrodt.

Eine Anzahl Schnitzlersleute, Waldarbeiter und Bauern.

Der Schauplatz der Komödie ist ein Spielwarenindustrie-Ort im oberen sächsischen Erzgebirge.
Der 1. Akt spielt auf dem Gemeindeamte, der 2. in der Wohn- und Arbeitsstube der Schnitzlerfamilie Schönherr, der 3. in der Hütte des Gemeindedieners und der 4. in Ulbrichs Hause.

Kasseneröffnung **7** Uhr. **Anfang ½8 Uhr.** Ende ¾**10** Uhr.

Nach dem 2. Akt findet eine größere Pause statt.

Krank: Luise Fladnitzer.

Eintritts-Preise.

Logenplätze auf der Empore 1. Reihe	M. 4.—	per Platz	
2. und 3. Reihe	„ 3.50	„ „	
Empore 1. Reihe 1. Abt. (No. 53–80)	„ 3.50	„ „	
1. Reihe 2. Abteilung	„ 2.50	„ „	
2. Reihe	„ 2.—	„ „	
3. Reihe	„ 1.—	„ „	
Auf der Estrade	M. 3.—	per Platz	
Parkett 1. Abteilung (Sperrsitze)	„ 3.—	„ „	
2. „ „	„ 2.—	„ „	
3. „ (Sitzplätze)	„ 1.50	„ „	
4. „ „	„ 1.—	„ „	
5. „ (hinterer Raum)	„ —.50	„ „	

Jeder Theaterbesucher hat eine **städt. Einlaßkarte** zum Preise von 10 Pfennig zu lösen. Städt. Einlaßkarten sind bei den bekanntgegebenen Verkaufsstellen, an der Tageskasse des Hoftheaters, sowie an den Automaten am Eingang in den Rosengarten erhältlich.

Der Vorverkauf der Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen im **Neuen Theater** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab** an der Tageskasse II des Hoftheaters statt. Von gleicher Zeit ab sind auch Karten ins Parkett, 1., 2., 3., 4. und 5. Abteilung bei den Verkaufsstellen: August Kremer (alter Pfälzerhof), Filiale des Generalanzeigers (am Friedrichsplatz) gegen 10 Pfennig Zuschlag erhältlich.

Die Tageskassen des Hoftheaters (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10–1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Nach jeder Theater-Vorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstraße zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Abends ½7 Uhr. 29. Vorstellung im Abonnement C.

DIE HUGENOTTEN.

Große Oper in 5 Abteilungen von Scribe. Musik von G. Meyerbeer.

Montag, den 8. Februar 1904. Im Hoftheater. 30. Vorstellung im Abonnement A.

Lumpaci Vagabundus oder: Das liederliche Kleeblatt.

Zauber-Posse mit Gesang in 3 Abteilungen von Nestroy. Musik von Adolf Müller.

Anfang 7 Uhr.

Mannheimer Vereinsdruckerei.

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Montag, den 8. Februar 1904.

30. Vorstellung im Abonnement A.

Lumpaci Vagabundus

oder:

Das liederliche Kleeblatt.

Zauber-Posse mit Gesang in 3 Abteilungen von Nestroy. Musik von Adolf Müller.
Dirigent: Theodor Gaulé. — Regisseur: Emil Hecht.

Personen:

Stellarius, Feenkönig	Karl Ernst.
Fortuna, Beherrscherin des Glücks	Hanna v. Rothenberg.
Brillantine, ihre Tochter	Adelheid Fischer.
Amorosa, Beschützerin der wahren Liebe	Ella Eckelmann.
Mistifax, ergrauter Zauberer	Paul Tietsch.
Hilaris, sein Sohn	Alexander Kökert.
Fludribus, lustiger Sohn eines Magiers	Eduard Jachtmann.
Lumpaci Vagabundus, der liederliche Geist, Schutzpatron aller Schuldenmacher und lumpigen Haushalter	Karl Neumann-Hoditz
Leim, Tischlergeselle	Alfred Möller.
Zwirn, Schneidergeselle	Gustav Kallenberger.
Knierim, Schustergeselle	Emil Hecht.
Pantsch, Wirt in Ulm	Hans Ausfelder.
Fassel, Oberknecht in einer Brauerei	Georg Harder.
Sepherl	Martha Harder.
Hausirer	Adolf Peters.
Tischlergeselle	Jakob Sachs.
Strudel, Gastwirt zum goldenen Nockerl in Wien	Mathias Voigt.
Hobelmann, Tischlermeister in Wien	Hermann Jacobi.
Peppi, seine Tochter	Toni Wittels.
Gertrude, Haushälterin bei Hobelmann	Ida Schilling.
Resl, Magd daselbst	Paula Schultze.
Hackauf, Metzgermeister in Prag	Richard Eichrodt.
Ein Maler	Bruno Hildebrandt.
Schneidergesellen	Karl Welde. / Georg Becker.
Bediente	Hugo Schödl. / Felix Krause.
Herr Baron von Windwachel	Philipp Weger.
Herr Baron von Papillon	Karl Lobertz.
Herr Baron von Luftig	Emil Vanderstetten.
Signora Palyiti	Julie Sanden.
Camilla, Laura, ihre Töchter	Luise Wagner. / Ida Kattner.
Wirtin einer Dorfschenke unweit Wien	Elise Delank.
Hannerl	Lilly Donecker.
Erster, Zweiter Spaziergänger	Gotthard Deckert. / Franz Schippers.
Der Schulmeister	Heinrich Brentano.

Zimmergesellen. Zunftmeister. Marktweiber. Reisende. Zauberer. Magier. Deren Söhne. Nymphen. Genien. Furien. Gäste. Bauern. Handelsleute. Volk.

Die Handlung geschieht in Ulm, Wien und Prag.

Einlagen im 2. Akt: 1. **Bouquet-Walzer,** getanzt vom Corps de Ballett.
2. **Grand pas de deux:** Fernande Robertine und Sophie Jarosch.

Kassenöffnung ½7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende gegen **10** Uhr.

Nach der 2. Abteilung findet eine größere Pause statt.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Krank: Luise Fladnitzer.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk. 6.—	per Platz
3. und 4. Reihe	„ 5.—	„ „
Reserveloge II Rang, 3. Reihe	„ 3.—	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„ 2.—	„ „
2. und 3. Reihe	„ 1.50	„ „
Loge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	„ 2.50	„ „
Loge III. Rang, 2. Reihe	„ 1.20	„ „
Sperrsitz im I. Parkett	Mk. 3.50	per Platz
Sperrsitz im II. Parkett	„ 2.50	„ „

Nicht nummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„ 2.50	„ „
Parterre	„ 1.50	„ „
Galerieloge	„ —.80	„ „
Galerie	„ —.40	„ „

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab,** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse I statt.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung, zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen am Tage vor der betr. Vorstellung.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormitt. von 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzischen Eisenbahnen, Herr Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstr. 73), Herr Anton Otto, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Nach jeder Theater-Vorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstraße zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Dienstag, den 9. Februar 1904. 29. Vorstellung im Abonnement D.

TELL.

Heroisch-romantische Oper in 4 Akten von Jony und Bis, frei bearbeitet von Haupt. Musik von Rossini.

Anfang 7 Uhr.

Mannheimer Vereinsdruckerei.

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Dienstag, den 9. Februar 1904.

29. Vorstellung im Abonnement D.

TELL.

Heroisch-romantische Oper in 4 Akten von Jouy und Bis, frei bearbeitet von Haupt. Musik von Rossini.

Dirigent: Ferdinand Langer. — Regisseur: Eugen Gebrath.

Personen:

Geßler, kaiserlicher Landvogt der Schweiz		Karl Marx.
Rudolf der Harras, sein Vertrauter		Alfred Sieder.
Tell	Schweizer	Max Buckfath.
Walter Fürst		Wilhelm Fenten.
Melchthal		Emil Vanderstetten.
Arnold, sein Sohn		Georg Maikl.
Leuthold		Hugo Voisin.
Mathilde, kaiserliche Prinzessin		Elisabeth Suchanek.
Hedwig, Tell's Gattin		Betty Kosler.
Gemmi, Tell's Sohn		Helene Brandes.
Ein Fischer		Bruno Bernhard.

Damen und Gefolge Mathilden's, Hauptleute und Soldaten unter Geßler's Anführung, Knechte Geßler's, Jäger und Bogenschützen, Landleute aus Schwyz, Ury und Unterwalden.

Im 3. Akt: **„Tirolienne"**, arrangiert von der Ballettmeisterin Fernande Robertine, getanzt von derselben, den Damen Jarosch und Kromer, begleitet von dem Ballett-Korps.

Dekorative Einrichtung von Herrn Direktor Auer.

Textbücher sind an der Kasse für 40 Pfennig zu haben.

Kassenöffnung ½7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende **10** Uhr.

Nach dem 2. Akte findet eine größere Pause statt.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Krank: Luise Fladnitzer.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk. 6.—	per Platz
3. und 4. Reihe	„ 5.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„ 3.—	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„ 2.—	„ „
2. und 3. Reihe	„ 1.50	„ „
Loge II. Rang, 2 u. 3. Reihe	„ 2.50	„ „
Loge III. Rang, 2. Reihe	„ 1.20	„ „
Sperrsitz im I. Parkett	Mk. 3.50	per Platz
Sperrsitz im II. Parkett	„ 2.50	„ „

Nicht nummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„ 2.50	„ „
Parterre	„ 1.50	„ „
Galerieloge	„ —.80	„ „
Galerie	„ —.40	„ „

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab,** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse I statt.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung, zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen am Tage vor der betr. Vorstellung.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags v. 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzischen Eisenbahnen, Herr Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstr. 73) Herr Anton Otto, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Nach jeder Theater-Vorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstraße zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Mittwoch, den 10. Februar 1904.

Im Hoftheater.
Bei aufgehobenem Abonnement (Vorrecht B).
Erstes Gastspiel des Kgl. Kammersängers Herrn
Theodor Bertram
vom Kgl. Hoftheater in Berlin.

Die Meistersinger von Nürnberg.

Oper in 3 Akten von Richard Wagner.
Hans Sachs . . Theodor Bertram.

Anfang 6 Uhr.

Neues Theater im Rosengarten.

Der Hochtourist.

Schwank in 3 Akten von Curt Kraatz und Max Neal.

Anfang 8 Uhr.

Mannheimer Vereinsdruckerei.

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Mittwoch, den 10. Februar 1904.

37. Vorstellung außer Abonnement (Vorrecht B).

Erstes Gastspiel

des Kgl. Kammersängers Herrn

Theodor Bertram

vom Kgl. Hoftheater in Berlin.

Die Meistersinger von Nürnberg.

Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

Dirigent: Willibald Kähler. — Regie: Eugen Gebrath.

Personen:

Hans Sachs, Schuster,	Meistersinger	***
Veit Pogner, Goldschmied,		Wilhelm Fenten.
Kunz Vogelgesang, Kürschner,		Bruno Bernhard.
Konrad Nachtigall, Spengler,		Hugo Voisin.
Sixtus Beckmesser, Stadtschreiber,		Karl Marx.
Fritz Kothner, Bäcker,		Joachim Kromer.
Balthasar Zorn, Zinngießer,		Georg Maikl.
Ullrich Eißlinger, Würzkrämer,		Adolf Peters.
Augustin Moser, Schneider,		Hugo Schödl.
Hermann Ortel, Seifensieder,		Georg Harder.
Hans Schwarz, Strumpfwirker,		Karl Welde.
Hans Foltz, Kupferschmied,		Gotthardt Deckert.
Walther von Stolzing, ein Ritter aus Franken		Friedrich Carlén.
David, Sachsen's Lehrbube		Alfred Sieder.
Eva, Pogner's Tochter		Hilda Schoene.
Magdalena, in Pogner's Diensten		Betty Kosler.
Ein Nachtwächter		Franz Schippers.

*** **Hans Sachs** . . . **Theodor Bertram.**

Bürger und Frauen aller Zünfte. Gesellen. Lehrbuben. Mädchen. Volk.

Nürnberg, um die Mitte des 16. Jahrhunderts.

Textbücher sind an der Kasse für 80 Pfennig zu haben.

Kasseneröffnung ½6 Uhr. **Anfang 6 Uhr.** Ende **11** Uhr.

Dauer des ersten Zwischenaktes 20 Minuten, des zweiten 25 Minuten.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen.

Parterrelogen	Mk.	5.50	per Platz
Logen I. Ranges	„	6.—	„ „
Logen II. Ranges	„	3.50	„ „

Einzelne Logenplätze.

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	„	8.—	„ „
2., 3. u. 4. Reihe	„	7.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 1. Reihe	„	4.50	„ „
2. und 3. Reihe	„	4.—	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„	3.—	„ „
2. und 3. Reihe	„	2.50	„ „
Parterrelogen 1. Reihe	„	6.50	„ „
2. und 3. Reihe	„	6.—	„ „
Logen I. Rang, 1. Reihe	Mk.	7.—	per Platz
2. und 3. Reihe	„	6.50	„ „
Logen II. Rang, 1. Reihe	„	4.—	„ „
2. und 3. Reihe	„	3.50	„ „
Logen III. Rang, 1. Reihe	„	3.—	„ „
2. und 3. Reihe	„	2.—	„ „
Sperrsitz im Parkett	„	4.50	„ „

Nicht nummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„	3.50	„ „
Parterre	„	2.50	„ „
Galerieloge	„	1,20	„ „
Galerie	„	—.60	„ „

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormitt. von 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzischen Eisenbahnen; Herr Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstraße 73); Herr Anton Otto, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Nach jeder Theater-Vorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelberger-Straße zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Abends 8 Uhr. **Neues Theater** im Rosengarten.

Der Hochtourist.

Schwank in 3 Akten von Curt Kraatz und Max Neal.

Donnerstag, den 11. Febr. 1904. Im Hoftheater. 30. Vorstellung im Abonnement C.

Zum ersten Male:

MARIA THERESIA.

Lustspiel in 4 Akten von Franz von Schönthan.

Anfang 7 Uhr.

Mannheimer Vereinsdruckerei.

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Neues Theater

im Rosengarten.

Mittwoch, den 10. Februar 1904.

Der Hochtourist.

Schwank in 3 Akten von Curt Kraatz und Max Neal.

Regisseur: Hermann Jacobi.

Personen:

Friedrich Wilhelm Mylius, Direktor einer Aktiengesellschaft	Emil Hecht.
Johanna, seine Frau	Julie Sanden.
Alice, ihre Töchter	Helene Burger.
Lore, ihre Töchter	Ella Eckelmann.
August Mertens, Schwager von Mylius	Paul Tietsch.
Dr. Carl Mertens, sein Sohn	Alexander Kökert.
von Stuckwitz	Karl Neumann-Hoditz.
Hans Lindenburg, Schriftsteller	Georg Köhler.
Dr. Würmchen, Redakteur	Gustav Kallenberger.
Der alte Rainthaler	Karl Ernst.
Sepp, sein Sohn	Hans Ausfelder.
Regerl, seine Pflegetochter	Ida Kattner.
Hirtenbub	Jenny Hotter.
Amanda Dumar	Hanna v. Rothenberg.
Der Photograph	Karl Lobertz.
Benedikt, Diener bei Mylius	Philipp Weger.
Minna, Dienstmädchen bei Mylius	Adelheid Fischer.

Herren. Dienstmänner. Touristen.

Der 1. und 3. Akt spielt in Berlin, der 2. Akt im Gebirge.

Kasseneröffnung ½8 Uhr. **Anfang 8 Uhr.** Ende 10½ Uhr.

Nach dem 2. Akt findet eine größere Pause statt.

Krank: Luise Fladnitzer.

Eintritts-Preise.

Logenplätze	auf der Empore 1. Reihe	M. 4.—	per Platz	Auf der Estrade		M. 3.—	per Platz
	2. und 3. Reihe	„ 3.50	„ „	Parkett 1. Abteilung	(Sperrsitze)	„ 3.—	„ „
Empore	1. Reihe 1. Abt. (No. 53–80)	„ 3.50	„ „	2. „	„	„ 2.—	„ „
	1. Reihe 2. Abteilung	„ 2.50	„ „	3. „	(Sitzplätze)	„ 1.50	„ „
	2. Reihe	„ 2.—	„ „	4. „	„	„ 1.—	„ „
	3. Reihe	„ 1.—	„ „	5. „	(hinterer Raum)	„ —.50	„ „

Jeder Theaterbesucher hat eine **städt Einlaßkarte** zum Preise von 10 Pfennig zu lösen. Städt. Einlaßkarten sind bei den bekanntgegebenen Verkaufsstellen, an der Tageskasse des Hoftheaters, sowie an den Automaten am Eingang in den Rosengarten erhältlich.

Der Vorverkauf der Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen im **Neuen Theater** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab** an der Tageskasse II des Hoftheaters statt. Von gleicher Zeit ab sind auch Karten ins Parkett, 1., 2., 3., 4. und 5. Abteilung bei den Verkaufsstellen: August Kremer (alter Pfälzerhof), Filiale des Generalanzeigers (am Friedrichsplatz) gegen 10 Pfennig Zuschlag erhältlich.

Die Tageskassen des Hoftheaters (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10–1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Nach jeder Theater-Vorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstraße zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Abends 6 Uhr. Im Hoftheater. 37. Vorstellung außer Abonnement (Vorrecht B).

Die Meistersinger von Nürnberg.

Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

Hans Sachs . . . . . Theodor Bertram.

Donnerstag, den 11. Febr. 1904. Im Hoftheater. 30. Vorstellung im Abonnement C.

Zum ersten Male:

MARIA THERESIA.

Lustspiel in 4 Akten von Franz von Schönthan.

Anfang 7 Uhr.

Mannheimer Vereinsdruckerei.

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Donnerstag, den 11. Februar 1904.

30. Vorstellung im Abonnement C.

Zum ersten Male:

Maria Theresia.

Lustspiel in 4 Akten von Franz von Schönthan.
In Szene gesetzt von Regisseur Hugo Walter.

Personen:

Maria Theresia, Kaiserin von Oesterreich	Lucie Lissl.
Franz Stephan, Großherzog v. Toskana, ihr Gemahl	Franz Ludwig.
Maria Anna, Maria Christina } Erzherzoginnen von Oesterreich, ihre Kinder	Paula Hofmeister. Rosa Koch.
Charlotte, Herzogin von Lothringen	Hanna v. Rothenberg.
Staatskanzler Graf Kaunitz	Christian Eckelmann.
Oberhofmeisterin Gräfin Fuchs	Julie Sanden.
Oberhofmeister Graf Khevenmüller	Emil Vanderstetten.
Josefa von Reinigshausen, Gusti Dobbelhof } Kammerfräulein der Kaiserin	Ella Eckelmann. Elisabeth Schneider.
Fräulein von Schulhof	Ida Schilling.
Gräfin Lerchenfeld, Erzieherin der Erzherzoginnen	Laura Detschy.
Maruschka, Kinderfrau	Adelheid Fischer.
Metastasio, Hofdichter	Georg Köhler.
Hofrat Crusius	Hermann Jacobi.
Der Schloßhauptmann von Schönbrunn	Hans Ausfelder.
Leibarzt van Swieten	Karl Ernst.
Heindorfer, Leiblakai der Kaiserin	Karl Lobertz.
Berthold, Kammerdiener des Großherzogs	Richard Eichrodt.
François, Kammerdiener des Grafen Kaunitz	Philipp Weger.
Ein Arcièrenleibgardist	Hugo Schödl.
Kleespitz, Kammerheizer	Karl Neumann-Hoditz.
Ein Lakai	Georg Harder.

Hofdamen, Hofherren, Pagen, Edelknaben, Magnaten, Gesandte, ein Rektor, Dekan, Fürsten, Leibgardisten, Ratsherren, Gefolge.

Kassenöffnung ½7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende **10** Uhr.

Nach dem 2. Akte findet eine größere Pause statt.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Krank: Luise Fladnitzer.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk. 6.—	per	Platz
3. und 4. Reihe	„ 5.—	„	„
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„ 3.—	„	„
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„ 2.—	„	„
2. und 3. Reihe	„ 1.50	„	„
Loge II. Rang, 2 u. 3. Reihe	„ 2.50	„	„
Loge III. Rang, 2. Reihe	„ 1.20	„	„
Sperrsitz im I. Parkett	Mk. 3.50	per	Platz
Sperrsitz im II. Parkett	„ 2.50	„	„

Nicht nummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„ 2.50	„	„
Parterre	„ 1.50	„	„
Galerieloge	„ —.80	„	„
Galerie	„ —.40	„	„

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab,** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse I statt.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung, zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen am Tage vor der betr. Vorstellung.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags v. 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzischen Eisenbahnen, Herr Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstr. 73) Herr Anton Otto, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Nach jeder Theater-Vorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstraße zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Freitag, den 12. Februar 1904. 38. Vorstellung außer Abonnement (Vorrecht C).

2. Gastspiel des Kgl. Kammersängers Hrn. **Theodor Bertram** vom Kgl. Hoftheater in Berlin.

DON JUAN.

Oper in 2 Abteilungen. Musik von Mozart.

Don Juan . . . . . Theodor Bertram.

Anfang 7 Uhr.

Mannheimer Vereinsdruckerei.

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Freitag, den 12. Februar 1904.

38. Vorstellung außer Abonnement (Vorrecht C).

Zweites Gastspiel

des Kgl. Kammersängers Herrn

Theodor Bertram

vom Kgl. Hoftheater in Berlin.

Don Juan.

Oper in 2 Abteilungen. Musik von Mozart.

Dirigent: Willibald Kähler. — Regie: Eugen Gebrath.

Personen:

Don Juan	***
Der Comthur	Karl Marx.
Donna Anna, dessen Tochter	Margarethe Brandes.
Donna Elvira	Dina van der Vijver.
Don Octavio	Bruno Bernhard.
Leporello, Don Juans Diener	Wilhelm Fenten.
Masetto	Hugo Voisin.
Zerline	Helene Brandes.

*** **Don Juan** . . . . **Theodor Bertram.**

Bauern und Bäuerinnen. Musikanten und Bediente.

Textbücher sind an der Kasse für 40 Pfennig zu haben.

Kassenöffnung ½7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende **10** Uhr.

Nach der 1. Abteilung findet eine größere Pause statt.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen.

Parterrelogen	Mk.	5.50	per Platz
Logen I. Ranges	„	6.—	„ „
Logen II. Ranges	„	3.50	„ „

Einzelne Logenplätze.

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	„	8.—	„ „
2., 3. u. 4. Reihe	„	7.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 1. Reihe	„	4.50	„ „
2. und 3. Reihe	„	4.—	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„	3.—	„ „
2. und 3. Reihe	„	2.50	„ „
Parterrelogen 1. Reihe	„	6.50	„ „
2. und 3. Reihe	„	6.—	„ „
Logen 1. Rang, 1. Reihe	Mk.	7.—	per Platz
2. und 3. Reihe	„	6.50	„ „
Logen II. Rang, 1. Reihe	„	4.—	„ „
2. und 3. Reihe	„	3.50	„ „
Logen III. Rang, 1. Reihe	„	3.—	„ „
2. und 3. Reihe	„	2.—	„ „
Sperrsitz im Parkett	„	4.50	„ „

Nicht nummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„	3.50	„ „
Parterre	„	2.50	„ „
Galerieloge	„	1,20	„ „
Galerie	„	—.60	„ „

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormitt. von 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzischen Eisenbahnen; Herr Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstraße 73); Herr Anton Otto, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Nach jeder Theater-Vorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelberger-Straße zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Sonntag, den 14. Februar 1904.

Im Hoftheater.
30. Vorstellung im Abonnement D.

Die Hugenotten.

Große Oper in 5 Abteilungen von Scribe.
Musik von G. Meyerbeer.

Anfang ½7 Uhr.

Neues Theater im Rosengarten.

Charley's Tante.

Schwank in 3 Akten von Brandon Thomas.

Anfang ½8 Uhr.

Mannheimer Vereinsdruckerei.

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Sonntag, den 14. Februar 1904.

30. Vorstellung im Abonnement D.

Die Hugenotten.

Große Oper in 5 Abteilungen von Scribe. Musik von G. Meyerbeer.
Dirigent: Ferdinand Langer. — Regisseur: Eugen Gebrath.

Personen:

Margarethe von Valois, Königin von Navarra, Schwester des Königs von Frankreich	Elisabeth Suchanek.
Graf von St. Bris, katholischer Edelmann, Gouverneur des Louvre	Karl Marx.
Valentine, seine Tochter	Margarethe Brandes.
Graf von Nevers	Joachim Kromer.
Tavannes	Georg Maikl.
Cossé	Adolf Peters.
De Retz	Hugo Voisin.
Meru	Hugo Schödl.
Thoré	Bruno Hildebrandt.
Meaurevert	Emil Vanderstetten.

(katholische Edelleute)

Raoul de Nangis, ein protestantischer Edelmann	Friedrich Carlén.
Marcel, sein Diener	Wilhelm Fenten.
Urbain, Page der Königin	Helene Brandes.
Ehrendamen derselben	Luise Wagner.
	Luise Mack.
Mönche	Eduard Jachtmann.
	Theodor Starke.
	Karl Welde.
Ein Nachtwächter	Karl Weber.
Bois Rosé, protestantischer Soldat	Alfred Sieder.

Katholische und protestantische Edelleute. Hofherren, Hofdamen, Pagen und Diener der Königin. Pagen und Diener des Grafen von Nevers. Zigeuner und Zigeunerinnen. Studenten. Katholische und protestantische Soldaten. Leibwache der Königin. Schaarwache. Musikanten. Schiffer. Bürger und Volk.

Ort der Handlung: In den beiden ersten Abteilungen in der Touraine, in den drei letzten in Paris.
Zeit: Der 24. August 1572 und die ihm vorausgehenden Tage.

Vorkommende Tänze:

Einstudiert von der Ballettmeisterin Fernande Robertine.

Im 2. Akt: **Gruppierungen,** ausgeführt vom Ballettkorps.
Im 3. Akt: **Zigeunertanz,** getanzt von Fern. Robertine, Sophie Jarosch und den Damen vom Ballett.

Textbücher sind an der Kasse für 40 Pfennig zu haben.

Kasseneröffnung **6** Uhr. **Anfang ½7 Uhr.** Ende nach **10** Uhr.

Nach der 2. Abteilung findet eine größere Pause statt.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Krank: Luise Fladnitzer.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk.	8.—	per Platz
3. und 4. Reihe	„	7.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„	4.—	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„	3.—	„ „
2. und 3. Reihe	„	2.50	„ „
Loge II. Rang, 2 u. 3. Reihe	„	3.50	„ „
Loge III. Rang, 2. Reihe (einschl. Prosceniumsloge)	Mk.	2.—	per Platz
Sperrsitz im Parkett	„	4.50	„ „

Nicht nummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„	3.50	„ „
Parterre	„	2.50	„ „
Galerieloge	„	1.20	„ „
Galerie	„	—.60	„ „

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab,** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse I statt.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung, zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen am Tage vor der betr. Vorstellung.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags v. 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzischen Eisenbahnen, Herr Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstr. 73) Herr Anton Otto, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Nach jeder Theater-Vorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstraße zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Abends ½8 Uhr. **Neues Theater** im Rosengarten.

CHARLEY'S TANTE.

Schwank in 3 Akten von Brandon Thomas.

Montag, den 15. Februar 1904.
Im Hoftheater. Vormittags ½11 Uhr. 39. Vorstellung außer Abonnement (Vorrecht D).

Neu einstudiert:

PRINZESSIN GOLDHAAR.

Kindermärchen mit Gesang und Tanz in 3 Akten (6 Bildern) von L. Raupp. Musik von G v. Rößler.

Abends 7 Uhr. Im Hoftheater. 30. Vorstellung im Abonnement B.

Lumpaci Vagabundus oder: Das liederliche Kleeblatt.

Zauber-Posse mit Gesang in 3 Abteilungen von Nestroy. Musik von Adolf Müller.

Mannheimer Vereinsdruckerei.

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Neues Theater

im Rosengarten.

Sonntag, den 14. Februar 1904.

Charley's Tante.

Schwank in 3 Akten von Brandon Thomas.

Regisseur: Emil Hecht.

Personen:

Colonel Sir Francis Chesney, Baronet, früher in indischen Diensten	Karl Neumann-Hoditz.
Stephen Spittigue, Advokat in Oxford	Emil Hecht.
Jack Chesney, Studenten in Oxford	Alfred Möller.
Charley Wykeham, Studenten in Oxford	Gustav Kallenberger.
Lord Fancourt Babberley, Studenten in Oxford	Alexander Kökert.
Brasset, Faktotum im College	Paul Tietsch.
Donna Lucia d'Alvadorez, Charley's Tante	Hanna v. Rothenberg.
Anny, Spittigue's Nichte	Toni Wittels.
Kitty Verdun, Spittigue's Mündel	Ella Eckelmann.
Elli Delahay, eine Waise	Lilly Donecker.

Kasseneröffnung **7** Uhr. **Anfang ½8 Uhr.** Ende gegen **10** Uhr.

Nach dem 2. Akt findet eine größere Pause statt.

Kranz: Luise Fladnitzer.

Eintritts-Preise.

Logenplätze	auf der Empore 1. Reihe	M. 4.—	per Platz	Auf der Estrade		M. 3.—	per Platz
	2. und 3. Reihe	„ 3.50	„ „	Parkett 1. Abteilung	(Sperrsitze)	„ 3.—	„ „
Empore	1. Reihe 1. Abt. (No. 53–80)	„ 3.50	„ „		2. „ „	„ 2.—	„ „
	1. Reihe 2. Abteilung	„ 2.50	„ „		3. „ (Sitzplätze)	„ 1.50	„ „
	2. Reihe	„ 2.—	„ „		4. „ „	„ 1.—	„ „
	3. Reihe	„ 1.—	„ „		5. „ (hinterer Raum)	„ —.50	„ „

Jeder Theaterbesucher hat eine **städt Einlaßkarte** zum Preise von 10 Pfennig zu lösen. Städt. Einlaßkarten sind bei den bekanntgegebenen Verkaufsstellen, an der Tageskasse des Hoftheaters, sowie an den Automaten am Eingang in den Rosengarten erhältlich.

Der Vorverkauf der Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen im **Neuen Theater** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab** an der Tageskasse II des Hoftheaters statt. Von gleicher Zeit ab sind auch Karten ins Parkett, 1., 2., 3., 4. und 5. Abteilung bei den Verkaufsstellen: August Kremer (alter Pfälzerhof), Filiale des Generalanzeigers (am Friedrichsplatz) gegen 10 Pfennig Zuschlag erhältlich.

Die Tageskassen des Hoftheaters (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10–1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Nach jeder Theater-Vorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstraße zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Abends ½7 Uhr. 30. Vorstellung im Abonnement D.

DIE HUGENOTTEN.

Große Oper in 5 Abteilungen von Scribe. Musik von G. Meyerbeer.

Montag, den 15. Februar 1904.
Im Hoftheater. Vormittags ½11 Uhr. 39. Vorstellung außer Abonnement (Vorrecht D).

Neu einstudiert:

PRINZESSIN GOLDHAAR.

Kindermärchen mit Gesang und Tanz in 3 Akten (6 Bildern) von L. Raupp. Musik von G v. Rößler.

Abends 7 Uhr. Im Hoftheater. 30. Vorstellung im Abonnement B.

Lumpaci Vagabundus oder: Das liederliche Kleeblatt.

Zauber-Posse mit Gesang in 3 Abteilungen von Nestroy. Musik von Adolf Müller.

Mannheimer Vereinsdruckerei.

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Montag, den 15. Februar 1904.

39. Vorstellung außer Abonnement (Vorrecht **D**).

Vormittags halb 11 Uhr.

Neu einstudiert:

Prinzessin Goldhaar

Kindermärchen mit Gesang und Tanz in 3 Akten (6 Bildern) von Ludwig Raupp. Musik von Gustav v. Rößler.

Regisseur: Hugo Walter. — Dirigent: Richard Bärtich.

Personen:

Erster Akt. 1. Bild.

Haßwiga, eine mächtige Zauberin	Hanna v. Rothenberg.
Ritha, Telga, ihre Helferinnen	Emma Schönfeld. Martha Harder.
Verphonia, eine gute Fee	Riza Bajor.
König Otbert	Karl Ernst.
Ahna, seine Gemahlin	Ida Schilling.
Goldhaar, beider Tochter	Helene Burger.
Runibald, Otbert's Vertrauter	Bruno Hildebrandt.
Ugulo, Schließer der schwarzen Gewölbe, einst im Dienste König Schreckwulfs	Philipp Weger.

Hexenvolk.

2. Bild: **Am Taubensee.**

Ritter Udo von Taubenburg	Georg Köhler.
Claus Wendel, sein Knappe	Alfred Sieder.
Die alte Veronika, eine Kräuterhexe	Laura Detschy.
Trine, Schenkmädchen	Ida Kattner.
Goldhaar	Helene Burger.

Bauern und Bäuerinnen vom Dorfe Taubenburg.

3. Bild: **Die Perle der Wasserhexe.**

Die Wasserfee des Taubensees	Adelheid Fischer.
Erste, Zweite, Dritte Seenixe	Paula Schultze. Luise Wagner. Anny Brinkmann.
Winnefloß, eine bösartige Wasserhexe	Toni Wittels.
Goldhaar	Helene Burger.
Udo von Taubenburg	Georg Köhler.
Claus, sein Knappe	Alfred Sieder.

Seenixen, Fischweibchen, Muschelmädchen, Wasser- und Schilfgeister, Seetiere.

Zweiter Akt.

4. Bild: **Das Truggold des Feuerlandes.**

Feuerjoh, Beherrscher des Feuerlandes	Karl Neumann-Hoditz.
Flammina, seine Tochter	Lilly Donecker.
Funkenfieber, sein Minister	Alexander Kökert.
General Knistergluth	Paul Tietsch.
Der rothe Hahn, sein Adjutant	Alfred Möller.
Fackel, ein Aufwärter	Gustav Kallenberger.
Udo von Taubenburg	Georg Köhler.
Claus, sein Knappe	Alfred Sieder.
Goldhaar	Helene Burger.

Feuergeister, Flammenmädchen, die Funkengarde, Feuerzauberer, Glutkobolde und Schornsteinfeger.

5. Bild: **Sternenzauber.**

Asterion, Herr der Sternenwelt	Hans Ausfelder.
Wollewatteballeumpelpumpel, Wolkengott	Emil Hecht.
Ariel, ein Luftgeist	Luise Mack.
Mollich ein Wolkenschieber	Christian Eckelmann.
Trimela, ein irrender Stern	Ida Kattner.
Udo von Taubenburg	Georg Köhler.
Claus, sein Knappe	Alfred Sieder.
Goldhaar	Helene Burger.

Fixsterne, Kometen, Sternschnuppen, Gold- und Silbersterne.

Dritter Akt.

6. Bild: **König Wichtel und sein Hof.**

König Wichtel, der Erste und der Letzte	Paula Hofmeister.
Prinzessin Liliput, eine Blumenelfe	Rosa Koch.
Tick, Tack, Bimm, Bamm, Kling, Klang, Zick, Zack, Pitsch, Patsch, Schnick, Schnack — Wichtelmännchen	Joh. Otschenatschek. Paula Nutz. Lucie Steuerer. Anna Nutz. Hilda Mundinger. Sofie Rotkapp. Marie Marggraf. Julie Schmidt. Emma Grötzner. Emma Altmaier. Marie Zisch. Elsie Marggraf.
Turkel, der Nachtwächter	Elisabeth Baro.
Goldhaar	Helene Burger.

Wichtelmännchen.

Vorkommende Tänze:

Arrangiert von der Ballettmeisterin Fernande Robertine.

Im 2. Bilde: **„Tanz der Seenixen"**, ausgeführt von den Damen des Balletts.
Im 4. Bilde: **„Tanz der Glutkobolde, Funkengarde, Flammenmädchen und Schornsteinfeger"**, ausgeführt von den Damen des Balletts und den Kindern der Ballettschule.
Im 5. Bilde: **„Sternenwalzer"** (von Richard Bärtich), getanzt von den Damen des Balletts.

APOTHEOSE.

Kasseneröffnung **10** Uhr. **Anfang ½11 Uhr.** Ende **1** Uhr.

Nach dem 3. Bilde findet eine größere Pause statt.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Eintritts-Preise:

Einzelne Logenplätze.

Reservelogе I. Rang, 1. Reihe	Mk.	6.—	per Platz
2., 3. u. 4. Reihe	„	5.—	„ „
Reservelogе II. Rang, 1. Reihe	„	3.50	„ „
2. und 3. Reihe	„	3.—	„ „
Reservelogе III. Rang, 1. Reihe	„	2.—	„ „
2. und 3. Reihe	„	1.50	„ „
Parterrelogen 1. Reihe	„	4.50	„ „
2. und 3. Reihe	„	4.—	„ „
Logen I. Rang, 1. Reihe	Mk.	5.—	per Platz
2. und 3. Reihe	„	4.50	„ „
Logen II. Rang, 1. Reihe	Mk.	3.—	per Platz
2. und 3. Reihe	„	2.50	„ „
Logen III. Rang, 1. Reihe	„	2.—	„ „
2. und 3. Reihe	„	1.20	„ „
Sperrsitz im Parkett	„	3.—	„ „

Nicht nummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„	2.50	„ „
Parterre	„	1.50	„ „
Galerieloge	„	—.80	„ „
Galerie	„	—.40	„ „

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormitt. von 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzischen Eisenbahnen; Herr Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstraße 73); Herr Anton Otto, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Nach jeder Theater-Vorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelberger-Straße zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Abends 7 Uhr. 28. Vorstellung im Abonnement B.

Lumpaci vagabundus oder: Das liederliche Kleeblatt.

Zauber-Posse mit Gesang in 3 Abteilungen von Nestroy. Musik von Adolf Müller.

Dienstag, den 16. Februar 1904. 31. Vorstellung im Abonnement A.

MAURER UND SCHLOSSER.

Oper in 3 Akten von Scribe. Musik von Auber.

Hierauf:

BALLETT-DIVERTISSEMENT.

Arrangiert von der Ballettmeisterin Fernande Robertine. Getanzt von derselben und den Damen des Balletts.

Anfang 7 Uhr.

Mannheimer Vereinsdruckerei.

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Montag, den 15. Februar 1904.

30. Vorstellung im Abonnement B.

Lumpaci Vagabundus

oder:

Das liederliche Kleeblatt.

Zauber-Posse mit Gesang in 3 Abteilungen von Nestroy. Musik von Adolf Müller.

Dirigent: Theodor Gaulé. — Regisseur: Emil Hecht.

Personen:

Stellarius, Feenkönig	Karl Ernst.
Fortuna, Beherrscherin des Glücks	Hanna v. Rothenberg.
Brillantine, ihre Tochter	Adelheid Fischer.
Amorosa, Beschützerin der wahren Liebe	Ella Eckelmann.
Mistifax, ergrauter Zauberer	Paul Tietsch.
Hilaris, sein Sohn	Alexander Kökert.
Fludribrus, lustiger Sohn eines Magiers	Eduard Jachtmann.
Lumpaci Vagabundus, der liederliche Geist, Schutzpatron aller Schuldenmacher und lumpigen Haushalter	Karl Neumann-Hoditz
Leim, Tischlergeselle	Alfred Möller.
Zwirn, Schneidergeselle	Gustav Kallenberger.
Knierim, Schustergeselle	Emil Hecht.
Pantsch, Wirt in Ulm	Hans Ausfelder.
Fassel, Oberknecht in einer Brauerei	Georg Harder.
Sepherl	Martha Harder.
Hausirer	Adolf Peters.
Tischlergeselle	Jakob Sachs.
Strudel, Gastwirt zum goldenen Nockerl in Wien	Mathias Voigt.
Hobelmann, Tischlermeister in Wien	Hermann Jacobi.
Peppi, seine Tochter	Toni Wittels.
Gertrude, Haushälterin bei Hobelmann	Ida Schilling.
Resl, Magd daselbst	Paula Schultze.
Hackauf, Metzgermeister in Prag	Richard Eichrodt.
Ein Maler	Bruno Hildebrandt.
Schneidergesellen	Karl Welde. / Georg Becker.
Bediente	Hugo Schödl. / Felix Krause.
Herr Baron von Windwachel	Philipp Weger.
Herr Baron von Papillon	Karl Lobertz.
Herr Baron von Lustig	Emil Vanderstetten.
Signora Palpiti	Julie Sanden.
Camilla, Laura, ihre Töchter	Luise Mack. / Ida Kattner.
Wirtin einer Dorfschenke unweit Wien	Elise Delank.
Hannerl	Lilly Donecker.
Erster, Zweiter Spaziergänger	Gotthard Deckert. / Franz Schippers.
Der Schulmeister	Heinrich Brentano.

Zimmergesellen. Zunftmeister. Marktweiber. Reisende. Zauberer. Magier. Deren Söhne. Nymphen. Genien. Furien. Gäste. Bauern Handelsleute. Volk.

Die Handlung geschieht in Ulm, Wien und Prag.

Einlagen im 2. Akt: 1. **Bouquet-Walzer,** getanzt vom Corps de Ballett.
2. **Grand pas de deux:** Fernande Robertine und Sophie Jarosch.

Kassenöffnung ½7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende nach **10** Uhr.

Nach der 2. Abteilung findet eine größere Pause statt.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Krank: Luise Fladnitzer.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk. 6.—	per Platz
3. und 4. Reihe	„ 5.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„ 3.—	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„ 2.—	„ „
2. und 3. Reihe	„ 1.50	„ „
Loge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	„ 2.50	„ „
Loge III. Rang, 2. Reihe	„ 1.20	„ „
Sperrsitz im I. Parkett	Mk. 3.50	per Platz
Sperrsitz im II. Parkett	„ 2.50	„ „

Nicht nummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„ 2.50	„ „
Parterre	„ 1.50	„ „
Galerieloge	„ —.80	„ „
Galerie	„ —.40	„ „

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab,** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse I statt.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung, zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen am Tage vor der betr. Vorstellung.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormitt. von 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzischen Eisenbahnen, Herr Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstr. 73), Herr Anton Otto, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Nach jeder Theater-Vorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstraße zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Dienstag, den 16. Februar 1904. 31. Vorstellung im Abonnement A.

MAURER UND SCHLOSSER.

Oper in 3 Akten von Scribe. Musik von Auber.

Hierauf:

BALLETT-DIVERTISSEMENT.

Arrangiert von der Ballettmeisterin Fernande Robertine. Getanzt von derselben und den Damen des Balletts.

Anfang 7 Uhr.

Mannheimer Vereinsdruckerei.

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Dienstag, den 16. Februar 1904.

31. Vorstellung im Abonnement A.

Maurer und Schlosser.

Oper in 3 Akten von Scribe. Musik von Auber.

Dirigent: Ferdinand Langer. — Regisseur: Eugen Gebrath.

Personen:

Leon de Merinville	Georg Maikl.
Irma, eine Griechin	Dina van der Vijver.
Baptiste, Schlosser	Karl Marx.
Roger, Maurer	Alfred Sieder.
Henriette, seine Frau, Baptiste's Schwester	Helene Brandes.
Madame Bertrand, ihre Nachbarin	Laura Detschy.
Zobeide, Irma's Freundin	Luise Mack.
Usbeck, Rica } Sklaven im Gefolge eines türkischen Gesandten	Emil Vanderstetten. / Hugo Voisin.
Kellner	Adolf Peters. / Karl Welde.

Türkische Sklaven, Handwerker und Bewohner der Vorstadt St. Antoine in Paris.

Der Ort der Handlung ist die Vorstadt St. Antoine in Paris.

Textbücher sind an der Kasse für 40 Pfennig zu haben.

Hierauf:

Ballett-Divertissement.

Arrangiert von der Ballettmeisterin Fernande Robertine.

1. **Pas do follie:** Getanzt von den Damen des Balletts.
2. **Ländler:** Getanzt von den Kindern der Ballettschule.
3. **Grand pas de deux:** Ausgeführt von den Damen Fernande Robertine und Sofie Jarosch.
4. **Polka:** Martha Salzmann, Anny Brinkmann und Kl. Botz.
5. **Fastnachtsquadrille:** Ausgeführt von den Damen des Balletts.

Kasseneröffnung ½7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende gegen **10** Uhr.

Nach dem 2. Akte findet eine größere Pause statt.

Krank: Luise Fladnitzer.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk. 6.—	per Platz
3. und 4. Reihe	„ 5.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„ 3.—	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„ 2.—	„ „
2. und 3. Reihe	„ 1.50	„ „
Loge II. Rang, 2 u. 3. Reihe	„ 2.50	„ „
Loge III. Rang, 2. Reihe	„ 1.20	„ „
Sperrsitz im I. Parkett	Mk. 3.50	per Platz
Sperrsitz im II. Parkett	„ 2.50	„ „

Nicht nummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„ 2.50	„ „
Parterre	„ 1.50	„ „
Galerieloge	„ —.80	„ „
Galerie	„ —.40	„ „

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab,** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse I statt.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung, zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen am Tage vor der betr. Vorstellung.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags v. 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzischen Eisenbahnen, Herr Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstr. 73) Herr Anton Otto, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Nach jeder Theater-Vorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstraße zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Mittwoch, den 17. Februar 1904. 31. Vorstellung im Abonnement C.

ZAPFENSTREICH.

Drama in 4 Aufzügen von Franz Adam Beyerlein.

Anfang 7 Uhr.

Mannheimer Vereinsdruckerei.

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Mittwoch, den 17. Februar 1904.

31. Vorstellung im Abonnement C.

Zapfenstreich.

Drama in 4 Aufzügen von Franz Adam Beyerlein.

In Szene gesetzt vom Intendanten.

Personen:

von Bannewitz, Rittmeister	der 3. Eskadron Magdeburgischen Ulanen-Regiments No. 25	Hans Ausfelder.
von Höwen, Leutnant		Franz Ludwig.
von Lauffen, Leutnant		Alfred Möller.
Volkhardt, Wachtmeister		Karl Ernst.
Queiß, Vizewachtmeister		Alexander Kökert.
Helbig, Sergeant		Georg Köhler.
Michalek, Ulan		Gustav Kallenberger.
Spieß, Ulan		Erich Schönfelder.
Klärchen Volkhardt		Helene Burger.
Major Paschke v. Elsässischen Fußartillerie-Regt. No. 19		Paul Tietsch.
Rittmeister Graf Lehdenburg vom Pfälzischen Kürassier-Regt. No. 10		Karl Neumann-Hoditz.
Oberleutnant Hagemeister vom Breisgauischen Infanterie-Regt. No. 186		Philipp Weger.
Erster Kriegsgerichtsrat (Verhandlungsführer)		Christian Eckelmann.
Zweiter Kriegsgerichtsrat (Beisitzer)		Richard Eichrodt.
Dritter Kriegsgerichtsrat (Ankläger)		Emil Vanderstetten.
Der Protokollführer		Georg Harder.
Ein einjährig-freiwilliger Unterarzt		Vitus Grünsfelder.
Eine Gerichtsordonnanz (Feldwebel)		Emil Hecht.

Eine Anzahl Ulanen.

Ort der Handlung: Sennheim, eine kleine elsässische Garnison gegen Belfort zu.

Kasseneröffnung ½7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende gegen ¾10 Uhr.

Nach dem 2. Aufzuge findet eine größere Pause statt.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Krank: Luise Kladnitzer.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk.	6.—	per Platz
3. und 4. Reihe	„	5.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„	3.—	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„	2.—	„ „
2. und 3. Reihe	„	1.50	„ „
Loge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	„	2.50	„ „
Loge III. Rang, 2. Reihe	„	1.20	„ „
Sperrsitz im I. Parkett	Mk.	3.50	per Platz
Sperrsitz im II. Parkett	„	2.50	„ „

Nicht nummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„	2.50	„ „
Parterre	„	1.50	„ „
Galerieloge	„	—.80	„ „
Galerie	„	—.40	„ „

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab,** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse I statt.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung, zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen am Tage vor der betr. Vorstellung.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormitt. von 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzischen Eisenbahnen, Herr Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstr. 73), Herr Anton Otto, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Nach jeder Theater-Vorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstraße zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Donnerstag, den 18. Februar 1904.

Abends 8 Uhr. Neues Theater im Rosengarten.

Der Vogelhändler.

Operette in 3 Aufzügen (nach einer Idee des Bréville) von M. West und L. Held. Musik von Karl Zeller.

Mannheimer Vereinsdruckerei.

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Neues Theater

im Rosengarten.

Donnerstag, den 18. Februar 1904.

Der Vogelhändler.

Operette in 3 Aufzügen (nach einer Idee des Bréville von M. West und L. Held. Musik von Karl Zeller.
Dirigent: Ferdinand Langer. — Regisseur: Eugen Gebrath.

Personen:

Kurfürstin Marie		Elisabeth Suchanek.
Baronin Adelaide, Comtesse Mimi	Hofdamen	Elise Delank. / Ida Schilling.
Baron Weps, kurfürstlicher Wald- und Wildmeister		Emil Hecht.
Graf Stanislaus, Garde-Offizier, sein Neffe		Alfred Sieder.
von Scharrnagel, Kammerherr		Bruno Hildebrandt.
Süffle, Würmchen	Professoren	Gustav Kallenberger. / Karl Neumann-Hoditz.
Adam, Vogelhändler aus Tyrol		Georg Maikl.
Die Briefchristel		Ida Kattner.
Schneck, Dorfschultze		Hugo Voisin.
Emmerenz, seine Tochter		Wilhelmine Grandhomme
Nebel, Wirtin		Emma Schönfeld.
Jette, Kellnerin		Lilly Doneker.
Quendel, Hoflakai		Adolf Peters.
Mauroner, Egidi	Tyroler	Heinrich Fülltrug. / Hugo Schödl.
Magerl, Zwilling, Keller, Weinleber	Gemeinde-Ausschüsse	Franz Schippers. / Felix Krause. / Mathias Voigt. / Jakob Sachs.
Ein Piqueur		Karl Welde.

Zeit der Handlung: Im Anfang des 18. Jahrhunderts. — Ort der Handlung: In der Rheinpfalz.

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfennig zu haben.

Kasseneröffnung 1/2 8 Uhr. **Anfang 8 Uhr.** Ende 11 Uhr.

Nach dem 1. Aufzuge findet eine größere Pause statt.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben

Krank: Luise Fladnitzer.

Eintritts-Preise.

Logenplätze auf der Empore 1. Reihe	M. 4.—	per Platz	Auf der Estrade	M. 3.—	per Platz
2. und 3. Reihe	„ 3.50	„ „	Parkett 1. Abteilung (Sperrsitze)	„ 3.—	„ „
Empore 1. Reihe 1. Abt. (No. 53–80)	„ 3.50	„ „	2. „ „	„ 2.—	„ „
1. Reihe 2. Abteilung	„ 2.50	„ „	3. „ (Sitzplätze)	„ 1.50	„ „
2. Reihe	„ 2.—	„ „	4. „ „	„ 1.—	„ „
3. Reihe	„ 1.—	„ „	5. „ (hinterer Raum)	„ —.50	„ „

Jeder Theaterbesucher hat eine **städt Einlaßkarte** zum Preise von 10 Pfennig zu lösen. Städt. Einlaßkarten sind bei den bekanntgegebenen Verkaufsstellen, an der Tageskasse des Hoftheaters, sowie an den Automaten am Eingang in den Rosengarten erhältlich.

Der Vorverkauf der Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen im **Neuen Theater** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab** an der Tageskasse II des Hoftheaters statt. Von gleicher Zeit ab sind auch Karten ins Parkett, 1., 2., 3., 4. und 5. Abteilung bei den Verkaufsstellen: August Kremer (alter Pfälzerhof), Filiale des Generalanzeigers (am Friedrichsplatz) gegen 10 Pfennig Zuschlag erhältlich.

Die Tageskassen des Hoftheaters (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10–1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Nach jeder Theater-Vorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstraße zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Freitag, den 19. Februar 1904. Im Hoftheater. 31. Vorstellung im Abonnement D.

Die lustigen Weiber von Windsor.

Komische Oper mit Tanz in 3 Akten, nach Shakespeares gleichnamigem Lustspiel gedichtet von S. H. Mosenthal.
Musik von Otto Nicolai.

Anfang 7 Uhr.

Mannheimer Vereinsdruckerei.

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Freitag, den 19. Februar 1904.

31. Vorstellung im Abonnement D

Die lustigen Weiber von Windsor.

Komische Oper mit Tanz in 3 Akten, nach Shakespeares gleichnamigem Lustspiel gedichtet von S. H. Mosenthal. Musik von Otto Nicolai.

Dirigent: Ferdinand Langer. — Regisseur: Eugen Gebrath.

Personen:

Sir John Falstaff	Karl Marx.
Herr Fluth, Herr Reich } von Windsor	Joachim Kromer. / Hugo Voisin.
Fenton	* *
Junker Spärlich	Alfred Sieder.
Dr. Cajus	Emil Vanderstetten.
Frau Fluth	* * *
Frau Reich	~~Betty Rosler~~ Frl. Friedlein vom Karlsruhe a/g. (Christine)
Jungfer Anna Reich	Helene Brandes.
Der Wirt zum Hosenbande	Adolf Peters.
Der Kellner	Eduard Jachtmann.
Erster, Zweiter, Dritter, Vierter Bürger	Richard Eichrodt. / Hugo Schödl. / Heinrich Brentano. / Mathias Voigt.

* * **Fenton** . . . **Fritz Klarmüller** vom Kgl. Hoftheater in Wiesbaden
* * * **Frau Fluth** . . **Toni Sturm** vom Stadttheater in Aachen
} als Gäste.

Bürger und Frauen von Windsor. Kinder. Masken von Elfen und anderen Geistern.

Zwei Knechte des Herrn Fluth. Kellner.

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfennige zu haben.

Kassenöffnung ½7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende nach ½10 Uhr.

Nach dem 2. Akt findet eine größere Pause statt.

Krank: Luise Fladnitzer.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk.	6.—	per Platz
3. und 4. Reihe	„	5.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„	3.—	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„	2.—	„ „
2. und 3. Reihe	„	1.50	„ „
Loge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	„	2.50	„ „
Loge III. Rang, 2. Reihe	„	1.20	„ „
Sperrsitz im I. Parkett	Mk.	3.50	per Platz
Sperrsitz im II. Parkett	„	2.50	„ „

Nicht nummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„	2.50	„ „
Parterre	„	1.50	„ „
Galerieloge	„	—.80	„ „
Galerie	„	—.40	„ „

Der Vorverkauf der nummerirten Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab,** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse I statt.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung, zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen am Tage vor der betr. Vorstellung.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormitt. von 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzischen Eisenbahnen; Herr Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstraße 73); Herr Anton Otto, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Nach jeder Theater-Vorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelberger-Straße zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Samstag, den 20. Februar 1904. 40. Vorstellung außer Abonnement (ohne Vorrecht).

Prinzessin Goldhaar.

Kindermärchen mit Gesang und Tanz in 3 Akten (6 Bildern) von L. Raupp. Musik von G. v. Rößler.

Anfang 4 Uhr.

Mannheimer Vereinsdruckerei.

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Samstag, den 20. Februar 1904.

40. Vorstellung außer Abonnement (ohne Vorrecht).

Prinzessin Goldhaar

Kindermärchen mit Gesang und Tanz in 3 Akten (6 Bildern) von Ludwig Raupp. Musik von Gustav v. Rößler.

Regisseur: Hugo Walter. — Dirigent: Richard Bärtich.

Personen:

Erster Akt. 1. Bild.

Haßwiga, eine mächtige Zauberin	Hanna v. Rothenberg.
Ritha, Telga, ihre Helferinnen	Emma Schönfeld. / Martha Harder.
Perphonia, eine gute Fee	Riza Bajor.
König Otbert	Karl Ernst.
Ahna, seine Gemahlin	Ida Schilling.
Goldhaar, beider Tochter	Helene Burger.
Runibald, Otbert's Vertrauter	Bruno Hildebrandt.
Ugulo, Schließer der schwarzen Gewölbe, einst im Dienste König Schreckwulfs	Philipp Weger.

Hexenvolk.

2. Bild: **Am Taubensee.**

Ritter Udo von Taubenburg	Georg Köhler.
Claus Wendel, sein Knappe	Alfred Sieder.
Die alte Veronika, eine Kräutersucherin	Laura Detschy.
Trine, Schenkmädchen	Ida Kattner.
Goldhaar	Helene Burger.

Bauern und Bäuerinnen vom Dorfe Taubenburg.

3. Bild: **Die Perle der Wasserhere.**

Die Wasserfee des Taubensees	Adelheid Fischer.
Erste, Zweite, Dritte Seenixe	Paula Schultze. / Luise Wagner. / Anny Brinkmann.
Winnefloß, eine bösartige Wasserhere	Toni Wittels.
Goldhaar	Helene Burger.
Udo von Taubenburg	Georg Köhler.
Claus, sein Knappe	Alfred Sieder.

Seenixen, Fischweibchen, Muschelmädchen, Wasser- und Schilfgeister, Seetiere.

Zweiter Akt.

4. Bild: **Das Truggold des Feuerlandes.**

Feuerjoh, Beherrscher des Feuerlandes	Karl Neumann-Hoditz.
Flammina, seine Tochter	Lilly Donecker.
Funkenstieber, sein Minister	Alexander Kökert.
General Knistergluth	Paul Tietsch.
Der rothe Hahn, sein Adjutant	Alfred Möller.
Fackel, ein Aufwärter	Gustav Kallenberger.
Udo von Taubenburg	Georg Köhler.
Claus, sein Knappe	Alfred Sieder.
Goldhaar	Helene Burger.

Feuergeister, Flammenmädchen, die Funkengarde, Feuerzauberer, Glutkobolde und Schornsteinfeger.

5. Bild: **Sternenzauber.**

Asterion, Herr der Sternenwelt	Hans Ausfelder.
Wollewatteballerumpelpumpel, Wolkengott	Emil Hecht.
Ariel, ein Luftgeist	Luise Mack.
Mollich, ein Wolkenschieber	Christian Eckelmann.
Triniela, ein irrender Stern	Ida Kattner.
Udo von Taubenburg	Georg Köhler.
Claus, sein Knappe	Alfred Sieder.
Goldhaar	Helene Burger.

Fixsterne, Kometen, Sternschnuppen, Gold- und Silbersterne.

Dritter Akt.

6. Bild: **König Wichtel und sein Hof.**

König Wichtel, der Erste und der Letzte	Paula Hofmeister.
Prinzessin Liliput, eine Blumenelfe	Rosa Koch.
Tick, Tack, Bimm, Bamm, Kling, Klang, Zick, Zack, Pitsch, Patsch, Schnick, Schnack — Wichtelmännchen	Joh. Otschenatschek. / Paula Nutz. / Lucie Steuerer. / Anna Nutz. / Hilda Mundinger. / Sofie Rotkopp. / Marie Marggraf. / Julie Schmidt. / Emma Grötzner. / Emma Altmaier. / Marie Zisch. / Elise Marggraf.
Turkel, der Nachtwächter	Elisabeth Baro.
Goldhaar	Helene Burger.

Wichtelmännchen.

Vorkommende Tänze:

Arrangiert von der Ballettmeisterin Fernande Robertine.

Im 2. Bilde: **„Tanz der Seenixen"**, ausgeführt von den Damen des Balletts.
Im 4. Bilde: **„Tanz der Glutkobolde, Funkengarde, Flammenmädchen und Schornsteinfeger"**, ausgeführt von den Damen des Balletts und den Kindern der Ballettschule.
Im 5. Bilde: **„Sternenwalzer"** (von Richard Bärtich), getanzt von den Damen des Balletts.

APOTHEOSE.

Textbücher sind an der Kasse für 30 Pfennig zu haben.

Kasseneröffnung ½4 Uhr. **Anfang 4 Uhr.** Ende ½7 Uhr.

Nach dem 3. Bilde findet eine größere Pause statt.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang	Mk. 3.— pro Platz
Reserveloge II. Rang	„ 2.— „ „
Reserveloge III. Rang	„ 1.50 „ „
Parterreloge	„ 2.— „ „
Loge I. Rang	„ 2.50 „ „
Loge II. Rang	„ 2.— „ „
Loge III. Rang	„ 1.50 „ „
Sperrsitz im Parquet	Mk. 2.— pro Platz

Nicht nummerierte Plätze.

Stehplatz im Parquet	„ 1.50 „ „
Parterre	„ 1.— „ „
Gallerieloge	„ —.60 „ „
Gallerie	„ —.30 „ „

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormitt. von 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzischen Eisenbahnen, Herr Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstr. 73). Herr Anton Otto, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Sonntag, den 21. Februar 1904.

Nachmittags ½3 Uhr. Bei aufgehobenem Abonnement zu ermäßigten Preisen.

ROSENMONTAG.

Eine Offizierstragödie in 5 Akten von Otto Erich Hartleben.

Abends ½7 Uhr. 32. Vorstellung im Abonnement A.

DIE JÜDIN.

Oper in 5 Abteilungen von Scribe. Musik von Halevy.

Abends ½8 Uhr. Neues Theater im Rosengarten.

CHARLEY'S TANTE.

Schwank in 3 Akten von Brandon Thomas.

Mannheimer Vereinsdruckerei.

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Sonntag, den 21. Februar 1904.

41. Vorstellung außer Abonnement.

Vierzehnte Nachmittags-Vorstellung.

Nachmittags ½3 Uhr.

Zu ermässigten Preisen.

Rosenmontag.

Offizierstragödie in 5 Akten von Otto Erich Hartleben.

Regisseur: Hugo Walter.

Personen:

Gertrude Reimann		Helene Burger.
Der rangälteste Hauptmann		Karl Lobertz.
Hugo von Marschall	Oberleutnants	Paul Tietsch.
Harold Hofmann		Franz Ludwig.
Peter von Ramberg		Karl Neumann-Hoditz.
Paul von Ramberg		Alfred Möller.
Ferdinand von Grobitzsch		Christian Eckelmann.
Moritz Diesterberg	Leutnants	Alexander Kökert.
Hans Rudorff		Georg Köhler.
Benno von Klewitz		Philipp Weger.
Franz Glahn		Hugo Boisin.
Fritz von der Leyen, Fahnenjunker		Gustav Kallenberger.
Dr. Friedrich Meitzen, Stabsarzt		Karl Ernst.
August Schmitz, Kommerzienrat		Hermann Jacobi.
Tiedemann, Sergeant und Oberordonnanz		Emil Hecht.
Drewes, Ordonnanz		Bruno Hildebrandt.
Heinrich Nettelbusch, Bursche von Rudorff		Hans Ausfelder.
Joseph Wachowiock, Bursche von Glahn		Heinrich Füllkrug.

Offiziere, Fähnriche, Fahnenjunker und Ordonnanzen.

Die Handlung spielt in einer rheinischen Garnison.

Kassenöffnung **2** Uhr. **Anfang ½3 Uhr.** Ende ¼**6** Uhr.

Nach dem 2. Akte findet eine größere Pause statt.

Alle Freibillets sind für heute aufgehoben.

Krank: Luise Fladnitzer.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang	Mk.	3.—	pro Platz
Reserveloge II. Rang	„	2.—	„ „
Reserveloge III. Rang	„	1.50	„ „
Parterreloge	„	2.—	„ „
Loge I. Rang	„	2.50	„ „
Loge II. Rang	„	2.—	„ „
Loge III. Rang.	„	1.50	„ „
Sperrsitz im Parquet	Mk.	2.—	pro Platz

Nicht nummerierte Plätze.

Stehplatz im Parquet	„	1.50	„ „
Parterre	„	1.—	„ „
Gallerieloge	„	—.60	„ „
Gallerie	„	—.30	„ „

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormitt. von 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzischen Eisenbahnen, Herr Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstr. 73). Herr Anton Otto, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Abends ½7 Uhr. 32. Vorstellung im Abonnement A.

DIE JÜDIN.

Oper in 5 Abteilungen von Scribe. Musik von Halevy.

Abends ½8 Uhr. Neues Theater im Rosengarten.

CHARLEY'S TANTE.

Schwank in 3 Akten von Brandon Thomas.

Montag, den 22. Februar 1904. Im Hoftheater. 31. Vorstellung im Abonnement B.

MARIA THERESIA.

Lustspiel in 4 Akten von Franz von Schönthan.

Anfang 7 Uhr.

Mannheimer Vereinsdruckerei.

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Sonntag, den 21. Februar 1904.

32. Vorstellung im Abonnement A.

Die Jüdin.

Oper in 5 Abteilungen von Scribe. Musik von Halevy
Dirigent: Ferdinand Langer. — Regisseur: Eugen Gebrath.

Personen:

Leopold von Oesterreich, Reichsfürst . . .	Bruno Bernhard.
Prinzessin Eudoxia, seine Verlobte, Nichte des Kaisers	***
Johann von Brogny, Kardinal . . .	Wilhelm Fenten.
Ruggiero, Oberschultheiß der Stadt Konstanz .	Hugo Voisin.
Albert, kaiserlicher Offizier	Willy Junior.
Eleazar, ein Jude	Friedrich Carlén.
Recha, seine Tochter	Margarethe Brandes.
Ein Herold	Emil Vanderstetten.
Ein Offizier	Eduard Jachmann.

*** **Prinzessin Eudoxia . . . Toni Sturm** vom Stadttheater in Aachen als Gast.

Der Kaiser Sigismund, Reichsfürsten, Geistliche und Bischöfe, Ratsherren, Ritter, Pagen, Soldaten, Juden und Jüdinnen, Volk. — Die Handlung geschieht in der Stadt Konstanz im Jahre 1414.

Vorkommende Tänze, arrangiert von der Ballettmeisterin Fernande Robertine.
Im 1. Akt: **Walzer,** getanzt von den Damen Schmittkonz, Jarosch und dem Ballett-Korps.
Im 3. Akt: **Original-Ballett,** getanzt von Fernande Robertine und den Ballettdamen.

Textbücher sind an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Kasseneröffnung **6** Uhr. **Anfang ½7 Uhr.** Ende ¾**10** Uhr.

Nach der 2. Abteilung findet eine größere Pause statt.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Krank: Luise Kladnitzer.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk.	8.—	per Platz
3. und 4. Reihe	„	7.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„	4.—	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„	3.—	„ „
2. und 3. Reihe	„	2.50	„ „
Loge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	„	3.50	„ „
Loge III. Rang, 2. Reihe	Mk.	2.—	per Platz
(einschl. Prosceniumsloge)			
Sperrsitz im Parkett	„	4.50	„ „

Nicht nummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„	3.50	„ „
Parterre	„	2.50	„ „
Galerieloge	„	1.20	„ „
Galerie	„	—.60	„ „

Der Vorverkauf der nummerirten Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab,** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse I statt.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung, zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen am Tage vor der betr. Vorstellung.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormitt. von 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzischen Eisenbahnen; Herr Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstraße 73); Herr Anton Otto, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Nach jeder Theater-Vorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelberger-Straße zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Abends ½8 Uhr. **Neues Theater** im Rosengarten.

CHARLEY'S TANTE.

Schwank in 3 Akten von Brandon Thomas.

Montag, den 22. Febr. 1904. Im Hoftheater. 31. Vorstellung im Abonnement B.

MARIA THERESIA.

Lustspiel in 4 Akten von Franz von Schönthan.

Anfang 7 Uhr.

Mannheimer Vereinsdruckerei.

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Neues Theater

im Rosengarten.

Sonntag, den 21. Februar 1904.

Charley's Tante.

Schwank in 3 Akten von Brandon Thomas.

Regisseur: Emil Hecht.

Personen:

Colonel Sir Francis Chesney, Baronet, früher in indischen Diensten	Karl Neumann-Hoditz.
Stephen Spittigue, Advokat in Oxford	Emil Hecht.
Jack Chesney	Alfred Möller.
Charley Wykeham	Gustav Kallenberger.
Lord Fancourt Babberley (Studenten in Oxford)	Alexander Kökert.
Brasset, Faktotum im College	Paul Tietsch.
Donna Lucia d'Alvadorez, Charley's Tante	Hanna v. Rothenberg.
Anny, Spittigue's Nichte	Toni Wittels.
Kitty Verdun, Spittigue's Mündel	Ella Eckelmann.
Elli Delahay, eine Waise	Lilly Donecker.

Kassenöffnung **7** Uhr. **Anfang ½8 Uhr.** Ende gegen **10** Uhr.

Nach dem 2. Akt findet eine größere Pause statt.

Kranz: Luise Fladnitzer.

Eintritts-Preise.

Logenplätze auf der Empore 1. Reihe	M. 4.—	per Platz	Auf der Estrade	M. 3.—	per Platz
2. und 3. Reihe	„ 3.50	„ „	Parkett 1. Abteilung (Sperrsitze)	„ 3.—	„ „
Empore 1. Reihe 1. Abt. (No. 53–80)	„ 3.50	„ „	2. „ „	„ 2.—	„ „
1. Reihe 2. Abteilung	„ 2.50	„ „	3. „ (Sitzplätze)	„ 1.50	„ „
2. Reihe	„ 2.—	„ „	4. „ „	„ 1.—	„ „
3. Reihe	„ 1.—	„ „	5. „ (hinterer Raum)	„ —.50	„ „

Jeder Theaterbesucher hat eine **städt. Einlaßkarte** zum Preise von 10 Pfennig zu lösen. Städt. Einlaßkarten sind bei den bekanntgegebenen Verkaufsstellen, an der Tageskasse des Hoftheaters, sowie an den Automaten am Eingang in den Rosengarten erhältlich.

Der Vorverkauf der Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen im **Neuen Theater** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab** an der Tageskasse II des Hoftheaters statt. Von gleicher Zeit ab sind auch Karten ins Parkett, 1., 2., 3., 4. und 5. Abteilung bei den Verkaufsstellen: August Kremer (alter Pfälzerhof), Filiale des Generalanzeigers (am Friedrichsplatz) gegen 10 Pfennig Zuschlag erhältlich.

Die Tageskassen des Hoftheaters (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10–1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Nach jeder Theater-Vorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstraße zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Abends ½7 Uhr. Im Hoftheater. 32. Vorstellung im Abonnement A.

DIE JÜDIN.

Oper in 5 Abteilungen von Scribe. Musik von Halevy.

Montag, den 22. Febr. 1904. Im Hoftheater. 31. Vorstellung im Abonnement B.

MARIA THERESIA.

Lustspiel in 4 Akten von Franz von Schönthan.

Anfang 7 Uhr.

Mannheimer Vereinsdruckerei.

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Montag, den 22. Februar 1904.

31. Vorstellung im Abonnement B.

Maria Theresia.

Lustspiel in 4 Akten von Franz von Schönthan.
In Szene gesetzt von Regisseur Hugo Walter.

Personen:

Maria Theresia, Kaiserin von Oesterreich	Lucie Lissl.
Franz Stephan, Großherzog v. Toskana, ihr Gemahl	Franz Ludwig.
Maria Anna, Maria Christina — Erzherzoginnen von Oesterreich, ihre Kinder	Paula Hofmeister. / Rosa Koch.
Charlotte, Herzogin von Lothringen	Hanna v. Rothenberg.
Staatskanzler Graf Kaunitz	Christian Eckelmann.
Oberhofmeisterin Gräfin Fuchs	Julie Sanden.
Oberhofmeister Graf Khevenmüller	Emil Vanderstetten.
Josefa von Reinigshausen, Gusti Dobbelhof — Kammerfräulein der Kaiserin	Elka Eckelmann. / Elisabeth Schneider.
Fräulein von Schulhof	Ida Schilling.
Gräfin Lerchenfeld, Erzieherin der Erzherzoginnen	Laura Detschy.
Maruschka, Kinderfrau	Adelheid Fischer.
Metastasio, Hofdichter	Georg Köhler.
Hofrat Crusius	Hermann Jacobi.
Der Schloßhauptmann von Schönbrunn	Hans Ausfelder.
Leibarzt van Swieten	Karl Ernst.
Heindorfer, Leiblakai der Kaiserin	Karl Lobertz.
Berthold, Kammerdiener des Großherzogs	Richard Eichrodt.
François, Kammerdiener des Grafen Kaunitz	Philipp Weger.
Ein Arcièrenleibgardist	Hugo Schödl.
Kleespitz, Kammerheizer	Karl Neumann-Hoditz.
Ein Lakai	Georg Harder.

Hofdamen, Hofherren, Pagen, Edelknaben, Magnaten, Gesandte, ein Rektor, Dekan, Fürsten, Leibgardisten, Ratsherren, Gefolge.

Kasseneröffnung ½7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende gegen **10** Uhr.

Nach dem 2. Akte findet eine größere Pause statt.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Krank: Luise Fladnitzer.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk. 6.— per Platz
3. und 4. Reihe	„ 5.— „ „
Reserveloge II Rang, 3. Reihe	„ 3.— „ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„ 2.— „ „
2. und 3. Reihe	„ 1.50 „ „
Loge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	„ 2.50 „ „
Loge III. Rang, 2. Reihe	„ 1.20 „ „
Sperrsitz im I. Parkett	Mk. 3.50 per Platz
Sperrsitz im II. Parkett	„ 2.50 „ „

Nicht nummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„ 2.50 „ „
Parterre	„ 1.50 „ „
Galerieloge	„ —.80 „ „
Galerie	„ —.40 „ „

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab,** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse I statt.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung, zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen am Tage vor der betr. Vorstellung.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormitt. von 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzischen Eisenbahnen, Herr Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstr. 73), Herr Anton Otto, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Nach jeder Theater-Vorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstraße zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Dienstag, den 23. Februar 1904. 8. Volks-Vorstellung.

Der Hochtourist.

Schwank in 3 Akten von Curt Kraatz und Max Neal.

Anfang 7 Uhr.

Mannheimer Vereinsdruckerei.

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Dienstag, den 23. Februar 1904.

8. Volks-Vorstellung.

Der Hochtourist.

Schwank in 3 Akten von Curt Kraatz und Max Neal.

Regisseur: Hermann Jacobi.

Personen:

Friedrich Wilhelm Mylius, Direktor einer Aktiengesellschaft	Emil Hecht.
Johanna, seine Frau	Julie Sanden.
Alice, Lore } ihre Töchter	Helene Burger. Ella Eckelmann.
August Mertens, Schwager von Mylius	Paul Tietsch.
Dr. Carl Mertens, sein Sohn	Alexander Kökert.
von Stuckwitz	Karl Neumann-Hoditz.
Hans Lindenburg, Schriftsteller	Georg Köhler.
Dr. Würmchen, Redakteur	Gustav Kallenberger.
Der alte Rainthaler	Karl Ernst.
Sepp, sein Sohn	Hans Ausfelder.
Regerl, seine Pflegetochter	Ida Kattner.
Hirtenbub	Jenny Hotter.
Amanda Dumar	Hanna v. Rothenberg.
Der Photograph	Karl Lobertz.
Benedikt, Diener, Minna, Dienstmädchen } bei Mylius	Philipp Weger. Adelheid Fischer.

Herren. Dienstmänner. Touristen.

Der 1. und 3. Akt spielt in Berlin, der 2. Akt im Gebirge.

Kassenöffnung ½7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende ½10 Uhr.

Nach dem 2. Akte findet eine größere Pause statt.

Alle Freibillets sind für heute aufgehoben.

Krank: Luise Fladnitzer.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.		Unnummerierte Plätze.	
Reserveloge 1. Rang	Mk. 2.50 per Platz	Stehplatz im Parkett	Mk. 1.20 per Platz
Reserveloge 2. Rang	„ 1.50 „ „	Stehparterre	„ —.70 „ „
Reserveloge 3. Rang	„ 1.— „ „	Prosceniumsloge 3. Rang	„ —.50 „ „
Parterreloge	„ 2.— „ „	Galerieloge	„ —.40 „ „
Logen 1. Rang	„ 2.— „ „	Galerie	„ —.20 „ „
Loge 2. Rang	„ 1.50 „ „		
Logen 3. Rang	„ 1.— „ „		

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab,** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse I statt.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung, zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen am Tage vor der betr. Vorstellung.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags v. 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzischen Eisenbahnen, Herr Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstr. 73) Herr Anton Otto, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Nach jeder Theater-Vorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstraße zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Mittwoch, den 24. Februar 1904. 32. Vorstellung im Abonnement D.

Martha oder: Der Markt zu Richmond.

Oper in 4 Abteilungen, teilweise nach dem Plane von St. Georges von Friedrich. Musik von F. v. Flotow.

Anfang 7 Uhr.

Mannheimer Vereinsdruckerei.

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Mittwoch, den 24. Februar 1904.

32 Vorstellung im Abonnement D.

Martha

oder:

Der Markt zu Richmond.

Oper in 4 Abteilungen, teilweise nach dem Plane von St. Georges von Fziedrich.
Musik von Friedrich von Flotow.

Dirigent: Ferdinand Langer. — Regisseur: Eugen Gebrath.

Personen:

Lady Harriet Durham, Ehrenfräulein der Königin	~~Elisabeth Suchanek.~~ ××
Nancy, ihre Verwandte	Betty Kosler.
Lord Tristan Mikleford, ihr Vetter . . .	Hugo Voisin.
Lyonel	***
Plumkett, ein reicher Pächter	Wilhelm Fenten.
Der Richter von Richmond	Emil Vanderstetten.
Drei Mägde	Ida Schilling. Henriette Becker. Luise Wagner.
Diener der Lady	Hugo Schödl. Theodor Starke.
Pächter	Adolf Peters. Jakob Sachs.

×× Lady Harriet Durham . . Melanie Lorenego vom Stadttheater in Köln als Gast.
*** **Lyonel** . . . **Fritz Klarmüller** vom Kgl. Hoftheater in Wiesbaden als Gast.

Gerichtsdiener, Pächter, Mägde, Knechte, Jäger und Jägerinnen im Gefolge der Königin, Pagen, Diener.

Szene: Teils auf dem Schlosse der Lady, teils zu Richmond u. dessen Umgebung — Zeit: Regierung der Königin Anna.

Textbücher sind an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Kasseneröffnung ½7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende ½10 Uhr.

Nach der 2. Abteilung findet eine größere Pause statt.

Krank: Luise Fladnitzer.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk. 6.—	per Platz
3. und 4. Reihe	„ 5.—	„ „
Reserveloge II Rang, 3. Reihe	„ 3.—	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„ 2.—	„ „
2. und 3. Reihe	„ 1.50	„ „
Loge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	„ 2.50	„ „
Loge III. Rang, 2. Reihe	„ 1.20	„ „
Sperrsitz im I. Parkett	Mk. 3.50	per Platz
Sperrsitz im II. Parkett	„ 2.50	„ „

Nicht nummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„ 2.50	„ „
Parterre	„ 1.50	„ „
Galerieloge	„ —.80	„ „
Galerie	„ —.40	„ „

Der Vorverkauf der nummerirten Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab,** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse I statt.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung, zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen am Tage vor der betr. Vorstellung.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormitt. von 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzischen Eisenbahnen; Herr Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstraße 73); Herr Anton Otto, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H

Nach jeder Theater-Vorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelberger-Straße zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Donnerstag, den 25. Februar 1904.

Im Hoftheater.
32. Vorstellung im Abonnement C.

Torquato Tasso.

Schauspiel in 5 Aufzügen von Göthe.

Anfang 7 Uhr.

Neues Theater im Rosengarten.

Die Fledermaus.

Operette in 3 Akten von Johann Strauß.

Adele . **Tini Heinrich** von Berlin als Gast.

Anfang 8 Uhr.

Mannheimer Vereinsdruckerei.

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Donnerstag, den 25. Februar 1904.

32. Vorstellung im Abonnement C.

Torquato Tasso

Schauspiel in 5 Aufzügen von Göthe.

Regie: Der Intendant.

Personen:

Alphons der Zweite, Herzog von Ferrara . .	Georg Köhler.
Leonore von Este, Schwester des Herzogs . .	Riza Bajor.
Leonore Sanvitale, Gräfin von Scandiano .	Lucie Lissl.
Torquato Tasso	Franz Ludwig.
Antonio Montecatino, Staatssekretär . . .	Christian Eckelmann.

Der Schauplatz ist auf Belriguardo, einem Lustschlosse.

Kasseneröffnung ½7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende ¾10 Uhr.

Nach dem 2. Aufzuge findet eine größere Pause statt.

Krank: Luise Fladnitzer.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.

Reiheloge I. Rang, 1. Reihe	Mk.	6.—	per Platz
3. und 4. Reihe	„	5.—	„ „
Reiheloge II Rang, 3. Reihe	„	3.—	„ „
Reiheloge III. Rang, 1. Reihe	„	2.—	„ „
2. und 3. Reihe	„	1.50	„ „
Loge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	„	2.50	„ „
Loge III. Rang, 2. Reihe	„	1.20	„ „
Sperrsitz im I. Parkett	Mk.	3.50	per Platz
Sperrsitz im II. Parkett	„	2.50	„ „

Nicht nummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„	2.50	„ „
Parterre	„	1.50	„ „
Galerieloge	„	—.80	„ „
Galerie	„	—.40	„ „

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab,** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse I statt.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung, zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen am Tage vor der betr. Vorstellung.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormitt. von 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzischen Eisenbahnen, Herr Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstr. 73), Herr Anton Otto, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Nach jeder Theater-Vorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstraße zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Abends 8 Uhr. **Neues Theater** im Rosengarten.

Die Fledermaus.

Operette in 3 Akten von Johann Strauß. Text von Richard Genée.

Adele . . . Tini Heinrich von Berlin als Gast.

Freitag, den 26. Februar 1904. Im Hoftheater. 33. Vorstellung im Abonnement A.

Neu einstudiert:

Der Verschwender.

Original-Zaubermärchen in 3 Abteilungen von Ferd. Raimund. Musik von Conradin Kreutzer.

Rosa . . Tini Heinrich von Berlin als Gast.

Anfang 7 Uhr.

Mannheimer Vereinsdruckerei.

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Neues Theater

im Rosengarten.

Donnerstag, den 25. Februar 1904.

Die Fledermaus.

Operette in 3 Akten von Johann Strauß. Text von Richard Genée.

Dirigent: Theodor Gaulé. — Regisseur: Emil Hecht.

Personen:

Gabriel von Eisenstein, Rentier	Alfred Sieder.
Rosalinde, seine Frau	Hilda Schoene.
Frank, Gefängnis-Direktor	Hugo Boisin.
Prinz Orlofsky	Dina van der Vijver.
Alfred, Gesangslehrer	Georg Maikl.
Dr. Falke, Notar	Joachim Kromer.
Dr. Blind, Advokat	Emil Vanderstetten.
Adele, Stubenmädchen Rosalinden's	
	***
Ali-Bey, ein Egypter	Karl Lobertz.
Ramusin, japanesischer Gesandtschafts-Attaché	Hugo Schödl.
Murray, Amerikaner	Hans Ausfelder.
Carcioni, ein Marquis	Georg Harder.
Frosch, Gerichtsdiener	Emil Hecht.
Iwan, Kammerdiener des Prinzen	Felix Krause.
Ida	Adelheid Fischer.
Melanie, Felicita, Sidi (Gäste des Prinzen Orlofsky)	Paula Schultze, Luise Wagner, Antonie Schödl.
Minni, Faustine, Jeanne, Natalie (Gäste des Prinzen Orlofsky)	Cilli Lübenau, Käthe Schönleber, Anna Hofmann, Elisabeth Schneider.
Erster, Zweiter, Dritter, Vierter (Diener des Prinzen)	Andreas Bongard, Heinrich Brentano, Theodor Starke, Adolf Peters.

Herren und Damen der Gesellschaft.

Die Handlung spielt in einem Badeorte in der Nähe einer großen Stadt.

*** **Adele** . . **Tini Heinrich** von Berlin als Gast.

Vorkommende Tänze im 2. Akt, einstudiert von der Ballettmeisterin Fernande Hebertine.

Spanisch: Getanzt von den Damen Schmidtkonz und Kellermann.
Schottisch: " " " " Zisch, Baro I, Baro II, Grötzner.
Mazur: " " " " Kromer und Möllinger.
Böhmische Polka " " " " Brinkmann, Salzmann, Zisch und Hotter.
Czárdás: " " " " Jarosch, Pfahl, Kasing und Reibold.

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfennig zu haben.

Kassenöffnung 1/2 8 Uhr. **Anfang 8 Uhr.** Ende gegen **11** Uhr.

Nach dem 2. Akt findet eine größere Pause statt.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Krank: Luise Fladnitzer.

Eintritts-Preise.

Logenplätze auf der Empore 1. Reihe	M. 4.—	per Platz	Auf der Estrade	M. 3.—	per Platz
2. und 3. Reihe	" 3.50	" "	Parkett 1. Abteilung (Sperrsitze)	" 3.—	" "
Empore 1. Reihe 1. Abt. (No. 53–80)	" 3.50	" "	2. " "	" 2.—	" "
1. Reihe 2. Abteilung	" 2.50	" "	3. " (Sitzplätze)	" 1.50	" "
2. Reihe	" 2.—	" "	4. " "	" 1.—	" "
3. Reihe	" 1.—	" "	5. " (hinterer Raum)	" —.50	" "

Jeder Theaterbesucher hat eine **städt. Einlaßkarte** zum Preise von 10 Pfennig zu lösen. Städt. Einlaßkarten sind bei den bekanntgegebenen Verkaufsstellen, an der Tageskasse des Hoftheaters, sowie an den Automaten am Eingang in den Rosengarten erhältlich.

Der Vorverkauf der Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen im **Neuen Theater** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab** an der Tageskasse II des Hoftheaters statt. Von gleicher Zeit ab sind auch Karten ins Parkett, 1., 2., 3., 4. und 5. Abteilung bei den Verkaufsstellen: August Kremer (alter Pfälzerhof), Filiale des Generalanzeigers (am Friedrichsplatz) gegen 10 Pfennig Zuschlag erhältlich.

Die Tageskassen des Hoftheaters (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Nach jeder Theater-Vorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstraße zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Abends 7 Uhr. Im Hoftheater. 32. Vorstellung im Abonnement C.

Torquato Tasso.

Schauspiel in 5 Aufzügen von Göthe.

Freitag, den 26. Februar 1904. Im Hoftheater. 33. Vorstellung im Abonnement A.

Neu einstudiert:

Der Verschwender.

Original-Zaubermärchen in 3 Abteilungen von Ferd. Raimund. Musik von Conradin Kreutzer.

Rosa . . **Tini Heinrich** von Berlin als Gast.

Anfang 7 Uhr.

Mannheimer Vereinsdruckerei.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Freitag, den 26. Februar 1904.

33. Vorstellung im Abonnement A.

Neu einstudiert:

Der Verschwender.

Original-Zaubermärchen in 3 Abteilungen von Ferd. Raimund. Musik von Conradin Kreutzer.

Regisseur: Emil Hecht. — Dirigent: Theodor Gaulé.

Personen:

1. Abteilung.

Fee Cheristane	Riza Bajor.
Azur, ihr dienstbarer Geist	Joachim Kromer.
Julius v. Flottwell, reicher Edelmann	Franz Ludwig.
Wolf, sein Kammerdiener	Paul Tietsch.
Valentin, sein Bedienter	Emil Hecht.
Rosa, Kammermädchen	* * *
Chevalier Dumont, Herr von Pralling, Herr von Helm, Herr von Walter — Flottwells Freunde	Alexander Kökert. / Alfred Möller. / Karl Lobertz. / Gustav Kallenberger.
Gründling, Sockel — Baumeister	Hermann Jacobi. / Hans Ausfelder.
Johann, Fritz — Bediente	Eduard Jachtmann. / Hugo Schödl.

Freunde Flottwells, Diener, Jäger, Genien.

2. Abteilung. (Spielt um 3 Jahre später.)

Julius von Flottwell	Franz Ludwig.
Chevalier Dumont	Alexander Kökert.
Herr von Helm	Karl Lobertz.
Herr von Walter	Gustav Kallenberger.
Präsident von Klugheim	Karl Ernst.
Amalie, seine Tochter	Helene Burger.
Baron von Flitterstein	Philipp Weger.
Wolf, Kammerdiener Flottwell's	Paul Tietsch.
Valentin, Bedienter Flottwell's	Emil Hecht.
Rosa, Kammermädchen	* * *
Ein Bettler	Joachim Kromer.
Ein Juwelier	Bruno Hildebrandt.
Betty, Dienstmädchen	Adelheid Fischer.
Kellermeister	Mathias Voigt.
Ein altes Weib	Hanna v. Rothenberg.
Max, Thomas — Schiffer	Adolf Peters. / Georg Harder.
Fritz, Bedienter	Hugo Schödl.

Gäste bei Flottwell

3. Abteilung. (Spielt um 20 Jahre später.)

Fee Cheristane	Riza Bajor.
Azur, ihr dienstbarer Geist	Joachim Kromer.
Julius von Flottwell	Franz Ludwig.
Herr von Wolf	Paul Tietsch.
Gärtner des Herrn von Wolf	Richard Eichrodt.
Valentin Holzwurm, Tischlermeister	Emil Hecht.
Rosa, seine Frau	* * *
Liese, Michel, Hansel, Hiesel, Pepi — ihre Kinder	Elsa Eckelmann. / Paula Hofmeister. / Kl. Baro III. / Rosa Koch. / Kl. Baro IV.

Bediente, Feen und Genien.

* * * **Rosa** . . . . **Tini Heinrich** von Berlin als Gast.

Tanz-Einlagen, arrangiert von der Ballettmeisterin Fernande Robertine.

1. „Musikalische Kinder" } ausgeführt von den Ballettdamen.
2. „Nigger-Tanz" }

Dekorative Neueinrichtung vom techn. Direktor Oscar Auer.

Kasseneröffnung 1/2 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende nach **10** Uhr.

Nach der 2. Abteilung findet eine größere Pause statt.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Krank: Luise Fladnitzer.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk. 6.— per Platz
3. und 4. Reihe	„ 5.— „ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„ 3.— „ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„ 2.— „ „
2. und 3. Reihe	„ 1.50 „ „
Loge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	„ 2.50 „ „
Loge III. Rang, 2. Reihe	„ 1.20 „ „
Sperrsitz im I. Parkett	Mk. 3.50 per Platz
Sperrsitz im II. Parkett	„ 2.50 „ „

Nicht nummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„ 2.50 „ „
Parterre	„ 1.50 „ „
Galerieloge	„ —.80 „ „
Galerie	„ —.40 „ „

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab,** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse I statt.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung, zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen am Tage vor der betr. Vorstellung.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags v. 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzischen Eisenbahnen, Herr Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstr. 73) Herr Anton Otto, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Nach jeder Theater-Vorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstraße zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Sonntag, den 28. Februar 1904.

Nachmittags 1/2 3 Uhr. Bei aufgehobenem Abonnement zu ermäßigten Preisen.

Prinzessin Goldhaar.

Kindermärchen mit Gesang und Tanz in 3 Akten (6 Bildern) von L. Raupp. Musik von G. v. Rößler.

Abends 6 Uhr. 32. Vorstellung im Abonnement B.

TRISTAN und ISOLDE

von Richard Wagner.

Abends 8 Uhr. Neues Theater im Rosengarten.

ALT-HEIDELBERG.

Schauspiel in 5 Akten von W. Meyer-Förster.

Mannheimer Vereinsdruckerei

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Sonntag, den 28. Februar 1904.

42. Vorstellung außer Abonnement.

Fünfzehnte Nachmittags-Vorstellung.

Nachmittags ½3 Uhr.

Zu ermässigten Preisen.

Prinzessin Goldhaar

Kindermärchen mit Gesang und Tanz in 3 Akten (6 Bildern) von Ludwig Raupp. Musik von Gustav v. Rößler.

Regisseur: Hugo Walter. — Dirigent: Richard Bärtich.

Personen:

Erster Akt. 1. Bild.

Haßwiga, eine mächtige Zauberin	Hanna v. Rothenberg.
Ritha, Telga, ihre Helferinnen	Emma Schönfeld. / Martha Harder.
Perphonia, eine gute Fee	Riza Bajor.
König Otbert	Karl Ernst.
Ahna, seine Gemahlin	Ida Schilling.
Goldhaar, beider Tochter	Helene Burger.
Runibald, Otbert's Vertrauter	Bruno Hildebrandt.
Ugulo, Schließer der schwarzen Gewölbe, einst im Dienste König Schreckwulfs	Philipp Weger.

Hexenvolk.

2. Bild: **Am Taubensee.**

Ritter Udo von Taubenburg	Georg Köhler.
Claus Wendel, sein Knappe	Alfred Sieder.
Die alte Veronika, eine Kräuterzucherin	Laura Detschy.
Trine, Schenkmädchen	Ida Kattner.
Goldhaar	Helene Burger.

Bauern und Bäuerinnen vom Dorfe Taubenburg.

3. Bild: **Die Perle der Wasserhexe.**

Die Wasserfee des Taubensees	Adelheid Fischer.
Erste, Zweite, Dritte Seenixe	Paula Schultze. / Luise Wagner. / Anny Brinkmann.
Winnefloß, eine bösartige Wasserhexe	Tom Wittels.
Goldhaar	Helene Burger.
Udo von Taubenburg	Georg Köhler.
Claus, sein Knappe	Alfred Sieder.

Seenixen, Fischweibchen, Muschelmädchen, Wasser- und Schilfgeister, Seetiere.

Zweiter Akt.

4. Bild: **Das Truggold des Feuerlandes.**

Feuerjoh, Beherrscher des Feuerlandes	Karl Neumann-Hoditz.
Flammina, seine Tochter	Lilly Donecker.
Funkenstieber, sein Minister	Alexander Kökert.
General Knistergluth	Paul Tietsch.
Der rothe Hahn, sein Adjutant	Alfred Möller.
Fackel, ein Aufwärter	Gustav Kallenberger.
Udo von Taubenburg	Georg Köhler.
Claus, sein Knappe	Alfred Sieder.
Goldhaar	Helene Burger.

Feuergeister, Flammenmädchen, die Funkengarde, Feuerzauberer, Glutkobolde und Schornsteinfeger.

5. Bild: **Sternenzauber.**

Asterion, Herr der Sternenwelt	Hans Ausfelder.
Wollewatteballerumpelpumpel, Wolkengott	Emil Hecht.
Ariel, ein Luftgeist	Luise Mack.
Mollich ein Wolkenschieber	Christian Eckelmann.
Triniela, ein irrender Stern	Ida Kattner.
Udo von Taubenburg	Georg Köhler.
Claus, sein Knappe	Alfred Sieder.
Goldhaar	Helene Burger.

Fixsterne, Kometen, Sternschnuppen, Gold- und Silbersterne.

Dritter Akt.

6. Bild: **König Wichtel und sein Hof.**

König Wichtel, der Erste und der Letzte	Paula Hofmeister.
Prinzessin Liliput, eine Blumenelfe	Rosa Koch.
Tick, Tack, Bimm, Bamm, Kling, Klang, Zick, Zack, Pitsch, Patsch, Schnick, Schnack (Wichtelmännchen)	Joh. Otschenatschek. / Paula Nutz. / Lucie Steuerer. / Anna Nutz. / Hilda Mundinger. / Sofie Rotkapp. / Marie Marggraf. / Julie Schmidt. / Emma Grötzner. / Emma Altmaier. / Marie Zisch. / Elise Marggraf.
Turkel, der Nachtwächter	Elisabeth Baro.
Goldhaar	Helene Burger.

Wichtelmännchen.

Vorkommende Tänze:

Arrangiert von der Ballettmeisterin Fernande Robertine.

Im 2. Bilde: **„Tanz der Seenixen"**, ausgeführt von den Damen des Balletts.
Im 4. Bilde: **„Tanz der Glutkobolde, Funkengarde, Flammenmädchen und Schornsteinfeger"**, ausgeführt von den Damen des Balletts und den Kindern der Ballettschule.
Im 5. Bilde: **„Sternenwalzer"** (von Richard Bärtich), getanzt von den Damen des Balletts.

APOTHEOSE.

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfennig zu haben.

Kasseneröffnung **2** Uhr. **Anfang ½3 Uhr.** Ende **5** Uhr.

Nach dem 3. Bilde findet eine größere Pause statt.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang	Mk. 3.— pro Platz
Reserveloge II. Rang	„ 2.— „ „
Reserveloge III. Rang	„ 1.50 „ „
Parterreloge	„ 3.— „ „
Loge I. Rang	„ 2.50 „ „
Loge II. Rang	„ 2.— „ „
Loge III. Rang	„ 1.50 „ „
Sperrsitz im Parquet	Mk. 2.— pro Platz

Nicht nummerierte Plätze.

Stehplatz im Parquet	„ 1.50 „ „
Parterre	„ 1.— „ „
Gallerieloge	„ —.60 „ „
Gallerie	„ —.30 „ „

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormitt. von 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzischen Eisenbahnen, Herr Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstr. 73). Herr Anton Otto, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Abends 6 Uhr. 32. Vorstellung im Abonnement B.

TRISTAN und ISOLDE

von Richard Wagner.

Abends 8 Uhr. Neues Theater im Rosengarten.

ALT-HEIDELBERG.

Schauspiel in 5 Akten von W. Meyer-Förster.

Montag, den 29. Februar 1904. Im Hoftheater. 33. Vorstellung im Abonnement D.

MARIA THERESIA.

Lustspiel in 4 Akten von Franz von Schönthan.

Anfang 7 Uhr.

Mannheimer Vereinsdruckerei.

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Sonntag, den 28. Februar 1904.

32. Vorstellung im Abonnement B

Tristan und Isolde

von Richard Wagner.

Dirigent: Willibald Kähler. — Regie: Eugen Gebrath.

Personen:

Tristan	Friedrich Carlén.
König Marke	Wilhelm Fenten.
Isolde	Margarethe Brandes.
Kurwenal	Joachim Kromer.
Melot	Hugo Voisin.
Brangäne	Betty Kosler.
Ein Hirt	Alfred Sieder.
Ein Steuermann	Emil Vanderstetten.

1. Aufzug: Zur See auf dem Verdeck von Tristan's Schiff, während der Ueberfahrt von Irland nach Kornwall.
2. Aufzug: In der Königlichen Burg Marke's in Kornwall. **3. Aufzug:** Tristan's Burg in Bretagne.

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfennige zu haben.

Kasseneröffnung ½6 Uhr. **Anfang 6 Uhr.** Ende 10½ Uhr.

Dauer des ersten Zwischenaktes 15 Minuten, des zweiten 20 Minuten.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Krank: Luise Fladnitzer.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge 1. Rang, 1. Reihe	Mk.	8.—	per Platz
3. und 4. Reihe	„	7.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„	4.—	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„	3.—	„ „
2. und 3. Reihe	„	2.50	„ „
Loge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	„	3.50	„ „
Loge III. Rang, 2. Reihe (einschl. Prosceniumsloge)	Mk.	2.—	per Platz
Sperrsitz im Parkett	„	4.50	„ „

Nicht nummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„	3.50	„ „
Parterre	„	2.50	„ „
Galerieloge	„	1.20	„ „
Galerie	„	—.60	„ „

Der Vorverkauf der nummerirten Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab,** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse I statt.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung, zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen am Tage vor der betr. Vorstellung.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormitt. von 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzischen Eisenbahnen; Herr Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstraße 73); Herr Anton Otto, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Nach jeder Theater-Vorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelberger-Straße zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Abends 8 Uhr. Neues Theater im Rosengarten.

Alt-Heidelberg.

Schauspiel in 5 Akten von W. Meyer-Förster.

Montag, den 29. Februar 1904. Im Hoftheater. 33. Vorstellung im Abonnement D.

MARIA THERESIA.

Lustspiel in 4 Akten von Franz von Schönthan.

Anfang 7 Uhr.

Mannheimer Vereinsdruckerei.

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Neues Theater

im Rosengarten.

Sonntag, den 28. Februar 1904.

Alt-Heidelberg.

Schauspiel in 5 Akten von W. Meyer-Förster.

Regisseur: Emil Hecht.

Personen:

Karl Heinrich, Erbprinz von Sachsen-Karlsburg		Georg Köhler.
Staatsminister von Haugk, Exzellenz		Christian Eckelmann.
Hofmarschall Freiherr von Passarge, Exzellenz		Karl Neumann-Hoditz.
Kammerherr von Breitenberg		Karl Ernst.
Kammerherr Baron von Metzing		Emil Vanderstetten.
Dr. phil. Jüttner		Hermann Jacobi.
Lutz, Kammerdiener		Emil Hecht.
Graf von Asterberg	vom Corps „Sachsen“	Alexander Kökert.
Karl Bilz	vom Corps „Sachsen“	Philipp Weger.
Kurt Engelbrecht	vom Corps „Sachsen“	Hans Ausfelder.
von Bausin	vom Corps „Sachsen“	Gustav Kallenberger.
von Reinecke		Heinrich Füllkrug.
von Wedell, Saxo-Borussiae		Alfred Möller.
Erster Student		Georg Harder.
Zweiter Student		Franz Schippers.
Rüder, Gastwirt		Richard Eichrodt.
Frau Rüder		Ida Schilling.
Frau Dörffel, deren Tante		Elise Delank.
Kellermann		Paul Tietsch.
Käthie		Helene Burger.
Ein Musikus		Bruno Hildebrandt.
Schölermann Lakaien		Karl Lobertz.
Glanz Lakaien		Hugo Schödl.
Reuter Lakaien		Georg Becker.
Ein Lakai		Adolf Peters.

Mitglieder der Heidelberger Corps Vandalia. Saxo-Borussia, Saxonia, Guestphalia, Rhenania, Suevia.

Kammerherren. Musikanten.

Zwischen dem 2. und 3. Akte 4 Monate, zwischen dem 3. und 4. Akte 2 Jahre.

Kasseneröffnung ½8 Uhr. **Anfang 8 Uhr.** Ende gegen 11 Uhr.

Nach dem 2. Akt findet eine größere Pause statt.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Krank: Luise Fladnitzer.

Eintritts-Preise.

Logenplätze auf der Empore 1. Reihe	M. 4.—	per Platz	
2. und 3. Reihe	„ 3.50	„	„
Empore 1. Reihe 1. Abt. (No. 53–80)	„ 3.50	„	„
1. Reihe 2. Abteilung	„ 2.50	„	„
2. Reihe	„ 2.—	„	„
3. Reihe	„ 1.—	„	„
Auf der Estrade	M. 3.—	per Platz	
Parkett 1. Abteilung (Sperrsitze)	„ 3.—	„	„
2. „ „	„ 2.—	„	„
3. „ (Sitzplätze)	„ 1.50	„	„
4. „ „	„ 1.—	„	„
5. „ (hinterer Raum)	„ —.50	„	„

Jeder Theaterbesucher hat eine **städt Einlaßkarte** zum Preise von 10 Pfennig zu lösen. Städt. Einlaßkarten sind bei den bekanntgegebenen Verkaufsstellen, an der Tageskasse des Hoftheaters, sowie an den Automaten am Eingang in den Rosengarten erhältlich.

Der Vorverkauf der Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen im **Neuen Theater** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab** an der Tageskasse II des Hoftheaters statt. Von gleicher Zeit ab sind auch Karten ins Parkett, 1., 2., 3., 4. und 5. Abteilung bei den Verkaufsstellen: August Kremer (alter Pfälzerhof), Filiale des Generalanzeigers (am Friedrichsplatz) gegen 10 Pfennig Zuschlag erhältlich.

Die Tageskassen des Hoftheaters (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10–1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Nach jeder Theater-Vorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstraße zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Abends 6 Uhr. Im Hoftheater. 32. Vorstellung im Abonnement B.

TRISTAN und ISOLDE

von Richard Wagner.

Montag, den 29. Febr. 1904. Im Hoftheater. 33. Vorstellung im Abonnement D.

MARIA THERESIA.

Lustspiel in 4 Akten von Franz von Schönthan.

Anfang 7 Uhr.

Mannheimer Vereinsdruckerei.

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Montag, den 29. Februar 1904.

33. Vorstellung im Abonnement D.

Maria Theresia.

Lustspiel in 4 Akten von Franz von Schönthan.
In Szene gesetzt von Regisseur Hugo Walter.

Personen:

Maria Theresia, Kaiserin von Oesterreich	Lucie Lissl.
Franz Stephan, Großherzog v. Toskana, ihr Gemahl	Franz Ludwig.
Maria Anna, Maria Christina — Erzherzoginnen von Oesterreich, ihre Kinder	Paula Hofmeister. / Rosa Koch.
Charlotte, Herzogin von Lothringen	Hanna v. Rothenberg.
Staatskanzler Graf Kaunitz	Christian Eckelmann.
Oberhofmeisterin Gräfin Fuchs	Julie Sanden.
Oberhofmeister Graf Khevenmüller	Emil Vanderstetten.
Josefa von Reinigshausen, Gusti Dobbelhof — Kammerfräulein der Kaiserin	Ella Eckelmann. / Elisabeth Schneider.
Fräulein von Schulhof	Ida Schilling.
Gräfin Lerchenfeld, Erzieherin der Erzherzoginnen	Laura Detschy.
Maruschka, Kinderfrau	Adelheid Fischer.
Metastasio, Hofdichter	Georg Köhler.
Hofrat Crusius	Hermann Jacobi.
Der Schloßhauptmann von Schönbrunn	Hans Ausfelder.
Leibarzt van Swieten	Karl Ernst.
Heindorfer, Leiblakai der Kaiserin	Karl Lobertz.
Berthold, Kammerdiener des Großherzogs	Richard Eichrodt.
François, Kammerdiener des Grafen Kaunitz	Philipp Weger.
Ein Arcièrenleibgardist	Hugo Schödl.
Kleespitz, Kammerheizer	Karl Neumann-Hoditz.
Ein Lakai	Georg Harder.

Hofdamen, Hofherren, Pagen, Edelknaben, Magnaten, Gesandte, ein Rektor, Dekan, Fürsten, Leibgardisten, Ratsherren, Gefolge.

Kassenöffnung ½7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende gegen **10** Uhr.

Nach dem 2. Akte findet eine größere Pause statt.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Krank: Luise Fladnitzer.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk. 6.—	per Platz
3. und 4. Reihe	„ 5.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„ 3.—	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„ 2.—	„ „
2. und 3. Reihe	„ 1.50	„ „
Loge II. Rang, 2 u. 3. Reihe	„ 2.50	„ „
Loge III. Rang, 2. Reihe	„ 1.20	„ „
Sperrsitz im I. Parkett	Mk. 3.50	per Platz
Sperrsitz im II. Parkett	„ 2.50	„ „

Nicht nummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„ 2.50	„ „
Parterre	„ 1.50	„ „
Galerieloge	„ —.80	„ „
Galerie	„ —.40	„ „

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab,** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse I statt.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung, zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen am Tage vor der betr. Vorstellung.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags v. 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzischen Eisenbahnen, Herr Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstr. 73) Herr Anton Otto, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Nach jeder Theater-Vorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstraße zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Dienstag, den 1. März 1904
Abends 8 Uhr. Neues Theater im Rosengarten.

Die Fledermaus.

Operette in 3 Akten von Johann Strauß. Text von Richard Genée.

Mannheimer Vereinsdruckerei

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Neues Theater

im Rosengarten.

Dienstag, den 1. März 1904.

Die Fledermaus.

Operette in 3 Akten von Johann Strauß. Text von Richard Genée.
Dirigent: Theodor Gaulé. — Regisseur: Emil Hecht.

Personen:

Gabriel von Eisenstein, Rentier	Alfred Sieder.
Rosalinde, seine Frau	Hilda Schoene.
Frank, Gefängnis-Direktor	Hugo Bot in.
Prinz Orlofsky	Dina van der Vijver.
Alfred, Gesangslehrer	Ge.rg Maikl.
Dr. Falke, Notar	Joachim Kromer.
Dr. Blind, Advokat	Emil Vanderstetten.
Adele, Stubenmädchen Rosalinden's	Ida Kattner.
Ali-Bey, ein Egypter	Karl Lobertz.
Ramusin, japanesischer Gesandtschafts-Attaché	Hugo Schödl.
Murray, Amerikaner	Hans Ausfelder.
Carcioni, ein Marquis	Georg Harder.
Frosch, Gerichtsdiener	Emil Hecht.

Ivan, Kammerdiener des Prinzen		Felix Krause.
Ida	Gäste des Prinzen Orlofsky	Adelheid Fischer.
Melanie		Paula Schultze.
Felicita		Luise Wagner.
Sidi		Antonie Schödl.
Minni		Cilli Lübenau.
Faustine		Käthe Schönleber.
Jeanne		Anna Hofmann.
Natalie		Elisabeth Schneider.
Erster	Diener des Prinzen	Andreas Bongard.
Zweiter		Heinrich Brentano.
Dritter		Theodor Starke.
Vierter		Adolf Peters.

Herren und Damen der Gesellschaft.

Die Handlung spielt in einem Badeorte in der Nähe einer großen Stadt.

Vorkommende Tänze im 2. Akt, einstudiert von der Ballettmeisterin Fernande Robertine.

Spanisch: Getanzt von den Damen Schmidtkonz und Kellermann.
Schottisch: " " " " Zisch, Baro I, Baro II, Grötzner.
Mazur: " " " " Kromer und Möllinger.
Böhmische Polka " " " " Brinkmann, Salzmann, Zisch und Hotter.
Czárdás: " " " " Jarosch, Pfahl, Kasing und Reibold.

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfennig zu haben.

Kasseneröffnung 1/2 8 Uhr. **Anfang 8 Uhr.** Ende 11 Uhr.

Nach dem 2. Akt findet eine größere Pause statt.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Krank: Luise Fladnitzer.

Eintritts-Preise.

Logenplätze	auf der Empore 1. Reihe	M.	4.—	per	Platz
	2. und 3. Reihe	"	3.50	"	"
Empore	1. Reihe 1. Abt. (No. 53–80)	"	3.50	"	"
	1. Reihe 2. Abteilung	"	2.50	"	"
	2. Reihe	"	2.—	"	"
	3. Reihe	"	1.—	"	"
Auf der Estrade		M.	3.—	per	Platz
Parkett	1. Abteilung (Sperrsitze)	"	3.—	"	"
	2. " "	"	2.—	"	"
	3. " (Sitzplätze)	"	1.50	"	"
	4. " "	"	1.—	"	"
	5. " (hinterer Raum)	"	—.50	"	"

Jeder Theaterbesucher hat eine **städt. Einlaßkarte** zum Preise von 10 Pfennig zu lösen. Städt. Einlaßkarten sind bei den bekanntgegebenen Verkaufsstellen, an der Tageskasse des Hoftheaters, sowie an den Automaten am Eingang in den Rosengarten erhältlich.

Der Vorverkauf der Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen im **Neuen Theater** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab** an der Tageskasse II des Hoftheaters statt. Von gleicher Zeit ab sind auch Karten ins Parkett, 1., 2., 3., 4. und 5. Abteilung bei den Verkaufsstellen: August Kremer (alter Pfälzerhof), Filiale des Generalanzeigers (am Friedrichsplatz) gegen 10 Pfennig Zuschlag erhältlich.

Die Tageskassen des Hoftheaters (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10–1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Nach jeder Theater-Vorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstraße zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Mittwoch, den 2. März 1904. Im Hoftheater. 33. Vorstellung im Abonnement C.

Alessandro Stradella.

Romantische Oper in 3 Akten von Friedrich. Musik von Flotow.

Anfang 7 Uhr.

Mannheimer Vereinsdruckerei.

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Mittwoch, den 2. März 1904.

33. Vorstellung im Abonnement C.

Alessandro Stradella.

Romantische Oper in 3 Akten von Friedrich. Musik von Flotow.

Dirigent: Ferdinand Langer. — Regisseur: Eugen Gebrath.

Personen:

Alessandro Stradella	Georg Maikl.
Bassi, ein reicher Venetianer	Hugo Boisin.
Leonore, sein Mündel	Elisabeth Suchanek.
Malvolio, Barbarino } Banditen	Karl Marx. Alfred Sieder.

Schüler Stradella's. Masken. Diener. Römische Landleute. Patrizier. Pilger 2c.

Ort der Handlung: Im 1. Akt Venedig, im 2. und 3. Akt Gegend bei Rom, Stradella's Geburtsort.

Vorkommende Tänze:

Arrangiert von der Ballettmeisterin Fernande Robertine.

Im 1. Akt: **a. „Harlekinade“**, getanzt vom Ballett-Korps.
b. „Tarantella“, ausgeführt von Fernande Robertine und Anna Brinkmann.
Im 2. Akt: **„Pas serieux“**, getanzt von Fernande Robertine, begleitet von den Damen des Balletts.

Textbücher sind an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Kasseneröffnung ½7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende **9** Uhr.

Nach dem 2. Akt findet eine größere Pause statt.

Krank: Luise Fladnitzer.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk.	6.—	per Platz
3. und 4. Reihe	„	5.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„	3.—	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„	2.—	„ „
2. und 3. Reihe	„	1.50	„ „
Loge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	„	2.50	„ „
Loge III. Rang, 2. Reihe	„	1.20	„ „
Sperrsitz im I. Parkett	Mk.	3.50	per Platz
Sperrsitz im II. Parkett	„	2.50	„ „

Nicht nummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„	2.50	„ „
Parterre	„	1.50	„ „
Galerieloge	„	—.80	„ „
Galerie	„	—.40	„ „

Der Vorverkauf der nummerirten Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab,** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse I statt.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung, zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen am Tage vor der betr. Vorstellung.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormitt. von 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzischen Eisenbahnen; Herr Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstraße 73); Herr Anton Otto, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Nach jeder Theater-Vorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelberger-Straße zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Donnerstag, den 3. März 1904. 33. Vorstellung im Abonnement B.

Zapfenstreich.

Drama in 4 Aufzügen von Franz Adam Beyerlein.

Anfang 7 Uhr.

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Donnerstag, den 3. März 1904.

33. Vorstellung im Abonnement B.

Zapfenstreich.

Drama in 4 Aufzügen von Franz Adam Beyerlein.
In Szene gesetzt vom Intendanten.

Personen:

von Bannewitz, Rittmeister	der 3. Eskadron Magdeburgischen Ulanen-Regiments No. 25	Hans Ausfelder.
von Höwen, Leutnant		Franz Ludwig.
von Lauffen, Leutnant		Alfred Möller.
Volkhardt, Wachtmeister		Karl Ernst.
Queiß, Vizewachtmeister		Alexander Kökert.
Helbig, Sergeant		Georg Köhler.
Michalek, Ulan		Gustav Kallenberger.
Spieß, Ulan		Erich Schönfelder.
Klärchen Volkhardt		Helene Burger.
Major Paschke v. Elsässischen Fußartillerie-Regt. No. 19		Paul Tietsch.
Rittmeister Graf Lehdenburg vom Pfälzischen Kürassier-Regt. No. 10		Karl Neumann-Hoditz.
Oberleutnant Hagemeister vom Breisgauischen Infanterie-Regt. No. 186		Philipp Weger.
Erster Kriegsgerichtsrat (Verhandlungsführer)		Christian Eckelmann.
Zweiter Kriegsgerichtsrat (Beisitzer)		Richard Eichrodt.
Dritter Kriegsgerichtsrat (Ankläger)		Emil Vanderstetten.
Der Protokollführer		Georg Harder.
Ein einjährig-freiwilliger Unterarzt		Vitus Grünsfelder.
Eine Gerichtsordonnanz (Feldwebel)		Emil Hecht.

Eine Anzahl Ulanen.

Ort der Handlung: Sennheim, eine kleine elsässische Garnison gegen Belfort zu.

Kassenöffnung ½7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende gegen ¾10 Uhr.

Nach dem 2. Aufzuge findet eine größere Pause statt.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Krank: Luise Fladnitzer.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk. 6.—	per Platz
3. und 4. Reihe	„ 5.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„ 3.—	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„ 2.—	„ „
2. und 3. Reihe	„ 1.50	„ „
Loge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	„ 2.50	„ „
Loge III. Rang, 2. Reihe	„ 1.20	„ „
Sperrsitz im I. Parkett	Mk. 3.50	per Platz
Sperrsitz im II. Parkett	„ 2.50	„ „

Nicht nummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„ 2.50	„ „
Parterre	„ 1.50	„ „
Galerieloge	„ —.80	„ „
Galerie	„ —.40	„ „

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab,** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse I statt.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung, zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen am Tage vor der betr. Vorstellung.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormitt. von 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzischen Eisenbahnen, Herr Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstr. 73), Herr Anton Otto, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Nach jeder Theater-Vorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstraße zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Freitag, den 4. März 1904. 34. Vorstellung im Abonnement A.

Hans Heiling.

Romantische Oper in 3 Akten und einem Vorspiel von Eduard Devrient. Musik von Heinrich Marschner.

Anfang 7 Uhr.

Mannheimer Vereinsdruckerei.

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Freitag, den 4. März 1904.

34. Vorstellung im Abonnement A.

Neu einstudiert:

Hans Heiling.

Romantische Oper in 3 Akten und einem Vorspiel von Eduard Devrient. Musik von Heinrich Marschner.
Dirigent: Willibald Kähler. — Regie: Eugen Gebrath.

Personen des Vorspiels:

Die Königin der Erdgeister . . . . . Margarethe Brandes.
Ihr Sohn . . . . . Max Buckfath.

Erdgeister, Gnomen, Zwerge.

Hierauf folgt unmittelbar die Ouverture.

Personen der Oper:

Die Königin der Erdgeister . . . . . Margarethe Brandes.
Hans Heiling . . . . . Max Buckfath.
Anna, seine Braut . . . . . Hilda Schoene.
Gertrud, ihre Mutter . . . . . Betty Kosler.
Konrad, burggräflicher Leibschütz . . . . Bruno Bernhard.
Stephan, Niklas } Bauern . . . . . Karl Marx. / Bruno Hildebrandt.
Ein Bauer . . . . . Mathias Voigt.

Bauern, Bäuerinnen, Schützen, Spielleute, Erdgeister, Gnomen.

Textbücher sind an der Kasse für 40 Pfennig zu haben.

Kasseneröffnung 1/2 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende gegen **10** Uhr.

Nach dem 2. Akte findet eine größere Pause statt.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Krank: Luise Fladnitzer.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk.	6.—	per Platz
3. und 4. Reihe	„	5.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„	3.—	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„	2.—	„ „
2. und 3. Reihe	„	1.50	„ „
Loge II. Rang, 2 u. 3. Reihe	„	2.50	„ „
Loge III. Rang, 2. Reihe	„	1.20	„ „
Sperrsitz im I. Parkett	Mk.	3.50	per Platz
Sperrsitz im II. Parkett	„	2.50	„ „

Nicht nummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„	2.50	„ „
Parterre	„	1.50	„ „
Galerieloge	„	—.80	„ „
Galerie	„	—.40	„ „

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab,** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse I statt.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung, zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen am Tage vor der betr. Vorstellung.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags v. 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzischen Eisenbahnen, Herr Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstr. 73) Herr Anton Otto, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Nach jeder Theater-Vorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstraße zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Samstag, den 5. März 1904. 7. Volks-Vorstellung zu Einheitspreisen.

Romeo und Julia.

Trauerspiel in 5 Aufzügen von Shakespeare. Nach Schlegel's Uebersetzung.

Anfang 8 Uhr.

Mannheimer Vereinsdruckerei

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Samstag, den 5. März 1904.

7. Vorstellung zu Einheitspreisen.

Romeo und Julia.

Trauerspiel in 5 Aufzügen von Shakespeare. Nach Schlegel's Uebersetzung.

Regisseur: Hermann Jacobi.

Personen:

Escalus, Prinz von Verona	Christian Eckelmann.
Graf Paris, Verwandter des Prinzen	Alfred Möller.
Montague, Capulet } Häupter zweier feindlicher Häuser	Hugo Walter. / Karl Ernst.
Capulet's Gemahlin	Hanna v. Rothenberg.
Julia, Capulet's Tochter	Toni Wittels.
Capulet's Oheim	Richard Eichrodt.
Tybalt, Neffe der Gräfin Capulet	Franz Ludwig.
Romeo, Montague's Sohn	Georg Köhler.
Benvolio, Montague's Neffe, Romeo's Freund	Philipp Weger.
Mercutio, Verwandter des Prinzen, Romeo's Freund	Alexander Kökert.
Julia's Wärterin	Julie Sanden.
Bruder Lorenzo, Franziskaner	Paul Tietsch.
Baltasar, Romeo's Page	Vitus Grünsfelder.
Abraham, Bedienter Montague's	Karl Lobertz.
Simson, Peter, Gregorio } Diener Capulet's	Emil Hecht. / Gustav Kallenberger. / Hans Ausfelder.
Ein Page des Grafen Paris	Elisabeth Schneider.
Ein Apotheker	Bruno Hildebrandt.
Bürger	Adolf Peters. / Karl Welde.

Bürger von Verona. Verwandte beider Häuser. Masken. Wachen und anderes Gefolge.

Die Szene spielt den größten Teil des Stückes hindurch in Verona; zu Anfang des 5. Aktes in Mantua.

Anfang 8 Uhr. **Ende 11 Uhr.**

Nach dem 2. Akt findet eine größere Pause statt.

Alle Freibillets sind für heute aufgehoben.

Krank: Luise Fladnitzer.

Sonntag, den 6. März 1904.
Nachmittags ½3 Uhr. Bei aufgehobenem Abonnement zu ermäßigten Preisen.

ROSENMONTAG.

Eine Offizierstragödie in 5 Akten von Otto Erich Hartleben.

Abends 6 Uhr. 34. Vorstellung im Abonnement C.

TRISTAN und ISOLDE

von Richard Wagner.

Abends 8 Uhr. **Neues Theater** im Rosengarten.

ALT-HEIDELBERG.

Schauspiel in 5 Akten von W. Meyer-Förster.

Mannheimer Vereinsdruckerei.

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Sonntag, den 6. März 1904.

43. Vorstellung außer Abonnement.

Sechzehnte Nachmittags-Vorstellung.

Nachmittags ½3 Uhr.

Zu ermässigten Preisen.

Rosenmontag.

Eine Offizierstragödie in 5 Akten von Otto Erich Hartleben.

Regisseur: Hugo Walter.

Personen:

Gertrude Reimann		Helene Burger.
Der rangälteste Hauptmann		Karl Lobertz.
Hugo von Marschall	Oberleutnants	Paul Tietsch.
Harold Hofmann		Franz Ludwig.
Peter von Ramberg		Karl Neumann-Hoditz.
Paul von Ramberg		Alfred Möller.
Ferdinand von Grobitzsch		Christian Eckelmann.
Moritz Diesterberg	Leutnants	Alexander Kökert.
Hans Rudorff		Georg Köhler.
Benno von Klewitz		Philipp Weger.
Franz Glahn		Hugo Boisin.
Fritz von der Leyen, Fahnenjunker		Gustav Kallenberger.
Dr. Friedrich Meitzen, Stabsarzt		Karl Ernst.
August Schmitz, Kommerzienrat		Hermann Jacobi.
Tiedemann, Sergeant und Oberordonnanz		Emil Hecht.
Drewes, Ordonnanz		Bruno Hildebrandt.
Heinrich Nettelbusch, Bursche von Rudorff		Hans Ausfelder.
Joseph Wachowiock, Bursche von Glahn		Heinrich Füllkrug.

Offiziere, Fähnriche, Fahnenjunker und Ordonnanzen.

Die Handlung spielt in einer rheinischen Garnison.

Kasseneröffnung **2** Uhr. **Anfang ½3 Uhr.** Ende ¼**6** Uhr.

Nach dem 2. Akte findet eine größere Pause statt.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Krank: Luise Fladnitzer.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang	Mk.	3.—	pro Platz
Reserveloge II. Rang	„	2.—	„ „
Reserveloge III. Rang	„	1.50	„ „
Parterreloge	„	2.—	„ „
Loge I. Rang	„	2.50	„ „
Loge II. Rang	„	2.—	„ „
Loge III. Rang	„	1.50	„ „
Sperrsitz im Parquet	Mk.	2.—	pro Platz

Nicht nummerierte Plätze.

Stehplatz im Parquet	„	1.50	„ „
Parterre	„	1.—	„ „
Gallerieloge	„	—.60	„ „
Gallerie	„	—.30	„ „

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormitt. von 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzischen Eisenbahnen, Herr Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstr. 73). Herr Anton Otto, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Abends 6 Uhr. 34. Vorstellung im Abonnement C.

TRISTAN und ISOLDE

von Richard Wagner.

Abends 8 Uhr. Neues Theater im Rosengarten.

ALT-HEIDELBERG.

Schauspiel in 5 Akten von W. Meyer-Förster.

Montag, den 7. März 1904. Im Hoftheater. 34. Vorstellung im Abonnement D.

Lumpaci Vagabundus oder: Das liederliche Kleeblatt.

Zauber-Posse mit Gesang in 3 Abteilungen von Nestroy. Musik von Adolf Müller.

Anfang 7 Uhr.

Mannheimer Vereinsdruckerei

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Sonntag, den 6. März 1904.

34. Vorstellung im Abonnement C.

Tristan und Isolde

von Richard Wagner.

Dirigent: Willibald Kähler. — Regie: Eugen Gebrath.

Personen:

Tristan	Friedrich Carlén.
König Marke	Wilhelm Fenten.
Isolde	Margarethe Brandes.
Kurwenal	Joachim Kromer.
Melot	Hugo Voisin.
Brangäne	Betty Kosler.
Ein Hirt	Alfred Sieder.
Ein Steuermann	Emil Vanderstetten.

1. Aufzug: Zur See auf dem Verdeck von Tristan's Schiff, während der Ueberfahrt von Irland nach Kornwall.
2. Aufzug: In der Königlichen Burg Marke's in Kornwall. **3. Aufzug:** Tristan's Burg in Bretagne.

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfennig zu haben.

Kasseneröffnung ½6 Uhr. **Anfang 6 Uhr.** Ende **10½** Uhr.

Dauer des ersten Zwischenaktes 15 Minuten, des zweiten 20 Minuten.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Krank: Luise Fladnitzer.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk.	8.—	per Platz
3. und 4. Reihe	„	7.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„	4.—	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„	3.—	„ „
2. und 3. Reihe	„	2.50	„ „
Loge II. Rang, 2 u. 3. Reihe	„	3.50	„ „
Loge III. Rang, 2. Reihe (einschl. Prosceniumsloge)	Mk.	2.—	per Platz
Sperrsitz im Parkett	„	4.50	„ „

Nicht nummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„	3.50	„ „
Parterre	„	2.50	„ „
Galerieloge	„	1.20	„ „
Galerie	„	—.60	„ „

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab,** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse I statt.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung, zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen am Tage vor der betr. Vorstellung.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormitt. von 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzischen Eisenbahnen, Herr Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstr. 73), Herr Anton Otto, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Nach jeder Theater-Vorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstraße zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Nachmittags ½3 Uhr. Bei aufgehobenem Abonnement zu ermäßigten Preisen.

ROSENMONTAG.

Eine Offizierstragödie in 5 Akten von Otto Erich Hartleben.

Abends 8 Uhr. Neues Theater im Rosengarten.

ALT-HEIDELBERG.

Schauspiel in 5 Akten von W. Meyer-Förster.

Montag, den 7. März 1904. Im Hoftheater. 34. Vorstellung im Abonnement D.

Lumpaci Vagabundus oder: Das liederliche Kleeblatt.

Zauber-Posse mit Gesang in 3 Abteilungen von Nestroy. Musik von Adolf Müller.

Anfang 7 Uhr.

Mannheimer Vereinsdruckerei.

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Neues Theater

im Rosengarten.

Sonntag, den 6. März 1904.

Alt-Heidelberg.

Schauspiel in 5 Akten von W. Meyer-Förster.

Regisseur: Emil Hecht.

Personen:

Karl Heinrich, Erbprinz von Sachsen-Karlsburg		Georg Köhler.
Staatsminister von Haugk, Exzellenz		Christian Eckelmann.
Hofmarschall Freiherr von Passarge, Exzellenz		Karl Neumann-Hoditz.
Kammerherr von Breitenberg		Karl Ernst.
Kammerherr Baron von Metzing		Emil Vanderstetten.
Dr. phil. Jüttner		Hermann Jacobi.
Lutz, Kammerdiener		Emil Hecht.
Graf von Asterberg	vom Corps „Sachsen“	Alexander Kökert.
Karl Bilz	vom Corps „Sachsen“	Philipp Weger.
Kurt Engelbrecht	vom Corps „Sachsen“	Hans Ausfelder.
von Bausin	vom Corps „Sachsen“	Gustav Kallenberger.
von Reinecke		Heinrich Füllkrug.
von Wedell, Saxo-Borussiae		Alfred Möller.
Erster Student		Georg Harder.
Zweiter Student		Franz Schippers.
Rüder, Gastwirt		Richard Eichrodt.
Frau Rüder		Ida Schilling.
Frau Dörffel, deren Tante		Elise Delank.
Kellermann		Paul Tietsch.
Käthie		Helene Burger.
Ein Musikus		Bruno Hildebrandt.
Schölermann Lakaien		Karl Lobertz.
Glanz Lakaien		Hugo Schödl.
Reuter Lakaien		Georg Becker.
Ein Lakai		Adolf Peters.

Mitglieder der Heidelberger Corps Vandalia. Saxo-Borussia, Saxonia, Guestphalia, Rhenania, Suevia. Kammerherren. Musikanten.

Zwischen dem 2. und 3. Akte 4 Monate, zwischen dem 3. und 4. Akte 2 Jahre.

Kassenöffnung ½8 Uhr. **Anfang 8 Uhr.** Ende gegen 11 Uhr.

Nach dem 2. Akt findet eine größere Pause statt.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Krank: Luise Fladnitzer.

Eintritts-Preise.

Logenplätze auf der Empore 1. Reihe	M. 4.—	per Platz	Auf der Estrade	M. 3.—	per Platz
2. und 3. Reihe	„ 3.50	„ „	Parkett 1. Abteilung (Sperrsitze)	„ 3.—	„ „
Empore 1. Reihe 1. Abt. (No. 53–80)	„ 3.50	„ „	2. „ „	„ 2.—	„ „
1. Reihe 2. Abteilung	„ 2.50	„ „	3. „ (Sitzplätze)	„ 1.50	„ „
2. Reihe	„ 2.—	„ „	4. „ „	„ 1.—	„ „
3. Reihe	„ 1.—	„ „	5. „ (hinterer Raum)	„ —.50	„ „

Jeder Theaterbesucher hat eine **städt. Einlaßkarte** zum Preise von 10 Pfennig zu lösen. Städt. Einlaßkarten sind bei den bekanntgegebenen Verkaufsstellen, an der Tageskasse des Hoftheaters, sowie an den Automaten am Eingang in den Rosengarten erhältlich.

Der Vorverkauf der Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen im **Neuen Theater** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab** an der Tageskasse II des Hoftheaters statt. Von gleicher Zeit ab sind auch Karten ins Parkett, 1., 2., 3., 4. und 5. Abteilung bei den Verkaufsstellen: August Kremer (alter Pfälzerhof), Filiale des Generalanzeigers (am Friedrichsplatz) gegen 10 Pfennig Zuschlag erhältlich.

Die Tageskassen des Hoftheaters (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10–1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen Vormittags von 11–1 Uhr.

Nach jeder Theater-Vorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstraße zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Im Hoftheater. Nachmittags ½3 Uhr. Bei aufgehobenem Abonnement zu ermäßigten Preisen.

ROSENMONTAG.

Eine Offizierstragödie in 5 Akten von Otto Erich Hartleben.

Abends 6 Uhr. 34. Vorstellung im Abonnement C.

TRISTAN und ISOLDE

von Richard Wagner.

Montag, den 7. März 1904. Im Hoftheater. 34. Vorstellung im Abonnement D.

Lumpaci Vagabundus oder: Das liederliche Kleeblatt.

Zauber-Posse mit Gesang in 3 Abteilungen von Nestroy. Musik von Adolf Müller.

Anfang 7 Uhr.

Mannheimer Vereinsdruckerei.

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Montag, den 7. März 1904.

34. Vorstellung im Abonnement D.

Lumpaci Vagabundus

oder:

Das liederliche Kleeblatt.

Zauber-Posse mit Gesang in 3 Abteilungen von Nestroy. Musik von Adolf Müller.

Dirigent: Theodor Gaulé. — Regisseur: Emil Hecht.

Personen:

Stellarius, Feenkönig	Karl Ernst.
Fortuna, Beherrscherin des Glücks	Hanna v. Rothenberg.
Brillantine, ihre Tochter	Adelheid Fischer.
Amorosa, Beschützerin der wahren Liebe	Ella Eckelmann.
Mistifax, ergrauter Zauberer	Paul Tietsch.
Hilaris, sein Sohn	Alexander Kökert.
Fludribrus, lustiger Sohn eines Magiers	Eduard Jachtmann.
Lumpaci Vagabundus, der liederliche Geist, Schutzpatron aller Schuldenmacher und lumpigen Haushalter	Karl Neumann-Hoditz
Leim, Tischlergeselle	Alfred Möller.
Zwirn, Schneidergeselle	Gustav Kallenberger.
Knierim, Schustergeselle	Emil Hecht.
Pantsch, Wirt in Ulm	Hans Ausfelder.
Fassel, Oberknecht in einer Brauerei	Georg Harder.
Sepherl	Martha Harder.
Hausirer	Adolf Peters.
Tischlergeselle	Jakob Sachs.
Strudel, Gastwirt zum goldenen Rockerl in Wien	Mathias Voigt.
Hobelmann, Tischlermeister in Wien	Hermann Jacobi.
Peppi, seine Tochter	Toni Wittels.
Gertrude, Haushälterin bei Hobelmann	Ida Schilling.
Resl, Magd daselbst	Paula Schultze.
Hackauf, Metzgermeister in Prag	Richard Eichrodt.
Ein Maler	Bruno Hildebrandt.
Schneidergesellen	Karl Welde. Georg Becker.
Bediente	Hugo Schödl. Felix Krause.
Herr Baron von Windwachel	Philipp Weger.
Herr Baron von Papillon	Karl Lobertz.
Herr Baron von Luftig	Emil Vanderstetten.
Signora Palyiti	Julie Sanden.
Camilla, Laura, ihre Töchter	Luise Mack. Ida Kattner.
Wirtin einer Dorfschenke unweit Wien	Elise Delank.
Hannerl	Lilly Donecker.
Erster, Zweiter Spaziergänger	Gotthard Deckert. Franz Schippers.
Der Schulmeister	Heinrich Brentano.

Zimmergesellen. Zunftmeister. Marktweiber. Reisende. Zauberer. Magier. Deren Söhne. Nymphen. Genien. Furien. Gäste. Bauern. Handelsleute. Volk.

Die Handlung geschieht in Ulm, Wien und Prag.

Einlagen im 2. Akt: 1. **Bouquet-Walzer,** getanzt vom Corps de Ballett.
2. **Grand pas de deux:** Fernande Robertine und Sophie Jarosch.

Kassenöffnung ½7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende nach **10** Uhr.

Nach der 2. Abteilung findet eine größere Pause statt.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Krank: Luise Fladnitzer.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk. 6.—	per Platz
3. und 4. Reihe	„ 5.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„ 3.—	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„ 2.—	„ „
2. und 3. Reihe	„ 1.50	„ „
Loge II. Rang, 2 u. 3. Reihe	„ 2.50	„ „
Loge III. Rang, 2. Reihe	„ 1.20	„ „
Sperrsitz im I. Parkett	Mk. 3.50	per Platz
Sperrsitz im II. Parkett	„ 2.50	„ „

Nicht nummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„ 2.50	„ „
Parterre	„ 1.50	„ „
Galerieloge	„ —.80	„ „
Galerie	„ —.40	„ „

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab,** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse I statt.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung, zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen am Tage vor der betr. Vorstellung.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags v. 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzischen Eisenbahnen, Herr Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstr. 73) Herr Anton Otto, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Nach jeder Theater-Vorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstraße zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Dienstag, den 8. März 1904. 9. Volks-Vorstellung.

MAURER und SCHLOSSER.

Oper in 3 Akten von Scribe. Musik von Auber.

Hierauf:

BALLETT-DIVERTISSEMENT.

Arrangiert von der Ballettmeisterin Fernande Robertine. Getanzt von derselben und den Damen des Balletts.

Anfang 7 Uhr.

Mannheimer Vereinsdruckerei.

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Dienstag, den 8. März 1904.

9. Volks-Vorstellung.

Maurer und Schlosser.

Oper in 3 Akten von Scribe. Musik von Auber.

Dirigent: Ferdinand Langer. — Regisseur: Eugen Gebrath.

Personen:

Leon de Merinville	Georg Maikl.
Irma, eine Griechin	Dina van der Vijver.
Baptiste, Schlosser	Karl Marx.
Roger, Maurer	Alfred Sieder.
Henriette, seine Frau, Baptiste's Schwester	Helene Brandes.
Madame Bertrand, ihre Nachbarin	Laura Detschy.
Zobeide, Irma's Freundin	Luise Mack.
Usbeck } Sklaven im Gefolge eines türkischen	Emil Vanderstetten.
Rica } Gesandten	Hugo Voisin.
Kellner	Adolf Peters.
	Karl Welde.

Türkische Sklaven, Handwerker und Bewohner der Vorstadt St. Antoine in Paris.

Der Ort der Handlung ist die Vorstadt St. Antoine in Paris.

Textbücher sind an der Kasse für 40 Pfennig zu haben.

Hierauf:

Ballett-Divertissement.

Arrangiert von der Ballettmeisterin Fernande Robertine.

1. **Pas do follie:** Getanzt von den Damen des Balletts.
2. **Ländler:** Getanzt von den Kindern der Ballettschule.
3. **Grand pas de deux:** Ausgeführt von den Damen Fernande Robertine und Sofie Jarosch.
4. **Polka:** Martha Salzmann, Anny Brinkmann und Kl. Botz.
5. **Fastnachtsquadrille:** Ausgeführt von den Damen des Balletts.

Kassenöffnung ½7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende gegen **10** Uhr.

Nach dem 2. Akte der Oper findet eine größere Pause statt.

Alle Freibillets sind für heute aufgehoben.

Krank: Luise Fladnitzer.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge 1. Rang	Mk.	2.50	per Platz
Reserveloge 2. Rang	„	1.50	„ „
Reserveloge 3. Rang	„	1.—	„ „
Parterreloge	„	2.—	„ „
Logen 1. Rang	„	2.—	„ „
Loge 2. Rang	„	1.50	„ „
Logen 3. Rang	„	1.—	„ „

Ununmerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	Mk.	1.20	per Platz
Stehparterre	„	—.70	„ „
Prosceniumsloge 3. Rang	„	—.70	„ „
Galerieloge	„	— 40	„ „
Galerie	„	—.20	„ „

Der Vorverkauf der nummerirten Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab,** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse I statt.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung, zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen am Tage vor der betr. Vorstellung.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormitt. von 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzischen Eisenbahnen; Herr Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstraße 73); Herr Anton Otto, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Nach jeder Theater-Vorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelberger-Straße zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Mittwoch, den 9. März 1904. 35. Vorstellung im Abonnement C.

Alpenkönig und Menschenfeind.

Oper in 3 Aufzügen nach F. Raimund von Richard Batka. Musik von Leo Blech.

Anfang 7 Uhr.

Mannheimer Vereinsdruckerei

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Mittwoch, den 9. März 1904.

35. Vorstellung im Abonnement C.

Alpenkönig und Menschenfeind.

Oper in 3 Aufzügen nach F. Raimund von Richard Batka. Musik von Leo Blech.
In Szene gesetzt von Regisseur Eugen Gebrath. — Dirigent: Ferdinand Langer.

Personen:

Astragalus, der Alpenkönig	Hugo Voisin.
Rappelkopf	Joachim Kromer.
Sabine, seine Frau	Betty Kosler.
Marthe, seine Tochter	Hilda Schoene.
Hans, Musiker	Bruno Bernhard.
Lieschen, Habakuk, } bei Rappelkopf's bedienstet	Helene Brandes. Alfred Sieder.
Veit Meinhart, Tischler und Dorfmusikant	Karl Marx.
Katharine, seine Frau	Laura Detschy.
Susel, seine Tochter	Ida Kattner.
Toni, sein Bub	Kl. Baro III.

Die Handlung spielt auf dem Landsitze Rappelkopf's in den Alpen bezw. in dessen Umgebung. Zeit: 1830.

Dekorative Einrichtung von Oskar Auer.

Textbücher sind an der Kasse für 70 Pfennig zu haben.

Kasseneröffnung ½7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende nach ½10 Uhr.

Nach dem 2. Aufzuge findet eine größere Pause statt.

Krank: Luise Fladnitzer.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang. 1. Reihe	Mk.	6.—	per Platz
3. und 4. Reihe	„	5.—	„ „
Reserveloge II Rang, 3. Reihe	„	3.—	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„	2.—	„ „
2. und 3. Reihe	„	1.50	„ „
Loge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	„	2.50	„ „
Loge III. Rang, 2. Reihe	„	1.20	„ „
Sperrsitz im I. Parkett	Mk.	3.50	per Platz
Sperrsitz im II. Parkett	„	2.50	„ „

Nicht nummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„	2.50	„ „
Parterre	„	1.50	„ „
Galerieloge	„	—.80	„ „
Galerie	„	—.40	„ „

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab,** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse I statt.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung, zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen am Tage vor der betr. Vorstellung.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormitt. von 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzischen Eisenbahnen, Herr Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstr. 73), Herr Anton Otto, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Nach jeder Theater-Vorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstraße zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Donnerstag, den 10. März 1904. 35. Vorstellung im Abonnement A.

Zum ersten Male:

Der Gastfreund.

Trauerspiel in 1 Aufzug von Grillparzer.

Hierauf: Zum ersten Male.

Die Argonauten.

Trauerspiel in 4 Aufzügen von Grillparzer.

Anfang 7 Uhr.

Mannheimer Vereinsdruckerei.

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Donnerstag, den 10. März 1904.

35. Vorstellung im Abonnement A.

Das goldene Vliess.

Dramatisches Gedicht in 3 Abteilungen von Grillparzer.

Zum ersten Male:

Der Gastfreund.

Trauerspiel in 1 Aufzuge.
In Szene gesetzt vom Intendanten.

Personen:

Aietes, König von Kolchis . Christian Eckelmann.
Medea, seine Tochter . . Riza Bajor.
Hora, Medeens Amme . . Hanna v. Rothenberg.
Peritta, eine ihrer Jungfrauen . Helene Burger.
Phryxus . . . . . Georg Köhler.
Ein Kolcher . . . . Philipp Weger.
Ein Hauptmann . . . Hans Ausfelder.
Eine Jungfrau . . . Elisabeth Schneider.

Jungfrauen Medeens. Griechen in Phryxus Gefolge. Kolcher. Bote.

Hierauf: Zum ersten Male.

Die Argonauten.

Trauerspiel in 4 Aufzügen.
In Szene gesetzt vom Intendanten.

Personen:

Aietes, König von Kolchis . Christian Eckelmann.
Medea, Absyrtus } seine Kinder . { Riza Bajor. / Alfred Möller.
Hora, Medeens Amme . . Hanna v. Rothenberg.
Peritta, eine ihrer Gespielen . Helene Burger.
Jason . . . . . Franz Ludwig.
Pilo, sein Freund . . . Alexander Kökert.
Erster, Zweiter, Dritter } Argonaut . . { Hugo Voisin. / Eduard Jachtmann. / Paul Tietsch.
Ein Argonaut . . . . Karl Lobertz.
Ein Hauptmann . . . Georg Harder.
Griechischer Soldat . . . Emil Vanderstetten.
Eine Jungfrau . . . Adelheid Fischer.

Medeens Jungfrauen. Argonauten. Kolcher.

Kassenöffnung ½7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende **10** Uhr.

Nach dem 2. Akt der „Argonauten" findet eine größere Pause statt.

Krank: Luise Fladnitzer.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk. 6.—	per Platz
3. und 4. Reihe	„ 5.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„ 3.—	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„ 2.—	„ „
2. und 3. Reihe	„ 1.50	„ „
Loge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	„ 2.50	„ „
Loge III. Rang, 2. Reihe	„ 1.20	„ „
Sperrsitz im I. Parkett	Mk. 3.50	per Platz
Sperrsitz im II. Parkett	„ 2.50	„ „

Nicht nummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„ 2.50	„ „
Parterre	„ 1.50	„ „
Galerieloge	„ —.80	„ „
Galerie	„ —.40	„ „

Der Vorverkauf der nummerirten Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab,** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse I statt.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung, zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen am Tage vor der betr. Vorstellung.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormitt. von 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzischen Eisenbahnen; Herr Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstraße 73); Herr Anton Otto, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Nach jeder Theater-Vorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelberger-Straße zur Fahrt nach Ludwigshafen. **Die Züge** der Bad. Bahn 10^{42} nach Heidelberg und 11^{15} nach Schwetzingen warten auf den Schluß der Theatervorstellung.

Freitag, den 11. März 1904.

Im Hoftheater.
34. Vorstellung im Abonnement B.

DER STROM.

Drama in 5 Aufzügen von Max Halbe.

Anfang 7 Uhr.

Neues Theater im Rosengarten.

Zum ersten Male:

Bruder Straubinger.

Operette in 3 Akten von M. West und J. Schnitzer.
Musik von Edmund Eysler.

Anfang 8 Uhr.

Mannheimer Vereinsdruckerei

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Freitag, den 11. März 1904.

34. Vorstellung im Abonnement B.

Der Strom

Drama in 5 Aufzügen von Max Halbe.
In Szene gesetzt vom Intendanten.

Personen:

Frau Philippine Doorn		Hanna v. Rothenberg.
Peter Doorn, Gutsbesitzer u. Deichhauptmann	ihre Enkel	Franz Ludwig.
Heinrich Doorn, Strombaumeister		Georg Köhler.
Jakob Doorn		Alfred Möller.
Renate, Peters Frau		Lucie Lissl.
Reinhold Ulrichs		Paul Tietsch.
Hanne, Dienstmädchen		Elise Delank.

Die Handlung spielt an der Weichsel, der erste Akt an einem Februarsonntag, die beiden anderen zehn Tage darauf am Nachmittag und Abend.

Kassenöffnung ½7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende gegen ½10 Uhr.

Nach dem 2. Akt findet eine größere Pause statt.

Frank: Luise Kladnitzer.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk. 6.—	per	Platz
3. und 4. Reihe	„ 5.—	„	„
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„ 3.—	„	„
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„ 2.—	„	„
2. und 3. Reihe	„ 1.50	„	„
Loge II. Rang, 2 u. 3. Reihe	„ 2.50	„	„
Loge III. Rang, 2. Reihe	„ 1.20	„	„
Sperrsitz im I. Parkett	Mk. 3.50	per	Platz
Sperrsitz im II. Parkett	„ 2.50	„	„

Nicht nummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„ 2.50	„	„
Parterre	„ 1.50	„	„
Galerieloge	„ —.80	„	„
Galerie	„ —.40	„	„

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab,** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse I statt.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung, zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen am Tage vor der betr. Vorstellung.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags v. 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzischen Eisenbahnen, Herr Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstr. 73) Herr Anton Otto, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Nach jeder Theater-Vorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstraße zur Fahrt nach Ludwigshafen. — **Die Züge** der Bad. Bahn 10 42 nach Heidelberg und 11 15 nach Schwetzingen warten auf den Schluß der Theatervorstellung.

Abends 8 Uhr. **Neues Theater** im Rosengarten.

Bruder Straubinger.

Operette in 3 Akten von M. West und J. Schnitzer. Musik von Edmund Eysler.

Sonntag, den 13. März 1904.

Im Hoftheater.
44. Vorstellung außer Abonnement (Verpflicht. **D**)

Pensionsfond-Benefiz.

Aïda.

Große Oper in 4 Akten von G. Verdi.
Text von Antonio Ghislanzoni.
Für die deutsche Bühne bearbeitet von Julius Schanz.

Anfang ½7 Uhr.

Neues Theater im Rosengarten.

Das Stiftungsfest

Schwank in 3 Aufzügen von G. v. Moser.

Anfang ½8 Uhr.

Mannheimer Vereinsdruckerei.

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Neues Theater

im Rosengarten.

Freitag, den 11. März 1904.

Zum ersten Male:

Bruder Straubinger.

Operette in 3 Akten von M. West und J. Schnitzer. Musik von Edmund Eysler.
In Szene gesetzt von Regisseur Emil Hecht. — Dirigent: Theodor Gaulé.

Personen:

Landgraf Philipp	Georg Maikl.
Landgräfin Lola, seine Gemahlin	Helene Brandes.
Exzellenz Naupp, Hofintendant	Karl Neumann-Hoditz.
Fräulein von Himmlisch, Hofdame	Julie Sanden.
Bruder Straubinger	Alfred Sieder.
Oculi, das wilde Mädchen	Ida Kattner.
Schwudler, Schaubudenbesitzer	Emil Hecht.
Liduschka, seine Frau	Laura Detschy.
Bonifaz, Deserteur	Gustav Kallenberger.
Ruckemich, Ratsherr	Hugo Voisin.
Der Bürgermeister	Felix Krause.
Wimmerer, Stadtschreiber	Richard Eichrodt.
Bierschopf, Ratsdiener	Karl Lobertz.

Damen und Herren am Hofe, Offiziere, Handwerksburschen, Bürger, Diener.
Die Handlung spielt am Rhein, im 18. Jahrhundert.

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfennig zu haben.

Kassenöffnung ½8 Uhr. **Anfang 8 Uhr.** Ende ½11 Uhr.

Nach dem 2. Akt findet eine größere Pause statt.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Krank: Luise Fladnitzer.

Eintritts-Preise.

Logenplätze auf der Empore 1. Reihe	M. 4.—	per Platz	
2 und 3. Reihe	„ 3.50	„ „	
Empore 1. Reihe 1. Abt. (No. 53–80)	„ 3.50	„ „	
1. Reihe 2. Abteilung	„ 2.50	„ „	
2. Reihe	„ 2.—	„ „	
3. Reihe	„ 1.—	„ „	
Auf der Estrade	M. 3.—	per Platz	
Parkett 1. Abteilung (Sperrsitze)	„ 3.—	„ „	
2. „ „	„ 2.—	„ „	
3. „ (Sitzplätze)	„ 1.50	„ „	
4. „	„ 1.—	„ „	
5. „ (hinterer Raum)	„ —.50	„ „	

Jeder Theaterbesucher hat eine **städt. Einlaßkarte** zum Preise von 10 Pfennig zu lösen. Städt. Einlaßkarten sind bei den bekanntgegebenen Verkaufsstellen, an der Tageskasse des Hoftheaters, sowie an den Automaten am Eingang in den Rosengarten erhältlich.

Der Vorverkauf der Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen im **Neuen Theater** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab** an der Tageskasse II des Hoftheaters statt. Von gleicher Zeit ab sind auch Karten ins Parkett, 1., 2., 3., 4. und 5. Abteilung bei den Verkaufsstellen: August Kremer (alter Pfälzerhof), Filiale des Generalanzeigers (am Friedrichsplatz) gegen 10 Pfennig Zuschlag erhältlich.

Die Tageskassen des Hoftheaters (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10–1 Uhr und Nachmittags von 3–5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen Vormittags von 11–1 Uhr.

Nach jeder Theater-Vorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstraße zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Abends 7 Uhr. Im Hoftheater. 34. Vorstellung im Abonnement B.

DER STROM.

Drama in 5 Aufzügen von Max Halbe.

Sonntag, den 13. März 1904.

Im Hoftheater.
44. Vorstellung außer Abonnement (Verpflicht. D)

Pensionsfond-Benefiz.

Aïda.

Große Oper in 4 Akten von G. Verdi.
Text von Antonio Ghislanzoni.
Für die deutsche Bühne bearbeitet von Julius Schanz.

Anfang ½7 Uhr.

Neues Theater im Rosengarten.

Das Stiftungsfest

Schwank in 3 Aufzügen von G. v. Moser.

Anfang ½8 Uhr.

Mannheimer Vereinsdruckerei.

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Sonntag, den 13. März 1904.

44. Vorstellung außer Abonnement (Verpflichtung **D**).

Zu Gunsten der Hoftheater-Pensions-Anstalt.

AÏDA.

Große Oper in 4 Akten von G. Verdi. Text von Antonio Ghislanzoni.
Für die deutsche Bühne bearbeitet von Julius Schanz.
Dirigent: Ferdinand Langer. — Regisseur: Eugen Gebrath.

Personen:

Der König	Emil Vanderstetten.
Amneris, seine Tochter	Betty Kosler.
Aïda, äthiopische Sklavin	Margarethe Brandes.
Rhadamés, Feldherr	Friedrich Carlén.
Rhamphis, Oberpriester	Karl Marx.
Amonasro, König von Aethiopien, Aïda's Vater	Max Buckfath.
Ein Bote	Alfred Sieder.
Eine Priesterin	Dina van der Vijver.

Priester, Priesterinnen, Minister, Hauptleute, Leibwachen, Krieger, Sklaven, gefangene Aethiopier, Volk.
Die Handlung spielt in Theben und Memphis zur Zeit der Pharaonen.

Textbücher sind an der Kasse für 60 Pfennig zu haben.

Kasseneröffnung **6** Uhr. **Anfang 1/2 7 Uhr.** Ende 1/2 **10** Uhr.

Nach dem 2. Akte findet eine größere Pause statt.

Alle Freibillets sind für heute aufgehoben.

Krank: Luise Fladnitzer. — Bourlaubt: Wilhelm Fenten.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk.	8.—	per Platz
3. und 4. Reihe	„	7.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„	4.—	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„	3.—	„ „
2. und 3. Reihe	„	2.50	„ „
Loge II. Rang, 2 u. 3. Reihe	„	3.50	„ „
Loge III. Rang, 2. Reihe (einschl. Prosceniumsloge)	Mk.	2.—	per Platz
Sperrsitz im Parkett	„	4.50	„ „

Nicht nummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„	3.50	„ „
Parterre	„	2.50	„ „
Galerieloge	„	1.20	„ „
Galerie	„	—.60	„ „

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormitt. von 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzischen Eisenbahnen, Herr Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstr. 73), Herr Anton Otto, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Nach jeder Theater-Vorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstraße zur Fahrt nach Ludwigshafen. — **Die Züge** der Bad. Bahn 10^{42} nach Heidelbrrg und 11^{15} nach Schwetzingen warten auf den Schluß der Theatervorstellung.

Abends 1/2 8 Uhr. Neues Theater im Rosengarten.

Das Stiftungsfest.

Schwank in 3 Akten von G. v. Moser.

Montag, den 14. März 1904. Im Hoftheater. 36. Vorstellung im Abonnement C.

MEDEA.

Dramatisches Gedicht in 4 Aufzügen von Franz Grillparzer.

Anfang 7 Uhr.

Mannheimer Vereinsdruckerei.

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Neues Theater

im Rosengarten.

Sonntag, den 13. März 1904.

Neu einstudiert:

Das Stiftungsfest.

Schwank in 3 Aufzügen von Gustav von Moser.

Regisseur: Hermann Jacobi.

Personen:

Dr. Scheffler, Advokat	Georg Köhler.
Bertha, seine Frau	Toni Wittels.
Kommerzienrat Bolzau	Hermann Jacobi.
Wilhelmine, dessen Frau	Julie Sanden.
Ludmilla, ihre Nichte	Ella Eckelmann.
Dr. Steinkirch	Alfred Möller.
Hartwig	Alexander Kökert.
Brimborius, Festordner	Karl Neumann-Hoditz.
Schnake, Vereinsdiener	Emil Hecht.
Franz, Diener bei Bolzau	Erich Schönfelder.
Diener bei Scheffler	Richard Eichrodt.

Der 1. Akt spielt in Scheffler's Wohnung, der 2. und 3. in der Villa des Kommerzienrats Bolzau.

Kassenöffnung 7 Uhr. **Anfang ½8 Uhr.** Ende nach ½10 Uhr.

Nach dem 2. Akt findet eine größere Pause statt.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Krank: Luise Kladnitzer.

Eintritts-Preise.

Logenplätze auf der Empore 1. Reihe	M.	4.—	per Platz		
2. und 3. Reihe	„	3.50	„	„	
Empore 1. Reihe 1. Abt. (No. 53–80)	„	3.50	„	„	
1. Reihe 2. Abteilung	„	2.50	„	„	
2. Reihe	„	2.—	„	„	
3. Reihe	„	1.—	„	„	
Auf der Estrade	M.	3.—	per Platz		
Parkett 1. Abteilung (Sperrsitze)	„	3.—	„	„	
2. „ „	„	2.—	„	„	
3. „ (Sitzplätze)	„	1.50	„	„	
4. „ „	„	1.—	„	„	
5. „ (hinterer Raum)	„	—.50	„	„	

Jeder Theaterbesucher hat eine **städt Einlaßkarte** zum Preise von 10 Pfennig zu lösen. Städt. Einlaßkarten sind bei den bekanntgegebenen Verkaufsstellen, an der Tageskasse des Hoftheaters, sowie an den Automaten am Eingang in den Rosengarten erhältlich. — Der Kontrol-Abschnitt des Theaterbillets ist aufzubewahren und auf Verlangen des Personals vorzuzeigen.

Der Vorverkauf der Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen im **Neuen Theater** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab** an der Tageskasse II des Hoftheaters statt. Von gleicher Zeit ab sind auch Karten ins Parkett, 1., 2., 3., 4. und 5. Abteilung bei den Verkaufsstellen: August Kremer (alter Pfälzerhof), Filiale des Generalanzeigers (am Friedrichsplatz) gegen 10 Pfennig Zuschlag erhältlich.

Die Tageskassen des Hoftheaters (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10–1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Nach jeder Theater-Vorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstraße zur Fahrt nach Ludwigshafen. — **Die Züge** der Bad. Bahn 1042 nach Heidelberg und 1115 nach Schwetzingen warten auf den Schluß der Theatervorstellung.

Abends ½7 Uhr. Im Hoftheater. 44. Vorstellung außer Abonnement (Verpflicht. D).

Pensionsfond-Benefiz.

Aïda.

Große Oper in 4 Akten von G. Verdi. Text von A. Ghislanzoni. Für die deutsche Bühne bearbeitet von J. Schanz.

Montag, den 14. März 1904. Im Hoftheater. 36. Vorstellung im Abonnement C.

MEDEA.

Dramatisches Gedicht in 4 Aufzügen von Franz Grillparzer.

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Montag, den 14. März 1904.

36. Vorstellung im Abonnement C.

Das goldene Vliess.

Dramatisches Gedicht in 3 Abteilungen von Grillparzer.

MEDEA.

Trauerspiel in 4 Aufzügen.

Regie: Der Intendant.

Personen:

Kreon, König von Korinth	Karl Ernst.
Kreusa, seine Tochter	Toni Wittels.
Jason	Franz Ludwig.
Medea	Riza Bajor.
Ihre beiden Kinder	Paula Hofmeister. / Rosa Koch.
Gora, Medea's Amme	Hanna v. Rothenberg.
Ein Herold der Amphiktyonen	Paul Tietsch.
Ein Korinthischer Landmann	Vitus Grünsfelder.
Ein Sklave der Medea	Eduard Jachtmann.
Eine Sklavin Kreusa's	Martha Harder.

Gefolge Kreon's. Bewaffnete. Priester. Diener und Dienerinnen. Volk.

Kasseneröffnung ½7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende ½10 Uhr.

Nach dem 2. Aufzuge findet eine größere Pause statt.

Krank: Luise Fladnitzer.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk.	6.—	per Platz
3. und 4. Reihe	„	5.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„	3.—	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„	2.—	„ „
2. und 3. Reihe	„	1.50	„ „
Loge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	„	2.50	„ „
Loge III. Rang, 2. Reihe	„	1.20	„ „
Sperrsitz im I. Parkett	Mk.	3.50	per Platz
Sperrsitz im II. Parkett	„	2.50	„ „

Nicht nummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„	2.50	„ „
Parterre	„	1.50	„ „
Galerieloge	„	—.80	„ „
Galerie	„	—.40	„ „

Der Vorverkauf der nummerirten Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab,** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse I statt.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung, zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen am Tage vor der betr. Vorstellung.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormitt. von 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzischen Eisenbahnen; Herr Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstraße 73); Herr Anton Otto, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Nach jeder Theater-Vorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelberger-Straße zur Fahrt nach Ludwigshafen. **Die Züge** der Bad. Bahn 10⁴² nach Heidelberg und 11¹⁵ nach Schwetzingen warten auf den Schluß der Theatervorstellung.

Mittwoch, den 16. März 1904. 36. Vorstellung im Abonnement A.

Im weissen Röss'l.

Lustspiel in 3 Aufzügen von Oskar Blumenthal und Gustav Kadelburg.

Anfang 7 Uhr.

Mannheimer Vereinsdruckerei

MARCHIVUM

Blatt einfügen

Buch Seite _____

Dokument Seite _____

Dokument Name _____

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Mittwoch, den 16. März 1904.

36. Vorstellung im Abonnement A.

Im weissen Röss'l.

Lustspiel in 3 Aufzügen von Oskar Blumenthal und Gustav Kadelburg.

Regisseur: Hermann Jacobi.

Personen:

Josepha Voglhuber, Wirtin zum „Weißen Rößl“	Lucie Lissl.
Leopold Brandmayer, Zahlkellner	Hans Ausfelder.
Wilhelm Giesecke, Fabrikant	Emil Hecht.
Ottilie, seine Tochter	Ella Eckelmann.
Charlotte, seine Schwester	Julie Sanden.
Walter Hinzelmann, Privatgelehrter	Hermann Jacobi.
Clärchen, seine Tochter	Helene Burger.
Dr. Otto Siedler, Rechtsanwalt	Alexander Kökert.
Arthur Sülzheimer	Gustav Kallenberger.
Loidl, Bettler	Paul Tietsch.
Resi, seine Nichte	Luise Wagner.
Assessor Bernbach	Philipp Weger.
Emmy, seine Frau	Lilly Donecker.
Rätin Schmidt	Ida Schilling.
Melanie Schmidt	Dora Faulhaber.
Forstrat Kracher	Richard Eichrodt.
Ein Hochtourist	Bruno Hildebrandt.
Eine Dame	Emma Schönfeld.
Reisender	Eduard Jachtmann.
Kathi, Briefbotin	Paula Schultze.
Franz, Kellner im „Weißen Rößl“	Karl Lobertz.
Ein Piccolo im „Weißen Rößl“	Christine Zisch.
Mirzl, Stubenmädchen im „Weißen Rößl“	Henriette Becker.
Mali, Köchin im „Weißen Rößl“	Elise Delank.
Martin, Hausknecht im „Weißen Rößl“	Mathias Voigt.
Joseph, Hausknecht im „Weißen Rößl“	Hugo Schödl.
Der Portier im „Weißen Rößl“	Conrad Ritter.
Der Portier zur Post	August Krebs.
Der Portier zum grünen Baum	Karl Welde.
Der Portier zur Rudolphshöhe	Andreas Bongard.
Ein Dampfer-Capitän	Gotthardt Deckert.
Sepp, Gebirgsführer	Franz Schippers.
Ein Bootsmann	Adolf Peters.
Ein Bauernknabe	Marie Grötzner.
Eine Bäuerin	Adelheid Fischer.

Ort der Handlung: Das Salzkammergut.

Kassenöffnung ½7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende nach **9** Uhr.

Nach dem 1. Akt findet eine größere Pause statt.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Krank: Luise Kladnitzer.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk.	6.—	per Platz
3. und 4. Reihe	„	5.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„	3.—	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„	2.—	„ „
2. und 3. Reihe	„	1.50	„ „
Loge II. Rang, 2 u. 3. Reihe	„	2.50	„ „
Loge III. Rang, 2. Reihe	„	1.20	„ „
Sperrsitz im I. Parkett	Mk.	3.50	per Platz
Sperrsitz im II. Parkett	„	2.50	„ „

Nicht nummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„	2.50	„ „
Parterre	„	1.50	„ „
Galerieloge	„	—.80	„ „
Galerie	„	—.40	„ „

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab,** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse I statt.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung, zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen am Tage vor der betr. Vorstellung.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags v. 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzischen Eisenbahnen, Herr Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstr. 73) Herr Anton Otto, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Nach jeder Theater-Vorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstraße zur Fahrt nach Ludwigshafen. — **Die Züge** der Bad. Bahn 10^{42} nach Heidelberg und 11^{15} nach Schwetzingen warten auf den Schluß der Theatervorstellung.

Donnerstag, den 17. März 1904. 35. Vorstellung im Abonnement B.

Die Hochzeit des Figaro.

Komische Oper in 4 Akten von Mozart.

Anfang 7 Uhr.

Mannheimer Vereinsdruckerei.

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Donnerstag, den 17. März 1904.

35. Vorstellung im Abonnement B.

Die Hochzeit des Figaro.

Komische Oper in 4 Akten von Mozart.
Dirigent: Ferdinand Langer. — Regisseur: Eugen Gebrath.

Personen:

Graf Almaviva	Joachim Kromer.
Die Gräfin	Margarethe Brandes.
Figaro, Kammerdiener des Grafen	Wilhelm Fenten.
Susanne, seine Braut	Elisabeth Suchanek.
Cherubin, Page des Grafen	Helene Brandes.
Marzelline, Wirtschafterin im Schlosse des Grafen	Betty Kosler.
Bartolo, Arzt	Karl Marx.
Basilio, Musikmeister	Alfred Sieder.
Don Curzio, Richter	Georg Maikl.
Antonio, Gärtner im Schlosse, Oheim der Susanne	Hugo Boisin.
Bärbchen, dessen Tochter	Luise Mack.

Bauern. Bauernmädchen. Diener.

Ort der Handlung: Im Schlosse des Grafen Almaviva in der Nähe von Sevilla.
Die Zeitdauer der Handlung umfaßt einen Tag.

Textbücher sind an der Kasse für 70 Pfennig zu haben.

Kasseneröffnung **6½** Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende **10** Uhr.

Nach dem 2. Akte findet eine größere Pause statt.

Krank: Luise Fladnitzer.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang. 1. Reihe	Mk.	6.—	per Platz
3. und 4. Reihe	„	5.—	„ „
Reserveloge II Rang, 3. Reihe	„	3.—	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„	2.—	„ „
2. und 3. Reihe	„	1.50	„ „
Loge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	„	2.50	„ „
Loge III. Rang, 2. Reihe	„	1.20	„ „
Sperrsitz im I. Parkett	Mk.	3.50	per Platz
Sperrsitz im II. Parkett	„	2.50	„ „

Nicht nummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„	2.50	„ „
Parterre	„	1.50	„ „
Galerieloge	„	—.80	„ „
Galerie	„	—.40	„ „

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab,** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse I statt.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung, zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen am Tage vor der betr. Vorstellung.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormitt. von 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzischen Eisenbahnen, Herr Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstr. 73), Herr Anton Otto, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Nach jeder Theater-Vorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstraße zur Fahrt nach Ludwigshafen. — **Die Züge** der Bad. Bahn 10^{42} nach Heidelbrrg und 11^{15} nach Schwetzingen warten auf den Schluß der Theatervorstellung.

Freitag, den 18. März 1904.

Im Hoftheater.
35. Vorstellung im Abonnement D.

Emilia Galotti.

Trauerspiel in 5 Akten von G. E. Lessing.

Anfang 7 Uhr.

Neues Theater im Rosengarten.

Bruder Straubinger.

Operette in 3 Akten von M. West und J. Schnitzer.
Musik von Edmund Eysler.

Anfang 8 Uhr.

Mannheimer Vereinsdruckerei.

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Neues Theater

im Rosengarten.

Freitag, den 18. März 1904.

Bruder Straubinger.

Operette in 3 Akten von M. West und J. Schnitzer. Musik von Edmund Eysler.
In Szene gesetzt von Regisseur Emil Hecht. — Dirigent: Theodor Gaulé.

Personen:

Landgraf Philipp	Georg Maikl.
Landgräfin Lola, seine Gemahlin	Helene Brandes.
Exzellenz Raupp, Hofintendant	Karl Neumann-Hoditz.
Fräulein von Himmlisch, Hofdame	Julie Sanden.
Bruder Straubinger	Alfred Sieder.
Oculi, das wilde Mädchen	Ida Kattner.
Schwudler, Schaubudenbesitzer	Emil Hecht.
Liduschka, seine Frau	Laura Detschy.
Bonifaz, Deserteur	Gustav Kallenberger.
Ruckemich, Ratsherr	Hugo Voisin.
Der Bürgermeister	Felix Krause.
Wimmerer, Stadtschreiber	Richard Eichrodt.
Bierschopf, Ratsdiener	Karl Lobertz.

Damen und Herren am Hofe, Offiziere, Handwerksburschen, Bürger, Diener.

Die Handlung spielt am Rhein, im 18. Jahrhundert.

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfennig zu haben.

Kasseneröffnung 7½ Uhr. **Anfang 8 Uhr.** Ende ¾11 Uhr.

Nach dem 2. Akt findet eine größere Pause statt.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Krank: Luise Fladnitzer.

Eintritts-Preise.

Logenplätze auf der Empore 1. Reihe	M. 4.—	per Platz	Auf der Estrade	M. 3.—	per Platz
2. und 3. Reihe	„ 3.50	„ „	Parkett 1. Abteilung (Sperrsitze)	„ 3.—	„ „
Empore 1. Reihe 1. Abt. (No. 53–80)	„ 3.50	„ „	2. „ „	„ 2.—	„ „
1. Reihe 2. Abteilung	„ 2.50	„ „	3. „ (Sitzplätze)	„ 1.50	„ „
2. Reihe	„ 2.—	„ „	4. „ „	„ 1.—	„ „
3. Reihe	„ 1.—	„ „	5. „ (hinterer Raum)	„ —.50	„ „

Jeder Theaterbesucher hat eine **städt Einlaßkarte** zum Preise von 10 Pfennig zu lösen. Städt. Einlaßkarten sind bei den bekanntgegebenen Verkaufsstellen, an der Tageskasse des Hoftheaters, sowie an den Automaten am Eingang in den Rosengarten erhältlich. — Der Kontrol-Abschnitt des Theaterbillets ist aufzubewahren und auf Verlangen des Personals vorzuzeigen.

Der Vorverkauf der Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen im **Neuen Theater** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab** an der Tageskasse II des Hoftheaters statt. Von gleicher Zeit ab sind auch Karten ins Parkett, 1., 2., 3., 4. und 5. Abteilung bei den Verkaufsstellen: August Kremer (alter Pfälzerhof), Filiale des Generalanzeigers (am Friedrichsplatz) gegen 10 Pfennig Zuschlag erhältlich.

Die Tageskassen des Hoftheaters (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10–1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Nach jeder Theater-Vorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstraße zur Fahrt nach Ludwigshafen. — **Die Züge** der Bad. Bahn 10⁴² nach Heidelberg und 11¹⁵ nach Schwetzingen warten auf den Schluß der Theatervorstellung.

Abends 7 Uhr. Im Hoftheater. 35. Vorstellung im Abonnement D.

Emilia Galotti.

Trauerspiel in 5 Akten von G. E. Lessing.

Sonntag, den 20. März 1904.
Nachmittags ½3 Uhr. Bei aufgehobenem Abonnement zu ermäßigten Preisen.

Prinzessin Goldhaar.

Kindermärchen mit Gesang und Tanz in 3 Akten (6 Bildern) von L. Raupp. Musik von G. v. Rößler.

Abends ½7 Uhr. 37. Vorstellung im Abonnement A.

MARGARETHE.

Große Oper in 5 Aufzügen nach dem Französischen des Jules Barbier und M. Carré. Musik von C. Gounod.

Abends ½8 Uhr. Neues Theater im Rosengarten.

CHARLEY'S TANTE.

Schwank in 3 Akten von Brandon Thomas.

Mannheimer Vereinsdruckerei.

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Freitag, den 18. März 1904.

35. Vorstellung im Abonnement D.

Emilia Galotti.

Trauerspiel in 5 Akten von G. E. Lessing.

Regisseur: Hermann Jacobi.

Personen:

Hettore Gonzaga, Prinz von Guastalla	Georg Köhler.
Marinelli, Kammerherr des Prinzen	Christian Eckelmann.
Odoardo Galotti	Karl Ernst.
Claudia, seine Gemahlin	Hanna v. Rothenberg.
Emilia, ihre Tochter	Toni Wittels.
Camillo Rota, einer von des Prinzen Räten	Hermann Jacobi.
Gräfin Orsina	Lucie Lissl.
Graf Appiani	Franz Ludwig.
Conti, Maler	Alexander Kökert.
Angelo, Bandit	Paul Tietsch.
Pirro, Diener Galotti's	Hans Ausfelder.
Battista, Diener des Prinzen	Philipp Weger.

Kasseneröffnung ½7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende nach ½10 Uhr.

Nach dem 2. Akte findet eine größere Pause statt.

Kranik: Luise Fladnitzer.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk. 6.—	per Platz
3. und 4. Reihe	„ 5.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„ 3.—	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„ 2.—	„ „
2. und 3. Reihe	„ 1.50	„ „
Loge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	„ 2.50	„ „
Loge III. Rang, 2. Reihe	„ 1.20	„ „
Sperrsitz im I. Parkett	Mk. 3.50	per Platz
Sperrsitz im II. Parkett	„ 2.50	„ „

Nicht nummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„ 2.50	„ „
Parterre	„ 1.50	„ „
Galerieloge	„ —.80	„ „
Galerie	„ —.40	„ „

Der Vorverkauf der nummerirten Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab,** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse I statt.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung, zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen am Tage vor der betr. Vorstellung.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormitt. von 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzischen Eisenbahnen; Herr Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstraße 73); Herr Anton Otto, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Nach jeder Theater-Vorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelberger-Straße zur Fahrt nach Ludwigshafen. **Die Züge** der Bad. Bahn 10^{42} nach Heidelberg und 11^{15} nach Schwetzingen warten auf den Schluß der Theatervorstellung.

Abends 8 Uhr. Neues Theater im Rosengarten.

Bruder Straubinger.

Operette in 3 Akten von M. West und J. Schnitzer. Musik von Edmund Eysler.

Sonntag, den 20. März 1904.

Nachmittags ½3 Uhr. Bei aufgehobenem Abonnement zu ermäßigten Preisen.

Prinzessin Goldhaar.

Kindermärchen mit Gesang und Tanz in 3 Akten (6 Bildern) von L. Raupp. Musik von G. v. Rößler.

Abends ½7 Uhr. 37. Vorstellung im Abonnement A.

MARGARETHE.

Große Oper in 5 Aufzügen nach dem Französischen des Jules Barbier und M. Carré. Musik von C. Gounod.

Abends ½8 Uhr. Neues Theater im Rosengarten.

CHARLEY'S TANTE.

Schwank in 3 Akten von Brandon Thomas.

Mannheimer Vereinsdruckerei

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Samstag, den 19. März 1904.

National-Theater Mannh.

Schüler-Vorstellung

für Schüler und Schülerinnen der beiden oberen Klassen der hiesigen Volksschule.

Wilhelm Tell.

Schauspiel in 5 Aufzügen von Schiller.

Regie: Der Intendant.

Personen:

Hermann Geßler, kaiserlicher Landvogt in Schwyz und Uri		Christian Eckelmann.
Werner, Freiherr v. Attinghausen, Bannerherr		Hermann Jacobi.
Ulrich von Rudenz, sein Neffe		Alfred Möller.
Werner Stauffacher	Landleute aus Schwyz	Karl Ernst.
Itel Reding		Emil Vanderstetten.
Hans auf der Mauer		Richard Eichrodt.
Jörg im Hofe		Karl Welde.
Ulrich der Schmied		Heinrich Brentano.
Joist von Weiler		Mathias Voigt.
Walther Fürst	aus Uri	Hans Ausfelder.
Wilhelm Tell		Franz Ludwig.
Rösselmann der Pfarrer		Bruno Hildebrandt.
Petermann, der Sigrist		Georg Becker.
Kuoni, der Hirt		Alfred Sieder.
Werni, der Jäger		Karl Marx.
Ruodi, der Fischer		Hugo Voisin.
Arnold von Melchthal	aus Unterwalden	Georg Köhler.
Konrad Baumgarten		Paul Tietsch.
Meier von Sarnen		Gustav Kallenberger.
Struth von Winkelried		Adolf Peters.
Klaus von der Flüe		Heinrich Füllkrug.
Burkhart am Bühel		Wilhelm Semes.
Arnold von Sewa		Theodor Starke.

Konrad Hunn		Karl Lobertz
Pfeifer von Luzern		Gustav Kallenberger.
Kunz von Gersau		Karl Welde.
Jenni, Fischerknabe		Jenny Hotter.
Seppi, Hirtenknabe		Adelheid Fischer.
Gertrud, Stauffacher's Gattin		Hanna v. Rothenberg.
Hedwig, Tells Gattin, Fürsts Tochter		Lucie Lissl.
Bertha v. Bruneck, eine reiche Erbin		Toni Wittels.
Armgard, Mechthild,	Bäuerinnen	Riza Bajor. / Ida Schilling.
Walther, Wilhelm,	Tell's Knaben	Emma Grötzner. / Rosa Koch.
Frießhardt, Leuthold,	Söldner	Emil Hecht. / Karl Neumann-Hoditz.
Rudolf der Harras, Geßler's Stallmeister		Philipp Weger.
Joh. Parricida, Herzog v. Schwaben		Hugo Walter.
Stüssi, der Flurschütz		Alexander Kökert.
Der Frohnvogt		Hugo Schödl.
Ausrufer		Franz Schippers.
Erster Geselle		Andreas Bongard.
Zweiter Geselle		Georg Mandang.
Alter Mann		Heinrich Brentano.
Erster Reiter		Eduard Jachtmann.
Zweiter Reiter		August Krebs.

Barmherzige Brüder. Geßlerische und Landenbergische Reiter. Landleute. Weiber und Kinder aus den Waldstädten. Gesellen.

Maschinerie und Beleuchtung: Direktor Oskar Auer.

Anfang 3 Uhr. Ende nach 6 Uhr.

Alle Freibillets sind für heute aufgehoben.

Kronk: Luise Fladnitzer, Elise Jelank.

Sämtliche Karten zu dieser Vorstellung sind zum Einheitspreis von 20 Pfennig in den Schulen zur Ausgabe gekommen.

Mannheimer Vereinsdruckerei.

18

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Sonntag, den 20. März 1904.

46. Vorstellung außer Abonnement.

Siebenzehnte Nachmittags-Vorstellung.

Nachmittags ½3 Uhr.

Zu ermässigten Preisen.

Prinzessin Goldhaar

Kindermärchen mit Gesang und Tanz in 3 Akten (6 Bildern) von Ludwig Raupp. Musik von Gustav v. Rößler.
Regisseur: Hugo Walter. — Dirigent: Richard Bärtich.

Personen:

Erster Akt. 1. Bild.

Haßwiga, eine mächtige Zauberin . . . Hanna v. Rothenberg.
Ritha, Telga, ihre Helferinnen . . . Emma Schönfeld. Martha Harder.
Perphonia, eine gute Fee . . . . Riza Bajor.
König Otbert . . . . . Karl Ernst.
Ahna, seine Gemahlin . . . . . Ida Schilling.
Goldhaar, beider Tochter . . . . Helene Burger.
Runibald, Otbert's Vertrauter . . . Bruno Hildebrandt.
Ugulo, Schließer der schwarzen Gewölbe, einst im Dienste König Schreckwulfs . . Philipp Weger.

Hexenvolk.

2. Bild: **Am Taubensee.**

Ritter Udo von Taubenburg . . . . Georg Köhler.
Claus Wendel, sein Knappe . . . . Alfred Sieder.
Die alte Veronika, eine Kräutersucherin . Laura Detschy.
Trine, Schenkmädchen . . . . . Ida Kattner.
Goldhaar . . . . . Helene Burger.

Bauern und Bäuerinnen vom Dorfe Taubenburg.

3. Bild: **Die Perle der Wasserhexe.**

Die Wasserfee des Taubensees . . . Adelheid Fischer.
Erste, Zweite, Dritte Seenixe . . . Paula Schultze. Luise Wagner. Anny Brinkmann.
Winnefloß, eine bösartige Wasserhexe . . Toni Wittels.
Goldhaar . . . . . Helene Burger.
Udo von Taubenburg . . . . . Georg Köhler.
Claus, sein Knappe . . . . . Alfred Sieder.

Seenixen, Fischweibchen, Muschelmädchen, Wasser- und Schilfgeister, Seetiere.

Zweiter Akt.

4. Bild: **Das Truggold des Feuerlandes.**

Feuerjoh, Beherrscher des Feuerlandes . . Karl Neumann-Hoditz.
Flammina, seine Tochter . . . . Lilly Donecker.
Funkenstieber, sein Minister . . . . Alexander Kökert.
General Knistergluth . . . . . Paul Tietsch.
Der rothe Hahn, sein Adjutant . . . Alfred Möller.
Fackel, ein Aufwärter . . . . . Gustav Kallenberger.
Udo von Taubenburg . . . . . Georg Köhler.
Claus, sein Knappe . . . . . Alfred Sieder.
Goldhaar . . . . . Helene Burger.

Feuergeister, Flammenmädchen, die Funkengarde, Feuerzauberer, Glutkobolde und Schornsteinfeger.

5. Bild: **Sternenzauber.**

Asterion, Herr der Sternenwelt . . . Hans Ausfelder.
Wollewatteballeumpelpumpel, Wolkengott . Emil Hecht.
Ariel, ein Luftgeist . . . . . Luise Mack.
Mollich ein Wolkenschieber . . . . Christian Eckelmann.
Triniela, ein irrender Stern . . . . Ida Kattner.
Udo von Taubenburg . . . . . Georg Köhler.
Claus, sein Knappe . . . . . Alfred Sieder.
Goldhaar . . . . . Helene Burger.

Fixsterne, Kometen, Sternschnuppen, Gold- und Silbersterne.

Dritter Akt.

6. Bild: **König Wichtel und sein Hof.**

König Wichtel, der Erste und der Letzte . Paula Hofmeister.
Prinzessin Liliput, eine Blumenelfe . . Rosa Koch.
Tick, Tack, Bimm, Bamm, Kling, Klang, Zick, Zack, Pitsch, Patsch, Schnick, Schnack — Wichtelmännchen . . . Joh. Otschenatschek. Paula Nutz. Lucie Steuerer. Anna Nutz. Hilda Mundinger. Sofie Rotkapp. Marie Marggraf. Julie Schmidt. Emma Grötzner. Emma Altmaier. Marie Zisch. Elise Marggraf.
Turkel, der Nachtwächter . . . . Elisabeth Bar.
Goldhaar . . . . . Helene Burger

Wichtelmännchen.

Vorkommende Tänze:

Arrangiert von der Ballettmeisterin Fernande Robertine.

Im 2. Bilde: **„Tanz der Seenixen"**, ausgeführt von den Damen des Balletts.
Im 4. Bilde: **„Tanz der Glutkobolde, Funkengarde, Flammenmädchen und Schornsteinfeger"**, ausgeführt von den Damen des Balletts und den Kindern der Ballettschule.
Im 5. Bilde: **„Sternenwalzer"** (von Richard Bärtich), getanzt von den Damen des Balletts.

APOTHEOSE.

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfennig zu haben.

Kasseneröffnung **2** Uhr. **Anfang ½3 Uhr.** Ende gegen **5** Uhr.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang	Mk.	3.—	pro Platz
Reserveloge II. Rang	„	2.—	„ „
Reserveloge III. Rang	„	1.50	„ „
Parterreloge	„	2.—	„ „
Loge I. Rang	„	2.50	„ „
Loge II. Rang	„	2.—	„ „
Loge III. Rang	„	1.50	„ „
Sperrsitz im Parquet	Mk.	2.—	pro Platz

Nicht nummerierte Plätze.

Stehplatz im Parquet	„	1.50	„ „
Parterre	„	1.—	„ „
Gallerieloge	„	—.60	„ „
Gallerie	„	—.30	„ „

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormitt. von 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzischen Eisenbahnen, Herr Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstr. 73). Herr Anton Otto, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Abends ½7 Uhr. 37. Vorstellung im Abonnement A.

MARGARETHE.

Große Oper in 5 Aufzügen nach dem Französischen des Jules Barbier und M. Carré. Musik von C. Gounod.

Abends ½8 Uhr. Neues Theater im Rosengarten.

CHARLEY'S TANTE.

Schwank in 3 Akten von Brandon Thomas.

Montag, den 21. März 1904. Im Hoftheater. 36. Vorstellung im Abonnement B.

Der Barbier von Sevilla.

Komische Oper in 2 Abteilungen. Musik von Rossini.

Anfang 7 Uhr.

Mannheimer Vereinsdruckerei.

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Sonntag, den 20. März 1904.

37. Vorstellung im Abonnement A.

MARGARETHE.

Große Oper in 5 Aufzügen nach dem Französischen des Jules Barber und M. Carré. Musik von C. Gounod.
Dirigent: Ferdinand Langer. — Regisseur: Eugen Gebrath.

Personen:

Doktor Faust	Friedrich Carlén.
Mephistopheles	Wilhelm Fenten.
Margarethe	Hilda Schoene.
Valentin, ihr Bruder	Willy Junior.
Martha Schwertlein, Margarethens Nachbarin	Betty Kosler.
Siebel, Brander } Studenten	~~Helene Brandes.~~ Fl. Croissand (Ernestine) v. Strassburg Hugo Voisin.
Bürger	Adolf Peters. Hugo Schödl. Emil Vanderstetten. Theodor Starke. Bruno Hildebrandt.

Studenten. Soldaten. Bürger. Mädchen und Frauen. Volk. Geistererscheinungen. Engel.

Vorkommende Tänze:

Im 2. Akt: **Walzer.**
Im 5. Akt: **Großes Bachanal** (Walpurgisnacht), arrangiert und getanzt von Fernande Robertine, begleitet von den Damen des Balletts.

Textbücher sind an der Kasse für 60 Pfennige zu haben.

Kasseneröffnung **6** Uhr. **Anfang 1/2 7 Uhr.** Ende 3/4 **10** Uhr.

Nach dem 3. Akte findet eine größere Pause statt.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Krank: Luise Fladnitzer.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk.	8.—	per Platz
3. und 4. Reihe	„	7.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„	4.—	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„	3.—	„ „
2. und 3. Reihe	„	2.50	„ „
Loge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	„	3.50	„ „
Loge III. Rang, 2. Reihe (einschl. Prosceniumsloge)	Mk.	2.—	per Platz
Sperrsitz im Parkett	„	4.50	„ „

Nicht nummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„	3.50	„ „
Parterre	„	2.50	„ „
Galerieloge	„	1.20	„ „
Galerie	„	—.60	„ „

Der Vorverkauf der nummerirten Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab,** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse I statt.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung, zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen am Tage vor der betr. Vorstellung.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormitt. von 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzischen Eisenbahnen; Herr Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstraße 73); Herr Anton Otto, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Nach jeder Theater-Vorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelberger-Straße zur Fahrt nach Ludwigshafen. **Die Züge** der Bad. Bahn 10^{42} nach Heidelberg und 11^{15} nach Schwetzingen warten auf den Schluß der Theatervorstellung.

Nachmittags 1/2 3 Uhr. Bei aufgehobenem Abonnement zu ermäßigten Preisen.

Prinzessin Goldhaar.

Kindermärchen mit Gesang und Tanz in 3 Akten (6 Bildern) von L. Raupp. Musik von G. v. Rößler.

Abends 1/2 8 Uhr. Neues Theater im Rosengarten.

CHARLEY'S TANTE.

Schwank in 3 Akten von Brandon Thomas.

Montag, den 21. März 1904. Im Hoftheater. 36. Vorstellung im Abonnement B.

Der Barbier von Sevilla.

Komische Oper in 2 Abteilungen. Musik von Rossini.

Anfang 7 Uhr.

Mannheimer Vereinsdruckerei

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Neues Theater

im Rosengarten.

Sonntag, den 20. März 1904.

Charley's Tante.

Schwank in 3 Akten von Brandon Thomas.
Regisseur: Emil Hecht.

Personen:

Colonel Sir Francis Chesney, Baronet, früher in indischen Diensten		Karl Neumann-Hoditz.
Stephen Spittigue, Advokat in Oxford		Emil Hecht.
Jack Chesney	Studenten in Oxford	Alfred Möller.
Charley Wykeham	Studenten in Oxford	Gustav Kallenberger.
Lord Fancourt Babberley	Studenten in Oxford	Alexander Kökert.
Brasset, Faktotum im College		Paul Tietsch.
Donna Lucia d'Alvadorez, Charley's Tante		Hanna v. Rothenberg.
Anny, Spittigue's Nichte		Toni Wittels.
Kitty Verdun, Spittigue's Mündel		Ella Eckelmann.
Elli Delahay, eine Waise		Lilly Doneker.

Kassenöffnung **7** Uhr. **Anfang 1/2 8 Uhr.** Ende gegen **10** Uhr.

Nach dem 2. Akt findet eine größere Pause statt.

Krank: Luise Fladnitzer, Elise Delank.

Eintritts-Preise.

Logenplätze	auf der Empore 1. Reihe	M.	4.—	per Platz	Auf der Estrade	M.	3.— per Platz
	2. und 3. Reihe	„	3.50	„ „	Parkett 1. Abteilung (Sperrsitze)	„	3.— „ „
Empore	1. Reihe 1. Abt. (No. 53–80)	„	3.50	„ „	2. „ „	„	2.— „ „
	1. Reihe 2. Abteilung	„	2.50	„ „	3. „ (Sitzplätze)	„	1.50 „ „
	2. Reihe	„	2.—	„ „	4. „ „	„	1.— „ „
	3. Reihe	„	1.—	„ „	5. „ (hinterer Raum)	„	—.50 „ „

Jeder Theaterbesucher hat eine **städt. Einlaßkarte** zum Preise von 10 Pfennig zu lösen. Städt. Einlaßkarten sind bei den bekanntgegebenen Verkaufsstellen, an der Tageskasse des Hoftheaters, sowie an den Automaten am Eingang in den Rosengarten erhältlich. — Der Kontrol-Abschnitt des Theaterbillets ist aufzubewahren und auf Verlangen des Personals vorzuzeigen.

Der Vorverkauf der Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen im **Neuen Theater** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab** an der Tageskasse II des Hoftheaters statt. Von gleicher Zeit ab sind auch Karten ins Parkett, 1., 2., 3., 4. und 5. Abteilung bei den Verkaufsstellen: August Kremer (alter Pfälzerhof), Filiale des Generalanzeigers (am Friedrichsplatz) gegen 10 Pfennig Zuschlag erhältlich.

Die Tageskassen des Hoftheaters (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10–1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Nach jeder Theater-Vorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstraße zur Fahrt nach Ludwigshafen. — **Die Züge** der Bad. Bahn 10 42 nach Heidelberg und 11 15 nach Schwetzingen warten auf den Schluß der Theatervorstellung.

Im Hoftheater. Nachmittags 1/2 3 Uhr. Bei aufgehobenem Abonnement zu ermäßigten Preisen.

Prinzessin Goldhaar.

Kindermärchen mit Gesang und Tanz in 3 Akten (6 Bildern) von L. Raupp. Musik von G. v. Rößler.

Abends 1/2 7 Uhr. Im Hoftheater. 37. Vorstellung im Abonnement A.

MARGARETHE.

Große Oper in 5 Aufzügen nach dem Französischen des Jules Barbier und M. Carré. Musik von C. Gounod.

Montag, den 21. März 1904. Im Hoftheater. 36. Vorstellung im Abonnement B.

Das Nachtlager in Granada.

Romantische Oper in 2 Abteilungen nach Kind's gleichnamigem Schauspiel, bearbeitet von Braun.
Musik von Konradin Kreutzer.

Hierauf:

BALLETT-DIVERTISSEMENT.

Arrangiert von der Ballettmeisterin Fernande Robertine.

Anfang 7 Uhr.

Mannheimer Vereinsdruckerei.

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Montag, den 21. März 1904.

36. Vorstellung im Abonnement B.

Alessandro Stradella.

Romantische Oper in 3 Akten von Friedrich. Musik von Flotow.
Dirigent: Ferdinand Langer. — Regisseur: Eugen Gebrath.

Personen:

Alessandro Stradella	Georg Maikl.
Bassi, ein reicher Venetianer	Hugo Voisin.
Leonore, sein Mündel	Elisabeth Suchanek.
Malvolio, Barbarino } Banditen	Karl Marx. / Alfred Sieder.

Schüler Stradella's. Masken. Diener. Römische Landleute. Patrizier. Pilger 2c.

Ort der Handlung: Im 1. Akt Venedig, im 2. und 3. Akt Gegend bei Rom, Stradella's Geburtsort.

Vorkommende Tänze:

Arrangiert von der Ballettmeisterin Fernande Robertine.

Im 1. Akt: **a. „Harlekinade“**, getanzt vom Ballett-Korps.
b. „Tarantella“, ausgeführt von Fernande Robertine und Anna Brinkmann.

Im 2. Akt: **„Pas serieux“**, getanzt von Fernande Robertine, begleitet von den Damen des Balletts.

Textbücher sind an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Kasseneröffnung ½7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende **9** Uhr.

Nach dem 2. Akte findet eine größere Pause statt.

Krank: Luise Kladnitzer.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe .	Mk. 6.—	per	Platz
3. und 4. Reihe . .	„ 5.—	„	„
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe .	„ 3.—	„	„
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe .	„ 2.—	„	„
2. und 3. Reihe . .	„ 1.50	„	„
Loge II. Rang, 2. u. 3. Reihe .	„ 2.50	„	„
Loge III. Rang, 2. Reihe . .	„ 1.20	„	„
Sperrsitz im I. Parkett . .	Mk. 3.50	per	Platz
Sperrsitz im II. Parkett . .	„ 2.50	„	„

Nicht nummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett . . .	„ 2.50	„	„
Parterre	„ 1.50	„	„
Galerieloge	„ —.80	„	„
Galerie	„ —.40	„	„

Der Vorverkauf der nummerirten Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab,** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse I statt.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung, zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen am Tage vor der betr. Vorstellung.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormitt. von 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzischen Eisenbahnen; Herr Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstraße 73); Herr Anton Otto, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von **nicht** in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Nach jeder Theater-Vorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelberger-Straße zur Fahrt nach Ludwigshafen. **Die Züge** der Bad. Bahn 10^{42} nach Heidelberg und 11^{15} nach Schwetzingen warten auf den Schluß der Theatervorstellung.

Dienstag, den 22. März 1904.
Abends 7 Uhr. Im Hoftheater. 47. Vorstellung außer Abonnement (Vorrecht D).

Einmaliges Gastspiel: Madame JANE HADING avec sa Compagnie de Paris.

FROUFROU.

Pièce en 5 actes de MM. H. Meilhac et L. Halévy,

Madame Jane Hading remplira le rôle de Gilbert (Froufrou), qu'elle a joué à Paris.

Abends 8 Uhr. Neues Theater im Rosengarten.

Der Waffenschmied.

Komische Oper in 3 Akten von A. Lortzing.

Mannheimer Vereinsdruckerei

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Dienstag, den 22. März 1904.

47. Vorstellung außer Abonnement (Vorrecht **D**).

Einmaliges Gastspiel:

Madame JANE HADING

avec sa Compagnie de Paris.

Administration: M. ALCIME LEBLANC, 11 rue St. Lazare Paris.

FROUFROU.

Pièce en 5 actes de MM. **H. Meilhac** et **L. Halévy.**

Mme. JANE HADING remplira le rôle de Gilbert (Froufrou), qu'elle a joué à Paris.

M. DUQUESNE remplira le rôle de SARTORYS.

M. ARNAUD remplira le rôle de VALRÉAS.

Mlle. RENÉE COGÉ remplira le rôle de LOUISE.

Gilbert (Froufrou)	Mmes **Jane Hading**	Sartorys	MM. Duquesne
Louise	Renée Cogé	Valréas	Arnaud
Baronne de Cambri	Alcime-Leblanc	Brigard	Kelm
Pauline	Brassy	Baron de Cambri	Barré
La Gouvernante	Laigas	Pitou	Wague
Le petit Georges	la petite Dolbeau	Jean	Max-Robert
		Un domestique	Georges.

Kasseneröffnung 1/2 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende gegen **10** Uhr.

Nach dem 2. Akt findet eine größere Pause statt.

Krank: Luise Fladnitzer, Elise Delank.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen.

Parterrelogen	Mk.	6.50	per Platz
Logen I. Ranges	„	7.—	„ „
Logen II. Ranges	„	4.—	„ „

Einzelne Logenplätze.

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	„	10.50	„ „
2., 3. u. 4. Reihe	„	9.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 1. Reihe	„	6.—	„ „
2. und 3. Reihe	„	5.50	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„	4.—	„ „
2. und 3. Reihe	„	3.—	„ „
Parterrelogen 1. Reihe	„	7.50	„ „
2. und 3. Reihe	„	7.—	„ „
Logen I. Rang, 1. Reihe	Mk.	8.50	per Platz
2. und 3. Reihe	„	8.—	„ „
Logen II. Rang, 1. Reihe	„	5.50	„ „
2. und 3. Reihe	„	4.50	„ „
Logen III. Rang, 1. Reihe	„	4.—	„ „
2. und 3. Reihe	„	3.—	„ „
Sperrsitz im Parkett	„	6.—	„ „

Nicht nummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„	4.50	„ „
Parterre	„	3.—	„ „
Galerieloge	„	1,20	„ „
Galerie	„	—.60	„ „

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab,** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse I statt.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung, zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen am Tage vor der betr. Vorstellung.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormitt. von 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzischen Eisenbahnen, Herr Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstr. 73), Herr Anton Otto, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Nach jeder Theater-Vorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstraße zur Fahrt nach Ludwigshafen. — **Die Züge** der Bad. Bahn 10^{42} nach Heidelbrrg und 11^{15} nach Schwetzingen warten auf den Schluß der Theatervorstellung.

Abends 8 Uhr. Neues Theater im Rosengarten.

Der Waffenschmied.

Komische Oper in 3 Akten von A. Lortzing.

Mittwoch, den 23. März 1904. 37. Vorstellung im Abonnement C.

Zum ersten Male:

Liebes-Manöver.

Lustspiel in 3 Akten von Curt Kraatz und Freiherr von Schlicht.

Anfang 7 Uhr.

Mannheimer Vereinsdruckerei.

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Neues Theater

im Rosengarten.

Dienstag, den 22. März 1904.

Der Waffenschmied

Komische Oper in 3 Akten von A. Lortzing.

Dirigent: Ferdinand Langer. — Regisseur: Eugen Gebrath.

Personen:

Hans Stadinger, berühmter Waffenschmied u. Tierarzt	Karl Marx.
Marie, seine Tochter	~~Helene Brander.~~ Marie Koppenhöfer v. Heidelberg a. G.
Graf von Liebenau, Ritter	Hugo Voisin.
Georg, sein Knappe	Alfred Sieder.
Adelhof, Ritter aus Schwaben	Emil Vanderstetten.
Irmentraut, Marien's Erzieherin	***
Brenner, Gastwirt und Stadinger's Schwager	Emil Hecht.
Erster Schmiedgeselle	Karl Welde.
Zweiter Schmiedgeselle	Adolf Peters.

*** **Irmentraut** . . . **Luise Köhler** vom Stadttheater in Leipzig als Gast.

Schmiedegesellen, Bürger und Bürgerinnen, Ritter, Pagen.

Ort der Handlung: Worms.

Textbücher sind an der Kasse für 40 Pfennig zu haben.

Kasseneröffnung 7½ Uhr. **Anfang 8 Uhr.** Ende 10½ Uhr.

Nach dem 2. Akt findet eine größere Pause statt.

Krank: Luise Fladnitzer, Elise Delank.

Eintritts-Preise.

Logenplätze auf der Empore 1. Reihe	M. 4.—	per Platz	Auf der Estrade	M. 3.—	per Platz
2. und 3. Reihe	„ 3.50	„ „	Parkett 1. Abteilung (Sperrsitze)	„ 3.—	„ „
Empore 1. Reihe 1. Abt. (No. 53–80)	„ 3.50	„ „	2. „ „	„ 2.—	„ „
1. Reihe 2. Abteilung	„ 2.50	„ „	3. „ (Sitzplätze)	„ 1.50	„ „
2. Reihe	„ 2.—	„ „	4. „ „	„ 1.—	„ „
3. Reihe	„ 1.—	„ „	5. „ (hinterer Raum)	„ —.50	„ „

Jeder Theaterbesucher hat eine **städt. Einlaßkarte** zum Preise von 10 Pfennig zu lösen. Städt. Einlaßkarten sind bei den bekanntgegebenen Verkaufsstellen, an der Tageskasse des Hoftheaters, sowie an den Automaten am Eingang in den Rosengarten erhältlich. — Der Kontrol-Abschnitt des Theaterbillets ist aufzubewahren und auf Verlangen des Personals vorzuzeigen.

Der Vorverkauf der Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen im **Neuen Theater** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab** an der Tageskasse II des Hoftheaters statt. Von gleicher Zeit ab sind auch Karten ins Parkett, 1., 2., 3., 4. und 5. Abteilung bei den Verkaufsstellen: August Kremer (alter Pfälzerhof), Filiale des Generalanzeigers (am Friedrichsplatz) gegen 10 Pfennig Zuschlag erhältlich.

Die Tageskassen des Hoftheaters (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10–1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Nach jeder Theater-Vorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstraße zur Fahrt nach Ludwigshafen. — **Die Züge** der Bad. Bahn 1042 nach Heidelberg und 1115 nach Schwetzingen warten auf den Schluß der Theatervorstellung.

Abends 7 Uhr. Im Hoftheater. 47. Vorstellung außer Abonnement (Vorrecht D).

Einmaliges Gastspiel: Madame JANE HADING avec sa Compagnie de Paris.

FROUFROU.

Pièce en 5 actes de MM. H. Meilhac et L. Halévy.

Madame Jane Hading remplira le rôle de Gilbert (Froufrou), qu'elle a joué à Paris.

Mittwoch, den 23. März 1904. 37. Vorstellung im Abonnement C.

Zum ersten Male:

Liebes-Manöver.

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Mittwoch, den 23. März 1904.

37. Vorstellung im Abonnement C.

Wegen Erkrankung von Frl. **Wittels** kann die angekündigte Vorstellung nicht stattfinden, dafür:

Der Hochtourist.

Schwank in 3 Akten von Curt Kraatz und Max Neal.
Regisseur: Hermann Jacobi.

Personen:

Friedrich Wilhelm Mylius, Direktor einer Aktiengesellschaft		Emil Hecht.
Johanna, seine Frau		Julie Sanden.
Alice, Lore }	ihre Töchter	Helene Burger. / Ella Eckelmann.
August Mertens, Schwager von Mylius		Paul Tietsch.
Dr. Carl Mertens, sein Sohn		Alexander Kökert.
von Stuckwitz		Karl Neumann-Hoditz.
Hans Lindenburg, Schriftsteller		Georg Köhler.
Dr. Würmchen, Redakteur		Gustav Kallenberger.
Der alte Rainthaler		Karl Ernst.
Sepp, sein Sohn		Hans Ausfelder.
Regerl, seine Pflegetochter		Ida Kattner.
Hirtenbub		Jenny Hotter.
Amanda Dumar		Hanna v. Rothenberg.
Der Photograph		Karl Lobertz.
Benedikt, Diener / Minna, Dienstmädchen	bei Mylius	Philipp Weger. / Adelheid Fischer.

Herren. Dienstmänner. Touristen.
Der 1. und 3. Akt spielt in Berlin, der 2. Akt im Gebirge.

Kasseneröffnung 1/2 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende 1/2 10 Uhr.

Nach dem 2. Akt findet eine größere Pause statt.

Krank: Luise Fladnitzer, Elise Jelank, Toni Wittels.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk.	6.—	per Platz
3. und 4. Reihe	„	5.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„	3.—	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„	2.—	„ „
2. und 3. Reihe	„	1.50	„ „
Loge II. Rang, 2 u. 3. Reihe	„	2.50	„ „
Loge III. Rang, 2. Reihe	„	1.20	„ „
Sperrsitz im I. Parkett	Mk.	3.50	per Platz
Sperrsitz im II. Parkett	„	2.50	„ „

Nicht nummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„	2.50	„ „
Parterre	„	1.50	„ „
Galerieloge	„	—.80	„ „
Galerie	„	—.40	„ „

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab,** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse I statt.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung, zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen am Tage vor der betr. Vorstellung.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags v. 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzischen Eisenbahnen, Herr Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstr. 73) Herr Anton Otto, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Nach jeder Theater-Vorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstraße zur Fahrt nach Ludwigshafen. — **Die Züge** der Bad. Bahn 10^{42} nach Heidelberg und 11^{15} nach Schwetzingen warten auf den Schluß der Theatervorstellung.

Donnerstag, den 24. März 1904. 37. Vorstellung im Abonnement B.

Das goldene Vliess.

Dramatisches Gedicht in 3 Abteilungen von Grillparzer.

DER GASTFREUND.

Trauerspiel in 1 Aufzuge.

Hierauf:

DIE ARGONAUTEN.

Trauerspiel in 4 Aufzügen.

Anfang 7 Uhr.

Mannheimer Vereinsdruckerei.

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Donnerstag, den 24. März 1904.

37. Vorstellung im Abonnement B.

Das goldene Vliess.

Dramatisches Gedicht in 3 Abteilungen von Grillparzer.

Der Gastfreund.

Trauerspiel in 1 Aufzuge.
In Szene gesetzt vom Intendanten.

Personen:

Aietes, König von Kolchis	Christian Eckelmann.	Phryxus	Georg Köhler.
Medea, seine Tochter	Riza Bajor.	Ein Kolcher	Philipp Weger.
Gora, Medeens Amme	Hanna v. Rothenberg.	Ein Hauptmann	Hans Ausfelder.
Peritta, eine ihrer Jungfrauen	Helene Burger.	Eine Jungfrau	Elisabeth Schneider.

Jungfrauen Medeens. Griechen in Phryxus Gefolge. Kolcher. Bote.

Hierauf:

Die Argonauten.

Trauerspiel in 4 Aufzügen.
In Szene gesetzt vom Intendanten.

Personen:

Aietes, König von Kolchis	Christian Eckelmann.	Erster Argonaut	Hugo Voisin.
Medea, seine Kinder	Riza Bajor.	Zweiter Argonaut	Eduard Jachtmann.
Absyrtus, seine Kinder	Alfred Möller.	Dritter Argonaut	Paul Tietsch.
Gora, Medeens Amme	Hanna v. Rothenberg.	Ein Argonaut	Karl Lobertz.
Peritta, eine ihrer Gespielen	Helene Burger.	Ein Hauptmann	Georg Harder.
Jason	Franz Ludwig.	Griechischer Soldat	Emil Vanderstetten.
Milo, sein Freund	Alexander Kökert.	Eine Jungfrau	Adelheid Fischer.

Medeens Jungfrauen. Argonauten. Kolcher.

Kassenöffnung ½7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende ¾10 Uhr.

Nach dem „Gastfreund" und dem 3. Akt der „Argonauten" findet je eine grössere Pause statt.

Krank: Luise Fladnitzer, Elise Delank.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk. 6.— per Platz
3. und 4. Reihe	„ 5.— „ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„ 3.— „ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„ 2.— „ „
2. und 3. Reihe	„ 1.50 „ „
Loge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	„ 2.50 „ „
Loge III. Rang, 2. Reihe	„ 1.20 „ „
Sperrsitz im I. Parkett	Mk. 3.50 per Platz
Sperrsitz im II. Parkett	„ 2.50 „ „

Nicht nummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„ 2.50 „ „
Parterre	„ 1.50 „ „
Galerieloge	„ —.80 „ „
Galerie	„ —.40 „ „

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab,** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse I statt.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung, zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen am Tage vor der betr. Vorstellung.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormitt. von 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzischen Eisenbahnen, Herr Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstr. 73), Herr Anton Otto, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Nach jeder Theater-Vorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstraße zur Fahrt nach Ludwigshafen. — **Die Züge** der Bad. Bahn 10^{42} nach Heidelbrrg und 11^{15} nach Schwetzingen warten auf den Schluß der Theatervorstellung.

Freitag, den 25. März 1904.

Im Hoftheater.
36. Vorstellung im Abonnement D.

MEDEA.

Dramatisches Gedicht in 4 Aufzügen von Franz Grillparzer.

Anfang 7 Uhr.

Neues Theater im Rosengarten.

Bruder Straubinger.

Operette in 3 Akten von M. West und J. Schnitzer.
Musik von Edmund Eysler.

Anfang 8 Uhr.

Mannheimer Vereinsdruckerei.

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Freitag, den 25. März 1904.

36. Vorstellung im Abonnement D.

Das goldene Vliess.

Dramatisches Gedicht in 3 Abteilungen von Grillparzer.

MEDEA.

Trauerspiel in 4 Aufzügen.
Regie: Der Intendant.

Personen:

Kreon, König von Korinth	Karl Ernst.
Kreusa, seine Tochter	Toni Wittels.
Jason	Franz Ludwig.
Medea	Riza Bajor.
Ihre beiden Kinder	Paula Hofmeister. Rosa Koch.
Gora, Medea's Amme	Hanna v. Rothenberg.
Ein Herold der Amphiktyonen	Paul Tietsch.
Ein Korinthischer Landmann	Vitus Grünsfelder.
Ein Sklave der Medea	Eduard Jachtmann.
Eine Sklavin Kreusa's	Martha Harder.

Gefolge Kreon's. Bewaffnete. Priester. Diener und Dienerinnen. Volk.

Kasseneröffnung ½7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende gegen ¼10 Uhr.

Nach dem 2. Aufzuge findet eine größere Pause statt.

Krank: Luise Fladnitzer, Elise Delank.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang. 1. Reihe	Mk. 6.—	per Platz
3. und 4. Reihe	„ 5.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„ 3.—	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„ 2.—	„ „
2. und 3. Reihe	„ 1.50	„ „
Loge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	„ 2.50	„ „
Loge III. Rang, 2. Reihe	„ 1.20	„ „
Sperrsitz im I. Parkett	Mk. 3.50	per Platz
Sperrsitz im II. Parkett	„ 2.50	„ „

Nicht nummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„ 2.50	„ „
Parterre	„ 1.50	„ „
Galerieloge	„ —.80	„ „
Galerie	„ —.40	„ „

Der Vorverkauf der nummerirten Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab,** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse I statt.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung, zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen am Tage vor der betr. Vorstellung.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormitt. von 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzischen Eisenbahnen; Herr Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstraße 73); Herr Anton Otto, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Nach jeder Theater-Vorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelberger-Straße zur Fahrt nach Ludwigshafen. **Die Züge** der Bad. Bahn 1042 nach Heidelberg und 1115 nach Schwetzingen warten auf den Schluß der Theatervorstellung.

Abends 8 Uhr. Neues Theater im Rosengarten.

Bruder Straubinger.

Operette in 3 Akten von M. West und J. Schnitzer. Musik von Edmund Eysler.

Sonntag, den 27. März 1904.

Im Hoftheater.
38. Vorstellung im Abonnement B.

CARMEN.

Romantische Oper in 4 Akten von Georges Bizet.

Anfang ½7 Uhr.

Neues Theater im Rosengarten.

Dorf und Stadt.

Schauspiel in 2 Abteilungen und 5 Akten, mit freier Benützung der Auerbach'schen Erzählung „Die Frau Professorin" von Charlotte Birch-Pfeiffer.

Anfang ½8 Uhr.

Mannheimer Vereinsdruckerei

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Neues Theater

im Rosengarten.

Freitag, den 25. März 1904.

Bruder Straubinger.

Operette in 3 Akten von M. West und J. Schnitzer. Musik von Edmund Eysler.
In Szene gesetzt von Regisseur Emil Hecht. — Dirigent: Theodor Gaulé.

Personen:

Landgraf Philipp	Georg Maikl.
Landgräfin Lola, seine Gemahlin	Helene Brandes.
Exzellenz Naupp, Hofintendant	Karl Neumann-Hoditz.
Fräulein von Himmlisch, Hofdame	Julie Sanden.
Bruder Straubinger	Alfred Sieder.
Oculi, das wilde Mädchen	Ida Kattner.
Schwindler, Schaubudenbesitzer	Emil Hecht.
Liduschka, seine Frau	Laura Detschy.
Bonifaz, Deserteur	Gustav Kallenberger.
Ruckemich, Ratsherr	Hugo Voisin.
Der Bürgermeister	Felix Krause.
Wimmerer, Stadtschreiber	Richard Eichrodt.
Bierschopf, Ratsdiener	Karl Lobertz.

Damen und Herren am Hofe, Offiziere, Handwerksburschen, Bürger, Diener.
Die Handlung spielt am Rhein, im 18. Jahrhundert.

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfennig zu haben.

Kassenöffnung **7½** Uhr. **Anfang 8 Uhr.** Ende **10¾** Uhr.

Nach dem 2. Akt findet eine größere Pause statt.

Krank: Luise Fladnitzer, Elise Delank.

Eintritts-Preise.

Logenplätze auf der Empore	1. Reihe	M. 4.—	per Platz	Auf der Estrade		M. 3.—	per Platz
	2. und 3. Reihe	„ 3.50	„ „	Parkett	1. Abteilung (Sperrsitze)	„ 3.—	„ „
Empore	1. Reihe 1. Abt. (No. 53–80)	„ 3.50	„ „		2. „ „	„ 2.—	„ „
	1. Reihe 2. Abteilung	„ 2.50	„ „		3. „ (Sitzplätze)	„ 1.50	„ „
	2. Reihe	„ 2.—	„ „		4. „ „	„ 1.—	„ „
	3. Reihe	„ 1.—	„ „		5. „ (hinterer Raum)	„ —.50	„ „

Jeder Theaterbesucher hat eine **städt Einlaßkarte** zum Preise von 10 Pfennig zu lösen. Städt. Einlaßkarten sind bei den bekanntgegebenen Verkaufsstellen, an der Tageskasse des Hoftheaters, sowie an den Automaten am Eingang in den Rosengarten erhältlich. — Der Kontrol-Abschnitt des Theaterbillets ist aufzubewahren und auf Verlangen des Personals vorzuzeigen.

Der Vorverkauf der Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen im **Neuen Theater** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab** an der Tageskasse II des Hoftheaters statt. Von gleicher Zeit ab sind auch Karten ins Parkett, 1., 2., 3., 4. und 5. Abteilung bei den Verkaufsstellen: August Kremer (alter Pfälzerhof), *Filiale des* Generalanzeigers (am Friedrichsplatz) gegen 10 Pfennig Zuschlag erhältlich.

Die Tageskassen des Hoftheaters (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10–1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Nach jeder Theater-Vorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstraße zur Fahrt nach Ludwigshafen. — **Die Züge** der Bad. Bahn 1042 nach Heidelberg und 1115 nach Schwetzingen warten auf den Schluß der Theatervorstellung.

Abends 7 Uhr. Im Hoftheater. 36. Vorstellung im Abonnement D.

Das goldene Vliess.

Dramatisches Gedicht in 3 Abteilungen von Grillparzer.

MEDEA.

Trauerspiel in 4 Aufzügen.

Sonntag, den 27. März 1904.

Im Hoftheater.
38. Vorstellung im Abonnement B.

CARMEN.

Romantische Oper in 4 Akten von Georges Bizet.

Anfang ½7 Uhr.

Neues Theater im Rosengarten.

Dorf und Stadt.

Schauspiel in 2 Abteilungen und 5 Akten, mit freier Benützung der Auerbach'schen Erzählung „Die Frau Professorin" von Charlotte Birch-Pfeiffer.

Anfang ½8 Uhr.

Mannheimer Vereinsdruckerei.

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Sonntag, den 27. März 1904.

38. Vorstellung im Abonnement B.

Carmen.

Romantische Oper in 4 Akten von Georges Bizet. Text von Henry Meilhac und Ludovic Halevy.
Dirigent: Willibald Kähler. — Regie: Eugen Gebrath.

Personen:

Carmen	Dina van der Vijver.
Don José, Sergeant	Friedrich Carlén.
Escamillo, Stierfechter	Max Buckfath.
Zuniga, Leutnant	Karl Marx.
Moralès, Sergeant	Emil Vanderstetten.
Micaëla, ein Bauernmädchen	Hilda Schoene.
Dancairo, Remendado — Schmuggler	Hugo Voisin. / Alfred Sieder.
Frasquita, Mercédès — Zigeunermädchen	Elisabeth Suchanek. / Helene Brandes.

Soldaten, Straßenjungen, Cigarrenarbeiterinnen, Zigeuner, Zigeunerinnen, Schmuggler, Volk.
Ort und Zeit der Handlung: Spanien 1820.

Vorkommende Tänze, arrangiert von der Ballettmeisterin Fernande Robertine.
Im 2. Akt: **Spanischer Tanz:** Die Damen des Ballets.
Im 4. Akt: **Spanischer Tanz:** Die Damen des Balletts. **Manola:** Fernande Robertine und Sophie Jarosch.

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfennige zu haben.

Kassenöffnung **6** Uhr. **Anfang 1/2 7 Uhr.** Ende nach 1/2 **10** Uhr.

Nach dem 2. Akte findet eine größere Pause statt.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Krank: Luise Fladnitzer, Elise Delank.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk. 8.—	per Platz
3. und 4. Reihe	„ 7.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„ 4.—	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„ 3.—	„ „
2. und 3. Reihe	„ 2.50	„ „
Loge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	„ 3.50	„ „
Loge III. Rang, 2. Reihe (einschl. Prosceniumsloge)	Mk. 2.—	per Platz
Sperrsitz im Parkett	„ 4.50	„ „

Nicht nummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„ 3.50	„ „
Parterre	„ 2.50	„ „
Galerieloge	„ 1.20	„ „
Galerie	„ —.60	„ „

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab,** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse I statt.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung, zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen am Tage vor der betr. Vorstellung.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormitt. von 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzischen Eisenbahnen, Herr Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstr. 73), Herr Anton Otto, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Nach jeder Theater-Vorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstraße zur Fahrt nach Ludwigshafen. — **Die Züge** der Bad. Bahn 1042 nach Heidelbrrg und 1115 nach Schwetzingen warten auf den Schluß der Theatervorstellung.

Abends 1/2 8 Uhr. Neues Theater im Rosengarten.

Dorf und Stadt.

Schauspiel in 2 Abteilungen und 5 Akten, mit freier Benützung der Auerbach'schen Erzählung „Die Frau Professorin" von Charlotte Birch-Pfeiffer.

Montag, den 28. März 1904. Im Hoftheater. 37. Vorstellung im Abonnement D.

Zum ersten Male:

Liebes-Manöver.

Lustspiel in 3 Akten von Curt Kraatz und Freiherr von Schlicht.

Anfang 7 Uhr.

Mannheimer Vereinsdruckerei.

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Neues Theater

im Rosengarten.

Sonntag, den 27. März 1904.

Dorf und Stadt.

Schauspiel in 2 Abteilungen und 5 Akten, mit freier Benützung der Auerbach'schen Erzählung „Die Frau Professorin“ von Charlotte Birch-Pfeiffer.

Regisseur: Hermann Jacobi.

Erste Abteilung:

DAS LORLE.

Ländliches Gemälde in 2 Akten.

Reinhard, ein Maler	Franz Ludwig.
Stephan Reichenmeyer, Kollaborator d. fürstl. Bibliothek	Karl Neumann-Hoditz.
Der Lindenwirt	Hermann Jacobi.
Lorle, seine Tochter	Helene Burger.
Bärbel, seine Base	***
Christoph Balder, ein junger Bauer	Gustav Kallenberger.
Martin, ein Knecht	Philipp Weger.

Die Handlung spielt in einem Dorfe des Schwarzwaldes.

Zweite Abteilung:

LEONORE.

Drama in 3 Akten.

Der Fürst	Georg Köhler.
Graf von Felseck, Präsident	Karl Ernst.
Ida von Felseck, seine Nichte	Toni Wittels.
Amalie v. Rieden, ihre Verwandte u. Gesellschafterin	Julie Sanden.
Baron Arthur von Belgern, ihr Vetter	Alfred Möller.
Leutnant von Werden, Kammerjunker	Alexander Kökert.
Reinhard	Franz Ludwig.
Leonore	Helene Burger.
Bärbel	***
Der Lindenwirt	Hermann Jacobi.
Stephan Reichenmeyer	Karl Neumann-Hoditz.
Christoph Balder	Gustav Kallenberger.
Diener der Gräfin	Hans Ausfelder.

*** **Bärbel** . . . . **Katharina Jacobi,** Ehrenmitglied des Hoftheaters, als Gast.

Die Handlung spielt zwei Jahre später, in der Residenz eines kleinen Fürstentums.

Kasseneröffnung **7** Uhr. **Anfang ½8 Uhr.** Ende nach **10** Uhr.

Bei den Verwandlungen des 3., 4. und 5. Aktes fällt jeweils auch der Hauptvorhang.

Nach der 1. Abteilung findet eine größere Pause statt.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Krank: Luise Fladnitzer, Elise Delank.

Eintritts-Preise.

Logenplätze auf der Empore 1. Reihe	M.	4.—	per Platz	Auf der Estrade	M.	3.—	per Platz
2. und 3. Reihe	„	3.50	„ „	Parkett 1. Abteilung (Sperrsitze)	„	3.—	„ „
Empore 1. Reihe 1. Abt. (No. 53–80)	„	3.50	„ „	2. „ „	„	2.—	„ „
1. Reihe 2. Abteilung	„	2.50	„ „	3. „ (Sitzplätze)	„	1.50	„ „
2. Reihe	„	2.—	„ „	4. „ „	„	1.—	„ „
3. Reihe	„	1.—	„ „	5. „ (hinterer Raum)	„	—.50	„ „

Jeder Theaterbesucher hat eine **städt. Einlaßkarte** zum Preise von 10 Pfennig zu lösen. Städt. Einlaßkarten sind bei den bekanntgegebenen Verkaufsstellen, an der Tageskasse des Hoftheaters, sowie an den Automaten am Eingang in den Rosengarten erhältlich. — Der Kontrol-Abschnitt des Theaterbillets ist aufzubewahren und auf Verlangen des Personals vorzuzeigen.

Der Vorverkauf der Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen im **Neuen Theater** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab** an der Tageskasse II des Hoftheaters statt. Von gleicher Zeit ab sind auch Karten ins Parkett, 1., 2., 3., 4. und 5. Abteilung bei den Verkaufsstellen: August Kremer (alter Pfälzerhof), Filiale des Generalanzeigers (am Friedrichsplatz) gegen 10 Pfennig Zuschlag erhältlich.

Die Tageskassen des Hoftheaters (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Nach jeder Theater-Vorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstraße zur Fahrt nach Ludwigshafen. — **Die Züge** der Bad. Bahn 1042 nach Heidelberg und 1115 nach Schwetzingen warten auf den Schluß der Theatervorstellung.

Abends ½7 Uhr. Im Hoftheater. 38. Vorstellung im Abonnement B.

CARMEN.

Romantische Oper in 4 Akten von Georges Bizet.

Montag, den 28. März 1904. Im Hoftheater. 37. Vorstellung im Abonnement D.

Zum ersten Male:

Liebes-Manöver.

Lustspiel in 3 Akten von Curt Kraatz und Freiherr von Schlicht.

Anfang 7 Uhr.

Mannheimer Vereinsdruckerei.

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Montag, den 28. März 1904.

37. Vorstellung im Abonnement D.

Zum ersten Male:

Liebes-Manöver

Lustspiel in 3 Akten von Curt Kraatz und Freiherr von Schlicht.
In Szene gesetzt von Regisseur Hugo Walter.

Personen:

von Velsen, Oberst eines Infanterie-Regiments	Karl Neumann-Hoditz.
Katharina, seine Frau	Hanna v. Rothenberg.
Elli, seine Tochter	Helene Burger.
Major a. D. von Velsen	Emil Hecht.
Leontine von Breitenbach	Toni Wittels.
Cäcilie, ihre Tante	Julie Sanden.
Ernst von Winterstein, Oberleutnant	Georg Köhler.
Kurt von Winterstein, Kadett, sein Bruder	Ella Eckelmann.
Exzellenz von Koßwitz	Christian Eckelmann.
Dr. Erich von Osten	Alexander Kökert.
Schröder, Bursche bei Oberst von Velsen	Philipp Weger.
Kapellmeister	Karl Lobertz.
Ordonnanz	Eduard Jachtmann.
Erster, Zweiter, Dritter Soldat	August Krebs. Heinrich Füllkrug. Felix Krause.

Gäste. Soldaten. Ein Dienstmädchen.

Spielt im Hause des Oberst von Velsen in einer kleinen Garnisonsstadt.

Kasseneröffnung ½7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende ¼10 Uhr.

Nach dem 1. Akt findet eine größere Pause statt.

Krank: Luise Fladnitzer, Elise Pelank.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk. 6.—	per Platz
3. und 4. Reihe	„ 5.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„ 3.—	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„ 2.—	„ „
2. und 3. Reihe	„ 1.50	„ „
Loge II. Rang, 2 u. 3. Reihe	„ 2.50	„ „
Loge III. Rang, 2. Reihe	„ 1.20	„ „
Sperrsitz im I. Parkett	Mk. 3.50	per Platz
Sperrsitz im II. Parkett	„ 2.50	„ „

Nicht nummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„ 2.50	„ „
Parterre	„ 1.50	„ „
Galerieloge	„ —.80	„ „
Galerie	„ —.40	„ „

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab,** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse I statt.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung, zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen am Tage vor der betr. Vorstellung.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags v. 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzischen Eisenbahnen, Herr Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstr. 73) Herr Anton Otto, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Nach jeder Theater-Vorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstraße zur Fahrt nach Ludwigshafen. — **Die Züge** der Bad. Bahn 10^{42} nach Heidelberg und 11^{15} nach Schwetzingen warten auf den Schluß der Theatervorstellung.

Mittwoch, den 30. März 1904. 38. Vorstellung im Abonnement A.

Neu einstudiert:

INGWELDE.

Dichtung in 3 Aufzügen von Ferdinand Graf Sporck. Musik von Max Schillings.

Anfang 7 Uhr.

Mannheimer Vereinsdruckerei.

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Mittwoch, den 30. März 1904.

38. Vorstellung im Abonnement A.

Neu einstudiert:

INGWELDE.

Dichtung in 3 Aufzügen von Ferdinand Graf Sporck. Musik von Max Schillings.

Dirigent: Willibald Kähler. — Regie: Eugen Gebrath.

Personen:

Klause, Wikingerkönig Bran, Skalde Siwart Gorm	Die Thorsteinsöhne	Joachim Kromer. Friedrich Carlén. Georg Maikl. Hugo Voisin.
Ortolf, der „Sprecher" von Thorstein		Alfred Sieder.
Gandulf von Gladgard		Wilhelm Fenten.
Ingwelde, Gandulf's Tochter		Margarethe Brandes.
Gest, sein Pflegesohn		Max Buckfath.

Thorsteinmänner. Gladgardmänner. Ingweldens Frauen. — Norwegen. Zur Wikingerzeit.

Textbücher sind an der Kasse für 60 Pfennige zu haben.

Kasseneröffnung ½7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende nach **10** Uhr.

Nach dem 1. u. 2. Akte findet eine größere Pause statt.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Krank: Luise Fladnitzer.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk. 6.—	per Platz
3. und 4. Reihe	„ 5.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„ 3.—	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„ 2.—	„ „
2. und 3. Reihe	„ 1.50	„ „
Loge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	„ 2.50	„ „
Loge III. Rang, 2. Reihe	„ 1.20	„ „
Sperrsitz im I. Parkett	Mk. 3.50	per Platz
Sperrsitz im II. Parkett	„ 2.50	„ „

Nicht nummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„ 2.50	„ „
Parterre	„ 1.50	„ „
Galerieloge	„ —.80	„ „
Galerie	„ —.40	„ „

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab,** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse I statt.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung, zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen am Tage vor der betr. Vorstellung.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormitt. von 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzischen Eisenbahnen, Herr Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstr. 73), Herr Anton Otto, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Nach jeder Theater-Vorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstraße zur Fahrt nach Ludwigshafen. — **Die Züge** der Bad. Bahn 1042 nach Heidelbrrg und 1115 nach Schwetzingen warten auf den Schluß der Theatervorstellung.

Sonntag, den 3. April 1904.

Nachmittags ½3 Uhr. Bei aufgehobenem Abonnement zu ermäßigten Preisen.

Hänsel und Gretel.

Märchenspiel in 3 Bildern von Adelheid Wette. Musik von Engelbert Humperdinck.

Abends ½7 Uhr. 38. Vorstellung im Abonnement C.

Neu einstudiert:

CORIOLAN.

Trauerspiel in 5 Akten von Shakespeare. Uebersetzt von A. W. v. Schlegel.

Abends ½8 Uhr. Neues Theater im Rosengarten.

Der Barbier von Sevilla.

Komische Oper in 2 Abteilungen. Musik von Rossini.

Mannheimer Vereinsdruckerei

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Sonntag, den 3. April 1904.

48. Vorstellung außer Abonnement.

Achtzehnte Nachmittags-Vorstellung.

Nachmittags ½3 Uhr.

Zu ermässigten Preisen.

Neu einstudiert:

Hänsel und Gretel.

Märchenspiel in 3 Bildern von Adelheid Wette. Musik von Engelbert Humperdinck.

1. Bild: **Daheim.** 2. Bild: **Im Walde.** 3. Bild: **Das Knusperhäuschen.**

Dirigent: Willibald Kähler. — Regie: Eugen Gebrath.

Personen:

Peter, Besenbinder	Hugo Voisin.
Gertrud, sein Weib	Dina van der Vijver.
Hänsel } deren Kinder	Hilda Schoene.
Gretel } deren Kinder	Helene Brandes.
Die Knusperhexe	Betty Kosler.
Das Sandmännchen	Alfred Sieder.
Das Taumännchen	Luise Mack.

Engel. Kinder.

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfennig zu haben.

Kassenöffnung **2** Uhr. **Anfang ½3 Uhr.** Ende gegen **5** Uhr.

Nach dem 2. Bilde findet eine größere Pause statt.

Krank: Luise Fladnitzer.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang	Mk. 3.— pro Platz
Reserveloge II. Rang	„ 2.— „ „
Reserveloge III. Rang	„ 1.50 „ „
Parterreloge	„ 2.— „ „
Loge I. Rang	„ 2.50 „ „
Loge II. Rang	„ 2.— „ „
Loge III. Rang.	„ 1.50 „ „

Sperrsitz im Parquet . . . Mk. 2.— pro Platz

Nicht nummerierte Plätze.

Stehplatz im Parquet	„ 1.50 „ „
Parterre	„ 1.— „ „
Gallerieloge	„ —.60 „ „
Gallerie	„ —.30 „ „

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormitt. von 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzischen Eisenbahnen, Herr Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstr. 73). Herr Anton Otto, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Abends ½7 Uhr. 38. Vorstellung im Abonnement C.

CORIOLAN.

Trauerspiel in 5 Akten von Shakespeare. Uebersetzt von A. W. von Schlegel.

Abends ½8 Uhr. Neues Theater im Rosengarten.

Der Barbier von Sevilla.

Oper in 2 Abteilungen. Musik von Rossini.

Montag, 4. April 1904. Im Hoftheater. 49. Vorstellung außer Abonnement (Vorrecht A).

LOHENGRIN.

Romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

Anfang 6 Uhr.

Abends ½8 Uhr. Neues Theater im Rosengarten.

Das Stiftungsfest.

Schwank in 3 Aufzügen von Gustav von Moser.

Mannheimer Vereinsdruckerei.

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Neues Theater

im Rosengarten.

Sonntag, den 3. April 1904.

Der Barbier von Sevilla

Oper in 2 Abteilungen. Musik von Rossini.

Dirigent: Ferdinand Langer. — Regisseur: Eugen Gebrath.

Personen:

Graf Almaviva	Georg Maikl.
Bartolo, Arzt	Karl Marx.
Rosine, sein Mündel	Elisabeth Suchanek.
Basilio, Musikmeister	Wilhelm Fenten.
Bertha, Rosinen's Kammerfrau	~~Emma Schönfeld.~~ Laura Dietrich.
Figaro, Barbier	Joachim Kromer.
Offizier	Adolf Peters.
Fiorillo, des Grafen Bedienter	Hugo Voisin.
Alcalde	Eduard Jachtmann.
Notarius	Wilhelm Semes.

Soldaten. Musikanten. Gerichtsdiener.

Textbücher sind an der Kasse für 40 Pfennig zu haben.

Kassenöffnung **7** Uhr. **Anfang ½8 Uhr.** Ende nach ¾10 Uhr.

Nach der 1. Abteilung findet eine größere Pause statt.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Krank: Luise Fladnitzer.

Eintritts-Preise.

Logenplätze auf der Empore	1. Reihe	M.	4.—	per Platz	Auf der Estrade	M.	3.— per Platz
	2. und 3. Reihe	„	3.50	„ „	Parkett 1. Abteilung (Sperrsitze)	„	3.— „ „
Empore	1. Reihe 1. Abt. (No. 53–80)	„	3.50	„ „	2. „ „	„	2.— „ „
	1. Reihe 2. Abteilung	„	2.50	„ „	3. „ (Sitzplätze)	„	1.50 „ „
	2. Reihe	„	2.—	„ „	4. „ „	„	1.— „ „
	3. Reihe	„	1.—	„ „	5. „ (hinterer Raum)	„	—.50 „ „

Jeder Theaterbesucher hat eine **städt Einlaßkarte** zum Preise von 10 Pfennig zu lösen. Städt. Einlaßkarten sind bei den bekanntgegebenen Verkaufsstellen, an der Tageskasse des Hoftheaters, sowie an den Automaten am Eingang in den Rosengarten erhältlich. — Der Kontrol-Abschnitt des Theaterbillets ist aufzubewahren und auf Verlangen des Personals vorzuzeigen.

Der Vorverkauf der Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen im **Neuen Theater** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab** an der Tageskasse II des Hoftheaters statt. Von gleicher Zeit ab sind auch Karten ins Parkett, 1., 2., 3., 4. und 5. Abteilung bei den Verkaufsstellen: August Kremer (alter Pfälzerhof), Filiale des Generalanzeigers (am Friedrichsplatz) gegen 10 Pfennig Zuschlag erhältlich.

Die Tageskassen des Hoftheaters (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10–1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Nach jeder Theater-Vorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstraße zur Fahrt nach Ludwigshafen. — **Die Züge** der Bad. Bahn 1042 nach Heidelberg und 1115 nach Schwetzingen warten auf den Schluß der Theatervorstellung.

Im Hoftheater. Nachmittags ½3 Uhr. Bei aufgehobenem Abonnement zu ermäßigten Preisen.

Hänsel und Gretel.

Märchenspiel in 3 Bildern von Adelheid Wette. Musik von Engelbert Humperdinck.

Abends ½7 Uhr. Im Hoftheater. 38. Vorstellung im Abonnement B.

Neu einstudiert:

CORIOLAN.

Trauerspiel in 5 Akten von Shakespeare. Uebersetzt von A. W. von Schlegel.

Montag, 4. April 1904. Im Hoftheater. 49. Vorstellung außer Abonnement (Vorrecht A).

LOHENGRIN.

Romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

Anfang 7 Uhr.

Abends ½8 Uhr. **Neues Theater** im Rosengarten.

Das Stiftungsfest.

Schwank in 3 Akten von G. v. Moser.

Mannheimer Vereinsdruckerei.

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Sonntag, den 3. April 1904.

38. Vorstellung im Abonnement C.

Neu einstudiert:

CORIOLANUS.

Trauerspiel in 5 Akten von Shakespeare. Uebersetzt von A. W. v. Schlegel.
In Szene gesetzt vom Intendanten.

Personen:

Cajus Marcius Coriolanus, ein edler Römer		Franz Ludwig.
Titus Lartius, Cominius	Anführer gegen die Volsker	Hugo Walter. / Karl Ernst.
Menenius Agrippa, Freund des Coriolanus		Christian Eckelmann.
Publius		Hans Ausfelder.
Sicinius Velutus, Junius Brutus	Volkstribunen	Karl Neumann-Hoditz. / Paul Tietsch.
Tullus Aufidius, Anführer d. Volsker		Georg Köhler.
Marcius, Coriolans junger Sohn		Paula Hofmeister.
Erster	römischer Bürger	Emil Vanderstetten.
Zweiter	römischer Bürger	Gustav Kallenberger.
Dritter	römischer Bürger	~~Emil Hecht.~~ A. Hokert.
Vierter	römischer Bürger	Georg Harder.
Fünfter	römischer Bürger	Bruno Hildebrandt.
Aedil		Felix Krause.
Ein Bote		Erich Schönfelder.
Ein Senator der Volsker		Hermann Jacobi.
Unterfeldherr des Aufidius		Philipp Weger.
Mitverschworener des Aufidius		Alexander Kökert.
Erster, Zweiter, Dritter	Diener des Aufidius	Richard Eichrodt. / Vitus Grünsfelder. / Alfred Möller.
Erste, Zweite	Volskische Wache	Karl Lobertz. / Georg Maudanz.
Volumnia, Mutter des Coriolanus		Hanna v. Rothenberg.
Virgilia, Coriolans Gemahlin		Riza Bajor.
Valeria, Virgilias Freundin		Lucie Lissl.
Dienerin der Virgilia		Elisabeth Schneider.

Römer, Volsker, Senatoren, Patrizier, Aedilen, Liktoren, Krieger, Boten.

Szene: teils Rom und teils auf dem Gebiete der Volsker und Römer.

Kassenöffnung **6** Uhr. **Anfang ½7 Uhr.** Ende gegen **10** Uhr.

Nach dem 2. Akt findet eine größere Pause statt.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Krank: Luise Fladnitzer. ~~E. Hecht~~

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk.	8.—	per Platz
3. und 4. Reihe	„	7.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„	4.—	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„	3.—	„ „
2. und 3. Reihe	„	2.50	„ „
Loge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	„	3.50	„ „
Loge III. Rang, 2. Reihe (einschl. Prosceniumsloge)	Mk.	2.—	per Platz
Sperrsitz im Parkett	„	4.50	„ „

Nicht nummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„	3.50	„ „
Parterre	„	2.50	„ „
Galerieloge	„	1.20	„ „
Galerie	„	—.60	„ „

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab,** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse I statt.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung, zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen am Tage vor der betr. Vorstellung.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags v. 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzischen Eisenbahnen, Herr Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstr. 73) Herr Anton Otto, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Nach jeder Theater-Vorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstraße zur Fahrt nach Ludwigshafen. — **Die Züge** der Bad. Bahn 10⁴² nach Heidelberg und 11¹⁵ nach Schwetzingen warten auf den Schluß der Theatervorstellung.

Nachmittags ½3 Uhr. Bei aufgehobenem Abonnement zu ermäßigten Preisen.

Hänsel und Gretel.

Märchenspiel in 3 Bildern von Adelheid Wette. Musik von Engelbert Humperdinck.

Abends ½8 Uhr. Neues Theater im Rosengarten.

Der Barbier von Sevilla.

Oper in 2 Abteilungen. Musik von Rossini.

Montag, 4. April 1904. Im Hoftheater. 49. Vorstellung außer Abonnement (Vorrecht A).

LOHENGRIN.

Romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.
Anfang 6 Uhr.

Abends ½8 Uhr. Neues Theater im Rosengarten.

Das Stiftungsfest.

Schwank in 3 Aufzügen von Gustav von Moser.

Mannheimer Vereinsdruckerei.

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Montag, den 4. April 1904.

49. Vorstellung außer Abonnement (Vorrecht A).

LOHENGRIN.

Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

Dirigent: Willibald Kähler. — Regie: Eugen Gebrath.

Personen:

Heinrich der Vogler, deutscher König	Wilhelm Fenten.
Lohengrin	Friedrich Carlén.
Elsa von Brabant	Hilda Schoene.
Herzog Gottfried, ihr Bruder	Christine Zisch.
Friedrich von Telramund, brabantischer Graf	Max Bucksath.
Ortrud, seine Gemahlin	Margarethe Brandes.
Der Heerrufer des Königs	Hugo Voisin.
Vier brabantische Edle	Alfred Sieder. Adolf Peters. Emil Vanderstetten. Georg Harder.
Vier Edelknaben	Luise Mack. Luise Wagner. Ida Schilling. Ella Lobertz.

Sächsische und thüringische Edle u. Grafen. Brabantische Edle u. Grafen. Edelknaben. Mannen. Frauen. Knechte.

Antwerpen: Erste Hälfte des 10. Jahrhunderts.

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfennig zu haben.

Kassenöffnung ½6 Uhr. **Anfang 6 Uhr.** Ende nach **10** Uhr.

Dauer des ersten Zwischenaktes 15 Minuten, des zweiten 20 Minuten.

Alle Freibillets sind für heute aufgehoben.

Krank: Luise Fladnitzer.

Eintritts-Preise:

Einzelne Logenplätze.

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk.	8.—	per Platz
2., 3. u. 4. Reihe	„	7.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 1. Reihe	„	4.50	„ „
2. und 3. Reihe	„	4.—	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„	3.—	„ „
2. und 3. Reihe	„	2.50	„ „
Parterrelogen	Mk.	5.50	per Platz
Logen I. Rang	„	6.—	„ „
Logen II. Rang, 1. Reihe	Mk.	4.—	per Platz
2. und 3. Reihe	„	3.50	„ „
Logen III. Rang, 1. Reihe	„	3.—	„ „
2. und 3. Reihe	„	2.—	„ „
Sperrsitz im Parkett	„	4.50	„ „

Nicht nummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„	3.50	„ „
Parterre	„	2.5)	„ „
Galerieloge	„	1.20	„ „
Galerie	„	—.60	„ „

Der Vorverkauf der nummerirten Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab,** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse I statt.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung, zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen am Tage vor der betr. Vorstellung.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormitt. von 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzischen Eisenbahnen; Herr Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstraße 73); Herr Anton Otto, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Nach jeder Theater-Vorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelberger-Straße zur Fahrt nach Ludwigshafen. **Die Züge** der Bad. Bahn 1042 nach Heidelberg und 1115 nach Schwetzingen warten auf den Schluß der Theatervorstellung.

Abends ½8 Uhr. Neues Theater im Rosengarten.

Das Stiftungsfest.

Schwank in 3 Akten von G. v. Moser.

Dienstag, den 5. April 1904. 38. Vorstellung im Abonnement D.

ZAPFENSTREICH.

Drama in 4 Aufzügen von Franz Adam Beyerlein.

Anfang 7 Uhr.

Mannheimer Vereinsdruckerei.

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Neues Theater

im Rosengarten.

Montag, den 4. April 1904.

Das Stiftungsfest.

Lustspiel in 3 Aufzügen von Gustav von Moser.

Regisseur: Hermann Jacobi.

Personen:

Dr. Scheffler, Advokat	Georg Köhler.
Bertha, seine Frau	Toni Wittels.
Kommerzienrat Bolzau	Hermann Jacobi.
Wilhelmine, dessen Frau	Julie Sanden.
Ludmilla, ihre Nichte	Ella Eckelmann.
Dr. Steinkirch	Alfred Möller.
Hartwig	Alexander Kökert.
Brimborius, Festordner	Karl Neumann-Hoditz.
Schnake, Vereinsdiener	~~Emil Hecht.~~ G. Hallenberger.
Franz, Diener bei Bolzau	Erich Schönfelder.
Diener bei Scheffler	Richard Eichrodt.

Der 1. Akt spielt in Scheffler's Wohnung, der 2. und 3. in der Villa des Kommerzienrats Bolzau.

Kasseneröffnung **7** Uhr. **Anfang $\frac{1}{2}$8 Uhr.** Ende nach $\frac{1}{2}$**10** Uhr.

Nach dem 1. Akt findet eine größere Pause statt.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Krank: Luise Fladnitzer. E. Hecht.

Eintritts-Preise.

Logenplätze auf der Empore 1. Reihe	M. 4.—	per Platz	Auf der Estrade	M. 3.—	per Platz
2. und 3. Reihe	„ 3.50	„ „	Parkett 1. Abteilung (Sperrsitze)	„ 3.—	„ „
Empore 1. Reihe 1. Abt. (No. 53–80)	„ 3.50	„ „	2. „ „	„ 2.—	„ „
1. Reihe 2. Abteilung	„ 2.50	„ „	3. „ (Sitzplätze)	„ 1.50	„ „
2. Reihe	„ 2.—	„ „	4. „ „	„ 1.—	„ „
3. Reihe	„ 1.—	„ „	5. „ (hinterer Raum)	„ —.50	„ „

Jeder Theaterbesucher hat eine **städt Einlaßkarte** zum Preise von 10 Pfennig zu lösen. Städt. Einlaßkarten sind bei den bekanntgegebenen Verkaufsstellen, an der Tageskasse des Hoftheaters, sowie an den Automaten am Eingang in den Rosengarten erhältlich. — Der Kontrol-Abschnitt des Theaterbillets ist aufzubewahren und auf Verlangen des Personals vorzuzeigen.

Der Vorverkauf der Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen im **Neuen Theater** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab** an der Tageskasse II des Hoftheaters statt. Von gleicher Zeit ab sind auch Karten ins Parkett, 1., 2., 3., 4. und 5. Abteilung bei den Verkaufsstellen: August Kremer (alter Pfälzerhof), Filiale des Generalanzeigers (am Friedrichsplatz) gegen 10 Pfennig Zuschlag erhältlich.

Die Tageskassen des Hoftheaters (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10–1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Nach jeder Theater-Vorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstraße zur Fahrt nach Ludwigshafen. — **Die Züge** der Bad. Bahn 10^{42} nach Heidelberg und 11^{15} nach Schwetzingen warten auf den Schluß der Theatervorstellung.

Abends 6 Uhr. Im Hoftheater. 49. Vorstellung außer Abonnement (Vorrecht A).

LOHENGRIN.

Romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

Dienstag, den 5. April 1904. Im Hoftheater. 38. Vorstellung im Abonnement D.

ZAPFENSTREICH.

Drama in 4 Aufzügen von Franz Adam Beyerlein.

Anfang 7 Uhr.

Mannheimer Vereinsdruckerei.

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Dienstag, den 5. April 1904.

38. Vorstellung im Abonnement D.

Zapfenstreich.

Drama in 4 Aufzügen von Franz Adam Beyerlein.
In Szene gesetzt vom Intendanten.

Personen:

von Bannewitz, Rittmeister	der 3. Eskadron Magdeburgischen Ulanen-Regiments No. 25	Hans Ausfelder.
von Höwen, Leutnant		Franz Ludwig.
von Lauffen, Leutnant		Alfred Möller.
Volkhardt, Wachtmeister		Karl Ernst.
Queiß, Vizewachtmeister		Alexander Kökert.
Helbig, Sergeant		Georg Köhler.
Michalek, Ulan		Gustav Kallenberger.
Spieß, Ulan		Erich Schönfelder.
Klärchen Volkhardt		Helene Burger.
Major Paschke v. Elsässischen Fußartillerie-Regt. No. 19		Paul Tietsch.
Rittmeister Graf Lehdenburg vom Pfälzischen Kürassier-Regt. No. 10		Karl Neumann-Hoditz.
Oberleutnant Hagemeister vom Breisgauischen Infanterie-Regt. No. 186		Philipp Weger.
Erster Kriegsgerichtsrat (Verhandlungsführer)		Christian Eckelmann.
Zweiter Kriegsgerichtsrat (Beisitzer)		Richard Eichrodt.
Dritter Kriegsgerichtsrat (Ankläger)		Emil Vanderstetten.
Der Protokollführer		Georg Harder.
Ein einjährig-freiwilliger Unterarzt		Vitus Grünsfelder.
Eine Gerichtsordonnanz (Feldwebel)		~~Emil Hecht.~~ Hermann Jacobi.

Eine Anzahl Ulanen.

Ort der Handlung: Sennheim, eine kleine elsässische Garnison gegen Belfort zu.

Kassenöffnung ½7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende gegen ¾10 Uhr.

Nach dem 2. Aufzuge findet eine größere Pause statt.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Frank: Luise Kladnitzer. E. Recht.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk. 6.—	per Platz
3. und 4. Reihe	„ 5.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„ 3.—	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„ 2.—	„ „
2. und 3. Reihe	„ 1.50	„ „
Loge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	„ 2.50	„ „
Loge III. Rang, 2. Reihe	„ 1.20	„ „
Sperrsitz im I. Parkett	Mk. 3.50	per Platz
Sperrsitz im II. Parkett	„ 2.50	„ „

Nicht nummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„ 2.50	„ „
Parterre	„ 1.50	„ „
Galerieloge	„ —.80	„ „
Galerie	„ —.40	„ „

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab,** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse I statt.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung, zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen am Tage vor der betr. Vorstellung.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormitt. von 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzischen Eisenbahnen, Herr Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstr. 73), Herr Anton Otto, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Nach jeder Theater-Vorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstraße zur Fahrt nach Ludwigshafen. — **Die Züge** der Bad. Bahn 10^{42} nach Heidelbrrg und 11^{15} nach Schwetzingen warten auf den Schluß der Theatervorstellung.

Mittwoch, den 6. April 1904.

Im Hoftheater.
39. Vorstellung im Abonnement B.

Der Hüttenbesitzer.

Schauspiel in 4 Aufzügen von Georg Ohnet.

Anfang 7 Uhr.

Neues Theater im Rosengarten.

Die Fledermaus.

Operette in 3 Akten von Johann Strauß.

Anfang 8 Uhr.

Mannheimer Vereinsdruckerei

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Mittwoch, den 6. April 1904.

39. Vorstellung im Abonnement B.

Der Hüttenbesitzer.

Schauspiel in 5 Aufzügen von Georg Ohnet.

Regisseur: Hermann Jacobi.

Personen:

Marquise von Beaulieu	Hanna v. Rothenberg.
Octave, deren Kinder	Alfred Möller.
Claire, deren Kinder	Toni Wittels.
Baron von Préfont	Gustav Kallenberger.
Baronin Préfont, Nichte der Marquise	Helene Burger.
Philippe Derblay	Franz Ludwig.
Suzanne, dessen Schwester	Ella Eckelmann.
Herzog von Bligny, Neffe der Marquise	Alexander Kökert.
Moulinet	Hermann Jacobi.
Athenaïs, dessen Tochter	Lucie Lissl.
Bachelin, Notar	Karl Ernst.
von Pontac	Richard Eichrodt.
Der General	Hugo Walter.
Der Präfekt	~~Karl Neumann-Hoditz.~~ Vanderstetten.
Gobert	Paul Tietsch.
Dr. Servan	Bruno Hildebrandt.
Jean, Diener der Marquise	Erich Schönfelder.
Brigitte, in Diensten Derblay's	Elise Delank.
Erster Arbeiter	Vitus Grünsfelder.
Zweiter Arbeiter	Philipp Spohn.
Ein Diener	Paul Diedicke.

Kassenöffnung 6½ Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende ½10 Uhr.

Nach dem 2. Akt findet eine größere Pause statt.

Krank: Luise Fladnitzer. E. Hecht.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang. 1. Reihe	Mk. 6.— per Platz
3. und 4. Reihe	„ 5.— „ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„ 3.— „ „
Reserveloge III. Rang. 1. Reihe	„ 2.— „ „
2. und 3. Reihe	„ 1.50 „ „
Loge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	„ 2.50 „ „
Loge III. Rang, 2. Reihe	„ 1.20 „ „
Sperrsitz im I. Parkett	Mk. 3.50 per Platz
Sperrsitz im II. Parkett	„ 2.50 „ „

Nicht nummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„ 2.50 „ „
Parterre	„ 1.50 „ „
Galerieloge	„ —.80 „ „
Galerie	„ —.40 „ „

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab,** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse I statt.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung, zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen am Tage vor der betr. Vorstellung.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags v. 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzischen Eisenbahnen, Herr Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstr. 73) Herr Anton Otto, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Nach jeder Theater-Vorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstraße zur Fahrt nach Ludwigshafen. — **Die Züge** der Bad. Bahn 1042 nach Heidelberg und 1115 nach Schwetzingen warten auf den Schluß der Theatervorstellung.

Abends 8 Uhr. Neues Theater im Rosengarten.

Die Fledermaus.

Operette in 3 Akten von Johann Strauß.

Donnerstag, den 7. April 1904. Im Hoftheater. 39. Vorstellung im Abonnement A.

Liebes-Manöver.

Lustspiel in 3 Akten von Curt Kraatz und Freiherr von Schlicht.

Anfang 7 Uhr.

Mannheimer Vereinsdruckerei.

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Neues Theater

im Rosengarten.

Mittwoch, den 6. April 1904.

Die Fledermaus.

Operette in 3 Akten von Johann Strauß. Text von Richard Genée.

Dirigent: Theodor Gaulé. — Regisseur: Emil Hecht.

Personen:

Gabriel von Eisenstein, Rentier		Alfred Sieder.
Rosalinde, seine Frau		Hilda Schoene.
Frank, Gefängnis-Direktor		Hugo Voisin.
Prinz Orlofsky		Dina van der Vijver.
Alfred, Gesangslehrer		Georg Maikl.
Dr. Falke, Notar		Joachim Kromer.
Dr. Blind, Advokat		~~Emil Banderstetten.~~ Harder.
Adele, Stubenmädchen Rosalinden's		Ida Kattner.
Ali-Bey, ein Egypter		Karl Lobertz.
Ramusin, japanesischer Gesandtschafts-Attaché		Hugo Schödl.
Murray, Amerikaner		Hans Ausfelder.
Carcioni, ein Marquis		Georg Harder.
Frosch, Gerichtsdiener		~~Emil Hecht.~~ Neumann-Hoditz.
Iwan, Kammerdiener des Prinzen		Felix Krause.
Ida	Gäste des Prinzen Orlofsky	Adelheid Fischer.
Melanie		Paula Schultze.
Felicita		Luise Wagner.
Sidi		Antonie Schödl.
Minni		Cilli Lübenau.
Faustine		Käthe Schönleber.
Jeanne		Anna Hofmann.
Natalie		Elisabeth Schneider.
Erster	Diener des Prinzen	Andreas Bongard.
Zweiter		Heinrich Brentano.
Dritter		Theodor Starke.
Vierter		Adolf Peters.

Herren und Damen der Gesellschaft.

Die Handlung spielt in einem Badeorte in der Nähe einer großen Stadt.

Vorkommende Tänze im 2. Akt, einstudiert von der Ballettmeisterin Fernande Robertine.

Spanisch: Getanzt von den Damen	Schmidtkonz und Kellermann.
Schottisch: „ „ „ „	Zisch, Baro I, Baro II, Grötzner.
Mazur: „ „ „ „	Kromer und Möllinger.
Böhmische Polka „ „ „ „	Brinkmann, Salzmann, Zisch und Hotter.
Czárdás: „ „ „ „	Jarosch, Pfahl, Kasing und Reibold.

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfennige zu haben.

Kassenöffnung 7½ Uhr. **Anfang 8 Uhr.** Ende **11** Uhr.

Nach dem 2. Akt findet eine größere Pause statt.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Frank: Luise Fladnitzer. E. Hecht.

Eintritts-Preise.

Logenplätze	auf der Empore 1. Reihe	M. 4.—	per Platz		
	2. und 3. Reihe	„ 3.50	„	„	
Empore	1. Reihe 1. Abt. (No. 53–80)	„ 3.50	„	„	
	1. Reihe 2. Abteilung	„ 2.50	„	„	
	2. Reihe	„ 2.—	„	„	
	3. Reihe	„ 1.—	„	„	
Auf der Estrade		M. 3.—	per Platz		
Parkett	1. Abteilung (Sperrsitze)	„ 3.—	„	„	
	2. „ „	„ 2.—	„	„	
	3. „ (Sitzplätze)	„ 1.50	„	„	
	4. „ „	„ 1.—	„	„	
	5. „ (hinterer Raum)	„ —.50	„	„	

Jeder Theaterbesucher hat eine **städt. Einlaßkarte** zum Preise von 10 Pfennig zu lösen. Städt. Einlaßkarten sind bei den bekanntgegebenen Verkaufsstellen, an der Tageskasse des Hoftheaters, sowie an den Automaten am Eingang in den Rosengarten erhältlich. — Der Kontrol-Abschnitt des Theaterbillets ist aufzubewahren und auf Verlangen des Personals vorzuzeigen.

Der Vorverkauf der Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen im **Neuen Theater** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab** an der Tageskasse II des Hoftheaters statt. Von gleicher Zeit ab sind auch Karten ins Parkett, 1., 2., 3., 4. und 5. Abteilung bei den Verkaufsstellen: August Kremer (alter Pfälzerhof), Filiale des Generalanzeigers (am Friedrichsplatz) gegen 10 Pfennig Zuschlag erhältlich.

Die Tageskassen des Hoftheaters (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10–1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Nach jeder Theater-Vorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstraße zur Fahrt nach Ludwigshafen. — **Die Züge** der Bad. Bahn 1042 nach Heidelberg und 1115 nach Schwetzingen warten auf den Schluß der Theatervorstellung.

Abends 7 Uhr. Im Hoftheater. 39. Vorstellung im Abonnement B.

Der Hüttenbesitzer.

Schauspiel in 4 Aufzügen von Georg Ohnet.

Donnerstag, den 7. April 1904. Im Hoftheater. 39. Vorstellung im Abonnement A.

Liebes-Manöver.

Lustspiel in 3 Akten von Curt Kraatz und Freiherr von Schlicht.

Anfang 7 Uhr.

Mannheimer Vereinsdruckerei.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Donnerstag, den 7. April 1904.

39. Vorstellung im Abonnement A.

Maria Theresia.

Lustspiel in 4 Akten von Franz von Schönthan.
In Szene gesetzt von Regisseur Hugo Walter.

Personen:

Maria Theresia, Kaiserin von Oesterreich	Lucie Lissl.
Franz Stephan, Großherzog v. Toskana, ihr Gemahl	Franz Ludwig.
Maria Anna, Maria Christina } Erzherzoginnen von Oesterreich, ihre Kinder	Paula Hofmeister. Rosa Koch.
Charlotte, Herzogin von Lothringen	Hanna v. Rothenberg.
Staatskanzler Graf Kaunitz	Christian Eckelmann.
Oberhofmeisterin Gräfin Fuchs	Julie Sanden.
Oberhofmeister Graf Khevenmüller	Emil Vanderstetten.
Josefa von Reinigshausen, Gusti Dobbelhof } Kammerfräulein der Kaiserin	Ella Eckelmann. Elisabeth Schneider.
Fräulein von Schulhof	Ida Schilling.
Gräfin Lerchenfeld, Erzieherin der Erzherzoginnen	Laura Detschy.
Maruschka, Kinderfrau	Adelheid Fischer.
Metastasio, Hofdichter	Georg Köhler.
Hofrat Crusius	Hermann Jacobi.
Der Schloßhauptmann von Schönbrunn	Hans Ausfelder.
Leibarzt van Swieten	Karl Ernst.
Heindorfer, Leiblakai der Kaiserin	Karl Lobertz.
Berthold, Kammerdiener des Großherzogs	Richard Eichrodt.
François, Kammerdiener des Grafen Kaunitz	Philipp Weger.
Ein Arcièrenleibgardist	Hugo Schödl.
Kleespitz, Kammerheizer	Karl Neumann-Hoditz.
Ein Lakai	Georg Harder.

Hofdamen, Hofherren, Pagen, Edelknaben, Magnaten, Gesandte, ein Rektor, Dekan, Fürsten, Leibgardisten, Ratsherren, Gefolge.

Kasseneröffnung ½7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende gegen **10** Uhr.

Nach dem 2. Akte findet eine größere Pause statt.

Krank: Luise Fladnitzer, Emil Hecht.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk.	6.—	per Platz
3. und 4. Reihe	„	5.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„	3.—	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„	2.—	„ „
2. und 3. Reihe	„	1.50	„ „
Loge II. Rang, 2 u. 3. Reihe	„	2.50	„ „
Loge III. Rang, 2. Reihe	„	1.20	„ „
Sperrsitz im I. Parkett	Mk.	3.50	per Platz
Sperrsitz im II. Parkett	„	2.50	„ „

Nicht nummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„	2.50	„ „
Parterre	„	1.50	„ „
Galerieloge	„	—.80	„ „
Galerie	„	—.40	„ „

Der Vorverkauf der nummerirten Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab,** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse I statt.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung, zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen am Tage vor der betr. Vorstellung.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormitt. von 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzischen Eisenbahnen; Herr Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstraße 73); Herr Anton Otto, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Nach jeder Theater-Vorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelberger-Straße zur Fahrt nach Ludwigshafen. **Die Züge** der Bad. Bahn 10⁴² nach Heidelberg und 11¹⁵ nach Schwetzingen warten auf den Schluß der Theatervorstellung.

Freitag, den 8. April 1904. 39. Vorstellung im Abonnement C.

Hänsel und Gretel.

Märchenspiel in 3 Bildern von Adelheid Wette. Musik von Engelbert Humperdinck.

Hierauf:

Liebestränen.

Charakteristisch-fantastisches Ballett in 1 Aufzuge von Fernande Robertine. Musik von Robert Meßlényi.

Anfang 7 Uhr.

Mannheimer Vereinsdruckerei.

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Freitag, den 8. April 1904.

39. Vorstellung im Abonnement C.

Hänsel und Gretel.

Märchenspiel in 3 Bildern von Adelheid Wette. Musik von Engelbert Humperdinck.

1. Bild: **Daheim.** 2. Bild: **Im Walde.** 3. Bild: **Das Knusperhäuschen.**

Dirigent: Willibald Kähler. — Regie: Eugen Gebrath.

Personen:

Peter, Besenbinder	Hugo Voisin.
Gertrud, sein Weib	Dina van der Vijver.
Hänsel, Gretel } deren Kinder	Hilda Schoene. / Helene Brandes.
Die Knusperhexe	Betty Kosler.
Das Sandmännchen	Alfred Sieder.
Das Taumännchen	Luise Mack.

Engel. Kinder.

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfennig zu haben.

Hierauf:

LIEBESTRÄNEN.

Charakteristisch-fantastisches Ballett in 1 Aufzuge von Fernande Robertine. Musik von Robert Meßlényi.

In Szene gesetzt von der Ballettmeisterin Fernande Robertine. — Dirigent: Hans Schuster.

Personen:

Der Wirt	Hugo Voisin.	Tibor, der junge Gutsherr	Alfred Möller.
Die Wirtin	Ida Schilling.	Zigeuner Primas	Bruno Hildebrandt.
Piroska, deren Tochter	Fernande Robertine.	Die Wasserfee	Toni Wittels.
Janko, ein junger Bauer	Georg Köhler.	Ein Wassergeist	Sophie Jarosch.

Honoratioren, Ungarn, Rumänen, Panduren, Zigeuner 2c. — Ort der Handlung: Ungarn, ein Dorf an der Theiß.

Vorkommende Tänze:

Kolo, rumänischer Nationaltanz } getanzt von den Damen des Balletts
Mazurka } und den Elevinnen.
Romaneska: Fernande Robertine.
Peitschentanz: Sophie Jarosch, Schmidtkonz, Möllinger, Starré, Pfahl,
Polka: Grötzner, Breeke, Kasing. [Reibold, Faulhaber, Kellermann.
Walzer: Zisch I, Zisch II, Salzmann, Brinkmann.

Ländler: Kromer und Hotter.
Polketta: Fernande Robertine.
Czárdás: Fernande Robertine und das ganze Personal.
Nymphen-Reigen: Die Damen vom Ballett und die Elevinnen.
Pas de deux: Fernande Robertine und Jarosch.
Großes Ballabile: Fern. Robertine, Jarosch u. das Ballettpersonal.

APOTHEOSE.

Das Libretto des Balletts ist an der Kasse für 20 Pfg. zu haben.

Kassenöffnung ½7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende nach ¾10 Uhr.

Nach dem Märchenspiel findet eine größere Pause statt.

Krank: Luise Fladnitzer, Emil Hecht.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk. 6.—	per	Platz
3. und 4. Reihe	„ 5.—	„	„
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„ 3.—	„	„
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„ 2.—	„	„
2. und 3. Reihe	„ 1.50	„	„
Loge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	„ 2.50	„	„
Loge III. Rang, 2. Reihe	„ 1.20	„	„
Sperrsitz im I. Parkett	Mk. 3.50	per	Platz
Sperrsitz im II. Parkett	„ 2.50	„	„

Nicht nummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„ 2.50	„	„
Parterre	„ 1.50	„	„
Galerieloge	„ —.80	„	„
Galerie	„ —.40	„	„

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab,** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse I statt.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung, zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen am Tage vor der betr. Vorstellung.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormitt. von 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzischen Eisenbahnen, Herr Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstr. 73), Herr Anton Otto, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Nach jeder Theater-Vorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstraße zur Fahrt nach Ludwigshafen. — **Die Züge** der Bad. Bahn 10⁴² nach Heidelbrrg und 11¹⁵ nach Schwetzingen warten auf den Schluß der Theatervorstellung.

Sonntag, den 10. April 1904.

Im Hoftheater.
39. Vorstellung im Abonnement D.

Neu einstudiert:

Der Pfeiffer von Hardt.

Romantische Oper in 5 Akten. Nach W. Hauffs Lichtenstein-Sage von Dr. Hermann Haas. Musik von F. Langer.

Anfang ½7 Uhr.

Neues Theater im Rosengarten.

Zum ersten Male:

Madame X.

Schwank in 3 Akten von Paul Gavault und Georges Berr. Deutsch von Alfred Halm.

Anfang ½8 Uhr.

Mannheimer Vereinsdruckerei

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Sonntag, den 10. April 1904.

39. Vorstellung im Abonnement D.

Neu einstudiert:

Der Pfeifer von Hardt.

Romantische Oper in 5 Akten. Nach W. Hauff's Lichtenstein-Sage von Dr. Hermann Haas.
Musik von Ferdinand Langer.

Dirigent: Ferdinand Langer. — Regisseur: Eugen Gebrath.

Personen:

Ulerich, Herzog zu Württemberg	Wilhelm Fenten.
Hans, ein Spielmann, gen. „Der Pfeifer von Hardt"	Joachim Kromer.
Margarethe, sein Weib	Betty Kosler.
Bärbele, seine Tochter	Helene Brandes.
Herzog Wilhelm von Bayern	Karl Marx.
Georg von Sturmfeder, ein fränkischer Ritter	Georg Maikl.
Dietrich von Kraft, Ratschreiber zu Ulm	Alfred Sieder.
Bertha von Beßemer, seine Base	Luise Mack.
Maria, Gräfin von Lichtenstein	Hilda Schoene.
Der Reichsmarschall Ulerichs	Willy Junior.
Ein Ritter des Bayernherzogs	Adolf Peters.
Erster, Zweiter } Anführer der Bauern	Hugo Schödl. / Emil Vanderstetten.
Der Hauptmann der Landsknechte	Hugo Voisin.
Erster, Zweiter } Landsknecht	Eduard Jachtmann. / Theodor Starke.

Aufrührische Bauern. Ritter und Reisige der Herzoge zu Württemberg und von Bayern. Ratsherren von Ulm. Landsknechte. Bürger. Frauen und Mädchen.

Dekorative Einrichtung ist von dem techn. Direktor Oskar Auer.

Textbücher sind an der Kasse für 60 Pfennige zu haben.

Kasseneröffnung **6** Uhr. **Anfang ½7 Uhr.** Ende ¾**10** Uhr.

Nach dem 2. u. 3. Akt finden längere Pausen statt.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Kontraktlich beurlaubt: Friedrich Carlén. — Krank: Luise Fladnitzer, Emil Hecht.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk.	8.—	per Platz
3. und 4. Reihe	„	7.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„	4.—	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„	3.—	„ „
2. und 3. Reihe	„	2.50	„ „
Loge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	„	3.50	„ „
Loge III. Rang, 2. Reihe (einschl. Prosceniumsloge)	Mk.	2.—	per Platz
Sperrsitz im Parkett	„	4.50	„ „

Nicht nummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„	3.50	„ „
Parterre	„	2.50	„ „
Galerieloge	„	1.20	„ „
Galerie	„	—.60	„ „

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab,** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse I statt.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung, zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen am Tage vor der betr. Vorstellung.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags v. 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzischen Eisenbahnen, Herr Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstr. 73) Herr Anton Otto, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Nach jeder Theater-Vorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstraße zur Fahrt nach Ludwigshafen. — **Die Züge** der Bad. Bahn 10 42 nach Heidelberg und 11 15 nach Schwetzingen warten auf den Schluß der Theatervorstellung.

Abends ½8 Uhr. Neues Theater im Rosengarten.

Zum ersten Male:

MADAME X.

Schwank in 3 Akten von Paul Gavault und Georges Berr. Deutsch von Alfred Halm.

Montag, den 11. April 1904. Im Hoftheater. 40. Vorstellung im Abonnement B.

CORIOLANUS.

Trauerspiel in 5 Akten von Shakespeare. Uebersetzt von A. W. v. Schlegel.

Anfang 7 Uhr.

Mannheimer Vereinsdruckerei.

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Neues Theater

im Rosengarten.

Sonntag, den 10. April 1904.

Zum ersten Male:

MADAME X.

(L'INCONNUE).

Schwank in 3 Akten von Paul Gavault und Georges Berr. Deutsch von Alfred Halm.

In Szene gesetzt von Regisseur Hugo Walter.

Personen:

Philippe Ardelot, Advokat	Alexander Kökert.
Jacqueline, seine Frau	Ella Eckelmann.
Eine Dame (Germaine)	Lucie Lissl.
Folquet de la Barre	Alfred Möller.
Bidoulet	Paul Tietsch.
Pascal Bernard, Advokat	Christian Eckelmann.
Doktor Siraudin	Hans Ausfelder.
Don José	Karl Neumann-Hoditz.
Marguerite } im Dienst bei Ardelot	Ida Kattner.
Julien } im Dienst bei Ardelot	Gustav Kallenberger.
Ein Polizei-Kommissar	Karl Ernst.
Erster } Sekundant	Philipp Weger.
Zweiter } Sekundant	Vitus Grünsfelder.
Ein Dienstmann	Karl Lobertz.

Zwei Sekundanten. — Ort der Handlung: Paris, die Wohnung Philippe Ardelots.

Kasseneröffnung **7** Uhr. **Anfang ½8 Uhr.** Ende gegen **½10** Uhr.

Nach dem 2. Akt findet eine größere Pause statt.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Krank: Luise Fladnitzer, Emil Hecht.

Eintritts-Preise.

Logenplätze auf der Empore 1. Reihe	M. 4.—	per Platz		Auf der Estrade	M. 3.—	per Platz	
2. und 3. Reihe	„ 3.50	„ „		Parkett 1. Abteilung (Sperrsitze)	„ 3.—	„ „	
Empore 1. Reihe 1. Abt. (No. 53–80)	„ 3.50	„ „		2. „ „	„ 2.—	„ „	
1. Reihe 2. Abteilung	„ 2.50	„ „		3. „ (Sitzplätze)	„ 1.50	„ „	
2. Reihe	„ 2.—	„ „		4. „ „	„ 1.—	„ „	
3. Reihe	„ 1.—	„ „		5. „ (hinterer Raum)	„ —.50	„ „	

Jeder Theaterbesucher hat eine **städt. Einlaßkarte** zum Preise von 10 Pfennig zu lösen. Städt. Einlaßkarten sind bei den bekanntgegebenen Verkaufsstellen, an der Tageskasse des Hoftheaters, sowie an den Automaten am Eingang in den Rosengarten erhältlich. — Der Kontrol-Abschnitt des Theaterbillets ist aufzubewahren und auf Verlangen des Personals vorzuzeigen.

Der Vorverkauf der Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen im **Neuen Theater** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab** an der Tageskasse II des Hoftheaters statt. Von gleicher Zeit ab sind auch Karten ins Parkett, 1., 2., 3., 4. und 5. Abteilung bei den Verkaufsstellen: August Kremer (alter Pfälzerhof), Filiale des Generalanzeigers (am Friedrichsplatz) gegen 10 Pfennig Zuschlag erhältlich.

Die Tageskassen des Hoftheaters (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10–1 Uhr und Nachmittags von 3–5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen Vormittags von 11–1 Uhr.

Nach jeder Theater-Vorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstraße zur Fahrt nach Ludwigshafen. — **Die Züge** der Bad. Bahn 10^{42} nach Heidelberg und 11^{15} nach Schwetzingen warten auf den Schluß der Theatervorstellung.

Abends ½7 Uhr. Im Hoftheater. 39. Vorstellung im Abonnement D.

Neu einstudiert:

Der Pfeiffer von Hardt.

Romantische Oper in 5 Akten. Nach W. Hauff's Lichtenstein-Sage von Dr. Hermann Haas.

Musik von Ferdinand Langer.

Montag, 11. April 1904. Im Hoftheater. 40. Vorstellung im Abonnement B.

CORIOLANUS.

Trauerspiel in 5 Akten von Shakespeare. Uebersetzt von A. W. v. Schlegel.

Anfang 7 Uhr.

Mannheimer Vereinsdruckerei.

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Montag, den 11. April 1904.

40. Vorstellung im Abonnement B.

Wegen Erkrankung des Herrn Ernst statt „Coriolanus“:

Das Stiftungfest.

Lustspiel in 3 Aufzügen von Gustav von Moser.
Regisseur: Hermann Jacobi.

Personen:

Dr. Scheffler, Advokat	Georg Köhler.
Bertha, seine Frau	Toni Wittels.
Kommerzienrat Bolzau	Hermann Jacobi.
Wilhelmine, dessen Frau	Julie Sanden.
Ludmilla, ihre Nichte	Ella Eckelmann.
Dr. Steinkirch	Alfred Möller.
Hartwig	Alexander Kökert.
Brimborius, Festordner	Karl Neumann-Hoditz.
Schnake, Vereinsdiener	Gustav Kallenberger.
Franz, Diener bei Bolzau	Erich Schönfelder.
Diener bei Scheffler	Richard Eichrodt.

Der 1. Akt spielt in Scheffler's Wohnung, der 2. und 3. in der Villa des Kommerzienrats Bolzau.

Kasseneröffnung ½7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende nach **9** Uhr.

Nach dem 1. Akte findet eine größere Pause statt.

Krank: Luise Fladnitzer, Emil Hecht, Karl Ernst.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk. 6.—	per Platz
3. und 4. Reihe	„ 5.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„ 3.—	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„ 2.—	„ „
2. und 3. Reihe	„ 1.50	„ „
Loge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	„ 2.50	„ „
Loge III. Rang, 2. Reihe	„ 1.20	„ „
Sperrsitz im I. Parkett	Mk. 3.50	per Platz
Sperrsitz im II. Parkett	„ 2.50	„ „

Nicht nummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„ 2.50	„ „
Parterre	„ 1.50	„ „
Galerieloge	„ —.80	„ „
Galerie	„ —.40	„ „

Der Vorverkauf der nummerirten Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab,** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse I statt.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung, zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen am Tage vor der betr. Vorstellung.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormitt. von 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzischen Eisenbahnen; Herr Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstraße 73); Herr Anton Otto, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Nach jeder Theater-Vorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelberger-Straße zur Fahrt nach Ludwigshafen. **Die Züge** der Bad. Bahn 10^{42} nach Heidelberg und 11^{15} nach Schwetzingen warten auf den Schluß der Theatervorstellung.

Dienstag, den 12. April 1904. 10. Volks-Vorstellung.

Rosenmontag.

Eine Offizierstragödie in 5 Akten von Otto Erich Hartleben.

Anfang 7 Uhr.

Mannheimer Vereinsdruckerei.

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Dienstag, den 12. April 1904.

10. Volks-Vorstellung.

Rosenmontag.

Eine Offizierstragödie in 5 Akten von Otto Erich Hartleben.
Regisseur: Hugo Walter.

Personen:

Gertrude Reimann		Helene Burger.
Der rangälteste Hauptmann		Karl Lobertz.
Hugo von Marschall	Oberleutnants	Paul Tietsch.
Harold Hofmann		Franz Ludwig.
Peter von Ramberg		Karl Neumann-Hoditz.
Paul von Ramberg		Alfred Möller.
Ferdinand von Grobitzsch		Christian Eckelmann.
Moritz Diesterberg	Leutnants	Alexander Kökert.
Hans Rudorff		Georg Köhler.
Benno von Klewitz		Philipp Weger.
Franz Glahn		Hugo Boisin.
Fritz von der Leyen, Fahnenjunker		Gustav Kallenberger.
Dr. Friedrich Meitzen, Stabsarzt		Karl Ernst.
August Schmitz, Kommerzienrat		Hermann Jacobi.
Tiedemann, Sergeant und Oberordonnanz		Emil Hecht.
Drewes, Ordonnanz		Bruno Hildebrandt.
Heinrich Nettelbusch, Bursche von Rudorff		Hans Ausfelder.
Joseph Wachowiock, Bursche von Glahn		Heinrich Füllkrug.

Offiziere, Fähnriche, Fahnenjunker und Ordonnanzen.

Die Handlung spielt in einer rheinischen Garnison.

Kasseneröffnung ½7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende ¾10 Uhr.

Nach dem 2. Akt findet eine größere Pause statt.

Alle Freibillets sind für heute aufgehoben.

Krank: Luise Kladnitzer. — Beurlaubt: Lucie Lissl.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge 1. Rang	Mk.	2.50	per Platz
Reserveloge 2. Rang	„	1.50	„ „
Reserveloge 3. Rang	„	1.—	„ „
Parterreloge	„	2.—	„ „
Logen 1. Rang	„	2.—	„ „
Loge 2. Rang	„	1.50	„ „
Logen 3. Rang	„	1.—	„ „

Unnummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	Mk.	1.20	per Platz
Stehparterre	„	—.70	„ „
Prosceniumsloge 3. Rang	„	—.70	„ „
Galerieloge	„	—.40	„ „
Galerie	„	—.20	„ „

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab,** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse I statt.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung, zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen am Tage vor der betr. Vorstellung.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormitt. von 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzischen Eisenbahnen, Herr Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstr. 73), Herr Anton Otto, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Nach jeder Theater-Vorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstraße zur Fahrt nach Ludwigshafen. — **Die Züge** der Bad. Bahn 1042 nach Heidelbrrg und 1115 nach Schwetzingen warten auf den Schluß der Theatervorstellung.

Mittwoch, den 13. April 1904. 40. Vorstellung im Abonnement C.

FEST-VORSTELLUNG:

Das Rheingold.

Vorspiel zum **„Ring des Nibelungen"** von Richard Wagner.

Anfang 7 Uhr.

Mannheimer Vereinsdruckerei

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Nationaltheater Mannheim

Jubiläums-Festvorstellung.

Zur Erinnerung an die vor 25 Jahren am 13. April 1879 erfolgte Erstaufführung von Richard Wagners

Rheingold in Mannheim:

Mittwoch, den 13. April 1904.

40. Vorstellung im Abonnement C.

Das Rheingold

Vorabend zum Bühnenfestspiel **„Der Ring des Nibelungen"** von Richard Wagner.
Dirigent: Willibald Kähler. — Regie: Eugen Gebrath.

Personen:

Wotan	Götter	Max Bucksath.
Donner		Hugo Voisin.
Froh		Georg Maikl.
Loge		Friedrich Carlén.
Fasolt	Riesen	Wilhelm Fenten.
Fafner		Karl Marx.
Alberich	Nibelungen	Joachim Kromer.
Mime		Alfred Sieder.
Fricka	Göttinnen	Margarethe Brandes.
Freia		Hilda Schoene.
Erda		Betty Kosler.
Woglinde	Rheintöchter	Dina van der Vijver.
Wellgunde		Helene Brandes.
Floßhilde		Betty Kosler.

Schauplatz der Handlung:

1. In der Tiefe des Rheins. 2. Freie Gegend auf Bergeshöhen am Rhein gelegen. 3. Die unterirdischen Klüfte Nibelheims. 4. Freie Gegend auf Bergeshöhen.

Die Dichtung ist zu 80 Pfg., Führer durch die Musik zu 40 Pfg. an der Kasse zu haben.

Kassenöffnung 6½ Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende nach ½10 Uhr.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Beurlaubt: Lucie Lissl. — Krank: Luise Fladnitzer.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge 1. Rang, 1. Reihe	Mk.	8.—	per Platz
3. und 4. Reihe	„	7.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„	4.—	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„	3.—	„ „
2. und 3. Reihe	„	2.50	„ „
Loge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	„	3.50	„ „
Loge III. Rang, 2. Reihe (einschl. Prosceniumsloge)	Mk.	2.—	per Platz
Sperrsitz im Parkett	„	4.50	„ „

Nicht nummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„	3.50	„ „
Parterre	„	2.50	„ „
Galerieloge	„	1.20	„ „
Galerie	„	—.60	„ „

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab,** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse I statt.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung, zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen am Tage vor der betr. Vorstellung.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags v. 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzischen Eisenbahnen, Herr Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstr. 79 Herr Anton Otto, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.)

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Nach jeder Theater-Vorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstraße zur Fahrt nach Ludwigshafen. — Zug 10⁴² nach **Heidelberg** wartet auf Theaterschluß bis spätestens 11¹², Zug 11¹⁵ nach **Schwetzingen** und **Heppenheim** bis 11⁴⁵.

Mannheimer Vereinsdruckerei.

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Jubiläums-Festvorstellung.

Zur Erinnerung an die vor 25 Jahren am 14. April 1879 erfolgte Erstaufführung von Richard Wagners

Walküre in Mannheim:

Donnerstag, den 14. April 1904.

40. Vorstellung im Abonnement A.

Die Walküre.

Erster Tag des Bühnenfestspiels **„Der Ring des Nibelungen"** von Richard Wagner.

Dirigent: Willibald Kähler. — Regie: Eugen Gebrath.

Personen:

Siegmund	Friedrich Carlén.	Gerhilde,	Helene Brandes.
Hunding	Karl Marx.	Ortlinde,	Luise Wagner.
Wotan	Max Buckfath.	Waltraute,	Betty Kosler.
Sieglinde	Hilda Schoene.	Schwertleite,	Christine Friedlein v. Karlsruhe a. G.
Brünnhilde	Margarethe Brandes.	Helmwige,	Elisabeth Suchanek.
Fricka	Betty Kosler.	Siegrune,	Dina van der Vijver.
		Grimgerde,	Ida Schilling.
		Roßweiße,	Henny Bendfeld a. G.
		Walküren	

Schauplatz der Handlung:

Erster Aufzug: Das Innere der Wohnung Hundings. Zweiter Aufzug: Wildes Felsengebirge.
Dritter Aufzug: Auf dem Gipfel eines Felsengebirges („des Brünnhildensteins").

Die Dichtung ist zu 80 Pfg., Führer durch die Musik zu 40 Pfg. an der Kasse zu haben.

Kasseneröffnung **6** Uhr. **Anfang ½7 Uhr.** Ende nach **10½** Uhr.

Dauer des ersten Zwischenaktes 15 Minuten, des zweiten 20 Minuten.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Krank: Luise Kladnitzer. — Beurlaubt: Lucie Lissl.

Eintritts-Preise:

Einzelne Logenplätze.

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk. 8.—	per	Platz
2., 3. u. 4. Reihe	„ 7.—	„	„
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„ 4.—	„	„
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„ 3.—	„	„
2. und 3. Reihe	„ 2.50	„	„
Logen II. Rang, 2. u. 3. Reihe	„ 3.50	„	„
Logen III. Rang, 2. Reihe einschl. Proscenium	„ 2.—	„	„
Sperrsitz im Parkett	„ 4.50	„	„

Nicht nummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„ 3.50	„	„
Parterre	„ 2.50	„	„
Galerieloge	„ 1.20	„	„
Galerie	„ —.60	„	„

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab,** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse I statt.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung, zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen am Tage vor der betr. Vorstellung.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormitt. von 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzischen Eisenbahnen, Herr Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstr. 73), Herr Anton Otto, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Nach jeder Theater-Vorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstraße zur Fahrt nach Ludwigshafen. — Zug 10^{42} nach **Heidelberg** wartet auf Theaterschluß bis spätestens 11^{12}, Zug 11^{15} nach **Schwetzingen** und **Heppenheim** bis 11^{45}.

Freitag, den 15. April 1904.

Im Hoftheater.
40. Vorstellung im Abonnement D.

Uriel Acosta.

Trauerspiel in 5 Aufzügen von Karl Gutzkow.

Anfang 7 Uhr.

Neues Theater im Rosengarten.

Bruder Straubinger.

Operette in 3 Akten von M. West und J. Schnitzer.
Musik von Edmund Eysler.

Anfang 8 Uhr.

Mannheimer Vereinsdruckerei

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Freitag, den 15. April 1904.

40. Vorstellung im Abonnement D.

Uriel Acosta.

Trauerspiel in 5 Aufzügen von Karl Gutzkow.

Regisseur: Hermann Jacobi.

Personen:

Manasse Vanderstraten, ein reicher Handelsherr in Amsterdam	Karl Ernst.
Judith, seine Tochter	Toni Wittels.
Ben Jochai, ihr Verlobter	Philipp Weger.
De Silva, Arzt, ihr Oheim	Hermann Jacobi.
Rabbi ben Akiba	Christian Eckelmann.
Uriel Acosta	Franz Ludwig.
Esther, seine Mutter	Hanna v. Rothenberg.
Ruben, Joel } seine Brüder	Georg Köhler. Alfred Möller.
Baruch Spinoza, ein Knabe	Helene Burger.
De Santos, Van der Emden } Rabbinen	Paul Tietsch. Hans Ausfelder.
Ein Tempeldiener	Richard Eichrodt.
Simon, Diener Manasse's	Erich Schönfelder.
Silva's Diener	Theodor Starke.

Tempeldiener, Gäste, Volk.

Ort der Handlung: In und bei Amsterdam. — Zeit: 1630.

Kasseneröffnung ½7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende ½10 Uhr.

Nach dem 3. Akt findet eine größere Pause statt.

Krank: Luise Fladnitzer, Emil Hecht.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang. 1. Reihe	Mk.	6.—	per Platz
3. und 4. Reihe	„	5.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„	3.—	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„	2.—	„ „
2. und 3. Reihe	„	1.50	„ „
Loge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	„	2.50	„ „
Loge III. Rang, 2. Reihe	„	1.20	„ „
Sperrsitz im I. Parkett	Mk.	3.50	per Platz
Sperrsitz im II. Parkett	„	2.50	„ „

Nicht nummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„	2.50	„ „
Parterre	„	1.50	„ „
Galerieloge	„	—.80	„ „
Galerie	„	—.40	„ „

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab,** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse I statt.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung, zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen am Tage vor der betr. Vorstellung.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags v. 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzischen Eisenbahnen, Herr Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstr. 73) Herr Anton Otto, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Nach jeder Theater-Vorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstraße zur Fahrt nach Ludwigshafen. — Zug 10^{42} nach **Heidelberg** wartet auf Theaterschluß bis spätestens 11^{12}, Zug 11^{15} nach **Schwetzingen** und **Heppenheim** bis 11^{45}.

Abends 8 Uhr. **Neues Theater** im Rosengarten.

DIE FLEDERMAUS.

Operette in 3 Akten von Johann Strauß. Text von Richard Genée.

Sonntag, den 17. April 1904.

Im Hoftheater.

41. Vorstellung im Abonnement A.

Der Pfeiffer von Hardt.

Romantische Oper in 5 Akten. Nach W. Hauffs Lichtenstein-Sage von Dr. Hermann Haas. Musik von F. Langer.

Anfang ½7 Uhr.

Neues Theater im Rosengarten.

Madame X.

Schwank in 3 Akten von Paul Gavault und Georges Berr. Deutsch von Alfred Halm.

Anfang ½8 Uhr.

Mannheimer Vereinsdruckerei.

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Neues Theater

im Rosengarten.

Freitag, den 15. April 1904.

Die Fledermaus.

Operette in 3 Akten von Johann Strauß. Text von Richard Genée.

Dirigent: Theodor Gaulé. — Regisseur: Emil Hecht.

Personen:

Gabriel von Eisenstein, Rentier	Alfred Sieder.
Rosalinde, seine Frau	Thea Herms a. Gast.
Frank, Gefängnis-Direktor	Hugo Voisin.
Prinz Orlofsky	Dina van der Vijver.
Alfred, Gesangslehrer	Georg Maikl.
Dr. Falke, Notar	Joachim Kromer.
Dr. Blind, Advokat	Emil Vanderstetten.
Adele, Stubenmädchen Rosalinden's	Ida Kattner.
Ali-Bey, ein Egypter	Karl Lobertz.
Ramusin, japanesischer Gesandtschafts-Attaché	Hugo Schödl.
Murray, Amerikaner	Hans Ausfelder.
Carcioni, ein Marquis	Georg Harder.
Frosch, Gerichtsdiener	Karl Neumann-Hoditz.

Iwan, Kammerdiener des Prinzen		Felix Krause.
Ida	Gäste des Prinzen Orlofsky	Adelheid Fischer.
Melanie		Paula Schultze.
Felicita		Luise Wagner.
Sidi		Antonie Schödl.
Minni		Cilli Lübenau.
Faustine		Käthe Schönleber.
Jeanne		Anna Hofmann.
Natalie		Elisabeth Schneider.
Erster	Diener des Prinzen	Andreas Bongard.
Zweiter		Heinrich Brentano.
Dritter		Theodor Starke.
Vierter		Adolf Peters.

Herren und Damen der Gesellschaft.

Die Handlung spielt in einem Badeorte in der Nähe einer großen Stadt.

Vorkommende Tänze im 2. Akt, einstudiert von der Ballettmeisterin Fernande Robertine.

Spanisch: Getanzt von den Damen Schmidtkonz und Kellermann.
Schottisch: " " " " Zisch, Baro I, Baro II, Grötzner.
Mazur: " " " " Kromer und Möllinger.
Böhmische Polka " " " " Brinkmann, Salzmann, Zisch und Hotter.
Czárdás: " " " " Jarosch, Pfahl, Kasing und Reibold.

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfennig zu haben.

Kassenöffnung 7½ Uhr. **Anfang 8 Uhr.** Ende 11 Uhr.

Nach dem 2. Akt findet eine größere Pause statt.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Beurlaubt: Lucie Lissl. — Krank: Luise Fladnitzer, Emil Hecht.

Eintritts-Preise.

Logenplätze auf der Empore 1. Reihe	M.	4.—	per	Platz	
2. und 3. Reihe	"	3.50	"	"	
Empore 1. Reihe 1. Abt. (No. 53–80)	"	3.50	"	"	
1. Reihe 2. Abteilung	"	2.50	"	"	
2. Reihe	"	2.—	"	"	
3. Reihe	"	1.—	"	"	
Auf der Estrade	M.	3.—	per	Platz	
Parkett 1. Abteilung (Sperrsitze)	"	3.—	"	"	
2. " "	"	2.—	"	"	
3. " (Sitzplätze)	"	1.50	"	"	
4. " "	"	1.—	"	"	
5. " (hinterer Raum)	"	—.50	"	"	

Jeder Theaterbesucher hat eine **städt. Einlaßkarte** zum Preise von 10 Pfennig zu lösen. Städt. Einlaßkarten sind bei den bekanntgegebenen Verkaufsstellen, an der Tageskasse des Hoftheaters, sowie an den Automaten am Eingang in den Rosengarten erhältlich. — Der Kontrol-Abschnitt des Theaterbillets ist aufzubewahren und auf Verlangen des Personals vorzuzeigen.

Der Vorverkauf der Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen im **Neuen Theater** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab** an der Tageskasse II des Hoftheaters statt. Von gleicher Zeit ab sind auch Karten ins Parkett, 1., 2., 3., 4. und 5. Abteilung bei den Verkaufsstellen: August Kremer (alter Pfälzerhof), Filiale des Generalanzeigers (am Friedrichsplatz) gegen 10 Pfennig Zuschlag erhältlich.

Die Tageskassen des Hoftheaters (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10–1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Nach jeder Theater-Vorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstraße zur Fahrt nach Ludwigshafen. — Zug 10⁴² nach **Heidelberg** wartet auf Theaterschluß bis spätestens 11¹², Zug 11¹⁵ nach **Schwetzingen** und **Heppenheim** bis 11⁴⁵.

Abends 7 Uhr. Im Hoftheater. 40. Vorstellung im Abonnement D.

URIEL ACOSTA.

Trauerspiel in 5 Aufzügen von Karl Gutzkow.

Sonntag, den 17. April 1904.

Im Hoftheater.
41. Vorstellung im Abonnement A.

Der Pfeiffer von Hardt.

Romantische Oper in 5 Akten. Nach W. Hauffs Lichtenstein-Sage von Dr. Hermann Haas. Musik von F. Langer.

Anfang ½7 Uhr.

Neues Theater im Rosengarten.

Madame X.

Schwank in 3 Akten von Paul Gavault und Georges Berr. Deutsch von Alfred Halm.

Anfang ½8 Uhr.

Mannheimer Vereinsdruckerei.

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Sonntag, den 17. April 1904.

41. Vorstellung im Abonnement A.

Der Pfeifer von Hardt.

Romantische Oper in 5 Akten. Nach W. Hauff's Lichtenstein-Sage von Dr. Hermann Haas.
Musik von Ferdinand Langer.

Dirigent: Ferdinand Langer. — Regisseur: Eugen Gebrath.

Personen:

Ulerich, Herzog zu Württemberg	Wilhelm Fenten.
Hans, ein Spielmann, gen. „Der Pfeifer von Hardt"	Joachim Kromer.
Margarethe, sein Weib	Betty Kosler.
Bärbele, seine Tochter	Helene Brandes.
Herzog Wilhelm von Bayern	Karl Marx.
Georg von Sturmfeder, ein fränkischer Ritter	Georg Maikl.
Dietrich von Kraft, Ratschreiber zu Ulm	Alfred Sieder.
Bertha von Beßemer, seine Base	Luise Mack.
Maria, Gräfin von Lichtenstein	Hilda Schoene.
Der Reichsmarschall Ulerichs	Willy Junior.
Ein Ritter des Bayernherzogs	Adolf Peters.
Erster / Zweiter Anführer der Bauern	Hugo Schödl. / Emil Vanderstetten.
Der Hauptmann der Landsknechte	Hugo Voisin.
Erster / Zweiter Landsknecht	Eduard Jachtmann. / Theodor Starke.

Aufrührische Bauern. Ritter und Reisige der Herzoge zu Württemberg und von Bayern. Ratsherren von Ulm. Landsknechte. Bürger. Frauen und Mädchen.

Dekorative Einrichtung ist von dem techn. Direktor Oskar Auer.

Textbücher sind an der Kasse für 60 Pfennige zu haben.

Kassenöffnung **6** Uhr. **Anfang ½7 Uhr.** Ende **10** Uhr.

Nach dem 2. u. 3. Akt finden längere Pausen statt.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Krank: Luise Fladnitzer, Emil Hecht.

Eintritts-Preise:

Einzelne Logenplätze.

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk.	8.—	per Platz
2., 3. u. 4. Reihe	„	7.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„	4.—	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„	3.—	„ „
2. und 3. Reihe	„	2.50	„ „
Logen II. Rang, 2. u. 3. Reihe	„	3.50	„ „
Logen III. Rang, 2. Reihe einschl. Prosceniumm	„	2.—	„ „
Sperrsitz im Parkett	„	4.50	„ „

Nicht nummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„	3.50	„ „
Parterre	„	2.5·	„ „
Galerieloge	„	1.20	„ „
Galerie	„	—.60	„ „

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab,** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse I statt.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung, zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen am Tage vor der betr. Vorstellung.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormitt. von 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzischen Eisenbahnen, Herr Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstr. 73), Herr Anton Otto, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Nach jeder Theater-Vorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstraße zur Fahrt nach Ludwigshafen. — Zug 10¹² nach **Heidelberg** wartet auf Theaterschluß bis spätestens 11¹², Zug 11¹⁵ nach **Schwetzingen** und **Heppenheim** bis 11⁴⁵.

Abends ½8 Uhr. Neues Theater im Rosengarten.

MADAME X.

Schwank in 3 Akten von Paul Gavault und Georges Berr. Deutsch von Alfred Halm.

Montag, den 18. April 1904. Im Hoftheater. 41. Vorstellung im Abonnement C.

Das goldene Vliess.

Dramatisches Gedicht in 3 Abteilungen von Grillparzer.

DER GASTFREUND. Trauerspiel in 1 Aufzuge.

Hierauf:

DIE ARGONAUTEN. Trauerspiel in 4 Aufzügen.

Anfang 7 Uhr.

Mannheimer Vereinsdruckerei

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Neues Theater

im Rosengarten.

Sonntag, den 17. April 1904.

MADAME X.

(L'INCONNUE).

Schwank in 3 Akten von Paul Gavault und Georges Berr. Deutsch von Alfred Halm.
In Szene gesetzt von Regisseur Hugo Walter.

Personen:

Philippe Ardelot, Advokat	Alexander Kökert.
Jacqueline, seine Frau	Ella Eckelmann.
Eine Dame (Germaine)	Lucie Lissl.
Folquet de la Barre	Alfred Möller.
Bidoulet	Paul Tietsch.
Pascal Bernard, Advokat	Christian Eckelmann.
Doktor Siraudin	Hans Ausfelder.
Don José	Karl Neumann-Hoditz.
Marguerite } im Dienst bei Ardelot	Ida Kattner.
Julien } im Dienst bei Ardelot	Gustav Kallenberger.
Ein Polizei-Kommissar	Karl Ernst.
Erster } Sekundant	Philipp Weger.
Zweiter } Sekundant	Vitus Grünsfelder.
Ein Dienstmann	Karl Lobertz.

Zwei Sekundanten. — Ort der Handlung: Paris, die Wohnung Philippe Ardelots.

Kasseneröffnung **7** Uhr. **Anfang ½8 Uhr.** Ende gegen **½10** Uhr.

Nach dem 2. Akt findet eine größere Pause statt.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Krank: Luise Fladnitzer, Emil Hecht.

Eintritts-Preise.

Logenplätze auf der Empore 1. Reihe	M. 4.—	per Platz		Auf der Estrade	M. 3.—	per Platz
2. und 3. Reihe	„ 3.50	„ „		Parkett 1. Abteilung (Sperrsitze)	„ 3.—	„ „
Empore 1. Reihe 1. Abt. (No. 53–80)	„ 3.50	„ „		2. „ „	„ 2.—	„ „
1. Reihe 2. Abteilung	„ 2.50	„ „		3. „ (Sitzplätze)	„ 1.50	„ „
2. Reihe	„ 2.—	„ „		4. „ „	„ 1.—	„ „
3. Reihe	„ 1.—	„ „		5. „ (hinterer Raum)	„ —.50	„ „

Jeder Theaterbesucher hat eine **städt. Einlaßkarte** zum Preise von 10 Pfennig zu lösen. Städt. Einlaßkarten sind bei den bekanntgegebenen Verkaufsstellen, an der Tageskasse des Hoftheaters, sowie an den Automaten am Eingang in den Rosengarten erhältlich. — Der Kontrol-Abschnitt des Theaterbillets ist aufzubewahren und auf Verlangen des Personals vorzuzeigen.

Der Vorverkauf der Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen im **Neuen Theater** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab** an der Tageskasse II des Hoftheaters statt. Von gleicher Zeit ab sind auch Karten ins Parkett, 1., 2., 3., 4. und 5. Abteilung bei den Verkaufsstellen: August Kremer (alter Pfälzerhof), Filiale des Generalanzeigers (am Friedrichsplatz) gegen 10 Pfennig Zuschlag erhältlich.

Die Tageskassen des Hoftheaters (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10–1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Nach jeder Theater-Vorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstraße zur Fahrt nach Ludwigshafen. — Zug 10^{42} nach **Heidelberg** wartet auf Theaterschluß bis spätestens 11^{12}, Zug 11^{15} nach **Schwetzingen** und **Heppenheim** bis 11^{45}.

Abends ½7 Uhr. Im Hoftheater. 41. Vorstellung im Abonnement A.

Der Pfeifer von Hardt.

Romantische Oper in 5 Akten. Nach W. Hauff's Lichtenstein-Sage von Dr. Hermann Haas.
Musik von Ferdinand Langer.

Montag, 18. April 1904. Im Hoftheater. 41. Vorstellung im Abonnement C.

Das goldene Vliess.

Dramatisches Gedicht in 3 Abteilungen von Franz Grillparzer.

DER GASTFREUND. Trauerspiel in 1 Aufzuge.

Hierauf:

DIE ARGONAUTEN. Trauerspiel in 4 Aufzügen.

Anfang 7 Uhr.

Mannheimer Vereinsdruckerei.

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Montag, den 18. April 1904.

41. Vorstellung im Abonnement C.

Das goldene Vliess.

Dramatisches Gedicht in 3 Abteilungen von Grillparzer.

Der Gastfreund.

Trauerspiel in 1 Aufzuge.
In Szene gesetzt vom Intendanten.

Personen:

Aietes, König von Kolchis	Christian Eckelmann.	Phryxus	Georg Köhler.
Medea, seine Tochter	Riza Bajor.	Ein Kolcher	Philipp Weger.
Gora, Medeens Amme	Hanna v. Rothenberg.	Ein Hauptmann	Hans Ausfelder.
Peritta, eine ihrer Jungfrauen	Helene Burger.	Eine Jungfrau	Elisabeth Schneider.

Jungfrauen Medeens. Griechen in Phryxus Gefolge. Kolcher. Bote.

Hierauf:

Die Argonauten.

Trauerspiel in 4 Aufzügen.
In Szene gesetzt vom Intendanten.

Personen:

Aietes, König von Kolchis	Christian Eckelmann.	Erster Argonaut	Hugo Voisin.
Medea, seine Kinder	Riza Bajor.	Zweiter Argonaut	Eduard Jachtmann.
Absyrtus, seine Kinder	Alfred Möller.	Dritter Argonaut	Paul Tietsch.
Gora, Medeens Amme	Hanna v. Rothenberg.	Ein Argonaut	Karl Lobertz.
Peritta, eine ihrer Gespielen	Helene Burger.	Ein Hauptmann	Georg Harder.
Jason	Franz Ludwig.	Griechischer Soldat	Emil Vanderstetten.
Milo, sein Freund	Alexander Kökert.	Eine Jungfrau	Adelheid Fischer.

Medeens Jungfrauen. Argonauten. Kolcher.

Kassenöffnung ½7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende ¾10 Uhr.

Nach dem „Gastfreund" und dem 3. Akt der „Argonauten" findet je eine größere Pause statt.

Krank: Luise Kladnitzer, Emil Hecht.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk. 6.—	per Platz
3. und 4. Reihe	„ 5.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„ 3.—	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„ 2.—	„ „
2. und 3. Reihe	„ 1.50	„ „
Loge II. Rang, 2 u. 3. Reihe	„ 2.50	„ „
Loge III. Rang, 2. Reihe	„ 1.20	„ „
Sperrsitz im I. Parkett	Mk. 3.50	per Platz
Sperrsitz im II. Parkett	„ 2.50	„ „

Nicht nummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„ 2.50	„ „
Parterre	„ 1.50	„ „
Galerieloge	„ —.80	„ „
Galerie	„ —.40	„ „

Der Vorverkauf der nummerirten Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab,** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse I statt.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung, zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen am Tage vor der betr. Vorstellung.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormitt. von 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzischen Eisenbahnen; Herr Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstraße 73); Herr Anton Otto, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Nach jeder Theater-Vorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstraße zur Fahrt nach Ludwigshafen. — Zug 10^{42} nach Heidelberg wartet auf Theaterschluß bis spätestens 11^{12}, Zug 11^{15} nach Schwetzingen und Heppenheim bis 11^{45}.

Dienstag, den 19. April 1904.

Im Hoftheater.
41. Vorstellung im Abonnement B.

Das goldene Vliess.

Dramatisches Gedicht in 3 Abteilungen von Grillparzer.

MEDEA. Trauerspiel in 4 Aufzügen.

Anfang 7 Uhr.

Neues Theater im Rosengarten.

Bruder Straubinger.

Operette in 3 Akten von M. West und J. Schnitzer.
Musik von Edmund Eysler.

Anfang 8 Uhr.

Mannheimer Vereinsdruckerei.

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Dienstag, den 19. April 1904.

41. Vorstellung im Abonnement B.

Das goldene Vliess

Dramatisches Gedicht in 3 Abteilungen von Grillparzer.

MEDEA

Trauerspiel in 4 Aufzügen.
Regie: Der Intendant.

Personen:

Kreon, König von Korinth	Karl Ernst.
Kreusa, seine Tochter	Toni Wittels.
Jason	Franz Ludwig.
Medea	Riza Bajor.
Ihre beiden Kinder	Paula Hofmeister. Rosa Koch.
Gora, Medea's Amme	Hanna v. Rothenberg.
Ein Herold der Amphiktyonen	Paul Tietsch.
Ein Korinthischer Landmann	Hans Ausfelder.
Ein Sklave der Medea	Eduard Jachtmann.
Eine Sklavin Kreusa's	Martha Harder.

Gefolge Kreon's. Bewaffnete. Priester. Diener und Dienerinnen. Volk.

Kassenöffnung **6½** Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende **¼10** Uhr.

Nach dem 2. Aufzuge findet eine größere Pause statt.

Krank: Luise Kladnitzer.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang. 1. Reihe	Mk. 6.—	per Platz
3. und 4. Reihe	„ 5.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„ 3.—	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„ 2.—	„ „
2. und 3. Reihe	„ 1.50	„ „
Loge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	„ 2.50	„ „
Loge III. Rang, 2. Reihe	„ 1.20	„ „
Sperrsitz im I. Parkett	Mk. 3.50	per Platz
Sperrsitz im II. Parkett	„ 2.50	„ „

Nicht nummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„ 2.50	„ „
Parterre	„ 1.50	„ „
Galerieloge	„ —.80	„ „
Galerie	„ —.40	„ „

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab,** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse I statt.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung, zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen am Tage vor der betr. Vorstellung.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormitt. von 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzischen Eisenbahnen, Herr Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstr. 73), Herr Anton Otto, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Nach jeder Theater-Vorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstraße zur Fahrt nach Ludwigshafen. — Zug 10^{42} nach Heidelberg wartet auf Theaterschluß bis spätestens 11^{12}, Zug 11^{15} nach Schwetzingen und Heppenheim bis 11^{45}.

Abends 8 Uhr. Neues Theater im Rosengarten.

Bruder Straubinger.

Operette in 3 Akten von M. West und J. Schnitzer. Musik von Edmund Eysler.

Mittwoch, den 20. April 1904. 41. Vorstellung im Abonnement D.

INGWELDE.

Dichtung in 3 Aufzügen von Ferdinand Graf Sporck. Musik von Max Schillings.

Anfang 7 Uhr.

Mannheimer Vereinsdruckerei

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Neues Theater

im Rosengarten.

Dienstag, den 19. April 1904.

Bruder Straubinger.

Operette in 3 Akten von M. West und J. Schnitzer. Musik von Edmund Eysler.
In Szene gesetzt von Regisseur Emil Hecht. — Dirigent: Theodor Gaulé.

Personen:

Landgraf Philipp	Georg Maikl.
Landgräfin Lola, seine Gemahlin	Helene Brandes.
Exzellenz Naupp, Hofintendant	Karl Neumann-Hoditz.
Fräulein von Himmlisch, Hofdame	Julie Sanden.
Bruder Straubinger	Alfred Sieder.
Oculi, das wilde Mädchen	Ida Kattner.
Schwudler, Schaubudenbesitzer	~~Emil Hecht.~~ Hugo Visin
Liduschka, seine Frau	Laura Detschy.
Bonifaz, Deserteur	Gustav Kallenberger.
Ruckemich, Ratsherr	~~Hugo Voisin.~~ Bruno Hildebrandt
Der Bürgermeister	Felix Krause.
Wimmerer, Stadtschreiber	Richard Eichrodt.
Bierschopf, Ratsdiener	Karl Lobertz.

Damen und Herren am Hofe, Offiziere, Handwerksburschen, Bürger, Diener.
Die Handlung spielt am Rhein, im 18. Jahrhundert.

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfennig zu haben.

Kassenöffnung 7½ Uhr. **Anfang 8 Uhr.** Ende 10¾ Uhr.

Nach dem 2. Akt findet eine größere Pause statt.

Kranz: Luise Fladnitzer. Emil Heckt.

Eintritts-Preise.

Logenplätze auf der Empore 1. Reihe	M. 4.—	per Platz	Auf der Estrade	M. 3.—	per Platz
2. und 3. Reihe	„ 3.50	„ „	Parkett 1. Abteilung (Sperrsitze)	„ 3.—	„ „
Empore 1. Reihe 1. Abt. (No. 53–80)	„ 3.50	„ „	2. „ „	„ 2.—	„ „
1. Reihe 2. Abteilung	„ 2.50	„ „	3. „ (Sitzplätze)	„ 1.50	„ „
2. Reihe	„ 2.—	„ „	4. „ „	„ 1.—	„ „
3. Reihe	„ 1.—	„ „	5. „ (hinterer Raum)	„ —.50	„ „

Jeder Theaterbesucher hat eine **städt Einlaßkarte** zum Preise von 10 Pfennig zu lösen. Städt. Einlaßkarten sind bei den bekanntgegebenen Verkaufsstellen, an der Tageskasse des Hoftheaters, sowie an den Automaten am Eingang in den Rosengarten erhältlich. — Der Kontrol-Abschnitt des Theaterbillets ist aufzubewahren und auf Verlangen des Personals vorzuzeigen.

Der Vorverkauf der Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen im **Neuen Theater** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab** an der Tageskasse II des Hoftheaters statt. Von gleicher Zeit ab sind auch Karten ins Parkett, 1., 2., 3., 4. und 5. Abteilung bei den Verkaufsstellen: August Kremer (alter Pfälzerhof), Filiale des Generalanzeigers (am Friedrichsplatz) gegen 10 Pfennig Zuschlag erhältlich.

Die Tageskassen des Hoftheaters (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10–1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen Vormittags von 11–1 Uhr.

Nach jeder Theater-Vorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstraße zur Fahrt nach Ludwigshafen. — Zug 10^{42} nach **Heidelberg** wartet auf Theaterschluß bis spätestens 11^{12}, Zug 11^{15} nach Schwetzingen und Heppenheim bis 11^{45}.

Abends 7 Uhr. Im Hoftheater. 41. Vorstellung im Abonnement B.

Das goldene Vliess.

Dramatisches Gedicht in 3 Abteilungen von Grillparzer.

MEDEA. Trauerspiel in 4 Aufzügen.

Mittwoch, den 20. April 1904. Im Hoftheater. 41. Vorstellung im Abonnement D.

INGWELDE.

Dichtung in 3 Aufzügen von Ferdinand Graf Sporck. Musik von Max Schillings.

Anfang 7 Uhr.

Mannheimer Vereinsdruckerei.

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Mittwoch, den 20. April 1904.

41. Vorstellung im Abonnement D.

INGWELDE.

Dichtung in 3 Aufzügen von Ferdinand Graf Sporck. Musik von Max Schillings.
Dirigent: Willibald Kähler. — Regie: Eugen Gebrath.

Personen:

Klause, Wikingerkönig	Die Thorsteinsöhne	Joachim Kromer.
Bran, Skalde		Friedrich Carlén.
Siwart		Georg Maikl.
Gorm		Hugo Voisin.
Ortolf, der „Sprecher" von Thorstein		Alfred Sieder.
Gandulf von Gladgard		Wilhelm Fenten.
Ingwelde, Gandulf's Tochter		Margarethe Brandes.
Gest, sein Pflegesohn		Max Buckfath.

Thorsteinmänner. Gladgardmänner. Ingweldens Frauen. — Norwegen. Zur Wikingerzeit.

Textbücher sind an der Kasse für 60 Pfennige zu haben.

Kasseneröffnung ½7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende nach **10** Uhr.

Nach dem 1. u. 2. Akt finden längere Pausen statt.

Krank: Luise Fladnitzer, Karl Ernst.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk. 6.—	per Platz
3. und 4. Reihe	„ 5.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„ 3.—	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„ 2.—	„ „
2. und 3. Reihe	„ 1.50	„ „
Loge II. Rang, 2 u. 3. Reihe	„ 2.50	„ „
Loge III. Rang, 2. Reihe	„ 1.20	„ „
Sperrsitz im I. Parkett	Mk. 3.50	per Platz
Sperrsitz im II. Parkett	„ 2.50	„ „

Nicht nummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„ 2.50	„ „
Parterre	„ 1.50	„ „
Galerieloge	„ —.80	„ „
Galerie	„ —.40	„ „

Der Vorverkauf der nummerirten Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab,** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse I statt.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung, zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen am Tage vor der betr. Vorstellung.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormitt. von 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzischen Eisenbahnen; Herr Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstraße 73); Herr Anton Otto, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Nach jeder Theater-Vorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstraße zur Fahrt nach Ludwigshafen. — Zug 10^{42} nach Heidelberg wartet auf Theaterschluß bis spätestens 11^{12}, Zug 11^{15} nach Schwetzingen und Heppenheim bis 11^{45}.

Donnerstag, den 21. April 1904. 42. Vorstellung im Abonnement A.

Neu einstudiert:

HANNELE.

Traumstück in 2 Teilen von Gerhart Hauptmann. Musik von Max Marschalk.

Hierauf: Zum ersten Male:

Der Schlachtenlenker.

Komödie in 1 Aufzug von Bernard Shaw. Deutsch von Siegfried Trebisch.

Anfang 7 Uhr.

Mannheimer Vereinsdruckerei.

MARCHIVUM

Zettel Nr. 231 fehlt 21. 4. 1904

Gegeben wurde:

„Hannele" [s Himmelfahrt] von Gerhart Hauptmann

und

zum ersten Male:

„Der Schlachtenlenker" von G. B. Shaw.

MARCHIVUM

232.

Großherzogliches Hoftheater zu Karlsruhe.

Freitag, den 22. April 1904.

Einundzwanzigste Vorstellung außer Abonnement.

Gesamt-Gastspiel des Opern-Personals des Großh. Hof- und Nationaltheaters Mannheim.

Zum erstenmal:

Alpenkönig und Menschenfeind.

Oper in 3 Aufzügen nach F. Raimund von Richard Batka. Musik von Leo Blech.

Szenische Leitung: Eugen Gebrath. Musikalische Leitung: Ferdinand Langer.

Personen:

Astragalus, der Alpenkönig	Hugo Voisin.
Rappelkopf	Joachim Kromer.
Sabine, seine Frau	Betty Kosler.
Marthe, seine Tochter	Hilda Schoene.
Hans, Musiker	Bruno Bernhard.
Lieschen, bei Rappelkopfs bedienstet	Helene Brandes.
Habakuk, bei Rappelkopfs bedienstet	Alfred Sieder.
Veit Mainhart, Tischler und Dorfmusikant	Karl Marx.
Katharine, seine Frau	Laura Detschy.
Susel, seine Tochter	Ida Kattner.
Toni, sein Bub	Kl. Baro III.

Die Handlung spielt auf dem Landsitze Rappelkopfs in den Alpen bezw. in dessen Umgebung. Zeit: 1830.

Dekorative Einrichtung von Oskar Auer.

Nach dem zweiten Aufzuge findet eine größere Pause statt.

Textbücher sind an der Kasse zu 70 Pf. zu haben.

Anfang: **sieben** Uhr. Ende: nach halb zehn Uhr.

Kasse-Eröffnung: halb 7 Uhr.

Der freie Eintritt und die Vergünstigungen der Schulen sind für heute aufgehoben.

Mittel-Preise.

Balkon-Fremdenloge	I. Abt.	6 M. — Pf.	Sperrsitze	I. Abt.	4 M. — Pf.	4. Rang Mitte	I. Abt. 1 M. 20 Pf.
	II. „	5 M. — Pf.		II. „	3 M. — Pf.		II. „ – M. 80 Pf.
Parterre-Fremdenloge	I. „	4 M. — Pf.	Parterre-Logen	I. „	3 M. 50 Pf.	4. Rang Seite	I. „ – M. 80 Pf.
	II. „	3 M. 50 Pf.		II. „	3 M. — Pf.		II. „ – M. 60 Pf.
Logen 1. Rangs	I. „	5 M. — Pf.	2. Rang Seite	I. „	3 M. — Pf.	2. Rang Stehplatz	2 M. — Pf.
	II. „	4 M. — Pf.		II. „	2 M. 50 Pf.	3. Rang Seite Stehplatz	– M. 60 Pf.
Balkon	I. „	5 M. — Pf.	3. Rang Mitte	I. „	2 M. 50 Pf.	4. Rang Mitte Stehplatz	M. 50 Pf.
	II. „	4 M. — Pf.		II. „	2 M. — Pf.	4. Rang Seite Stehplatz	M. 40 Pf.
2. Rang Mitte	I. „	4 M. — Pf.	3. Rang Seite	I. „	1 M. 50 Pf.		
	II. „	3 M. 50 Pf.		II. „	1 M. 20 Pf.		

Die Besucher des Hoftheaters werden dringend gebeten, sich pünktlich zu Beginn der Vorstellung einzufinden, da man sich sonst, um unliebsame Störungen zu vermeiden, genötigt sehen müßte, den Zutritt bis zur nächsten Pause zu verwehren.

Druck der C. F. Müller'schen Hofbuchdruckerei.

Nachdruck verboten.

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Neues Theater

im Rosengarten.

Sonntag, den 24. April 1904.

Krieg im Frieden.

Lustspiel in 5 Akten von G. v. Moser und F. v. Schönthan.

Regisseur: Hugo Walter.

Personen:

Heindorf, Rentier	Paul Tietsch.
Mathilde, seine Frau	Hanna v. Rothenberg.
Ilka Etvös, seine Verwandte	Helene Burger.
Agnes Hiller, ihre Gesellschafterin	Toni Wittels.
Henkel, Stadtrat	Hermann Jacobi.
Sophie, dessen Frau	Julie Sanden.
Elsa, seine Tochter	Ella Eckelmann.
von Sonnenfels, General	~~Karl Ernst.~~ Hans Ausfelder.
Kurt von Folgen, Leutnant, dessen Adjutant	Franz Ludwig.
Ernst Schäfer, Stabsarzt	Georg Köhler.
Leutnant von Reif-Reiflingen	Alexander Kökert.
Paul Hofmeister, Apotheker	Gustav Kallenberger.
Franz Konneci, Bursche bei Folgen	Karl Neumann-Hoditz.
Martin, Diener bei Heindorf	Richard Eichrodt.
Anna, Köchin bei Heindorf	Elise Delank.
Rosa, Stubenmädchen	Luise Wagner.

Die Handlung spielt bei Heindorf; im 3. Aufzuge bei Henkel, in einer Provinzialstadt.

Kasseneröffnung **7** Uhr. **Anfang ½8 Uhr.** Ende gegen **10** Uhr.

Nach dem 2. Akt findet eine größere Pause statt.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Krank: Luise Kladnitzer. Karl Ernst.

Eintritts-Preise.

Logenplätze	auf der Empore 1. Reihe	M. 4.—	per Platz	Auf der Estrade	M. 3.— per Platz
	2. und 3. Reihe	„ 3.50	„ „	Parkett 1. Abteilung (Sperrsitze)	„ 3.— „ „
Empore	1. Reihe 1. Abt. (No. 53–80)	„ 3.50	„ „	2. „ „	„ 2.— „ „
	1. Reihe 2. Abteilung	„ 2.50	„ „	3. „ (Sitzplätze)	„ 1.50 „ „
	2. Reihe	„ 2.—	„ „	4. „ „	„ 1.— „ „
	3. Reihe	„ 1.—	„ „	5. „ (hinterer Raum)	„ —.50 „ „

Jeder Theaterbesucher hat eine **städt. Einlaßkarte** zum Preise von 10 Pfennig zu lösen. Städt. Einlaßkarten sind bei den bekanntgegebenen Verkaufsstellen, an der Tageskasse des Hoftheaters, sowie an den Automaten am Eingang in den Rosengarten erhältlich. — Der Kontrol-Abschnitt des Theaterbillets ist aufzubewahren und auf Verlangen des Personals vorzuzeigen.

Der Vorverkauf der Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen im **Neuen Theater** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab** an der Tageskasse II des Hoftheaters statt. Von gleicher Zeit ab sind auch Karten ins Parkett, 1., 2., 3., 4. und 5. Abteilung bei den Verkaufsstellen: August Kremer (alter Pfälzerhof), Filiale des Generalanzeigers (am Friedrichsplatz) gegen 10 Pfennig Zuschlag erhältlich.

Die Tageskassen des Hoftheaters (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10–1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Nach jeder Theater-Vorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstraße zur Fahrt nach Ludwigshafen. — Zug 10^{42} nach **Heidelberg** wartet auf Theaterschluß bis spätestens 11^{12}, Zug 11^{15} nach Schwetzingen und **Heppenheim** bis 11^{45}.

Abends 6 Uhr. Im Hoftheater. 42. Vorstellung im Abonnement B.

SIEGFRIED.

Zweiter Tag des Bühnenfestspiels „Der Ring des Nibelungen" von Richard Wagner.

Montag, 25. April 1904. Im Hoftheater. 43. Vorstellung im Abonnement A.

Liebes-Manöver.

Lustspiel in 3 Akten von Curt Kraatz und Freiherr von Schlicht.

Anfang 7 Uhr.

Mannheimer Vereinsdruckerei.

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Sonntag, den 24. April 1904.

42. Vorstellung im Abonnement B.

Siegfried.

Zweiter Tag des Bühnenfestspiels **„Der Ring des Nibelungen"** von Richard Wagner.
Dirigent: Willibald Kähler. — Regie: Eugen Gebrath.

Personen:

Siegfried	Friedrich Carlén.
Mime	Alfred Sieder.
Der Wanderer	Max Buckfath.
Alberich	Joachim Kromer.
Fafner	Karl Marx.
Erda	~~Betty Kofler.~~ Johanna Schönberger v. Stuttgart a/G.
Brünnhilde	Margarethe Brandes.
Stimme des Waldvogels	Elisabeth Suchanek.

Schauplatz der Handlung:

Erster Aufzug: Eine Felsenhöhle im Walde. Zweiter Aufzug: Tiefer Wald. Dritter Aufzug: 1. Wilde Gegend am Fuße eines Felsenberges. 2. Auf dem Gipfel des „Brünnhildensteins".

Die Dichtung ist zu 80 Pfg., Führer durch die Musik zu 40 Pfg. an der Kasse zu haben.

Kassenöffnung ½6 Uhr. **Anfang 6 Uhr.** Ende nach ½11 Uhr.

Nach dem 1. u. 2. Aufzuge findet eine Pause von je 20 Minuten statt.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Krank: Luise Fladnitzer. Betty Kofler.

Eintritts-Preise:

Einzelne Logenplätze.

Reservelog: I. Rang, 1. Reihe	Mk.	8.—	per Platz
2., 3. u. 4. Reihe	„	7.—	„ „
Reservelogе II. Rang, 3. Reihe	„	4.—	„ „
Reservelogе III. Rang, 1. Reihe	„	3.—	„ „
2. und 3. Reihe	„	2.50	„ „
Logen II. Rang, 2. u. 3. Reihe	„	3.50	„ „
Logen III. Rang, 2. Reihe einschl. Proscenium	„	2.—	„ „
Sperrsitz im Parkett	„	4.50	„ „

Nicht nummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„	3.50	„ „
Parterre	„	2.50	„ „
Galerieloge	„	1.20	„ „
Galerie	„	—.60	„ „

Der Vorverkauf der nummerirten Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab,** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse I statt.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung, zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen am Tage vor der betr. Vorstellung.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormitt. von 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzischen Eisenbahnen; Herr Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstraße 73); Herr Anton Otto, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Nach jeder Theater-Vorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstraße zur Fahrt nach Ludwigshafen. — Zug 1042 nach Heidelberg wartet auf Theaterschluß bis spätestens 11 12, Zug 1115 nach Schwetzingen und Heppenheim bis 11 45.

Abends ½8 Uhr. **Neues Theater** im Rosengarten.

Krieg im Frieden.

Lustspiel in 5 Akten von Gustav von Moser und Franz von Schönthan.

Montag, den 25. April 1904. Im Hoftheater. 43. Vorstellung im Abonnement A.

Liebes-Manöver.

Lustspiel in 3 Akten von Curt Kraatz und Freiherr von Schlicht.

Anfang 7 Uhr.

Mannheimer Vereinsdruckerei.

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Montag, den 25. April 1904.

43. Vorstellung im Abonnement A.

Der Veilchenfresser.

Lustspiel in 5 Aufzügen von Gustav von Moser.
Regisseur: Hugo Walter.

Personen:

von Rembach, Oberst	Karl Neumann-Hoditz.
Valesca, dessen Tochter	Ella Eckelmann.
Sophie von Wildenheim	Lucie Lissl.
Frau von Berndt	Julie Sanden.
Victor von Berndt, Husarenoffizier, deren Neffe	Alexander Kökert.
Reinhardt von Feldt, Referendar	Alfred Möller.
Frau von Belling	Toni Wittels.
Herr von Golewski	Hans Ausfelder.
Herr von Schlegel	Philipp Weger.
Jean, Diener bei Frau von Berndt	Georg Harder.
Minna, Kammerjungfer bei Frau von Berndt	Ida Kattner.
Peter, Husar, Victor's Bursche	Gustav Kallenberger.
Ein kommandierender Unteroffizier	Emil Hecht.
Ein wachhabender Unteroffizier	Paul Diedicke.
Erster Freiwilliger	Erich Schönfelder.
Zweiter Freiwilliger	Vitus Grünsfelder.
Diener bei Rembach	Bruno Hildebrandt.

Herren und Damen der Gesellschaft.

Der 1. Aufzug spielt in der Wohnung der Frau von Berndt in einer großen Stadt. Der 2. und 3. Aufzug in einer größeren Festung im Hause des Kommandanten und auf der Zitadelle. Der 4. und 5. Aufzug im Hause der Frau von Wildenheim auf deren Gute.

Kassenöffnung 1/2 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende 1/2 10 Uhr.

Nach dem 2. Aufzuge findet eine längere Pause statt.

Krank: Luise Fladnitzer.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk. 6.—	per Platz
3. und 4. Reihe	„ 5.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„ 3.—	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„ 2.—	„ „
2. und 3. Reihe	„ 1.50	„ „
Loge II. Rang, 2 u. 3. Reihe	„ 2.50	„ „
Loge III. Rang, 2. Reihe	„ 1.20	„ „
Sperrsitz im I. Parkett	Mk. 3.50	per Platz
Sperrsitz im II. Parkett	„ 2.50	„ „

Nicht nummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„ 2.50	„ „
Parterre	„ 1.50	„ „
Galerieloge	„ —.80	„ „
Galerie	„ —.40	„ „

Der Vorverkauf der nummerirten Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab,** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse I statt.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung, zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen am Tage vor der betr. Vorstellung.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormitt. von 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzischen Eisenbahnen; Herr Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstraße 73); Herr Anton Otto, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Nach jeder Theater-Vorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstraße zur Fahrt nach Ludwigshafen. — Zug 10 42 nach Heidelberg wartet auf Theaterschluß bis spätestens 11 12, Zug 11 15 nach Schwetzingen und Heppenheim bis 11 45.

Dienstag, den 26. April 1904. 8. Volks-Vorstellung zu Einheitspreisen.

Krieg im Frieden.

Lustspiel in 5 Akten von Gustav von Moser und Franz von Schönthan.

Anfang 8 Uhr.

Mannheimer Vereinsdruckerei.

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Dienstag, den 26. April 1904.

8. Vorstellung

zu Einheitspreisen.

Krieg im Frieden.

Lustspiel in 5 Akten von G. v. Moser und F. v. Schönthan.

Regisseur: Hugo Walter.

Personen:

Heindorf, Rentier	Paul Tietsch.
Mathilde, seine Frau	Hanna v. Rothenberg.
Ilka Etvös, seine Verwandte	Helene Burger.
Agnes Hiller, ihre Gesellschafterin	Toni Wittels.
Henkel, Stadtrat	Hermann Jacobi.
Sophie, dessen Frau	Julie Sanden.
Elsa, seine Tochter	Ella Eckelmann.
von Sonnenfels, General	Hans Ausfelder.
Kurt von Folgen, Leutnant, dessen Adjutant	Franz Ludwig.
Ernst Schäfer, Stabsarzt	Georg Köhler.
Leutnant von Reif-Reiflingen	Alexander Kökert.
Paul Hofmeister, Apotheker	Gustav Kallenberger.
Franz Konneci, Bursche bei Folgen	Karl Neumann-Hoditz.
Martin, Diener bei Heindorf	Richard Eichrodt.
Anna, Köchin bei Heindorf	Elise Delank.
Rosa, Stubenmädchen	Luise Wagner.

Die Handlung spielt bei Heindorf; im 3. Aufzuge bei Henkel, in einer Provinzialstadt.

Anfang 8 Uhr. Ende gegen ½11 Uhr.

Nach dem 2. Akt findet eine größere Pause statt.

Alle Freibillets sind für heute aufgehoben.

Krank: Luise Fladnitzer, Karl Ernst.

Mittwoch, den 27. April 1904. 42. Vorstellung im Abonnement D.

HANNELE.

Traumstück in 2 Teilen von Gerhart Hauptmann. Musik von Max Marschalk.

Hierauf:

Der Schlachtenlenker.

Komödie in 1 Aufzug von Bernard Shaw. Deutsch von Siegfried Trebisch.

Anfang 7 Uhr.

Mannheimer Vereinsdruckerei.

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Mittwoch, den 27. April 1904.

42. Vorstellung im Abonnement D.

HANNELE.

Traumstück in 2 Teilen von Gerhart Hauptmann. Musik von Max Marschalk.
Regisseur: Hugo Walter. — Dirigent: Chordir. Richard Bärtich.

Personen:

Amtsvorsteher Berger	Alexander Kökert.
Dr. Wachler, Arzt	Paul Tietsch.
Lehrer Gottwald	Georg Köhler.
Schwester Martha, Diakonissin	Hanna von Rothenberg.
Amtsdiener Schmidt	Richard Eichrodt.
Waldarbeiter Seidel	Emil Hecht.
Hannele Mattern	Helene Burger.
Tulpe, Hedwig, Pleschke, Hanke (Armenhäusler)	Julie Sanden, Ida Kattner, Hermann Jacobi, Hans Ausfelder.

Armenhäusler.

Erscheinungen in Hannele's Fiebertraum:

Der Maurer Mattern, Hannele's Vater	Karl Neumann-Hoditz.
Hannele's verst. Mutter u. die Diakonissin	Riza Bajor.
Der Dorfschneider	Gustav Kallenberger.
Der Lehrer Gottwald und ein Fremder	Georg Köhler.
Erster, Zweiter, Dritter Engel	Toni Wittels, Clla Eckelmann, Lilly Donecker.
Der Engel des Todes	Alfred Möller.
Pleschke	Hermann Jacobi.
Hanke	Hans Ausfelder.
Seidel	Emil Hecht.
Erste, Zweite, Dritte, Vierte, Fünfte Frau	Emma Schönfeld, Ida Schilling, Laura Detschy, Paula Schultze, Elise Delank.
Ein kleiner Junge	Paula Hofmeister.

Kleine und große lichte Engel. Leidtragende. Frauen, Schulkinder rc.

Ort der Handlung: Ein Armenhaus in einem schlesischen Gebirgsdorfe.

Hierauf:

Der Schlachtenlenker.

Komödie in 1 Aufzug von Bernard Shaw. Deutsch von Siegfried Trebitsch.
In Szene gesetzt vom Intendanten.

Personen:

Napoleon	Christian Eckelmann.
Ein Leutnant	Alexander Kökert.
Eine fremde Dame	Lucie Lissl.
Giuseppe Grandi, Gastwirt	Karl Neumann-Hoditz.

Schauplatz der Handlung: Tavazzano, ein kleiner Ort auf dem Wege von Mailand nach Lodi.

Kassenöffnung 6½ Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende gegen **10** Uhr.

Nach „Hannele" findet eine größere Pause statt.

Krank: Luise Fladnitzer, Karl Ernst.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang. 1. Reihe	Mk.	6.—	per Platz
3. und 4. Reihe	„	5.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„	3.—	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„	2.—	„ „
2. und 3. Reihe	„	1.50	„ „
Loge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	„	2.50	„ „
Loge III. Rang, 2. Reihe	„	1,20	„ „
Sperrsitz im I. Parkett	Mk.	3.50	per Platz
Sperrsitz im II. Parkett	„	2.50	„ „

Nicht nummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„	2.50	„ „
Parterre	„	1.50	„ „
Galerieloge	„	—.80	„ „
Galerie	„	—.40	„ „

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab,** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse I statt.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung, zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen am Tage vor der betr. Vorstellung.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormitt. von 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzischen Eisenbahnen, Herr Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstr. 73), Herr Anton Otto, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Nach jeder Theater-Vorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstraße zur Fahrt nach Ludwigshafen. — Zug 10⁴² nach **Heidelberg** wartet auf Theaterschluß bis spätestens 11¹², Zug 11¹⁵ nach **Schwetzingen** und **Heppenheim** bis 11⁴⁵.

Donnerstag, den 28. April 1904.

Im Hoftheater.
42. Vorstellung im Abonnement C.

Götterdämmerung.

Dritter Tag des Bühnenfestspiels „Der Ring des Nibelungen" von Richard Wagner.

Anfang 6 Uhr.

Neues Theater im Rosengarten.

Madame X.

Schwank in 3 Akten von Paul Gavault und Georges Berr.
Deutsch von Alfred Halm.

Anfang 8 Uhr.

Mannheimer Vereinsdruckerei

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Donnerstag, den 28. April 1904.

42. Vorstellung im Abonnement C.

Götterdämmerung.

Dritter Tag des Bühnenfestspiels **„Der Ring des Nibelungen"** von Richard Wagner.
Dirigent: Willibald Kähler. — Regie: Eugen Gebrath

Personen:

Siegfried	Friedrich Carlén.	Woglinde, Wellgunde, Floßhilde (Rheintöchter)	Dina van der Vijver, Helene Brandes, Betty Kosler.
Gunther	Hugo Voisin.		
Hagen	Karl Marx.		
Alberich	Joachim Kromer.	Erste, Zweite, Dritte (Norne)	Betty Kosler, Hilda Schoene, Dina van der Vijver.
Brünnhilde	Margarethe Brandes.		
Gutrune	Hilda Schoene.		
Waltraute	Betty Kosler.		

Mannen. Frauen.

Schauplatz der Handlung:

Vorspiel: Auf den Felsen der Walküren.
Erster Aufzug: 1. Gunther's Hofhalle am Rhein. 2. Der Walkürenfelsen.
Zweiter Aufzug: Vor Gunther's Halle.
Dritter Aufzug: 1. Waldige Gegend am Rhein. 2. Gunther's Halle.

Die Dichtung ist zu 80 Pfg., Führer durch die Musik zu 40 Pfg. an der Kasse zu haben.

Kasseneröffnung ½6 Uhr. **Anfang 6 Uhr.** Ende nach 11 Uhr.

Dauer des ersten Zwischenaktes 25 Minuten, des zweiten 20 Minuten.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Krank: Luise Fladnitzer, Karl Ernst.

Eintritts-Preise:

Einzelne Logenplätze.

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk.	8.—	per Platz
2., 3. u. 4. Reihe	„	7.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„	4.—	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„	3.—	„ „
2. und 3. Reihe	„	2.50	„ „
Logen II. Rang, 2. u. 3. Reihe	„	3.50	„ „
Logen III. Rang, 2. Reihe einschl. Proscenium	„	2.—	„ „
Sperrsitz im Parkett	„	4.50	„ „

Nicht nummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„	3.50	„ „
Parterre	„	2.5	„ „
Galerieloge	„	1.20	„ „
Galerie	„	—.60	„ „

Der Vorverkauf der nummerirten Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab,** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse I statt.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung, zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen am Tage vor der betr. Vorstellung.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormitt. von 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzischen Eisenbahnen; Herr Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstraße 73); Herr Anton Otto, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Nach jeder Theater-Vorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstraße zur Fahrt nach Ludwigshafen. — Zug 10^{42} nach Heidelberg wartet auf Theaterschluß bis spätestens 11^{12}, Zug 11^{15} nach Schwetzingen und Heppenheim bis 11^{45}.

Abends 8 Uhr. Neues Theater im Rosengarten.

Madame X.

Schwank in 3 Akten von Paul Gavault und Georges Berr. Deutsch von Alfred Halm.

Freitag, den 29. April 1904. Im Hoftheater. 43. Vorstellung im Abonnement B.

Zum ersten Male:

Nebeneinander.

Schauspiel in 3 Akten von Georg Hirschfeld.

Anfang 7 Uhr.

Mannheimer Vereinsdruckerei.

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Neues Theater

im Rosengarten.

Donnerstag, den 28. April 1904.

MADAME X.

(L'INCONNUE).

Schwank in 3 Akten von Paul Gavault und Georges Berr. Deutsch von Alfred Halm.
In Szene gesetzt von Regisseur Hugo Walter.

Personen:

Philippe Ardelot, Advokat	Alexander Kökert.
Jacqueline, seine Frau	Ella Eckelmann.
Eine Dame (Germaine)	Lucie Lissl.
Folquet de la Barre	Alfred Möller.
Bidoulet	Paul Tietsch.
Pascal Bernard, Advokat	Christian Eckelmann.
Doktor Siraudin	Hans Ausfelder.
Don José	Karl Neumann-Hoditz.
Marguerite, Julien } im Dienst bei Ardelot	Ida Kattner. / Gustav Kallenberger.
Ein Polizei-Kommissar	Karl Ernst.
Erster, Zweiter } Sekundant	Philipp Weger. / Vitus Grünsfelder.
Ein Dienstmann	Karl Lobertz.

Zwei Sekundanten. — Ort der Handlung: Paris, die Wohnung Philippe Ardelots.

Kasseneröffnung $7^1/_2$ Uhr. **Anfang 8 Uhr.** Ende gegen **10** Uhr.

Nach dem 2. Akt findet eine größere Pause statt.

Krank: Luise Fladnitzer.

Eintritts-Preise.

Logenplätze auf der Empore 1. Reihe	M. 4.—	per Platz	Auf der Estrade	M. 3.—	per Platz
2. und 3. Reihe	„ 3.50	„ „	Parkett 1. Abteilung (Sperrsitze)	„ 3.—	„ „
Empore 1. Reihe 1. Abt. (No. 53–80)	„ 3.50	„ „	2. „ „	„ 2.—	„ „
1. Reihe 2. Abteilung	„ 2.50	„ „	3. „ (Sitzplätze)	„ 1.50	„ „
2. Reihe	„ 2.—	„ „	4. „ „	„ 1.—	„ „
3. Reihe	„ 1.—	„ „	5. „ (hinterer Raum)	„ —.50	„ „

Jeder Theaterbesucher hat eine **städt. Einlaßkarte** zum Preise von 10 Pfennig zu lösen. Städt. Einlaßkarten sind bei den bekanntgegebenen Verkaufsstellen, an der Tageskasse des Hoftheaters, sowie an den Automaten am Eingang in den Rosengarten erhältlich. — Der Kontrol-Abschnitt des Theaterbillets ist aufzubewahren und auf Verlangen des Personals vorzuzeigen.

Der Vorverkauf der Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen im **Neuen Theater** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab** an der Tageskasse II des Hoftheaters statt. Von gleicher Zeit ab sind auch Karten ins Parkett, 1., 2., 3., 4. und 5. Abteilung bei den Verkaufsstellen: August Kremer (alter Pfälzerhof), Filiale des Generalanzeigers (am Friedrichsplatz) gegen 10 Pfennig Zuschlag erhältlich.

Die Tageskassen des Hoftheaters (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10–1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Nach jeder Theater-Vorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstraße zur Fahrt nach Ludwigshafen. — Zug 10^{12} nach **Heidelberg** wartet auf Theaterschluß bis spätestens 11^{12}, Zug 11^{15} nach **Schwetzingen** und **Heppenheim** bis 11^{45}.

Abends 6 Uhr. Im Hoftheater. 42. Vorstellung im Abonnement C.

Götterdämmerung.

Dritter Tag des Bühnenfestspiels „Der Ring des Nibelungen" von Richard Wagner.

Freitag, den 29. April 1904. Im Hoftheater. 43. Vorstellung im Abonnement B.

Zum ersten Male:

Nebeneinander.

Schauspiel in 3 Akten von Georg Hirschfeld.

Anfang 7 Uhr.

Mannheimer Vereinsdruckerei.

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Freitag, den 29. April 1904.

43. Vorstellung im Abonnement B.

Zum ersten Male:

Nebeneinander

Schauspiel in 3 Akten von Georg Hirschfeld.

In Szene gesetzt vom Intendanten.

Personen:

Franz Hellwig, Kaufmann		Karl Neumann-Hoditz.
Marianne, seine Frau		Lucie Lissl.
Theodor, sein Sohn, Bildhauer		Franz Ludwig.
Die alte Frau Hellwig, seine Mutter		Hanna v. Rothenberg.
Frau Emilie Diekmann, Witwe, Hellwigs Schwester		Julie Sanden.
Hugo, wissenschaftlicher Hilfslehrer	deren Kinder	Alexander Kökert.
Selma, Buchhalterin	deren Kinder	Ella Eckelmann.
Erich, Gymnasiast	deren Kinder	Alfred Möller.
Hoppenwort, Agent, Marianne's Bruder		Emil Hecht.
Anna Wergeland		Riza Bajor.
Viktor Stubitzer		Gustav Kallenberger.
Bärwald junior, Fabrikant aus Solingen		Christian Eckelmann.
Rosa, erstes Hausmädchen	bei Hellwig	Paula Schultze.
Luise, zweites Hausmädchen	bei Hellwig	Elise Delank.

Berlin, in der Gegenwart.

Kasseneröffnung 1/2 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende gegen 1/2 10 Uhr.

Nach dem 2. Akt findet eine größere Pause statt.

Krank: Luise Fladnitzer, Karl Ernst.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk. 6.—	per Platz
3. und 4. Reihe	„ 5.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„ 3.—	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„ 2.—	„ „
2. und 3. Reihe	„ 1.50	„ „
Loge II. Rang, 2 u. 3. Reihe	„ 2.50	„ „
Loge III. Rang, 2. Reihe	„ 1.20	„ „
Sperrsitz im I. Parkett	Mk. 3.50	per Platz
Sperrsitz im II. Parkett	„ 2.50	„ „

Nicht nummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„ 2.50	„ „
Parterre	„ 1.50	„ „
Galerieloge	„ —.80	„ „
Galerie	„ —.40	„ „

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab,** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse I statt.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung, zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen am Tage vor der betr. Vorstellung.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags v. 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzischen Eisenbahnen, Herr Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstr. 73) Herr Anton Otto, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Nach jeder Theater-Vorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstraße zur Fahrt nach Ludwigshafen. — Zug 1042 nach **Heidelberg** wartet auf Theaterschluß bis spätestens 1112, Zug 1115 nach **Schwetzingen** und **Heppenheim** bis 1145.

Sonntag, den 1. Mai 1904. 43. Vorstellung im Abonnement C.

CARMEN.

Romantische Oper in 4 Akten von Georges Bizet. Text von Henry Meilhac und Ludovic Halevy.

Anfang 7 Uhr.

Mannheimer Vereinsdruckerei.

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Sonntag, den 1. Mai 1904.

43. Vorstellung im Abonnement C.

Carmen.

Romantische Oper in 4 Akten von Georges Bizet. Text von Henry Meilhac und Ludovic Halevy.

Dirigent: Willibald Kähler. — Regie: Eugen Gebrath.

Personen:

Carmen		Dina van der Vijver.
Don José, Sergeant		Friedrich Carlén.
Escamillo, Stierfechter		Joachim Kromer.
Zuniga, Leutnant		Karl Marx.
Moralés, Sergeant		Emil Vanderstetten.
Micaéla, ein Bauernmädchen		Hilda Schoene.
Dancairo, Remendado	Schmuggler	Hugo Voisin. / Alfred Sieder.
Frasquita, Mercédès	Zigeunermädchen	Elisabeth Suchanek. / Helene Brandes.

Soldaten, Straßenjungen, Zigarrenarbeiterinnen, Zigeuner, Zigeunerinnen, Schmuggler, Volk.

Ort und Zeit der Handlung: Spanien 1820.

Vorkommende Tänze, arrangiert von der Ballettmeisterin Fernande Robertine.

Im 2. Akt: **Spanischer Tanz:** Die Damen des Balletts.

Im 4. Akt: **Spanischer Tanz:** Die Damen des Balletts. **Manola:** Fernande Robertine und Sophie Jarosch.

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfennig zu haben.

Kassenöffnung 6½ Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende nach **10** Uhr.

Nach dem 1. u. 3. Akte findet eine größere Pause statt.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Krank: Luise Kladnitzer.

Eintritts-Preise:

Einzelne Logenplätze.

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk.	8.—	per Platz
2., 3. u. 4. Reihe	„	7.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„	4.—	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„	3.—	„ „
2. und 3. Reihe	„	2.50	„ „
Logen II. Rang, 2. u. 3. Reihe	„	3.50	„ „
Logen III. Rang, 2. Reihe einschl. Proscenium	Mk	2.—	p.r Platz
Sperrsitz im Parkett	„	4.50	„ „

Nicht nummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„	3.50	„ „
Parterre	„	2.50	„ „
Galerieloge	„	1.20	„ „
Galerie	„	—.60	„ „

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab,** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse I statt.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung, zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen am Tage vor der betr. Vorstellung.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormitt. von 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzischen Eisenbahnen, Herr Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstr. 73), Herr Anton Otto, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Nach jeder Theater-Vorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstraße zur Fahrt nach Ludwigshafen. — Zug 10⁴² nach **Heidelberg** wartet auf Theaterschluß bis spätestens 11¹², Zug 11¹⁵ nach **Schwetzingen** und **Heppenheim** bis 11⁴⁵.

Abends 8 Uhr. Neues Theater im Rosengarten.

Madame X.

Schwank in 3 Akten von Paul Gavault und Georges Berr. Deutsch von Alfred Halm.

Montag, den 2. Mai 1904. Im Hoftheater. 44. Vorstellung im Abonnement A.

Im weissen Röss'l.

Lustspiel in 3 Aufzügen von Oskar Blumenthal und Gustav Kadelburg.

Anfang 7 Uhr.

Mannheimer Vereinsdruckerei

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Neues Theater

im Rosengarten.

Sonntag, den 1. Mai 1904.

MADAME X.

(L'INCONNUE).

Schwank in 3 Akten von Paul Gavault und Georges Berr. Deutsch von Alfred Halm.

In Szene gesetzt von Regisseur Hugo Walter.

Personen:

Philippe Ardelot, Advokat	Alexander Kökert.
Jacqueline, seine Frau	Ella Eckelmann.
Eine Dame (Germaine)	Lucie Lissl.
Folquet de la Barre	Alfred Möller.
Bidoulet	Paul Tietsch.
Pascal Bernard, Advokat	Christian Eckelmann.
Doktor Siraudin	Hans Ausfelder.
Don José	Karl Neumann-Hoditz.
Marguerite, Julien } im Dienst bei Ardelot	Ida Kattner. / Gustav Kallenberger.
Ein Polizei-Kommissar	Karl Ernst.
Erster, Zweiter } Sekundant	Philipp Weger. / Vitus Grünsfelder.
Ein Dienstmann	Karl Lobertz.

Zwei Sekundanten. — Ort der Handlung: Paris, die Wohnung Philippe Ardelots.

Kassenöffnung $7^1/_2$ Uhr. **Anfang 8 Uhr.** Ende gegen **10** Uhr.

Nach dem 2. Akt findet eine größere Pause statt.

Krank: Luise Fladnitzer.

Eintritts-Preise.

Logenplätze auf der Empore 1. Reihe	M. 4.—	per Platz	Auf der Estrade	M. 3.—	per Platz
2. und 3. Reihe	„ 3.50	„ „	Parkett 1. Abteilung (Sperrsitze)	„ 3.—	„ „
Empore 1. Reihe 1. Abt. (No. 53–80)	„ 3.50	„ „	2. „ „	„ 2.—	„ „
1. Reihe 2. Abteilung	„ 2.50	„ „	3. „ (Sitzplätze)	„ 1.50	„ „
2. Reihe	„ 2.—	„ „	4. „ „	„ 1.—	„ „
3. Reihe	„ 1.—	„ „	5. „ (hinterer Raum)	„ —.50	„ „

Jeder Theaterbesucher hat eine **städt. Einlaßkarte** zum Preise von 10 Pfennig zu lösen. Städt. Einlaßkarten sind bei den bekanntgegebenen Verkaufsstellen, an der Tageskasse des Hoftheaters, sowie an den Automaten am Eingang in den Rosengarten erhältlich. — Der Kontrol-Abschnitt des Theaterbillets ist aufzubewahren und auf Verlangen des Personals vorzuzeigen.

Der Vorverkauf der Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen im **Neuen Theater** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab** an der Tageskasse II des Hoftheaters statt. Von gleicher Zeit ab sind auch Karten ins Parkett, 1., 2., 3., 4. und 5. Abteilung bei den Verkaufsstellen: August Kremer (alter Pfälzerhof), Filiale des Generalanzeigers (am Friedrichsplatz) gegen 10 Pfennig Zuschlag erhältlich.

Die Tageskassen des Hoftheaters (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10–1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Nach jeder Theater-Vorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstraße zur Fahrt nach Ludwigshafen. — Zug 10^{42} nach **Heidelberg** wartet auf Theaterschluß bis spätestens 11^{12}, Zug 11^{15} nach **Schwetzingen** und **Heppenheim** bis 11^{45}.

Abends 7 Uhr. Im Hoftheater. 43. Vorstellung im Abonnement C.

CARMEN.

Romantische Oper in 4 Akten von Georges Bizet. Text von Henry Meilhac und Ludovic Halevy.

Montag, den 2. Mai 1904. Im Hoftheater. 43. Vorstellung im Abonnement D.

Im weissen Röss'l.

Lustspiel in 3 Aufzügen von Oskar Blumenthal und Gustav Kadelburg.

Anfang 7 Uhr.

Mannheimer Vereinsdruckerei.

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Montag, den 2. Mai 1904.

43. Vorstellung im Abonnement D.

Alt-Heidelberg.

Schauspiel in 5 Akten von W. Meyer-Förster.

Regisseur: Emil Hecht.

Personen:

Karl Heinrich, Erbprinz von Sachsen-Karlsburg		Georg Köhler.
Staatsminister von Haugk, Exzellenz		Christian Eckelmann.
Hofmarschall Freiherr von Passarge, Exzellenz		Karl Neumann-Hoditz.
Kammerherr von Breitenberg		Karl Ernst.
Kammerherr Baron von Metzing		Emil Vanderstetten.
Dr. phil. Jüttner		Hermann Jacobi.
Lutz, Kammerdiener		Emil Hecht.
Graf von Asterberg	vom Corps „Sachsen"	Alexander Kökert.
Karl Bilz	vom Corps „Sachsen"	Philipp Weger.
Kurt Engelbrecht	vom Corps „Sachsen"	Hans Ausfelder.
von Baufin	vom Corps „Sachsen"	Gustav Kallenberger.
von Reinecke		Heinrich Füllkrug.
von Wedell, Saxo-Borussiae		Alfred Möller.
Erster Student		Georg Harder.
Zweiter Student		Franz Schippers.
Rüder, Gastwirt		Richard Eichrodt.
Frau Rüder		Ida Schilling.
Frau Dörffel, deren Tante		Elise Delank.
Kellermann		Paul Tietsch.
Käthie		Helene Burger.
Ein Musikus		Bruno Hildebrandt.
Schölermann	Lakaien	Karl Lobertz.
Glanz	Lakaien	Hugo Schödl.
Reuter	Lakaien	Georg Becker.
Ein Lakai		Adolf Peters.

Mitglieder der Heidelberger Corps Vandalia, Saxo-Borussia, Saxonia, Guestphalia, Rhenania, Suevia.
Kammerherren. Musikanten.

Zwischen dem zweiten und dritten Akte 4 Monate, zwischen dem dritten und vierten Akte 2 Jahre.

Kasseneröffnung 1/2 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende gegen **10** Uhr.

Nach dem 2. Akt findet eine größere Pause statt.

Krank: Luise Fladnitzer.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang. 1. Reihe	Mk. 6.—	per Platz
3. und 4. Reihe	„ 5.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„ 3.—	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„ 2.—	„ „
2. und 3. Reihe	„ 1.50	„ „
Loge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	„ 2.50	„ „
Loge III. Rang, 2. Reihe	„ 1.20	„ „
Sperrsitz im I. Parkett	Mk. 3.50	per Platz
Sperrsitz im II. Parkett	„ 2.50	„ „

Nicht nummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„ 2.50	„ „
Parterre	„ 1.50	„ „
Galerieloge	„ —.80	„ „
Galerie	„ —.40	„ „

Der Vorverkauf der nummerirten Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab,** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse I statt.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung, zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen am Tage vor der betr. Vorstellung.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormitt. von 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzischen Eisenbahnen; Herr Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstraße 73); Herr Anton Otto, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Nach jeder Theater-Vorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstraße zur Fahrt nach Ludwigshafen. — Zug 10^{42} nach Heidelberg wartet auf Theaterschluß bis spätestens 11^{12}, Zug 11^{15} nach Schwetzingen und Heppenheim bis 11^{45}.

Dienstag, den 3. Mai 1904. 44. Vorstellung im Abonnement A.

1. Gastspiel des Herrn Direktor KONRAD DREHER.

Der Bettelstudent.

Operette in 3 Akten von F. Zell und R. Genée. Musik von Karl Millöcker.

Oberst Ollendorf . . . Direktor Konrad Dreher.

Anfang 7 Uhr.

Mannheimer Vereinsdruckerei.

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Dienstag, den 3. Mai 1904.

44. Vorstellung im Abonnement A.

1. Gastspiel des Herrn Direktor

Konrad Dreher

Königlicher Hofschauspieler aus München.

Der Bettelstudent.

Operette in 3 Akten von F. Zell und R. Genée. Musik von Karl Millöcker.
Dirigent: Theodor Gaulé. — Regisseur: Eugen Gebrath.

Personen:

Palmatica, Gräfin Nowalska		Laura Detschy.
Laura, Bronislawa	deren Töchter	Hilda Schoene. / Ida Kattner.
Oberst Ollendorf, Gouverneur von Krakau		
v. Wangenheim, Major	im sächsischen Heere	Paul Tietsch.
v. Henrici, Rittmeister		Karl Lobertz.
v. Schweinitz, Leutnant		Georg Harder.
v. Rochow, Leutnant		Gustav Kallenberger.
v. Richthofen, Kornet		Ella Eckelmann.
Bogumil Malachowsky, Musikgraf v. Krakau, Palmaticas Vetter		Emil Vanderstetten.
Eva, dessen Gattin		Luise Wagner.
Jan Janiky, Simon Rymanovicz	Studenten der jagellon. Universität in Krakau	Georg Maikl. / Alfred Sieder.
Der Bürgermeister von Krakau		Richard Eichrodt.
Onophrie, Palmatica's Leibeigener		Karl Welde.
Ein Kourier		Eduard Jachtmann.
Enterich, sächs. Invalide u. Kerkermeister auf der Zitadelle zu Krakau		Emil Hecht.
Piffke, Puffke	Schließer auf der Zitadelle zu Krakau	Hugo Schödl. / Adolf Peters.
Rej, ein Wirt		Andreas Bongard.
Waclaw, ein Gefangener		Mathias Voigt.
Ein Weib		Emma Schönfeld.

*** **Oberst Ollendorf . . . Direktor Konrad Dreher.**

Edelleute und Edelfrauen, Stadträte, Bürger und Bürgerinnen, Kaufleute, polnische Juden, eine Musikbande, sächsische Soldaten. Pagen, Diener, Bauern, Leibeigene, Kinder, Gefangene.

Ort der Handlung: Krakau — Zeit: 1704, unter der Regierung Friedrich August II., genannt der „Starke", Königs von Polen und Kurfürsten von Sachsen.

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfennig zu haben.

Kasseneröffnung $6^1/_2$ Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende $^3/_4$**10** Uhr.

Nach dem 1. Akte findet eine größere Pause statt.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Krank: Luise Fladnitzer.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk.	7.—	per Platz
3. und 4. Reihe	„	6.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„	3.50	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„	2.50	„ „
2. und 3. Reihe	„	2.—	„ „
Loge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	„	3.—	„ „
Loge III. Rang, 2. Reihe	„	1.50	„ „
Sperrsitz im Parkett	Mk.	4.—	per Platz

Nicht nummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„	3.—	„ „
Parterre	„	2.—	„ „
Prosceniumsloge 3. Rang	„	1.50	„ „
Galerieloge	„	1.—	„ „
Galerie	„	—.50	„ „

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab,** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse I statt.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung, zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen am Tage vor der betr. Vorstellung.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormitt. von 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzischen Eisenbahnen, Herr Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstr. 73), Herr Anton Otto, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Nach jeder Theater-Vorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstraße zur Fahrt nach Ludwigshafen. — Zug 10^{42} nach Heidelberg wartet auf Theaterschluß bis spätestens 11^{12}, Zug 11^{15} nach Schwetzingen und Heppenheim bis 11^{45}.

Mittwoch, den 4. Mai 1904. 44. Vorstellung im Abonnement C.

Nebeneinander.

Schauspiel in 3 Akten von Georg Hirschfeld.

Anfang 7 Uhr.

Mannheimer Vereinsdruckerei

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Mittwoch, den 4. Mai 1904.

44. Vorstellung im Abonnement C.

Nebeneinander

Schauspiel in 3 Akten von Georg Hirschfeld.
In Szene gesetzt vom Intendanten.

Personen:

Franz Hellwig, Kaufmann	Karl Neumann-Hoditz.
Marianne, seine Frau	Lucie Lissl.
Theodor, sein Sohn, Bildhauer	Franz Ludwig.
Die alte Frau Hellwig, seine Mutter	Hanna v. Rothenberg.
Frau Emilie Diekmann, Witwe, Hellwigs Schwester	Julie Sanden.
Hugo, wissenschaftlicher Hilfslehrer } deren Kinder	Alexander Kökert.
Selma, Buchhalterin } deren Kinder	Ella Eckelmann.
Erich, Gymnasiast } deren Kinder	Alfred Möller.
Hoppenwort, Agent, Marianne's Bruder	Emil Hecht.
Anna Wergeland	Riza Bajor.
Viktor Stubitzer	Gustav Kallenberger.
Bärwald junior, Fabrikant aus Solingen	Christian Eckelmann.
Rosa, erstes Hausmädchen } bei Hellwig	Paula Schultze.
Luise, zweites Hausmädchen } bei Hellwig	Elise Delank.

Berlin, in der Gegenwart.

Kasseneröffnung ½7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende gegen ½10 Uhr.

Nach dem 2. Akt findet eine größere Pause statt.

Krank: Luise Fladnitzer.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk. 6.—	per Platz
3. und 4. Reihe	„ 5.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„ 3.—	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„ 2.—	„ „
2. und 3. Reihe	„ 1.50	„ „
Loge II. Rang, 2 u. 3. Reihe	„ 2.50	„ „
Loge III. Rang, 2. Reihe	„ 1.20	„ „
Sperrsitz im I. Parkett	Mk. 3.50	per Platz
Sperrsitz im II. Parkett	„ 2.50	„ „

Nicht nummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„ 2.50	„ „
Parterre	„ 1.50	„ „
Galerieloge	„ —.80	„ „
Galerie	„ —.40	„ „

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab,** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse I statt.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung, zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen am Tage vor der betr. Vorstellung.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags v. 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzischen Eisenbahnen, Herr Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstr. 73) Herr Anton Otto, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Nach jeder Theater-Vorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstraße zur Fahrt nach Ludwigshafen. — Zug 10^{42} nach **Heidelberg** wartet auf Theaterschluß bis spätestens 11^{12}, Zug 11^{15} nach **Schwetzingen** und **Heppenheim** bis 11^{45}.

Donnerstag, den 5. Mai 1904.

Im Hoftheater.
Elfte Volks-Vorstellung.

Der Freischütz.

Romantische Oper in 3 Akten von Friedrich Kind.
Musik von C. M. v. Weber.

Anfang 7 Uhr.

Neues Theater im Rosengarten.

3. Gastspiel des Herrn Direktor KONRAD DREHER.

Die Logenbrüder.

Posse mit Gesang in 3 Akten von K. Laufs und K. Kraatz.

Habelmann . . Direktor Konrad Dreher.

Anfang 8 Uhr.

Mannheimer Vereinsdruckerei.

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Neues Theater

im Rosengarten.

Donnerstag, den 5. Mai 1904.

2. GASTSPIEL des Herrn Direktor

KONRAD DREHER

Königlicher Hofschauspieler aus München.

Die Logenbrüder.

Posse mit Gesang in 3 Akten von Karl Laufs und Kurt Kraatz.
Regisseur: Hugo Walter.

Personen:

Hobelmann, Kaufmann aus Sulzbach	***
Karoline, seine Gattin	Julie Sanden.
Linchen, deren Tochter	Ella Eckelmann.
Anna Behrens, Hobelmann's Nichte	Lilly Donecker.
Max Brückner	Alexander Kökert.
Eva, seine Gattin	Toni Wittels.
Franz Fischer, Agent	Gustav Kallenberger.
Guido Bammelberger	Karl Neumann-Hoditz.
Knöpfle, Gutsbesitzer aus Gundlfingen	Paul Tietsch.
Frau Knöpfle	Hanna v. Rothenberg.
Földner, Architekt	Philipp Weger.
Barbara, Köchin bei Brückner's	Elise Delank.
Ein Gensdarm	Karl Lobertz.

*** **Hobelmann,** Kaufmann aus Sulzbach . . . **Direktor Konrad Dreher.**

Zwei Dienstmänner. — Ort der Handlung: München.

Im 2. Akt: **„Münchner Leben"** (Salvatorkeller, Oktoberfest, Treibjagd): **Großes Prosa-Kouplet,** verfaßt und vorgetragen von **Konrad Dreher.**

Kassenöffnung **7½** Uhr. **Anfang 8 Uhr.** Ende gegen **½11** Uhr.

Nach dem 2. Akt findet eine größere Pause statt.

Krank: Luise Fladnitzer.

Eintritts-Preise.

Logenplätze auf der Empore 1. Reihe	M. 4.—	per Platz	Auf der Estrade	M. 3.—	per Platz
2. und 3. Reihe	„ 3.50	„ „	Parkett 1. Abteilung (Sperrsitze)	„ 3.—	„ „
Empore 1. Reihe 1. Abt. (No. 53–80)	„ 3.50	„ „	2. „ „	„ 2.—	„ „
1. Reihe 2. Abteilung	„ 2.50	„ „	3. „ (Sitzplätze)	„ 1.50	„ „
2. Reihe	„ 2.—	„ „	4. „ „	„ 1.—	„ „
3. Reihe	„ 1.—	„ „	5. „ (hinterer Raum)	„ —.50	„ „

Jeder Theaterbesucher hat eine **städt Einlaßkarte** zum Preise von 10 Pfennig zu lösen. Städt. Einlaßkarten sind bei den bekanntgegebenen Verkaufsstellen, an der Tageskasse des Hoftheaters, sowie an den Automaten am Eingang in den Rosengarten erhältlich. — Der Kontrol-Abschnitt des Theaterbillets ist aufzubewahren und auf Verlangen des Personals vorzuzeigen.

Der Vorverkauf der Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen im **Neuen Theater** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab** an der Tageskasse II des Hoftheaters statt. Von gleicher Zeit ab sind auch Karten ins Parkett, 1., 2., 3., 4. und 5. Abteilung bei den Verkaufsstellen: August Kremer (alter Pfälzerhof), Filiale des Generalanzeigers (am Friedrichsplatz) gegen 10 Pfennig Zuschlag erhältlich.

Die Tageskassen des Hoftheaters (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10–1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Nach jeder Theater-Vorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstraße zur Fahrt nach Ludwigshafen. — Zug 10^{42} nach **Heidelberg** wartet auf Theaterschluß bis spätestens 11^{12}, Zug 11^{15} nach **Schwetzingen** und **Heppenheim** bis 11^{45}.

Abends 7 Uhr. Im Hoftheater. 11. Volks-Vorstellung.

Der Freischütz.

Romantische Oper in 3 Akten von Friedrich Kind. Musik von C. M. v. Weber.

Freitag, den 6. Mai 1904. Im Hoftheater. 44. Vorstellung im Abonnement B.

3. Gastspiel des Herrn Direktor KONRAD DREHER.

Der Bettelstudent.

Operette in 3 Akten von F. Zell und R. Genée. Musik von Karl Millöcker.

Oberst Ollendorf . . . Direktor Konrad Dreher.

Anfang 7 Uhr.

Mannheimer Vereinsdruckerei.

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Donnerstag, den 5. Mai 1904.

11. Volks-Vorstellung.

Der Freischütz.

Romantische Oper in 3 Akten von Friedrich Kind. Musik von C. M. v. Weber.
Dirigent: Willibald Kähler. — Regie: Eugen Gebrath.

Personen:

Ottokar, regierender Graf	Willy Junior.
Kuno, gräflicher Erbförster	Emil Vanderstetten.
Agathe, seine Tochter	Hilda Schoene.
Aennchen, ihre Verwandte	Helene Brandes.
Caspar, erster Jägerbursche	~~Karl Marx.~~ Wilh. Fenden.
Max, zweiter Jägerbursche	Bruno Bernhard.
Samiel, der schwarze Jäger	Hans Ausfelder.
Ein Eremit	~~Wilhelm Fenten.~~ Max Buchsath.
Kilian, ein Bauer	Hugo Voisin.
Jäger	Adolf Peters. / Richard Eichrodt.
Brautjungfern	Luise Wagner. / Elisabeth Schneider.

Szene: Böhmen. — Die Zeit der Handlung ist kurz vor Beendigung des dreißigjährigen Krieges.

Textbücher sind an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Kassenöffnung $^1/_2$7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende $^3/_4$**10** Uhr.

Nach dem 2. Akt findet eine größere Pause statt.

Alle Freibillets sind für heute aufgehoben.

Krank: Luise Fladnitzer.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.		Unnummerierte Plätze.	
Reserveloge 1. Rang	Mk. 2.50 per Platz	Stehplatz im Parkett	Mk. 1.20 per Platz
Reserveloge 2. Rang	„ 1.50 „ „	Stehparterre	„ —.70 „ „
Reserveloge 3. Rang	„ 1.— „ „	Prosceniumsloge 3. Rang	„ —.70 „ „
Parterreloge	„ 2.— „ „	Galerieloge	„ —.40 „ „
Logen 1. Rang	„ 2.— „ „	Galerie	„ —.20 „ „
Loge 2. Rang	„ 1.50 „ „		
Logen 3. Rang	„ 1.— „ „		

Der Vorverkauf der nummerirten Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab,** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse I statt.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung, zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen am Tage vor der betr. Vorstellung.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormitt. von 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzischen Eisenbahnen; Herr Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstraße 73); Herr Anton Otto, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Nach jeder Theater-Vorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstraße zur Fahrt nach Ludwigshafen. — Zug 10^{42} nach Heidelberg wartet auf Theaterschluß bis spätestens 11^{12}, Zug 11^{15} nach Schwetzingen und Heppenheim bis 11^{45}.

Abends 8 Uhr. **Neues Theater** im Rosengarten.

2. Gastspiel des Herrn Direktor KONRAD DREHER.

Die Logenbrüder.

Posse mit Gesang in 3 Akten von Karl Laufs und Kurt Kraatz.

Hobelmann, Kaufmann aus Sulzbach . . . **Direktor Konrad Dreher.**

Freitag, den 6. Mai 1904. Im Hoftheater. 44. Vorstellung im Abonnement B.

3. Gastspiel des Herrn Direktor KONRAD DREHER.

Der Bettelstudent.

Operette in 3 Akten von F. Zell und R. Genée. Musik von Karl Millöcker.

Oberst Ollendorf . . . Direktor Konrad Dreher.

Anfang 7 Uhr.

Mannheimer Vereinsdruckerei.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Freitag, den 6. Mai 1904.

44. Vorstellung im Abonnement B.

3. Gastspiel des Herrn Direktor

Konrad Dreher

Königlicher Hofschauspieler aus München.

Der Bettelstudent.

Operette in 3 Akten von F. Zell und R. Genée. Musik von Karl Millöcker.

Dirigent: Theodor Gaulé. — Regisseur: Eugen Gebrath.

Personen:

Palmatica, Gräfin Nowalska		Laura Detschy.
Laura, Bronislawa	deren Töchter	Hilda Schoene. / Ida Kattner.
Oberst Ollendorf, Gouverneur von Krakau		
v. Wangenheim, Major	im sächsischen Heere	Paul Tietsch.
v. Henrici, Rittmeister	im sächsischen Heere	Karl Lobertz.
v. Schweinitz, Leutnant	im sächsischen Heere	Georg Harder.
v. Rochow, Leutnant	im sächsischen Heere	Gustav Kallenberger.
v. Richthofen, Kornet	im sächsischen Heere	Ella Eckelmann.
Bogumil Malachowsky, Musikgraf v. Krakau, Palmaticas Vetter		Emil Vanderstetten.
Eva, dessen Gattin		Luise Wagner.
Jan Janiky, Simon Rymanovicz	Studenten der Jagellon. Universität in Krakau	Georg Maikl. / Alfred Sieder.
Der Bürgermeister von Krakau		Richard Eichrodt.
Onophrie, Palmatica's Leibeigener		Karl Welde.
Ein Kourier		Eduard Jachtmann.
Enterich, sächs. Invalide u. Kerkermeister auf der Zitadelle zu Krakau		Emil Hecht.
Piffke, Puffke	Schließer auf der Zitadelle zu Krakau	Hugo Schödl. / Adolf Peters.
Rej, ein Wirt		Andreas Bongard.
Waclaw, ein Gefangener		Mathias Voigt.
Ein Weib		Emma Schönfeld.

*** **Oberst Ollendorf . . . Direktor Konrad Dreher.**

Edelleute und Edelfrauen, Stadträte, Bürger und Bürgerinnen, Kaufleute, polnische Juden, eine Musikbande, sächsische Soldaten. Pagen, Diener, Bauern, Leibeigene, Kinder, Gefangene.

Ort der Handlung: Krakau — Zeit: 1704, unter der Regierung Friedrich August II., genannt der „Starke", Königs von Polen und Kurfürsten von Sachsen.

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfennig zu haben.

Kasseneröffnung 6½ Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende ¾10 Uhr.

Nach dem 1. Akte findet eine größere Pause statt.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Krank: Luise Fladnitzer. — Beurlaubt: Friedrich Carlén.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.			
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk. 7.—	per Platz	
3. und 4. Reihe	„ 6.—	„	„
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„ 3.50	„	„
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„ 2.50	„	„
2. und 3. Reihe	„ 2.—	„	„
Loge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	„ 3.—	„	„
Loge III. Rang, 2. Reihe	„ 1.50	„	„
Sperrsitz im Parkett	Mk. 4.—	per Platz	
Nicht nummerierte Plätze.			
Stehplatz im Parkett	„ 3.—	„	„
Parterre	„ 2.—	„	„
Prosceniumsloge 3. Rang	„ 1.50	„	„
Galerieloge	„ 1.—	„	„
Galerie	„ —.50	„	„

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab,** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse I statt.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung, zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen am Tage vor der betr. Vorstellung.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormitt. von 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzischen Eisenbahnen, Herr Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstr. 73), Herr Anton Otto, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Nach jeder Theater-Vorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstraße zur Fahrt nach Ludwigshafen. — Zug 10⁴² nach **Heidelberg** wartet auf Theaterschluß bis spätestens 11¹², Zug 11¹⁵ nach **Schwetzingen** und **Heppenheim** bis 11⁴⁵.

Sonntag, den 8. Mai 1904.

Nachmittags ½3 Uhr. Bei aufgehobenem Abonnement zu ermäßigten Preisen.

4. Gastspiel des Herrn Direktor KONRAD DREHER.

Die Logenbrüder.

Posse mit Gesang in 3 Akten von Karl Laufs und Kurt Kraatz.

Hobelmann, Kaufmann aus Sulzbach . . . **Direktor Konrad Dreher.**

Abends ½7 Uhr. 44. Vorstellung im Abonnement D.

MARGARETHE.

Große Oper in 5 Aufzügen nach dem Französischen des Jules Barbier u. M. Carré. Musik von C. Gounod.

Abends ½8 Uhr. Neues Theater im Rosengarten.

5. Gastspiel des Herrn Direktor KONRAD DREHER.

Die beiden Reichenmüller.

Posse mit Gesang in 4 Akten von Anton Anno.

Mathias Schlegel . . . Direktor Konrad Dreher.

Mannheimer Vereinsdruckerei

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Sonntag, den 8. Mai 1904.

51. Vorstellung außer Abonnement.

Neunzehnte Nachmittags-Vorstellung.

Nachmittags ½3 Uhr.

Zu ermässigten Preisen.

4. GASTSPIEL des Herrn Direktor KONRAD DREHER

Königlicher Hofschauspieler aus München.

Die Logenbrüder.

Posse mit Gesang in 3 Akten von Karl Laufs und Kurt Kraatz.
Regisseur: Hugo Walter.

Personen:

Hobelmann, Kaufmann aus Sulzbach	***
Karoline, seine Gattin	Julie Sanden.
Linchen, deren Tochter	Ella Eckelmann.
Anna Behrens, Hobelmann's Nichte	Lilly Donecker.
Max Brückner	Alexander Kökert.
Eva, seine Gattin	Toni Wittels.
Franz Fischer, Agent	Gustav Kallenberger.
Guido Bammelberger	Karl Neumann-Hoditz.
Knöpfle, Gutsbesitzer aus Gundlfingen	Paul Tietsch.
Frau Knöpfle	Hanna v. Rothenberg.
Földner, Architekt	Philipp Weger.
Barbara, Köchin bei Brückner's	Elise De Lank.
Ein Gensdarm	Karl Lobertz.

*** **Hobelmann,** Kaufmann aus Sulzbach . . . **Direktor Konrad Dreher.**

Zwei Dienstmänner. — Ort der Handlung: München.

Im 2. Akt: **„Münchner Leben"** (Salvatorkeller, Oktoberfest, Treibjagd): Großes Prosa-Kouplet, verfaßt und vorgetragen von Konrad Dreher.

Kassenöffnung **2** Uhr. **Anfang ½3 Uhr.** Ende gegen **5** Uhr.

Nach dem 2. Akt findet eine größere Pause statt.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Kranz: Luise Fladnitzer.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang	Mk. 3.— pro Platz
Reserveloge II. Rang	„ 2.— „ „
Reserveloge III. Rang	„ 1.50 „ „
Parterreloge	„ 2.— „ „
Loge I. Rang	„ 2.50 „ „
Loge II. Rang	„ 2.— „ „
Loge III. Rang.	„ 1.50 „ „
Sperrsitz im Parquet	Mk. 2.— pro Platz

Nicht nummerierte Plätze.

Stehrlatz im Parquet	„ 1.50 „ „
Parterre	„ 1.— „ „
Gallerieloge	„ —.60 „ „
Gallerie	„ —.30 „ „

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormitt. von 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzischen Eisenbahnen, Herr Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstr. 73). Herr Anton Otto, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Abends ½7 Uhr. 44. Vorstellung im Abonnement D.

MARGARETHE.

Große Oper in 5 Aufzügen nach dem Französischen des Jules Barbier u. M. Carré. Musik von C. Gounod.

Abends ½8 Uhr. Neues Theater im Rosengarten.

5. Gastspiel des Herrn Direktor KONRAD DREHER.

Die beiden Reichenmüller.

Posse mit Gesang in 4 Akten von Anton Anno.

Mathias Schlegel . . . Direktor Konrad Dreher.

Montag, den 9. Mai 1904. Im Hoftheater. 45. Vorstellung im Abonnement C.

DON CARLOS.

Dramatisches Gedicht in 5 Abteilungen von Schiller.

Anfang ½7 Uhr.

Mannheimer Vereinsdruckerei.

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Sonntag, den 8. Mai 1904.

44. Vorstellung im Abonnement D.

MARGARETHE.

Große Oper in 5 Aufzügen nach dem Französischen des Jules Barbier und M. Carré. Musik von C. Gounod.

Dirigent: Ferdinand Langer. — Regisseur: Eugen Gebrath.

Personen:

Doktor Faust	Georg Maikl.
Mephistopheles	Karl Marx.
Margarethe	Margarethe Brandes.
Valentin, ihr Bruder	Willy Junior.
Martha Schwertlein, Margarethens Nachbarin	Betty Kosler.
Siebel, Brander } Studenten	Helene Brandes. / Hugo Voisin.
Bürger	Adolf Peters. / Hugo Schödl. / Emil Vanderstetten. / Theodor Starke. / Bruno Hildebrandt.

Studenten. Soldaten. Bürger. Mädchen und Frauen. Volk. Geistererscheinungen. Engel.

Vorkommende Tänze:

Im 2. Akt: **Walzer.**
Im 5. Akt: **Großes Bachanal** (Walpurgisnacht), arrangiert und getanzt von Fernande Robertine, begleitet von den Damen des Balletts.

Textbücher sind an der Kasse für 60 Pfennig zu haben.

Kasseneröffnung **6** Uhr. **Anfang ½7 Uhr.** Ende ¾**10** Uhr.

Nach dem 3. Akt findet eine größere Pause statt.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Krank: Luise Fladnitzer. — Beurlaubt: Hilda Schöne, Friedrich Carlén.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk. 7.—	per Platz
3. und 4. Reihe	„ 6.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„ 3.50	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„ 2.50	„ „
2. und 3. Reihe	„ 2.—	„ „
Loge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	„ 3.—	„ „
Loge III. Rang, 2. Reihe	„ 1.50	„ „
Sperrsitz im Parkett	Mk. 4.—	per Platz

Nicht nummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„ 3.—	„ „
Parterre	„ 2.—	„ „
Prosceniumsloge 3. Rang	„ 1.50	„ „
Galerieloge	„ 1.—	„ „
Galerie	„ —.50	„ „

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab,** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse I statt.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung, zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen am Tage vor der betr. Vorstellung.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags v. 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzischen Eisenbahnen, Herr Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstr. 73) Herr Anton Otto, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Nach jeder Theater-Vorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstraße zur Fahrt nach Ludwigshafen. — Zug 10^{42} nach Heidelberg wartet auf Theaterschluß bis spätestens 11^{12}, Zug 11^{15} nach Schwetzingen und Heppenheim bis 11^{45}. Zug 10^{55} nach Speyer, Neustadt, Germersheim wartet auf Theaterschluß.

Nachmittags ½3 Uhr. Bei aufgehobenem Abonnement zu ermäßigten Preisen.

4. Gastspiel des Herrn Direktor KONRAD DREHER.

Die Logenbrüder.

Posse mit Gesang in 3 Akten von Karl Laufs und Kurt Kraatz.

Hobelmann, Kaufmann aus Sulzbach . . . **Direktor Konrad Dreher.**

Abends ½8 Uhr. Neues Theater im Rosengarten.

5. Gastspiel des Herrn Direktor KONRAD DREHER.

Die beiden Reichenmüller.

Posse mit Gesang in 4 Akten von Anton Anno.

Mathias Schlegel . . . **Direktor Konrad Dreher.**

Montag, den 9. Mai 1904. Im Hoftheater. 45. Vorstellung im Abonnement C.

DON CARLOS.

Dramatisches Gedicht in 5 Abteilungen von Schiller.

Anfang ½7 Uhr.

Mannheimer Vereinsdruckerei.

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Neues Theater

im Rosengarten.

Sonntag, den 8. Mai 1904.

5. Gastspiel des Herrn Direktor Konrad Dreher

Königlicher Hofschauspieler aus München.

Die beiden Reichenmüller

Posse mit Gesang in 4 Akten von Anton Anno.

Regisseur: Hugo Walter. — Dirigent: Richard Bärtich.

Personen:

Reichenmüller, Fabrikbesitzer	Paul Tietsch.
Therese, seine Frau	Hanna v. Rothenberg.
Rudolf, beider Sohn	Alexander Kökert.
Michael Beischle, Fabrikbesitzer aus Ulm	Karl Neumann-Hoditz.
Lisbeth, dessen Tochter	Ella Eckelmann.
Mathias Schlegel, Steinklopfer	***
Barbara, seine Frau	Elise De Lank.
Marie, deren Tochter	Toni Wittels.
Lunger, Fabrikführer	Philipp Weger.
Eduard Buchner, Kommis	Georg Köhler.
Balthasar, Diener	Gustav Kallenberger.
Sophie, Kammermädchen	Ida Kattner.
Lohrmann, Bahnhofinspektor	Hans Ausfelder.
Deibl, Weichensteller	Richard Eichrodt.

*** **Mathias Schlegel** . . **Direktor Konrad Dreher.**

Kasseneröffnung **7** Uhr. **Anfang ½8 Uhr.** Ende **10** Uhr.

Nach dem 2. Akt findet eine größere Pause statt.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Beurlaubt: Hilda Schöne, Friedrich Carlén.

Eintritts-Preise.

Logenplätze	auf der Empore 1. Reihe	M. 4.—	per Platz	Auf der Estrade	M. 3.— per Platz
	2. und 3. Reihe	„ 3.50	„ „	Parkett 1. Abteilung (Sperrsitze)	„ 3.— „ „
Empore	1. Reihe 1. Abt. (No. 53–80)	„ 3.50	„ „	2. „ „	„ 2.— „ „
	1. Reihe 2. Abteilung	„ 2.50	„ „	3. „ (Sitzplätze)	„ 1.50 „ „
	2. Reihe	„ 2.—	„ „	4. „ „	„ 1.— „ „
	3. Reihe	„ 1.—	„ „	5. „ (hinterer Raum)	„ —.50 „ „

Jeder Theaterbesucher hat eine **städt. Einlaßkarte** zum Preise von 10 Pfennig zu lösen. Städt. Einlaßkarten sind bei den bekanntgegebenen Verkaufsstellen, an der Tageskasse des Hoftheaters, sowie an den Automaten am Eingang in den Rosengarten erhältlich. — Der Kontrol-Abschnitt des Theaterbillets ist aufzubewahren und auf Verlangen des Personals vorzuzeigen.

Der Vorverkauf der Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen im **Neuen Theater** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab** an der Tageskasse II des Hoftheaters statt. Von gleicher Zeit ab sind auch Karten ins Parkett, 1., 2., 3., 4. und 5. Abteilung bei den Verkaufsstellen: August Kremer (alter Pfälzerhof), Filiale des Generalanzeigers (am Friedrichsplatz) gegen 10 Pfennig Zuschlag erhältlich.

Die Tageskassen des Hoftheaters (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10–1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen Vormittags von 11–1 Uhr.

Nach jeder Theater-Vorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstraße zur Fahrt nach Ludwigshafen. — Zug 10^{42} nach **Heidelberg** wartet auf Theaterschluß bis spätestens 11^{12}, Zug 11^{15} nach **Schwetzingen** und **Heppenheim** bis 11^{45}. Zug 10^{55} nach **Speyer, Neustadt, Germersheim** wartet auf Theaterschluß.

Abends ½7 Uhr. Im Hoftheater. 44. Vorstellung im Abonnement D.

MARGARETHE.

Große Oper in 5 Aufzügen nach dem Französischen des Jules Barbier u. M. Carré. Musik von C. Gounod.

Montag, den 9. Mai 1904. Im Hoftheater. 45. Vorstellung im Abonnement C.

DON CARLOS.

Dramatisches Gedicht in 5 Abteilungen von Schiller.

Anfang ½7 Uhr.

Mannheimer Vereinsdruckerei.

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Montag, den 9. Mai 1904.

45. Vorstellung im Abonnement C.

DON CARLOS.

Dramatisches Gedicht in 5 Abteilungen von Schiller.
Regisseur: Hermann Jacobi.

Personen:

Philipp der Zweite, König von Spanien		Christian Eckelmann.
Elisabeth von Valois, seine Gemahlin		Toni Wittels.
Don Carlos, Kronprinz		Georg Köhler.
Alexander Farnese, Prinz v. Parma, Neffe d. Königs		Alfred Möller.
Marquis von Posa, Malteserritter	Granden von Spanien	Franz Ludwig.
Herzog v. Alba, Feldherr der Niederländischen Armee	Granden von Spanien	Karl Neumann-Hoditz.
Graf von Lerma, Oberst der Leibwache	Granden von Spanien	Hans Ausfelder.
Herzog von Feria, Ritter des Vließes	Granden von Spanien	Bruno Hildebrandt.
Herzog von Medina Sidonia, Admiral	Granden von Spanien	Karl Ernst.
Großinquisitor		Hermann Jacobi.
Domingo, Beichtvater des Königs		Paul Tietsch.
Ludwig Mercado, Leibarzt der Königin		Emil Vanderstetten.
Herzogin von Olivarez, Oberhofmeisterin		Hanna v. Rothenberg.
Marquisin von Mondecar	Hofdamen der Königin	Julie Sanden.
Prinzessin Eboli	Hofdamen der Königin	Riza Bajor.
Infantin Clara Eugenia, Tochter der Königin		Paula Hofmeister.
Ein Page der Königin		Lilly Doneker.
Ein Offizier		Philipp Weger.
Erster	Hofkavalier	Georg Harder.
Zweiter	Hofkavalier	Karl Lobertz.
Ein Page		Adelheid Fischer.

Granden. Hofkavaliere. Pagen. Leibwache.

Kasseneröffnung **6** Uhr. **Anfang 1/2 7 Uhr.** Ende 1/2 **11** Uhr.

Nach dem 2. Akte findet eine größere Pause statt.

Beurlaubt: Friedrich Carlén.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk.	6.—	per Platz
3. und 4. Reihe	„	5.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„	3.—	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„	2.—	„ „
2. und 3. Reihe	„	1.50	„ „
Loge II. Rang, 2 u. 3. Reihe	„	2.50	„ „
Loge III. Rang, 2. Reihe	„	1.20	„ „
Sperrsitz im I. Parkett	Mk.	3.50	per Platz
Sperrsitz im II. Parkett	„	2.50	„ „

Nicht nummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„	2.50	„ „
Parterre	„	1.50	„ „
Galerieloge	„	—.80	„ „
Galerie	„	—.40	„ „

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab,** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse I statt.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung, zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen am Tage vor der betr. Vorstellung.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormitt. von 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzischen Eisenbahnen, Herr Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstr. 73), Herr Anton Otto, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Nach jeder Theater-Vorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstraße zur Fahrt nach Ludwigshafen. — Zug **10**42 nach **Heidelberg** wartet auf Theaterschluß bis spätestens 1112, Zug **11**15 nach **Schwetzingen** und **Heppenheim** bis 1145. Zug **10**55 nach **Speyer, Neustadt, Germersheim** wartet auf Theaterschluß.

Dienstag, den 10. Mai 1904. 46. Vorstellung im Abonnement B.

Liebes-Manöver.

Lustspiel in 3 Akten von Curt Kraatz und Freiherr von Schlicht.

Anfang 7 Uhr.

Mannheimer Vereinsdruckerei

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Dienstag, den 10. Mai 1904.

45. Vorstellung im Abonnement A.

Liebes-Manöver.

Lustspiel in 3 Akten von Curt Kraatz und Freiherr von Schlicht.

In Szene gesetzt von Regisseur Hugo Walter.

Personen:

von Velsen, Oberst eines Infanterie-Regiments	Karl Neumann-Hoditz.
Katharina, seine Frau	Hanna v. Rothenberg.
Elli, seine Tochter	Helene Burger.
Major a. D. von Velsen	Emil Hecht.
Leontine von Breitenbach	Toni Wittels.
Cäcilie, ihre Tante	Julie Sanden.
Ernst von Winterstein, Oberleutnant	Georg Köhler.
Kurt von Winterstein, Kadett, sein Bruder	Ella Eckelmann.
Exzellenz von Koßwitz	Christian Eckelmann.
Dr. Erich von Osten	Alexander Kökert.
Schröder, Bursche bei Oberst von Velsen	Philipp Weger.
Kapellmeister	Karl Lobertz.
Ordonnanz	Eduard Jachtmann.
Erster Soldat	August Krebs.
Zweiter Soldat	Heinrich Füllkrug.
Dritter Soldat	Felix Krause.

Gäste. Soldaten. Ein Dienstmädchen.

Spielt im Hause des Oberst von Velsen in einer kleinen Garnisonsstadt.

Kasseneröffnung ½7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende ¼10 Uhr.

Nach dem 1. Akt findet eine größere Pause statt.

Beurlaubt: Friedrich Carlén.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk. 6.—	per Platz
3. und 4. Reihe	„ 5.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„ 3.—	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„ 2.—	„ „
2. und 3. Reihe	„ 1.50	„ „
Loge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	„ 2.50	„ „
Loge III. Rang, 2. Reihe	„ 1.20	„ „
Sperrsitz im I. Parkett	Mk. 3.50	per Platz
Sperrsitz im II. Parkett	„ 2.50	„ „

Nicht nummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„ 2.50	„ „
Parterre	„ 1.50	„ „
Galerieloge	„ —.80	„ „
Galerie	„ —.40	„ „

Der Vorverkauf der nummerirten Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab,** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse I statt.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung, zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen am Tage vor der betr. Vorstellung.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormitt. von 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzischen Eisenbahnen; Herr Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstraße 73); Herr Anton Otto, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Nach jeder Theater-Vorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstraße zur Fahrt nach Ludwigshafen. — Zug 10^{42} nach **Heidelberg** wartet auf Theaterschluß bis spätestens 11^{12}, Zug 11^{15} nach **Schwetzingen** und **Heppenheim** bis 11^{45}. Zug 10^{55} nach **Speyer, Neustadt, Germersheim** wartet auf Theaterschluß.

Mittwoch, den 11. Mai 1904. 52. Vorstellung außer Abonnement (Verpflichtung C).

Zu Gunsten der Hoftheater-Pensions-Anstalt.

DER PROPHET.

Große Oper mit Tanz in 5 Abteilungen nach dem Französischen des Scribe. Musik von Meyerbeer.

Johann von Leyden . . **Karl Kurz-Stolzenberg** vom Stadttheater in Magdeburg als Gast.

Anfang ½7 Uhr.

Mannheimer Vereinsdruckerei.

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Mittwoch, den 11. Mai 1904.

52. Vorstellung außer Abonnement (Verpflichtung C).

Zu Gunsten der Hoftheater-Pensions-Anstalt.

DER PROPHET.

Große Oper mit Tanz in 5 Abteilungen nach dem Französischen des Scribe. Musik von Meyerbeer.

Dirigent: Ferdinand Langer. — Regisseur: Eugen Gebrath.

Personen:

Johann von Leyden		***
Fides, dessen Mutter		Betty Kosler.
Bertha, dessen Braut		Dina van der Vijver.
Zacharias, Mathisen, Jonas	Wiedertäufer	Wilhelm Fenten. / Karl Marx. / Alfred Sieder.
Graf Oberthal		Joachim Kromer.
Erster, Zweiter	Kriegshauptmann	Emil Vanderstetten. / Hugo Voisin.
Erster, Zweiter, Dritter	Bürger	Theodor Starke. / Hugo Schödl. / Wilhelm Semes.
Krieger		Karl Weber. / Fritz Vogelstrom.
Erster, Zweiter	Chorknabe	Luise Mack. / Käthe Schönleber.
Bauern		Adolf Peters. / Franz Schippers. / Gotthardt Deckert. / Karl Welde.
Erste, Zweite	Bäuerin	Paula Schultze. / Ida Schilling.
Erste, Zweite	Verkäuferin	Luise Wagner. / Ella Lobertz.

Chorknaben, Würdenträger, Edelleute und Pagen, Herolde, Trabanten, Soldaten, Wiedertäufer, Bauern und Bäuerinnen, Bürger und Bürgerinnen.

*** **Johann von Leyden** . . **Karl Kurz-Stolzenberg** vom Stadttheater in Magdeburg als Gast.

Vorkommende Tänze:

3. Akt: **Redowa,** ausgeführt von den Damen des Balletts.
Schlittschuh-Quadrille, ausgeführt von den Elevinnen.

5. Akt: **Bachanale,** ausgeführt von den Damen des Balletts.

Textbücher sind an der Kasse für 40 Pfennig zu haben.

Kasseneröffnung **6** Uhr. **Anfang 1/2 7 Uhr.** Ende nach **10** Uhr.

Nach der 2. Abteilung findet eine größere Pause statt.

Alle Freibillets sind für heute aufgehoben.

Beurlaubt: Friedrich Carlén, Franz Ludwig.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk. 7.—	per Platz
3. und 4. Reihe	„ 6.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„ 3.50	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„ 2.50	„ „
2. und 3. Reihe	„ 2.—	„ „
Loge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	„ 3.—	„ „
Loge III. Rang, 2. Reihe	„ 1.50	„ „
Sperrsitz im Parkett	Mk. 4.—	per Platz

Nicht nummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„ 3.—	„ „
Parterre	„ 2.—	„ „
Prosceniumsloge 3. Rang	„ 1.50	„ „
Galerieloge	„ 1.—	„ „
Galerie	„ —.50	„ „

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab,** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse I statt.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung, zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen am Tage vor der betr. Vorstellung.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags v. 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzischen Eisenbahnen, Herr Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstr. 73) Herr Anton Otto, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Nach jeder Theater-Vorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstraße zur Fahrt nach Ludwigshafen. — Zug 10^{42} nach Heidelberg wartet auf Theaterschluß bis spätestens 11^{12}, Zug 11^{15} nach Schwetzingen und Heppenheim bis 11^{45}. Zug 10^{55} nach Speyer, Neustadt, Germersheim wartet auf Theaterschluß.

Donnerstag, den 12. Mai 1904. 45. Vorstellung im Abonnement D.

Der Waffenschmied.

Komische Oper in 3 Akten von A. Lortzing.

Anfang 7 Uhr.

Mannheimer Vereinsdruckerei.

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Donnerstag, den 12. Mai 1904.

45. Vorstellung im Abonnement D.

Der Waffenschmied

Komische Oper in 3 Akten von A. Lortzing.

Dirigent: Ferdinand Langer. — Regisseur: Eugen Gebrath.

Personen:

Hans Stadinger, berühmter Waffenschmied u. Tierarzt	Karl Marx.
Marie, seine Tochter	Luise Fladnitzer.
Graf von Liebenau, Ritter	Hugo Voisin.
Georg, sein Knappe	Alfred Sieder.
Adelhof, Ritter aus Schwaben	Emil Vanderstetten.
Irmentraut, Marien's Erzieherin	Laura Detschy.
Brenner, Gastwirt und Stadinger's Schwager	Emil Hecht.
Erster Schmiedgeselle	Karl Welde.
Zweiter Schmiedgeselle	Adolf Peters.

Schmiedegesellen, Bürger und Bürgerinnen, Ritter, Pagen.

Ort der Handlung: Worms.

Textbücher sind an der Kasse für 40 Pfennig zu haben.

Kasseneröffnung ½7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende ½10 Uhr.

Nach dem 2. Akte findet eine größere Pause statt.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Beurlaubt: Friedrich Carlén.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk.	7.—	per Platz
3. und 4. Reihe	„	6.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„	3.50	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„	2.50	„ „
2. und 3. Reihe	„	2.—	„ „
Loge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	„	3.—	„ „
Loge III. Rang, 2. Reihe	„	1.50	„ „
Sperrsitz im Parkett	Mk.	4.—	per Platz

Nicht nummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„	3.—	„ „
Parterre	„	2.—	„ „
Prosceniumsloge 3. Rang	„	1.50	„ „
Galerieloge	„	1.—	„ „
Galerie	„	—.50	„ „

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab,** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse I statt.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung, zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen am Tage vor der betr. Vorstellung.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormitt. von 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzischen Eisenbahnen, Herr Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstr. 73), Herr Anton Otto, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Nach jeder Theater-Vorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstraße zur Fahrt nach Ludwigshafen. — Zug 10^{42} nach **Heidelberg** wartet auf Theaterschluß bis spätestens 11^{12}, Zug 11^{15} nach **Schwetzingen** und **Heppenheim** bis 11^{45}. Zug 10^{55} nach **Speyer, Neustadt, Germersheim** wartet auf Theaterschluß.

Freitag, den 13. Mai 1904.

Im Hoftheater.
45. Vorstellung im Abonnement B.

Torquato Tasso.

Schauspiel in 5 Aufzügen von Göthe.

Anfang 7 Uhr.

Neues Theater im Rosengarten.

Der Vogelhändler.

Operette in 3 Aufzügen (nach einer Idee des Bréville) von M. West und L. Held. Musik von Karl Zeller.

Anfang 8 Uhr.

Mannheimer Vereinsdruckerei

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Neues Theater

im Rosengarten.

Freitag, den 13. Mai 1904.

Der Vogelhändler.

Operette in 3 Aufzügen (nach einer Idee des Bréville) von M. West und L. Held. Musik von Karl Zeller.
Dirigent: Ferdinand Langer. — Regisseur: Eugen Gebrath.

Personen:

Kurfürstin Marie	Elisabeth Suchanek.
Baronin Adelaide, Comtesse Mimi } Hofdamen	Elise Delank. / Ida Schilling.
Baron Weps, kurfürstlicher Wald- und Wildmeister	Emil Hecht.
Graf Stanislaus, Garde-Offizier, sein Neffe	Alfred Sieder.
von Scharrnagel, Kammerherr	Bruno Hildebrandt.
Süffle, Würmchen } Professoren	Gustav Kallenberger. / Karl Neumann-Hoditz.
Adam, Vogelhändler aus Tyrol	Georg Maikl.
Die Briefschristel	Ida Kattner.
Schneck, Dorfschultze	Hugo Voisin.
Emmerenz, seine Tochter	Wilhelmine Grandhomme
Rebel, Wirtin	Emma Schönfeld.
Jette, Kellnerin	Lilly Donecker.
Quendel, Hoflakai	Adolf Peters.
Mauroner, Egidi } Tyroler	Heinrich Füllkrug. / Hugo Schödl.
Magerl, Zwilling, Keller, Weinleber } Gemeinde-Ausschüsse	Franz Schippers. / Felix Krause. / Mathias Voigt. / Jakob Sachs.
Ein Piqueur	Karl Welde.

Zeit der Handlung: Im Anfang des 18. Jahrhunderts. — Ort der Handlung: In der Rheinpfalz.

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfennige zu haben.

Kasseneröffnung $7^1/_2$ Uhr. **Anfang 8 Uhr.** Ende **11** Uhr.

Nach dem 1. Aufzuge findet eine längere Pause statt.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Beurlaubt: Friedrich Carlén.

Eintritts-Preise.

Logenplätze auf der Empore 1. Reihe	M. 4.—	per Platz	Auf der Estrade	M. 3.—	per Platz
2. und 3. Reihe	„ 3.50	„ „	Parkett 1. Abteilung (Sperrsitze)	„ 3.—	„ „
Empore 1. Reihe 1. Abt. (No. 53–80)	„ 3.50	„ „	2. „ „	„ 2.—	„ „
1. Reihe 2. Abteilung	„ 2.50	„ „	3. „ (Sitzplätze)	„ 1.50	„ „
2. Reihe	„ 2.—	„ „	4. „ „	„ 1.—	„ „
3. Reihe	„ 1.—	„ „	5. „ (hinterer Raum)	„ —.50	„ „

Jeder Theaterbesucher hat eine **städt. Einlaßkarte** zum Preise von 10 Pfennig zu lösen. Städt. Einlaßkarten sind bei den bekanntgegebenen Verkaufsstellen, an der Tageskasse des Hoftheaters, sowie an den Automaten am Eingang in den Rosengarten erhältlich. — Der Kontrol-Abschnitt des Theaterbillets ist aufzubewahren und auf Verlangen des Personals vorzuzeigen.

Der Vorverkauf der Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen im **Neuen Theater** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab** an der Tageskasse II des Hoftheaters statt. Von gleicher Zeit ab sind auch Karten ins Parkett, 1., 2., 3., 4. und 5. Abteilung bei den Verkaufsstellen: August Kremer (alter Pfälzerhof), Filiale des Generalanzeigers (am Friedrichsplatz) gegen 10 Pfennig Zuschlag erhältlich.

Die Tageskassen des Hoftheaters (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10–1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Nach jeder Theater-Vorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstraße zur Fahrt nach Ludwigshafen. — Zug 10^{42} nach Heidelberg wartet auf Theaterschluß bis spätestens 11^{12}, Zug 11^{15} nach Schwetzingen und Heppenheim bis 11^{45}. Zug 10^{55} nach Speyer, Neustadt, Germersheim wartet auf Theaterschluß.

Abends 7 Uhr. Im Hoftheater. 45. Vorstellung im Abonnement B.

TORQUATO TASSO.

Schauspiel in 5 Aufzügen von Göthe.

Sonntag, den 15. Mai 1904.

Im Hoftheater.
46. Vorstellung im Abonnement A.

Tannhäuser

und: **Der Sängerkrieg auf Wartburg.**
Handlung in 3 Akten von Richard Wagner.

Anfang $^1/_2$7 Uhr.

Neues Theater im Rosengarten.

Zum ersten Male:

Rose Bernd

Schauspiel in 5 Akten von Gerhart Hauptmann.

Anfang $^1/_2$8 Uhr.

Mannheimer Vereinsdruckerei.

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Freitag, den 13. Mai 1904.

45. Vorstellung im Abonnement B.

TORQUATO TASSO.

Schauspiel in 5 Aufzügen von Göthe.

Regie: Der Intendant.

Personen:

Alphons der Zweite, Herzog von Ferrara . . Georg Köhler.
Leonore von Este, Schwester des Herzogs . . Riza Bajor.
Leonore Sanvitale, Gräfin von Scandiano . . Lucie Lissl.
Torquato Tasso . . . . . Franz Ludwig.
Antonio Montecatino, Staatssekretär . . . Christian Eckelmann.

Der Schauplatz ist auf Belriguardo, einem Lustschlosse.

Kasseneröffnung $6\frac{1}{2}$ Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende $\frac{3}{4}$**10** Uhr.

Nach dem 2. Aufzuge findet eine längere Pause statt.

Beurlaubt: Friedrich Carlén.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang. 1. Reihe	Mk. 6.—	per Platz
3. und 4. Reihe	„ 5.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„ 3.—	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„ 2.—	„ „
2. und 3. Reihe	„ 1.50	„ „
Loge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	„ 2.50	„ „
Loge III. Rang, 2. Reihe	„ 1.20	„ „
Sperrsitz im I. Parkett	Mk. 3.50	per Platz
Sperrsitz im II. Parkett	„ 2.50	„ „

Nicht nummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„ 2.50	„ „
Parterre	„ 1.50	„ „
Galerieloge	„ —.80	„ „
Galerie	„ —.40	„ „

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab,** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse I statt.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung, zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen am Tage vor der betr. Vorstellung.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags v. 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzischen Eisenbahnen, Herr Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstr. 73) Herr Anton Otto, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Nach jeder Theater-Vorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstraße zur Fahrt nach Ludwigshafen. — Zug 1042 nach Heidelberg wartet auf Theaterschluß bis spätestens 1112, Zug 1115 nach Schwetzingen und Heppenheim bis 1145. Zug 1055 nach Speyer, Neustadt, Germersheim wartet auf Theaterschluß.

Abends 8 Uhr. **Neues Theater** im Rosengarten.

Der Vogelhändler.

Operette in 3 Aufzügen (nach einer Idee des Bréville) von M. West und L. Held. Musik von Karl Zeller.

Sonntag, den 15. Mai 1904.

Im Hoftheater.
46. Vorstellung im Abonnement A.

Tannhäuser

und: Der Sängerkrieg auf Wartburg.
Handlung in 3 Akten von Richard Wagner.

Anfang $\frac{1}{2}$7 Uhr.

Neues Theater im Rosengarten.

Zum ersten Male:

Rose Bernd

Schauspiel in 5 Akten von Gerhart Hauptmann.

Anfang $\frac{1}{2}$8 Uhr.

Mannheimer Vereinsdruckerei.

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Neues Theater

im Rosengarten.

Sonntag, den 15. Mai 1904.

Zum ersten Male:

ROSE BERND.

Schauspiel in 5 Akten von Gerhart Hauptmann.

In Szene gesetzt von Regisseur Hugo Walter.

Personen:

Bernd, Wirtschafter a. D		Paul Tietsch.
Rose Bernd	seine Kinder	Toni Wittels.
Marthel	seine Kinder	Jenny Hotter.
Christoph Flamm, Erbscholtiseybesitzer		Alexander Kökert.
Frau Flamm		Lucie Lissl.
Arthur Streckmann, Maschinist		Karl Neumann-Hoditz.
August Keil, Buchbinder		Alfred Möller.
Hahn	Feldarbeiter	Philipp Weger.
Heinzel	Feldarbeiter	Gustav Kallenberger.
Golisch	Feldarbeiter	Richard Eichrodt.
Die alte Golischen	Feldarbeiter	Julie Sanden.
Kleinert	Feldarbeiter	Hermann Jacobi.
Die Großmagd	bei Flamm	Elise De Lank.
Die Kleinmagd	bei Flamm	Adelheid Fischer.
Minna, Hausmädchen	bei Flamm	Lilly Doneker.
Ein Gensdarm		Hans Ausfelder.

Kasseneröffnung **7** Uhr. **Anfang 1/2 8 Uhr.** Ende 1/2 **11** Uhr.

Nach dem 3. Akt findet eine größere Pause statt.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Eintritts-Preise.

Logenplätze auf der Empore 1. Reihe	M. 4.—	per Platz	Auf der Estrade	M. 3.—	per Platz
2. und 3. Reihe	„ 3.50	„ „	Parkett 1. Abteilung (Sperrsitze)	„ 3.—	„ „
Empore 1. Reihe 1. Abt. (No. 53–80)	„ 3.50	„ „	2. „ „	„ 2.—	„ „
1. Reihe 2. Abteilung	„ 2.50	„ „	3. „ (Sitzplätze)	„ 1.50	„ „
2. Reihe	„ 2.—	„ „	4. „ „	„ 1.—	„ „
3. Reihe	„ 1.—	„ „	5. „ (hinterer Raum)	„ —.50	„ „

Jeder Theaterbesucher hat eine **städt Einlaßkarte** zum Preise von 10 Pfennig zu lösen. Städt. Einlaßkarten sind bei den bekanntgegebenen Verkaufsstellen, an der Tageskasse des Hoftheaters, sowie an den Automaten am Eingang in den Rosengarten erhältlich. — Der Kontrol-Abschnitt des Theaterbillets ist aufzubewahren und auf Verlangen des Personals vorzuzeigen.

Der Vorverkauf der Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen im **Neuen Theater** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab** an der Tageskasse II des Hoftheaters statt. Von gleicher Zeit ab sind auch Karten ins Parkett, 1., 2., 3., 4. und 5. Abteilung bei den Verkaufsstellen: August Kremer (alter Pfälzerhof), Filiale des Generalanzeigers (am Friedrichsplatz) gegen 10 Pfennig Zuschlag erhältlich.

Die Tageskassen des Hoftheaters (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10–1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Nach jeder Theater-Vorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstraße zur Fahrt nach Ludwigshafen. — Zug 10^{42} nach **Heidelberg** wartet auf Theaterschluß bis spätestens 11^{12}, Zug 11^{15} nach **Schwetzingen** und **Heppenheim** bis 11^{45}. Zug 10^{55} nach **Speyer, Neustadt, Germersheim** wartet auf Theaterschluß.

Abends 1/2 7 Uhr. Im Hoftheater. 46. Vorstellung im Abonnement A.

TANNHÄUSER und: Der Sängerkrieg auf Wartburg.

Handlung in 3 Akten von Richard Wagner.

Montag, den 16. Mai 1904. Im Hoftheater. 46. Vorstellung im Abonnement B.

Liebes-Manöver.

Lustspiel in 3 Akten von Curt Kraatz und Freiherr von Schlicht.

Anfang 7 Uhr.

Mannheim: Vereinsdruckerei.

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Sonntag, den 15. Mai 1904.

46. Vorstellung im Abonnement A.

Tannhäuser
und: Der Sängerkrieg auf Wartburg.

Handlung in 3 Akten von Richard Wagner.
Dirigent: Willibald Kähler. — Regie: Eugen Gebrath.

Personen:

Hermann, Landgraf von Thüringen		Wilhelm Fenten.
Tannhäuser	Ritter und Sänger	Friedrich Carlén.
Wolfram von Eschenbach		Max Buckfath.
Walther von der Vogelweide		Georg Maikl.
Biterolf		Hugo Voisin.
Heinrich der Schreiber		Alfred Sieder.
Reinmar von Zweter		Emil Vanderstetten.
Elisabeth, Nichte des Landgrafen		Margarethe Brandes.
Venus		~~Dina van der Vijver.~~ Fl. Kapuset v. Darmstadt a. Gast.
Ein junger Hirte		Luise Mack.
Vier Edelknaben.		

Thüringische Grafen, Ritter und Edelleute, Edelfrauen. Aeltere und jüngere Pilger.
Sirenen Najaden. Nymphen. Bachantinnen.

Schauplatz der Handlung:

Erster Aufzug: Das Innere des Hörselberges bei Eisenach; ein Tal vor der Wartburg.
Zweiter Aufzug: Auf der Wartburg. **Dritter Aufzug:** Tal vor der Wartburg.
Zeit: Im Anfang des 13. Jahrhunderts.

Textbücher sind an der Kasse für 70 Pfennig zu haben.

Kasseneröffnung **6** Uhr. **Anfang 1/2 7 Uhr.** Ende nach **10** Uhr.

Nach dem 1. u. 2. Akte findet eine größere Pause statt.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Eintritts-Preise:

Einzelne Logenplätze.

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk.	8.—	per Platz
2., 3. u. 4. Reihe	„	7.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„	4.—	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„	3.—	„ „
2. und 3. Reihe	„	2.50	„ „
Logen II. Rang, 2. u. 3. Reihe	„	3.50	„ „
Logen III. Rang, 2. Reihe einschl. Proscenium	Mk.	2.—	p. r Platz
Sperrsitz im Parkett	„	4.50	„ „

Nicht nummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„	3.50	„ „
Parterre	„	2.5,	„ „
Galerieloge	„	1.20	„ „
Galerie	„	—.60	„ „

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab,** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse I statt.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung, zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen am Tage vor der betr. Vorstellung.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormitt. von 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzischen Eisenbahnen, Herr Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstr. 73), Herr Anton Otto, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Nach jeder Theater-Vorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstraße zur Fahrt nach Ludwigshafen. — Zug 10^{42} nach **Heidelberg** wartet auf Theaterschluß bis spätestens 11^{12}, Zug 11^{15} nach **Schwetzingen** und **Heppenheim** bis 11^{45}. Zug 10^{55} nach **Speyer, Neustadt, Germersheim** wartet auf Theaterschluß.

Abends 1/2 8 Uhr. Neues Theater im Rosengarten.

ROSE BERND.

Schauspiel in 5 Akten von Gerhart Hauptmann.

Montag, den 16. Mai 1904. Im Hoftheater. 46. Vorstellung im Abonnement B.

Liebes-Manöver.

Lustspiel in 3 Akten von Curt Kraatz und Freiherr von Schlicht.

Anfang 7 Uhr.

Mannheimer Vereinsdruckerei

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Montag, den 16. Mai 1904.

46. Vorstellung im Abonnement B

Liebes-Manöver.

Lustspiel in 3 Akten von Curt Kraatz und Freiherr von Schlicht.

In Szene gesetzt von Regisseur Hugo Walter.

Personen:

von Velsen, Oberst eines Infanterie-Regiments	Karl Neumann-Hoditz.
Katharina, seine Frau	Hanna v. Rothenberg.
Elli, seine Tochter	Helene Burger.
Major a. D. von Velsen	Emil Hecht.
Leontine von Breitenbach	Toni Wittels.
Cäcilie, ihre Tante	Julie Sanden.
Ernst von Winterstein, Oberleutnant	Georg Köhler.
Kurt von Winterstein, Kadett, sein Bruder	Elsa Eckelmann.
Exzellenz von Koßwitz	Christian Eckelmann.
Dr. Erich von Osten	Alexander Kökert.
Schröder, Bursche bei Oberst von Velsen	Philipp Weger.
Kapellmeister	Karl Lobertz.
Ordonnanz	Eduard Jachtmann.
Erster, Zweiter, Dritter Soldat	August Krebs. Heinrich Füllkrug. Felix Krause.

Gäste. Soldaten. Ein Dienstmädchen.

Spielt im Hause des Oberst von Velsen in einer kleinen Garnisonsstadt.

Kasseneröffnung ½7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende ¼10 Uhr.

Nach dem 1. Akt findet eine größere Pause statt.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang. 1. Reihe	Mk. 6.— per Platz
3. und 4. Reihe	„ 5.— „ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„ 3.— „ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„ 2.— „ „
2. und 3. Reihe	„ 1.50 „ „
Loge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	„ 2.50 „ „
Loge III. Rang, 2. Reihe	„ 1.20 „ „
Sperrsitz im I. Parkett	Mk. 3.50 per Platz
Sperrsitz im II. Parkett	„ 2.50 „ „

Nicht nummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„ 2.50 „ „
Parterre	„ 1.50 „ „
Galerieloge	„ —.80 „ „
Galerie	„ —.40 „ „

Der Vorverkauf der nummerirten Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab,** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse I statt.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung, zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen am Tage vor der betr. Vorstellung.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormitt. von 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzischen Eisenbahnen; Herr Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstraße 73); Herr Anton Otto, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Nach jeder Theater-Vorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstraße zur Fahrt nach Ludwigshafen. — Zug 10^{42} nach Heidelberg wartet auf Theaterschluß bis spätestens 11^{12}, Zug 11^{15} nach Schwetzingen und Heppenheim bis 11^{45}. Zug 10^{55} nach Speyer, Neustadt, Germersheim wartet auf Theaterschluß.

Dienstag, den 17. Mai 1904. 53. Vorstellung außer Abonnement (Vorrecht B).

Einmaliges Gastspiel des Nürnberger Hans-Sachs-Spiele-Ensembles

unter der Direktion Otto Veit.

Von **Hans Sachs**

VIER SPIELE.

Mit einem Vor-, Zwischen- und Nachspiel von Ferd. v. Jäger. Die Texte sind von demselben revidiert. Unter Leitung des Oberspielleiters Otto Veit aufgeführt.

Spiel-Plan:

1. **Der tot' Mon.** Ein Spiel mit 4 Person.
2. **Wie Gott der Herr, Adam u. Eva ihre Kinder segnet.** Ein Spiel mit 11 Person zu spielen.
3. **Der Rossdieb zu Fünsing.** Ein Faßnachtspiel mit 4 Person
4. **Der Kremerskorb.** Ein Faßnachtspiel mit 6 Person zu spielen.

Anfang 7 Uhr.

Abends 8 Uhr. Neues Theater im Rosengarten.

Die kleinen Michu's.

Operette in 3 Aufzügen von A. Vanloo und G. Duval. Deutsch von J. Freund und H. Bolten-Baeckers. Musik von André Messager.

Mannheimer Vereinsdruckerei.

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Dienstag, den 17. Mai 1904.

53. Vorstellung außer Abonnement (Vorrecht **B**).

Einmaliges Gastspiel des Nürnberger Hans-Sachs-Spiele-Ensembles

unter der Direktion OTTO VEIT.

Von **HANS SACHS**

Vier Spiele.

Mit einem Vor-, Zwischen- und Nachspiel von Ferd. v. Jäger.
Dargestellt von Mitgliedern des Nürnberger Stadttheaters, unter Leitung des Oberspielleiters Otto Veit.

Spiel-Plan:

I.

Der tot' Mon.

Ein Spiel mit 4 Person.

1. Der Mon. 2. Die Fraw. 3. Der Nachbar. 4. Die Nachbarin.
Anno salutis 1554, am 11. Tag januarii.

II.

Wie Gott der Herr, Adam u. Eva ihre Kinder segnet.

Ein Spiel mit 11 Person zu spielen.

1. Der Herr. 2. Adam. 3. Eva. 4. Set, der eltest gebutzt son. 5. Enoch, der andere gebutzt son. 6. Machalet, der dritt gebutzt son. 7. Kenam, der vierdt gebutzt son. 8. Jared, der erst ungeschaffen son. 9. Metusala, der ander. 10. Lamach, der dritt. 11. Noa, der vierdt.
Anno 1553 jar, am 23. Tag septembris.

III

Der Rossdieb zu Fünsing.

Ein Faßnachtspiel mit 4 Person.

1. Wolfgang Dötsch, Bauer. 2. Stephan Löll, desgl. 3. Fritz Lindl, ebenfalls. 4. Der Rossdieb.
Anno salutis 1553, am 27. Tag septembris.

IV.

Der Kremerskorb.

Ein Faßnachtspiel mit 6 Person zu spielen.

1. Der verspielt Kremer. 2. Kratzels, die Kremerin. 3. Der burger. 4. Dess burgers fraw. 5. Knecht Heinz. 6. Die köchin.
Anno salutatis MDLIIII, am 19. Tag julii.

Kassenöffnung **6½** Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende **½10** Uhr.

Nach dem 2. Stück findet eine größere Pause statt.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Beurlaubt: Ella Eckelmann.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen.

Parterrelogen	Mk. 3.50	per	Platz
Logen I. Ranges	„ 4.—	„	„
Logen II. Ranges	„ 2.—	„	„

Einzelne Logenplätze.

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	„ 6.—	„	„
2., 3. u. 4. Reihe	„ 5.—	„	„
Reserveloge II. Rang, 1. Reihe	„ 3.50	„	„
2. und 3. Reihe	„ 3.—	„	„
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„ 2.—	„	„
2. und 3. Reihe	„ 1.50	„	„
Parterrelogen 1. Reihe	„ 4.50	„	„
2. und 3. Reihe	„ 4.—	„	„
Logen I. Rang, 1. Reihe	Mk. 5.—	per	Platz
2. und 3. Reihe	„ 4.50	„	„
Logen II. Rang, 1. Reihe	„ 3.—	„	„
2. und 3. Reihe	„ 2.50	„	„
Logen III. Rang, 1. Reihe	„ 2.—	„	„
2. und 3. Reihe	„ 1.20	„	„
Sperrsitz im I. Parkett	„ 3.50	„	„
Sperrsitz im II. Parkett	„ 2.50	„	„

Nicht nummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„ 2.50	„	„
Parterre	„ 1.50	„	„
Galerieloge	„ —.80	„	„
Galerie	„ —.40	„	„

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab,** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse I statt.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung, zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen am Tage vor der betr. Vorstellung.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags v. 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzischen Eisenbahnen, Herr Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstr. 73) Herr Anton Otto, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Nach jeder Theater-Vorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstraße zur Fahrt nach Ludwigshafen. — Zug 10^{42} nach **Heidelberg** wartet auf Theaterschluß bis spätestens 11^{12}, Zug 11^{15} nach **Schwetzingen** und **Heppenheim** bis 11^{45}. Zug 10^{55} nach **Speyer, Neustadt, Germersheim** wartet auf Theaterschluß.

Abends 8 Uhr. Neues Theater im Rosengarten.

Neu einstudiert:

Die kleinen Michu's.

Operette in 3 Aufzügen von A. Vanloo und G. Duval. Deutsch von J. Freund und H. Bolten-Baeckers.
Musik von André Messager.

Mittwoch, den 18. Mai 1904. 46. Vorstellung im Abonnement C.

Neu einstudiert:

RIGOLETTO.

Oper in 3 Akten nebst einem Vorspiel in 1 Akt, nach dem Italienischen des Piave von J. C. Grünbaum.
Musik von G. Verdi.

*** **Gilda** . . . . **Elisabeth Wagner** vom Stadttheater in Breslau als Gast.

Anfang 7 Uhr.

Mannheimer Vereinsdruckerei.

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Neues Theater

im Rosengarten.

Dienstag, den 17. Mai 1904.

Neu einstudiert:

Die kleinen Michu's.

Operette in 3 Aufzügen von A. Vanloo und G. Duval. Deutsch von Julius Freund und H. Bolten-Baeckers.
Musik von André Messager.

Regisseur: Eugen Gebrath. — Dirigent: Theodor Gaulé.

Personen:

General des Ysls		Emil Vanderstetten.
Fräulein Herpin, Vorsteherin eines Mädchenpensionats		Julie Sanden.
Major Gaston Rigaut, ihr Neffe		Hugo Voisin.
Michu, Krämer		Emil Hecht.
Frau Michu		Elise Delank.
Marie-Anne, Anne-Marie	deren Töchter	Helene Brandes. / Elisabeth Suchanek.
Aristide, Kommis bei Michu		Alfred Sieder.
Bagnolet, Diener des Generals		Hans Ausfelder.
Frau du Tertre, Frau Rousselin, Frau Saint-Phar, Frau d'Albert	Gäste des Generals	Martha Harder. / Margarethe Krause. / Elisabeth Schneider. / Ida Schilling.
Claire, Pamela, Palmyre, Ida, Francine, Estelle, Irma	Pensionärinnen	Adelheid Fischer. / Anna Hofmann. / Paula Schultze. / Ella Lobertz. / Luise Mack. / Bertha Luppold. / Luise Wagner.
Erste, Zweite, Dritte	Käuferin	Emma Schönfeld. / Henriette Becker. / Marie Knierim.

Geladene Herren und Damen, Pensionärinnen, Verkäufer und Verkäuferinnen.

Zeit: Paris 1810.

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfennige zu haben.

Kasseneröffnung $7\frac{1}{2}$ Uhr. **Anfang 8 Uhr.** Ende nach $\frac{1}{2}$11 Uhr.

Nach dem 2. Akt findet eine größere Pause statt.

Beurlaubt: Ella Eckelmann.

Eintritts-Preise.

Logenplätze auf der Empore	1. Reihe	M.	4.—	per Platz	Auf der Estrade	M.	3.— per Platz
	2. und 3. Reihe	„	3.50	„ „	Parkett 1. Abteilung (Sperrsitze)	„	3.— „ „
Empore	1. Reihe 1. Abt. (No. 53–80)	„	3.50	„ „	2. „ „	„	2.— „ „
	1. Reihe 2. Abteilung	„	2.50	„ „	3. „ (Sitzplätze)	„	1.50 „ „
	2. Reihe	„	2.—	„ „	4. „ „	„	1.— „ „
	3. Reihe	„	1.—	„ „	5. „ (hinterer Raum)	„	—.50 „ „

Jeder Theaterbesucher hat eine **städt. Einlaßkarte** zum Preise von 10 Pfennig zu lösen. Städt. Einlaßkarten sind bei den bekanntgegebenen Verkaufsstellen, an der Tageskasse des Hoftheaters, sowie an den Automaten am Eingang in den Rosengarten erhältlich. — Der Kontrol-Abschnitt des Theaterbillets ist aufzubewahren und auf Verlangen des Personals vorzuzeigen.

Der Vorverkauf der Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen im **Neuen Theater** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab** an der Tageskasse II des Hoftheaters statt. Von gleicher Zeit ab sind auch Karten ins Parkett, 1., 2., 3., 4. und 5. Abteilung bei den Verkaufsstellen: August Kremer (alter Pfälzerhof), Filiale des Generalanzeigers (am Friedrichsplatz) gegen 10 Pfennig Zuschlag erhältlich.

Die Tageskassen des Hoftheaters (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10–1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Nach jeder Theater-Vorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstraße zur Fahrt nach Ludwigshafen. — Zug 10^{42} nach **Heidelberg** wartet auf Theaterschluß bis spätestens 11^{12}, Zug 11^{15} nach **Schwetzingen** und **Heppenheim** bis 11^{45}. Zug 10^{55} nach **Speyer, Neustadt, Germersheim** wartet auf Theaterschluß.

Abends 7 Uhr. Im Hoftheater. 53. Vorstellung außer Abonnement (Vorrecht 13).

Einmaliges Gastspiel des Nürnberger Hans-Sachs-Spiele-Ensembles

unter der Direktion Otto Veit.

Von **Hans Sachs**

VIER SPIELE.

Mit einem Vor-, Zwischen- und Nachspiel von Ferd. v. Jäger. Die Texte sind von demselben revidiert.
Unter Leitung des Oberspielleiters Otto Veit aufgeführt.

Spiel-Plan:

1. **Der tot' Mon.** Ein Spiel mit 4 Person.
2. **Wie Gott der Herr, Adam u. Eva ihre Kinder segnet.** Ein Spiel mit 11 Person zu spielen.
3. **Der Rossdieb zu Fünsing.** Ein Faßnachtspiel mit 4 Person.
4. **Der Kremerskorb.** Ein Faßnachtspiel mit 6 Person zu spielen.

Mittwoch, den 18. Mai 1904. Im Hoftheater. 46. Vorstellung im Abonnement C.

Neu einstudiert:

RIGOLETTO.

Oper in 3 Akten nebst einem Vorspiel in 1 Akt, nach dem Italienischen des Piave von J. C. Grünbaum.
Musik von G. Verdi.

*** **Gilda** . . . . **Elisabeth Wagner** vom Stadttheater in Breslau als Gast.

Anfang 7 Uhr.

Mannheimer Vereinsdruckerei.

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Mittwoch, den 18. Mai 1904.

46. Vorstellung im Abonnement C.

Neu einstudiert:

RIGOLETTO.

Oper in 4 Akten nach dem Italienischen des Piave von J. C. Grünbaum.
Musik von G. Verdi.

Dirigent: Willibald Kähler. — Regie: Eugen Gebrath

Personen:

Der Herzog von Mantua	Bruno Bernhard.
Rigoletto, sein Hofnarr	Joachim Kromer.
Gilda, dessen Tochter	***
Sparafucile, ein Bravo	Karl Marx.
Magdalena, seine Schwester	Betty Kosler.
Giovanna, Gilda's Gesellschafterin	Laura Detschy.
Graf von Monterone	Willy Junior.
Graf von Ceprano	Emil Vanderstetten.
Die Gräfin, seine Gemahlin	Elisabeth Schneider.
Marullo, Borsa } Hofcavaliere	Hugo Voisin. / Alfred Sieder.
Ein Huissier	Adolf Peters.
Ein Page der Herzogin	Luise Mack.

*** **Gilda** . . . **Elisabeth Wagner** vom Stadttheater in Breslau a. G.

Herren und Damen vom Hofe. Pagen. Hellebardiere.

Die Handlung spielt in der Stadt Mantua und deren Umgegend. — Zeit: Das 16. Jahrhundert.

Textbücher sind an der Kasse für 40 Pfennig zu haben.

Kasseneröffnung $6^1/_2$ Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende nach **9** Uhr.

Nach dem 2. Akte findet eine größere Pause statt.

Beurlaubt: Ella Eckelmann.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk. 6.—	per Platz
3. und 4. Reihe	„ 5.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„ 3.—	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„ 2.—	„ „
2. und 3. Reihe	„ 1.50	„ „
Loge II. Rang, 2 u. 3. Reihe	„ 2.50	„ „
Loge III. Rang, 2. Reihe	„ 1.20	„ „
Sperrsitz im I. Parkett	Mk. 3.50	per Platz
Sperrsitz im II. Parkett	„ 2.50	„ „

Nicht nummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„ 2.50	„ „
Parterre	„ 1.50	„ „
Galerieloge	„ —.80	„ „
Galerie	„ —.40	„ „

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab,** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse I statt.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung, zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen am Tage vor der betr. Vorstellung.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormitt. von 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzischen Eisenbahnen, Herr Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstr. 73), Herr Anton Otto, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Nach jeder Theater-Vorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstraße zur Fahrt nach Ludwigshafen. — Zug 10^{42} nach **Heidelberg** wartet auf Theaterschluß bis spätestens 11^{12}, Zug 11^{15} nach **Schwetzingen** und **Heppenheim** bis 11^{45}. Zug 10^{55} nach **Speyer, Neustadt, Germersheim** wartet auf Theaterschluß.

Donnerstag, den 19. Mai 1904. 46. Vorstellung im Abonnement D.

Nebeneinander.

Schauspiel in 3 Akten von Georg Hirschfeld.

Anfang 7 Uhr.

Mannheimer Vereinsdruckerei

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Donnerstag, den 19. Mai 1904.

46. Vorstellung im Abonnement D.

Nebeneinander

Schauspiel in 3 Akten von Georg Hirschfeld.

In Szene gesetzt vom Intendanten

Personen:

Franz Hellwig, Kaufmann		Karl Neumann-Hoditz.
Marianne, seine Frau		Lucie Lissl.
Theodor, sein Sohn, Bildhauer		Franz Ludwig.
Die alte Frau Hellwig, seine Mutter		Hanna v. Rothenberg.
Frau Emilie Diekmann, Witwe, Hellwigs Schwester		Julie Sanden.
Hugo, wissenschaftlicher Hilfslehrer	deren Kinder	Alexander Kökert.
Selma, Buchhalterin	deren Kinder	Helene Burger.
Erich, Gymnasiast	deren Kinder	Alfred Möller.
Hoppenwort, Agent, Marianne's Bruder		Emil Hecht.
Anna Wergeland		Riza Bajor.
Viktor Stubitzer		Gustav Kallenberger.
Bärwald junior, Fabrikant aus Solingen		Christian Eckelmann.
Rosa, erstes Hausmädchen	bei Hellwig	Paula Schultze.
Luise, zweites Hausmädchen	bei Hellwig	Elise De Lank.

Berlin, in der Gegenwart.

Kasseneröffnung ½7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende gegen ½10 Uhr.

Nach dem 2. Akt findet eine größere Pause statt.

Beurlaubt: Ella Eckelmann.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk. 6.—	per Platz
3. und 4. Reihe	„ 5.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„ 3.—	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„ 2.—	„ „
2. und 3. Reihe	„ 1.50	„ „
Loge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	„ 2.50	„ „
Loge III. Rang, 2. Reihe	„ 1.20	„ „
Sperrsitz im I. Parkett	Mk. 3.50	per Platz
Sperrsitz im II. Parkett	„ 2.50	„ „

Nicht nummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„ 2.50	„ „
Parterre	„ 1.50	„ „
Galerieloge	„ —.80	„ „
Galerie	„ —.40	„ „

Der Vorverkauf der nummerirten Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab,** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse I statt.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung, zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen am Tage vor der betr. Vorstellung.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormitt. von 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzischen Eisenbahnen; Herr Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstraße 73); Herr Anton Otto, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Nach jeder Theater-Vorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstraße zur Fahrt nach Ludwigshafen. — Zug 10⁴² nach Heidelberg wartet auf Theaterschluß bis spätestens 11¹², Zug 11¹⁵ nach Schwetzingen und Heppenheim bis 11⁴⁵. Zug 10⁵⁵ nach Speyer, Neustadt, Germersheim wartet auf Theaterschluß.

Freitag, den 20. Mai 1904.

Im Hoftheater.
47. Vorstellung im Abonnement A.

Der Barbier von Sevilla.

Komische Oper in 2 Abteilungen. Musik von Rossini.

Rosine: **Elisabeth Wagner** vom Stadttheater in Breslau a. G.

Anfang 7 Uhr.

Neues Theater im Rosengarten.

Rose Bernd

Schauspiel in 5 Akten von Gerhart Hauptmann.

Anfang 8 Uhr.

Mannheimer Vereinsdruckerei.

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Freitag, den 20. Mai 1904.

47. Vorstellung im Abonnement A.

Der Barbier von Sevilla.

Komische Oper in 2 Abteilungen. Musik von Rossini.
Dirigent: Ferdinand Langer. — Regisseur: Eugen Gebrath.

Personen:

Graf Almaviva	Georg Maikl.
Bartolo, Arzt	Karl Marx.
Rosine, sein Mündel	***
Basilio, Musikmeister	Wilhelm Fenten.
Bertha, Rosinen's Kammerfrau	Laura Detschy.
Figaro, Barbier	Joachim Kromer.
Offizier	~~Willy Junior.~~ Adolf Peters.
Fiorillo, des Grafen Bedienter	Hugo Boisin.
Alcalde	Eduard Jachtmann.
Notarius	Wilhelm Semes.

*** **Rosine** . . **Elisabeth Wagner** vom Stadttheater in Breslau a. G.

Soldaten. Musikanten. Gerichtsdiener.

Textbücher sind an der Kasse für 40 Pfennig zu haben.

Kasseneröffnung **6½** Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende nach **¼10** Uhr.

Nach dem 2. Akte findet eine größere Pause statt.

Beurlaubt: Ella Eckelmann.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk. 6.—	per Platz
3. und 4. Reihe	„ 5.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„ 3.—	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„ 2.—	„ „
2. und 3. Reihe	„ 1.50	„ „
Loge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	„ 2.50	„ „
Loge III. Rang, 2. Reihe	„ 1.20	„ „
Sperrsitz im I. Parkett	Mk. 3.50	per Platz
Sperrsitz im II. Parkett	„ 2.50	„ „

Nicht nummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„ 2.50	„ „
Parterre	„ 1.50	„ „
Galerieloge	„ —.80	„ „
Galerie	„ —.40	„ „

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab,** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse I statt.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung, zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen am Tage vor der betr. Vorstellung.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormitt. von 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzischen Eisenbahnen, Herr Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstr. 73), Herr Anton Otto, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Nach jeder Theater-Vorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstraße zur Fahrt nach Ludwigshafen. — Zug **10**42 nach **Heidelberg** wartet auf Theaterschluß bis spätestens 1112, Zug **11**15 nach **Schwetzingen** und **Heppenheim** bis 1145. Zug **10**55 nach **Speyer, Neustadt, Germersheim** wartet auf Theaterschluß.

Abends 8 Uhr. Neues Theater im Rosengarten.

ROSE BERND.

Schauspiel in 5 Akten von Gerhart Hauptmann.

Sonntag, den 22. Mai 1904.

Im Hoftheater.
47. Vorstellung im Abonnement B.

CORIOLANUS.

Trauerspiel in 5 Akten von Shakespeare.
Uebersetzt von A. W. v. Schlegel.

Anfang ½7 Uhr.

Neues Theater im Rosengarten.

Don Pasquale.

Komische Oper in 3 Akten, nach dem Italienischen übersetzt von Heinrich Proch. Musik von G. Donizetti.

Anfang ½8 Uhr.

Mannheimer Vereinsdruckerei

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Neues Theater

im Rosengarten.

Freitag, den 20. Mai 1904.

ROSE BERND.

Schauspiel in 5 Akten von Gerhart Hauptmann.
In Szene gesetzt von Regisseur Hugo Walter.

Personen:

Bernd, Wirtschafter a. D.		Paul Tietsch.
Rose Bernd	seine Kinder	Toni Wittels.
Marthel	seine Kinder	Jenny Hotter.
Christoph Flamm, Erbscholtiseybesitzer		Alexander Kökert.
Frau Flamm		Lucie Lissl.
Arthur Streckmann, Maschinist		Karl Neumann-Hoditz.
August Keil, Buchbinder		Alfred Möller.
Hahn	Feldarbeiter	Philipp Weger.
Heinzel	Feldarbeiter	Gustav Kallenberger.
Golisch	Feldarbeiter	Richard Eichrodt.
Die alte Golischen	Feldarbeiter	Julie Sanden.
Kleinert	Feldarbeiter	Hermann Jacobi.
Die Großmagd	bei Flamm	Elise De Lank.
Die Kleinmagd	bei Flamm	Adelheid Fischer.
Minna, Hausmädchen	bei Flamm	Lilly Doneker.
Ein Gensdarm		Hans Ausfelder.

Kasseneröffnung $7^1/_2$ Uhr. **Anfang 8 Uhr.** Ende nach $11^1/_4$ Uhr.

Nach dem 3. Akt findet eine größere Pause statt.

Beurlaubt: Ella Eckelmann.

Eintritts-Preise.

Logenplätze auf der Empore 1. Reihe	M. 4.—	per Platz	Auf der Estrade	M. 3.—	per Platz
2. und 3. Reihe	„ 3.50	„ „	Parkett 1. Abteilung (Sperrsitze)	„ 3.—	„ „
Empore 1. Reihe 1. Abt. (No. 53–80)	„ 3.50	„ „	2. „ „	„ 2.—	„ „
1. Reihe 2. Abteilung	„ 2.50	„ „	3. „ (Sitzplätze)	„ 1.50	„ „
2. Reihe	„ 2.—	„ „	4. „ „	„ 1.—	„ „
3. Reihe	„ 1.—	„ „	5. „ (hinterer Raum)	„ —.50	„ „

Jeder Theaterbesucher hat eine **städt. Einlaßkarte** zum Preise von 10 Pfennig zu lösen. Städt. Einlaßkarten sind bei den bekanntgegebenen Verkaufsstellen, an der Tageskasse des Hoftheaters, sowie an den Automaten am Eingang in den Rosengarten erhältlich. — Der Kontrol-Abschnitt des Theaterbillets ist aufzubewahren und auf Verlangen des Personals vorzuzeigen.

Der Vorverkauf der Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen im **Neuen Theater** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab** an der Tageskasse II des Hoftheaters statt. Von gleicher Zeit ab sind auch Karten ins Parkett, 1., 2., 3., 4. und 5. Abteilung bei den Verkaufsstellen: August Kremer (alter Pfälzerhof), Filiale des Generalanzeigers (am Friedrichsplatz) gegen 10 Pfennig Zuschlag erhältlich.

Die Tageskassen des Hoftheaters (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10–1 Uhr und Nachmittags von 3–5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen Vormittags von 11–1 Uhr.

Nach jeder Theater-Vorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstraße zur Fahrt nach Ludwigshafen. — Zug 10^{42} nach **Heidelberg** wartet auf Theaterschluß bis spätestens $11\,12$, Zug 11^{15} nach **Schwetzingen** und **Heppenheim** bis $11\,45$. Zug 10^{55} nach **Speyer, Neustadt, Germersheim** wartet auf Theaterschluß.

Abends 7 Uhr. Im Hoftheater. 47. Vorstellung im Abonnement A.

Der Barbier von Sevilla.

Komische Oper in 2 Abteilungen. Musik von Rossini.

Sonntag, den 22. Mai 1904.

Im Hoftheater.
47. Vorstellung im Abonnement B.

CORIOLANUS.

Trauerspiel in 5 Akten von Shakespeare.
Uebersetzt von A. W. v. Schlegel.

Anfang $^1/_2$7 Uhr.

Neues Theater im Rosengarten.

Don Pasquale.

Komische Oper in 3 Akten, nach dem Italienischen übersetzt von Heinrich Proch. Musik von G. Donizetti.

Anfang $^1/_2$8 Uhr.

Mannheimer Vereinsdruckerei.

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Sonntag, den 22. Mai 1904.

47. Vorstellung im Abonnement B.

Wegen Heiserkeit des Herrn **Ludwig** findet die angekündigte Vorstellung nicht statt; dafür:

Alt-Heidelberg.

Schauspiel in 5 Akten von W. Meyer-Förster.

Regisseur: Emil Hecht.

Personen:

Karl Heinrich, Erbprinz von Sachsen-Karlsburg		Georg Köhler.
Staatsminister von Haugk, Exzellenz		Christian Eckelmann.
Hofmarschall Freiherr von Passarge, Exzellenz		Karl Neumann-Hoditz.
Kammerherr von Breitenberg		Karl Ernst.
Kammerherr Baron von Metzing		Emil Vanderstetten.
Dr. phil. Jüttner		Hermann Jacobi.
Lutz, Kammerdiener		Emil Hecht.
Graf von Asterberg	vom Corps „Sachsen"	Alexander Kökert.
Karl Bilz	vom Corps „Sachsen"	Philipp Weger.
Kurt Engelbrecht	vom Corps „Sachsen"	Hans Ausfelder.
von Bausin	vom Corps „Sachsen"	Gustav Kallenberger.
von Reinecke		Heinrich Füllkrug.
von Wedell, Saxo-Borussiae		Alfred Möller.
Erster Student		Georg Harder.
Zweiter Student		Franz Schippers.
Rüder, Gastwirt		Richard Eichrodt.
Frau Rüder		Ida Schilling.
Frau Dörffel, deren Tante		Elise De Lank.
Kellermann		Paul Tietsch.
Käthie		Helene Burger.
Ein Musikus		Bruno Hildebrandt.
Schölermann	Lakaien	Karl Lobertz.
Glanz	Lakaien	Hugo Schödl.
Reuter	Lakaien	Georg Becker.
Ein Lakai		Adolf Peters.

Mitglieder der Heidelberger Corps Vandalia, Saxo-Borussia, Saxonia, Guestphalia, Rhenania, Suevia.
Kammerherren. Musikanten.

Zwischen dem 2. und 3. Akte 4 Monate, zwischen dem 3. und 4. Akte 2 Jahre.

Kasseneröffnung **6** Uhr. **Anfang 1/2 7 Uhr.** Ende 1/2 **10** Uhr.

Nach dem 2. Akt findet eine größere Pause statt.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Beurlaubt: Ella Eckelmann.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk.	7.—	per Platz
3. und 4. Reihe	„	6.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„	3.50	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„	2.50	„ „
2. und 3. Reihe	„	2.—	„ „
Loge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	„	3.—	„ „
Loge III. Rang, 2. Reihe	„	1.50	„ „
Sperrsitz im Parkett	Mk.	4.—	per Platz

Nicht nummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„	3.—	„ „
Parterre	„	2.—	„ „
Proscheniumsloge 3. Rang	„	1.50	„ „
Galerieloge	„	1.—	„ „
Galerie	„	—.50	„ „

Der Vorverkauf der nummerirten Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab,** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse I statt.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung, zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen am Tage vor der betr. Vorstellung.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormitt. von 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzischen Eisenbahnen; Herr Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstraße 73); Herr Anton Otto, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Nach jeder Theater-Vorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstraße zur Fahrt nach Ludwigshafen. — Zug 10^{42} nach **Heidelberg** wartet auf Theaterschluß bis spätestens 11^{12}, Zug 11^{15} nach **Schwetzingen** und **Heppenheim** bis 11^{45}. Zug 10^{55} nach **Speyer, Neustadt, Germersheim** wartet auf Theaterschluß.

Abends 1/2 8 Uhr. Neues Theater im Rosengarten.

Don Pasquale.

Komische Oper in 3 Akten, nach dem Italienischen übersetzt von Heinrich Proch. Musik von G. Donizetti.

Montag, 23. Mai 1904. Im Hoftheater. 54. Vorstellung außer Abonnement (Vorrecht C).

Neu einstudiert:

Der Trompeter von Säkkingen.

Oper in 4 Akten nebst einem Vorspiel.
Mit teilweiser Benützung der Idee und einiger Originallieder aus Victor von Scheffels Dichtung von Rudolf Bunge.
Musik von Viktor E. Nessler.
Anfang 1/2 7 Uhr.

Abends 1/2 8 Uhr. Neues Theater im Rosengarten.

Gastspiel des Herrn Direktor KONRAD DREHER, Königlicher Hofschauspieler aus München.

Die beiden Reichenmüller.

Posse mit Gesang in 4 Akten von Anton Anno.

Mathias Schlegel . . Direktor Konrad Dreher.

Mannheimer Vereinsdruckerei.

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Neues Theater

im Rosengarten.

Sonntag, den 22. Mai 1904.

Don Pasquale.

Komische Oper in 3 Akten, nach dem Italienischen übersetzt von Heinrich Proch. Musik von G. Donizetti.
In Szene gesetzt von Regisseur Eugen Gebrath. — Dirigent: Willibald Kähler.

Personen:

Don Pasquale	Karl Marx.
Doktor Malatesta	Hugo Voisin.
Ernesto, Neffe des Don Pasquale	Georg Maikl.
Norina, eine junge Witwe	Elisabeth Suchanek.
Ein Notar	Alfred Sieder.

Chor der Diener und Dienerinnen. — Die Handlung geht in Rom vor sich.

Textbücher sind an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Kasseneröffnung **7** Uhr. **Anfang ½8 Uhr.** Ende **½10** Uhr.

Nach dem 2. Akt findet eine größere Pause statt.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Beurlaubt: Ella Eckelmann.

Eintritts-Preise.

Logenplätze auf der Empore 1. Reihe	M. 4.—	per Platz	Auf der Estrade	M. 3.—	per Platz
2. und 3. Reihe	„ 3.50	„ „	Parkett 1. Abteilung (Sperrsitze)	„ 3.—	„ „
Empore 1. Reihe 1. Abt. (No. 53–80)	„ 3.50	„ „	2. „ „	„ 2.—	„ „
1. Reihe 2. Abteilung	„ 2.50	„ „	3. „ (Sitzplätze)	„ 1.50	„ „
2. Reihe	„ 2.—	„ „	4. „ „	„ 1.—	„ „
3. Reihe	„ 1.—	„ „	5. „ (hinterer Raum)	„ —.50	„ „

Jeder Theaterbesucher hat eine **städt Einlaßkarte** zum Preise von 10 Pfennig zu lösen. Städt. Einlaßkarten sind bei den bekanntgegebenen Verkaufsstellen, an der Tageskasse des Hoftheaters, sowie an den Automaten am Eingang in den Rosengarten erhältlich. — Der Kontrol-Abschnitt des Theaterbillets ist aufzubewahren und auf Verlangen des Personals vorzuzeigen.

Der Vorverkauf der Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen im **Neuen Theater** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab** an der Tageskasse II des Hoftheaters statt. Von gleicher Zeit ab sind auch Karten ins Parkett, 1., 2., 3., 4. und 5. Abteilung bei den Verkaufsstellen: August Kremer (alter Pfälzerhof), Filiale des Generalanzeigers (am Friedrichsplatz) gegen 10 Pfennig Zuschlag erhältlich.

Die Tageskassen des Hoftheaters (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10–1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Nach jeder Theater-Vorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstraße zur Fahrt nach Ludwigshafen. — Zug 10^{42} nach **Heidelberg** wartet auf Theaterschluß bis spätestens 11^{12}, Zug 11^{15} nach **Schwetzingen** und **Heppenheim** bis 11^{45}. Zug 10^{55} nach **Speyer, Neustadt, Germersheim** wartet auf Theaterschluß.

Abends ½7 Uhr. Im Hoftheater. 47. Vorstellung im Abonnement B.

CORIOLANUS.

Trauerspiel in 5 Akten von Shakespeare. Uebersetzt von A. W. v. Schlegel.

Montag, 23. Mai 1904. Im Hoftheater. 54. Vorstellung außer Abonnement (Vorrecht C).

Neu einstudiert:

Der Trompeter von Säkkingen.

Oper in 4 Akten nebst einem Vorspiel.
Mit teilweiser Benützung der Idee und einiger Originallieder aus Victor v. Scheffels Dichtung von Rudolf Bunge.
Musik von Viktor E. Neßler

Anfang ½7 Uhr.

Abends ½8 Uhr. Neues Theater im Rosengarten.

Gastspiel des Herrn Direktor KONRAD DREHER.

Die beiden Reichenmüller.

Posse mit Gesang in 4 Akten von Anton Anno.

Mathias Schlegel . . Direktor Konrad Dreher.

Mannheimer Vereinsdruckerei.

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Montag, den 23. Mai 1904.

54. Vorstellung außer Abonnement (Vorrecht C).

Neu einstudiert:

Der Trompeter von Säkkingen

Oper in 3 Akten nebst einem Vorspiel.

Mit teilweiser Benützung der Idee und einiger Originallieder aus Victor von Scheffels Dichtung von Rudolf Bunge.
Musik von Victor E. Neßler.

Dirigent: Ferdinand Langer. — Regisseur: Eugen Gebrath.

Personen des Vorspiels.

Werner Kirchhofer, Stud. jur. . . . . Joachim Kromer.
Conradin, Landsknechtstrompeter und Werber Hugo Voisin.
Ein Student . . . . . Hugo Schödl.
Der Haushofmeister der Kurfürstin v. d. Pfalz Bruno Bernhard.
Der Rector magnificus der Heidelberger Universität . . . . . Karl Weber.

Landsknechte und Werber. Studenten. Pedelle. Kellerknechte. Mägde.

Ort der Handlung: Der Schloßhof zu Heidelberg. Zeit: Während der letzten Jahre des 30jährigen Krieges.

Personen der Oper.

Der Freiherr von Schönau . . . . Karl Marx.
Marie, dessen Tochter . . . . . Hilda Schöne.
Der Graf von Wildenstein . . . . Emil Vanderstetten.
Dessen geschiedene Gemahlin, des Freiherrn Schwägerin . . . . . Betty Kosler.
Damian, des Grafen Sohn aus zweiter Ehe . Alfred Sieder.
Werner Kirchhofer . . . . . Joachim Kromer.
Conradin . . . . . Hugo Voisin.
Ein Schifferknecht . . . . . Adolf Peters.
Herolde . . . . . Fritz Vogelstrom. Theodor Starke. Konrad Ritter. Karl Welde.

Der Bürgermeister von Säkkingen. Ratsherren von Säkkingen.
Ein Kellerknecht. Bürgermädchen und Burschen. Bürger und Bürgerinnen von Säkkingen. Hauensteiner Bauern. Schuljugend. Mönche.
Die Fürstin-Aebtissin und Nonnen des Hochstifts. Landsknechte. Hauensteiner Dorfmusikanten. Schiffer.
Ort der Handlung: In und bei Säkkingen. Zeit: Nach dem 30jährigen Kriege 1656.

Im ersten Akt: **Tanz der Hauensteiner Bauern,** ausgeführt von den Damen des Ballets.

Im 3. Akt: **Mai-Idylle,** arrangiert von der Ballettmeisterin Fernande Robertine.

Der König Mai . . . . . Katharina Kromer.
Prinzessin Maiblume . . . . . Ferna de Robertine.
Prinz Waldmeister . . . . . Sophie Jarosch.

Frühlingsengel. Blumen. Pagen des Königs Mai. Kobolde. Libellen. Frösche ꝛc.

Personen des Zuges beim Mai-Fest.

Herolde. Pagen. Der Schalksnarr. Der Vater Rhein. Der Main und die Mosel. Jäger. Trabanten. Die Ritter von Scharlachberg, Johannisberg, Nierstein und Rüdesheim. Edelfräulein Nahe, Ahr, Lahn. Die Edeldamen Liebfrauenmilch und Moselblümchen. Mädchen von Laubenheim. Forster Traminer. Der Hochheimer Domdechant. Markgräfler Marcobrunner. Der Junker Neckar. Landsknechte. Herolde. Stadt- und Landvolk. Kinder und junge Mädchen.

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfennig zu haben.

Kassenöffnung **6** Uhr. **Anfang ½7 Uhr.** Ende nach ½**10** Uhr.

Nach dem 2. Akt findet eine größere Pause statt.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Beurlaubt: Ella Eckelmann.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe . Mk. 7.— per Platz
3. und 4. Reihe . . „ 6.— „ „
Reserveloge II. Rang, 1. Reihe . „ 4.— „ „
2. und 3. Reihe . . „ 3.50 „ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe . „ 2.50 „ „
2. und 3. Reihe . . „ 2.— „ „
Parterrelogen . . . . Mk. 4.50 per Platz
Logen I. Rang . . . . „ 5.— „ „
Logen II. Rang. 1. Reihe . . Mk. 3.50 per Platz
2. und 3. Reihe . . „ 3.— „ „
Loge III. Rang, 1. Reihe . . Mk. 2.50 per Platz
2. und 3. Reihe . . „ 1.50 „ „
Sperrsitz im Parkett . . . „ 4.— „ „

Nicht nummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett . . . „ 3.— „ „
Parterre . . . . . „ 2.— „ „
Galerieloge . . . . . „ 1.— „ „
Galerie . . . . . „ —.50 „ „

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormitt. von 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzischen Eisenbahnen; Herr Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstraße 73); Herr Anton Otto, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Nach jeder Theater-Vorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstraße zur Fahrt nach Ludwigshafen. — Zug 10^{42} nach Heidelberg wartet auf Theaterschluß bis spätestens 11^{12}, Zug 11^{15} nach Schwetzingen und Heppenheim bis 11^{45}. Zug 10^{55} nach Speyer, Neustadt, Germersheim wartet auf Theaterschluß.

Abends ½8 Uhr. Neues Theater im Rosengarten.

Gastspiel des Herrn Direktor KONRAD DREHER, Königlicher Hofschauspieler aus München.

Die beiden Reichenmüller.

Posse mit Gesang in 4 Akten von Anton Anno.

Mathias Schlegel . . . Direktor Konrad Dreher.

Dienstag, den 24. Mai 1904. Im Hoftheater. 47. Vorstellung im Abonnement D.

CARMEN.

Romantische Oper in 4 Akten von Georges Bizet. Text von Henry Meilhac und Ludovic Halevy.

Anfang 7 Uhr.

Mannheimer Vereinsdruckerei.

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Neues Theater

im Rosengarten.

Montag, den 23. Mai 1904.

Gastspiel des Herrn Direktor Konrad Dreher

Königlicher Hofschauspieler aus München.

Die beiden Reichenmüller

Posse mit Gesang in 4 Akten von Anton Anno.

Regisseur: Hugo Walter. — Dirigent: Theodor Gaulé.

Personen:

Reichenmüller, Fabrikbesitzer	Paul Tietsch.
Therese, seine Frau	Hanna v. Rothenberg.
Rudolf, beider Sohn	Alexander Kökert.
Michael Beischle, Fabrikbesitzer aus Ulm	Karl Neumann-Hoditz.
Lisbeth, dessen Tochter	Helene Burger.
Mathias Schlegel, Steinklopfer	* * *
Barbara, seine Frau	Elise Delank.
Marie, deren Tochter	Toni Wittels.
Lunger, Fabrikführer	Philipp Weger.
Eduard Buchner, Kommis	Georg Köhler.
Balthasar, Diener	Gustav Kallenberger.
Sophie, Kammermädchen	Ida Kattner.
Lohrmann, Bahnhofinspektor	Hans Ausfelder.
Deibl, Weichensteller	Richard Eichrodt.

*** **Mathias Schlegel . . Direktor Konrad Dreher.**

Kasseneröffnung **7** Uhr. **Anfang ½8 Uhr.** Ende **10** Uhr.

Nach dem 2. Akt findet eine größere Pause statt.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Beurlaubt: Ella Eckelmann.

Eintritts-Preise.

Logenplätze auf der Empore 1. Reihe	M. 4.—	per Platz		Auf der Estrade	M. 3.—	per Platz
2. und 3. Reihe	„ 3.50	„ „		Parkett 1. Abteilung (Sperrsitze)	„ 3.—	„ „
Empore 1. Reihe 1. Abt. (No. 53–80)	„ 3.50	„ „		2. „ „	„ 2.—	„ „
1. Reihe 2. Abteilung	„ 2.50	„ „		3. „ (Sitzplätze)	„ 1.50	„ „
2. Reihe	„ 2.—	„ „		4. „ „	„ 1.—	„ „
3. Reihe	„ 1.—	„ „		5. „ (hinterer Raum)	„ —.50	„ „

Jeder Theaterbesucher hat eine **städt Einlaßkarte** zum Preise von 10 Pfennig zu lösen. Städt. Einlaßkarten sind bei den bekanntgegebenen Verkaufsstellen, an der Tageskasse des Hoftheaters, sowie an den Automaten am Eingang in den Rosengarten erhältlich. — Der Kontrol-Abschnitt des Theaterbillets ist aufzubewahren und auf Verlangen des Personals vorzuzeigen.

Der Vorverkauf der Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen im **Neuen Theater** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab** an der Tageskasse II des Hoftheaters statt. Von gleicher Zeit ab sind auch Karten ins Parkett, 1., 2., 3., 4. und 5. Abteilung bei den Verkaufsstellen: August Kremer (alter Pfälzerhof), Filiale des Generalanzeigers (am Friedrichsplatz) gegen 10 Pfennig Zuschlag erhältlich.

Die Tageskassen des Hoftheaters (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10–1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Nach jeder Theater-Vorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstraße zur Fahrt nach Ludwigshafen. — Zug 10^{42} nach **Heidelberg** wartet auf Theaterschluß bis spätestens 11^{12}, Zug 11^{15} nach **Schwetzingen** und **Heppenheim** bis 11^{45}. Zug 10^{55} nach **Speyer, Neustadt, Germersheim** wartet auf Theaterschluß.

Abends ½7 Uhr. Im Hoftheater. 54. Vorstellung außer Abonnement (Vorrecht C).

Neu einstudiert:

Der Trompeter von Säkkingen.

Oper in 4 Akten nebst einem Vorspiel.

Mit teilweiser Benützung der Idee und einiger Originallieder aus Victor v. Scheffels Dichtung von Rudolf Bunge.

Musik von Viktor E. Neßler

Dienstag, den 24. Mai 1904. Im Hoftheater. 47. Vorstellung im Abonnement D.

CARMEN.

Romantische Oper in 4 Akten von Georges Bizet. Text von Henry Meilhac und Ludovic Halevy.

Anfang 7 Uhr.

Mannheimer Vereinsdruckerei.

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Dienstag, den 24. Mai 1904.

47. Vorstellung im Abonnement D.

Carmen.

Romantische Oper in 4 Akten von Georges Bizet. Text von Henry Meilhac und Ludovic Halevy.
Dirigent: Willibald Kähler. — Regie: Eugen Gebrath.

Personen:

Carmen	Dina van der Vijver.
Don José, Sergeant	Friedrich Carlén.
Escamillo, Stierfechter	Max Buckfath.
Zuniga, Leutnant	Karl Marx.
Moralès, Sergeant	Emil Vanderstetten.
Micaëla, ein Bauernmädchen	Hilda Schoene.
Dancairo, Remendado } Schmuggler	Hugo Voisin. / Alfred Sieder.
Frasquita, Mercédès } Zigeunermädchen	Elisabeth Suchanek. / Helene Brandes.

Soldaten, Straßenjungen, Zigarrenarbeiterinnen, Zigeuner, Zigeunerinnen, Schmuggler, Volk.
Ort und Zeit der Handlung: Spanien 1820.

Vorkommende Tänze, arrangiert von der Ballettmeisterin Fernande Robertine.
Im 2. Akt: **Spanischer Tanz:** Die Damen des Balletts.
Im 4. Akt: **Spanischer Tanz:** Die Damen des Ballets. **Manola:** Fernande Robertine und Sophie Jarosch.

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfennig zu haben.

Kassenöffnung 6½ Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende nach 10 Uhr.

Nach dem 1. u. 3. Akte findet eine größere Pause statt.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Beurlaubt: Ella Eckelmann.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk. 7.— per Platz
3. und 4. Reihe	„ 6.— „ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„ 3.50 „ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„ 2.50 „ „
2. und 3. Reihe	„ 2.— „ „
Loge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	„ 3.— „ „
Loge III. Rang, 2. Reihe	„ 1.50 „ „
Sperrsitz im Parkett	Mk. 4.— per Platz

Nicht nummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„ 3.— „ „
Parterre	„ 2.— „ „
Prosceniumsloge 3. Rang	„ 1.50 „ „
Galerieloge	„ 1.— „ „
Galerie	„ —.50 „ „

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab,** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse I statt.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung, zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen am Tage vor der betr. Vorstellung.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormitt. von 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzischen Eisenbahnen, Herr Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstr. 73), Herr Anton Otto, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Nach jeder Theater-Vorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstraße zur Fahrt nach Ludwigshafen. — Zug 10¹² nach **Heidelberg** wartet auf Theaterschluß bis spätestens 11¹², Zug 11¹⁵ nach **Schwetzingen** und **Heppenheim** bis 11⁴⁵. Zug 10⁵⁵ nach **Speyer, Neustadt, Germersheim** wartet auf Theaterschluß.

Mittwoch, den 25. Mai 1904.

Im Hoftheater.
47. Vorstellung im Abonnement C.

JOHANNISNACHT.
Ein Märchenspiel von Marx Möller.

Hierauf:

ESTHER.
Fragment in 2 Akten von Grillparzer.

Zum Schluß:

Der Schlachtenlenker.
Komödie in 1 Aufzug von Bernard Shaw. Deutsch von Siegfried Trebitsch.

Anfang 7 Uhr.

Neues Theater im Rosengarten.

Die kleinen Michus.
Operette in 3 Aufzügen von A. Vanloo und G. Duval.
Deutsch von J. Freund und H. Bolten-Baeckers.
Musik von André Messager.

Anfang 8 Uhr.

Mannheimer Vereinsdruckerei

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Mittwoch, den 25. Mai 1904.

47. Vorstellung im Abonnement C.

Johannisnacht.

Ein Märchenspiel von Max Möller.
Regie: Der Intendant.

Personen:

Die Prinzessin . . . . . Helene Burger.
Der Bär . . . . . Georg Köhler.
Ein Naturforscher . . . . . Bruno Hildebrandt.
Allerhand Elfen und Elfchen.

Hierauf:

ESTHER.

Fragment in 2 Akten von Grillparzer.
Regisseur: Hermann Jacobi.

Personen:

Der König von Persien . . Franz Ludwig.
Hamann, sein Minister . . Christian Eckelmann.
Zares, dessen Gemahlin . . Hanna v. Rothenberg.
Theres, Bigthan } Mundschenke am Hofe des Königs: Karl Neumann-Hoditz. Paul Tietsch.
Aridai, ein Hofherr . . Karl Lobertz.
Erster, Zweiter, Dritter } Rat . . . Richard Eichrodt. Georg Harder. Adolf Peters.
Ein königlicher Hauptmann . Philipp Weger.
Mardochai . . . . Karl Ernst.
Esther . . . . . Toni Wittels.

Ort der Handlung: Susa. — Zeit: ca. 500 v. Chr.

Zum Schluß:

Der Schlachtenlenker.

Komödie in 1 Aufzug von Bernard Shaw. Deutsch von Siegfried Trebitsch.
In Szene gesetzt vom Intendanten.

Personen:

Napoleon . . . . . Christian Eckelmann.
Ein Leutnant . . . . . Alexander Kökert.
Eine fremde Dame . . . . . Lucie Lissl.
Giuseppe Grandi, Gastwirt . . . . Karl Neumann-Hoditz.

Schauplatz der Handlung: Tavazzano, ein kleiner Ort auf dem Wege von Mailand nach Lodi.

Kassenöffnung **6½** Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende nach **½10** Uhr.

Nach dem 1. u. 2. Stücke findet je eine größere Pause statt.

Beurlaubt: Ella Eckelmann.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk. 6.—	per Platz
3. und 4. Reihe	„ 5.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„ 3.—	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„ 2.—	„ „
2. und 3. Reihe	„ 1.50	„ „
Loge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	„ 2.50	„ „
Loge III. Rang, 2. Reihe	„ 1.20	„ „
Sperrsitz im I. Parkett	Mk. 3.50	per Platz
Sperrsitz im II. Parkett	„ 2.50	„ „

Nicht nummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„ 2.50	„ „
Parterre	„ 1.50	„ „
Galerieloge	„ —.80	„ „
Galerie	„ —.40	„ „

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab,** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse I statt.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung, zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen am Tage vor der betr. Vorstellung.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags v. 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzischen Eisenbahnen, Herr Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstr. 73) Herr Anton Otto, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Nach jeder Theater-Vorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstraße zur Fahrt nach Ludwigshafen. — Zug 10^{42} nach Heidelberg wartet auf Theaterschluß bis spätestens 11^{12}, Zug 11^{15} nach Schwetzingen und Heppenheim bis 11^{45}. Zug 10^{55} nach Speyer, Neustadt, Germersheim wartet auf Theaterschluß.

Abends 8 Uhr. Neues Theater im Rosengarten.

Die kleinen Michus.

Operette in 3 Aufzügen von A. Vanloo und G. Duval. Deutsch von J. Freund und H. Bolten-Baeckers.
Musik von André Messager.

Donnerstag, 26. Mai 1904. 55. Vorstellung außer Abonnement zu ermäßigten Preisen.

Die Fledermaus.

Operette in 3 Akten von Johann Strauß. Text von Richard Genée.

Anfang ½8 Uhr.

Mannheimer Vereinsdruckerei.

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Neues Theater

im Rosengarten.

Mittwoch, den 25. Mai 1904.

Die kleinen Michus.

Operette in 3 Aufzügen von A. Vanloo und G. Duval. Deutsch von Julius Freund und H. Bolten-Baeckers.
Musik von André Messager.

Regisseur: Eugen Gebrath. — Dirigent: Theodor Gaulé.

Personen:

General des Yfs		Emil Vanderstetten.
Fräulein Herpin, Vorsteherin eines Mädchenpensionats		Julie Sanden.
Major Gaston Rigaut, ihr Neffe		Hugo Voisin.
Michu, Krämer		Emil Hecht.
Frau Michu		Elise De Lank.
Marie-Anne, Anne-Marie	deren Töchter	Helene Brandes. / Elisabeth Suchanek
Aristide, Kommis bei Michu		Alfred Sieder.
Bagnolet, Diener des Generals		Hans Ausfelder.
Frau du Tertre, Frau Rousselin, Frau Saint-Phar, Frau d'Albert	Gäste des Generals	Martha Harder. / Margarethe Krause. / Elisabeth Schneider. / Ida Schilling.
Claire, Pamela, Palmyre, Ida, Francine, Estelle, Irma	Pensionärinnen	Adelheid Fischer. / Anna Hofmann. / Paula Schultze. / Ella Lobertz. / Luise Mack. / Bertha Luppold. / Luise Wagner.
Erste, Zweite, Dritte	Käuferin	Emma Schönfeld. / Henriette Becker. / Marie Knierim.

Geladene Herren und Damen, Pensionärinnen, Verkäufer und Verkäuferinnen.

Zeit: Paris 1810.

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfennig zu haben.

Kassenöffnung 7½ Uhr. **Anfang 8 Uhr.** Ende nach 10½ Uhr.

Nach dem 2. Akt findet eine größere Pause statt.

Beurlaubt: Ella Eckelmann.

Eintritts-Preise.

Logenplätze	auf der Empore 1. Reihe	M. 4.—	per Platz	Auf der Estrade	M. 3.— per Platz
	2. und 3. Reihe	„ 3.50	„ „	Parkett 1. Abteilung (Sperrsitze)	„ 3.— „ „
Empore	1. Reihe 1. Abt. (No. 53–80)	„ 3.50	„ „	2. „ „	„ 2.— „ „
	1. Reihe 2. Abteilung	„ 2.50	„ „	3. „ (Sitzplätze)	„ 1.50 „ „
	2. Reihe	„ 2.—	„ „	4. „ „	„ 1.— „ „
	3. Reihe	„ 1.—	„ „	5. „ (hinterer Raum)	„ —.50 „ „

Jeder Theaterbesucher hat eine **städt. Einlaßkarte** zum Preise von 10 Pfennig zu lösen. Städt. Einlaßkarten sind bei den bekanntgegebenen Verkaufsstellen, an der Tageskasse des Hoftheaters, sowie an den Automaten am Eingang in den Rosengarten erhältlich. — Der Kontrol-Abschnitt des Theaterbillets ist aufzubewahren und auf Verlangen des Personals vorzuzeigen.

Der Vorverkauf der Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen im **Neuen Theater** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab** an der Tageskasse II des Hoftheaters statt. Von gleicher Zeit ab sind auch Karten ins Parkett, 1., 2., 3., 4. und 5. Abteilung bei den Verkaufsstellen: August Kremer (alter Pfälzerhof), Filiale des Generalanzeigers (am Friedrichsplatz) gegen 10 Pfennig Zuschlag erhältlich.

Die Tageskassen des Hoftheaters (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10–1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Nach jeder Theater-Vorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstraße zur Fahrt nach Ludwigshafen. — Zug 10^{42} nach **Heidelberg** wartet auf Theaterschluß bis spätestens 11^{12}, Zug 11^{15} nach **Schwetzingen** und **Heppenheim** bis 11^{45}. Zug 10^{55} nach **Speyer, Neustadt, Germersheim** wartet auf Theaterschluß.

Abends 7 Uhr. Im Hoftheater. 47. Vorstellung im Abonnement C.

JOHANNISNACHT.

Ein Märchenspiel von Marx Möller.

Hierauf:

ESTHER.

Fragment in 2 Akten von Grillparzer.

Zum Schluß:

Der Schlachtenlenker.

Komödie in 1 Aufzug von Bernard Shaw. Deutsch von Siegfried Trebitsch.

Donnerstag, den 26. Mai 1904. Im Hoftheater. 55. Vorstellung außer Abonnement.
Zu ermäßigten Preisen.

Die Fledermaus.

Operette in 3 Akten von Johann Strauß. Text von Richard Genée.

Anfang ½8 Uhr.

Mannheimer Vereinsdruckerei.

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Donnerstag, den 26. Mai 1904.

55. Vorstellung außer Abonnement.

Zu ermässigten Preisen.

Die Fledermaus.

Operette in 3 Akten von Johann Strauß. Text von Richard Genée.
Dirigent: Theodor Gaulé. — Regisseur: Emil Hecht.

Personen:

Gabriel von Eisenstein, Rentier	Alfred Sieder.	Ivan, Kammerdiener des Prinzen	Felix Krause.
Rosalinde, seine Frau	Hilda Schoene.	Ida	Adelheid Fischer.
Frank, Gefängnis-Direktor	Hugo Voisin.	Melanie	Paula Schultze.
Prinz Orlofsky	~~Dina van der Vijver.~~ abgest.	Felicita	Luise Wagner.
Alfred, Gesangslehrer	Georg Maikl.	Sidi	Antonie Schödl.
Dr. Falke, Notar	Joachim Kromer.	Minni	Cilli Lübenau.
Dr. Blind, Advokat	Emil Vanderstetten.	Faustine	Käthe Schönleber.
Adele, Stubenmädchen Rosalinden's	Ida Kattner.	Jeanne	Anna Hofmann.
Ali-Bey, ein Egypter	Karl Lobertz.	Natalie	Elisabeth Schneider.
Ramusin, japanesischer Gesandtschafts-Attaché	Hugo Schödl.	Erster	Andreas Bongard.
Murray, Amerikaner	Hans Ausfelder.	Zweiter	Heinrich Brentano.
Carcioni, ein Marquis	Georg Harder.	Dritter	Theodor Starke.
Frosch, Gerichtsdiener	Emil Hecht.	Vierter	Adolf Peters.

Gäste des Prinzen Orlofsky

Diener des Prinzen

Herren und Damen der Gesellschaft.

Die Handlung spielt in einem Badeorte in der Nähe einer großen Stadt.

Vorkommende Tänze im 2. Akt, einstudiert von der Ballettmeisterin Fernande Robertine.

Spanisch: Getanzt von den Damen Schmidtkonz und Kellermann.
Schottisch: " " " " Zisch, Baro I, Baro II, Grötzner.
Mazur: " " " " Kromer und Möllinger.
Böhmische Polka " " " " Brinkmann, Salzmann, Zisch und Hotter.
Czàrdàs: " " " " Jarosch, Pfahl, Kasing und Reibold.

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfennige zu haben.

Kasseneröffnung **7** Uhr. **Anfang 1/2 8 Uhr.** Ende **10 1/2** Uhr.

Nach dem 2. Akt findet eine größere Pause statt.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Beurlaubt: Ella Eckelmann.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang	Mk. 3.—	pro	Platz
Reserveloge II. Rang	" 2.—	"	"
Reserveloge III. Rang	" 1.50	"	"
Parterreloge	" 2.—	"	"
Loge I. Rang	" 2.50	"	"
Loge II. Rang	" 2.—	"	"
Loge III. Rang.	" 1.50	"	"

Sperrsitz im Parquet . . . Mk. 2.— pro Platz

Nicht nummerierte Plätze.

Stehplatz im Parquet	" 1.50	"	"
Parterre	" 1.—	"	"
Gallerieloge	" —.60	"	"
Gallerie	" —.30	"	"

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormitt. von 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzischen Eisenbahnen, Herr Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstr. 73). Herr Anton Otto, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Nach jeder Theater-Vorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstraße zur Fahrt nach Ludwigshafen. — Zug **10**42 nach **Heidelberg** wartet auf Theaterschluß bis spätestens 11 12, Zug **11**15 nach **Schwetzingen** und **Heppenheim** bis 11 45. Zug **10**55 nach **Speyer, Neustadt, Germersheim** wartet auf Theaterschluß.

Freitag, den 27. Mai 1904. 48. Vorstellung im Abonnement A.

Hänsel und Gretel.

Märchenspiel in 3 Bildern von Adelheid Wette. Musik von Engelbert Humperdinck.

Hierauf:

Die Puppenfee.

Pantomimisches Ballett-Divertissement von J. Haßreiter und F. Gaul. Musik von J. Bayer.

Anfang 7 Uhr.

Mannheimer Vereinsdruckerei.

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Freitag, den 27. Mai 1904.

48. Vorstellung im Abonnement A.

Wegen Unpäßlichkeit der Damen **Kofler** und **van der Vijver** statt **„Hänsel u. Gretel“:**

Alessandro Stradella.

Romantische Oper in 3 Akten von Friedrich. Musik von Flotow.
Dirigent: Ferdinand Langer. — Regisseur: Eugen Gebrath.

Personen:

Alessandro Stradella	Georg Maikl.
Bassi, ein reicher Venetianer	Hugo Voisin.
Leonore, sein Mündel	Elisabeth Suchanek.
Malvolio, Barbarino } Banditen	Karl Marx. Alfred Sieder

Schüler Stradella's. Masken. Diener. Römische Landleute. Patrizier. Pilger 2c.
Ort der Handlung: Im 1. Akt Venedig, im 2. und 3. Akt Gegend bei Rom, Stradella's Geburtsort.

Vorkommende Tänze, arrangiert von der Ballettmeisterin Fernande Robertine.
Im 1. Akt: a. **„Harlekinade“-,** getanzt vom Ballett-Korps.
b. **„Tarantella“,** ausgeführt von Fernande Robertine und Anna Brinkmann.

Textbücher sind an der Kasse für 40 Pfennig zu haben.

Hierauf: Neu einstudiert:

Die Puppenfee.

Pantomimisches Ballett-Divertissement von J. Haßreiter und Gaul. Musik von J. Bayer.
Arrangiert von der Ballettmeisterin Fernande Robertine. — Dirigent: Hans Schaster.

Personen:

Sir James Plumpstershire	Alexander Kökert.	Spanierin, Steirerin, Mohrin, Poet, Polichinell, Portier, Chinese } mechanische Figuren	Karoline Schmidkonz., Jenny Hotter., Martha Salzmann., Gotthardt Deckert., Katharina Kromer., Richard Eichrodt., Karl Welde.
Lady Plumpstershire	Ida Schilling.		
Jonny, Betsy, Tommy, Bob } deren Kinder	Kl. Gaber I., Kl. Gaber II., Kl. Baro., Kl. Müller.		
Der Spielwarenhändler	Bruno Hildebrandt.		
Sein Faktotum	Heinrich Brentano.	Ein Bauer	Mathias Voigt.
Sein Kommis	Heinrich Füllkrug.	Dessen Weib	Marie Knierim.
Die Puppenfee	Riza Bajor.	Deren Kind	Kl. Baro IV.
Tambour	Fernande Robertine.	Eine Dienstmagd	Anny Brinkmann.
Japanesin, Chinesin, Bébé } mechanische Figuren	Sophie Jarosch., Lilly Doneker., Luise Mack.	Ein Lohndiener	Andreas Bongard.
		Ein Kommissionär	Adolf Peters.
		Ein Briefträger	August Krebs.

Verschiedene mechanische Figuren.

Kassenöffnung 6½ Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende gegen **10** Uhr.

Nach der Oper findet eine größere Pause statt.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Beurlaubt: Ella Eckelmann.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk. 6.—	per Platz
3. und 4. Reihe	„ 5.—	„ „
Reserveloge II Rang, 3. Reihe	„ 3.—	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„ 2.—	„ „
2. und 3. Reihe	„ 1.50	„ „
Loge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	„ 2.50	„ „
Loge III. Rang, 2. Reihe	„ 1.20	„ „
Sperrsitz im I. Parkett	Mk. 3.50	per Platz
Sperrsitz im II. Parkett	„ 2.50	„ „

Nicht nummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„ 2.50	„ „
Parterre	„ 1.50	„ „
Galerieloge	„ —.80	„ „
Galerie	„ —.40	„ „

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab,** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse I statt.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung, zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen am Tage vor der betr. Vorstellung.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormitt. von 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzischen Eisenbahnen, Herr Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstr. 73), Herr Anton Otto, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Nach jeder Theater-Vorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstraße zur Fahrt nach Ludwigshafen. — Zug **10**^{42} nach **Heidelberg** wartet auf Theaterschluß bis spätestens 11^{12}, Zug **11**^{15} nach **Schwetzingen** und **Heppenheim** bis 11^{45}. Zug **10**^{55} nach **Speyer, Neustadt, Germersheim** wartet auf Theaterschluß.

Samstag, den 28. Mai 1904. 48. Vorstellung im Abonnement B.

DON CARLOS.

Dramatisches Gedicht in 5 Abteilungen von Schiller.
Anfang ½7 Uhr.

Mannheimer Vereinsdruckerei

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Samstag, den 28. Mai 1904.

48. Vorstellung im Abonnement B.

Wegen Erkrankung des Herrn **Franz Ludwig** statt **„Don Carlos“:**

Im weissen Röss'l.

Lustspiel in 3 Aufzügen von Oskar Blumenthal und Gustav Kadelburg.

Regisseur: Hermann Jacobi.

Personen:

Josepha Voglhuber, Wirtin zum „Weißen Rößl“	Lucie Lissl.
Leopold Brandmayer, Zahlkellner	Hans Ausfelder.
Wilhelm Giesecke, Fabrikant	Emil Hecht.
Ottilie, seine Tochter	Toni Wittels.
Charlotte, seine Schwester	Julie Sanden.
Walter Hinzelmann, Privatgelehrter	Hermann Jacobi.
Clärchen, seine Tochter	Helene Burger.
Dr. Otto Siedler, Rechtsanwalt	Alexander Kökert.
Arthur Sülzheimer	Gustav Kallenberger.
Loidl, Bettler	Paul Tietsch.
Resi, seine Nichte	Luise Wagner.
Assessor Bernbach	Philipp Weger.
Emmy, seine Frau	Lilly Doneker.
Rätin Schmidt	Ida Schilling.
Melanie Schmidt	Dora Faulhaber.
Forstrat Kracher	Richard Eichrodt.
Ein Hochtourist	Bruno Hildebrandt.

Eine Dame		Emma Schönfeld.
Reisender		Eduard Jachtmann.
Kathi, Briefbotin		Paula Schultze.
Franz, Kellner	im „Weißen Rößl“	Karl Lobertz.
Ein Piccolo		Christine Zisch.
Mirzl, Stubenmädchen		Henriette Becker.
Mali, Köchin		Elise De Lank.
Martin, Hausknecht		Mathias Voigt.
Joseph, Hausknecht		Hugo Schödl.
Der Portier im „Weißen Rößl“		Conrad Ritter.
Der Portier zur Post		August Krebs.
Der Portier zum grünen Baum		Karl Welde.
Der Portier zur Rudolphshöhe		Andreas Bongard.
Ein Dampfer-Capitän		Gotthardt Deckert.
Sepp, Gebirgsführer		Franz Schippers.
Ein Bootsmann		Adolf Peters.
Ein Bauernknabe		Marie Grötzner.
Eine Bäuerin		Adelheid Fischer.

Ort der Handlung: Das Salzkammergut.

Kasseneröffnung 6½ Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende nach 9 Uhr.

Nach dem 2. Akt findet eine größere Pause statt.

Beurlaubt: Ella Eckelmann.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk.	6.—	per Platz
3. und 4. Reihe	„	5.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„	3.—	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„	2.—	„ „
2. und 3. Reihe	„	1.50	„ „
Loge II. Rang, 2 u. 3. Reihe	„	2.50	„ „
Loge III. Rang, 2. Reihe	„	1.20	„ „
Sperrsitz im I. Parkett	Mk.	3.50	per Platz
Sperrsitz im II. Parkett	„	2.50	„ „

Nicht nummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„	2.50	„ „
Parterre	„	1.50	„ „
Galerieloge	„	—.80	„ „
Galerie	„	—.40	„ „

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab,** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse I statt.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung, zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen am Tage vor der betr. Vorstellung.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags v. 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzischen Eisenbahnen, Herr Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstr. 73) Herr Anton Otto, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Nach jeder Theater-Vorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstraße zur Fahrt nach Ludwigshafen. — Zug 10⁴² nach **Heidelberg** wartet auf Theaterschluß bis spätestens 11¹², Zug 11¹⁵ nach **Schwetzingen** und **Heppenheim** bis 11⁴⁵. Zug 10⁵⁵ nach **Speyer, Neustadt, Germersheim** wartet auf Theaterschluß.

Sonntag, den 29. Mai 1904.

Im Hoftheater.
48. Vorstellung im Abonnement C

Die Hochzeit des Figaro.

Komische Oper in 4 Akten von Mozart.

Anfang ½7 Uhr.

Neues Theater im Rosengarten.

Zum ersten Male:

Die Dame von Maxim.

Schwank in 3 Aufzügen von Georges Feydeau, übersetzt und bearbeitet von Benno Jacobson.

Anfang ½8 Uhr.

Mannheimer Vereinsdruckerei.

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Sonntag, den 29. Mai 1904.

48. Vorstellung im Abonnement C.

Die Hochzeit des Figaro.

Komische Oper in 4 Akten von Mozart.

Dirigent: Ferdinand Langer. — Regisseur: Eugen Gebrath.

Personen:

Graf Almaviva	Joachim Kromer.
Die Gräfin	Margarethe Brandes.
Figaro, Kammerdiener des Grafen	Wilhelm Fenten.
Susanne, seine Braut	Elisabeth Suchanek
Cherubin, Page des Grafen	Helene Brandes.
Marzelline, Wirtschafterin im Schlosse des Grafen	Betty Kosler.
Bartolo, Arzt	Karl Marx.
Basilio, Musikmeister	Alfred Sieder.
Don Curzio, Richter	Georg Maikl.
Antonio, Gärtner im Schlosse, Oheim der Susanne	Hugo Voisin.
Bärbchen, dessen Tochter	Luise Mack.

Bauern. Bauernmädchen. Diener.

Ort der Handlung: Im Schlosse des Grafen Almaviva in der Nähe von Sevilla.
Die Zeitdauer der Handlung umfaßt einen Tag.

Textbücher sind an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Kasseneröffnung **6** Uhr. **Anfang 1/2 7 Uhr.** Ende 1/2 **10** Uhr.

Nach dem 2. Akt findet eine größere Pause statt.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Beurlaubt: Ella Eckelmann. — Krank: Franz Ludwig.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk.	7.—	per Platz
3. und 4. Reihe	„	6.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„	3.50	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„	2.50	„ „
2. und 3. Reihe	„	2.—	„ „
Loge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	„	3.—	„ „
Loge III. Rang, 2. Reihe	„	1.50	„ „
Sperrsitz im Parkett	Mk.	4.—	per Platz

Nicht nummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„	3.—	„ „
Parterre	„	2.—	„ „
Prosceniumsloge 3. Rang	„	1.50	„ „
Galerieloge	„	1.—	„ „
Galerie	„	—.50	„ „

Der Vorverkauf der nummerirten Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab,** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse I statt.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung, zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen am Tage vor der betr. Vorstellung.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormitt. von 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzischen Eisenbahnen; Herr Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstraße 73); Herr Anton Otto, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Nach jeder Theater-Vorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstraße zur Fahrt nach Ludwigshafen. — Zug 10^{42} nach **Heidelberg** wartet auf Theaterschluß bis spätestens 11^{12}, Zug 11^{15} nach **Schwetzingen** und **Heppenheim** bis 11^{45}. Zug 10^{55} nach **Speyer, Neustadt, Germersheim** wartet auf Theaterschluß.

Abends 1/2 8 Uhr. Neues Theater im Rosengarten.

Die Dame von Maxim.

Schwank in 3 Aufzügen von Georges Feydeau, übersetzt und bearbeitet von Benno Jacobson.

Montag, den 30. Mai 1904. Im Hoftheater. 49. Vorstellung im Abonnement A.

NEBENEINANDER.

Schauspiel in 3 Akten von Georg Hirschfeld.

Anfang 7 Uhr.

Mannheimer Vereinsdruckerei.

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Neues Theater

im Rosengarten.

Sonntag, den 29. Mai 1904.

Zum ersten Male:

Die Dame von Maxim.

(La Dâme de chez Maxim.)

Schwank in 3 Aufzügen von Georges Feydeau, übersetzt und bearbeitet von Benno Jacobson.
In Szene gesetzt von Regisseur Hugo Walter.

Personen:

Crevette, Excentric-Tänzerin	Lucie Lissl.
Dr. Petypon, Arzt	Karl Neumann-Hoditz.
Gabrièle, seine Frau	Julie Sanden.
General Petypon de Grêlé, sein Onkel	Christian Eckelmann.
Dr. Mougicourt, Arzt, sein Freund	Paul Tietsch.
Varlin, Versicherungsagent	Karl Ernst.
Marollier, Corignon } Leutnants	Philipp Weger. Alexander Kökert.
Clémentine, Nichte des Generals	Lilly Donecker.
Chantreau, Schullehrer	Hermann Jacobi.
Herzogin von Valmonté	Hanna v. Rothenberg.
Herzog Guy, ihr Sohn	Alfred Möller.
Herr Vidauban	Emil Vanderstetten.
Seine Frau	Toni Wittels.
Sauvarel, Unterpräfekt	Hans Ausfelder.
Seine Frau	Ida Kattner.
Madame Pounnt	Elise De Lank.
Madame Hautignon	Laura Detschy.
Madame Virette	Ida Schilling.
Madame Claux	Helene Burger.
Chamerot	Karl Lobertz.
Etienne, Diener bei Dr. Petypon	Gustav Kallenberger.
Emile, im Hause des Generals	Georg Harder.
Ein Straßenkehrer	Richard Eichrodt.
Ein Träger	Paul Diedicke.

Ein zweiter Träger, Offiziere, Gäste.

Zeit: Die Gegenwart. — Die Handlung spielt im 1. und 3. Aufzuge in Paris in der Wohnung des Dr. Petypon, im 2. Aufzug auf dem Schlosse Grêlé des Generals in der Touraine.

Kasseneröffnung **7** Uhr. **Anfang 1/2 8 Uhr.** Ende **10** Uhr.

Nach dem 1. u. 2. Akt findet eine größere Pause statt.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Beurlaubt: Ella Eckelmann. — Krank: Franz Ludwig.

Eintritts-Preise.

Logenplätze auf der Empore 1. Reihe	M. 4.—	per Platz	Auf der Estrade	M. 3.—	per Platz
2. und 3. Reihe	„ 3.50	„ „	Parkett 1. Abteilung (Sperrsitze)	„ 3.—	„ „
Empore 1. Reihe 1. Abt. (No. 53–80)	„ 3.50	„ „	2. „ „	„ 2.—	„ „
1. Reihe 2. Abteilung	„ 2.50	„ „	3. „ (Sitzplätze)	„ 1.50	„ „
2. Reihe	„ 2.—	„ „	4. „ „	„ 1.—	„ „
3. Reihe	„ 1.—	„ „	5. „ (hinterer Raum)	„ —.50	„ „

Jeder Theaterbesucher hat eine **städt. Einlaßkarte** zum Preise von 10 Pfennig zu lösen. Städt. Einlaßkarten sind bei den bekanntgegebenen Verkaufsstellen, an der Tageskasse des Hoftheaters, sowie an den Automaten am Eingang in den Rosengarten erhältlich. — Der Kontrol-Abschnitt des Theaterbillets ist aufzubewahren und auf Verlangen des Personals vorzuzeigen.

Der Vorverkauf der Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen im **Neuen Theater** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab** an der Tageskasse II des Hoftheaters statt. Von gleicher Zeit ab sind auch Karten ins Parkett, 1., 2., 3., 4. und 5. Abteilung bei den Verkaufsstellen: August Kremer (alter Pfälzerhof), Filiale des Generalanzeigers (am Friedrichsplatz) gegen 10 Pfennig Zuschlag erhältlich.

Die Tageskassen des Hoftheaters (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10–1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Nach jeder Theater-Vorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstraße zur Fahrt nach Ludwigshafen. — Zug 10^{42} nach **Heidelberg** wartet auf Theaterschluß bis spätestens $11\,12$, Zug $11\,15$ nach Schwetzingen und Heppenheim bis $11\,45$. Zug 10^{55} nach Speyer, Neustadt, Germersheim wartet auf Theaterschluß.

Abends 1/2 7 Uhr. **Im Hoftheater.** 48. Vorstellung im Abonnement C.

Die Hochzeit des Figaro.

Komische Oper in 4 Akten von Mozart.

Montag, den 30. Mai 1904. Im Hoftheater. 49. Vorstellung im Abonnement A.

NEBENEINANDER.

Schauspiel in 3 Akten von Georg Hirschfeld.

Anfang 7 Uhr.

Mannheimer Vereinsdruckerei.

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Montag, den 30. Mai 1904.

49. Vorstellung im Abonnement A.

Nebeneinander.

Schauspiel in 3 Akten von Georg Hirschfeld.

In Szene gesetzt vom Intendanten.

Personen:

Franz Hellwig, Kaufmann	Karl Neumann-Hoditz.
Marianne, seine Frau	Lucie Lissl.
Theodor, sein Sohn, Bildhauer	Georg Köhler.
Die alte Frau Hellwig, seine Mutter	Hanna v. Rothenberg.
Frau Emilie Diekmann, Witwe, Hellwigs Schwester	Julie Sanden.
Hugo, wissenschaftlicher Hilfslehrer } deren Kinder	Alexander Kökert.
Selma, Buchhalterin } deren Kinder	Helene Burger.
Erich, Gymnasiast } deren Kinder	Alfred Möller.
Hoppenwort, Agent, Marianne's Bruder	Emil Hecht.
Anna Wergeland	Riza Bajor.
Viktor Stubitzer	Gustav Kallenberger.
Bärwald junior, Fabrikant aus Solingen	Christian Eckelmann.
Rosa, erstes Hausmädchen } bei Hellwig	Paula Schultze.
Luise, zweites Hausmädchen } bei Hellwig	Elise Delank.

Berlin, in der Gegenwart.

Kasseneröffnung 6½ Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende gegen ½10 Uhr.

Nach dem 2. Akt findet eine größere Pause statt.

Beurlaubt: Ella Eckelmann. — Krank: Franz Ludwig.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang. 1. Reihe	Mk. 6.—	per Platz
3. und 4. Reihe	„ 5.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„ 3.—	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„ 2.—	„ „
2. und 3. Reihe	„ 1.50	„ „
Loge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	„ 2.50	„ „
Loge III. Rang, 2. Reihe	„ 1.20	„ „
Sperrsitz im I. Parkett	Mk. 3.50	per Platz
Sperrsitz im II. Parkett	„ 2.50	„ „

Nicht nummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„ 2.50	„ „
Parterre	„ 1.50	„ „
Galerieloge	„ —.80	„ „
Galerie	„ —.40	„ „

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab,** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse I statt.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung, zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen am Tage vor der betr. Vorstellung.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormitt. von 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzischen Eisenbahnen, Herr Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstr. 73), Herr Anton Otto, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Nach jeder Theater-Vorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstraße zur Fahrt nach Ludwigshafen. — Zug 10^{42} nach **Heidelberg** wartet auf Theaterschluß bis spätestens 11^{12}, Zug 11^{15} nach **Schwetzingen** und **Heppenheim** bis 11^{45}. Zug 10^{55} nach **Speyer, Neustadt, Germersheim** wartet auf Theaterschluß.

Dienstag, den 31. Mai 1904. 56. Vorstellung außer Abonnement zu ermäßigten Preisen.

Die Rose vom Liebesgarten.

Oper in 2 Akten, Vor- und Nachspiel. Dichtung von James Grun. Musik von Hans Pfitzner.

Anfang ½7 Uhr.

Mannheimer Vereinsdruckerei

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Dienstag, den 31. Mai 1904.

56. Vorstellung außer Abonnement.

Zu ermässigten Preisen.

Die Rose vom Liebesgarten

Oper in 2 Akten, Vor- und Nachspiel. Dichtung von James Grun. Musik von Hans Pfitzner.

In Szene gesetzt von Regisseur Eugen Gebrath. — Dirigent: Willibald Kähler.

Personen:

Die Sternenjungfrau Das Sonnenkind	Gottheiten vom Liebesgarten	Fernande Robertine. Rosa Koch.
Siegnot, ein junger Edeling	. . . .	Friedrich Carlén.
Der Waffenmeister Der Sangesmeister Der Hüter vom Wintertor	Edelinge vom Liebesgarten	Wilhelm Fenten. Hugo Voisin. Bruno Hildebrandt.
Minneleide, die Else vom Quellenstein	. .	Hilda Schoene.
Schwarzhilde Rotelse	Waldweibchen, Dienerinnen der Else	Elisabeth Suchanek. Helene Brandes.
Der Moormann, Sumpfbewohner	. . .	Alfred Sieder.
Der Nacht-Wunderer, Herr in den Bergen	. .	Max Buckfath.

Edelinge, Edelfrauen, Edelkinder vom Liebesgarten. Moosmänner und Waldweibchen. Riesen und Zwergvolk.

Vorspiel: Im Liebesgarten. **1. Akt:** Im Urwald vor dem Liebesgarten. **2. Akt:** Im hohlen Berg.

Nachspiel: Vor und im Liebesgarten.

Reigen der Moosweibchen und Moormänner arrangiert von Fernande Robertine.

Textbücher sind an der Kasse für 60 Pfennig zu haben.

Kasseneröffnung **6** Uhr. **Anfang 1/2 7 Uhr.** Ende nach **10** Uhr.

Nach dem Vorspiel findet eine Pause von **20** Minuten, nach dem 1. Akt eine solche von **15** Minuten statt.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Beurlaubt: Ella Eckelmann, Lucie Lissl. — Krank: Franz Ludwig.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang	. . .	Mk. 3.—	pro Platz
Reserveloge II. Rang	. . .	„ 2.—	„ „
Reserveloge III. Rang	. . .	„ 1.50	„ „
Parterreloge	. . . .	„ 2.—	„ „
Loge I. Rang	. . . .	„ 2.50	„ „
Loge II. Rang	. . . .	„ 2.—	„ „
Loge III. Rang,	. . . .	„ 1.50	„ „

Sperrsitz im Parquet . . . Mk. 2.— pro Platz

Nicht nummerierte Plätze.

Stehplatz im Parquet	. . .	„ 1.50	„ „
Parterre	. . . . .	„ 1.—	„ „
Gallerieloge	. . . . .	„ —.60	„ „
Gallerie	. . . . .	„ —.30	„ „

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormitt. von 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzischen Eisenbahnen, Herr Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstr. 73). Herr Anton Otto, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Nach jeder Theater-Vorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstraße zur Fahrt nach Ludwigshafen. — Zug 10^{42} nach **Heidelberg** wartet auf Theaterschluß bis spätestens 11^{12}, Zug 11^{15} nach **Schwetzingen** und **Heppenheim** bis 11^{45}. Zug 10^{55} nach **Speyer, Neustadt, Germersheim** wartet auf Theaterschluß.

Mittwoch, den 1. Juni 1904. 49. Vorstellung im Abonnement C.

Das Fest auf Solhaug.

Schauspiel in 3 Akten von Henrik Ibsen. Deutsch von Emma Klingenfeld. Musik von Hans Pfitzner.

Anfang 7 Uhr.

Mannheimer Vereinsdruckerei.

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Mittwoch, den 1. Juni 1904.

49. Vorstellung im Abonnement C.

Das Fest auf Solhaug.

Schauspiel in 3 Akten von Henrik Ibsen. Deutsch von Emma Klingenfeld. Musik von Hans Pfitzner.
In Szene gesetzt vom Intendanten. — Dirigent: Willibald Kähler.

Personen:

Bengt Gauteson, Gutsherr von Solhaug	Karl Neumann-Hoditz.
Margit, seine Gemahlin	Toni Wittels.
Signe, ihre Schwester	Helene Burger.
Gudmund Alsson, ein Vetter von Margit u. Signe	Georg Köhler.
Knut Gässling, königlicher Vogt	Christian Eckelmann.
Erich von Hägge, dessen Freund	Philipp Weger.
Ein Sendbote des Königs	Hans Ausfelder.
Ein alter Mann	Karl Ernst.
Eine Magd	Adelheid Fischer.
Erster Gast	Felix Krause.
Zweiter Gast	Karl Lobertz.
Erster Knecht	Eduard Jachtmann.
Zweiter Knecht	Georg Harder.

Gäste, Männer und Frauen, Knuts Gefolge, Knechte und Mägde.
Die Handlung spielt auf dem Gut Solhaug im 14. Jahrhundert.

Kassenöffnung $6^1/_2$ Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende $^1/_4$**10** Uhr.

Nach dem 1. Akt findet eine größere Pause statt.

Beurlaubt: Ella Eckelmann, Lucie Lissl. — Krank: Franz Ludwig.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk. 6.—	per Platz
3. und 4. Reihe	„ 5.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„ 3.—	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„ 2.—	„ „
2. und 3. Reihe	„ 1.50	„ „
Loge II. Rang, 2 u. 3. Reihe	„ 2.50	„ „
Loge III. Rang, 2. Reihe	„ 1.20	„ „
Sperrsitz im I. Parkett	Mk. 3.50	per Platz
Sperrsitz im II. Parkett	„ 2.50	„ „

Nicht nummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„ 2.50	„ „
Parterre	„ 1.50	„ „
Galerieloge	„ —.80	„ „
Galerie	„ —.40	„ „

Der Vorverkauf der nummerirten Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab,** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse I statt.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung, zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen am Tage vor der betr. Vorstellung.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormitt. von 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzischen Eisenbahnen; Herr Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstraße 73); Herr Anton Otto, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Nach jeder Theater-Vorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstraße zur Fahrt nach Ludwigshafen. — Zug 10^{42} nach **Heidelberg** wartet auf Theaterschluß bis spätestens 11^{12}, Zug 11^{15} nach **Schwetzingen** und **Heppenheim** bis 11^{45}. Zug 10^{55} nach **Speyer, Neustadt, Germersheim** wartet auf Theaterschluß.

Donnerstag, den 2. Juni 1904.

Im Hoftheater.
49. Vorstellung im Abonnement B.

Der Pfeifer von Hardt

Romantische Oper in 5 Akten. Nach W. Hauff's Lichtenstein-Sage von Dr. H. Haas. Musik von F. Langer.

Anfang 7 Uhr.

Neues Theater im Rosengarten.

Alt-Heidelberg.

Schauspiel in 5 Akten von W. Meyer-Förster.

Anfang 8 Uhr.

Mannheimer Vereinsdruckerei.

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Donnerstag, den 2. Juni 1904.

49. Vorstellung im Abonnement B.

Der Pfeifer von Hardt.

Romantische Oper in 5 Akten. Nach W. Hauff's Lichtenstein-Sage von Dr. Hermann Haas.
Musik von Ferdinand Langer.

Dirigent: Ferdinand Langer. — Regisseur: Eugen Gebrath.

Personen:

Ulerich, Herzog zu Württemberg	Wilhelm Fenten.
Hans, ein Spielmann, gen. „Der Pfeifer von Hardt"	Joachim Kromer.
Margarethe, sein Weib	Betty Kosler.
Bärbele, seine Tochter	Helene Brandes.
Herzog Wilhelm von Bayern	Karl Marx.
Georg von Sturmfeder, ein fränkischer Ritter	Georg Maikl.
Dietrich von Kraft, Ratschreiber zu Ulm	Alfred Sieder
Bertha von Beßemer, seine Base	Luise Mack.
Maria, Gräfin von Lichtenstein	Hilda Schoene.
Der Reichsmarschall Ulerichs	Willy Junior.
Ein Ritter des Bayernherzogs	Adolf Peters.
Erster / Zweiter Anführer der Bauern	Hugo Schödl. / Emil Vanderstetten.
Der Hauptmann der Landsknechte	Hugo Voisin.
Erster / Zweiter Landsknecht	Eduard Jachtmann. / Theodor Starke.

Aufrührische Bauern. Ritter und Reisige der Herzoge zu Württemberg und von Bayern. Ratsherren von Ulm. Landsknechte. Bürger. Frauen und Mädchen.

Dekorative Einrichtung ist von dem techn. Direktor Oskar Auer.

Textbücher sind an der Kasse für 60 Pfennige zu haben.

Kassenöffnung **6½** Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende **10½** Uhr.

Nach dem 2. u. 3. Akt findet eine größere Pause statt.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Beurlaubt: Ella Eckelmann, Lucie Lissl.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk. 7.— per Platz
3. und 4. Reihe	„ 6.— „ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„ 3.50 „ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„ 2.50 „ „
2. und 3. Reihe	„ 2.— „ „
Loge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	„ 3.— „ „
Loge III. Rang, 2. Reihe	„ 1.50 „ „
Sperrsitz im Parkett	Mk. 4.— per Platz

Nicht nummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„ 3.— „ „
Parterre	„ 2.— „ „
Prosceniumsloge 3. Rang	„ 1.50 „ „
Galerieloge	„ 1.— „ „
Galerie	„ —.50 „ „

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab,** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse I statt.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung, zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen am Tage vor der betr. Vorstellung.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormitt. von 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzischen Eisenbahnen, Herr Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstr. 73), Herr Anton Otto, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Nach jeder Theater-Vorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstraße zur Fahrt nach Ludwigshafen. — Zug 10^{42} nach **Heidelberg** wartet auf Theaterschluß bis spätestens 11^{12}, Zug 11^{15} nach **Schwetzingen** und **Heppenheim** bis 11^{45}. Zug 10^{55} nach **Speyer, Neustadt, Germersheim** wartet auf Theaterschluß.

Abends 8 Uhr. **Neues Theater** im Rosengarten.

ALT-HEIDELBERG.

Schauspiel in 5 Akten von W. Meyer-Förster.

Freitag, den 3. Juni 1904. Im Hoftheater. 48. Vorstellung im Abonnement D.

Die Regimentstochter.

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Neues Theater

im Rosengarten.

Donnerstag, den 2. Juni 1904.

Alt-Heidelberg.

Schauspiel in 5 Akten von W. Meyer-Förster.
Regisseur: Emil Hecht.

Personen:

Karl Heinrich, Erbprinz von Sachsen-Karlsburg		Georg Köhler.
Staatsminister von Haugk, Exzellenz		Christian Eckelmann.
Hofmarschall Freiherr von Passarge, Exzellenz		Karl Neumann-Hoditz.
Kammerherr von Breitenberg		Karl Ernst.
Kammerherr Baron von Metzing		Emil Vanderstetten.
Dr. phil. Jüttner		Hermann Jacobi.
Lutz, Kammerdiener		Emil Hecht.
Graf von Asterberg	vom Corps „Sachsen"	Alexander Kökert.
Karl Bilz	vom Corps „Sachsen"	Philipp Weger.
Kurt Engelbrecht	vom Corps „Sachsen"	Hans Ausfelder.
von Bausin	vom Corps „Sachsen"	Gustav Kallenberger.
von Reinecke		Heinrich Füllkrug.
von Wedell, Saxo-Borussiae		Alfred Möller.
Erster Student		Georg Harder.
Zweiter Student		Franz Schippers.
Rüder, Gastwirt		Richard Eichrodt.
Frau Rüder		Ida Schilling.
Frau Dörffel, deren Tante		Elise De Lank.
Kellermann		Paul Tietsch.
Käthie		Helene Burger.
Ein Musikus		Bruno Hildebrandt.
Schölermann	Lakaien	Karl Lobertz.
Glanz	Lakaien	Hugo Schödl.
Reuter	Lakaien	Georg Becker.
Ein Lakai		Adolf Peters.

Mitglieder der Heidelberger Corps Vandalia, Saxo-Borussia, Saxonia, Guestphalia, Rhenania, Suevia.
Kammerherren. Musikanten.

Zwischen dem 2. und 3. Akte 4 Monate, zwischen dem 3. und 4. Akte 2 Jahre.

Kasseneröffnung 7½ Uhr. **Anfang 8 Uhr.** Ende gegen 11 Uhr.

Nach dem 2. Akt findet eine größere Pause statt.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Beurlaubt: Ella Eckelmann, Lucie Kissl.

Eintritts-Preise.

Logenplätze auf der Empore 1. Reihe	M. 4.—	per Platz	Auf der Estrade	M. 3.—	per Platz
2. und 3. Reihe	„ 3.50	„ „	Parkett 1. Abteilung (Sperrsitze)	„ 3.—	„ „
Empore 1. Reihe 1. Abt. (No. 53–80)	„ 3.50	„ „	2. „ „	„ 2.—	„ „
1. Reihe 2. Abteilung	„ 2.50	„ „	3. „ (Sitzplätze)	„ 1.50	„ „
2. Reihe	„ 2.—	„ „	4. „ „	„ 1.—	„ „
3. Reihe	„ 1.—	„ „	5. „ (hinterer Raum)	„ —.50	„ „

Jeder Theaterbesucher hat eine **städt. Einlaßkarte** zum Preise von 10 Pfennig zu lösen. Städt. Einlaßkarten sind bei den bekanntgegebenen Verkaufsstellen, an der Tageskasse des Hoftheaters, sowie an den Automaten am Eingang in den Rosengarten erhältlich. — Der Kontrol-Abschnitt des Theaterbillets ist aufzubewahren und auf Verlangen des Personals vorzuzeigen.

Der Vorverkauf der Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen im **Neuen Theater** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab** an der Tageskasse II des Hoftheaters statt. Von gleicher Zeit ab sind auch Karten ins Parkett, 1., 2., 3., 4. und 5. Abteilung bei den Verkaufsstellen: August Kremer (alter Pfälzerhof), Filiale des Generalanzeigers (am Friedrichsplatz) gegen 10 Pfennig Zuschlag erhältlich.

Die Tageskassen des Hoftheaters (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10–1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Nach jeder Theater-Vorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstraße zur Fahrt nach Ludwigshafen — Zug 10^{42} nach **Heidelberg** wartet auf Theaterschluß bis spätestens 11^{12}, Zug 11^{15} nach **Schwetzingen** und **Heppenheim** bis 11^{45}. Zug 10^{55} nach **Speyer, Neustadt, Germersheim** wartet auf Theaterschluß.

Abends 7 Uhr. Im Hoftheater. 49. Vorstellung im Abonnement B.

Der Pfeifer von Hardt.

Romantische Oper in 5 Akten. Nach W. Hauff's Lichtenstein-Sage von Dr. H. Haas. Musik von F. Langer.

Freitag, den 3. Juni 1904. Im Hoftheater. 48. Vorstellung im Abonnement D.

Die Regimentstochter.

Komische Oper in 2 Aufzügen, nach dem Französischen des St. Georges u. Bayard, von C. Gollmik. Musik von Donizetti.

Hierauf:

Die Puppenfee.

Pantomimisches Ballett-Divertissement von J. Haßreiter und F. Gaul. Musik von J. Bayer.

Anfang 7 Uhr.

Mannheimer Vereinsdruckerei.

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Freitag, den 3. Juni 1904.

48. Vorstellung im Abonnement D.

Die Regimentstochter.

Komische Oper in 2 Aufzügen, nach dem Französischen des St. Georges u. Bayard, von C. Gollmik. Musik von Donizetti.
Dirigent: Ferdinand Langer. — Regisseur: Eugen Gebrath.

Personen:

Die Herzogin von Craquitorpi	Elise Delank.
Die Marquise von Maggiorivoglio	Laura Detschy.
Sulpiz, Sergeant	Karl Marx.
Tonio, ein junger Tyroler	Georg Maikl.
Marie, Marketendermädchen	***
Hortensio, Haushofmeister der Marquise	Bruno Hildebrandt.
Ein Notar	Richard Eichrodt.
Ein Korporal	Hugo Voisin.
Ein Tyroler	Adolf Peters.

*** **Marie** . . . **Lilly Marlow** von München als Gast.

Französische Grenadiere. Landleute. Herren und Damen. Diener der Marquise.
Die Handlung spielt im 1. Akt in Tyrol, im 2. ein Jahr später auf dem Schlosse der Marquise.

Textbücher sind an der Kasse für 40 Pfennig zu haben.

Hierauf:

Die Puppenfee.

Pantomimisches Ballett-Divertissement von J. Haßreiter und Gaul. Musik von J. Bayer.
Arrangiert von der Ballettmeisterin Fernande Robertine. — Dirigent: Hans Schuster.

Personen:

Sir James Plumpstershire	Alexander Kökert.
Lady Plumpstershire	Ida Schilling.
Jonny, Betsy, Tommy, Bob (deren Kinder)	Kl. Gaber I. / Kl. Gaber II. / Kl. Baro. / Kl. Müller.
Der Spielwarenhändler	Bruno Hildebrandt.
Sein Faktotum	Heinrich Brentano.
Sein Kommis	Heinrich Füllkrug.
Die Puppenfee	Riza Bajor.
Tambour	Fernande Robertine.
Japanesin, Chinesin, Bébé (mechanische Figuren)	Sophie Jarosch. / Lilly Doneker. / Luise Mack.
Spanierin, Steirerin, Mohrin, Poet, Polichinell, Portier, Chinese (mechanische Figuren)	Karoline Schmidkonz. / Jenny Hotter. / Martha Salzmann. / Gotthardt Deckert. / Katharina Kromer. / Richard Eichrodt. / Karl Welde.
Ein Bauer	Mathias Voigt.
Dessen Weib	Marie Knierim.
Deren Kind	Kl. Baro IV.
Eine Dienstmagd	Anny Brinkmann.
Ein Lohndiener	Andreas Bongard.
Ein Kommissionär	Adolf Peters.
Ein Briefträger	August Krebs.

Verschiedene mechanische Figuren.

Kasseneröffnung 6½ Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende gegen **10** Uhr.

Nach der Oper findet eine größere Pause statt.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Beurlaubt: Ella Eckelmann, Lucie Lissl.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk. 6.— per Platz
3. und 4. Reihe	„ 5.— „ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„ 3.— „ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„ 2.— „ „
2. und 3. Reihe	„ 1.50 „ „
Loge II. Rang, 2 u. 3. Reihe	„ 2.50 „ „
Loge III. Rang, 2. Reihe	„ 1.20 „ „
Sperrsitz im I. Parkett	Mk. 3.50 per Platz
Sperrsitz im II. Parkett	„ 2.50 „ „

Nicht nummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„ 2.50 „ „
Parterre	„ 1.50 „ „
Galerieloge	„ —.80 „ „
Galerie	„ —.40 „ „

Der Vorverkauf der nummerirten Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab,** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse I statt.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung, zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen am Tage vor der betr. Vorstellung.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormitt. von 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzischen Eisenbahnen; Herr Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstraße 73); Herr Anton Otto, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Nach jeder Theater-Vorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstraße zur Fahrt nach Ludwigshafen. — Zug 10⁴² nach **Heidelberg** wartet auf Theaterschluß bis spätestens 11¹², Zug 11¹⁵ nach **Schwetzingen** und **Heppenheim** bis 11⁴⁵. Zug 10⁵⁵ nach **Speyer, Neustadt, Germersheim** wartet auf Theaterschluß.

Samstag, den 4. Juni 1904. 57. Vorstellung außer Abonnement zu ermäßigten Preisen.

Zum Besten der Genossenschaft Deutscher Bühnen-Angehöriger.

Der Verschwender.

Original-Zaubermärchen in 3 Abteilungen von F. Raimund. Musik von Conradin Kreutzer.

Anfang 7 Uhr.

Mannheimer Vereinsdruckerei.

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Samstag, den 4. Juni 1904.

57. Vorstellung außer Abonnement.

Zu ermässigten Preisen.

Zum Besten der Genossenschaft Deutscher Bühnen-Angehöriger.

Der Verschwender.

Original-Zaubermärchen in 3 Abteilungen von Ferd. Raimund. Musik von Conradin Kreutzer.
Dirigent: Theodor Gaulé. — Regisseur: Emil Hecht.

Personen:

1. Abteilung.

Fee Cheristane	Riza Bajor.
Azur, ihr dienstbarer Geist	Joachim Kromer.
Julius v. Flottwell, reicher Edelmann	Georg Köhler.
Wolf, sein Kammerdiener	Paul Tietsch.
Valentin, sein Bedienter	Emil Hecht.
Rosa, Kammermädchen	Ida Kattner.
Chevalier Dumont, Herr von Pralling, Herr von Helm, Herr von Walter — Flottwells Freunde	Alexander Kökert. Alfred Möller. Karl Lobertz. Gustav Kallenberger.
Gründling, Sockel — Baumeister	Hermann Jacobi. Hans Ausfelder.
Johann, Fritz — Bediente	Eduard Jachtmann. Hugo Schödl.

Freunde Flottwells, Diener, Jäger, Genien.

2. Abteilung. (Spielt um 3 Jahre später.)

Julius von Flottwell	Georg Köhler.
Chevalier Dumont	Alexander Kökert.
Herr von Helm	Karl Lobertz.
Herr von Walter	Gustav Kallenberger.
Präsident von Klugheim	Karl Ernst.
Amalie, seine Tochter	Helene Burger.
Baron von Flitterstein	Philipp Weger.
Wolf, Kammerdiener Flottwell's	Paul Tietsch.
Valentin, Bedienter Flottwell's	Emil Hecht.
Rosa, Kammermädchen	Ida Kattner.
Ein Bettler	Joachim Kromer.
Ein Juwelier	Bruno Hildebrandt.
Betty, Dienstmädchen	Adelheid Fischer.
Kellermeister	Mathias Voigt.
Ein altes Weib	Hanna v. Rothenberg.
Max, Thomas — Schiffer	Adolf Peters. Georg Harder.
Fritz, Bedienter	Hugo Schödl.

Gäste bei Flottwell.

3. Abteilung. (Spielt um 20 Jahre später.)

Fee Cheristane	Riza Bajor.
Azur, ihr dienstbarer Geist	Joachim Kromer.
Julius von Flottwell	Georg Köhler.
Herr von Wolf	Paul Tietsch.
Gärtner des Herrn von Wolf	Richard Eichrodt.
Valentin Holzwurm, Tischlermeister	Emil Hecht.
Rosa, seine Frau	Ida Kattner.
Liese, Michel, Hansel, Hiesel, Pepi — ihre Kinder	Ida Baro. Paula Hofmeister. Kl. Baro III. Rosa Koch. Kl. Baro IV

Bediente, Feen und Genien.

Einlagen in der 2. Abteilung:

1. **Bergfahrt** von Hutter, gesungen von Friedrich Carlén.
2. ***Elfenlegende,*** Solo für Harfe von Ch. Oberthür, vorgetragen von Johannes Stegmann.
3. ***Geheimnis*** von Hermann Götz, **Keine Sorg' um den Weg** von J. Raff — gesungen von Margarethe Brandes.
4. **Rêverie,** getanzt von der Ballettmeisterin Fernande Robertine.
5. **Nigger-Tanz,** getanzt von den Ballett-Damen.

Der Flügel der Hofpianofortefabrik **Julius Feurich-Leipzig** wurde vom Lager der Firma **Just Schiele** entnommen.

Kasseneröffnung 1/2 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende 10 1/4 Uhr.

Nach der 2. Abteilung findet eine größere Pause statt.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Beurlaubt: Ella Eckelmann, Lucie Lissl.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang	Mk. 3.— pro Platz
Reserveloge II. Rang	„ 2.— „ „
Reserveloge III. Rang	„ 1.50 „ „
Parterreloge	„ 2.— „ „
Loge I. Rang	„ 2.50 „ „
Loge II. Rang	„ 2.— „ „
Loge III. Rang	„ 1.50 „ „
Sperrsitz im Parquet	Mk. 2.— pro Platz

Nicht nummerierte Plätze.

Stehplatz im Parquet	„ 1.50 „ „
Parterre	„ 1.— „ „
Gallerieloge	„ —.60 „ „
Gallerie	„ —.30 „ „

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormitt. von 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzischen Eisenbahnen, Herr Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstr. 73). Herr Anton Otto, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Nach jeder Theater-Vorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstraße zur Fahrt nach Ludwigshafen. — Zug 10^{42} nach **Heidelberg** wartet auf Theaterschluß bis spätestens 11^{12}, Zug 11^{15} nach **Schwetzingen** und **Heppenheim** bis 11^{45}. Zug 10^{55} nach **Speyer, Neustadt, Germersheim** wartet auf Theaterschluß.

Sonntag, den 5. Juni 1904.

Im Hoftheater.
49. Vorstellung im Abonnement D.

LOHENGRIN.

Oper in 3 Akten von R. Wagner.

Anfang 6 Uhr.

Neues Theater im Rosengarten.

Die Dame von Maxim.

Schwank in 3 Aufzügen von Georges Feydeau, übersetzt und bearbeitet von Bernhard Jacobson.

Anfang 1/2 8 Uhr.

Mannheimer Vereinsdruckerei.

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Neues Theater

im Rosengarten.

Sonntag, den 5. Juni 1904.

Die Dame von Maxim.

(La Dâme de chez Maxim.)

Schwank in 3 Aufzügen von Georges Feydeau, übersetzt und bearbeitet von Benno Jacobson.

In Szene gesetzt von Regisseur Hugo Walter.

Personen:

Crevette, Excentric-Tänzerin	Lucie Lissl.
Dr. Petypon, Arzt	Karl Neumann-Hoditz.
Gabriële, seine Frau	Julie Sanden.
General Petypon de Grêlé, sein Onkel	Christian Eckelmann.
Dr. Mougicourt, Arzt, sein Freund	Paul Tietsch.
Varlin, Versicherungsagent	Karl Ernst.
Marollier, Corignon } Leutnants	Philipp Weger. / Alexander Kökert.
Clémentine, Nichte des Generals	Lilly Donecker.
Chantreau, Schullehrer	Hermann Jacobi.
Herzogin von Valmonté	Hanna v. Rothenberg.
Herzog Guy, ihr Sohn	Alfred Möller.
Herr Vidauban	Emil Vanderstetten.
Seine Frau	Toni Wittels.
Sauvarel, Unterpräfekt	Hans Ausfelder.
Seine Frau	Ida Kattner.
Madame Pouunt	Elise De Lank.
Madame Hautignon	Laura Detschy.
Madame Virette	Ida Schilling.
Madame Claux	Helene Burger.
Chamerot	Karl Lobertz.
Etienne, Diener bei Dr. Petypon	Gustav Kallenberger.
Emile, im Hause des Generals	Georg Harder.
Ein Straßenkehrer	Richard Eichrodt.
Ein Träger	Paul Diedicke.

Ein zweiter Träger, Offiziere, Gäste.

Zeit: Die Gegenwart. — Die Handlung spielt im 1. und 3. Aufzuge in Paris in der Wohnung des Dr. Petypon, im 2. Aufzug auf dem Schlosse Grêlé des Generals in der Touraine.

Kasseneröffnung **7** Uhr. **Anfang 1/2 8 Uhr.** Ende **10** Uhr.

Nach dem 1. u. 2. Akt findet eine größere Pause statt.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Beurlaubt: Ella Eckelmann.

Eintritts-Preise.

Logenplätze auf der Empore 1. Reihe	M. 4.—	per Platz	Auf der Estrade	M. 3.—	per Platz
2. und 3. Reihe	„ 3.50	„ „	Parkett 1. Abteilung (Sperrsitze)	„ 3.—	„ „
Empore 1. Reihe 1. Abt. (No. 53–80)	„ 3.50	„ „	2. „ „	„ 2.—	„ „
1. Reihe 2. Abteilung	„ 2.50	„ „	3. „ (Sitzplätze)	„ 1.50	„ „
2. Reihe	„ 2.—	„ „	4. „ „	„ 1.—	„ „
3. Reihe	„ 1.—	„ „	5. „ (hinterer Raum)	„ —.50	„ „

Jeder Theaterbesucher hat eine **städt. Einlaßkarte** zum Preise von 10 Pfennig zu lösen. Städt. Einlaßkarten sind bei den bekanntgegebenen Verkaufsstellen, an der Tageskasse des Hoftheaters, sowie an den Automaten am Eingang in den Rosengarten erhältlich. — Der Kontrol-Abschnitt des Theaterbillets ist aufzubewahren und auf Verlangen des Personals vorzuzeigen.

Der Vorverkauf der Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen im **Neuen Theater** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab** an der Tageskasse II des Hoftheaters statt. Von gleicher Zeit ab sind auch Karten ins Parkett, 1., 2., 3., 4. und 5. Abteilung bei den Verkaufsstellen: August Kremer (alter Pfälzerhof), Filiale des Generalanzeigers (am Friedrichsplatz) gegen 10 Pfennig Zuschlag erhältlich.

Die Tageskassen des Hoftheaters (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Nach jeder Theater-Vorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstraße zur Fahrt nach Ludwigshafen. — Zug 10^{42} nach **Heidelberg** wartet auf Theaterschluß bis spätestens 11^{12}, Zug 11^{15} nach **Schwetzingen** und **Heppenheim** bis 11^{45}. Zug 10^{55} nach **Speyer, Neustadt, Germersheim** wartet auf Theaterschluß.

Abends 6 Uhr. Im Hoftheater. 49. Vorstellung im Abonnement D.

LOHENGRIN.

Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

Montag, den 6. Juni 1904. Im Hoftheater. 50. Vorstellung im Abonnement B.

RIGOLETTO.

Oper in 3 Akten nebst einem Vorspiel in 1 Akt, nach dem Italienischen des Piave von J. C. Grünbaum. Musik von G. Verdi.

Anfang 7 Uhr.

Mannheimer Vereinsdruckerei.

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Sonntag, den 5. Juni 1904.

49. Vorstellung im Abonnement D.

LOHENGRIN.

Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

Dirigent: Willibald Kähler. — Regie: Eugen Gebrath.

Personen:

Heinrich der Vogler, deutscher König	~~Wilhelm Fenten~~. Karl Reich aus Frankfurt a/M.
Lohengrin	Friedrich Carlén.
Elsa von Brabant	Hilda Schoene.
Herzog Gottfried, ihr Bruder	Christine Zisch.
Friedrich von Telramund, brabantischer Graf	Max Buckfath.
Ortrud, seine Gemahlin	Betty Kosler.
Der Heerrufer des Königs	Hugo Voisin.
Vier brabantische Edle	Alfred Sieder. Adolf Peters. Emil Vanderstetten. Georg Harder.
Vier Edelknaben	Luise Mack. Luise Wagner. Ida Schilling. Ella Lobertz.

Sächsische und thüringische Edle u. Grafen. Brabantische Edle u. Grafen. Edelknaben. Mannen. Frauen. Knechte.

Antwerpen: Erste Hälfte des 10. Jahrhunderts.

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfennige zu haben.

Kassenöffnung ½6 Uhr. **Anfang 6 Uhr.** Ende nach **10** Uhr.

Dauer des ersten Zwischenaktes 15 Minuten, des zweiten 20 Minuten.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Beurlaubt: Ella Eckelmann.

Eintritts-Preise:

Einzelne Logenplätze.

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk.	8.—	per Platz
2., 3. u. 4. Reihe	„	7.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„	4.—	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„	3.—	„ „
2. und 3. Reihe	„	2.50	„ „
Logen II. Rang, 2. u. 3. Reihe	„	3.50	„ „
Logen III. Rang, 2. Reihe einschl. Proscenium	Mk.	2.—	per Platz
Sperrsitz im Parkett	„	4.50	„ „

Nicht nummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„	3.50	„ „
Parterre	„	2.5	„ „
Galerieloge	„	1.20	„ „
Galerie	„	—.60	„ „

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab,** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse I statt.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung, zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen am Tage vor der betr. Vorstellung.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormitt. von 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzischen Eisenbahnen, Herr Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstr. 73), Herr Anton Otto, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Nach jeder Theater-Vorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstraße zur Fahrt nach Ludwigshafen. — Zug 10^{42} nach **Heidelberg** wartet auf Theaterschluß bis spätestens 11^{12}, Zug 11^{15} nach **Schwetzingen** und **Heppenheim** bis 11^{45}. Zug 10^{55} nach **Speyer, Neustadt, Germersheim** wartet auf Theaterschluß.

Abends ½8 Uhr. Neues Theater im Rosengarten.

Die Dame von Maxim.

Schwank in 3 Aufzügen von Georges Feydeau, übersetzt und bearbeitet von Benno Jacobson.

Montag, den 6. Juni 1904. Im Hoftheater. 50. Vorstellung im Abonnement B.

RIGOLETTO.

Oper in 3 Akten nebst einem Vorspiel in 1 Akt, nach dem Italienischen des Piave von J. C. Grünbaum. Musik von G. Verdi.

Anfang 7 Uhr.

Mannheimer Vereinsdruckerei

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Montag, den 6. Juni 1904.

50. Vorstellung im Abonnement B

RIGOLETTO.

Oper in 4 Akten nach dem Italienischen des Piave von J. C. Grünbaum. Musik von G. Verdi.
Dirigent: Willibald Kähler. — Regie: Eugen Gebrath.

Personen:

Der Herzog von Mantua	Bruno Bernhard.
Rigoletto, sein Hofnarr	Joachim Kromer.
Gilda, dessen Tochter	Elisabeth Suchanek.
Sparafucile, ein Bravo	Karl Marx.
Magdalena, seine Schwester	Betty Kosler.
Giovanna, Gilda's Gesellschafterin	Laura Detschy.
Graf von Monterone	Willy Junior.
Graf von Ceprano	Emil Vanderstetten.
Die Gräfin, seine Gemahlin	Elisabeth Schneider.
Marullo, Borsa } Hofcavaliere	Hugo Voisin. Alfred Sieder
Ein Huissier	Adolf Peters.
Ein Page der Herzogin	Luise Mack.

Herren und Damen vom Hofe. Pagen. Hellebardiere.

Die Handlung spielt in der Stadt Mantua und deren Umgegend. — Zeit: Das 16. Jahrhundert.

Textbücher sind an der Kasse für 40 Pfennig zu haben.

Kasseneröffnung $6^1/_2$ Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende nach **9** Uhr.

Nach dem 2. Akt findet eine größere Pause statt.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk. 6.—	per Platz
3. und 4. Reihe	„ 5.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„ 3.—	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„ 2.—	„ „
2. und 3. Reihe	„ 1.50	„ „
Loge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	„ 2.50	„ „
Loge III. Rang, 2. Reihe	„ 1.20	„ „
Sperrsitz im I. Parkett	Mk. 3.50	per Platz
Sperrsitz im II. Parkett	„ 2.50	„ „

Nicht nummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„ 2.50	„ „
Parterre	„ 1.50	„ „
Galerieloge	„ —.80	„ „
Galerie	„ —.40	„ „

Der Vorverkauf der nummerirten Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab,** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse I statt.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung, zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen am Tage vor der betr. Vorstellung.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormitt. von 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzischen Eisenbahnen; Herr Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstraße 73); Herr Anton Otto, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Nach jeder Theater-Vorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstraße zur Fahrt nach Ludwigshafen. — Zug 10^{42} nach **Heidelberg** wartet auf Theaterschluß bis spätestens 11^{12}, Zug 11^{15} nach **Schwetzingen** und **Heppenheim** bis 11^{45}. Zug 10^{55} nach **Speyer, Neustadt, Germersheim** wartet auf Theaterschluß.

Dienstag, den 7. Juni 1904.

Abends 8 Uhr. Neues Theater im Rosengarten.

1. Gastspiel des Fräulein Mia Werber vom Central-Theater in Berlin.

Bruder Straubinger.

Operette in 3 Akten von M. West und J. Schnitzer. Musik von Edmund Eysler.

Oculi, das wilde Mädchen . . . **Mia Werber.**

Mannheimer Vereinsdruckerei.

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Neues Theater

im Rosengarten.

Dienstag, den 7. Juni 1904.

1. Gastspiel des Fräulein MIA WERBER

vom Central-Theater in Berlin.

Bruder Straubinger.

Operette in 3 Akten von M. West und J. Schnitzer. Musik von Edmund Eysler.
Regisseur: Emil Hecht. — Dirigent: Theodor Gaulé.

Personen:

Landgraf Philipp	Georg Maikl.
Landgräfin Lola, seine Gemahlin	Helene Brandes.
Exzellenz Naupp, Hofintendant	Karl Neumann-Hoditz.
Fräulein von Himmlisch, Hofdame	Julie Sanden.
Bruder Straubinger	Alfred Sieder.
Oculi, das wilde Mädchen	***
Schwudler, Schaubudenbesitzer	Emil Hecht.
Liduschka, seine Frau	Laura Detschy.
Bonifaz, Deserteur	Gustav Kallenberger.
Ruckemich, Ratsherr	Hugo Voisin.
Der Bürgermeister	Felix Krause.
Wimmerer, Stadtschreiber	Richard Eichrodt.
Bierschopf, Ratsdiener	Karl Lobertz.
*** Oculi	**Mia Werber.**

Damen und Herren am Hofe, Offiziere, Handwerksburschen, Bürger, Diener.
Die Handlung spielt am Rhein, im 18. Jahrhundert.

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfennig zu haben.

Kassenöffnung 7½ Uhr. **Anfang 8 Uhr.** Ende 10¾ Uhr.

Nach dem 2. Akt findet eine größere Pause statt.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Eintritts-Preise.

Logenplätze auf der Empore 1. Reihe	M. 6.—	per Platz	Auf der Estrade	M. 4.—	per Platz
2. und 3. Reihe	„ 5.—	„ „	Parkett 1. Abteilung (Sperrsitze)	„ 4.—	„ „
Empore 1. Reihe 1. Abt. (No. 53–80)	„ 4.—	„ „	2. „ „	„ 3.—	„ „
1. Reihe 2. Abteilung	„ 3.—	„ „	3. „ (Sitzplätze)	„ 2.—	„ „
2. Reihe	„ 2.50	„ „	4. „ „	„ 1.50	„ „
3. Reihe	„ 1.50	„ „	5. „ (hinterer Raum)	„ —.70	„ „

Jeder Theaterbesucher hat eine **städt. Einlaßkarte** zum Preise von 10 Pfennig zu lösen. Städt. Einlaßkarten sind bei den bekanntgegebenen Verkaufsstellen, an der Tageskasse des Hoftheaters, sowie an den Automaten am Eingang in den Rosengarten erhältlich. — Der Kontrol-Abschnitt des Theaterbillets ist aufzubewahren und auf Verlangen des Personals vorzuzeigen.

Der Vorverkauf der Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen im **Neuen Theater** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab** an der Tageskasse II des Hoftheaters statt. Von gleicher Zeit ab sind auch Karten ins Parkett, 1., 2., 3., 4. und 5. Abteilung bei den Verkaufsstellen: August Kremer (alter Pfälzerhof), Filiale des Generalanzeigers (am Friedrichsplatz) gegen 10 Pfennig Zuschlag erhältlich.

Die Tageskassen des Hoftheaters (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10–1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Nach jeder Theater-Vorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstraße zur Fahrt nach Ludwigshafen. — Zug 10^{42} nach **Heidelberg** wartet auf Theaterschluß bis spätestens 11^{12}, Zug 11^{15} nach **Schwetzingen** und **Heppenheim** bis 11^{45}. Zug 10^{55} nach **Speyer, Neustadt, Germersheim** wartet auf Theaterschluß.

Mittwoch, den 8. Juni 1904.

Im Hoftheater.
50. Vorstellung im Abonnement D.

JOHANNISNACHT.
Ein Märchenspiel von Marx Möller.

Hierauf:

ESTHER.
Fragment in 2 Akten von Grillparzer

Zum Schluß:

Der Schlachtenlenker.
Komödie in 1 Aufzug von Bernard Shaw. Deutsch von Siegfried Trebitsch.

Anfang 7 Uhr.

Neues Theater im Rosengarten.

2. Gastspiel des Fräulein Mia Werber
vom Central-Theater in Berlin.

Das süsse Mädel.
Operette in 3 Akten von A. Landesberg und L. Stein.
Musik von H. Reinhardt.

Lola Winter . . . . Mia Werber.

Anfang 8 Uhr.

Mannheimer Vereinsdruckerei.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Mittwoch, den 8. Juni 1904.

50. Vorstellung im Abonnement D.

Johannisnacht.

Ein Märchenspiel von Marx Möller.
Regie: Der Intendant.

Personen:

Die Prinzessin . . . . . Helene Burger.
Der Bär . . . . . Georg Köhler.
Ein Naturforscher . . . . . Bruno Hildebrandt.
Allerhand Elfen und Elfchen.

Hierauf:

ESTHER.

Fragment in 2 Akten von Grillparzer.
Regisseur: Hermann Jacobi.

Personen:

Der König von Persien . . Franz Ludwig.
Hamann, sein Minister . . Christian Eckelmann.
Zares, dessen Gemahlin . . Hanna v. Rothenberg.
Theres, Bigthan } Mundschenke am Hofe des Königs { Karl Neumann-Hoditz. Paul Tietsch.
Aridai, ein Hofherr . . Karl Lobertz.
Erster, Zweiter, Dritter } Rat . . . { Richard Eichrodt. Georg Harder. Adolf Peters.
Ein königlicher Hauptmann . Philipp Weger.
Mardochai . . . . Karl Ernst.
Esther . . . . . Toni Wittels.

Ort der Handlung: Susa. — Zeit: ca. 500 v. Chr.

Zum Schluß:

Der Schlachtenlenker.

Komödie in 1 Aufzug von Bernard Shaw. Deutsch von Siegfried Trebitsch.
In Szene gesetzt vom Intendanten.

Personen:

Napoleon . . . . . Christian Eckelmann.
Ein Leutnant . . . . . Alexander Kökert.
Eine fremde Dame . . . . . Lucie Lissl.
Giuseppe Grandi, Gastwirt . . . . Karl Neumann-Hoditz.

Schauplatz der Handlung: Tavazzano, ein kleiner Ort auf dem Wege von Mailand nach Lodi.

Kasseneröffnung ½7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende nach ½10 Uhr.

Nach dem 2. Stück findet eine größere Pause statt.

Beurlaubt: Hilda Schoene.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang. 1. Reihe	Mk. 6.—	per Platz
3. und 4. Reihe	„ 5.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„ 3.—	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„ 2.—	„ „
2. und 3. Reihe	„ 1.50	„ „
Loge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	„ 2.50	„ „
Loge III. Rang, 2. Reihe	„ 1.20	„ „
Sperrsitz im I. Parkett	Mk. 3.50	per Platz
Sperrsitz im II. Parkett	„ 2.50	„ „

Nicht nummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„ 2.50	„ „
Parterre	„ 1.50	„ „
Galerieloge	„ —.80	„ „
Galerie	„ —.40	„ „

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab,** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse I statt.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung, zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen am Tage vor der betr. Vorstellung.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags v. 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzischen Eisenbahnen, Herr Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstr. 73) Herr Anton Otto, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Nach jeder Theater-Vorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstraße zur Fahrt nach Ludwigshafen. — Zug 10⁴² nach Heidelberg wartet auf Theaterschluß bis spätestens 11¹², Zug 11¹⁵ nach Schwetzingen und Heppenheim bis 11⁴⁵. Zug 10⁵⁵ nach Speyer, Neustadt, Germersheim wartet auf Theaterschluß.

Abends 8 Uhr. **Neues Theater** im Rosengarten.

2. Gastspiel des Fräulein **Mia Werber** vom Central-Theater in Berlin.

Das süsse Mädel.

Operette in 3 Akten von Alexander Landesberg und Leo Stein. Musik von H. Reinhardt.

*** **Lola Winter** . . . **Mia Werber.**

Donnerstag, den 9. Juni 1904. Im Hoftheater. 50. Vorstellung im Abonnement C.

DER PROPHET.

Große Oper mit Tanz in 5 Abteilungen nach dem Französischen des Scribe. Musik von Meyerbeer.

Anfang ½7 Uhr.

Mannheimer Vereinsdruckerei.

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Neues Theater

im Rosengarten.

Mittwoch, den 8. Juni 1904.

2. Gastspiel des Fräulein MIA WERBER

vom Central-Theater in Berlin.

Das süsse Mädel.

Operette in 3 Akten von Alexander Landesberg und Leo Stein. Musik von Heinrich Reinhardt.

Dirigent: Theodor Gaulé. — Regisseur: Emil Hecht.

Personen:

Balduin Graf Liebenburg	Emil Hecht.
Lizzi, dessen Nichte	Luise Mack.
Graf Hans Liebenburg, dessen Neffe	Alfred Sieder.
Lola Winter	***
Florian Lieblich, Maler	Hugo Boisin.
Fritzi Weyringer	Ida Kattner.
Prosper Plewny, Sekretär des Grafen Liebenburg	Gustav Kallenberger.
Max, Anatol } Hans' Freunde, Maler	Felix Krause. / Hugo Schödl.
Mizzi, Fanny } Modelle	Adelheid Fischer. / Paula Schultze.
Klapper, Diener des Grafen Hans	Karl Neumann-Hoditz.
*** **Lola Winter**	**Mia Werber.**

Maler, Modelle, Festgäste, Diener usw.

Zeit: Gegenwart. — Ort: 1. Akt bei Hans in Wien, 2. und 3. Akt auf dem Gute des Grafen in Oberösterreich.

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfennig zu haben.

Kasseneröffnung 7½ Uhr. **Anfang 8 Uhr.** Ende 11 Uhr.

Nach dem 2. Akt findet eine größere Pause statt.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Beurlaubt: Hilda Schoene.

Eintritts-Preise.

Logenplätze	auf der Empore 1. Reihe	M.	6.—	per Platz	Auf der Estrade	M.	4.— per Platz
	2. und 3. Reihe	„	5.—	„ „	Parkett 1. Abteilung (Sperrsitze)	„	4.— „ „
Empore	1. Reihe 1. Abt. (No. 53–80)	„	4.—	„ „	2. „ „	„	3.— „ „
	1. Reihe 2. Abteilung	„	3.—	„ „	3. „ (Sitzplätze)	„	2.— „ „
	2. Reihe	„	2.50	„ „	4. „ „	„	1.50 „ „
	3. Reihe	„	1.50	„ „	5. „ (hinterer Raum)	„	—.70 „ „

Jeder Theaterbesucher hat eine **städt. Einlaßkarte** zum Preise von 10 Pfennig zu lösen. Städt. Einlaßkarten sind bei den bekanntgegebenen Verkaufsstellen, an der Tageskasse des Hoftheaters, sowie an den Automaten am Eingang in den Rosengarten erhältlich. — Der Kontrol-Abschnitt des Theaterbillets ist aufzubewahren und auf Verlangen des Personals vorzuzeigen.

Der Vorverkauf der Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen im **Neuen Theater** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab** an der Tageskasse II des Hoftheaters statt. Von gleicher Zeit ab sind auch Karten ins Parkett, 1., 2., 3., 4. und 5. Abteilung bei den Verkaufsstellen: August Kremer (alter Pfälzerhof), Filiale des Generalanzeigers (am Friedrichsplatz) gegen 10 Pfennig Zuschlag erhältlich.

Die Tageskassen des Hoftheaters (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10–1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Nach jeder Theater-Vorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstraße zur Fahrt nach Ludwigshafen. — Zug 10^{42} nach **Heidelberg** wartet auf Theaterschluß bis spätestens 11^{12}, Zug 11^{15} nach **Schwetzingen** und **Heppenheim** bis 11^{45}. Zug 10^{55} nach **Speyer, Neustadt, Germersheim** wartet auf Theaterschluß.

Abends 7 Uhr. **Im Hoftheater.** 50. Vorstellung im Abonnement D.

JOHANNISNACHT.

Ein Märchenspiel von Marx Möller.

Hierauf:

ESTHER.

Fragment in 2 Akten von Grillparzer.

Zum Schluß:

Der Schlachtenlenker.

Komödie in 1 Aufzug von Bernard Shaw. Deutsch von Siegfried Trebitsch.

Donnerstag, den 9. Juni 1904. Im Hoftheater. 50. Vorstellung im Abonnement C.

DER PROPHET.

Große Oper mit Tanz in 5 Abteilungen nach dem Französischen des Scribe. Musik von Meyerbeer.

Anfang ½7 Uhr.

Mannheimer Vereinsdruckerei.

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Donnerstag, den 9. Juni 1904.

50. Vorstellung im Abonnement C.

Statt der angekündigten Vorstellung **„Der Prophet“:**

Tannhäuser
und: Der Sängerkrieg auf Wartburg.

Handlung in 3 Akten von Richard Wagner.
Dirigent: Willibald Kähler. — Regie: Eugen Gebrath.

Personen:

Hermann, Landgraf von Thüringen		Wilhelm Fenten.
Tannhäuser	Ritter und Sänger	Friedrich Carlén.
Wolfram von Eschenbach		Joachim Kromer.
Walther von der Vogelweide		Georg Maikl.
Biterolf		Hugo Boisin.
Heinrich der Schreiber		Alfred Sieder.
Reinmar von Zweter		Emil Vanderstetten.
Elisabeth, Nichte des Landgrafen		Margarethe Brandes.
Venus		Dina van der Vijver.
Ein junger Hirte		Luise Mack.

Vier Edelknaben.

Thüringische Grafen, Ritter und Edelleute, Edelfrauen. Aeltere und jüngere Pilger.
Sirenen. Najaden. Nymphen. Bachantinnen.

Schauplatz der Handlung:

1. Aufzug: Das Innere des Hörselberges bei Eisenach; ein Tal vor der Wartburg. **2. Aufzug:** Auf der Wartburg. **3. Aufzug:** Tal vor der Wartburg. **Zeit:** Im Anfang des 13. Jahrhunderts.

Textbücher sind an der Kasse für 70 Pfennige zu haben.

Kassenöffnung **6** Uhr. **Anfang ½7 Uhr.** Ende nach **10** Uhr.

Nach dem 1. u. 2. Akt findet eine größere Pause statt.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Beurlaubt: Hilda Schoene, Max Bucksath.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk.	7.—	per Platz
3. und 4. Reihe	„	6.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„	3.50	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„	2.50	„ „
2. und 3. Reihe	„	2.—	„ „
Loge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	„	3.—	„ „
Loge III. Rang, 2. Reihe	„	1.50	„ „
Sperrsitz im Parkett	Mk.	4.—	per Platz

Nicht nummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„	3.—	„ „
Parterre	„	2.—	„ „
Prosceniumsloge 3. Rang	„	1.50	„ „
Galerieloge	„	1.—	„ „
Galerie	„	—.50	„ „

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab,** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse I statt.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung, zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen am Tage vor der betr. Vorstellung.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormitt. von 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzischen Eisenbahnen, Herr Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstr. 73), Herr Anton Otto, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Nach jeder Theater-Vorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstraße zur Fahrt nach Ludwigshafen. — Zug 10^{42} nach **Heidelberg** wartet auf Theaterschluß bis spätestens 11^{12}, Zug 11^{15} nach **Schwetzingen** und **Heppenheim** bis 11^{45}. Zug 10^{55} nach **Speyer, Neustadt, Germersheim** wartet auf Theaterschluß.

Freitag, den 10. Juni 1904. 58. Vorstellung außer Abonnement (Vorrecht D).

3. Gastspiel des Fräulein Mia Werber vom Central-Theater in Berlin.

DIE GEISHA
oder: Die Geschichte eines japanischen Theehauses.

Operette in 3 Akten.
Text von Owen Hall. Musik von Sidney Jones. Deutsch von E. M. Rohr und Julius Freund.

Mimosa . . . . . Mia Werber.

Anfang 7 Uhr.

Mannheimer Vereinsdruckerei

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Freitag, den 10. Juni 1904.

58. Vorstellung außer Abonnement (Vorrecht **D**).

3. Gastspiel des Fräulein **MIA WERBER**
vom Central-Theater in Berlin.

DIE GEISHA

oder:

Die Geschichte eines japanischen Theehauses.

Operette in 3 Akten.

Text von Owen Hall. Musik von Sidney Jones. Deutsch von E. M. Roehr und J. Freund.

Regisseur: Emil Hecht. — Dirigent: Theodor Gaulé.

Personen:

Leutnant Reginald Fairfax	Offiziere S.M.S. „Schildkröte“	Alfred Sieder
„ Bronville		Karl Lobertz.
„ Cunningham		Joachim Kromer.
„ Grimston		Hugo Voisin.
Seekadett		Lilly Donecker.
Wun-Hsi, ein Chinese, Eigentümer des Theehauses „Zu d. zehntausend Freuden“		Emil Hecht.
Marquis Imari, Polizei-Präfekt und Gouverneur einer japan. Provinz		Karl Neumann-Hoditz.
Leutnant Katana, von der kaiserlich japanischen Artillerie		Georg Maikl.
Lady Constance Wynne, eine englische Lady, welche in ihrer Yacht die Welt bereist		Lucie Lissl.
Molly Seamore, Marie Worthington, Edith Grant	ihre Freundinnen	Ida Kattner. Helene Burger. Anny Brinkmann.
Juliette, eine Französin, im Theehause als Mousmé oder Theemädchen angestellt		Toni Wittels.
○ Mimosa San, Geisha, Sängerin im Theehause		***
○ Kiku San, Chrysanthemum	Geishas	Paula Schultze.
○ Nana San, Blüthe		Luise Wagner.
○ Kinkoto San, goldene Harfe		Anna Hofmann.
○ Komurasaki San, Veilchen		Ella Lobertz.
Nami, japanische Brautjungfer		Adelheid Fischer.
Takemini, Polizei-Sergeant		Gustav Kallenberger.
Erster, Zweiter, Dritter	Käufer	Hugo Schödl. Mathias Voigt. Eduard Jachtmann.

*** **Mimosa . . . . Mia Werber.**

Dienerinnen für die Geishas. Coolies. Chor der Japaner und Japanerinnen.

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfennig zu haben.

Kassenöffnung **6½** Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende gegen **¾10** Uhr.

Nach dem 2. Akt findet eine größere Pause statt.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Beurlaubt: Hilda Schoene.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen.

Parterrelogen	Mk. 3.50 per Platz
Logen I. Ranges	„ 4.— „ „
Logen II. Ranges	„ 2.— „ „

Einzelne Logenplätze.

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	„ 6.— „ „
2., 3. u. 4. Reihe	„ 5.— „ „
Reserveloge II. Rang, 1. Reihe	„ 3.50 „ „
2. und 3. Reihe	„ 3.— „ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„ 2.— „ „
2. und 3. Reihe	„ 1.50 „ „
Parterrelogen 1. Reihe	„ 4.50 „ „
2. und 3. Reihe	„ 4.— „ „
Logen I. Rang, 1. Reihe	Mk. 5.— per Platz
2. und 3. Reihe	„ 4.50 „ „
Logen II. Rang, 1. Reihe	„ 3.— „ „
2. und 3. Reihe	„ 2.50 „ „
Logen III. Rang, 1. Reihe	„ 2.— „ „
2. und 3. Reihe	„ 1.20 „ „
Sperrsitz im 1. Parkett	„ 3.50 „ „
Sperrsitz im 2. Parkett	„ 2.50 „ „

Nicht nummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„ 2.50 „ „
Parterre	„ 1.50 „ „
Galerieloge	„ —.80 „ „
Galerie	„ —.40 „ „

Der Vorverkauf der nummerirten Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab,** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse I statt.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung, zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen am Tage vor der betr. Vorstellung.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormitt. von 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzischen Eisenbahnen; Herr Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstraße 73); Herr Anton Otto, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Nach jeder Theater-Vorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstraße zur Fahrt nach Ludwigshafen. — Zug 10^{42} nach **Heidelberg** wartet auf Theaterschluß bis spätestens 11^{12}, Zug 11^{15} nach **Schwetzingen** und **Heppenheim** bis 11^{45}. Zug 10^{55} nach **Speyer, Neustadt, Germersheim** wartet auf Theaterschluß.

Sonntag, den 12. Juni 1904.

Im Hoftheater.
50. Vorstellung im Abonnement A.

Der Trompeter von Säkkingen.

Oper in 4 Akten nebst einem Vorspiel.
Mit teilweiser Benützung der Idee und einiger Originallieder aus Victor v. Scheffels Dichtung von R. Bunge.
Musik von Viktor E. Nessler.

Anfang ½7 Uhr.

Neues Theater im Rosengarten.

Rose Bernd

Schauspiel in 5 Akten von Gerhart Hauptmann.

Anfang ½8 Uhr.

Mannheimer Vereinsdruckerei.

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Sonntag, den 12. Juni 1904.

50. Vorstellung im Abonnement A.

Der Trompeter von Säkkingen

Oper in 4 Akten nebst einem Vorspiel.
Mit teilweiser Benützung der Idee und einiger Originallieder aus Victor v. Scheffels Dichtung von Rudolf Bunge.
Musik von Victor E. Neßler.

Dirigent: Ferdinand Langer. — Regisseur: Eugen Gebrath.

Personen des Vorspiels.

Werner Kirchhofer, Stud. jur. . . . . Joachim Kromer.
Conradin, Landsknechtstrompeter und Werber Hugo Voisin.
Ein Student . . . . . Hugo Schödl.
Der Haushofmeister der Kurfürstin v. d. Pfalz Bruno Bernhard.
Der Rector magnificus der Heidelberger Universität . . . . . Karl Weber.

Landsknechte und Werber. Studenten. Pedelle. Kellerknechte. Mägde.

Ort der Handlung: Der Schloßhof zu Heidelberg. Zeit: Während der letzten Jahre des 30jährigen Krieges.

Personen der Oper.

Der Freiherr von Schönau . . . . Karl Marx.
Marie, dessen Tochter . . . . . Hilda Schöne.
Der Graf von Wildenstein . . . . Emil Vanderstetten.
Dessen geschiedene Gemahlin, des Freiherrn Schwägerin . . . . . Betty Kosler.
Damian, des Grafen Sohn aus zweiter Ehe . Alfred Sieder.
Werner Kirchhofer . . . . . Joachim Kromer.
Conradin . . . . . Hugo Voisin.
Ein Schifferknecht . . . . . Adolf Peters.
Herolde . . . . . Fritz Vogelstrom. Theodor Starke. Konrad Ritter. Karl Weide.

Der Bürgermeister von Säkkingen. Ratsherren von Säkkingen.
Ein Kellerknecht. Bürgermädchen und Burschen. Bürger und Bürgerinnen von Säkkingen. Hauensteiner Bauern. Schuljugend. Mönche.
Die Fürstin-Aebtissin und Nonnen des Hochstifts. Landsknechte. Hauensteiner Dorfmusikanten. Schiffer.
Ort der Handlung: In und bei Säkkingen. Zeit: Nach dem 30jährigen Kriege 1656.

Im ersten Akt: **Tanz der Hauensteiner Bauern,** ausgeführt von den Damen des Ballets.

Im 3. Akt: **Mai-Idylle,** arrangiert von der Ballettmeisterin Fernande Robertine.

Der König Mai . . . . . Katharina Kromer.
Prinzessin Maiblume . . . . . Fernande Robertine.
Prinz Waldmeister . . . . . Sophie Jarosch.

Frühlingsengel. Blumen. Pagen des Königs Mai. Kobolde. Libellen. Frösche ꝛc.

Personen des Zuges beim Mai-Fest.

Herolde. Pagen. Der Schalksnarr. Der Vater Rhein. Der Main und die Mosel. Jäger. Trabanten. Die Ritter von Scharlachberg, Johannisberg, Nierstein und Rüdesheim. Edelfräulein Nahe, Ahr, Lahn. Die Edeldamen Liebfrauenmilch und Moselblümchen. Mädchen von Laubenheim. Forster Traminer. Der Hochheimer Domdechant. Markgräfler Marcobrunner.
Der Junker Neckar. Landsknechte. Herolde. Stadt- und Landvolk. Kinder und junge Mädchen.

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfennig zu haben.

Kassenöffnung $6^1/_2$ Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende nach **10** Uhr.

Nach dem 2. Akt findet eine größere Pause statt.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk.	7.—	per Platz
3. und 4. Reihe	„	6.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„	3.50	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„	2.50	„ „
2. und 3. Reihe	„	2.—	„ „
Loge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	„	3.—	„ „
Loge III. Rang, 2. Reihe	„	1.50	„ „
Sperrsitz im Parkett	Mk.	4.—	per Platz

Nicht nummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„	3.—	„ „
Parterre	„	2.—	„ „
Prosceniumsloge 3. Rang	„	1.50	„ „
Galerieloge	„	1.—	„ „
Galerie	„	—.50	„ „

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab,** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse I statt.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung, zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen am Tage vor der betr. Vorstellung.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags v. 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzischen Eisenbahnen, Herr Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstr. 73) Herr Anton Otto, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Nach jeder Theater-Vorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstraße zur Fahrt nach Ludwigshafen. — Zug 10^{42} nach Heidelberg wartet auf Theaterschluß bis spätestens 11^{12}, Zug 11^{15} nach Schwetzingen und Heppenheim bis 11^{45}. Zug 10^{55} nach Speyer, Neustadt, Germersheim wartet auf Theaterschluß.

Abends $^1/_2$8 Uhr. Neues Theater im Rosengarten.

ROSE BERND.

Schauspiel in 5 Akten von Gerhart Hauptmann.

Montag, den 13. Juni 1904. Im Hoftheater. 51. Vorstellung im Abonnement B.

Die kleinen Michus.

Operette in 3 Aufzügen von A. Vanloo und G. Duval. Deutsch von J. Freund und H. Bolten-Baeckers.
Musik von André Messager.

Anfang 7 Uhr.

Mannheimer Vereinsdruckerei.

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Neues Theater

im Rosengarten.

Sonntag, den 12. Juni 1904.

ROSE BERND.

Schauspiel in 5 Akten von Gerhard Hauptmann.
In Szene gesetzt von Regisseur Hugo Walter.

Personen:

Bernd, Wirtschafter a. D.	Paul Tietsch.
Rose Bernd, seine Kinder	Toni Wittels.
Marthel, seine Kinder	Jenny Hotter.
Christoph Flamm, Erbscholtiseybesitzer	Alexander Kökert.
Frau Flamm	Lucie Lissl.
Arthur Streckmann, Maschinist	Karl Neumann-Hoditz.
August Keil, Buchbinder	Alfred Möller.
Hahn, Feldarbeiter	Philipp Weger.
Heinzel, Feldarbeiter	Gustav Kallenberger.
Golisch, Feldarbeiter	Richard Eichrodt.
Die alte Golischen, Feldarbeiter	Julie Sanden.
Kleinert, Feldarbeiter	Hermann Jacobi.
Die Großmagd, bei Flamm	Elise De Lank.
Die Kleinmagd, bei Flamm	Adelheid Fischer.
Minna, Hausmädchen, bei Flamm	Lilly Doneker.
Ein Gensdarm	Hans Ausfelder.

Kasseneröffnung **7** Uhr. **Anfang ½8 Uhr.** Ende nach ¾**10** Uhr.

Nach dem 3. Akt findet eine größere Pause statt.

Eintritts-Preise.

Logenplätze auf der Empore 1. Reihe	M. 4.—	per Platz	Auf der Estrade	M. 3.—	per Platz
2. und 3. Reihe	„ 3.50	„ „	Parkett 1. Abteilung (Sperrsitze)	„ 3.—	„ „
Empore 1. Reihe 1. Abt. (No. 53–80)	„ 3.50	„ „	2. „ „	„ 2.—	„ „
1. Reihe 2. Abteilung	„ 2.50	„ „	3. „ (Sitzplätze)	„ 1.50	„ „
2. Reihe	„ 2.—	„ „	4. „ „	„ 1.—	„ „
3. Reihe	„ 1.—	„ „	5. „ (hinterer Raum)	„ —.50	„ „

Jeder Theaterbesucher hat eine **städt. Einlaßkarte** zum Preise von 10 Pfennig zu lösen. Städt. Einlaßkarten sind bei den bekanntgegebenen Verkaufsstellen, an der Tageskasse des Hoftheaters, sowie an den Automaten am Eingang in den Rosengarten erhältlich. — Der Kontrol-Abschnitt des Theaterbillets ist aufzubewahren und auf Verlangen des Personals vorzuzeigen.

Der Vorverkauf der Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen im **Neuen Theater** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab** an der Tageskasse II des Hoftheaters statt. Von gleicher Zeit ab sind auch Karten ins Parkett, 1., 2., 3., 4. und 5. Abteilung bei den Verkaufsstellen: August Kremer (alter Pfälzerhof), Filiale des Generalanzeigers (am Friedrichsplatz) gegen 10 Pfennig Zuschlag erhältlich.

Die Tageskassen des Hoftheaters (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10–1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Nach jeder Theater-Vorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstraße zur Fahrt nach Ludwigshafen. — Zug 10^{42} nach **Heidelberg** wartet auf Theaterschluß bis spätestens 11^{12}, Zug 11^{15} nach **Schwetzingen** und **Heppenheim** bis 11^{45}. Zug 10^{55} nach **Speyer, Neustadt, Germersheim** wartet auf Theaterschluß.

Abends ½7 Uhr. Im Hoftheater. 50. Vorstellung im Abonnement A.

Der Trompeter von Säkkingen.

Oper in 4 Akten nebst einem Vorspiel. Mit teilweiser Benützung der Idee und einiger Originallieder aus Victor v. Scheffels Dichtung von R. Bunge. Musik von Victor E. Neßler.

Montag, den 13. Juni 1904. Im Hoftheater. 51. Vorstellung im Abonnement B.

Die kleinen Michus.

Operette in 3 Aufzügen von A. Vanloo und G. Duval. Deutsch von J. Freund und H. Bolten-Baeckers.
Musik von André Messager.

Anfang 7 Uhr.

Mannheimer Vereinsdruckerei.

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Montag, den 13. Juni 1904.

51. Vorstellung im Abonnement B.

Die kleinen Michus

Operette in 3 Aufzügen von A. Vanloo und G. Duval. Deutsch von J. Freund und H. Bolten-Baeckers.
Musik von André Messager.

Regisseur: Eugen Gebrath. — Dirigent: Theodor Gaulé.

Personen:

General des Ysls		Emil Vanderstetten.
Fräulein Herpin, Vorsteherin eines Mädchenpensionats		Julie Sanden.
Major Gaston Rigaut, ihr Neffe		Hugo Voisin.
Michu, Krämer		Emil Hecht.
Frau Michu		Elise De Lank.
Marie-Anne, Anne-Marie	deren Töchter	Helene Brandes. / Elisabeth Suchanek.
Aristide, Kommis bei Michu		Alfred Sieder.
Bagnolet, Diener des Generals		Hans Ausfelder.
Frau du Tertre, Frau Rousselin, Frau Saint-Phar, Frau d'Albert	Gäste des Generals	Martha Harder. / Margarethe Krause. / Elisabeth Schneider. / Ida Schilling.
Claire, Pamela, Palmyre, Ida, Francine, Estelle, Irma	Pensionärinnen	Adelheid Fischer. / Anna Hofmann. / Paula Schultze. / Ella Lobertz. / Luise Mack. / Bertha Luppold. / Luise Wagner.
Erste, Zweite, Dritte	Käuferin	Emma Schönfeld. / Henriette Becker. / Marie Knierim.

Geladene Herren und Damen, Pensionärinnen, Verkäufer und Verkäuferinnen.

Zeit: Paris 1810.

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfg. zu haben.

Kasseneröffnung ½7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende nach ½10 Uhr.

Nach dem 2. Akt findet eine größere Pause statt.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk. 6.—	per	Platz
3. und 4. Reihe	„ 5.—	„	„
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„ 3.—	„	„
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„ 2.—	„	„
2. und 3. Reihe	„ 1.50	„	„
Loge II. Rang, 2 u. 3. Reihe	„ 2.50	„	„
Loge III. Rang, 2. Reihe	„ 1.20	„	„
Sperrsitz im I. Parkett	Mk. 3.50	per	Platz
Sperrsitz im II. Parkett	„ 2.50	„	„

Nicht nummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„ 2.50	„	„
Parterre	„ 1.50	„	„
Galerieloge	„ —.80	„	„
Galerie	„ —.40	„	„

Der Vorverkauf der nummerirten Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab,** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse I statt.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung, zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen am Tage vor der betr. Vorstellung.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormitt. von 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzischen Eisenbahnen; Herr Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstraße 73); Herr Anton Otto, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Nach jeder Theater-Vorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstraße zur Fahrt nach Ludwigshafen. — **Zug 10⁴²** nach **Heidelberg** wartet auf Theaterschluß bis spätestens 11¹², **Zug 11¹⁵** nach **Schwetzingen** und **Heppenheim** bis 11⁴⁵. **Zug 10⁵⁵** nach **Speyer, Neustadt, Germersheim** wartet auf Theaterschluß.

Mittwoch, den 15. Juni 1904. 51. Vorstellung im Abonnement D.

Zum ersten Male:

Gyges und sein Ring.

Eine Tragödie in 5 Aufzügen von Friedrich Hebbel.

Anfang 7 Uhr.

Mannheimer Vereinsdruckerei.

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Mittwoch, den 15. Juni 1904.

Nationaltheater Mannheim

51. Vorstellung im Abonnement D.

Zum ersten Male:

Gyges u. sein Ring.

Eine Tragödie in 5 Aufzügen von Friedrich Hebbel.

In Szene gesetzt vom Intendanten

Personen:

Kandaules, König von Lydien		Franz Ludwig.
Rhodope, seine Gemahlin		Riza Bajor.
Gyges, ein Grieche		Georg Köhler.
Lesbia, Hero	Sklavinnen	Helene Burger. / Lilly Donecker.
Thoas, Karna	Sklaven	Christian Eckelmann. / Paul Tietsch.

Die Handlung ist vorgeschichtlich und mythisch; sie ereignet sich innerhalb eines Zeitraumes von zweimal 24 Stunden.

Die neue Dekoration: „Gemach der Königin" ist entworfen vom techn. Direktor Oskar Auer, ausgeführt von Hoftheatermaler **Friedrich Remler.**

Kasseneröffnung **6½** Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende nach **½10** Uhr.

Nach dem 2. Akt findet eine größere Pause statt.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang. 1. Reihe	Mk. 6.—	per	Platz
3. und 4. Reihe	„ 5.—	„	„
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„ 3.—	„	„
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„ 2.—	„	„
2. und 3. Reihe	„ 1.50	„	„
Loge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	„ 2.50	„	„
Loge III. Rang, 2. Reihe	„ 1.20	„	„
Sperrsitz im I. Parkett	Mk. 3.50	per	Platz
Sperrsitz im II. Parkett	„ 2.50	„	„

Nicht nummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„ 2.50	„	„
Parterre	„ 1.50	„	„
Galerieloge	„ —.80	„	„
Galerie	„ —.40	„	„

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab,** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse I statt.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung, zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen am Tage vor der betr. Vorstellung.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormitt. von 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzischen Eisenbahnen, Herr Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstr. 73), Herr Anton Otto, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Nach jeder Theater-Vorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstraße zur Fahrt nach Ludwigshafen. — Zug **10**^{42} nach **Heidelberg** wartet auf Theaterschluß bis spätestens 11^{12}, Zug **11**^{15} nach **Schwetzingen** und **Heppenheim** bis 11^{45}. Zug **10**^{55} nach **Speyer, Neustadt, Germersheim** wartet auf Theaterschluß.

Donnerstag, den 16. Juni 1904.

Abends 8 Uhr. Neues Theater im Rosengarten.

Zum ersten Male:

Wiener Blut.

Operette in 3 Akten von Johann Strauß.

Mannheimer Vereinsdruckerei

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Donnerstag, den 16. Juni 1904.

51. Vorstellung im Abonnement A.

Graf Essex.

Trauerspiel in 5 Akten von Heinrich Laube.

Regie: Der Intendant.

Personen:

Elisabeth, Königin von England		Lucie Lissl.
Graf Essex		Franz Ludwig.
Lord Burleigh	Staatssekretäre	Karl Neumann-Hoditz.
Lord Nottingham	Staatssekretäre	Philipp Weger.
Sir Walter Raleigh	Staatssekretäre	Hugo Walter.
Graf Southampton		Georg Köhler.
Lady Nottingham	Hofdamen der Königin	Julie Sanden.
Gräfin Rutland	Hofdamen der Königin	Toni Wittels.
Sir James Ralph		Paul Tietsch.
Charles North		Alfred Möller.
Cuff, Sekretär	bei Essex	Alexander Kökert.
Jonathan, Haushofmeister	bei Essex	Emil Hecht.
Robsay, Diener	bei Essex	Hans Ausfelder.
Page der Königin		Elisabeth Schneider.
Mary, Zofe der Gräfin Rutland		Lilly Doneker.
Ein Offizier des Towers.		

Kavaliere. Pagen. Türsteher und Stabträger des Parlaments. Soldaten des Towers. Ein Schließer des Towers.

Der Henker. Bürger von London. — Das Stück spielt in London 1601 im Februar.

Kassenöffnung $^1/_2$7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende $^3/_4$**10** Uhr.

Nach dem 2. Akt findet eine größere Pause statt.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk.	6.—	per Platz
3. und 4. Reihe	„	5.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„	3.—	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„	2.—	„ „
2. und 3. Reihe	„	1.50	„ „
Loge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	„	2.50	„ „
Loge III. Rang, 2. Reihe	„	1.20	„ „
Sperrsitz im I. Parkett	Mk.	3.50	per Platz
Sperrsitz im II. Parkett	„	2.50	„ „

Nicht nummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„	2.50	„ „
Parterre	„	1.50	„ „
Galerieloge	„	—.80	„ „
Galerie	„	—.40	„ „

Der Vorverkauf der nummerirten Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab,** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse I statt.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung, zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen am Tage vor der betr. Vorstellung.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormitt. von 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzischen Eisenbahnen; Herr Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstraße 73); Herr Anton Otto, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Nach jeder Theater-Vorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstraße zur Fahrt nach Ludwigshafen. — Zug 10^{42} nach **Heidelberg** wartet auf Theaterschluß bis spätestens 11^{12}, Zug 11^{15} nach **Schwetzingen** und **Heppenheim** bis 11^{45}. Zug 10^{55} nach **Speyer, Neustadt, Germersheim** wartet auf Theaterschluß.

Freitag, den 17. Juni 1904. 51. Vorstellung im Abonnement C.

Der fliegende Holländer.

Romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

*** **Holländer** . . . **Hans Bafil** vom Stadttheater in Zürich als Gast.

Anfang 7 Uhr.

Mannheimer Vereinsdruckerei.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Freitag, den 17. Juni 1904.

51. Vorstellung im Abonnement C.

Der fliegende Holländer

Romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.
Dirigent: Willibald Kähler. — Regie: Eugen Gebrath.

Personen:

Daland, ein norwegischer Seefahrer . . . Karl Marx.
Senta, seine Tochter . . . . . Dina van der Vijver.
Erik, ein Jäger . . . . . Friedrich Carlén.
Mary, Senta's Amme . . . . . Betty Kosler.
Der Steuermann Daland's . . . . Alfred Sieder.
Der Holländer . . . . . ***

*** **Holländer** . . . **Hans Basil** vom Stadttheater in Zürich als Gast.

Matrosen des Norwegers. Die Mannschaft des fliegenden Holländers. Norwegische Mädchen und Frauen.
Ort der Handlung: Die norwegische Küste.

Textbücher sind an der Kasse für 70 Pfg. zu haben.

Kassenöffnung **6½** Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende nach **½10** Uhr.

Nach dem 2. Akt findet eine größere Pause statt.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Krank: Margarethe Brandes.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk.	6.—	per Platz
3. und 4. Reihe	„	5.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„	3.—	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„	2.—	„ „
2. und 3. Reihe	„	1.50	„ „
Loge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	„	2.50	„ „
Loge III. Rang, 2. Reihe	„	1.20	„ „
Sperrsitz im I. Parkett	Mk.	3.50	per Platz
Sperrsitz im II. Parkett	„	2.50	„ „

Nicht nummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„	2.50	„ „
Parterre	„	1.50	„ „
Galerieloge	„	—.80	„ „
Galerie	„	—.40	„ „

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab,** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse I statt.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung, zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen am Tage vor der betr. Vorstellung.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags v. 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzischen Eisenbahnen, Herr Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstr. 73) Herr Anton Otto, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Nach jeder Theater-Vorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstraße zur Fahrt nach Ludwigshafen. — Zug 10^{42} nach **Heidelberg** wartet auf Theaterschluß bis spätestens 11^{12}, Zug 11^{15} nach **Schwetzingen** und **Heppenheim** bis 11^{45}. Zug 10^{55} nach **Speyer, Neustadt, Germersheim** wartet auf Theaterschluß.

Samstag, den 18. Juni 1904.

Abends 8 Uhr. Neues Theater im Rosengarten.

Zum ersten Male:

Wiener Blut.

Operette in 3 Akten von Johann Strauß.

Mannheimer Vereinsdruckerei.

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Neues Theater

im Rosengarten.

Samstag, den 18. Juni 1904.

Zum ersten Male:

Wiener Blut.

Operette in 3 Akten von Viktor Léon und Leo Stein. Musik von Johann Strauß.
Dirigent: Theodor Gaulé. — In Szene gesetzt von Regisseur Eugen Gebrath.

Personen:

Fürst Ypsheim-Gindelbach, Premierminister v. Reuß-Schleiz-Greiz	Emil Hecht.
Balduin Graf Zedlau, Gesandter v. Reuß-Schleiz-Greiz in Wien	Georg Maikl.
Gabriele, seine Frau	Luise Fladnitzer.
Graf Bitowski	Karl Neumann-Hoditz.
Demoiselle Franziska Cagliari, Tänzerin im Kärntnertortheater i. Wien	Helene Brandes.
Kagler, ihr Vater, Karousselbesitzer	Hans Ausfelder.
Marquis de la Fossade, Lord Perey, Principe de Lugardo (Diplomaten)	Karl Lobertz. Hugo Schödl. Felix Krause.
Komtesse Tini	Christine Zisch.
Komtesse Nelly	Katharina Kromer.
Komtesse Libussa	Anny Brinkmann.
Pepi Pleininger, Probiermamsell	Ida Kattner.
Josef, Kammerdiener des Grafen Zedlau	Alfred Sieder.
Anna, Stübenmädchen b. Demoiselle Cagliari	Paula Schultze.
Der Haushofmeister beim Grafen Bitowski	Richard Eichrodt.
Ein Fiakerkutscher	Franz Schippers.
Der Wirt vom Kasino in Hietzing	Heinrich Garth.
Die Lisi vom Himmelpfortgrund, Die Lori v. Thurybrückel (Wäschermädels)	Luise Mack. Luise Wagner.
Ein Grenadier	Georg Harder.
Ein Deutschmeister	Hugo Voisin.
Ein Kellner	Gustav Kallenberger.

Spielt in Wien zur Zeit der Kongresse und zwar während der Dauer eines Tages. 1. Akt: Bei Demoiselle Cagliari in Wien. 2. Akt: Im Palais des Grafen Bitowsky. 3. Akt: Im Kasino in Hietzing.

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfennig zu haben.

Kassenöffnung $7^1/_2$ Uhr. **Anfang 8 Uhr.** Ende nach $10^1/_2$ Uhr.

Nach dem 2. Akt findet eine größere Pause statt.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Eintritts-Preise.

Logenplätze	auf der Empore 1. Reihe	M. 4.—	per Platz		
	2. und 3. Reihe	„ 3.50	„ „		
Empore	1. Reihe 1. Abt. (No. 53–80)	„ 3.50	„ „		
	1. Reihe 2. Abteilung	„ 2.50	„ „		
	2. Reihe	„ 2.—	„ „		
	3. Reihe	„ 1.—	„ „		
Auf der Estrade		M. 3.—	per Platz		
Parkett	1. Abteilung (Sperrsitze)	„ 3.—	„ „		
	2. „ „	„ 2.—	„ „		
	3. „ (Sitzplätze)	„ 1.50	„ „		
	4. „ „	„ 1.—	„ „		
	5. „ (hinterer Raum)	„ —.50	„ „		

Jeder Theaterbesucher hat eine **städt. Einlaßkarte** zum Preise von 10 Pfennig zu lösen. Städt. Einlaßkarten sind bei den bekanntgegebenen Verkaufsstellen, an der Tageskasse des Hoftheaters, sowie an den Automaten am Eingang in den Rosengarten erhältlich. — Der Kontrol-Abschnitt des Theaterbillets ist aufzubewahren und auf Verlangen des Personals vorzuzeigen.

Der Vorverkauf der Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen im **Neuen Theater** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab** an der Tageskasse II des Hoftheaters statt. Von gleicher Zeit ab sind auch Karten ins Parkett, 1., 2., 3., 4. und 5. Abteilung bei den Verkaufsstellen: August Kremer (alter Pfälzerhof), Filiale des Generalanzeigers (am Friedrichsplatz) gegen 10 Pfennig Zuschlag erhältlich.

Die Tageskassen des Hoftheaters (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10–1 Uhr und Nachmittags von 3–5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen Vormittags von 11–1 Uhr.

Nach jeder Theater-Vorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstraße zur Fahrt nach Ludwigshafen. — Zug 10^{42} nach **Heidelberg** wartet auf Theaterschluß bis spätestens 11^{12}, Zug 11^{15} nach **Schwetzingen** und **Heppenheim** bis 11^{45}. Zug 10^{55} nach **Speyer, Neustadt, Germersheim** wartet auf Theaterschluß.

Sonntag, den 19. Juni 1904.

Im Hoftheater.
52. Vorstellung im Abonnement B.

Neu einstudiert:

Der Widerspänstigen Zähmung.

Oper in 4 Akten nach Shakespeare's gleichnamigem Lustspiel bearbeitet von Widmann. Musik von H. Götz.

Anfang $^1/_2$7 Uhr.

Neues Theater im Rosengarten.

Die Dame von Maxim.

Schwank in 3 Aufzügen von Georges Feydeau, übersetzt und bearbeitet von Benno Jacobson.

Anfang $^1/_2$8 Uhr.

Mannheimer Vereinsdruckerei.

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Sonntag, den 19. Juni 1904.

52. Vorstellung im Abonnement B.

Neu einstudiert:

Der Widerspänstigen Zähmung.

Oper in 4 Akten nach Shakespeare's gleichnamigem Lustspiel bearbeitet von Widmann. Musik von Hermann Götz.
Dirigent: Willibald Kähler. — Regie: Eugen Gebrath.

Personen:

Baptista, ein reicher Edelmann zu Padua		Karl Marx.
Katharina, Bianka	seine Töchter	Margarethe Brandes. / Luise Fladnitzer.
Hortensio, Lucentio	Bianka's Freier	Hugo Voisin. / Georg Maikl.
Petruchio, ein Edelmann aus Verona		***
Grumio, sein Diener		Emil Vanderstetten.
Ein Schneider		Alfred Sieder.
Haushofmeister, Haushälterin	im Hause Baptista's	Adolf Peters. / Luise Wagner.
Eine Edeldame		Lina Nagel.

*** **Petruchio** . . . **Hans Basil** vom Stadttheater in Zürich als Gast.

Baptista's und Petruchio's Dienerschaft, Hochzeitsgäste, Musikanten, Nachbarn und Nachbarinnen 2c.
Die Handlung spielt in den 3 ersten Akten zu Padua, im 4. Akte auf dem Landsitze Petruchio's bei Verona.

Dekorative Einrichtung ist von dem techn. Direktor Oskar Auer.

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfg. zu haben.

Kassenöffnung **6** Uhr. **Anfang ½7 Uhr.** Ende nach **½10** Uhr.

Nach dem 2. Akt findet eine größere Pause statt.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk. 7.—	per Platz
3. und 4. Reihe	„ 6.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„ 3.50	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„ 2.50	„ „
2. und 3. Reihe	„ 2.—	„ „
Loge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	„ 3.—	„ „
Loge III. Rang, 2. Reihe	„ 1.50	„ „
Sperrsitz im Parkett	Mk. 4.—	per Platz

Nicht nummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„ 3.—	„ „
Parterre	„ 2.—	„ „
Prosceniumsloge 3. Rang	„ 1.50	„ „
Galerieloge	„ 1.—	„ „
Galerie	„ —.50	„ „

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab,** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse I statt.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung, zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen am Tage vor der betr. Vorstellung.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormitt. von 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzischen Eisenbahnen, Herr Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstr. 73), Herr Anton Otto, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Nach jeder Theater-Vorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstraße zur Fahrt nach Ludwigshafen. — Zug **10**^{42} nach **Heidelberg** wartet auf Theaterschluß bis spätestens 11^{12}, Zug **11**^{15} nach **Schwetzingen** und **Heppenheim** bis 11^{45}. Zug **10**^{55} nach **Speyer, Neustadt, Germersheim** wartet auf Theaterschluß.

Abends ½8 Uhr. Neues Theater im Rosengarten.

Die Dame von Maxim.

Schwank in 3 Aufzügen von Georges Feydeau, übersetzt und bearbeitet von Benno Jacobson.

Montag, den 20. Juni 1904. Im Hoftheater. 52. Vorstellung im Abonnement D.

NIOBE.

Schwank in 3 Akten von Harry Paulton und E. A. Paulton. In freier Uebersetzung von Oskar Blumenthal

Anfang 7 Uhr.

Mannheimer Vereinsdruckerei

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Neues Theater

im Rosengarten.

Sonntag, den 19. Juni 1904.

Die Dame von Maxim.

(La Dâme de chez Maxim.)

Schwank in 3 Aufzügen von Georges Feydeau, übersetzt und bearbeitet von Benno Jacobson.
In Szene gesetzt von Regisseur Hugo Walter.

Personen:

Crevette, Excentric-Tänzerin	Lucie Lissl.	Herr Vidauban	Bruno Hildebrandt.
Dr. Petypon, Arzt	Karl Neumann-Hoditz.	Seine Frau	Toni Wittels.
Gabriële, seine Frau	Julie Sanden.	Sauvarel, Unterpräfekt	Hans Ausfelder.
General Petypon de Grêlé, sein Onkel	Christian Eckelmann.	Seine Frau	Ida Kattner.
Dr. Mougicourt, Arzt, sein Freund	Paul Tietsch.	Madame Pounnt	Elise De Lank.
Varlin, Versicherungsagent	Karl Ernst.	Madame Hautignon	Laura Detschy.
Marollier, Corignon } Leutnants	Philipp Weger. / Alexander Kökert.	Madame Virette	Ida Schilling.
		Madame Claux	Helene Burger.
Clémentine, Nichte des Generals	Lilly Doneker.	Chamerot	Karl Lobertz.
Chantreau, Schullehrer	Hermann Jacobi.	Etienne, Diener bei Dr. Petypon	Gustav Kallenberger.
Herzogin von Valmonté	Hanna v. Rothenberg.	Emile, im Hause des Generals	Georg Harder.
Herzog Guy, ihr Sohn	Alfred Möller.	Ein Straßenkehrer	Richard Eichrodt.
		Ein Träger	Paul Diedicke.

Ein zweiter Träger, Offiziere, Gäste.

Zeit: Die Gegenwart. — Die Handlung spielt im 1. und 3. Aufzuge in Paris in der Wohnung des Dr. Petypon, im 2. Aufzug auf dem Schlosse Grêlé des Generals in der Touraine.

Kasseneröffnung **7** Uhr. **Anfang 1/2 8 Uhr.** Ende **10** Uhr.

Nach dem 1. u. 2. Akt findet eine größere Pause statt.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Eintritts-Preise.

Logenplätze auf der Empore 1. Reihe	M. 4.—	per Platz	Auf der Estrade	M. 3.—	per Platz
2. und 3. Reihe	„ 3.50	„ „	Parkett 1. Abteilung (Sperrsitze)	„ 3.—	„ „
Empore 1. Reihe 1. Abt. (No. 53–80)	„ 3.50	„ „	2. „ „	„ 2.—	„ „
1. Reihe 2. Abteilung	„ 2.50	„ „	3. „ (Sitzplätze)	„ 1.50	„ „
2. Reihe	„ 2.—	„ „	4. „ „	„ 1.—	„ „
3. Reihe	„ 1.—	„ „	5. „ (hinterer Raum)	„ —.50	„ „

Jeder Theaterbesucher hat eine **städt. Einlaßkarte** zum Preise von 10 Pfennig zu lösen. Städt. Einlaßkarten sind bei den bekanntgegebenen Verkaufsstellen, an der Tageskasse des Hoftheaters, sowie an den Automaten am Eingang in den Rosengarten erhältlich. — Der Kontrol-Abschnitt des Theaterbillets ist aufzubewahren und auf Verlangen des Personals vorzuzeigen.

Der Vorverkauf der Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen im **Neuen Theater** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab** an der Tageskasse II des Hoftheaters statt. Von gleicher Zeit ab sind auch Karten ins Parkett, 1., 2., 3., 4. und 5. Abteilung bei den Verkaufsstellen: August Kremer (alter Pfälzerhof), Filiale des Generalanzeigers (am Friedrichsplatz) gegen 10 Pfennig Zuschlag erhältlich.

Die Tageskassen des Hoftheaters (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10–1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Nach jeder Theater-Vorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstraße zur Fahrt nach Ludwigshafen. — Zug 10^{42} nach **Heidelberg** wartet auf Theaterschluß bis spätestens 11^{12}, Zug 11^{15} nach **Schwetzingen** und **Heppenheim** bis 11^{45}. Zug 10^{55} nach **Speyer, Neustadt, Germersheim** wartet auf Theaterschluß.

Abends 1/2 7 Uhr. Im Hoftheater. 52. Vorstellung im Abonnement B.

Der Widerspänstigen Zähmung.

Oper in 4 Akten nach Shakespeare's gleichnamigem Lustspiel bearbeitet von Widmann. Musik von H. Götz.

Montag, den 20. Juni 1904. Im Hoftheater. 52. Vorstellung im Abonnement D.

NIOBE.

Schwank in 3 Akten von Harry Paulton und E. A. Paulton. In freier Uebersetzung von Oskar Blumenthal.

Anfang 7 Uhr.

Mannheimer Vereinsdruckerei.

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Montag, den 20. Juni 1904.

52 Vorstellung im Abonnement D.

Neu einstudiert:

NIOBE.

Schwank in 3 Akten von Harry Paulton und E. A. Paulton. In freier Uebersetzung von Oskar Blumenthal.

Regisseur: Hugo Walter.

Personen:

Niobe, eine Statue	Lucie Lissl.
Peter Dunn, Direktor der allgemeinen Versicherungs-Gesellschaft	Emil Hecht.
Caroline Dunn, seine Frau	Elise De Lank.
Helene Griffin, Hetty Griffin } ihre Schwestern	Julie Sanden. / Ella Eckelmann.
Cornelius Griffin, ihr Bruder	Alexander Kökert.
Lord Hamilton Tomkins	Paul Tietsch.
Peter Siloks	Hans Ausfelder.
Beatrice, seine Tochter	Lilly Doneker.
Magda Mifton, Gouvernante	Toni Wittels.
Philipp Innings	Alfred Möller.
Mary, Stubenmädchen	Paula Schultze.

Kasseneröffnung ½7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende 9 Uhr.

Nach dem 2. Akt findet eine größere Pause statt.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk.	6.—	per Platz
3. und 4. Reihe	„	5.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„	3.—	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„	2.—	„ „
2. und 3. Reihe	„	1.50	„ „
Loge II. Rang, 2 u. 3. Reihe	„	2.50	„ „
Loge III. Rang, 2. Reihe	„	1.20	„ „
Sperrsitz im I. Parkett	Mk.	3.50	per Platz
Sperrsitz im II. Parkett	„	2.50	„ „

Nicht nummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„	2.50	„ „
Parterre	„	1.50	„ „
Galerieloge	„	—.80	„ „
Galerie	„	—.40	„ „

Der Vorverkauf der nummerirten Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab,** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse I statt.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung, zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen am Tage vor der betr. Vorstellung.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormitt. von 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzischen Eisenbahnen; Herr Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstraße 73); Herr Anton Otto, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Nach jeder Theater-Vorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstraße zur Fahrt nach Ludwigshafen. — Zug 10⁴² nach Heidelberg wartet auf Theaterschluß bis spätestens 11¹², Zug 11¹⁵ nach Schwetzingen und Heppenheim bis 11⁴⁵. Zug 10⁵⁵ nach Speyer, Neustadt, Germersheim wartet auf Theaterschluß.

Dienstag, den 21. Juni 1904. 12. Volks-Vorstellung.

Lumpaci Vagabundus

oder: Das liederliche Kleeblatt.

Zauber-Posse mit Gesang in 3 Abteilungen von Nestroy. Musik von Adolf Müller.

Anfang 7 Uhr.

Mannheimer Vereinsdruckerei

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Dienstag, den 21. Juni 1904.

12. Volks-Vorstellung.

Lumpaci Vagabundus

oder: Das liederliche Kleeblatt.

Zauber-Posse mit Gesang in 3 Abteilungen von Nestroy. Musik von Adolf Müller.
Dirigent: Theodor Gaulé. — Regisseur: Emil Hecht.

Personen:

Stellarius, Feenkönig	Karl Ernst.
Fortuna, Beherrscherin des Glücks	Hanna v. Rothenberg.
Brillantine, ihre Tochter	Adelheid Fischer.
Amorosa, Beschützerin der wahren Liebe	Ella Eckelmann.
Mistifax, ergrauter Zauberer	Paul Tietsch.
Hilaris, sein Sohn	Alexander Kökert.
Fludribrus, lustiger Sohn eines Magiers	Eduard Jachtmann.
Lumpaci Vagabundus, der liederliche Geist, Schutzpatron aller Schuldenmacher und lumpigen Haushalter	Karl Neumann-Hoditz
Leim, Tischlergeselle	Alfred Möller.
Zwirn, Schneidergeselle	Gustav Kallenberger.
Knierim, Schustergeselle	Emil Hecht.
Pantsch, Wirt in Ulm	Hans Ausfelder.
Fassel, Oberknecht in einer Brauerei	Georg Harder.
Sepherl	Martha Harder.
Hausirer	Adolf Peters.
Tischlergeselle	Jakob Sachs.
Strudel, Gastwirt zum goldenen Rockerl in Wien	Mathias Voigt.
Hobelmann, Tischlermeister in Wien	Hermann Jacobi.
Peppi, seine Tochter	Toni Wittels.
Gertrude, Haushälterin bei Hobelmann	Ida Schilling.
Resl, Magd daselbst	Paula Schultze.
Hackauf, Metzgermeister in Prag	Richard Eichrodt.
Ein Maler	Bruno Hildebrandt.
Schneidergesellen	Karl Welde. Georg Becker.
Bediente	Hugo Schödl. Felix Krause.
Herr Baron von Windwachel	Philipp Weger.
Herr Baron von Papillon	Karl Lobertz.
Herr Baron von Lustig	Emil Vanderstetten.
Signora Palpiti	Julie Sanden.
Camilla, Laura, ihre Töchter	Laise Mack. Ida Kattner.
Wirtin einer Dorfschenke unweit Wien	Elise Delank.
Hannerl	Lilly Donecker.
Erster, Zweiter Spaziergänger	Gotthard Deckert. Franz Schippers.
Der Schulmeister	Heinrich Brentano.

Zimmergesellen. Zunftmeister. Marktweiber. Reisende. Zauberer. Magier. Deren Söhne. Nymphen. Genien. Furien. Gäste. Bauern. Handelsleute. Volk.

Die Handlung geschieht in Ulm, Wien und Prag.

Einlagen im 2. Akt, arrangiert von der Ballettmeisterin Fernande Robertine.
1. Musikalische Kinder. 2. Niggertanz, ausgeführt von den Ballettdamen.

Kasseneröffnung 6½ Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende nach **10** Uhr.

Nach der 2. Abteilung findet eine größere Pause statt.

Alle Freibillets sind für heute aufgehoben.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge 1. Rang	Mk. 2.50	per Platz
Reserveloge 2. Rang	„ 1.50	„ „
Reserveloge 3. Rang	„ 1.—	„ „
Parterreloge	„ 2.—	„ „
Logen 1. Rang	„ 2.—	„ „
Loge 2. Rang	„ 1.50	„ „
Logen 3. Rang	„ 1.—	„ „

Unnummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	Mk. 1.20	per Platz
Stehparterre	„ —.70	„ „
Proscenimmsloge 3. Rang	„ —.70	„ „
Galerieloge	„ —.40	„ „
Galerie	„ —.20	„ „

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab,** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse I statt.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung, zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen am Tage vor der betr. Vorstellung.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags v. 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzischen Eisenbahnen, Herr Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstr. 73) Herr Anton Otto, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Nach jeder Theater-Vorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstraße zur Fahrt nach Ludwigshafen. — Zug 10^{42} nach **Heidelberg** wartet auf Theaterschluß bis spätestens 11^{12}, Zug 11^{15} nach **Schwetzingen** und **Heppenheim** bis 11^{45}. Zug 10^{55} nach **Speyer, Neustadt, Germersheim** wartet auf Theaterschluß.

Mittwoch, den 22. Juni 1904. 52. Vorstellung im Abonnement C.

DIE HAND.

Mimodrama in 1 Akt. Handlung und Musik von Henry Bereny.
Frl. **Emmy Wratschko** vom Stadttheater in Riga als Gast.

Hierauf:

Das war ich.

Dorfidylle in 1 Aufzuge von R. Batka. Musik von Leo Blech.

Zum Schluß:

Die Puppenfee.

Pantomimisches Ballett-Divertissement von J. Haßreiter und F. Gaul. Musik von J. Bayer.
Frl. **Emmy Wratschko** vom Stadttheater in Riga als Gast.

Anfang 7 Uhr.

Mannheimer Vereinsdruckerei.

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Mittwoch, den 22. Juni 1904.

52. Vorstellung im Abonnement C.

Die Hand.

Mimodrama in 1 Akt. Handlung und Musik von Henry Bereny.
In Szene gesetzt von der Ballettmeisterin Fernande Robertine. — Dirigent: Ferdinand Langer.

Personen:

Vivette, Tänzerin . . . . . ***
Der Baron . . . . . Alexander Kökert.
Der Einbrecher . . . . . Christian Eckelmann.

*** **Vivette** . . . **Emmy Wratschko** vom Stadttheater in Riga als Gast.

Zeit: Gegenwart. — Ort: Paris, Vivette's Boudoir.

Hierauf:

Das war ich.

Dorfidylle in einem Aufzuge von R. Batka. Musik von Leo Blech.
Dirigent: Willibald Kähler. — Regie: Eugen Gebrath.

Personen:

Paul, der Pächter . . . . . Hugo Voisin.
Marthe, die Pächterin . . . . . Luise Fladnitzer.
Peter, der Knecht . . . . . Georg Maikl.
Röschen, die Base . . . . . Hilda Schoene.
Die Nachbarin . . . . . Betty Kosler.

Die Handlung spielt in einem deutschen Dorfe um 1830.

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfg. zu haben.

Zum Schluß:

Die Puppenfee.

Pantomimisches Ballett-Divertissement von J. Haßreiter und Gaul. Musik von J. Bayer.
Arrangiert von der Ballettmeisterin Fernande Robertine. — Dirigent: Hans Schaster.

Personen:

Sir James Plumpstershire . Alexander Kökert.
Lady Plumpstershire . . Ida Schilling.
Jonny, Betsy, Tommy, Bob — deren Kinder . . Kl. Gaber. Kl. Müller. Kl. Heller. Kl. Botz.
Der Spielwarenhändler . . Bruno Hildebrandt.
Sein Faktotum . . . Heinrich Brentano.
Sein Kommis . . . Heinrich Garth.
Die Puppenfee . . . Riza Bajor.
Tambour . . . . ***
Japanesin, Chinesin, Bébé — mechanische Figuren . Sophie Jarosch. Lilly Donecker. ***

Spanierin, Steirerin, Mohrin, Poet, Polichinell, Portier, Chinese — mechanische Figuren: Karoline Schmidkonz. Jenny Hotter. Martha Salzmann. Gotthardt Deckert. Katharina Kromer. Richard Eichrodt. Karl Welde.
Ein Bauer . . . . Mathias Voigt.
Dessen Weib . . . . Marie Knierim.
Deren Kind . . . . Kl. Baro IV.
Eine Dienstmagd . . . Anny Brinkmann.
Ein Lohndiener . . . Andreas Bongard.
Ein Kommissionär . . . Adolf Peters.
Ein Briefträger . . . August Krebs.

*** **Tambour**, *** **Bébé** . . } **Emmy Wratschko** vom Stadttheater in Riga als Gast.

Verschiedene mechanische Figuren.

Kassenöffnung **6½** Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende nach **10** Uhr.

Nach „Das war ich" findet eine größere Pause statt.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang. 1. Reihe	Mk. 6.—	per Platz
3. und 4. Reihe	„ 5.—	„ „
Reserveloge II Rang, 3. Reihe	„ 3.—	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„ 2.—	„ „
2. und 3. Reihe	„ 1.50	„ „
Loge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	„ 2.50	„ „
Loge III. Rang, 2. Reihe	„ 1.20	„ „
Sperrsitz im I. Parkett	Mk. 3.50	per Platz
Sperrsitz im II. Parkett	„ 2.50	„ „

Nicht nummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„ 2.50	„ „
Parterre	„ 1.50	„ „
Galerieloge	„ —.80	„ „
Galerie	„ —.40	„ „

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab,** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse I statt.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung, zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen am Tage vor der betr. Vorstellung.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormitt. von 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzischen Eisenbahnen, Herr Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstr. 73), Herr Anton Otto, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Nach jeder Theater-Vorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstraße zur Fahrt nach Ludwigshafen. — Zug 10^{42} nach **Heidelberg** wartet auf Theaterschluß bis spätestens 11^{12}, Zug 11^{15} nach **Schwetzingen** und **Heppenheim** bis 11^{45}. Zug 10^{55} nach **Speyer, Neustadt, Germersheim** wartet auf Theaterschluß.

Donnerstag, den 23. Juni 1904. 52. Vorstellung im Abonnement A.

Gyges und sein Ring.

Eine Tragödie in 5 Aufzügen von Friedrich Hebbel.

Anfang 7 Uhr.

Mannheimer Vereinsdruckerei.

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Donnerstag, den 23. Juni 1904.

52. Vorstellung im Abonnement A.

Gyges u. sein Ring.

Eine Tragödie in 5 Aufzügen von Friedrich Hebbel.

In Szene gesetzt vom Intendanten

Personen:

Kandaules, König von Lydien		Franz Ludwig.
Rhodope, seine Gemahlin		Riza Bajor.
Gyges, ein Grieche		Georg Köhler.
Lesbia, Hero	Sklavinnen	Helene Burger. / Lilly Doneker.
Thoas, Karna	Sklaven	Christian Eckelmann. / Paul Tietsch.

Die Handlung ist vorgeschichtlich und mythisch; sie ereignet sich innerhalb eines Zeitraumes von zweimal 24 Stunden.

Die neue Dekoration: „Gemach der Königin" ist entworfen vom techn. Direktor Oskar Auer, ausgeführt von Hoftheatermaler **Friedrich Remler.**

Kasseneröffnung $^1/_2$**7** Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende nach $^1/_2$**10** Uhr.

Nach dem 2. Akt findet eine größere Pause statt.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk.	6.—	per Platz
3. und 4. Reihe	„	5.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„	3.—	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„	2.—	„ „
2. und 3. Reihe	„	1.50	„ „
Loge II. Rang, 2 u. 3. Reihe	„	2.50	„ „
Loge III. Rang, 2. Reihe	„	1.20	„ „
Sperrsitz im I. Parkett	Mk.	3.50	per Platz
Sperrsitz im II. Parkett	„	2.50	„ „

Nicht nummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„	2.50	„ „
Parterre	„	1.50	„ „
Galerieloge	„	—.80	„ „
Galerie	„	—.40	„ „

Der Vorverkauf der nummerirten Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab,** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse I statt.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung, zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen am Tage vor der betr. Vorstellung.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormitt. von 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzischen Eisenbahnen; Herr Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstraße 73); Herr Anton Otto, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Nach jeder Theater-Vorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstraße zur Fahrt nach Ludwigshafen. — **Zug 10^{42}** nach **Heidelberg** wartet auf Theaterschluß bis spätestens 11^{12}, **Zug 11^{15}** nach **Schwetzingen** und **Heppenheim** bis 11^{45}. **Zug 10^{55}** nach **Speyer, Neustadt, Germersheim** wartet auf Theaterschluß.

Freitag, den 24. Juni 1904. 53. Vorstellung im Abonnement B.

PAGLIACCI.

Oper in 2 Akten von R. Leoncavallo.

Hierauf:

COPPELIA.

Ballett in 2 Abteilungen von Ch. Nuiter und A. Saint-Leon. Musik von Leo Delibes.

Swanilda . . . . **Emmy Wratschko** vom Stadttheater in Riga als Gast.

Anfang 7 Uhr.

Mannheimer Vereinsdruckerei

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Freitag, den 24. Juni 1904.

53. Vorstellung im Abonnement B.

Neu einstudiert:

PAGLIACCI.

(Dorfkomödianten.)

Drama in 2 Aufzügen und 1 Prolog. Dichtung u. Musik von R. Leoncavallo. Deutsch von Ludwig Hartmann.
Dirigent: Willibald Kähler. — Regie: Eugen Gebrath.

Personen

Canio, Direktor einer Dorfkomödiantentruppe	In der Komödie	Bajazzo . . . Friedrich Carlén.
Nedda, sein Weib		Colombine . . Dina van der Vijver.
Tonio, Komödiant		Taddeo . . . Joachim Kromer.
Beppo, Komödiant		Harlekin . . . Alfred Sieder.
Silvio, ein junger Bauer		Hugo Voisin.
Ein Bauer		Emil Vanderstetten.

Landleute beiderlei Geschlechts. Gassenbuben.
Zeit und Ort der wahren Begebenheit: Bei Montalto in Calabrien am 15. August 1865 (Festtag).

Textbücher sind an der Kasse für 60 Pfg. zu haben.

Hierauf:

COPPÉLIA.

Ballett in 2 Abteilungen von Ch. Nuiter und A. Saint-Leon. Musik von Leo Delibes.
In Szene gesetzt von der Ballettmeisterin Fernande Robertine. — Dirigent: Hans Schuster.

Personen:

Swanilda	* *	Swanildas Freundinnen . .	Christine Zisch. Anni Schippers. Jenny Hotter. Karolina Schmidtkonz.
Franz, deren Verlobter . .	Sophie Jarosch.		
Coppelius, Mechaniker und Automatenfabrikant . .	Bruno Hildebrandt.	Coppelia, ein Automat . .	* * *
Der Bürgermeister . . .	Karl Lobertz.	Mechanische Figuren, Bürger, Bürgerinnen, Landvolk.	
Eine Bäuerin	Ida Schilling.		

** **Swanilda** . . **Emmy Wratschko** vom Stadttheater in Riga als Gast.

Die Handlung geht in einer kleinen Grenzstadt Galiziens vor.

Vorkommende Tänze:

1. Abteilung.
1. **Entrée,** getanzt von Emmy Wratschko.
2. **Mazurka,** getanzt von dem Ballettkorps.
3. **Variationen** über ein slavisches Volkslied, ausgeführt von den Damen Zisch, Hotter u. Schmidtkonz.
4. **Czardas,** getanzt vom Ballettkorps.

2. Abteilung.
1. **Tanz-Szenen**
2. **Automaten-Walzer**
3. **Gigue**
4. **Manola**

getanzt von Emmy Wratschko.

5. **Finale,** getanzt vom gesamten Ballettkorps.

Kasseneröffnung 6½ Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende gegen **10** Uhr.

Nach der Oper „Pagliacci" findet eine größere Pause statt.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.		Nicht nummerierte Plätze.	
Reserveloge I. Rang. 1. Reihe	Mk. 6.— per Platz	Sperrsitz im I. Parkett	Mk. 3.50 per Platz
3. und 4. Reihe	„ 5.— „ „	Sperrsitz im II. Parkett	„ 2.50 „ „
Reserveloge II Rang, 3. Reihe	„ 3.— „ „	Stehplatz im Parkett	„ 2.50 „ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„ 2.— „ „	Parterre	„ 1.50 „ „
2. und 3. Reihe	„ 1.50 „ „	Galerieloge	„ —.80 „ „
Loge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	„ 2.50 „ „	Galerie	„ —.40 „ „
Loge III. Rang, 2. Reihe	„ 1.20 „ „		

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab,** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse I statt.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung, zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen am Tage vor der betr. Vorstellung.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags v. 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzischen Eisenbahnen, Herr Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstr. 73), Herr Anton Otto, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Nach jeder Theater-Vorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstraße zur Fahrt nach Ludwigshafen. — Zug 10^{42} nach **Heidelberg** wartet auf Theaterschluß bis spätestens 11^{12}, Zug 11^{15} nach **Schwetzingen** und **Heppenheim** bis 11^{45}. Zug 10^{55} nach **Speyer, Neustadt, Germersheim** wartet auf Theaterschluß.

Samstag, den 25. Juni 1904.
Abends 8 Uhr. Neues Theater im Rosengarten.

Wiener Blut.

Operette in 3 Akten von Johann Strauß.

Mannheimer Vereinsdruckerei.

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Neues Theater

im Rosengarten.

Samstag, den 25. Juni 1904.

Wiener Blut.

Operette in 3 Akten von Viktor Léon und Leo Stein. Musik von Johann Strauß.

Dirigent: Theodor Gaulé. — In Szene gesetzt von Regisseur Eugen Gebrath.

Personen:

Fürst Ypsheim-Gindelbach, Premierminister v. Reuß-Schleiz-Greiz	Emil Hecht.
Balduin Graf Zedlau, Gesandter v. Reuß-Schleiz-Greiz in Wien	Georg Maikl.
Gabriele, seine Frau	Luise Fladnitzer.
Graf Bitowski	Karl Neumann-Hoditz.
Demoiselle Franziska Cagliari, Tänzerin im Kärntnertortheater i. Wien	Helene Brandes.
Kagler, ihr Vater, Karousselbesitzer	Hans Ausfelder.
Marquis de la Fossade, Lord Perey, Principe de Lugardo (Diplomaten)	Karl Lobertz. Hugo Schödl. Felix Krause.
Komtesse Tini	Christine Zisch.
Komtesse Nelly	Katharina Kromer.
Komtesse Libussa	Anny Brinkmann.
Pepi Pleininger, Probiermamsell	Ida Kattner.
Josef, Kammerdiener des Grafen Zedlau	Alfred Sieder.
Anna, Stübenmädchen b. Demoiselle Cagliari	Paula Schultze.
Der Haushofmeister beim Grafen Bitowski	Richard Eichrodt.
Ein Fiakerkutscher	Franz Schippers.
Der Wirt vom Kasino in Hietzing	Heinrich Garth.
Die Lisi vom Himmelpfortgrund, Die Lori v. Thurybrückel (Wäschermädels)	Luise Mack. Luise Wagner.
Ein Grenadier	Georg Harder.
Ein Deutschmeister	Hugo Voisin.
Ein Kellner	Gustav Kallenberger.

Spielt in Wien zur Zeit der Kongresse und zwar während der Dauer eines Tages. 1. Akt: Bei Demoiselle Cagliari in Wien. 2. Akt: Im Palais des Grafen Bitowsky. 3. Akt: Im Kasino in Hietzing.

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfennig zu haben.

Kasseneröffnung $7\frac{1}{2}$ Uhr. **Anfang 8 Uhr.** Ende nach $10\frac{1}{2}$ Uhr.

Nach dem 2. Akt findet eine größere Pause statt.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Eintritts-Preise.

Logenplätze	auf der Empore 1. Reihe	M. 4.—	per Platz		
	2. und 3. Reihe	„ 3.50	„ „		
Empore	1. Reihe 1. Abt. (No. 53–80)	„ 3.50	„ „		
	1. Reihe 2. Abteilung	„ 2.50	„ „		
	2. Reihe	„ 2.—	„ „		
	3. Reihe	„ 1.—	„ „		
Auf der Estrade		M. 3.—	per Platz		
Parkett	1. Abteilung (Sperrsitze)	„ 3.—	„ „		
	2. „ „	„ 2.—	„ „		
	3. „ (Sitzplätze)	„ 1 50	„ „		
	4. „ „	„ 1.—	„ „		
	5. „ (hinterer Raum)	„ —.50	„ „		

Jeder Theaterbesucher hat eine **städt Einlaßkarte** zum Preise von 10 Pfennig zu lösen. Städt. Einlaßkarten sind bei den bekanntgegebenen Verkaufsstellen, an der Tageskasse des Hoftheaters, sowie an den Automaten am Eingang in den Rosengarten erhältlich. — Der Kontrol-Abschnitt des Theaterbillets ist aufzubewahren und auf Verlangen des Personals vorzuzeigen.

Der Vorverkauf der Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen im **Neuen Theater** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab** an der Tageskasse II des Hoftheaters statt. Von gleicher Zeit ab sind auch Karten ins Parkett, 1., 2., 3., 4. und 5. Abteilung bei den Verkaufsstellen: August Kremer (alter Pfälzerhof), Filiale des Generalanzeigers (am Friedrichsplatz) gegen 10 Pfennig Zuschlag erhältlich.

Die Tageskassen des Hoftheaters (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10–1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Nach jeder Theater-Vorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstraße zur Fahrt nach Ludwigshafen. — Zug 10^{42} nach **Heidelberg** wartet auf Theaterschluß bis spätestens 11^{12}, Zug 11^{15} nach **Schwetzingen** und **Heppenheim** bis 11^{45}. Zug 10^{55} nach **Speyer, Neustadt, Germersheim** wartet auf Theaterschluß.

Sonntag, den 26. Juni 1904.

Im Hoftheater.
53. Vorstellung im Abonnement C.

Die Walküre.

Erster Tag des Bühnenfestspiels „Der Ring des Nibelungen" von Richard Wagner.

Anfang 6 Uhr.

Neues Theater im Rosengarten.

Madame X.

Schwank in 3 Akten von Paul Gavault und Georges Berr. Deutsch von Alfred Halm.

Anfang ½8 Uhr.

Mannheimer Vereinsdruckerei.

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Sonntag, den 26. Juni 1904.

53. Vorstellung im Abonnement C.

Die Walküre.

Erster Tag des Bühnenfestspiels **„Der Ring des Nibelungen"** von Richard Wagner.

Dirigent: Willibald Kähler. — Regie: Eugen Gebrath.

Personen:

Siegmund	Friedrich Carlén.
Hunding	Karl Marx.
Wotan	***
Sieglinde	Hilda Schoene.
Brünnhilde	Margarethe Brandes.
Fricka	Betty Kosler.

Walküren: Gerhilde, Ortlinde, Waltraute, Schwertleite, Helmwige, Siegrune, Grimgerde, Roßweiße — Helene Brandes. Luise Wagner. Betty Kosler. Anna Hofmann. Elisabeth Suchanek. Dina van der Vijver. Ida Schilling. Henny Bendfeld a. G.

*** **Wotan** . . . **Hans Basil** vom Stadttheater in Zürich als Gast.

Schauplatz der Handlung:

1. Aufzug: Das Innere der Wohnung Hundings. 2. Aufzug: Wildes Felsengebirge.
3. Aufzug: Auf dem Gipfel eines Felsengebirges („des Brünnhildensteins").

Die Dichtung ist zu 80 Pfg., Führer durch die Musik zu 40 Pfg. an der Kasse zu haben.

Kasseneröffnung 1/2 6 Uhr. **Anfang 6 Uhr.** Ende nach **10** Uhr.

Dauer des ersten Zwischenaktes 15 Minuten, des zweiten 20 Minuten.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Eintritts-Preise:

Einzelne Logenplätze.

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk. 8.—	per	Platz
2., 3. u. 4. Reihe	„ 7.—	„	„
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„ 4.—	„	„
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„ 3.—	„	„
2. und 3. Reihe	„ 2.50	„	„
Logen II. Rang, 2. u. 3. Reihe	„ 3.50	„	„
Logen III. Rang, 2. Reihe einschl. Proscenium	Mk. 2.—	p.r	Platz
Sperrsitz im Parkett	„ 4.50	„	„

Nicht nummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„ 3.50	„	„
Parterre	„ 2.5	„	„
Galerieloge	„ 1.20	„	„
Galerie	„ —.60	„	„

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab,** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse I statt.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung, zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen am Tage vor der betr. Vorstellung.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormitt. von 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzischen Eisenbahnen, Herr Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstr. 73), Herr Anton Otto, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Nach jeder Theater-Vorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstraße zur Fahrt nach Ludwigshafen. — Zug 10^{42} nach **Heidelberg** wartet auf Theaterschluß bis spätestens 11^{12}, Zug 11^{15} nach **Schwetzingen** und **Heppenheim** bis 11^{45}. Zug 10^{55} nach **Speyer, Neustadt, Germersheim** wartet auf Theaterschluß.

Abends 1/2 8 Uhr. Neues Theater im Rosengarten.

MADAME X.

Schwank in 3 Akten von Paul Gavault und Georges Berr. Deutsch von Alfred Halm.

Montag, den 27. Juni 1904. Im Hoftheater. 53. Vorstellung im Abonnement A.

NIOBE.

Schwank in 3 Akten von Harry Paulton und E. A. Paulton. In freier Uebersetzung von Oskar Blumenthal.

Anfang 7 Uhr.

Mannheimer Vereinsdruckerei

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Neues Theater

im Rosengarten.

Sonntag, den 26. Juni 1904.

MADAME X.
(L'INCONNUE).

Schwank in 3 Akten von Paul Gavault und Georges Berr. Deutsch von Alfred Halm.
In Szene gesetzt von Regisseur Hugo Walter.

Personen:

Philippe Ardelot, Advokat	Alexander Kökert.
Jacqueline, seine Frau	Ella Eckelmann.
Eine Dame (Germaine)	Lucie Lissl.
Folquet de la Barre	Alfred Möller.
Bidoulet	Paul Tietsch.
Pascal Bernard, Advokat	Christian Eckelmann.
Doktor Siraudin	Hans Ausfelder.
Don José	Karl Neumann-Hoditz.
Marguerite, Julien } im Dienst bei Ardelot	Ida Kattner. / Gustav Kallenberger.
Ein Polizei-Kommissar	Karl Ernst.
Erster, Zweiter } Sekundant	Philipp Weger. / Vitus Grünsfelder.
Ein Dienstmann	Karl Lobertz.

Zwei Sekundanten. — Ort der Handlung: Paris, die Wohnung Philippe Ardelots.

Kasseneröffnung **7** Uhr. **Anfang 1/2 8 Uhr.** Ende gegen 1/2 **10** Uhr.

Nach dem 2. Akt findet eine größere Pause statt.

Eintritts-Preise.

Logenplätze	auf der Empore 1. Reihe	M.	4.—	per Platz	Auf der Estrade	M.	3.—	per Platz
	2. und 3. Reihe	„	3.50	„ „	Parkett 1. Abteilung (Sperrsitze)	„	3.—	„ „
Empore	1. Reihe 1. Abt. (No. 53–80)	„	3.50	„ „	2. „ „	„	2.—	„ „
	1. Reihe 2. Abteilung	„	2.50	„ „	3. „ (Sitzplätze)	„	1.50	„ „
	2. Reihe	„	2.—	„ „	4. „ „	„	1.—	„ „
	3. Reihe	„	1.—	„ „	5. „ (hinterer Raum)	„	—.50	„ „

Jeder Theaterbesucher hat eine **städt Einlaßkarte** zum Preise von 10 Pfennig zu lösen. Städt. Einlaßkarten sind bei den bekanntgegebenen Verkaufsstellen, an der Tageskasse des Hoftheaters, sowie an den Automaten am Eingang in den Rosengarten erhältlich. — Der Kontrol-Abschnitt des Theaterbillets ist aufzubewahren und auf Verlangen des Personals vorzuzeigen.

Der Vorverkauf der Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen im **Neuen Theater** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab** an der Tageskasse II des Hoftheaters statt. Von gleicher Zeit ab sind auch Karten ins Parkett, 1., 2., 3., 4. und 5. Abteilung bei den Verkaufsstellen: August Kremer (alter Pfälzerhof), Filiale des Generalanzeigers (am Friedrichsplatz) gegen 10 Pfennig Zuschlag erhältlich.

Die Tageskassen des Hoftheaters (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10–1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Nach jeder Theater-Vorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstraße zur Fahrt nach Ludwigshafen — Zug 10^{42} nach **Heidelberg** wartet auf Theaterschluß bis spätestens 11^{12}, Zug 11^{15} nach Schwetzingen und Heppenheim bis 11^{45}. Zug 10^{55} nach Speyer, Neustadt, Germersheim wartet auf Theaterschluß.

Abends 6 Uhr. Im Hoftheater. 53. Vorstellung im Abonnement C.

DIE WALKÜRE.

Erster Tag des Bühnenfestspiels **„Der Ring des Nibelungen"** von R. Wagner.

Wotan . . . **Hans Basil** vom Stadttheater in Zürich als Gast.

Montag, den 27. Juni 1904. Im Hoftheater. 53. Vorstellung im Abonnement A.

NIOBE.

Schwank in 3 Akten von Harry Paulton und E. A. Paulton. In freier Uebersetzung von Oskar Blumenthal.

Anfang 7 Uhr.

Mannheimer Vereinsdruckerei.

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Montag, den 27. Juni 1904.

53. Vorstellung im Abonnement A.

NIOBE.

Schwank in 3 Akten von Harry Paulton und E. A. Paulton. In freier Uebersetzung von Oskar Blumenthal

Regisseur: Hugo Walter.

Personen:

Niobe, eine Statue	Lucie Lissl.
Peter Dunn, Direktor der allgemeinen Versicherungs-Gesellschaft	Emil Hecht.
Caroline Dunn, seine Frau	Elise De Lank.
Helene Griffin, Hetty Griffin } ihre Schwestern	Julie Sanden. / Ella Eckelmann.
Cornelius Griffin, ihr Bruder	Alexander Kökert.
Lord Hamilton Tomkins	Paul Tietsch.
Peter Siloks	Hans Ausfelder.
Beatrice, seine Tochter	Lilly Doneker.
Magda Mifton, Gouvernante	Toni Wittels.
Philipp Innings,	Alfred Möller.
Mary, Stubenmädchen	Paula Schultze.

Kasseneröffnung 1/2 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende 9 Uhr.

Nach dem 2. Akt findet eine größere Pause statt.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk. 6.—	per	Platz
3. und 4. Reihe	„ 5.—	„	„
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„ 3.—	„	„
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„ 2.—	„	„
2. und 3. Reihe	„ 1.50	„	„
Loge II. Rang, 2 u. 3. Reihe	„ 2.50	„	„
Loge III. Rang, 2. Reihe	„ 1.20	„	„
Sperrsitz im I. Parkett	Mk. 3.50	per	Platz
Sperrsitz im II. Parkett	„ 2.50	„	„

Nicht nummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„ 2.50	„	„
Parterre	„ 1.50	„	„
Galerieloge	„ —.80	„	„
Galerie	„ —.40	„	„

Der Vorverkauf der nummerirten Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab,** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse I statt.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung, zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen am Tage vor der betr. Vorstellung.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormitt. von 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzischen Eisenbahnen; Herr Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstraße 73); Herr Anton Otto, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Nach jeder Theater-Vorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstraße zur Fahrt nach Ludwigshafen. — **Zug 10**^{42} nach **Heidelberg** wartet auf Theaterschluß bis spätestens 11^{12}, **Zug 11**^{15} nach **Schwetzingen** und **Heppenheim** bis 11^{45}. **Zug 10**^{55} nach **Speyer, Neustadt, Germersheim** wartet auf Theaterschluß.

Dienstag, den 28. Juni 1904.

Abends 8 Uhr. Neues Theater im Rosengarten.

Die Fledermaus.

Operette in 3 Akten von Johann Strauß. Text von Richard Genée.

Rosalinde . . . Gusti Förster vom Stadttheater in Basel als Gast.

Mannheimer Vereinsdruckerei

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Neues Theater

im Rosengarten.

Dienstag, den 28. Juni 1904.

Die Fledermaus.

Operette in 3 Akten von Johann Strauß. Text von R. Genée.
Dirigent: Theodor Gaulé. — Regisseur: Emil Hecht.

Personen:

Gabriel von Eisenstein, Rentier		Alfred Sieder.	
Rosalinde, seine Frau		* * *	
Frank, Gefängnis-Direktor		Hugo Voisin.	
Prinz Orlofsky		Dina van der Vijver.	
Alfred, Gesangslehrer		Georg Maikl.	
Dr. Falke, Notar		Joachim Kromer.	
Dr. Blind, Advokat		Emil Vanderstetten.	
Adele, Stubenmädchen Rosalinden's		Ida Kattner.	
Ali-Bey, ein Egypter		Karl Lobertz.	
Ramusin, japanesischer Gesandtschafts-Attaché		Hugo Schödl.	
Murray, Amerikaner		Hans Ausfelder.	
Carcioni, ein Marquis		Georg Harder. Emil Hecht.	
Frosch, Gerichtsdiener		~~Karl Neumann-Hoditz.~~	
Iwan, Kammerdiener des Prinzen		Felix Krause.	
Ida	Gäste des Prinzen Orlofsky	Adelheid Fischer.	
Melanie		Paula Schultze.	
Felicita		Luise Wagner.	
Sidi		Antonie Schödl.	
Minni		Cilli Lübenau.	
Faustine		Käthe Schönleber.	
Jeanne		Anna Hofmann.	
Natalie		Elisabeth Schneider.	
Erster	Diener des Prinzen	Andreas Bongard.	
Zweiter		Heinrich Brentano.	
Dritter		Theodor Starke.	
Vierter		Adolf Peters.	

Herren und Damen der Gesellschaft.

Rosalinde . . . Gusti Förster vom Stadttheater in Basel als Gast.

Die Handlung spielt in einem Badeorte in der Nähe einer großen Stadt.

Vorkommende Tänze im 2. Akt, arrangiert von der Ballettmeisterin Fernande Robertine.

Spanisch: Getanzt von den Damen Schmidtkonz und Kellermann.
Schottisch: „ „ „ „ Zisch, Baro I, Baro II, Grötzner.
Mazur: „ „ „ „ Kromer und Möllinger.
Böhmische Polka „ „ „ „ Brinkmann, Salzmann, Zisch und Hotter.
Czàrdàs: „ „ „ „ Jarosch, Pfahl, Kasing und Reibold.

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfennig zu haben.

Kasseneröffnung 7½ Uhr. **Anfang 8 Uhr.** Ende 11 Uhr.

Nach dem 2. Akt findet eine größere Pause statt.

Eintritts-Preise.

Logenplätze	auf der Empore 1. Reihe	M. 4.—	per Platz	Auf der Estrade	M. 3.— per Platz
	2. und 3. Reihe . .	„ 3.50	„ „	Parkett 1. Abteilung (Sperrsitze) .	„ 3.— „ „
Empore	1. Reihe 1. Abt. (No. 53–80)	„ 3.50	„ „	2. „ „ .	„ 2.— „ „
	1. Reihe 2. Abteilung .	„ 2.50	„ „	3. „ (Sitzplätze) .	„ 1 50 „ „
	2. Reihe . . .	„ 2.—	„ „	4. „ „ .	„ 1.— „ „
	3. Reihe . . .	„ 1.—	„ „	5. „ (hinterer Raum)	„ —.50 „ „

Jeder Theaterbesucher hat eine **städt. Einlaßkarte** zum Preise von 10 Pfennig zu lösen. Städt. Einlaßkarten sind bei den bekanntgegebenen Verkaufsstellen, an der Tageskasse des Hoftheaters, sowie an den Automaten am Eingang in den Rosengarten erhältlich. — Der Kontrol-Abschnitt des Theaterbillets ist aufzubewahren und auf Verlangen des Personals vorzuzeigen.

Der Vorverkauf der Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen im **Neuen Theater** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab** an der Tageskasse II des Hoftheaters statt. Von gleicher Zeit ab sind auch Karten ins Parkett, 1., 2., 3., 4. und 5. Abteilung bei den Verkaufsstellen: August Kremer (alter Pfälzerhof), Filiale des Generalanzeigers (am Friedrichsplatz) gegen 10 Pfennig Zuschlag erhältlich.

Die Tageskassen des Hoftheaters (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10–1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Nach jeder Theater-Vorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstraße zur Fahrt nach Ludwigshafen. — Zug 10^{42} nach **Heidelberg** wartet auf Theaterschluß bis spätestens 11^{12}, Zug 11^{15} nach **Schwetzingen** und **Heppenheim** bis 11^{45}. Zug 10^{55} nach **Speyer, Neustadt, Germersheim** wartet auf Theaterschluß.

Mittwoch, den 29. Juni 1904. Im Hoftheater. 54. Vorstellung im Abonnement A.

Der Widerspänstigen Zähmung.

Oper in 4 Akten nach Shakespeare's gleichnamigem Lustspiel bearbeitet von Widmann. Musik von H. Götz.

Anfang 7 Uhr.

Mannheimer Vereinsdruckerei.

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Mittwoch, den 29. Juni 1904.

54. Vorstellung im Abonnement A.

Der Widerspänstigen Zähmung.

Oper in 4 Akten nach Shakespeare's gleichnamigem Lustspiel bearbeitet von Widmann. Musik von Hermann Götz.
Dirigent: Willibald Kähler. — Regie: Eugen Gebrath.

Personen

Baptista, ein reicher Edelmann zu Padua	. .	Karl Marx.
Katharina, Bianka	seine Töchter	Margarethe Brandes. / Luise Fladnitzer.
Hortensio, Lucentio	Bianka's Freier	Hugo Voisin. / Georg Maikl.
Petruchio, ein Edelmann aus Verona	. .	Max Buckjath.
Grumio, sein Diener	. . . . .	Emil Vanderstetten.
Ein Schneider	. . . . .	Alfred Sieder.
Haushofmeister, Haushälterin	im Hause Baptista's . .	Adolf Peters. / Luise Wagner.
Eine Edeldame	. . . . .	Lina Nagel.

Baptista's und Petruchio's Dienerschaft, Hochzeitsgäste, Musikanten, Nachbarn und Nachbarinnen 2c.
Die Handlung spielt in den 3 ersten Akten zu Padua, im 4. Akte auf dem Landsitze Petruchio's bei Verona.

Dekorative Einrichtung ist von dem techn. Direktor Oskar Auer.

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfg. zu haben.

Kassenöffnung $6^1/_2$ Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende nach **10** Uhr.

Nach dem 2. Akt findet eine größere Pause statt.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang. 1. Reihe	Mk. 6.—	per Platz
3. und 4. Reihe	„ 5.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„ 3.—	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„ 2.—	„ „
2. und 3. Reihe	„ 1.50	„ „
Loge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	„ 2.50	„ „
Loge III. Rang, 2. Reihe	„ 1.20	„ „
Sperrsitz im I. Parkett	Mk. 3.50	per Platz
Sperrsitz im II. Parkett	„ 2.50	„ „

Nicht nummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„ 2.50	„ „
Parterre	„ 1.50	„ „
Galerieloge	„ —.80	„ „
Galerie	„ —.40	„ „

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab,** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse I statt.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung, zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen am Tage vor der betr. Vorstellung.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags v. 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzischen Eisenbahnen, Herr Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstr. 73), Herr Anton Otto, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Nach jeder Theater-Vorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstraße zur Fahrt nach Ludwigshafen. — Zug 10^{42} nach **Heidelberg** wartet auf Theaterschluß bis spätestens 11^{12}, Zug 11^{15} nach **Schwetzingen** und **Heppenheim** bis 11^{45}. Zug 10^{55} nach **Speyer, Neustadt, Germersheim** wartet auf Theaterschluß.

Donnerstag, den 30. Juni 1904. 53. Vorstellung im Abonnement D.

Die Zwillingsschwester.

Lustspiel in 4 Aufzügen von Ludwig Fulda.

Anfang 7 Uhr.

Mannheimer Vereinsdruckerei.

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Donnerstag, den 30. Juni 1904.

53. Vorstellung im Abonnement D.

Die Zwillingsschwester.

Lustspiel in 4 Aufzügen von Ludwig Fulda.
Regisseur: Hermann Jacobi.

Personen:

Orlando della Torre, Gutsherr von Albettone	Franz Ludwig.
Giuditta, seine Frau	Toni Wittels.
Sandro, ihr Söhnlein	Martha Baro.
Graf Andrea Parabosco, Orlando's Gutsnachbar	Paul Tietsch.
Bartolomeo Valla, Maler und Baumeister	Georg Köhler.
Renata Sismondi, Giuditta's Schwester	Katharina Kromer.
Lelio, Orlando's Jägermeister	Alexander Kökert.
Lisa, seine Frau	Ella Eckelmann.
Domenico, Verwalter	Richard Eichrodt.
Beppo, ein Bauer	Emil Hecht.
Angiolina, Cecca, Ghita } Zofen	Lilly Doneker. Adelheid Fischer. Luise Wagner.
Pietro, Diener	Gustav Kallenberger.

Dienerschaft.

Ort der Handlung: Die Villa Orlando's in der Nähe von Padua. — Zeit: 16. Jahrhundert.

Kasseneröffnung ½7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende gegen ½10 Uhr.

Nach dem 2. Aufzuge findet eine größere Pause statt.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk. 6.—	per Platz
3. und 4. Reihe	„ 5.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„ 3.—	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„ 2.—	„ „
2. und 3. Reihe	„ 1.50	„ „
Loge II. Rang, 2 u. 3. Reihe	„ 2.50	„ „
Loge III. Rang, 2. Reihe	„ 1.20	„ „
Sperrsitz im I. Parkett	Mk. 3.50	per Platz
Sperrsitz im II. Parkett	„ 2.50	„ „

Nicht nummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„ 2.50	„ „
Parterre	„ 1.50	„ „
Galerieloge	„ —.80	„ „
Galerie	„ —.40	„ „

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab,** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse I statt.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung, zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen am Tage vor der betr. Vorstellung.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormitt. von 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzischen Eisenbahnen, Herr Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstr. 73), Herr Anton Otto, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Nach jeder Theater-Vorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstraße zur Fahrt nach Ludwigshafen. — **Zug 10^{42}** nach **Heidelberg** wartet auf Theaterschluß bis spätestens 11^{12}, **Zug 11^{15}** nach **Schwetzingen** und **Heppenheim** bis 11^{45}. **Zug 10^{55}** nach **Speyer, Neustadt, Germersheim** wartet auf Theaterschluß.

Freitag, den 1. Juli 1904. 54. Vorstellung im Abonnement B.

Das Glöckchen des Eremiten.

Komische Oper in 3 Akten nach dem Französischen des Lockroy und Cormon. Deutsch bearbeitet von G. Ernst.
Musik von Aimé Maillard.

Rose Friquet . . . . **Gusti Förster** vom Stadttheater in Basel als Gast.

Anfang 7 Uhr.

Mannheimer Vereinsdruckerei

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Freitag, den 1. Juli 1904.

54. Vorstellung im Abonnement B.

Das Glöckchen des Eremiten.

Komische Oper in 3 Akten nach dem Französischen des Lockrey und Cormon. Deutsch bearbeitet von G. Ernst.
Musik von Aimé Maillard.

Dirigent: Ferdinand Langer. — Regisseur: Eugen Gebrath.

Personen:

Thibaut, ein reicher Pächter	Hugo Voisin.
Georgette, seine Frau	~~Betty Kofler.~~ Maria Cordes v. Wiesbaden als Gast.
Bélamy, Dragoner-Unteroffizier	Joachim Kromer.
Sylvain, erster Knecht des Thibaut	Georg Maikl.
Rose Friquet, eine arme Bäuerin	***
Ein Prediger	Emil Vanderstetten.
Ein Dragoner-Leutnant	Karl Lobertz.
Ein Dragoner	Adolf Peters.

*** **Rose Friquet** . . . **Gusti Förster** vom Stadttheater in Basel als Gast.

Dragoner. Bauern und Bäuerinnen.

Ort der Handlung: Ein französisches Gebirgsdorf, nicht weit von der savoyischen Grenze.

Zeit: 1704 gegen Ende des Cevennen-Krieges.

Textbücher sind an der Kasse für 40 Pfg. zu haben.

Kasseneröffnung 1/2 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende nach 1/2 10 Uhr.

Nach dem 2. Akt findet eine größere Pause statt.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk. 6.—	per Platz
3. und 4. Reihe	„ 5.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„ 3.—	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„ 2.—	„ „
2. und 3. Reihe	„ 1.50	„ „
Loge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	„ 2.50	„ „
Loge III. Rang, 2. Reihe	„ 1.20	„ „
Sperrsitz im I. Parkett	Mk. 3.50	per Platz
Sperrsitz im II. Parkett	„ 2.50	„ „

Nicht nummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„ 2.50	„ „
Parterre	„ 1.50	„ „
Galerieloge	„ —.80	„ „
Galerie	„ —.40	„ „

Der Vorverkauf der nummerirten Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab,** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse I statt.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung, zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen am Tage vor der betr. Vorstellung.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormitt. von 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzischen Eisenbahnen; Herr Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstraße 73); Herr Anton Otto, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Nach jeder Theater-Vorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstraße zur Fahrt nach Ludwigshafen. — Zug 10^{42} nach Heidelberg wartet auf Theaterschluß bis spätestens 11^{12}, Zug 11^{15} nach Schwetzingen und Heppenheim bis 11^{45}. Zug 10^{55} nach Speyer, Neustadt, Germersheim wartet auf Theaterschluß.

Samstag, den 2. Juli 1904.

Abends 8 Uhr. Neues Theater im Rosengarten.

Wiener Blut.

Operette in 3 Akten von Johann Strauß.

Mannheimer Vereinsdruckerei

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Neues Theater

im Rosengarten.

Samstag, den 2. Juli 1904.

Wiener Blut.

Operette in 3 Akten von Viktor Léon und Leo Stein. Musik von Johann Strauß.
Dirigent: Theodor Gaulé. — In Szene gesetzt von Regisseur Eugen Gebrath.

Personen:

Fürst Ypsheim-Gindelbach, Premierminister v. Reuß-Schleiz-Greiz		Emil Hecht.
Balduin Graf Zedlau, Gesandter v. Reuß-Schleiz-Greiz in Wien		Georg Maikl.
Gabriele, seine Frau		Luise Fladnitzer.
Graf Bitowski		Karl Neumann-Hoditz.
Demoiselle Franziska Cagliari, Tänzerin im Kärntnertortheater i. Wien		Helene Brandes.
Kagler, ihr Vater, Karousselbesitzer		Hans Ausfelder.
Marquis de la Fossade	Diplomaten	Karl Lobertz.
Lord Perey	Diplomaten	Hugo Schödl.
Principe de Lugardo	Diplomaten	Felix Krause.
Komtesse Tini		Christine Zisch.
Komtesse Nelly		Katharina Kromer.
Komtesse Libussa		Anny Brinkmann.
Pepi Pleininger, Probiermamsell		Ida Kattner.
Josef, Kammerdiener des Grafen Zedlau		Alfred Sieder.
Anna, Stübenmädchen b. Demoiselle Cagliari		Paula Schultze.
Der Haushofmeister beim Grafen Bitowski		Richard Eichrodt.
Ein Fiakerkutscher		Franz Schippers.
Der Wirt vom Kasino in Hietzing		Heinrich Garth.
Die Lisi vom Himmelpfortgrund	Wäschermädels	Luise Mack.
Die Lori v. Thurybrückel	Wäschermädels	Luise Wagner.
Ein Grenadier		Georg Harder.
Ein Deutschmeister		Hugo Voisin.
Ein Kellner		Gustav Kallenberger.

Spielt in Wien zur Zeit der Kongresse und zwar während der Dauer eines Tages. 1. Akt: Bei Demoiselle Cagliari in Wien. 2. Akt: Im Palais des Grafen Bitowsky. 3. Akt: Im Kasino in Hietzing.

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfennig zu haben.

Kassenöffnung 7½ Uhr. **Anfang 8 Uhr.** Ende nach ½11 Uhr.

Nach dem 2. Akt findet eine größere Pause statt.

Eintritts-Preise.

Logenplätze auf der Empore 1. Reihe	M.	4.—	per Platz	Auf der Estrade	M. 3.— per Platz
2. und 3. Reihe	„	3.50	„ „	Parkett 1. Abteilung (Sperrsitze)	„ 3.— „ „
Empore 1. Reihe 1. Abt. (No. 53–80)	„	3.50	„ „	2. „ „	„ 2.— „ „
1. Reihe 2. Abteilung	„	2.50	„ „	3. „ (Sitzplätze)	„ 1.50 „ „
2. Reihe	„	2.—	„ „	4. „ „	„ 1.— „ „
3. Reihe	„	1.—	„ „	5. „ (hinterer Raum)	„ —.50 „ „

Jeder Theaterbesucher hat eine **städt Einlaßkarte** zum Preise von 10 Pfennig zu lösen. Städt. Einlaßkarten sind bei den bekanntgegebenen Verkaufsstellen, an der Tageskasse des Hoftheaters, sowie an den Automaten am Eingang in den Rosengarten erhältlich. — Der Kontrol-Abschnitt des Theaterbillets ist aufzubewahren und auf Verlangen des Personals vorzuzeigen.

Der Vorverkauf der Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen im **Neuen Theater** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab** an der Tageskasse II des Hoftheaters statt. Von gleicher Zeit ab sind auch Karten ins Parkett, 1., 2., 3., 4. und 5. Abteilung bei den Verkaufsstellen: August Kremer (alter Pfälzerhof), Filiale des Generalanzeigers (am Friedrichsplatz) gegen 10 Pfennig Zuschlag erhältlich.

Die Tageskassen des Hoftheaters (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10–1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Nach jeder Theater-Vorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstraße zur Fahrt nach Ludwigshafen. — Zug 10⁴² nach **Heidelberg** wartet auf Theaterschluß bis spätestens 11¹², Zug 11¹⁵ nach **Schwetzingen** und **Heppenheim** bis 11⁴⁵. Zug 10⁵⁵ nach **Speyer, Neustadt, Germersheim** wartet auf Theaterschluß.

Sonntag, den 3. Juli 1904.

Im Hoftheater.
54. Vorstellung im Abonnement D.

Der Prophet.

Große Oper mit Tanz in 5 Abteilungen nach dem Französischen des Scribe. Musik von Meyerbeer.

Anfang ½7 Uhr.

Neues Theater im Rosengarten.

Die Dame von Maxim.

Schwank in 3 Aufzügen von Georges Feydeau, übersetzt und bearbeitet von Benno Jacobson.

Anfang ½8 Uhr.

Mannheimer Vereinsdruckerei.

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Sonntag, den 3. Juli 1904.

54. Vorstellung im Abonnement D.

DER PROPHET.

Große Oper mit Tanz in 5 Abteilungen nach dem Französischen des Scribe. Musik von Meyerbeer.

Dirigent: Willibald Kähler. — Regie: Eugen Gebrath.

Personen

Johann von Leyden		Friedrich Carlén.
Fides, dessen Mutter		Betty Kosler.
Bertha, dessen Braut		Dina van der Vijver.
Zacharias, Mathisen, Jonas	Wiedertäufer	Wilhelm Fenten. / Karl Marx. / Alfred Sieder.
Graf Oberthal		Joachim Kromer.
Erster, Zweiter	Kriegshauptmann	Emil Vanderstetten. / Hugo Voisin.
Erster, Zweiter, Dritter	Bürger	Theodor Starke. / Hugo Schödl. / Wilhelm Semes.
Krieger		Karl Weber. / Fritz Vogelstrom.
Erster, Zweiter	Chorknabe	Luise Mack. / Käthe Schönleber.
Bauern		Adolf Peters. / Franz Schippers. / Gotthardt Deckert. / Karl Welde.
Erste, Zweite	Bäuerin	Paula Schultze. / Ida Schilling.
Erste, Zweite	Verkäuferin	Luise Wagner. / Ella Lobertz.

Chorknaben, Würdenträger, Edelleute und Pagen, Herolde, Trabanten, Soldaten, Wiedertäufer, Bauern und Bäuerinnen, Bürger und Bürgerinnen.

Vorkommende Tänze:

3. Akt: **Redowa,** ausgeführt von den Damen des Balletts.
Schlittschuh-Quadrille, ausgeführt von den Elevinnen.
5. Akt: **Bachanale,** ausgeführt von den Damen des Balletts.

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfg. zu haben.

Kasseneröffnung **6** Uhr. **Anfang 1/2 7 Uhr.** Ende nach **10** Uhr.

Nach der 2. Abteilung findet eine größere Pause statt.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Beurlaubt: Karl Ernst.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk.	7.—	per Platz
3. und 4. Reihe	„	6.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„	3.50	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„	2.50	„ „
2. und 3. Reihe	„	2.—	„ „
Loge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	„	3.—	„ „
Loge III. Rang, 2. Reihe	„	1.50	„ „
Sperrsitz im Parkett	Mk.	4.—	per Platz

Nicht nummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„	3.—	„ „
Parterre	„	2.—	„ „
Prosceniumsloge 3. Rang	„	1.50	„ „
Galerieloge	„	1.—	„ „
Galerie	„	—.50	„ „

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab,** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse I statt.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung, zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen am Tage vor der betr. Vorstellung.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags v. 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzischen Eisenbahnen, Herr Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstr. 73) Herr Anton Otto, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Nach jeder Theater-Vorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstraße zur Fahrt nach Ludwigshafen. — Zug 10^{42} nach **Heidelberg** wartet auf Theaterschluß bis spätestens 11^{12}, Zug 11^{15} nach **Schwetzingen** und **Heppenheim** bis 11^{45}. Zug 10^{55} nach **Speyer, Neustadt, Germersheim** wartet auf Theaterschluß.

Abends 1/2 8 Uhr. Neues Theater im Rosengarten.

Die Dame von Maxim.

Schwank in 3 Aufzügen von Georges Feydeau, übersetzt und bearbeitet von Benno Jacobson.

Montag, den 4. Juli 1904. Im Hoftheater. 54. Vorstellung im Abonnement C.

DOCTOR KLAUS.

Lustspiel in 5 Aufzügen von Adolf L'Arronge.

Anfang 7 Uhr.

Mannheimer Vereinsdruckerei.

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Neues Theater

im Rosengarten.

Sonntag, den 3. Juli 1904.

Die Dame von Maxim.

(La Dâme de chez Maxim.)

Schwank in 3 Aufzügen von Georges Feydeau, übersetzt und bearbeitet von Benno Jacobson.
In Szene gesetzt von Regisseur Hugo Walter.

Personen:

Crevette, Excentric-Tänzerin	Lucie Lissl.
Dr. Petypon, Arzt	Karl Neumann-Hoditz.
Gabriële, seine Frau	Julie Sanden.
General Petypon de Grêlé, sein Onkel	Christian Eckelmann.
Dr. Mougicourt, Arzt, sein Freund	Paul Tietsch.
Barlin, Versicherungsagent	Hugo Walter.
Marollier, Corignon } Leutnants	Philipp Weger. / Alexander Kökert
Clémentine, Nichte des Generals	Lilly Doneker.
Chantreau, Schullehrer	Hermann Jacobi.
Herzogin von Valmonté	Hanna v. Rothenberg.
Herzog Guy, ihr Sohn	Alfred Möller.
Herr Vidauban	Bruno Hildebrandt.
Seine Frau	Toni Wittels.
Sauvarel, Unterpräfekt	Hans Ausfelder.
Seine Frau	Ida Kattner.
Madame Pounnt	Elise De Lank.
Madame Hautignon	Laura Detschy.
Madame Virette	Ida Schilling.
Madame Claux	Helene Burger.
Chamerot	Karl Lobertz.
Etienne, Diener bei Dr. Petypon	Gustav Kallenberger.
Emile, im Hause des Generals	Georg Harder.
Ein Straßenkehrer	Richard Eichrodt.
Ein Träger	Paul Diedicke.

Ein zweiter Träger, Offiziere, Gäste.

Zeit: Die Gegenwart. — Die Handlung spielt im 1. und 3. Aufzuge in Paris in der Wohnung des Dr. Petypon, im 2. Aufzug auf dem Schlosse Grêlé des Generals in der Touraine.

Kasseneröffnung **7** Uhr. **Anfang ½8 Uhr.** Ende **10** Uhr.

Nach dem 1. u. 2. Akt findet eine größere Pause statt.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Eintritts-Preise.

Logenplätze auf der Empore 1. Reihe	M. 4.—	per Platz	Auf der Estrade	M. 3 —	per Platz
2. und 3. Reihe	„ 3.50	„ „	Parkett 1. Abteilung (Sperrsitze)	„ 3.—	„ „
Empore 1. Reihe 1 Abt. (No. 53–80)	„ 3.50	„ „	2. „ „	„ 2.—	„ „
1. Reihe 2. Abteilung	„ 2.50	„ „	3. „ (Sitzplätze)	„ 1 50	„ „
2. Reihe	„ 2.—	„ „	4. „	„ 1.—	„ „
3. Reihe	„ 1.—	„ „	5. „ (hinterer Raum)	„ —50	„ „

Jeder Theaterbesucher hat eine **städt Einlaßkarte** zum Preise von 10 Pfennig zu lösen. Städt. Einlaßkarten sind bei den bekanntgegebenen Verkaufsstellen, an der Tageskasse des Hoftheaters, sowie an den Automaten am Eingang in den Rosengarten erhältlich — Der Kontrol-Abschnitt des Theaterbillets ist aufzubewahren und auf Verlangen des Personals vorzuzeigen.

Der Vorverkauf der Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen im **Neuen Theater** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab** an der Tageskasse II des Hoftheaters statt. Von gleicher Zeit ab sind auch Karten ins Parkett, 1., 2., 3., 4. und 5. Abteilung bei den Verkaufsstellen: August Kremer (alter Pfälzerhof), Filiale des Generalanzeigers (am Friedrichsplatz) gegen 10 Pfennig Zuschlag erhältlich.

Die Tageskassen des Hoftheaters (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10–1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Nach jeder Theater-Vorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstraße zur Fahrt nach Ludwigshafen — Zug 10^{42} nach **Heidelberg** wartet auf Theaterschluß bis spätestens 11^{12}, Zug 11^{15} nach **Schwetzingen** und **Heppenheim** bis 11^{45}. Zug 10^{55} nach **Speyer, Neustadt, Germersheim** wartet auf Theaterschluß.

Abends ½7 Uhr. Im Hoftheater. 54. Vorstellung im Abonnement A.

DER PROPHET.

Große Oper mit Tanz in 5 Abteilungen nach dem Französischen des Scribe. Musik von Meyerbeer.

Montag, den 4. Juli 1904. Im Hoftheater. 54. Vorstellung im Abonnement C.

DOCTOR KLAUS.

Lustspiel in 5 Aufzügen von Adolph L'Arronge.

Anfang 7 Uhr.

Mannheimer Vereinsdruckerei.

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Montag, den 4. Juli 1904.

54. Vorstellung im Abonnement C.

DOCTOR KLAUS.

Lustspiel in 5 Aufzügen von Adolf L'Arronge.

Regisseur: Hermann Jacobi.

Personen:

Leopold Griesinger, Juwelier	Paul Tietsch.
Julie, dessen Tochter	Toni Wittels.
Max von Boden, deren Gatte	Alexander Kökert.
Doktor Ferdinand Klaus	Hermann Jacobi.
Marie, Griesinger's Schwester, seine Frau	Hanna v. Rothenberg.
Emma, deren Tochter	Ella Eckelmann.
Referendarius Paul Gerstel	Alfred Möller.
Marianne, Haushälterin bei Griesinger	Julie Sanden.
Lubowski, Kutscher } bei Doktor Klaus	Emil Hecht.
Auguste, Dienstmagd } bei Doktor Klaus	Luise Wagner.
Frau von Schlingen	Laura Detschy.
Anna, Dienstmädchen	Elise De Lank.
Behrmann	Bruno Hildebrandt.
Colmar } Bauern	Richard Eichrodt.
Jakob } Bauern	Franz Schippers.
Eine Kammerjungfer	Emma Schönfeld.
Ein Stubenmädchen	Adelheid Fischer.

Kasseneröffnung 1/2 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende 3/4 10 Uhr.

Nach dem 2. Akt findet eine größere Pause statt.

Beurlaubt: Karl Ernst.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk. 6.—	per	Platz
3. und 4. Reihe	„ 5.—	„	„
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„ 3.—	„	„
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„ 2.—	„	„
2. und 3. Reihe	„ 1.50	„	„
Loge II. Rang, 2 u. 3. Reihe	„ 2.50	„	„
Loge III. Rang, 2. Reihe	„ 1.20	„	„
Sperrsitz im I. Parkett	Mk. 3.50	per	Platz
Sperrsitz im II. Parkett	„ 2.50	„	„

Nicht nummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„ 2.50	„	„
Parterre	„ 1.50	„	„
Galerieloge	„ —.80	„	„
Galerie	„ —.40	„	„

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab,** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse I statt.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung, zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen am Tage vor der betr. Vorstellung.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormitt. von 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzischen Eisenbahnen, Herr Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstr. 73), Herr Anton Otto, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Nach jeder Theater-Vorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstraße zur Fahrt nach Ludwigshafen. — Zug 10^{42} nach **Heidelberg** wartet auf Theaterschluß bis spätestens 11^{12}, Zug 11^{15} nach **Schwetzingen** und **Heppenheim** bis 11^{45}. Zug 10^{55} nach **Speyer, Neustadt, Germersheim** wartet auf Theaterschluß.

Dienstag, den 5. Juli 1904.

Abends 8 Uhr. Neues Theater im Rosengarten.

Der Vogelhändler.

Operette in 3 Aufzügen (nach einer Idee des Bréville) von M. West und L. Held. Musik von Karl Zeller.

Mannheimer Vereinsdruckerei

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Neues Theater

im Rosengarten.

Dienstag, den 5. Juli 1904.

Der Vogelhändler.

Operette in 3 Aufzügen (nach einer Idee des Bréville) von M. West und L. Held. Musik von Karl Zeller.

Dirigent: Ferdinand Langer. — Regisseur: Eugen Gebrath.

Personen:

Kurfürstin Marie	Elisabeth Suchanek.
Baronin Adelaide, Comtesse Mimi — Hofdamen	Elise De Lank. / Ida Schilling.
Baron Weps, kurfürstlicher Wald- und Wildmeister	Emil Hecht.
Graf Stanislaus, Garde-Offizier, sein Neffe	Alfred Sieder.
von Scharrnagel, Kammerherr	Bruno Hildebrandt.
Süffle, Würmchen — Professoren	Gustav Kallenberger. / Karl Neumann-Hoditz.
Adam, Vogelhändler aus Tyrol	Georg Maikl.
Die Briefchristel	Ida Kattner.
Schneck, Dorfschultze	Hugo Boisin.
Emmerenz, seine Tochter	Wilhelmine Grandhomme
Rebel, Wirtin	Emma Schönfeld.
Jette, Kellnerin	Lilly Doneker.
Quendel, Hoflakai	Adolf Peters.
Mauroner, Egidi, Magerl — Tyroler	Heinrich Füllkrug. / Hugo Schödl.
Zwilling, Keller, Weinleber — Gemeinde-Ausschüsse	Franz Schippers. / Felix Krause. / Mathias Voigt. / Jakob Sachs.
Ein Piquenr	Karl Welde.

Zeit der Handlung: Im Anfang des 18. Jahrhunderts. — Ort der Handlung: In der Rheinpfalz.

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfennig zu haben.

Kasseneröffnung $7^1/_2$ Uhr. **Anfang 8 Uhr.** Ende 11 Uhr.

Nach dem 1. Aufzuge findet eine größere Pause statt.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Beurlaubt: Karl Ernst.

Eintritts-Preise.

Logenplätze auf der Empore 1. Reihe	M. 4.—	per Platz	Auf der Estrade	M. 3.—	per Platz
2. und 3. Reihe	„ 3.50	„ „	Parkett 1. Abteilung (Sperrsitze)	„ 3.—	„ „
Empore 1. Reihe 1. Abt. (No. 53–80)	„ 3.50	„ „	2. „ „	„ 2.—	„ „
1. Reihe 2. Abteilung	„ 2.50	„ „	3. „ (Sitzplätze)	„ 1.50	„ „
2. Reihe	„ 2.—	„ „	4. „	„ 1.—	„ „
3. Reihe	„ 1.—	„ „	5. „ (hinterer Raum)	„ —.50	„ „

Jeder Theaterbesucher hat eine **städt Einlaßkarte** zum Preise von 10 Pfennig zu lösen. Städt. Einlaßkarten sind bei den bekanntgegebenen Verkaufsstellen, an der Tageskasse des Hoftheaters, sowie an den Automaten am Eingang in den Rosengarten erhältlich. — Der Kontrol-Abschnitt des Theaterbillets ist aufzubewahren und auf Verlangen des Personals vorzuzeigen.

Der Vorverkauf der Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen im **Neuen Theater** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab** an der Tageskasse II des Hoftheaters statt. Von gleicher Zeit ab sind auch Karten ins Parkett, 1., 2., 3., 4. und 5. Abteilung bei den Verkaufsstellen: August Kremer (alter Pfälzerhof), Filiale des Generalanzeigers (am Friedrichsplatz) gegen 10 Pfennig Zuschlag erhältlich.

Die Tageskassen des Hoftheaters (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10–1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Nach jeder Theater-Vorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstraße zur Fahrt nach Ludwigshafen. — Zug 10^{42} nach **Heidelberg** wartet auf Theaterschluß bis spätestens 11^{12}, Zug 11^{15} nach **Schwetzingen** und **Heppenheim** bis 11^{45}. Zug 10^{55} nach **Speyer, Neustadt, Germersheim** wartet auf Theaterschluß.

Mittwoch, den 6. Juli 1904. Im Hoftheater. 55. Vorstellung im Abonnement D.

Hänsel und Gretel.

Märchenspiel in 3 Bildern von Adelheid Wette. Musik von Engelbert Humperdinck.

Hierauf:

Liebestränen.

Charakteristisch-fantastisches Ballett in 1 Aufzuge von Fernande Robertine. Musik von Robert Meßlényi.

Anfang 7 Uhr.

Mannheimer Vereinsdruckerei.

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Mittwoch, den 6. Juli 1904.

55. Vorstellung im Abonnement D.

Hänsel und Gretel.

Märchenspiel in 3 Bildern von Adelheid Wette. Musik von Engelbert Humperdinck.

1. Bild: **Daheim.** 2. Bild: **Im Walde.** 3. Bild: **Das Knusperhäuschen.**

Dirigent: Willibald Kähler. — Regie: Eugen Gebrath.

Personen

Peter, Besenbinder	Hugo Voisin.
Gertrud, sein Weib	Dina van der Vijver.
Hänsel } deren Kinder	Hilda Schoene.
Gretel } deren Kinder	Helene Brandes.
Die Knusperhexe	Betty Kosler.
Das Sändmännchen	Alfred Sieder.
Das Taumännchen	Luise Mack.

Engel. Kinder.

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfg. zu haben.

Hierauf:

LIEBESTRÄNEN.

Charakteristisch-fantastisches Ballett in 1 Aufzuge von Fernande Robertine. Musik von Robert Meßlényi.
In Szene gesetzt von der Ballettmeisterin Fernande Robertine. — Dirigent: Hans Schuster.

Personen:

Der Wirt	Hugo Voisin.	Tibor, der junge Gutsherr	Alfred Möller.
Die Wirtin	Ida Schilling.	Zigeuner Primas	Bruno Hildebrandt.
Piroska, deren Tochter	Fernande Robertine.	Die Wasserfee	Toni Wittels.
Janko, ein junger Bauer	Georg Köhler.	Ein Wassergeist	Sophie Jarosch.

Honoratioren, Ungarn, Rumänen, Panduren, Zigeuner 2c. — Ort der Handlung: Ungarn, ein Dorf an der Theiß.

Vorkommende Tänze:

Kolo, rumänischer Nationaltanz } getanzt von den Damen des Balletts
Mazurka } und den Elevinnen.
Romaneska: Fernande Robertine.
Peitschentanz: Sophie Jarosch, Schmidtkonz, Möllinger, Starrs, Pfahl,
Polka: Grögner, Breeke, Kasing. [Reibold, Faulhaber, Kellermann.
Walzer: Zisch I, Zisch II, Salzmann, Brinkmann.

Ländler: Kromer und Hotter.
Polketta: Fernande Robertine.
Czárdás: Fernande Robertine und das ganze Personal.
Nymphen-Reigen: Die Damen vom Ballett und die Elevinnen.
Pas de deux: Fernande Robertine und Jarosch.
Großes Ballabile: Fern. Robertine, Jarosch u. das Ballettpersonal.

APOTHEOSE.

Das Libretto des Ballets ist an der Kasse für 20 Pfg. zu haben.

Kasseneröffnung 1/2 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende nach **10** Uhr.

Nach dem Märchenspiel findet eine größere Pause statt.

Zur Erholung beurlaubt: Luise Fladnitzer, Karl Ernst, Emil Hecht.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk. 6.—	per	Platz
3. und 4. Reihe	„ 5.—	„	„
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„ 3.—	„	„
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„ 2.—	„	„
2. und 3. Reihe	„ 1.50	„	„
Loge II. Rang, 2 u. 3. Reihe	„ 2.50	„	„
Loge III. Rang, 2. Reihe	„ 1.20	„	„
Sperrsitz im I. Parkett	Mk. 3.50	per	Platz
Sperrsitz im II. Parkett	„ 2.50	„	„

Nicht nummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„ 2.50	„	„
Parterre	„ 1.50	„	„
Galerieloge	„ —.80	„	„
Galerie	„ —.40	„	„

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab,** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse I statt.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung, zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen am Tage vor der betr. Vorstellung.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags v. 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzischen Eisenbahnen, Herr Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstr. 73) Herr Anton Otto, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Nach jeder Theater-Vorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstraße zur Fahrt nach Ludwigshafen. — Zug 10^{42} nach Heidelberg wartet auf Theaterschluß bis spätestens 11^{12}, Zug 11^{15} nach Schwetzingen und Heppenheim bis 11^{45}. Zug 10^{55} nach Speyer, Neustadt, Germersheim wartet auf Theaterschluß.

Donnerstag, den 7. Juli 1904. 55. Vorstellung im Abonnement C.

MARIA THERESIA.

Lustspiel in 4 Akten von Franz von Schönthan.

Anfang 7 Uhr.

Mannheimer Vereinsdruckerei.

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Donnerstag, den 7. Juli 1904.

55. Vorstellung im Abonnement C.

Maria Theresia.

Lustspiel in 4 Akten von Franz von Schönthan.
In Szene gesetzt von Regisseur Hugo Walter.

Personen:

Maria Theresia, Kaiserin von Oesterreich		Lucie Lissl.
Franz Stephan, Großherzog v. Toskana, ihr Gemahl		Franz Ludwig.
Maria Anna, Maria Christina	Erzherzoginnen von Oesterreich, ihre Kinder	Paula Hofmeister. Rosa Koch.
Charlotte, Herzogin von Lothringen		Hanna v. Rothenberg.
Staatskanzler Graf Kaunitz		Christian Eckelmann.
Oberhofmeisterin Gräfin Fuchs		Julie Sanden.
Oberhofmeister Graf Khevenmüller		Emil Vanderstetten.
Josefa von Reinigshausen, Gusti Dobbelhof	Kammerfräulein der Kaiserin	Ella Eckelmann. Elisabeth Schneider.
Fräulein von Schulhof		Ida Schilling.
Gräfin Lerchenfeld, Erzieherin der Erzherzoginnen		Laura Detschy.
Maruschka, Kinderfrau		Adelheid Fischer.
Metastasio, Hofdichter		Georg Köhler.
Hofrat Crusius		Hermann Jacobi.
Der Schloßhauptmann von Schönbrunn		Hans Ausfelder.
Leibarzt van Swieten		Bruno Hildebrandt.
Heindorfer, Leiblakai der Kaiserin		Karl Lobertz.
Berthold, Kammerdiener des Großherzogs		Richard Eichrodt.
François, Kammerdiener des Grafen Kaunitz		Philipp Weger.
Ein Arcièrenleibgardist		Hugo Schödl.
Kleespitz, Kammerheizer		Karl Neumann-Hoditz.
Ein Lakai		Georg Harder.

Hofdamen, Hofherren, Pagen, Edelknaben, Magnaten. Gesandte, ein Rektor, Dekan, Fürsten, Leibgardisten, Ratsherren, Gefolge.

Kasseneröffnung $^1/_2$7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende gegen **10** Uhr.

Nach dem 2. Akt findet eine größere Pause statt.

Zur Erholung beurlaubt: Luise Fladnitzer, Karl Ernst, Emil Hecht.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang. 1. Reihe	Mk.	6.—	per Platz
3. und 4. Reihe	„	5.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„	3.—	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„	2.—	„ „
2. und 3. Reihe	„	1.50	„ „
Loge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	„	2.50	„ „
Loge III. Rang, 2. Reihe	„	1.20	„ „
Sperrsitz im I. Parkett	Mk.	3.50	per Platz
Sperrsitz im II. Parkett	„	2.50	„ „

Nicht nummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„	2.50	„ „
Parterre	„	1.50	„ „
Galerieloge	„	—.80	„ „
Galerie	„	—.40	„ „

Der Vorverkauf der nummerirten Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab,** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse I statt.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung, zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen am Tage vor der betr. Vorstellung.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormitt. von 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzischen Eisenbahnen; Herr Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstraße 73); Herr Anton Otto, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Nach jeder Theater-Vorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstraße zur Fahrt nach Ludwigshafen. — Zug 10^{42} nach **Heidelberg** wartet auf Theaterschluß bis spätestens 11^{12}, Zug 11^{15} nach **Schwetzingen** und **Heppenheim** bis 11^{45}. Zug 10^{55} nach **Speyer, Neustadt, Germersheim** wartet auf Theaterschluß.

Freitag, den 8. Juli 1904. 55. Vorstellung im Abonnement B.

Der Postillon von Lonjumeau.

Komische Oper in 3 Abteilungen nach dem Französischen des de Leuven und Brunswick. Musik von A. Adam.

Anfang 7 Uhr.

Mannheimer Vereinsdruckerei

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Freitag, den 8. Juli 1904.

55. Vorstellung im Abonnement B.

Der Postillon von Lonjumeau

Komische Oper in 3 Abteilungen nach dem Französischen des de Leuven und Brunswick. Musik von Adolf Adam.

Dirigent: Ferdinand Langer. — Regisseur: Eugen Gebrath.

Personen der ersten Abteilung:

Chapelou, Postillon	Georg Maikl.
Bijou, Wagenschmied	Karl Marx.
Marquis de Corcy	Hugo Voisin.
Madeleine, Wirtin	Elisabeth Suchanek.

Bauern und Bäuerinnen. — Ort: Das Dorf Lonjumeau. Zeit: 1756.

Personen der zweiten und dritten Abteilung:

Marquis de Corcy, Intendant	Hugo Voisin.
Saint Phar, erster Sänger der königlichen Oper	Georg Maikl.
Alcindor, Bourdon } Koryphäen der Oper	Karl Marx. Emil Vanderstetten.
Frau von Latour	Elisabeth Suchanek
Rosa, ihr Kammermädchen	Lilly Donecker.

Herren und Damen. Choristen der Oper. Soldaten der Maréchaussée. Bediente.

Ort: Landhaus der Latour von Fontainebleau. — Zeit: 1766.

Textbücher sind an der Kasse für 40 Pfg. zu haben.

Kassenöffnung ½7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende gegen ½10 Uhr.

Nach der 2. Abteilung findet eine größere Pause statt.

Zur Erholung beurlaubt: Luise Fladnitzer, Karl Ernst, Emil Hecht.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk. 6.—	per Platz
3. und 4. Reihe	„ 5.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„ 3.—	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„ 2.—	„ „
2. und 3. Reihe	„ 1.50	„ „
Loge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	„ 2.50	„ „
Loge III. Rang, 2. Reihe	„ 1.20	„ „
Sperrsitz im I. Parkett	Mk. 3.50	per Platz
Sperrsitz im II. Parkett	„ 2.50	„ „

Nicht nummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„ 2.50	„ „
Parterre	„ 1.50	„ „
Galerieloge	„ —.80	„ „
Galerie	„ —.40	„ „

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab,** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse I statt.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung, zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen am Tage vor der betr. Vorstellung.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormitt. von 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzischen Eisenbahnen, Herr Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstr. 73), Herr Anton Otto, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Nach jeder Theater-Vorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstraße zur Fahrt nach Ludwigshafen. — Zug 10^{42} nach **Heidelberg** wartet auf Theaterschluß bis spätestens 11^{12}, Zug 11^{15} nach **Schwetzingen** und **Heppenheim** bis 11^{45}. Zug 10^{55} nach **Speyer, Neustadt, Germersheim** wartet auf Theaterschluß.

Samstag, den 9. Juli 1904.

Abends 8 Uhr. Neues Theater im Rosengarten.

Bruder Straubinger.

Operette in 3 Akten von M. West und J. Schnitzer. Musik von Edmund Eysler.

Mannheimer Vereinsdruckerei

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Sonntag, den 10. Juli 1904.

55. Vorstellung im Abonnement A.

LOHENGRIN.

Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

Dirigent: Willibald Kähler. — Regie: Eugen Gebrath.

Personen

Heinrich der Vogler, deutscher König	Wilhelm Fenten.
Lohengrin	Friedrich Carlén.
Elsa von Brabant	Hilda Schoene.
Herzog Gottfried, ihr Bruder	Christine Zisch.
Friedrich von Telramund, brabantischer Graf	Max Buckjath.
Ortrud, seine Gemahlin	Margarethe Brandes.
Der Heerrufer des Königs	Hugo Voisin.
Vier brabantische Edle	Alfred Sieder. Adolf Peters. Emil Vanderstetten. Georg Harder.
Vier Edelknaben	Luise Mack. Luise Wagner. Ida Schilling. Ella Lobertz.

Sächsische und thüringische Edle u. Grafen. Brabantische Edle u. Grafen. Edelknaben. Mannen. Frauen. Knechte.

Antwerpen: Erste Hälfte des 10. Jahrhunderts.

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfg. zu haben.

Kasseneröffnung 1/2 6 Uhr. **Anfang 6 Uhr.** Ende nach **10** Uhr.

Dauer des ersten Zwischenaktes 15 Minuten, des zweiten 20 Minuten.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Zur Erholung beurlaubt: Luise Fladnitzer, Lucie Lissl, Karl Ernst, Emil Hecht.
Kontraktlich beurlaubt: Hanna von Rothenberg.

Eintritts-Preise:

Einzelne Logenplätze.

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk. 8.—	per	Platz
2., 3. u. 4. Reihe	„ 7.—	„	„
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„ 4.—	„	„
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„ 3.—	„	„
2. und 3. Reihe	„ 2.50	„	„
Logen II. Rang, 2. u. 3. Reihe	„ 3.50	„	„
Logen III. Rang, 2. Reihe	Mk. 2.—	per	Platz
einschl. Proscenium			
Sperrsitz im Parkett	„ 4.50	„	„

Nicht nummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„ 3.50	„	„
Parterre	„ 2.50	„	„
Galerieloge	„ 1.20	„	„
Galerie	„ —.60	„	„

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab,** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse I statt.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung, zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen am Tage vor der betr. Vorstellung.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags v. 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzischen Eisenbahnen, Herr Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstr. 73) Herr Anton Otto, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Nach jeder Theater-Vorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstraße zur Fahrt nach Ludwigshafen. — Zug 10^{42} nach **Heidelberg** wartet auf Theaterschluß bis spätestens 11^{12}, Zug 11^{15} nach **Schwetzingen** und **Heppenheim** bis 11^{45}. Zug 10^{55} nach **Speyer, Neustadt, Germersheim** wartet auf Theaterschluß.

Abends 1/2 8 Uhr. **Neues Theater** im Rosengarten.

Krieg im Frieden.

Lustspiel in 5 Akten von G. v. Moser und F. v. Schönthan.

Montag, den 11. Juli 1904. Im Hoftheater. 59. Vorstellung außer Abonnement.

1. ENSEMBLE-GASTSPIEL der Damen Hedwig Bleibtreu, Mary Mell, Rosa Retty u. der Herren Ferdinand Gregori, Josef Kainz, Konrad Loewe, Alexander Römpler, Otto Tressler vom Kaiserl. und Königl. Hofburgtheater in Wien.

FRITZCHEN.

Drama in 1 Akt von Hermann Sudermann.

Hierauf:

GALEOTTO.

Drama in 3 Akten und 1 Vorspiel. Nach dem Spanischen des José Echegaray, für die deutsche Bühne bearbeitet von Paul Lindau.

Anfang 7 Uhr.

Mannheimer Vereinsdruckerei.

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Montag, den 11. Juli 1904.

59. Vorstellung außer Abonnement.

Erstes Ensemble-Gastspiel

der Damen Hedwig Bleibtreu, Mary Mell, Rosa Retty und der Herren Ferdinand Gregori, Josef Kainz, Konrad Loewe, Alexander Römpler, Otto Tressler

vom Kaiserl. und Königl. Hofburgtheater in Wien.

Fritzchen.

Drama in 1 Akt von Hermann Sudermann.

Personen:

Herr von Drosse, Major a. D. Rittergutsbesitzer	Herr Römpler.	Agnes, Nichte der Frau von Drosse	Frl. Mell.
Helene, seine Frau	Frau Bleibtreu.	von Hallerpfort, Leutnant	Herr Tressler.
Fritz, beider Sohn, Leutnant	Herr Kainz.	Stephan, Inspektor	Herr Loewe.
		Wilhelm	Herr Gregori.

Hierauf:

GALEOTTO.

Drama in 3 Akten und einem Vorspiel nach dem Spanischen des José Echegaray, für die deutsche Bühne bearbeitet von Paul Lindau.

Personen:

Don Manuel	Herr Loewe.	Don Ernesto, Schriftsteller	Herr Kainz.
Donna Julia, seine Frau	Frau Bleibtreu.	Die Wirtin	Frl. Mell.
Don Severao, Manuels Bruder	Herr Römpler.	Der Arzt	Herr Gregori.
Miquel, deren Sohn	Herr Tressler.	Diener	Herr Slanar.

Ort der Handlung: Madrid. — Zeit: Gegenwart.

Kassenöffnung ½7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende nach ½10 Uhr.

Nach dem 1. Stück findet eine größere Pause statt.

Zur Erholung beurlaubt: Luise Kladnitzer, Lucie Lissl, Karl Ernst, Emil Hecht.
Kontraktlich beurlaubt: Hanna von Rothenberg.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen.

Parterrelogen	Mk. 4.50	per	Platz
Logen I. Ranges	„ 5.—	„	„
Logen II. Ranges	„ 3.—	„	„

Einzelne Logenplätze.

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	„ 7.—	„	„
2., 3. u. 4. Reihe	„ 6.—	„	„
Reserveloge II. Rang, 1. Reihe	„ 4.—	„	„
2. und 3. Reihe	„ 3.50	„	„
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„ 2.50	„	„
2. und 3. Reihe	„ 2.—	„	„
Parterrelogen 1. Reihe	„ 5.50	„	„
2. und 3. Reihe	„ 5.—	„	„
Logen I. Rang, 1. Reihe	Mk. 6.—	per	Platz
2. und 3. Reihe	„ 5.50	„	„
Logen II. Rang, 1. Reihe	„ 3.50	„	„
2. und 3. Reihe	„ 3.—	„	„
Logen III. Rang, 1. Reihe	„ 2.50	„	„
2. und 3. Reihe	„ 1.50	„	„
Sperrsitz im Parkett	„ 4.—	„	„

Nicht nummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„ 3.—	„	„
Parterre	„ 2.—	„	„
Galerieloge	„ 1.—	„	„
Galerie	„ —.50	„	„

Der Vorverkauf der nummerirten Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab,** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse I statt.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung, zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen am Tage vor der betr. Vorstellung.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormitt. von 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzischen Eisenbahnen; Herr Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstraße 73); Herr Anton Otto, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Nach jeder Theater-Vorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstraße zur Fahrt nach Ludwigshafen. — Zug 1042 nach Heidelberg wartet auf Theaterschluß bis spätestens 1112, Zug 1115 nach Schwetzingen und Heppenheim bis 1145. Zug 1055 nach Speyer, Neustadt, Germersheim wartet auf Theaterschluß.

Dienstag, den 12. Juli 1904. 60. Vorstellung außer Abonnement.

2. ENSEMBLE-GASTSPIEL der Damen Hedwig Bleibtreu, Mary Mell, Rosa Retty u. der Herren Ferdinand Gregori, Josef Kainz, Konrad Loewe, Alexander Römpler, Otto Tressler

vom Kaiserl. und Königl. Hofburgtheater in Wien.

Der arme Heinrich.

Drama aus der deutschen Sage in 5 Akten von Gerhard Hauptmann.

Anfang 7 Uhr.

Mannheimer Vereinsdruckerei

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Dienstag, den 12. Juli 1904.

60. Vorstellung außer Abonnement.

Zweites Ensemble-Gastspiel

der Damen Hedwig Bleibtreu, Mary Mell, Rosa Retty und der Herren Ferdinand Gregori, Josef Kainz, Konrad Loewe, Alexander Römpler, Otto Tressler

vom Kaiserl. und Königl. Hofburgtheater in Wien.

Der arme Heinrich.

Eine deutsche Sage in 5 Aufzügen von Gerhart Hauptmann.

Personen:

Heinrich von Aue	Herr Kainz.	Pater Benedikt	Herr Loewe.
Hartmann	Herr Gregori.	Ottacker	Herr Tressler.
Pächter Gottfried	Herr Römpler.	Erster Ritter	Herr Weger.
Brigitte	Frau Bleibtreu.	Zweiter Ritter	Herr Lobertz.
Ottegebe	Frau Retty.	Dritter Ritter	Herr Möller.

Ritter und Schloßbedienstete.

Kassenöffnung 1/2 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende **10** Uhr.

Nach dem 2. Aufzuge findet eine größere Pause statt.

Zur Erholung beurlaubt: Luise Fladnitzer, Lucie Lissl, Karl Ernst, Emil Hecht.
Kontraktlich beurlaubt: Hanna von Rothenberg.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen.

Parterrelogen	Mk. 4.50 per Platz
Logen I. Ranges	„ 5.— „ „
Logen II. Ranges	„ 3.— „ „

Einzelne Logenplätze.

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	„ 7.— „ „
2., 3. u. 4. Reihe	„ 6.— „ „
Reserveloge II. Rang, 1. Reihe	„ 4.— „ „
2. und 3. Reihe	„ 3.50 „ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„ 2.50 „ „
2. und 3. Reihe	„ 2.— „ „
Parterrelogen 1. Reihe	„ 5.50 „ „
2. und 3. Reihe	„ 5.— „ „
Logen I. Rang, 1. Reihe	Mk. 6.— per Platz
2. und 3. Reihe	„ 5.50 „ „
Logen II. Rang, 1. Reihe	„ 3.50 „ „
2. und 3. Reihe	„ 3.— „ „
Logen III. Rang, 1. Reihe	„ 2.50 „ „
2. und 3. Reihe	„ 1.50 „ „
Sperrsitz im Parkett	„ 4.— „ „

Nicht nummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„ 3.— „ „
Parterre	„ 2.— „ „
Galerieloge	„ 1.— „ „
Galerie	„ —.50 „ „

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab,** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse I statt.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung, zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen am Tage vor der betr. Vorstellung.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormitt. von 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzischen Eisenbahnen, Herr Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstr. 73), Herr Anton Otto, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Nach jeder Theater-Vorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstraße zur Fahrt nach Ludwigshafen. — **Zug 10^{42}** nach **Heidelberg** wartet auf Theaterschluß bis spätestens 11^{12}, **Zug 11^{15}** nach **Schwetzingen** und **Heppenheim** bis 11^{45}. **Zug 10^{55}** nach **Speyer, Neustadt, Germersheim** wartet auf Theaterschluß.

Mittwoch, den 13. Juli 1904.

Abends 8 Uhr. Neues Theater im Rosengarten.

Der Bettelstudent.

Operette in 3 Akten von F. Zell und R. Genée. Musik von Karl Millöcker.

Mannheimer Vereinsdruckerei

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Neues Theater

im Rosengarten.

Mittwoch, den 13. Juli 1904.

Der Bettelstudent.

Operette in 3 Akten von F. Zell und R. Genée. Musik von Karl Millöcker.
Dirigent: Theodor Gaulé. — Regisseur: Eugen Gebrath.

Personen:

Palmatica, Gräfin Nowalska	Laura Detschy.
Laura, Bronislawa — deren Töchter	Hilda Schoene. / Ida Kattner.
Oberst Ollendorf, Gouverneur von Krakau	Hugo Voisin.
v. Wangenheim, Major — im sächsischen Heere	Paul Tietsch.
v. Henrici, Rittmeister — im sächsischen Heere	Karl Lobertz.
v. Schweinitz, Leutnant — im sächsischen Heere	Georg Harder.
v. Rochow, Leutnant — im sächsischen Heere	Gustav Kallenberger.
v. Richthofen, Kornet — im sächsischen Heere	Ella Eckelmann.
Bogumil Malachowsky, Musikgraf v. Krakau, Palmaticas Vetter	Emil Vanderstetten.
Eva, dessen Gattin	Luise Wagner.
Jan Janiky, Simon Rymanovicz — Studenten der jagellon. Universität in Krakau	Georg Maikl. / Alfred Sieder.
Der Bürgermeister von Krakau	Richard Eichrodt.
Onophrie, Palmatica's Leibeigener	Karl Welde.
Ein Kourier	Eduard Jachtmann.
Enterich, sächs. Invalide u. Kerkermeister auf der Zitadelle zu Krakau	Karl Neumann-Hoditz.
Piffke, Puffke — Schließer auf der Zitadelle zu Krakau	Hugo Schödl. / Adolf Peters.
Rej, ein Wirt	Andreas Bongard.
Waclaw, ein Gefangener	Mathias Voigt.
Ein Weib	Emma Schönfeld.

Edelleute und Edelfrauen, Stadträte, Bürger und Bürgerinnen, Kaufleute, polnische Juden, eine Musikbande, sächsische Soldaten. Pagen, Diener, Bauern, Leibeigene, Kinder, Gefangene.

Ort der Handlung: Krakau. — Zeit: 1704, unter der Regierung Friedrich August II., genannt der „Starke", Königs von Polen und Kurfürsten von Sachsen.

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfg. zu haben.

Kasseneröffnung $7^{1}/_{2}$ Uhr. **Anfang 8 Uhr.** Ende $10^{3}/_{4}$ Uhr.

Nach dem 1. Akt findet eine größere Pause statt.

Zur Erholung beurlaubt: Luise Fladnitzer, Lucie Lissl, Karl Ernst, Emil Hecht.
Kontraktlich beurlaubt: Hanna von Rothenberg.

Eintritts-Preise.

Logenplätze auf der Empore 1. Reihe	M. 4.—	per Platz	Auf der Estrade	M. 3.—	per Platz
2. und 3. Reihe	„ 3.50	„ „	Parkett 1. Abteilung (Sperrsitze)	„ 3.—	„ „
Empore 1. Reihe 1. Abt. (No. 53–80)	„ 3.50	„ „	2. „ „	„ 2.—	„ „
1. Reihe 2. Abteilung	„ 2.50	„ „	3. „ (Sitzplätze)	„ 1.50	„ „
2. Reihe	„ 2.—	„ „	4. „ „	„ 1.—	„ „
3. Reihe	„ 1.—	„ „	5. „ (hinterer Raum)	„ —.50	„ „

Jeder Theaterbesucher hat eine **städt. Einlaßkarte** zum Preise von 10 Pfennig zu lösen. Städt. Einlaßkarten sind bei den bekanntgegebenen Verkaufsstellen, an der Tageskasse des Hoftheaters, sowie an den Automaten am Eingang in den Rosengarten erhältlich. — Der Kontrol-Abschnitt des Theaterbillets ist aufzubewahren und auf Verlangen des Personals vorzuzeigen.

Der Vorverkauf der Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen im **Neuen Theater** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab** an der Tageskasse II des Hoftheaters statt. Von gleicher Zeit ab sind auch Karten ins Parkett, 1., 2., 3., 4. und 5. Abteilung bei den Verkaufsstellen: August Kremer (alter Pfälzerhof), Filiale des Generalanzeigers (am Friedrichsplatz) gegen 10 Pfennig Zuschlag erhältlich.

Die Tageskassen des Hoftheaters (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10–1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Nach jeder Theater-Vorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstraße zur Fahrt nach Ludwigshafen. — Zug 10^{42} nach **Heidelberg** wartet auf Theaterschluß bis spätestens $11\,12$, Zug 11^{15} nach **Schwetzingen** und **Heppenheim** bis $11\,45$. Zug 10^{55} nach **Speyer, Neustadt, Germersheim** wartet auf Theaterschluß.

Donnerstag, den 14. Juli 1904. Im Hoftheater. 61. Vorstellung außer Abonnement.
Zu ermäßigten Preisen.

Gastspiel des Frl. **Garda Irmen** vom Schauspielhaus in Frankfurt a. M.

Im bunten Rock.

Lustspiel in 3 Aufzügen von Franz v. Schönthan und Freiherr v. Schlicht.

Anfang 7 Uhr.

Mannheimer Vereinsdruckerei.

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Donnerstag, den 14. Juli 1904.

61. Vorstellung außer Abonnement.

Zu ermässigten Preisen.

Gastspiel des Frl. Garda Irmen

vom Schauspielhaus in Frankfurt a. M.

Im bunten Rock.

Lustspiel in 3 Aufzügen von Franz von Schönthan und Freiherr von Schlicht.
In Szene gesetzt von Regisseur Hugo Walter.

Personen:

Fabrikant Wiedebrecht	Paul Tietsch.
Hans, sein Sohn	Alfred Möller.
Missis Anny Clarkson, seine Nichte	***
Leutnant Viktor von Hohenegg	Alexander Kökert.
Betty von Hohenegg, dessen Schwester	Ella Eckelmann.
Paul von Gollwitz, Assessor a. D.	Christian Eckelmann.
Exzellenz von Troßbach, Divisions-Kommandeur	Hugo Walter.
Justizrat Rösler	Hans Ausfelder.
Sergeant Krause	Karl Neumann-Hoditz.
Susanne, Jeanette } Zofen der Missis Clarkson	Paula Schultze. / Lilly Doneker.
Frau Bäckers, Wirtschafterin in Wiedebrechts Haus	Julie Sanden.
Friedrich, Diener } bei Wiedebrecht	Richard Eichrodt.
Stubenmädchen	Luise Wagner.
Minna, Köchin	Elise De Lank.
Kutscher	Mathias Voigt.
Stalljunge	August Krebs.
Gärtnerbursche	Karl Lobertz.
Jänicke, Soldat	Felix Krause.
Erster, Zweiter } Soldat	Eduard Jachtmann. / Conrad Ritter.
Husar Christian, Bursche bei Hohenegg	Gustav Kallenberger.

*** **Missis Anny Clarkson** . . . **Garda Irmen.**

Ort der Handlung: Berlin. — Zeit: Gegenwart.

Kasseneröffnung ½7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende nach ½10 Uhr.

Nach dem 1. Akt findet eine größere Pause statt.

Zur Erholung beurlaubt: Helene Burger, Riza Bajor, Luise Fladnitzer, Lucie Lissl, Karl Ernst, Emil Hecht. — Kontraktlich beurlaubt: Hanna von Rothenberg.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang	Mk. 3.— pro Platz
Reserveloge II. Rang	„ 2.— „ „
Reserveloge III. Rang	„ 1.50 „ „
Parterreloge	„ 2.— „ „
Loge I. Rang	„ 2.50 „ „
Loge II. Rang	„ 2.— „ „
Loge III. Rang	„ 1.50 „ „
Sperrsitz im Parquet	Mk. 2.— pro Platz

Nicht nummerierte Plätze.

Stehplatz im Parquet	„ 1.50 „ „
Parterre	„ 1.— „ „
Gallerieloge	„ —.60 „ „
Gallerie	„ —.30 „ „

Der Vorverkauf der nummerirten Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab,** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse I statt.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung, zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen am Tage vor der betr. Vorstellung.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormitt. von 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzischen Eisenbahnen; Herr Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstraße 73); Herr Anton Otto, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von **nicht** in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Nach jeder Theater-Vorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstraße zur Fahrt nach Ludwigshafen. — Zug 10^{42} nach **Heidelberg** wartet auf Theaterschluß bis spätestens 11^{12}, Zug 11^{15} nach **Schwetzingen** und **Heppenheim** bis 11^{45}. Zug 10^{55} nach **Speyer, Neustadt, Germersheim** wartet auf Theaterschluß.

Freitag, den 15. Juli 1904. 9. Vorstellung zu Einheitspreisen.

Der Pfeifer von Hardt.

Romantische Oper in 5 Akten. Nach W. Hauff's Lichtenstein-Sage von Dr. H. Haas. Musik von F. Langer.
Anfang ½8 Uhr.

Mannheimer Vereinsdruckerei

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Freitag, den 15. Juli 1904.

9. Vorstellung
zu Einheitspreisen.

Der Pfeifer von Hardt.

Romantische Oper in 5 Akten. Nach W. Hauff's Lichtenstein-Sage von Dr. H. Haas. Musik von F. Langer.

Dirigent: Ferdinand Langer. — Regisseur: Eugen Gebrath.

Personen:

Ulerich, Herzog zu Württemberg	Wilhelm Fenten.
Hans, ein Spielmann, gen. „Der Pfeifer von Hardt“	Joachim Kromer.
Margarethe, sein Weib	Betty Kosler.
Bärbele, seine Tochter	Helene Brandes.
Herzog Wilhelm von Bayern	Karl Marx.
Georg von Sturmfeder, ein fränkischer Ritter	Georg Maikl.
Dietrich von Kraft, Ratschreiber zu Ulm	Alfred Sieder.
Bertha von Beßemer, seine Base	Luise Mack.
Maria, Gräfin von Lichtenstein	Hilda Schoene.
Der Reichsmarschall Ulerichs	Willy Junior.
Ein Ritter des Bayernherzogs	Adolf Peters.
Erster / Zweiter } Anführer der Bauern	Hugo Schödl. / Emil Vanderstetten.
Der Hauptmann der Landsknechte	Hugo Voisin.
Erster / Zweiter } Landsknecht	Eduard Jachtmann. / Theodor Starke.

Aufrührische Bauern. Ritter und Reisige der Herzoge zu Württemberg und von Bayern. Ratsherren von Ulm. Landsknechte. Bürger. Frauen und Mädchen.

Dekorative Einrichtung ist von dem techn. Direktor Oskar Auer.

Textbücher sind an der Kasse für 60 Pfennig zu haben.

Anfang ½8 Uhr. **Ende 11 Uhr.**

Nach dem 2. u. 3. Akt findet eine größere Pause statt.

Alle Freibillets sind für heute aufgehoben.

Zur Erholung beurlaubt: Helene Burger, Riza Bajor, Luise Fladnitzer, Lucie Lissl, Karl Ernst, Emil Hecht. — Kontraktlich beurlaubt: Hanna von Rothenberg.

Sonntag, den 17. Juli 1904. 62. Vorstellung außer Abonnement.

UNDINE.

Romantische Zauber-Oper in 4 Aufzugen nach Fouqué's Erzählung frei bearbeitet. Musik von A. Lortzing.

Anfang ½7 Uhr.

Mannheimer Vereinsdruckerei

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Sonntag, den 17. Juli 1904.

62. Vorstellung außer Abonnement.

UNDINE.

Romantische Zauber-Oper in 4 Aufzügen nach Fougé's Erzählung frei bearbeitet. Musik von Albert Lortzing.

Dirigent: Ferdinand Langer. — Regisseur: Eugen Gebrath.

Personen:

Berthalda, Tochter Herzog Heinrich's	Dina van der Vijver.
Ritter Hugo von Ringstetten	Georg Maikl.
Kühleborn, ein mächtiger Wasserfürst	Max Bucksath.
Tobias, ein alter Fischer	Hugo Voisin.
Martha, sein Weib	Laura Detschy.
Undine, seine Pflegetochter	Helene Brandes.
Pater Heilmann, Ordensgeistlicher vom Kloster Maria-Gruß	Emil Vanderstetten.
Veit, Hugo's Schildknappe	Alfred Sieder.
Hans, Kellermeister	Karl Marx.
Der Kanzler	Bruno Hildebrandt.

Edle des Reichs. Ritter und Frauen. Herolde. Pagen. Jagdgefolge. Fischer und Fischerinnen. Landleute. Wassergeister.

Der 1. Akt spielt in einem Fischerdorfe. Der 2. Akt in der Reichsstadt im herzoglichen Schlosse.
Der 3. und 4. Akt spielen in der Nähe auf der Burg Ringstetten.

Im 2. Akt: **Pas serieux.** Arrangiert von der Ballettmeisterin Fernande Robertine, ausgeführt von den Damen des Balletts.

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfg. zu haben.

Kassenöffnung **6** Uhr. **Anfang ½7 Uhr.** Ende **½10** Uhr.

Nach dem 2. Aufzuge findet eine größere Pause statt.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Zur Erholung beurlaubt: Helene Burger, Riza Bajor, Luise Fladnitzer, Lucie Lissl, Karl Ernst, Emil Hecht. — Kontraktlich beurlaubt: Hanna v. Rothenberg, Alex. Kökert.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen.

Parterrelogen	Mk. 3.50 per Platz
Logen I. Ranges	„ 4.— „ „
Logen II. Ranges	„ 2.— „ „

Einzelne Logenplätze.

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	„ 6.— „ „
2., 3. u. 4. Reihe	„ 5.— „ „
Reserveloge II. Rang, 1. Reihe	„ 3.50 „ „
2. und 3. Reihe	„ 3.— „ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„ 2.— „ „
2. und 3. Reihe	„ 1.50 „ „
Parterrelogen 1. Reihe	„ 4.— „ „
2. und 3. Reihe	„ 4.— „ „
Logen I. Rang, 1. Reihe	Mk. 5.— per Platz
2. und 3. Reihe	„ 4.50 „ „
Logen II. Rang, 1. Reihe	„ 3.— „ „
2. und 3. Reihe	„ 2.50 „ „
Logen III. Rang, 1. Reihe	„ 2.— „ „
2. und 3. Reihe	„ 1.20 „ „
Sperrsitz im 1. Parkett	„ 3.50 „ „
Sperrsitz im 2. Parkett	„ 2.50 „ „

Nicht nummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„ 2.50 „ „
Parterre	„ 1.50 „ „
Galerieloge	„ —.80 „ „
Galerie	„ —.40 „ „

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab,** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse I statt.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung, zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen am Tage vor der betr. Vorstellung.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags v. 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzischen Eisenbahnen, Herr Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstr. 73) Herr Anton Otto, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Nach jeder Theater-Vorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstraße zur Fahrt nach Ludwigshafen. — Zug 1042 nach Heidelberg wartet auf Theaterschluß bis spätestens 1118. Zug 1115 [illegible]

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Voranzeige.

Sonntag, den 4. Oktober 1903
finden drei Vorstellungen statt:

Im Hoftheater.

Nachmittags ½3 Uhr.

Bei aufgehobenem Abonnement **zu ermäßigten Preisen.**

Die Ehre.

Schauspiel in 4 Akten von Hermann Sudermann.

Der Vorverkauf der nummerierten Plätze zu dieser Vorstellung erfolgt von heute ab ohne Zuschlag einer Vorverkaufsgebühr.

Abends ½7 Uhr.

7. Vorstellung im Abonnement A.

FIDELIO.

Oper in 2 Abteilungen von Beethoven.

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab,** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse I statt.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung, zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen am Tage vor der betr. Vorstellung.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzischen Eisenbahnen, Herr Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstr. 73), Herr Anton Otto, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Neues Theater im Rosengarten.

Abends ½8 Uhr.

Der Unterpräfekt.

Schwank in 3 Akten von Léon Gandillot. Deutsch von Max Schönau.

Der Vorverkauf der Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen im **Neuen Theater** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab** an der Tageskasse II des Hoftheaters statt. Von gleicher Zeit ab sind auch Karten ins Parkett, 1., 2., 3., 4. und 5. Abteilung bei den Verkaufsstellen: August Kremer (alter Pfälzerhof) und Filiale des Generalanzeigers (am Friedrichsplatz) gegen 10 Pfennig Zuschlag erhältlich.

Die Tageskassen des Hoftheaters (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Mannheim, den 29. September 1903.

Die Hoftheater-Intendanz.

Mannheimer Vereinsdruckerei.

MARCHIVUM

Großh. Hof- und National-Theater in Mannheim.

Montag, den 2. November 1903.

11. Vorstellung außer Abonnement (Vorrecht A).

Einmaliges Gastspiel:

Madame Georgette Leblanc

Mad. Maeterlinck

und ihre Gesellschaft aus Paris

unter Leitung des Impresario

Jos. J. Schürmann.

JOYZELLE.

Conte d'amour en 5 Actes de **M. Maurice Mæterlinck.**

Madame GEORGETTE LEBLANC-MÆTERLINCK remplira le rôle de JOYZELLE.

L'INTRUSE.

Piece en 1 acte de **M. Maurice Mæterlinck.**

Madame GEORGETTE LEBLANC-MÆTERLINCK remplira le rôle de URSULE.

Den A-Abonnenten bleibt das Vorkaufsrecht bis Freitag, den 30. Oktober, Mittags 5 Uhr gewahrt.
Das Uebertragen des Vorkaufsrechts ist laut § 3 des Abonnementsvertrags nicht gestattet.
Die schriftlich bestellten Eintrittskarten werden Sonntag, den 1. November, Vormittags von 11—1 Uhr ausgegeben.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen.

Parterrelogen	Mk.	7.50	per Platz
Logen I. Ranges	„	6.—	„ „
Logen II. Ranges	„	3.50	„ „

Einzelne Logenplätze.

Reservelage I. Rang, 1. Reihe	„	8.—	„ „
2., 3. u. 4. Reihe	„	7.—	„ „
Reservelage II. Rang, 1. Reihe	„	4.50	„ „
2. und 3. Reihe	„	4.—	„ „
Reservelage III. Rang, 1. Reihe	„	3.—	„ „
2. und 3. Reihe	„	2.50	„ „
Parterrelogen 1. Reihe	„	6.50	„ „
2. und 3. Reihe	„	6.—	„ „
Logen I. Rang, 1. Reihe	Mk.	7.—	per Platz
2. und 3. Reihe	„	6.50	„ „
Logen II. Rang, 1. Reihe	„	4.—	„ „
2. und 3. Reihe	„	3.50	„ „
Logen III. Rang, 1. Reihe	„	3.—	„ „
2. und 3. Reihe	„	2.—	„ „
Sperrsitz 1. Parkett	„	4.50	„ „

Nicht nummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„	3.50	„ „
Parterre	„	2.50	„ „
Galerielage	„	1.20	„ „
Galerie	„	—.60	„ „

Der allgemeine Verkauf ohne Zuschlag beginnt Sonntag, den 1. November, Vorm. 11 Uhr.

Telephonische Bestellungen werden für hier und Ludwigshafen nicht angenommen.

Bestellungen auf nummerirte Plätze werden von heute ab schriftlich erbeten.

Zur Vorausbestellung von Billets wollen die vom Hoftheater ausgegebenen Bestellkarten, welche an der Theaterkasse, bei den Vorverkaufsstellen von August Kremer-Pfälzer Hof und der Filiale des Generalanzeigers, Friedrichsplatz 5, sowie in Ludwigshafen bei der Hofbuchdruckerei August Lauterborn unentgeltlich erhältlich sind, benützt werden.

Die Bestellkarten sind, mit der Adresse des Bestellers versehen, in den bei der Theaterkasse (Eingang zum Konzertsaal) hierzu angebrachten Briefkasten einzulegen oder in Umschlag an die Theaterkasse einzusenden. Die Zutheilung der Plätze geschieht in der Reihenfolge des Einlaufs der Karten.

Nach Ablauf des Vorkaufsrechtes der Abonnenten werden die Bestellkarten mit dem Vermerk der Kasse, ob und welche Plätze reservirt wurden, per Post — event. unfrankirt zurückgesandt.

Mannheim, den 26. Okt. 1903. **Die Hoftheater-Intendanz.**

Mannheimer Vereinsdruckerei.

MARCHIVUM

Großh. Hof- und National- Theater in Mannheim.

Montag, den 30. November 1903.

19. Vorstellung außer Abonnement (Vorrecht D).

Einmaliges Gastspiel

der

„Internationalen Tournée Nachtasyl"

Direktion **Melanie Dorny**

mit Gesellschaft.

Zum ersten Male:

NACHTASYL

Szenen aus der Tiefe.

In vier Akten von Maxim Gorky. Deutsch von August Scholz.

Den D-Abonnenten bleibt das Vorkaufsrecht bis Donnerstag, den 26. November, Mittags 5 Uhr gewahrt.

Das Uebertragen des Vorkaufsrechts ist laut § 3 des Abonnementsvertrags nicht gestattet.

Die schriftlich bestellten Eintrittskarten werden Sonntag, den 29. November, Vormittags von 11—1 Uhr ausgegeben.

Der allgemeine Verkauf ohne Zuschlag beginnt Sonntag, den 29. November, Vormittags 11 Uhr.

Telephonische Bestellungen werden für hier und Ludwigshafen nicht angenommen.

Bestellungen auf nummerirte Plätze werden von heute ab schriftlich erbeten.

Zur Vorausbestellung von Billets wollen die vom Hoftheater ausgegebenen Bestellkarten, welche an der Theaterkasse, bei den Vorverkaufsstellen von August Kreme Pfälzer Hof und der Filiale des Generalanzeigers, Friedrichsplatz 5, sowie in Ludwigshafen bei der Hofbuchdruckerei August Lauterborn unentgeltlich erhältlich sind, benützt werde.

Die Bestellkarten sind, mit der Adresse des Bestellers versehen, in den bei der Theaterkasse (Eingang zum Konzertsaal) hierzu angebrachten Briefkasten einzulegen oder in Umschlag an die Theaterkasse einzusenden. Die Zutheilung der Plätze geschieht in der Reihenfolge des Einlaufs der Karten.

Nach Ablauf des Vorkaufsrechtes der Abonnenten werden die Bestellkarten mit dem Vermerk der Kasse, ob und welche Plätze reservirt wurden, per Post — event. unfrankirt zurückgesandt.

Mannheim, den 21. Nov. 1903. **Die Hoftheater-Intendanz.**

Mannheimer Vereinsdruckerei.

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Voranzeige.

Einmaliges Gastspiel

des Herrn

Francesco d'Andrade.

Samstag, 5. Dezember 1903. Bei aufgehobenem Abonnement (Vorrecht **A**).

Don Juan.

Oper in 2 Abteilungen. Musik von Mozart.

Don Juan . . . Francesco d'Andrade.

Den **A**-Abonnenten bleibt das Vorkaufsrecht bis **Mittwoch, den 2. Dezbr., Nachmittags 5 Uhr** gewahrt.

Das Uebertragen des Vorkaufsrechts ist laut § 3 des Abonnementsvertrags nicht gestattet.

Die Ausgabe der schriftlich bestellten Eintrittskarten findet **Freitag, den 4. Dez, Vormittags von 10—1 Uhr** statt.

Der allgemeine Verkauf beginnt Freitag, den 4. Dezember, Vormittags 10 Uhr.

Telephonische Bestellungen werden für hier und Ludwigshafen nicht angenommen.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen.

Parterrelogen	Mk.	4.50	per Platz
Logen I. Ranges	„	5.—	„ „
Logen II. Ranges	„	3.—	„ „

Einzelne Logenplätze.

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	„	7.—	„ „
2., 3. u. 4. Reihe	„	6.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 1. Reihe	„	4.—	„ „
2. und 3 Reihe	„	3.50	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„	2.50	„ „
2. und 3. Reihe	„	2.—	„ „
Parterrelogen 1. Reihe	„	5.50	„ „
2. und 3. Reihe	„	5.—	„ „
Logen I. Rang, 1. Reihe	„	6.—	„ „
2. und 3. Reihe	„	5.50	„ „
Logen II. Rang, 1. Reihe	Mk.	3.50	per Platz
2. und 3. Reihe	„	3.—	„ „
Logen III. Rang, 1. Reihe	„	2.50	„ „
2. und 3. Reihe	„	1.50	„ „
Sperrsitz im Parkett	„	4.—	„ „

Nicht nummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„	3.—	„ „
Parterre	„	2.—	„ „
Galerieloge	„	1.—	„ „
Galerie	„	—.50	„ „

Bestellungen auf nummerierte Plätze werden von heute ab schriftlich durch Bestellkarte erbeten.

Zur Vorausbestellung von Billets wollen die vom Hoftheater ausgegebenen Bestellkarten, welche an der Theaterkasse, bei den Vorverkaufsstellen von A. Kremer, Alter Pfälzerhof und der Filiale des Generalanzeigers, Friedrichsplatz 5, sowie in Ludwigshafen bei der Hofbuchdruckerei August Lauterborn unentgeltlich erhältlich sind, benützt werden.

Die Bestellkarten sind, mit der Adresse des Bestellers versehen, in den bei der Theaterkasse (Eingang zum Konzertsaal) hierzu angebrachten Briefkasten einzulegen oder in Umschlag an die Theaterkasse einzusenden. Die Zuteilung der Plätze geschieht in der Reihenfolge des Einlaufs der Karten.

Nach Ablauf des Vorkaufsrechts der Abonnenten werden die Bestellkarten mit dem Vermerk der Kasse, ob und welche Plätze reservirt wurden, per Post — event unfrankirt zurückgesandt.

Mannheim, den 1. Dezember 1903.

MARCHIVUM

Theater-Nachricht.

Wegen Erkrankung des Herrn Hofopernsängers **Pauli** findet die für heute angekündigte Vorstellung der **Karlsruher Hofoper** (Ilsebill) vorläufig **nicht** statt.

Die bereits gelösten Eintrittskarten werden an der Hoftheaterkasse zurückgenommen.

Mannheim, den 22. April 1904.

Die Hoftheater-Intendanz.

MARCHIVUM

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Freitag, den 22. April 1904.

50. Vorstellung außer Abonnement (Vorrecht **B**).

Gesamt-Gastspiel
des
Karlsruher Hoftheaters.

Zum ersten Male:

Ilsebill.

Das Märlein von dem Fischer und seiner Frau

in fünf Bildern.

Eine dramatische Symphonie von Friedrich Klose. Gedicht von Hugo Hoffmann.
Musikalische Leitung: Alfred Lorentz. — Szenische Leitung: Heinrich Schilling.

Personen:

Der Fischer . . . . Max Pauli.
Ilsebill, die Frau . . . . Zdenko Faßbender.
Der Wels, ein mächtig großer Fisch Max Büttner.

Erster, Zweiter, Dritter Bauernknecht . . Hans Bussard. Jan van Gorkom. Hans Keller.
Erste, Zweite, Dritte Bauernmagd . . Luise Angerer. Rosa Ethofer. Christine Friedlein.
Das Ritterfräulein . . . . Käthe Warmersperger.
Ein Jagdgesell . . . . Robert Hutt.
Bauernknechte und Bauernmägde. Jagdgesellen und Falkeniere.

Der Marschalk . . . . Hans Bussard.
Der Truchseß . . . . Jan van Gorkom.
Der Waffenmeister . . . . Hans Keller.
Ein Herold . . . . Adolf Bodenmüller.
Ein Kreuzzugsprediger . . Fritz Rémond.
Chorknaben. Ritter. Knappen. Edelknaben. Edelfrauen mit Gefolge.

Erster, Zweiter, Dritter Geistlicher . . . Hans Bussard. Jan van Gorkom. Hans Keller.
Geistlichkeit. Chorknaben. Kreuzfahrer.

Ort der Handlung: Ufer eines Bergsees.

Textbücher sind an der Kasse für 1 Mark zu haben.

Kasseneröffnung 1/2 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende nach 1/2 10 Uhr.

Es findet keine Pause statt.

Alle Freibillets sind für heute aufgehoben.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.

Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk. 8.—	per Platz
3. und 4. Reihe	„ 7.—	„ „
Reserveloge II. Rang, 1. Reihe	„ 4.50	„ „
2. und 3. Reihe	„ 4.—	„ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„ 3.—	„ „
2. und 3. Reihe	„ 2.50	„ „
Parterrelogen 1. Reihe	Mk. 6.50	per Platz
2. und 3. Reihe	„ 6.—	„ „
Logen I. Rang, 1. Reihe	„ 7.—	„ „
2. und 3. Reihe	„ 6.50	„ „
Logen II. Rang, 1. Reihe	Mk. 4.—	per Platz
2. und 3. Reihe	„ 3.50	„ „
Loge III. Rang, 1. Reihe	Mk. 3.—	per Platz
2. und 3. Reihe	„ 2.—	„ „
Sperrsitz im Parkett	„ 4.50	„ „

Nicht nummerierte Plätze.

Stehplatz im Parkett	„ 3.50	„ „
Parterre	„ 2.50	„ „
Galerieloge	„ 1.20	„ „
Galerie	„ —.60	„ „

Den **B**-Abonnenten bleibt das Vorkaufsrecht bis **Dienstag, den 19. April, Nachmittags 5 Uhr** gewahrt.

Das Uebertragen des Vorkaufsrechts ist laut § 3 des Abonnementsvertrags nicht gestattet.

Die schriftlich bestellten Eintrittskarten werden **Donnerstag, den 21. April, Vormittags von 10—1 Uhr** ausgegeben.

Der allgemeine Verkauf ohne Zuschlag beginnt ein Tag vor der Vorstellung.

Telephonische Bestellungen werden für hier und Ludwigshafen nicht angenommen.

Bestellungen auf nummerierte Plätze werden von heute ab schriftlich durch Bestellkarte erbeten.

Zur Vorausbestellung von Billets wollen die vom Hoftheater ausgegebenen Bestellkarten, welche an der Theaterkasse, bei den Vorverkaufsstellen von A. Kremer, Alter Pfälzerhof und der Filiale des Generalanzeigers, Friedrichsplatz 5, sowie in Ludwigshafen bei der Hofbuchdruckerei August Lauterborn unentgeltlich erhältlich sind, benützt werden.

Die Bestellkarten sind, mit der Adresse des Bestellers versehen, in den bei der Theaterkasse (Eingang zum Konzertsaal) hierzu angebrachten Briefkasten einzulegen oder in Umschlag an die Theaterkasse einzusenden. Die Zuteilung der Plätze geschieht in der Reihenfolge des Einlaufs der Karten.

Nach Ablauf des Vorkaufsrechts der Abonnenten werden die Bestellkarten mit dem Vermerk der Kasse, ob und welche Plätze reservirt wurden, per Post — event unfrankirt zurückgesandt.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Nach jeder Theater-Vorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstraße zur Fahrt nach Ludwigshafen. — Zug 10^{42} nach **Heidelberg** wartet auf Theaterschluß bis spätestens 11^{12}, Zug 11^{15} nach **Schwetzingen** und **Heppenheim** bis 11^{45}.

Sonntag, den 24. April 1904.

Im Hoftheater.
42. Vorstellung im Abonnement B.

SIEGFRIED.

Zweiter Tag des Bühnenfestspiels „Der Ring des Nibelungen" von Richard Wagner.

Anfang 6 Uhr.

Neues Theater im Rosengarten.

Krieg im Frieden

Lustspiel in 5 Akten von G. v. Moser und F. v. Schönthan.

Anfang 1/2 8 Uhr.

Mannheimer Vereinsdruckerei.

MARCHIVUM